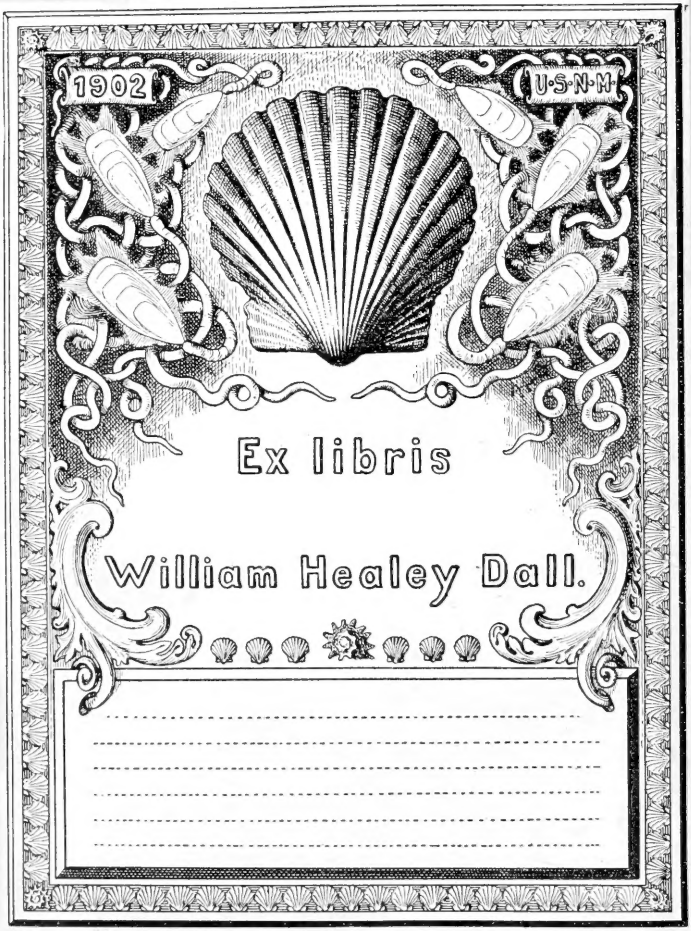

1902
U·S·N·M
Ex libris
William Healey Dall.

Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft, Frankfurt am Main.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Redigirt
von
Dr. W. Kobelt
in **Schwanheim (Main).**

FRANKFURT AM MAIN.
Verlag von MORITZ DIESTERWEG.
1897.

Inhalt.

Berichtigung.

Seite 145 ist in dem Katalog der Pneumonopomen die ganze Reihe der Arten von Hargravesia ausgelassen worden und fehlt darunter die Ueberschrift Moulinsia Grat. Wir bitten unsere Leser, davon einstweilen Notiz zu nehmen.

Druck von Peter Hartmann, Schwanheim a. M.

No. 1 u. 2. Rec'd Mar. 13th Januar-Februar 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Verzeichniss der Mitglieder der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft.

Blum, J., Oberlehrer a. D.	Frankfurt a. M.
Boettger, Professor Dr. O.	"
Heynemann, D. F.	"
Kinkelin, Professor Dr.	"
Kraetzer, Dr. J.	"
Senckenberg. naturforsch. Gesellschaft.	"
Strubell, B.	"
Andreae, Prof. Dr.	Hildesheim.
Arndt, C. Oberlehrer.	Neubrandenburg.
Arnold, Hermann.	Nordhausen.
Bauer & Raspe.	Nürnberg.

Bickhardt, C. H.	Wiesbaden.
Borcherding, F.	Vegesack.
Brancsik, Dr. K., Comitats-Physikus.	Trencsin, Ungarn.
Braun, Prof. Dr. M.	Königsberg, i. Pr.
Brusina, Sp., Vorsteher des Zoolog. Museums.	Agram.
Clessin, S.	Ochsenfurt b. Würzburg.
Dalla-Torre, Prof. K. W. von,	Innsbruck.
Dohrn, F. H., Stadtrat.	Stettin.
Ehrmann, Paul, Lehrer im Taubst. Institut.	Leipzig.
Feustel, stud. rer. nat.	Lengenfeld i. Vogtl.
Friedel, E., Geh. Regierungsrat.	Berlin N.W., Paulstr. 4.
Fritsch, Prof. Dr. K. von,	Halle a. S.
Fruhstorfer, H.	Berlin N., Gartenstr. 152.
Gallenstein, H. von, K. K. Professor.	Görz.
Gesellschaft, Naturforschende,	Görlitz.
Gesellschaft, Wetterauische für Naturkunde,	Hanau a. M.
Goldfuss, O.	Halle a. S.
Gredler, Vinc., Gymnasialdirektor.	Bozen.
Gysser, Aug.	Strassburg i. E., Weissenturmring 15.
Heimburg, von, Oberschlosshauptmann.	Oldenburg.
Heise, Geh. Reg. Rat.	Naumburg a. S.
Heller, Jul., i. F. Bald. Hellers Söhne.	Teplitz.
Hocker, F., Rentamtsassessor.	Gotha.
Institut, Zoologisches der Universität	Kiel.
Jetschin, R., Rechnungsrat.	Patschkau.
Kobelt, Dr. W.	Schwanheim.
Koch, Victor von,	Braunschweig, Neue Promenade 21.
Konow, F. W., Pastor.	Teschendorf b. Stargard i. Meckl.
Krause, Dr. Arthur,	Gr. Lichterfelde b. Berlin, Paulinenstrasse.

Lasser, V. S. Ritter von,	Taxenbach b. Salzburg.
Linnaea, Naturhistor. Museum.	Berlin.
Löbbecke, Th. Rentier.	Düsseldorf, Schadowstr. 51.
Martens, Prof. Dr. E. von,	Berlin N. W., Paulstr. 28II.
Meissner, Dr. M.,	Berlin N. 4, Invalidenstr. 43.
Merkel, E.	Breslau, Tiergartenstr. 43.
Metzger, Geh. Reg. Rat. *Prof. Dr.*	Münden (Hannover).
Miller, Prof. Dr. K.	Stuttgart, Bahnhofstr. 11.
Möllendorff, Dr. O. F. von	Görlitz.
Monsterberg, von, k. preuss. Major. z. D.,	Bamberg.
Museum, Naturhistorisches,	Hamburg.
Museum, Naturhistorisches,	Lübeck.
Museum, K. K. naturwissenschaftliches.	Wien.
Museum, Grossh. Oldenburg. Herr Direktor Wiepken.	Oldenburg.
Nägele, G., Pfarrer.	Waltersweier.
Neumann, Robert.	Erfurt.
Otting, Graf Max von,	München, Briennerstr. 8a.
Paar, L. A.	Reutte, Tirol.
Pastor, Erzpriester.	Bitsch, Lothringen.
Pässler, städt. Lehrer.	Berlin O., Pallisadenstr. 77.
Petersen, Hartwig.	Hamburg, Hühnerpochen 3 a.
Pfeiffer, K.	Kassel.
Protz, Albert.	Königsb. i. Pr., zool. Mus.
Reinhardt, Professor, Dr. O.	Berlin W., Weissenburgerstr. 4 a.
Riemenschneider, Eisenbahnassistent.	Nordhausen.
Rolle, H.	Berlin N. W., Emdenerstr. 4.
Roos, H.	Karlsruhe.
Salm-Salm, Fürst zu,	Anholt i. W.
Sammlung, Zoologische d. Kgl. Museums für Naturkunde.	Berlin.
Schacko, G.	Berlin S. O., Waldemarstr. 14.
Schaufuss, Direktor.	Meissen.
Schlüter, Wilh.	Halle a. S.

Schmidt, O., Lehrer.	Weimar, Geleitstr. 25.
Scholvien, W.	Hamburg, St. Georg, an der [Alster 79.
Schröder, Dr. R., Rektor.	Naumburg a. S.
Siegert, Leo, stud. rer. nat.	Leipzig, Zool. Institut.
Simroth, Professor, Dr. H.	Leipzig-Gohlis.
Trübsbach, Dr. P.	Breslau, Matthiasplatz 5.
Tschapeck, Hauptmann-Auditor.	Wien III, Hauptstr. 65.
Wagner, Dr. Regimentsarzt.	Wiener-Neustadt.
Wehner, C., Eisenbahnfunktionär.	Würzburg-Grombühl, [Wagnerstr. 8.
Weinland, Dr. D. F.	Hohen-Wittlingen i. W.
Weiss, Dr. A.	Weimar.
Wiegmann, Fritz, Apotheker.	Jena.
Wohlberedt, Otto, Fabrikbesitzer.	Triebes i. Thür.
Wohlgemuth, Karl.	Bozen.

Ausländer.

Academy of Natural sciences of Philadelphia.	Philadelphia.
Boog-Watson, Rev. Dr.	Cardross, Scotland.
Connecticut Academy of Arts and Sciences.	New Haven, U. St.
Crosse, H.	Paris, 25 rue Trouchet.
Dall, Wm. H. Esq.	Washington, Smithsonian [Institution.
Döring, Professor Dr. A.	Cordoba, Argentinien.
Fulton, H.	London S.W. 216 Kings Road
Gloyne, C. P.	Clarence, Vaud, Suisse.
Gude, G. K.	London N.W. 114 Adelaide [road, Hampstead.
Hesse, P.	Venedig, Calle d. Madonna
Hofer, Dr. J.	Muri, i. Aargau. [4422.
Ihering, Dr. H. von,	Sao Paulo, Caixa 500.
Journal of Malacology c. o. W. M. Webb, Esq.	Brentwood, Essex.
Le Sourd Dr., Directeur.	Paris, 4 rue de l'Odéon.

London, Zoological Society c. o. P. W. Slater, Esq.	London, Hanover Square.
Mela, A. J.	Helsingfors.
Platania, G.	Acireale, Sicilien.
Ponsonby, John, Esq.	London S. W., 15 Chesham Place.
Puppe, W. E.	Warschau, Senatorskastr. 24.
Retowski, Dr. O., Staatsrat.	Theodosia.
Rosen, Otto, Baron.	Stawropol, Russl.
Scharff, Dr. R. F.	Dublin, 9 Leeson Park.
Schedel, Jos.	Yokohama, 77 Main Street.
Schepmann, M. M.	Rhoon b. Rotterdam.
Schmacker, B.	Schanghai.
Schneider, G.	Basel, zool. Comptoir.
Smith, Edgar A., Esq.	London S. W., Cromwell road.
Societa malacozoologica italiana.	Pisa.
Société royale malacozoologique Belgique.	Bruxelles.
Stazione zoologica.	Neapel.
Sterki, Dr. med.	New-Philadelphia, Ohio.
Westerlund, Dr. C. A.	Ronneby, Schweden.

Ueber Trochonanina und Dendrotrochus.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Bei Gelegenheit der Aufstellung der Sektion Coneuplecta (Jahresb. Senck. N. G. 1893 p. 65) habe ich schon hervorgehoben, dass die von Mousson 1869 aufgestellte Gattung Trochonanina ein Gemisch von mehr oder weniger konischen, gekielten Naniniden war, deren Arten wir heute sehr verschiedenen Gattungen zuweisen müssen. Nach Ausscheidung der afrikanischen Martensia- und Trochozonites-Arten, sowie der Rotulas verblieben noch zwei Gruppen, die der glashellen Formen, welche sich Sitala nähern und die ich als

Coneuplecta abtrenne, und die der festschaligeren, braungefärbten und oft gebänderten Arten wie conicoides Metc., conus Phil. u. a. Mousson macht keinen Typus namhaft; da er aber die Gattung bei Besprechung der glashellen Arten von den Fidschi-Inseln aufstellt, so liegt eine gewisse Berechtigung vor *Tr. schmeltziana* Mouss. als historischen Typus aufzufassen und den Mousson'schen Namen, wie Pfeffer (Naninid. p. 22) es thut, auf diese Arten zu fixiren. In diesem Falle würde Coneuplecta einzuziehen sein und Trochonanina als Sektion zu Euplecta zu treten haben. Da aber Mousson ausdrücklich die Gattung nicht nur für jene Art, sondern gleichzeitig für die erwähnten andern Formen aufstellt, so erscheint es mir weder angängig den Namen sowie Pfeffer anzuwenden, noch auch wie bisher die meisten andern Forscher auf die Gruppe der conicoides zu beziehen. In solchem Fall ist es jedenfalls zur Vermeidung von Verwechslungen besser den so unkritisch angewendeten Namen ganz zu unterdrücken.

Aus ähnlichen Gründen ist auch der ältere van Hasselt'sche Name *Geotrochus* nicht verwendbar. Dass seine Beziehung auf die Neu-Guinea-Schnecken, die wir heute *Papuina* v. Mart. nennen, ein arger Missgriff war, hat schon Martens nachgewiesen. Von den Arten, die van Hasselt zu seiner Gattung rechnete, war mindestens eine eine Trochonanina im bisherigen Sinne, nämlich conus Phil. Aber einerseits ist auch hier keine Typus namhaft gemacht, andrerseits scheint die Gattung auch Trochomorpha und Plectotropis mit einzubegreifen, und dann ist der Name, wenn auch irriger Weise, so lange und so oft für Papuina angewendet worden, dass seine Wiedereinführung für die in Rede stehenden Naniniden nur zu weiterer Verwirrung führen würde. Solche alte ungenau beschriebene und unsicher umgrenzte Gattungsnamen auf einzelne Arten fixiren zu wollen, halte ich für vergebliche Mühe.

Ich würde deshalb zur Neubenennung der Gruppe geschritten sein, wenn nicht unerwartet ein andrer Name zu Gebote stände. *Dendrotrochus* Pilsbry wurde 1894 als Sektion für einige vermeintliche Papuina-Arten aufgestellt, die durch den nicht umgeschlagenen Columellarrand ein sehr fremdartiges Element unter den Papuinen bildeten. Hedley (Rec. Austr. Mus. II. 6. p. 90) hat denn auch bei der anatomischen Untersuchung der typischen Art, *D. helicinoides* Hombr. & Jacq. von den Salomonsinseln, sofort erkannt, dass sie mit Papuina gar nichts zu thun hat, sondern zu den Zonitiden (Naniniden) gehört. Wunderlicherweise stellt er sie trotzdem zu Trochomorpha, statt zu Nanina, obwohl sie in jeder Beziehung zu letzterer passt, auch nach der Schale. Die letztere schliesst sich sehr gut an die Gruppe der conus Phil. von den Sundainseln an und z. B. *D. layardi* Hartm. von den Neuen Hebriden lässt sich direkt mit einer neuen, noch unbeschriebenen Art von Lombok vergleichen. Diese Zusammengehörigkeit wird durch die anatomische Untersuchung Hedley's verglichen mit der von conicoides Metc. durch Godwin-Austen (Proc. Mal. Soc. I 1895, p. 286) vollauf bestätigt. Beide Arten haben eine dreigetheilte Sohle, Schleimpore am Fuss mit Horn, glatten Kiefer, typische Radula der Naniniden und die Geschlechtsorgane sind nach den Beschreibungen und Abbildungen fast ganz identisch. Hiernach besteht für mich kein Zweifel, dass die beiden Gruppen, welche durch diese typischen Arten vertreten werden, generisch zusammengehören, der vereinigten Gattung mithin der Name Dendrotrochus zukommt. Es könnte sich höchstens noch darum handeln, ob man den indomalayischen Arten wegen der einfacheren Färbung und der Lebensweise als Erdschnecken eine eigene Sektion zuweisen will.

Die Synonymie stellt sich hiernach wie folgt:

Dendrotrochus Pilsbry gen. Naninidarum typ. D. helicinoides H. et J.

Pilsbry in Tryon Man Pulm. IX p. 143 sect. Papuinae
Hedley l. c. gen. Trochomorphae affine.
= Trochonanina Mouss. (ex parte).
= Gostrochus von Hasselt (ex parte), non autt.

Neue Süsswasser-Conchylien aus Sumatra und Java.

Von

Bruno Strubell-Frankfurt.

---

1. *Microcondylaea hageni* n.

Concha vix mediocris, elongato-ovata, parum ventricosa, tenuiuscula sed solidula, ruditer costato-striata, nitidula, atro-castanea, postice limo obtecta. Pars antica valde attenuata, compressa, postica elongata, altitudine maxima ad junctionem marginum superi et postici sita. Margo superior vix arcuatim ascendens, cum postico angulo distincto junctus, in anticum depresse arcuatum vix angulatim transiens, basalis subhorizontalis, cum postico oblique decurrente sub-biangulato rostrum rectum, oblique rotundato-truncatum formans. Umbones anteriores, depressi, profunde erosi; areola fere nulla; area elongata, compressa indistincte bicarinata; ligamentum tenue, sat longum. Cardo perdebilis, dente valvulae dextrae fere obsoleto, lamella elongata, angusta. Impressiones musculares palliarisque superficiales; margarita coerulescens, umbones versus livido-fusca.

Long. 55, alt. 30, crass. 17 mm.

In Südsumatra von Herrn Hofrath Dr. Hagen gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

2. *Microcondylaea gracilis* n.

Concha perelongata, subcompressa, tenuiuscula, subtiliter costulato-striata, haud nitens, castaneo-olivacea, limo

antice tenui, ferrugineo, postice crasso, nigro obtecta, valde inaequilatera, antice rectilineo truncata, postice perelongata. Margo dorsalis vix ascendens, cum antico brevissimo angulum formans, postice in posteriorem rotundato-angulato declivem sensim abiens; ventralis horizontalis, postice quoque haud ascendens, cum postico rostrum depressum subverticaliter truncatum formans. Umbones anteriores, profunde erosi; areola subnulla; area elongata, compressa, cristis obsoletis 2 ex umbone decurrrentibus; ligamentum tenue, sat longum. Cardo tenuis, dentibus elongatis, obliquis, compressis, humillimis duobus in valva dextra marginem anticum fere attingentibus; lamina cardinalis elongata, lamellis obsoletis; impressiones musculares indistinctae. Margarita albido-coerulea, postice iridescens.

Long. 55, alt. 23, crass. 12,5 mm.

Südsumatra, ebenfalls von Herrn Hofrath Hagen gesammelt.

Sie unterscheidet sich von M. hageni nicht nur durch die viel gestrecktere Gestalt, sondern auch durch die erheblich stärkere Entwicklung der Schlosszähne.

3. *Microcondylaea bicristata* n.

Concha fere regulariter ovata, tenuiuscula, parva, vix tumida, subtiliter striatula, parum nitida, olivaceo-fusca. Pars antica abbreviata, postica modice elongata, dilatata, altitudine maxima ad angulum dorsali-posticum sita. Margo dorsalis brevis, fere rectilineus, ascendens, postice angulum distinctum, antice indistinctum formans, anticus brevissime rotundatus, basalis vix arcuatus, postice levissime ascendens, cum postico primum biangulato, dein truncato rostrum breve rectum formans. Umbones anteriores, depressi, late sed superficialiter erosi; areola nulla; area elongata, compressa, distincte bicristata, cristis ad marginem posticum angulatim prominentibus; ligamentum angustum, fere superstructum.

Cardo angustissimus, dentibus fere obsoletis, lamina angusta: impressiones musculares superficiales; margarita coerulescens, umbones versus livida.

Long. 42, alt. 25, crass. 12 mm.

Südsumatra, von Herrn Hofrath Hagen gesammelt.

4. *Unio hageni* n.

Concha mediocris, angulato-ovata, tumidula, parum crassa, concentrice striatula costellisque majoribus distantibus sculpta, pone umbones rugulis transversis ziczacformibus insignis, vix nitens, castaneo-olivacea, limo tenui ferrugineo obtecta. Pars antica abbreviata, postica tumida, altitudine et crassitudine maxima pone dimidiam longitudinem sitis. Margo dorsalis rectilineus brevis, valde ascendens, utrinque angulum formans, angulo antico distinctiore; margo anticus breviter rotundatus, basalis parum arcuatus, postice ascendens, cum postico rotundato-declivi rostrum rectum subdepressum formans. Umbones ad 1/3 longitudinis positi, depressi, erosi, apicibus late separatis; areola distincta rhomboidea, area lata, medio compressa; ligamentum tenue, ab umbonibus remotum; sinulus angustus, sat longus. Cardo debilis, dentibus elongatis, lamellosis, duobus in valvula dextra, interno majore; lamellae elongatae, spatio longo a dentibus sejunctae; lamina cardinalis medio angulum perobtusum formans; impressiones musculares et palliares superficiales, callus humeralis subnullus; margarita carneo-albida, umbones versus lutescenti-livida.

Long. 44, alt. 25, crass. 17,5 mm.

Südsumatra, von Herrn Hofrath Dr. Hagen gesammelt.

5. *Unio palembangensis* n.

Concha perelongate ovata, valde inaequilatera, subtilissime confertim striatula, hic illic ruditer costato-sulcata, postice distincte bicristata, vix nitens, tenuiscula, olivacea,

limo tenui griseo obtecta. Pars antica brevissima, postica elongata. Margo superior perparum ascendens, cum antico brevissime rotundato, subtruncato angulum distinctum, cum postico declivi indistinctum formans; margo basalis fere rectus, postice ad rostrum depressum rotundato-acuminatum vix ascendens. Umbones ad $^1/_4$ longitudinis siti, depressi, profunde erosi, apicibus haud contiguis; areola angusta, fere lanceolata; area compressa, crista distincta ex umbone decurrente marginata; ligamentum angustum, sat longum. Cardo tenue lamina angusta, dentibus lamelliformibus elongatis curvatis, duobus aequalibus in valvula dextra, unico et accessorio postico obsoleto in sinistra, lamellis elongatis angulum cum dentibus formantibus; impressiones pallearis et musculares vix conspicuae; margarita coeruleo-albida, ad umbones tantum livida.

Long. 43, alt. 17,5, crass. 11 mm.

Südsumatra, ebenfalls aus der Ausbeute des Herrn Hofrath Dr. Hagen.

6. *Melania strigata* n.

Testa ovato-turrita, spira acuminata, apice acutissimo, laeviuscula, longitudinaliter striatula, hic illic vix conspicue costellata, sculptura spirali versus aperturam tantum sub vitro conspicua, coerulescenti-cinerea, strigis sparsis fuscis, in anfractu ultimo lutescenti-fusca. Anfractus 9 vix convexiusculi, sutura impressa, plus minusve luteo vel albo marginata discreti, leniter crescentes, ultimus vix $^2/_5$ altitudinis occupans, basi compressus, minime spiraliter sulcatus. Apertura utrinque acuminata, basi effusa margine tenui, in adultis levissime labiato, columellari infra contorto-exciso, callo tenuissimo cum insertione marginis externi juncto.

Long. 26, diam. 11, alt. apert. obl. 11 mm.

Aufenthalt bei Sockoboeni auf Java, von dem früheren javanischen Diener meines Sohnes gesammelt.

Diese Art steht offenbar der verschollenen Melania (Tiaropsis?) pallens Reeve (pallidula Reeve) unsicheren Fundortes am nächsten und ich würde trotz der auffallenden auch bei nicht geputzten Stücken sichtbaren Striemenzeichnung nicht zögern, sie mit derselben zu vereinigen, wenn nicht Brot (Monograph. Melania in Martim Chemnitz id. II p. 311) ausdrücklich sagte, dass bei ihr die obersten Windungen deutlich rippenfaltig sind, was bei der vorliegenden Serie bei keinem Stück der Fall ist. Brot's pallens var. minor ist übrigens auch roth gestriemt. Ob die vorliegende Art allerdings zu Tiaropsis gerechnet werden kann, möchte ich bezweifeln.

7. *Melania (Melanoides) palembangensis* n.

Testa turrita, solidula, luteo-olivacea, limo nigro adhaerente induta; spira turrita apice decollato. Anfractus persistentes 5, superi fere plani, inferi infra suturam excarati, dein convexi, oblique plicato-costati costis suturam haud attingentibus, supra et infra tuberculum graniforme gerentibus, tuberculis lira haud junctis, ultimus ad peripheriam angulatus, infra convexus, liris circiter 6 basin versus distinctioribus cinctus Apertura ovata, utrinque acuminata, basi compresso-effusa; labrum tenue, profunde sinuatum, dein productum; columella albocallosa, contorto-excisa, cum margine externo vix conjuncta.

Long. 35, diam. 17, alt. apert. obl. 15.5 mm.

Südsumatra, aus der Hagen'schen Ausbeute.

Gehört offenbar zum Formenkreise der weit verbreiteten Melania variabilis Bens. (herculea Gould), kann aber mit keiner der daraus beschriebenen Formen und namentlich nicht mit Mel. sumatrensis Brot vereinigt werden und muss selbständig bleiben, so lange nicht alle diese Formen zusammen gezogen werden.

Einige neue syrische Land- und Süsswasserschnecken.

Von

Pfarrer G. Naegele, in Waltersweier bei Offenburg.

Vor einiger Zeit erhielt ich vom nördlichen Libanon verschiedene Binnenschnecken, von dem einige noch unbeschrieben sind. Es sind folgende:

Ancylus (Ancylastrum) libanicus Naeg. n. sp.

Testa capuliformis, laevis, colore corneo, tumida; apex permagnus, recurvus, basin paululum superans. Peristoma late oviforme.

Dim.: long. 5, lat. 4, altit. 3 mm.

Habitat in fontibus Libani superioris.

Dieser *Ancylus* ist neu aus Syrien. Bourguignat und Locard kennen diese Gattung im syrischen Gebiete nicht. Er steht dem *Ancylus pileolus* Fér. sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm besonders durch den Mangel der Radialstreifung. Der glatte Anc. recurvus K. ist wesentlich schmäler und meist auch höher.

Buliminus (Chondrulus) sexdentatus Naeg. n. sp.

Testa rimata, fusiformis, striolata, colore corneo, spira elongata, apice subacuto; anfractus 7 1/2 regulariter acrescentes; apertura dentibus 6 ornata; in medio pariete 1 plica robusta eminens, supra minor magis intus, 1 plica in insertione, 1 columellaris horizontalis, 2 in margine exteriore; peristoma incrassatum albi coloris.

Diam. 8:3 mm.

Habit. in Libano septentrionali.

Diese Art steht dem *Bul. septemdentatus* Roth nahe, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch seine schlanke Form und den Mangel des unteren Spindelzahns.

Buliminus (Chondrulus) libanicus Naeg. n. sp.

T. profunde rimata, cylindrico-ovuliformi, striatula, colore corneo-brunneo; anfractus 6—6½ regulariter accrescentes, ultimus compressus; apertura peristomate 4 plicis ornato, 1 plica robusta parietali, 1 columellari horizontaliter intrante, 1 plica in margine exteriore et 1 dente superiore in insertione parvulo, gibbulo; labrum incrassatum colore albo, marginibus callo junctis.

Diam. 6:3 mm.

Hab. Hamana in monte Libano 1000 m.

Diese Art ist dem *Bul. ghilanensis* Iss. sehr nahe stehend, aber bedeutend kleiner, hat weniger Umgänge und stärkere Streifung.

Clausilia (Cristataria) porrecta Rssm.
var. *multicostata* Naeg. n.

Differt a forma typica *Cl. porrectae* Rssm. crebrioribus costis et sutura filiformi. Hab. Berythi in Syria.

Während die typische Form von *porrecta* Rm. auf den einzelnen Umgängen etwa 20—22 starke Rippen aufweist, hat diese neue Form deren 27—28. Ebenso ist die fadenförmige Naht nur der neuen Varietät eigen. Im Uebrigen mit dem Typus übereinstimmend.

Unter andern bekannten Arten fand sich auch die schöne *Clausilia (Cristataria) prophetarum* Bgt. die zu den Seltenheiten gehört; ebenso *Cl. Staudingeri* Bttgr., die Herr Prof. Dr. Boetger im „Nachrichtsblatt" 1890 eingehend beschrieben hat. Während die beschriebenen eine Höhe von 22 mm aufweisen, zeigen die wenigen eingetroffenen Exemplare eine Höhe von 30—32 mm, sind aber zum grossen Theil decollirt.

Im Frühling 1895 erhielt ich eine erhebliche Anzahl lebender *Helix syriaca* Ehrenb. *Clausilia Boissieri* Charp., *vesicalis* Friv., *Leucochroa cariosa* Oliv. und *Cyclostoma glaucum*. Ich setzte alle diese lebenden Individuen aus, zu

denen ich noch eine Anzahl *Cl. Dupouxi* Naeg., *laevicollis* var. *tocatensis* Naeg., *Buliminus tournefortianus* Fèr. aus Armenien und *Stenogyra decollata* L. grosse Form aus Algier gesellte. Der Platz an der Nordseite meines Hauses war gerade kein günstiger, allein ein besserer konnte nicht gewählt werden. Als ich mich einige Tage nach der Aussetzung der Ankömmlinge umschaute, hatte fast alles die Flucht ergriffen. *Hel. syriaca* Ehr. konnten wir noch nach Wochen an Gesträuchern finden, auch *Buliminus tournefortianus,* dagegen hatte sich *Leucochroa* an keiner Pflanze gezeigt, sondern kroch auf dem Erdboden herum. *Cyclost. glaucum* lebte versteckt im Moos. Dagegen stiegen die Clausilien sofort ausschliesslich an die Mauer des Hauses empor und setzten sich den ganzen Sommer daran fest. Erst im Spätherbst zeigten sie etwas Leben und veränderten ihre Stelle, stiegen aber nicht höher als einen Meter über den Erdboden. Von was sie sich nährten, konnte ich nicht ermitteln. Da der Winter 1895—96 sehr milde war, sah ich noch am 15. Dezember einen Theil der *Cl. Boissieri* Ch. am Mauerwerk herumkriechen. Bei eintretendem Frost verschwanden dann auch diese. Im kommenden Frühling war ich sehr darauf gespannt ob auch wieder etwelche zum Vorschein kommen würden. Aber von der ganzen Sippschaft kommen nur 2 einzige *Cl. Boissieri* wieder ans Tageslicht um wie im Jahre zuvor wieder an der Mauer den ganzen Sommer über Siesta zu halten. Ob nun ihre Genossen insgesammt dem Klima erlegen sind oder sonstigen Umstände, weiss ich nicht. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch Häher und Amseln an der Stelle Umschau gehalten haben, wo die Schnecklein ihren Winterschlaf hielten. Da auch wie letzten Herbst wieder eine Anzahl von *Cl. Boessieri* hier Herberge genommen haben, so wollen wir nochmals sehen, wie viele im nächsten März zum Vorschein kommen.

Neue Helix-Formen aus dem Mainzer Tertiär.

Von
Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Subgen. *Hemistenotrema* n.

Char. Differt a subgeneribus *Triodopsis* Raf. et *Stenotrema* Raf. defectu completo lamellae magnae parietalis: caeterum et praecipue forma peristomatis illis simillimum.

In der Gestalt der rechten Mundlippe gleicht diese ausgestorbene *Helix*-Form, von der ich die gleich zu beschreibenden zwei Arten aus dem Oberoligocaen von Hochheim kenne. durchaus den nordamerikanischen Arten der Untergattungen *Triodopsis* und *Stenotrema*, die sich der Schale nach bekanntlich wenig von einander unterscheiden und nur durch die Breite der Rippen auf dem Kiefer am lebenden Thiere zu trennen sind. Namentlich ist die eine der fossilen Formen in Grösse, Gehäuseform und Aussenlippe mit *St. hirsutum* Say direkt vergleichbar, während die andere mehr an *St. monodon* Rack. erinnert. Der schwerwiegende Umstand, dass diesen fossilen Formen die für *Stenotrema* und *Triodopsis* so charakteristische, kräftige, radial gestellte Parietallamelle, die die Mündung von oben her verengern hilft, gänzlich abgeht, zeigt uns zwar, dass an eine direkte Verwandtschaft der tertiaeren Arten mit den heutigen Nordamerikanern nicht zu denken ist, ihre sonst völlige Uebereinstimmung, die eine Beziehung zu indo-malayischen *Helix*-Formen absolut ausschliesst, mit amerikanischen Arten bestätigt aber wieder die Richtigkeit meiner schon häufig ausgesprochenen und namentlich gegen Pilsbry vertheidigten Ansicht, dass die Landschnecken der europaeischen Eocän- und Oligocänzeit in erheblichem Masse sich an solche des Faunengebiets der Südstaaten Nordamerikas anlehnen. Mit der chinesischen, sich an *Gonostoma* anschliessenden Untergattung *Moellendorffia* besteht keine Beziehung.

Helix (Hemistenotrema) quadrisinuosa n. sp.

Char. T. minute perforata, perforatione semiobtecta, depresso-subglobosa; spira breviter conica; apex obtusulus. Anfr. 5 lente accrescentes parum convexi, sutura distincta separati, superne distinctius quam inferne striati, ultimus ad peripheriam rotundato-angulatus, inferne subinflatus, ante aperturam subito et valde deflexus et undique profunde constrictus, parte supera anfr. ultimi ante constrictionem fere cristiformi-inflata. Apert. obliqua, contracta, angusta, tri- vel potius quadrisinuosa; perist. latissime expansum et plane reflexum, margine interno arcubus tribus distincte trisinuoso; sinulus internus praeterea tuberculo parvo in columella sito subbifidus.

Alt. 4½, diam. maj. 7, min. 6½ mm.

Fundort. Oberoligocäner Landschneckenkalk der Steinbrüche zwischen Flörsheim und Hochheim. — Von diesem seltenen Schneckchen sind bis jetzt zwei Stücke bekannt, die erst im Laufe des letzten Jahres gesammelt worden sind. Das prächtige, ganz tadellos erhaltene Originalstück, nach dem die obige Diagnose gemacht worden ist, befindet sich in der Sammlung der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. und wurde mir von meinem Freunde Prof. Dr. Friedr. Kinkelin zur Beschreibung anvertraut, das andre weniger vollständige, aber immerhin noch recht gut erhaltene Exemplar besitzt Herr Dr. Aug. Müller (Linnaea) in Berlin.

Bemerkungen. Ob diese Art behaart war, wie es die folgende ist, lässt sich an den bis jetzt gefundenen Stücken mit Sicherheit nicht entscheiden. Ich wenigstens habe Haargruben daran nicht entdecken können.

Helix (Hemistenotrema) heydeni n. sp.

Char. Differt a *H. quadrisinuosa* Bttgr. t. aliquantulum majore, spira ut videtur minus elata, foveolis crinium dis-

tinctis, magnis, quincunciatim dispositis, laxe sitis, anfr. celerius accrescentibus, ultimo superne minus angulato, peripheria magis rotundato, apert. auriformi vel trapezoidea, subquadrangula, non distincte sinuosa, perist. latissime expanso, margine interno labii dextri basi sinuoso-prolapso vel subeffuso, margine columellari reflexo et umbilicum fere omnino tegente.

Alt. 5 (?), diam. maj. 8¼, min. 7¼ mm.

Fundort. Oberoligocaener Landschneckenkalk der Steinbrüche zwischen Flörsheim und Hochheim. — Von dieser Schnecke kenne ich nur das beschriebene Exemplar meiner Sammlung, das leider ein etwas eingedrücktes Gewinde besitzt. Ich fand es vor mehr als 30 Jahren und legte es in der Hoffnung zur Seite, dass ich wohl später noch ein vollständiges Stück erhalten würde. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, aber die Auffindung der verwandten *Hx. quadrisinuosa* zwingt mich, mit der Beschreibung auch dieser merkwürdigen Form nicht mehr länger zu zögern. Ich nenne sie nach meinem um die Erforschung namentlich der heimischen Insektenwelt hochverdienten Freunde Major Dr. L. von Heyden in Bockenheim.

Bemerkungen. Ich glaube nicht, dass die beiden eben beschriebenen Formen sich auf eine einzige Art zurückführen lassen; die Unterschiede sind doch zu gross und zu zahlreich. Nach meinen Vergleichungen wäre die vorliegende Art von den nordamerikanischen Stenotremen etwa, wie bereits bemerkt, mit *St. monodon* Rack. var. *fraterna* Say in Beziehung zu bringen, was Nabelbildung, Form und Stellung der äusseren Mundlippe und Behaarung anlangt. *Hx. quadrisinuosa* steht dagegen, wie wir oben schon gehört haben, durch die Entwickelung zweier durch tiefe, bogige Ausrandungen getrennten Spitzen auf der Basis des Innenrandes der rechten Mundlippe dem *St. hirsutum* Say näher, bei dem aber der basale „notch“ kaum die Hälfte der Breite wie bei der fossilen Art erreicht.

Helix (Gonostoma) jungi n. sp.

Char. Differt ab *H. osculum* Tho. umbilico semper omnino clauso, lamina columellari peristomatis obtecto.

Alt. $5^1/_2-7$, diam. maj. $9-10^1/_2$, min. $8^1/_4-9^1/_2$ mm.

Fundort. Im untermiocaenen Hydrobienkalk von Budenheim bei Mainz, zuerst von Herrn Karl Jung, Kaufmann in Frankfurt a. Main, entdeckt und ihm zu Ehren benannt. Ich besitze zwei tadellose Stücke von diesem Fundort in meiner Sammlung. Ein Stück habe ich auch aus den etwas älteren, aber ebenfalls noch untermiocaenen Kalken der Kurve bei Wiesbaden, wo die Art neben der typischen *Hx. osculum* Tho., aber ohne Uebergänge mit ihr zu bilden, vorkommt.

Bemerkungen. Der Grund, weshalb ich diese fünf Umgänge zeigende, der *Hx. osculum* sehr nahe stehende Form specifisch von dieser Art abtrenne, liegt vornehmlich darin, dass sie nicht blos in einer wesentlich jüngeren Schicht (im Untermiocaen) auftritt — die tief genabelte *Hx. osculum* Tho. lebte bei uns besonders zahlreich im oberoligocaenen Landschneckenkalke von Hochheim —, sondern weil sie in den höheren Schichten, z. B. bei Budenheim, konstant, ohne Uebergänge zu zeigen, und mit Ausschluss der Stammart angetroffen wird. — Von der sonst noch vergleichbaren, nabellosen *Hx. devexa* Rss. unterscheidet sich *Hx. jungi* durch derbere Schale, domförmiges Gewinde und das die (bei der böhmisch-steierischen Art deutliche) Perforation überkleidende Spindelblech und von der noch etwas näher stehenden schwäbischen *Hx. osculina* Sbgr. durch gedrückt-domförmiges, nicht kegelförmiges Gewinde, bedeutendere Grösse und ebenfalls durch die starke Verbreiterung des Peristoms in der Nähe der Durchbohrung, die bei der neuen Art breit und callös verdeckt wird. Am nächsten steht ihr aber *Hx. coarctata* Klein aus dem Ober-

miocaen von Oberschwaben. Auch bei dieser Art ist aber im allgemeinen ein spitzeres, weniger konvexes Gewinde die Regel, und der Collumellarrand bleibt in der Nähe der verdeckten Durchbohrung wulstig und ist nicht verbreitert und über die Nabelgegend umgeschlagen wie bei der vorliegenden Form.

Zu welcher lebenden Untergattung alle diese Schnecken zu stellen sind, ist nicht leicht zu sagen. Was *Hx. osculum* Tho. anlangt und auf unsere *Hx. jungi*, als nächstverwandte Art, jedenfalls auch Bezug haben muss, so verweist Sandberger auf *Gonostoma* und namentlich auf die Gruppe der *G. corcyrensis* Fér. als nächste Verwandte. Wenn ich nun auch die Bemerkung nicht unterdrücken will, dass, namentlich auch in der Aufrollung der Oberseite, der Vergleich mit gewissen nordamerikanischen *Mesodon*-Arten (wie z. B. mit *M. devius* Gould var. *mullani* Bland) vielleicht ebenso nahe liegt, wie der mit den altweltlichen Gonostomen, so passt doch Sandberger's Ansicht insofern vortrefflich hierher, als *Hx. jungi* genau in demselben Verwandtschaftsverhältnisse zu *Hx. osculum* steht, wie die seltene lebende, in der Nabelbildung ähnliche, wenn auch weit gedrücktere *Hx. barbata* Fér. aus 6000' Höhe in den Bergen von Kreta sich zur gemeinen *Hx. corcyrensis* Fér. verhält, die ich, wie alle übrigen in dieser Arbeit genannten Schnecken, natürlich direkt verglichen habe.

Helix hochheimensis n. sp.

Char. T. sat aperte umbilicata, umbilico ad aperturam ampliato, circa $^1/_6$ latitudinis baseos aequante, depresse conico-globosa, solida; spira convexa; apex parvus, acutulus, fere mammillatus. Anfr. fere $5^1/_2$ vix convexiusculi, ad suturam profunde impressam planati, superne striis impressis angustis, fasciculatis, hic illic et praesertim ad suturam validioribus distincte striati, inferne sublaevis, ultimus ad

aperturam subampliatus, nullo modo descendens, superne fere planus, peripheria leviter angulato-rotundatus, basi planatus. Apert. truncato-ovalis, latior quam alta; peristoma simplex, acutum, in faucibus distincte labiatum, labio perprofundo, lato, calloso, marginibus subdistantibus, callo tenuissimo junctis, supero strictiusculo, oblique decurrente, basali bene curvato, columellari leviter incrassato, protracto, sed haud reflexo.

Alt. 5, diam. maj. 8, min. 6¾ mm.

Fundort. Oberoligocaener Landschneckenkalk der Steinbrüche zwischen Flörsheim und Hochheim, nur in dem einen tadellosen Stücke meiner Sammlung bekannt.

Bemerkungen. Diese höchst auffallende Schnecke könnte man für eine starkschalige, tief innen nach Art einer Xerophile gelippte *Hyalinia* oder für einen weitgenabelten *Mesomphix* halten; auch mit *Omphalosagda* oder *Macrocycloides* möchte man sie vergleichen können, die in diesem Falle eine atypische Lippenbildung besitzen würden. Da Haargruben fehlen, die Schale auffallend solid ist und auch der Spindelrand keinen Umschlag hat, ist eine Verwandtschaft mit *Fruticicola* wohl ausgeschlossen; gegen *Xerophila* spricht der ganze Habitus. Es bleibt mir also nichts anderes übrig, als zu erklären, dass mir die Verwandtschaft des vorliegenden Schneckchens noch vollkommen dunkel ist.

Necrologie.

Am 30. August 1896 starb in Genf Dr. Aug. Brot, der genaueste Kenner der Melanien, im Alter von 75 Jahren.

Kleinere Mittheilungen.

Unser verstorbenes Mitglied B. Schmacker hat ausser seinen Sammlungen und seiner reichen Bibliothek seiner Vaterstadt Bremen auch ein erhebliches Kapital vermacht, von dessen Zinsen ein wissen-

schaftlicher Beamter speziell zur Pflege der Malakozoologie und Conchylienkunde am Museum in Bremen angestellt werden soll. Auch hat derselbe dem Senat die Verpflichtung auferlegt, alsbald eine wissenschaftliche Bearbeitung seines Nachlasses durch kompetente Fachleute zu veranlassen.

Literaturbericht.

Locard, A., Notices Conchyliologiques XL. A propos de l'Helix intersecta Poiret. — In L'Echange. Revue Linneenne Année XII p. 117.

Keine n. sp.

Journal de Conchyliologie. Vol. 44 No. I. 1896 (eingelaufen 20. Decbr. 1896).

p. 5. Hidalgo, Dr. J. G., Observations sur quelques Cochlostyla des Philippines. Es werden behandelt: dubiosa Pfr., speciosa Jay, fuliginata Mrts (=Axina belone Jouss.), sowerbyi Hid. nom. nov.= decipiens Sow. fig. e. f.; bicolorata Lea, cunctator Rve., hololeuca Pfr., naujanica Hid., evanescens Brod. (=Phengus groulti Jouss.), ponderosa Pfr., einschliesslich xauthobasis Pilsbry.; — indusiata Pfr., carneola Grat., pictor Brod., carinata Lea, semperi Mlldff., antoni C. Semp., belcheri Pfr., boettgeriana Mlldff., cailliaudi Desh,, grandis Pfr., chlorochroa Sow., luengoi Hid., solai Hid., sylvanoides C. Semp., festiva Don., chrysacme Q. et Mlldff., lignicolor Mlldff., princeps Rve., solida Pfr., moreleti Pfr., fischeri Hid. —

p. 47. Hidalgo, Dr. J. G., sur l'habitat den Cypraea aurantium ou aurora Sol. Die angeblich philippinischen Exemplare kommen ausschliesslich von Guam, Marianen: sie kosten in Manila 80—100 Fcs.

p. 48 Crosse H., Additions á la Faune malacologique terrestre et fluviatile de la Nouvelle-Caledonie et de ses dependances. — Diplomphalus gravei heisst richtiger graivei. — Das Vorkommen von Hel. pomatia beruht auf einer Verwechslung, es ist H. aspersa.

p. 51. Hervier, le R. P. J., Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques provenant de l' Archipel de la Nouvelle-Calédonie. Es werden die schon früher diagnostizierten Pleurotomiden abgebildet, nämlich auf Taf. 1: Drillia carnicolor, suavis; Clavus rugizonatus, protentus, gibberulus, leforestieri, Surcula gatchensis,

Glyptostoma lamproideum, jousseaumiei; — auf Taf. 2: Glyptostoma leucostigmatum, gaidei. aubrianum, globulosum crosseanum, disconicum, subspurcum, goubini; — auf Taf. 3: Glyptostoma parthenicum, melanoxytum, tigroidellum, fastigiatum strombilum, trigonostomum, alphonsianum, callistum. —

p. 109 Necrologie. Die Todtenliste von 1895 enthält Necrologie von Bayle, Saint-Simon, Huxley, Loven, Strobel und Doderlein.

The Journal of Conchology, (Leeds) Vol. VIII No. 10.

p. 329. Robertson, D., Obituary of

p. 339. Marschall, J. T., Additions to British Conchology (To be cont.) Giebt zahlreiche neue Fundorte und Beobachtungen über Vorkommen.

Proceedings of the Royal Physical Society of Edinburgh Session 1895—1896.

p. 166. Scott, Thomas. Report on a Collection of Marine Dredgings and other Natural History Materials made on the West Coast of Scotland by the late George Brook. Enthält auch ein Verzeichniss dort gedrakter Mollusken; keine n. sp.

Möllendorff, Dr. O. von, Binnenmollusken von den Talaut-Inseln. In Abh. Zool. Museum Dresden 1896/97 No. 4.

Neu Obbina meyeri p. 1. — Ferner noch Corasia physalis, tukanensis, 2 Batissa sp. — Gleichzeitig wird in einer Anmerkung durch Herrn A. B. Meyer Hemitrichia guimarasensis Thiele für identisch mit H. oblita Mlldff. erklärt und eingezogen.

Fulton T. W., the past and present condition of the Oyster Beds in the Firth of Forth. In Rep. Fish. Board Scotl. 1896. — Non vidi.

Jatta, G., i Cefalopodi viventi nel Golfo di Napoli. (Sistematica). In Fauna und Flora des Golfes von Neapel Monographie XXIII.

Mit dem Erscheinen des 31 Tafeln umfassenden Atlas ist dieses prächtige Werk jetzt abgeschlossen.

L' Echange. Revue Linnéenne. Année 12. —

No. 144. Locard, Arnould, Notices Conchyliologiques. No. 41. Sur le Ranella gigantea de Lamarck. — Entwickelt die Unterschiede zwischen der mediterranen und der atlantischen Form, welche letztere mit der fossilen der Subappaninschichten übereinstimmt. — — Année 13.

No. 1. Locard, Arnould, Notices Conchyliologiques. — No. 42. Scalaridiae nouveaux. Neu Sc. pachya, Azoren, in 1258 m.; — Sc. mirifica P. Fischer, westlich von Marocco, in 2000 m.; — Sc. polygyrella P. Fischer, zwischen den Azoren und Europa, in 4255 m.; — Sc. dissoluta Fischer, vor Portugal in 5307 m. und Capverden, 618 m. — No. 43. Cadulus nouveaux. — Cad. senegalensis vom Senegal, 3200 m.; — Cad. strangulatus, Golf von Gascogne und Golf du Lion bis 2000 m.; — Cad. monterosatoi, westlich von Cap Finisterе, 2000 m.; — C. artatus Jeffr., Golf von Gascogne, bis 2051 m.

Martens, Ed. von, einige Land- und Süsswasser-Schnecken von den Inseln Lombok und Boneratu. In Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Fr. Berlin 1896 No. 10 p. 157.

Auf der durch die Wallace'sche Gränzlinie wichtigen Insel Lombok sammelte Fruhstorfer zehn Arten nämlich: Nanina nemorensis Müll., Hemiplecta Fruhstorferi n., Helicarion lineolatus Mrts., Helix smiruensis Mouss., Helix infracta Mrts. Stenogyra discernibilis n., St. panayensis Pfr. und Limnaea longula v. brevis Mouss. — Davon sind drei geographisch neutral, vier zeigen Uebereinstimmung mit den grossen Sundainseln, drei mit den östlichen Regionen. Also ein ganz allmähliger Uebergang, keine Gränzlinie. — Boneratu zwischen Celebes und Flores ergab vier Arten, Cyclotus vicinus E. A. Smith, Helicina oxytropis Gray, Plectotropis crassiuscula E. A. Smith und Eulota argillacea Fér., es ist demnach eher mit Flores und Timor, als mit Celebes zu vereinigen.

Neue Mitglieder:

Herr **O. Wohlberedt**, Triebes; Herr Dr. **M. Meissner**, Berlin.

Eingegangene Zahlungen:

Wohlberedt, O., T. Mk. 12.—; Hofer, W., Mk. 12.—; Riemenschneider, N., Mk. 6.—; Clessin, O., Mk. 6.—; Goldfuss, H., Mk. 6.—; Protz, K., Mk., 12.—; Salm-Salm Fürst, A., Mk. 6.—; Arnold, N., Mk. 6.—; Ponsonby, L., Mk. 6.—; Schmidt, W., Mk. 6.—; Wiegmann, J., Mk. 6.—; Strubell, F., Mk. 6.—; Meissner, B., Mk. 6.—; Pässler, B., Mk. 6.—; Merkel, B., Mk. 6.—; Rosen, Baron, St., Mk. 6.—; Tschapeck, W., Mk. 6.—; Pfeffer, H., Mk. 6.—; Löbbecke, D., Mk. 6.—; Dalla-Torre, J., Mk. 6.—; Merkel, B., Mk. 6.—; v. Martens, B., Mk. 6.—; v. Monsterberg, B., Mk. 6.—; Gesellschaft, Naturforsch. i. Görlitz, Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 26. Februar.

No. 3 u. 4. Recd May 21/97 März-April 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Diagnosen neuer Arten aus Kükenthals Ausbeute.

Von

W. Kobelt.

1. *Helicarion kükenthali* n.

Testa rimata, depresso-globosa, tenuis, pellucida, subtiliter plicato-striatula, lineis spiralibus leviter impressis decussata, nitens, corneo-fulva, subtus pallidior. Anfractus 4 rapide crescentes, convexi, sutura appressa, marginata, crenulata disjuncti, ultimus tumidus, magnus. Apertura valde obliqua, perampla, rotundato-ovalis, modice excisa; peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter reflexo.

Diam. maj. 24, alt. 18, apert. lat. 14,5, long. 15,5 mm.

Halmahera alt. 3000'.

2. *Everettia möllendorffi* n.

Testa rimata, depressa, solidula, striatula, nitens, straminea; spira breviter elevata, lateribus fere strictis. Anfractus 5 lente accrescentes, sutura profunda discreti, sat convexi. Apertura parum obliqua, late elliptica, sat excisa; peristoma rectum, acutum, margine columellari superne brevissime reflexo.

Diam. 13, alt. 7,5 mm.

Minahassa.

3. *Vitrinoconus celebesianus* n.

Testa late et pervie umbilicata, umbilico subcylindrico circiter $^1/_3$ diam. adaequante, trochiformis, tenuis, subpellucida, curvatim striatula, nitidula, corneo-fulva; spira sat elevata, lateribus concavis; anfr. 8 plani, lentissime crescentes, sutura per carinam exsertam brunneam filomarginata disjuncti, ultimus acute carinatus, basi vix convexiusculus, circa umbilicum angulatus. Apertura modice obliqua, angusta, securiformis; peristoma simplex, rectum.

Diam. maj. 6,5, alt. 3,5 mm.

Minahassa. Der erste sichere Vitrinoconus ausserhalb der Philippinen.

4. *Dendrotrochus celebesianus* n.

Testa imperforata, depresse tectiformis, solidula (? corneo-brunnea); spira breviter elevata, lateribus strictis. Anfractus $6^1/_2$ plani, lente accrescentes, acute carinati, sutura per carinam exsertam canaliculata disjuncti, striatuli, pone carinam lineolis spiralibus confertis cincti, ultimus carina utrinque exserta, peracuta munitus, basi glabratus. Apertura modice obliqua, arcta, securiformis; peristoma superne rectum, basi modice expansum, undique intus labiatum.

Diam. maj. 9, alt. 4,5 mm.

Minahassa. Die erste Art der Gattung von Celebes.

5. *Raphaulus kükenthali* n.

T. sat aperte umbilicata, oblique ovato-oblonga, solidula, subpellucida, confertim costulato-striata, sericina, olivaceo-brunnea; anfractus 6, primi 4 sat convexi, regulariter accrescentes, spiram subregulariter conicam efficientes; duo ultimi distorti, ultimus descendens, pone aperturam paululum ascendens, ventre subapplanatus; apertura verticalis, circularis; peristoma late expansum, breviter reflexiusculum; canalis suturalis longus; orificium anfractui penultimo adnatum, ovale, a latere apertum. Operculum corneum sat concavum, anfr. 6.

Alt. 12, diam. maj. 8, apert. cum perist. 5,5, intus $3^1/_3$ mm.

Hab. ad fluvium Baram ins. Borneo septentrionalis.

Steht in der Grösse zwischen R. bombycinus Pfr. (14 mm) und pfeifferi Issel (10,5 mm). Die streptaxide Abweichung der letzten Windung ist stärker als bei der ersteren, aber schwächer als bei der zweiten, von beiden scheidet sie der seitlich geöffnet Nahtkanal; die Oeffnung ist bei den beiden älteren Arten von vorn sichtbar.

6. *Cyclotus (Pseudocyclophorus) euryomphalus* n.

Testa late et aperte umbilicata, depressa, solida, leviter striatula, lutea, strigis flammulatis castaneis picta; spira brevissime conoidea. Anfractus 5 teretes, sat celeriter accrescentes, sutura profunda fere canaliculata disjuncti, ultimus ad aperturam brevissime campanulatus. Apertura parum obliqua, sat ampla, circularis; peristoma duplex, internum breviter porrectum, externum brevissime expansum.

Diam. maj. 18, alt. 10,5, diam. apert c. perist. 7,7 mm.

Halmahera.

7. *Pupina (Siphonostyla n.) longituba* n.

Testa oblique ovata, subirregularis, solidula, laevigata, nitens, (aurantiaca vel fulvo-brunnea?); anfractus 5 convexiusculi, superiores spiram subregulariter breviter cono-

ideam efficientes, penultimus paullum, ultimus valde devians, distortus, ventre applanatus, valde descendens, ad aperturam breviter ascendens. Apertura verticalis circularis; peristoma rectum, valde incrassatum, late porrectum, margo superus in anfractum penultimum protractus. Canalis superus subcircularis, inferne horizontalis, angustus, a latere longissime sursum usque ad peripheriam anfractus ultimi protractus, lamella columellari late recurvata obtectus.

Diam. 12, alt. 14, alt. obl. 15, lat. anfr. ult. 9, diam apert. cum perist. 6,5, long. canalis inf. 8 mm.

Halmahera.

Eine durch die eigenthümliche Verlängerung des unteren Kanales ausgezeichnete Art, welche mit Pupina lobifera Mrts. zusammen eine eigene Untergattung bilden muss, für welche Möllendorff und ich in den in (nächster Nummer beginnenden) systematischen Katalog der Pneumonopomen den Namen *Siphonostyla* vorschlagen.

Drei neue Arten.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

---

1. *Plectopylis linterae* Mlldff.

T. sinistrorsa, latissime umbilicata, discoidea, solidula, subtiliter plicato-striata, lineis spiralibus tenuibus decussata, luteoflava, strigis castaneis regulariter variegata. Spira vix prominula. Anfractus 6 lente accrescentes, planiusculi, ultimus supra peripheriam subdistincte angulatus, tum convexiusculus, circa umbilicum subangulatus, antice breviter deflexus. Apertura maxime obliqua, oblique cordiformis; peristoma sat expansum, reflexum, valde incrassatum, albolabiatum, marginibus callo vallido elevato continuis. Lamella

parietalis marginem attingens, intus producta, in tertia parte anfractus lamellam transversam duplicatam attingens; lamellae palatales 4, superne 2 spirales quarum supera longior, tum verticalis 1 longa, denique infera spiralis brevis.

Diam. 16,5, alt. 6,5 mm.

Hab. Pegu (Miss J. E. Linter).

2. *Gonostoma (Drepanostoma) omphalospirum* Mlldff.

T. late, aperte et profunde umbilicata, discina, tenuiuscula, transverse striatula, opaca, pruinosa, punctis impressis subregulariter dispositis et in illis setis brevibus deciduis induta, brunneo-fulva. Spira profunda, modo umbilici immersa. Anfr. 7 arctissimi, lentissime accrescentes, ultimus lateraliter valde compressus, superne et inferne obtuse angulatus, medio convexiusculus, antice paullulum ascendens, tum longiuscule descendens. Apertura modice obliqua, angusta, inverse auriformis, peristoma modice expansum, vix reflexiusculum, hepatico-labiatum.

Diam. maj. 10,5, min. 9,75, alt. 5,5 mm.

Hab. Badung provinciae sinensis Hubei.

Diese sehr auffällige Art besitze ich seit geraumer Zeit von dem Missionar L. Fuchs, habe sie aber nicht beschrieben, um ein Zusammenfallen mit einem Gredler'schen oder Heude'schen Namen zu vermeiden, da ich annehmen konnte, dass auch sie die Art erhalten hätten. Sie ist aber von keinem der beiden Collegen beschrieben worden. Von ihren Nächstverwandten, G. biconcavum Heude und diplomphalum Mlldff., ist sie durch die ausserordentlich engen, zahlreicheren, Windungen und das fast ebenso tief wie der Nabel eingesenkte Gewinde scharf geschieden.

Die drei chinesischen Arten gehören mit G. nautiliforme Porro zu Drepanostoma, wozu ich auch das fossile G. involutum Tho. aus dem Oberen Oligocän von Tuchoric rechne. Letztere Art steht den Chinesen auffällig nahe.

Wir müssen annehmen, dass zur Tertiärzeit dieser Typ über einen grossen Theil Europas und Asiens verbreitet war und dass sich im Westen wie im Osten Relikten dieser Fauna erhalten haben.

Die übrigen chinesischen Gonostoma-Arten gehören zu Trigonostoma (subobvolutum Anc.) und Aspasita (uninodatum Gredl. und binodatum Mlldff.); sie zeigen ein analoges geographisches Verhältniss, indem auch sie von ihren europäischen Verwandten durch weite Zwischenräume getrennt sind.

3. *Papuina linterae* v. Mlldff.

T. imperforata, depresse trochiformis, solidula, transverse striatula et lineis spiralibus confertis subrugulosis sculpta, albida taeniis spiralibus fuscis superne 4, basi 3 ornata. Spira subregulariter conica, sursum purpurascens, apice obtusulo nigricante. Anfr. 4½ vix convexiusculi, ult. carina acuta utrimque exserta carinatus, antice subito valde deflexus, basi vix gibber. Apertura maxime obliqua, irregulariter trapezoidalis; peristoma late expansum, reflexiusculum, atrolabiatum, margo superus leviter sigmoideus, columellaris latissime appressus, callo crassiusculo nigricante cum illo continuus.

Diam. maj. 44.5, min. 36. alt. 27,5. Ap. lat. 30, long. 20 alt. 14. Columellae lat. 10 mm.

Neuguinea (Miss. J. E. Linter). Diese schöne Form bestätigt was Pilsbry (Tryon Man. VII p. 54) über die Verwandtschaft von P. diomedes Braz. mit naso v. Mart. sagt; sie steht ziemlich genau in der Mitte zwischen beiden.

Von letzterer unterscheidet sie die bedeutendere Grösse, die schwächere Doppelkurve des oberen Mundsaumes und daher den Mangel des dreieckigen Zipfels an demselben, auch ist die letzte Windung nicht so stark hinter der Mündung aufgetrieben und stärker, fast senkrecht herabgebogen.

Von diomedes scheidet sie der schärfere Kiel, das niedrigere Gewinde, der plötzlich herabgebogene letzte Umgang und die S förmige Krümmung des oberen Mundsaumes.

Diagnosen neuer und kritischer Landdeckelschnecken.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Truncatella stimpsoni Stearns.

T. rimata, subcylindrica, truncata, pallide fulva, costulis sat validis — 25 in anfr. ultimo — sculpta. Anfr. qui restant $4^1/_2$ sat convexi, sutura profunde impressa disjuncti, ultimus pone aperturam crista transversa valida indutus. Apert. verticalis, oblique ovalis, peristoma superne appressum leviter expansum.

Diam. 1,9, alt. 4,5 mm.

Truncatella Stimpsoni Stearns Proc. Calif. Acad. IV. 1872 p. 248, t. I f. 5 (teste Pfr. Mon. Pneum. Suppl. III p. 21).

Hab. in California (comm. R. Damon).

Taheitia anctostoma Quadr. et Mlldff.

T. rimata, subcylindrica, solidula, costis elevatis sat distantibus — 21 in anfr. penultimo — sculpta, fulva aut rubella. Spira truncata. Anfr. qui supersunt 5 planulati, sutura profunda disjuncti, ultimus basi fortiter cristatus, crista cum peristomate externo continua. Apertura perarcta, oblique oviformis, peristoma externum late patens, valde incrassatum, internum solutum, porrectum, modice expansum.

Alt. 6,5, diam. 2,75 mm.

Hab. in parte septentrionali insulae *Mindanao* et ad oppidum Puerto Princesa insulae Paragua leg. J. Quadras.

Taheitia tesselata Bttg. (mss.)

T. rimata, subcylindraceo-turrita, costulis flexuosis saepe interruptis et confluentibus, confertis, circa 50 in anfr. ultimo, sculpta, pallide lutescens aut pallide rubella, ad suturam maculis albis tesselata. Spira sensim attenuata truncata. Anfr. qui supersunt 6 convexiusculi, sutura sat impressa disjuncti, ultimus infra peripheriam subdistincte angulatus. Apertura fere verticalis, irregulariter ovalis peristoma superne appressum, continuum, sat expansum, sinuosum.

Diam. 4, alt. 11 mm.

Hab. in archipelago Bismarckiano.

Blanfordia bensoni A. Ad.

T. rimata, pyramidata, solidula, subtiliter striatula, olivaceo-straminea, opaca. Spira turrita, regulariter conica apice eroso. Anfr. qui supersunt 5, sat convexi, sutura profunde impressa disjuncti, ultimus paullum distortus, antice ascendens. Apertura verticalis obliqua ovalis; peristoma continuum superne adnatum, vix expansum, longe porrectum.

Diam. 5,2, alt. 9 mm.

Hab. prope oppidum Hakodati insulae japonicae Jeso leg. cl. B. Schmacker.

Leptopoma latilabre Mart.

T. anguste umbilicata, subdepresso-turbinata, solidula, subpellucens, subtiliter striatula, microscopice decussata, alba. Spira modice elevata, lateribus strictis. Anfr. $5^1/_2$ convexi, ultimus ad peripheriam subangulatus. Apert. modice obliqua, subcircularis, peristoma distincte duplex, externum late expansum, ad umbilicum profundiuscule sinuatum, attenuatum, internum callo crassiusculo continuum, subexpansum.

Diam 13,5, alt. 12, apert. diam. 8,25 mm.
L. vitreum var. latilabre Mart. Ostas. p. 144, t. IV, f. 5.
Hab. Ceram.

Leptopoma fibulinum Quadr. et Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, globoso-turbinata, tenuis, subpellucida, subtiliter striatula, lineis spiralibus tenuissimis confertis et liris parum elevatis 5 cincta, alba. Spira sat elevata, subregulariter conica. Anfr. 6 planulati, ultimus convexiusculus, subacute carinatus, carina antice evanescente. Apertura valde obliqua, late ovato-acuminata, peristoma sat expansum, ad perforationem profunde sinuatum, subexcisum.

Diam. 17, alt. 17,5 mm.
Hab. in insulis Calamianes dictis.

Leptopoma antonii Kob.

T. anguste et semiobtecte perforata, solidula, elate trochiformis, subtiliter striatula, lineis spiralibus tenuissimis, maxime confertis decussata, liris elevatis 5 plus minusve distinctis cincta, albida maculis parvis luteo-corneis seriatim picta. Spira valde elevata, subregulariter conica. Anfr. 7 planulati, sutura per carinam exsertam late marginata disjuncti, ultimus convexiusculus, carina peracuta utrimque valde exserta carinatus. Apert. diagonalis, rotundato-rhomboidea, peristoma modice expansum, albolabiatum, ad carinam protractum, subcanaliculatum, ad perforationem dilatatum.

Diam. 17, alt. 19,5 mm.

Leptopoma pileus var. antonii Kobelt Landdeckelschn. Phil. p. 38, t. V, f. 19—21.

Hab. ad vicum Pamplona insulae Luzon provinciae Cagayan.

Lagochilus romblonense (Hid.)

T. anguste et semiobtecte umbilicata, globoso-turbinata, tenuiuscula, subpellucida, striatula, liris spiralibus numerosis, quarum 4 fortiores, cincta, costulis membranaceis valde diciduis induta, pilis longiusculis confertis hirsuta, luteofulva, strigis flammulatis castaneis saepe interruptis et ad suturam maculis castaneis et flavidis regulariter alternantibus picta. Spira modice elevata, lateribus fere strictis. Anfr. 5½ convexi, ultimus tumidus. Apert. modice obliqua, ampla, fere circularis, peristoma modice expansum, albolabiatum, superne ad insertionem subangulatum.

Diam. 14,5, alt. 13, apert. diam. 7,5.

Cyclophorus romblonensis Hid. J. de Conch. 1888 p. 83 (nomen).

Hab. Romblon Philippinarum.

Lagochilus reticulatum Mlldff.

T. sat aperte umbilicata, depressa, solidula, costulis transversis et lineis spiralibus elevatis confertis quasi reticulata, flava, strigis fulguratis castaneis regulariter picta. Spira depresse conoidea. Anfr. 5 convexi, sutura profunda disjuncti, ultimus subcompressus, subangulatus, antice paullum descendens. Apert. sat obliqua, circularis, peristoma modice expansum, labiatum, superne ad insertionem breviter excisum.

Diam. 7,8, alt. 5,5 mm.

Hab. in parte septentrionali insulae Celebes leg. cl. H. Fruhstorfer.

Lagochilus barbatum Gld.

T. anguste perforata, sat elate turbinata, tenuis, subpellucida, lineis spiralibus confertis et costulis membranaceis quasi reticulata, brunnea. Spira sat elevata lateribus

strictis. Anfr. 5 valde convexi, sutura profunde impressa disjuncti, ultimus ad peripheriam indistincte biangulatus, in angulo utroque serie setorum longiusculorum indutus. Apertura valde obliqua, subcircularis, peristoma vix expansum, ad insertionem distincte excisum.

Diam. 4,5 alt. 4,5.

Cyclostoma barbata Gould Proc. Bost. Soc. N. H. VI 1959 p. 425, Japonia barbata Gld Otia p. 104. Kob. Jap. p. 114. — Lagochilus b. Mlldff. J. D. M. G. XII p. 364.

Hab. in insula Nippon.

Scabrina laotica Mlldff.

T. late et aperte umbilicata, conoideo-depressa, solidula, subtiliter striatula, costulis membranaceis confertis fasciatim interruptis induta, lutea, strigis flammulatis castaneis et infra peripheriam taenia angusta castanea ornata. Spira breviter conoidea. Anfr. 5 1/2 teretes, sutura modice impressa disjuncti. Apert. modice obliqua, circularis, peristoma vix expansum, multiplicatum, subporrectum, superne ad insertionem breviter excisum.

Diam. 9,5, alt. 5,5 mm.

Hab. prope Luang-Prabang regionis Lao leg. cl. C. Roebelen.

Leptopomatoides valvatus Blfd.

T. sat late et pervie umbilicata, depresse turbinata, solidula, subtiliter striatula, olivaceo-flavida, nitidula. Anfr. 5 teretes, ultimus non descendens. Apertura parum obliqua, circularis, peristoma simplex, rectum, obtusum.

Diam. 7, alt. 5 mm.

Hab. in Canara meridionali Indiae.

Pterocyclus comitis Beddome.

T. latissime umbilicata, depressa, fere discoidea, solida, plicato-striatula, lutea, strigis flammulatis castaneis regulariter picta. Spira brevissime conoidea. Anfr. 5½ teretes, sutura profunda subcanaliculata disjuncti, ultimus antice longiuscule descendens. Apert. diagonalis, circularis, peristoma duplex, internum superne profunde excisum, externum superne in alam tubuli instar compressam antice deflexam productum.

Diam. 16,33, alt. 8,66 mm.

Hab. in montibus Anamalli Indiae.

Pterocyclus pseudocumingi Nev.

T. latissime umbilicata, discoidea, solidula, subtiliter striatula, pallide lutea, strigis flammulatis castaneis et taenia peripherica alba, altera castanea infra illam picta. Spira vix prominula. Anfr. 5½ teretes, sutura profunda impressa disjuncti, ultimus paullum descendens. Apert. modice obliqua, circularis, peristoma duplex, internum superne valde excisum, externum in alam magnam anfractui penultimo adnatam productum. Operculum intus profunde excavatum, extus lamella subtestacea anfr. 7 floris instar convergentibus indutum.

Diam. 14,25, alt. 5 mm.

Pt. cumingi var. Nevill Handl. p. 267. — Pt. pseudocumingi Nev. Mss.

Hab. Tranvancur.

Pterocyclus schmackeri Mlldff.

T. latissime umbilicata, discoidea, subtiliter plicato-striata, corneo-fulva, strigis fulminulatis castaneis interdum dilutis marmorata, ad peripheriam fusco-taeniata. Spira brevissime prominula. Anfr. 5 teretes, ultimus breviter des-

cendens. Apertura diagonalis, circularis, peristoma duplex, internum breviter porrectum, superne profunde excisum, externum latissime expansum, superne in alam compressam anfr. penultimo longe adnatam productum, extus et basi antrorsum leviter involutum, ad umbilicum attenuatum. Operculum intus valde concavum, extus sat convexum marginibus anfractuum lamellatim elevatis.

Diam. maj. 22,5, min. 18, alt. 10,5 apert. diam. (intus) 7, c. perist. 9,5 mm.

Hab. in monte Omi provinciae sinensis Sytshuan.

Platyrhaphe expansilabris Mlldff.

T. late umbilicata, conoideo-depressa, solidula, subpellucens, transverse plicato-striatula, lineis spirabilis microscopicis decussatula, opaca, subpruinosa, caerulescenti-brunnea, basi pallidior. Spira gradata, apice obliquo, mammillari, glabro. Anfr. 5 teretes, celeriter accrescentes, ad suturam applanati, ultimus longe descendens. Apert. valde obliqua, subcircularis, peristoma late expansum, haud reflexum, superne valde protractum, ad umbilicum attenuatum. Operculum normale, lamina externa sat concava, anfr. 9 oblique striatulis.

Diam. maj, 14, min. 11, alt. 9, apert. diam. 6,25 mm.

Hab. in insulis Busuanga et Tangat archipelagi Calamianes dicti.

Platyrhaphe schmackeri Mlldff.

T. late et aperte umbilicata, discoidea, solidula, subtiliter plicato-striatula, lineis spiralibus confertis decussata, opaca, brunneo-grisea. Spira vix elevata, apice mucronato, obliquo. Anfr. 5 teretes, ad suturam profunde impressam applanati, fortius plicati, ultimus antice breviter deflexus. Apertura valde obliqua, ampla, subcircularis, peristoma late expansum, subincrassatum, superne protractum, adnatum, ad umbilicum

attenuatum. Operculum extus paullum concavum, anfr. 10 oblique striatis.

Diam. 17. min. 13, alt. 9,5, apert. diam. 7,5 mm.

Hab. ad fluvium septentrionalem provinciae sinensis Guangdung leg. cl. B. Schmacker.

Opisthoporus deflexus Mlldff.

T. late et aperte umbilicata, umbilico 1/4 diametri aequante, depressa, solidula, subtiliter plicato-striata, subnitens, olivaceo-straminea. Spira breviter conoidea. Anfr. 5 teretes, ultimus antice longe descendens, breviter solutus. Tubulus suturalis inter anfractum penultimum et ultimi partem solutam abrupte deflexus. Apert. paullum obliqua, circularis, peristoma extus breviter campanulatum, tum leviter involutum. Operculum normale, lamella calcarea parum concava, anfr. 8 oblique ruditer striatis.

Diam. 16,5, alt. 10,5, apert. diam. 6,9 mm.

Hab. in regione Badung provinciae sinensis Hubei leg. Rev. P. L. Fuchs.

= O. borealis Heude non Mlldff.

Pupina mitis Hinds.

T. oblonga, laevigata, nitens, luteo-brunnea. Anfr. 5 1/2 convexiusculi, sutura latiuscule marginata disjuncti, superiores spiram convexo-conoideam efficientes, ultimus paullum distortus, longe descendens, antice paullum ascendens. Apert. verticalis, subcircularis, peristoma vix expansum, incrassatulum, margo externus breviter in anfractum penultimum productus, cum lamella parietali humili canalem superum formans, canalis inferus columellam haud perforans.

Diam. 4, alt. 7 mm.

Hinds Ann. Mag. N. H. X p. 83, t. VI f. 7.

Hab. in archipelago Bismarkiano.

Pupina miokoana Mouss.

T. subcylindraceo-oblonga, tenuis, pellucida, laevigata, pallide lutescens. Anfr. 5½ plani, sutura parum distincta, submarginata disjuncti, superi spiram convexo-conoideam efficientes, ultimus paullum devians, antice brevissime ascendens. Apert. verticalis, circularis, peristoma vix expansum, incrassatum, margo superus pone insertionem calloso-subdentatus, cum lamella parietali humili sed valida canalem superum formans, canalis inferus angustus, lateraliter in foramen circulare desinens.

Diam. 3, alt. 5,5 mm.

Hab. in insulis Mioko et Nova Lauenburg archipelagi Bismarckiani

var. minor. Diam. 3,5, alt. 6.

Hab. in insula Duke of York (Neu Lauenburg).

var. aperta Mouss. minor, anfr. paullo convexioribus. Diam. 3,9, alt. 6,5 mm.

Hab. ?

Hargravesia luzonica Mlldff.

T. oblique ovato-oblonga, solidula, subpellucida, laevis, valde nitens, fulvo-cornea. Anfr. 5½ planulati, superi spiram subregularem, convexo-conoideam efficientes, penultimus paullum, ultimus sat distortus, antice breviter ascendens. Apert. paullum retrorsum inclinata, circularis; peristoma rectum incrassatum, margo dexter longe in anfractum penultimum productus, cum lamella parietali valida canalem superum formans, tum sinuosus, basalis sat protractus, columellaris profundiuscule sinuatus, haud scissus.

Diam. 6, alt. 8.

Hab. prope Dingalan provinciae Nueva Ecija in insula Luzon leg. coll. indigena.

Moulinsia semperi Mlldff.

T. streptaxidiformis, solidula, laevis, valde nitens, laete flava. Anfr. 5½ planiusculi, superi spiram subregularem depressam efficientes, ultimi valde deviantes et distorti, ultimus ventre sat applanatus, antice paullum ascendens. Apert. sat obliqua, subcircularis, peristoma vix expansum, valde incrassatum, flavum, canalis inferus angustus, marginem haud attingens.

Diam. 5,5, alt. (in axide) 5, long. (oblique) 6, lat. 4 mm.

Hab. prope Abatuaa insulae Luzon septentrionalis leg. cl. C Semper, prope Palanan cl. J. Quadras.

Moulinsia dissimilis Mlldff.

T. subcylindraceo-oblonga, tenuis, pellucida, laevis, nitens, pallide brunneo-cornea. Spira superne convexo-conoidea apice acutulo. Anfr. 6 sat convexi, ultimus leviter distortus, longe descendens, antice vix ascendens. Apert. verticalis, circularis, peristoma paullum expansum, reflexiusculum, sat incrassatum, canalis inferus perangustus, foramen externum circulare.

Diam. 5,25, alt. 9,5 mm.

Hab. in provincia Ilocos Sur, nec non in districtu Tiagan insulae Luzon leg. cl. A. Schadenberg.

Moulinsia goldfussi Mlldff.

T. ovatulo-oblonga, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, pallide lutescens, nitens. Anfr. 5½ convexiusculi, ultimus paullum distortus, ventre valde applanatus. Apert. verticalis, subcircularis, peristoma rectum, sat incrassatum, superne callo lato appressum, margo columellaris fissura angusta, lateraliter aperta instructus.

Diam. 3,25, alt. 6,25 mm.

Hab. in colonia africana Kamerum teste cl. O. Goldfuss.

Dioryx cariniger Mlldff.

T. anguste perforata, irregulariter turbinata, tenuis, pellucida, striis costuliformibus maxime confertis et lineis spiralibus magis distantibus sculpta, pallidissime cornea, sericina. Spira sat elate conoidea apice acutiusculo glabrato brunneo. Anfr. 4 convexi, ultimus paullum distortus, compressus, carina exserta sat acuta cinctus, basi gibbus, pone aperturam valde constrictus. Tubulus suturalis perlongus, a strictura usque ad medium anfr. ult. productus. Apert. parum obliqua, circularis, peristoma duplex, externum campanulatum, expansum, incrassatulum, concentrice striatum, ad columellam attenuatum, internum porrectum paullum expansum. Operculum terminale, corneum, tenue, subconcavum, paucispirum, anfr. 4.

Diam. 5,5 alt. 5 mm.

Hab. Prope oppidum Luang-Prabang in regione Laos dicta leg. cl. C. Roebelen.

Alycaeus (Charax) subhumilis Nev.

T. anguste umbilicata, depresso-globosa, solidula, subpellucida, subtiliter striatula, costulis valde distantibus deciduis sculpta. Spira convexo-conoidea, sursum rubella. Anfr. 4 convexi, ultimus a medio tumidus, basi gibbus, tum valde constrictus, post stricturam crista valde elevata, cinctus. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma extus sat expansum, valde incrassatum, quasi multiplicatum, intus porectum, vix expansum, ad insertionem et basi sinuatum, sat excisum.

Diam. 2,8, alt. 2,2 mm.

Hab. in montibus Darjiling Indiae, comm. cl. R. Hungerford.

Palaina doliolum Mouss. (mss.)

T. sinistrorsa, non rimata, ovata, tenuis, costulis filiformibus, acutis, valde distantibus sculpta, corneorufa.

Spira ventricoso-ovalis apice mamillari glabrato. Anfr. 6 convexi, ultimus sat devians, initio valde constrictus, medio pallide taeniatus (rarius concolor), basi crista obtusula cinctus, antice breviter ascendens. Apertura verticalis, subcircularis, peristoma distincte triplex, primum breviter expansum, tum incrassato-porrectum, secundum sulco latiusculo ab illo separatum, breviter expansum, superne interruptum, tertium denuo sulco separatum, late expansum, continuum, superne subsolutum, ad columellam profundiuscule sinuatum.

Diam. 1,33, alt. 2,5 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Palaina kubaryi Mlld.

T. sinistrorsa, rimata, ovata, solidula, confertim costulata, brunnea. Spira ventricoso-pyramidata apice obtusulo. Anfr. 6 convexi, ultimus vix distortus, initio leviter constrictus, antice sat ascendens, basi circa rimam crista compressa sat exserta fusca munitus. Apert. leviter obliqua, subcircularis, peristoma duplex, posterius breviter expansum, incrassatum subtus cum crista continuum, anterius sulco ab illo separatum, sat expansum, superne appressum.

Diam. 1,9, alt. 3 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum leg. cl. J. Kubary.

Palaina ovatula Mlldff.

T. sinistrorsa, rimata, oblonge ovatula, tenuis, luteocornea, confertim costulato-striatula; spira ovata apice obtusulo. Anfr. 5 convexi, ultimus vix distortus, antice brevissime ascendens. Apert. parum obliqua, subcircularis, peristoma duplex, externum parum expansum, internum maxime incrassatum, longe porrectum.

Diam. 1, alt. 1,9 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Cylindropalaina Mlldff. n. sect. Palainae.

T. parva, plus minusve cylindrica, peristoma continuum.
Typus: P. chrysalis Mlldff.

Palaina (Cylindropalaina) beddomei Braz.

T. sinistrorsa, vix rimata, subovato-oblonga, tenuis, pellucida, tenuiter costulato-striata, luteo-cornea. Spira sensim attenuata apice obtuso. Anfr. 6 bene convexi, ultimus initio constrictus, antice breviter ascendens. Apert. parum obliqua subcircularis, peristoma duplex, utrumque latiuscule expansum, sulco profundiusculo separatum.
Diam. 0,8, alt. 1,75 mm.
Hab. in colonia Queensland.

Macropalaina Mlldff. n. sect. Palainae.

T. spira acuminata, elongata.
Typus: P. pomatiaeformis Mouss.

Palaina (Macropalaina) scalarina Mouss. (mss.)

T. sinistrorsa, rimata, ventricoso-pyramidata, solidula, costis crassiusculis sat distantibus — 20 in anfr. ultimo — sculpta, corneo-brunnea. Spira subregulariter pyramidata lateribus fere strictis, apice acuto. Anfr. 7½ convexi, ultimus initio leviter constrictus, ad stricturam arctius costatus, paullum distortus, antice sat ascendens, basi crista obtusa, bene exserta cinctus, interdum medio flavotaeniatus. Apert. verticalis, subcircularis, peristoma duplex, externum breviter expansum, ad insertionem paullum dilatatum, tum excisum, ad columellam in processum liberum alaeformem productum, supra alam valde excisum, internum continuum breviter porrectum, superne appressum, ad columellam valde sinuatum.
Diam. 2, long. 4 mm.
Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Palaina (Macropalaina) xiphidium Mldff.

T. sinistrorsa, rimata, ventricosulo-turrita, solidula, costis latiusculis bene exsertis, valde distantibus sculpta, brunnea. Spira valde elongata, lateribus paullum concavis apice acuto. Anfr. 8 valde convexi, sutura profunda disjuncti, ultimus sat distortus, ascendens, basi crista crassiuscula compressa munitus. Apert. paullulum retrorsum inclinata, subcircularis, peristoma duplex, internum continuum, parum expansum, superne appressum, margine columellari profunde exciso, externum sat expansum, superne ad insertionem subdilatatum, ad colulumellam valde excisum, tum in processum alaeformem latiuscule patentem productum.

Diam. 2, alt. 4, 5 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Diancta graeffei Mouss.

T. sinistrorsa, rimata, ovato-acuminata, tenuis, pellucida, costulis tenuibus valde distantibus sculpta, flavida. Spira pyramidata, lateribus convexiusculis. Anfr. 6 1/2 convexi, ultimus paullum devians, antice vix ascendens, initio valde et late constrictus, tum inflatus. Apertura fere verticalis, rotundato-tetragona, peristoma duplex, primum breviter patens, sulco lato a secundo magis expanso separatum. Lamella palatalis brevis supra columellam conspicua.

Diplomatina graeffei Mouss. mss.

Diam. 1,25, alt. 2,5 mm.

Hab. in insula Vitilevu.

Diancta macrostoma (Mouss.)

T. sinistrorsa, rimata, ovato-acuminata, sat confertim costulata, luteo-cornea. Anfr. 6 sat convexi, penultimus paullum, ultimus valde distortus, valde ascendens, antice anfractum penultimum fere obtegens. Strictura in initio

anfr. ultimi, lamella palatalis brevis in prima tertia parte ejusdem. Apertura verticalis, subcircularis, peristoma duplex, externum interruptum, late patens, internum superne appressum, expansum, sulco lato ab illa separatum.

Diam. 1,5, alt. 2,75 mm.

Diplommatina macrostoma Mouss. ms.

Hab. in insula Vitilevu comm. cl. A. Mousson.

Diplommatina leptospira Mlldff.

T. vix rimata, gracillime turrita, tenuis, pellucida, costulis distantibus tenuibus (verosimiliter in alas productis) sculpta, alba. Spira gracillima lateribus subconcavis apice obtusulo. Anfr. 8 convexi, penultimus paullum prominens, ultimus angustus, initio leviter constrictus, antice vix ascendens. Apertura parum obliqua, subcircularis, peristoma duplex, internum continuum parum expansum, superne adatum, externum latissime expansum, patens, ad columellam parum excisum.

Diam. 0,75, alt. 2,5 mm.

Hab. ad vicum Loon insulae Bohol, comm. cl. O. Koch.

Mychopoma exul Mlldff.

T. mediocriter umbilicata, turbinato-depressa, solidiuscula, transverse striata et lineis spiralibus confertis decussata, costulis membranaceis in series setorum brevium prolongatis hirsuta, ad peripheriam setis perlongis circumdata, pallide cornea. Spira modice elevata, convexo-conoidea apice obliquo, papillari. Anfr. 5 convexi, sat celeriter accrescentes, ultimus paulisper descendens. Apert. modice obliqua, ovalis, peristoma rectum, obtusum, superne sat protractum, sinuosum, ad umbilicum subexcisnm, callo crasso adatum.

Diam. maj. 10,5, min. 8,5, alt. 7,5, apert. long. 5, lat. 4,5.

Hab. prope Constantinhafen Novae Guineae Germanicae leg. cl. J. Kubary.

Literaturbericht.

Gude, G. K. Armature of Helicoid Landshells. In Science Gossip Vol. III. No. 34, Decbr. 1896 p. 178 (Cont.). 204.

Enthält Beschreibung und Abbildung der Innenzähne von Plectopylis ponsonbyi, fultoni, fimbriosa, azona, pulvinaris, cutisculpta, multispira und invia: — dann von Pl. stenochila Mlldff., laminifera Mlldff., serica G. Aust., pinacis Bens., nagaënsis G. Aust.

Martens, E. von, Beschalte Weichthiere Deutsch-Ost-Afrikas. Mit zahlreichen Text-Abbildungen und 7 Tafeln, nach der Natur gezeichnet von Hedwig von Zglinika. — Berlin, Reimer, gr. 8°, 308 S.

Eine schwer empfundene Lücke in unserer Literatur wird durch das vorliegende Werk ausgefüllt, das uns zum ersten Male eine übersichtliche Zusammenstellung der Molluskenfauna von Deutsch-Ost-Afrika gibt. Dem Berliner Museum ist aus verschiedenen Quellen nach und nach ein reiches Material zugeflossen, das hier die denkbar sorgfältigste Verarbeitung gefunden hat. Die Hauptmasse ist Dr. Stuhlmann zu verdanken, dem Begleiter Emin's auf seiner letzten Reise, ihm zu Liebe hat der Bearbeiter auch die Grenzen des deutschen Gebietes einigermassen überschritten und das Runssoro-Gebirge, das Gebiet des Jturi, sowie die Nordostseite des Victoria-Nyansa eingeschlossen, dann auch den Kenia, Ukamba und Mombas, von wo durch Neumann, Hildebrandt und von der Decken authentisches Material vorliegt. Tanganyika und Nyassa sind dagegen etwas stiefmütterlicher behandelt, da die dort stationirten deutschen Beamten noch wenig gesammelt zu haben scheinen.

„Die Fauna ist wesentlich die tropisch-afrikanische, wie die Gattungen Ennea, Streptaxis, Streptostele, Helicarion, Thapsia, Trochonanina, Buliminus (Rhachis), Achatina, Limicolaria, Pseudoglessula, Subulina, Hapalus, Isidora, Ampullaria, Lanistes, Cleopatra, Aetheria, Spatha und Mutela zeigen, die alle auch in West-Afrika zu Hause sind. Eine Identität der Arten zwischen Ost- und West-Afrika konnte ich nur bei Helicarion sowerbyanus, bei Limicolaria rohlfsi und bei Aetheria annehmen; einige andere Arten von Limicolaria, einzelne von Ennea (Edentulina) Spatha und Mutela sind auch westafrikanischen sehr ähnlich. Eigenthümlich für den Osten und theilweise für den Süden ist Cyclostoma, Physopsis, die reiche Vertretung von Vivipara, die

Untergattungen Martensia, Ledoulxia und Bloyetia innerhalb Trochonanina, ferner Livinhacia, Leroya, Grandidieria und Cameronia. Von westafrikanischen Gattungen oder Untergattungen fehlen in Ostafrika Pseudachatina, Perideris, Columna, Megadesma (Galatea), Pleiodon im engeren Sinne und Chelidonopsis, letztere aus dem Kongo-Gebiet, endlich die Brakwasser-Gattungen Vibex und Jphigenia, letztere Westafrika mit Amerika gemeinsam. Von kleineren, leicht zu übersehenden Arten ist für Westafrika allein noch Greef's Thyrophorella, für Ostafrika allein noch Zingis, Colpanostoma, und Tayloria, falls diese sich als gute Gattungen bewähren, anzuführen. Dabei ist von der eigenthümlichen Süsswasserfauna des Tanganyika abgesehen. Einzelne der Unterschiede, aber nicht alle, mögen mit einer stärkeren Regenmenge im Golf von Guinea zusammenhängen. Eine Uebereinstimmung der ostafrikanischen Süsswasserfauna mit der indischen, welche auf Madagaskar und Mauritius (hier vielleicht durch Einschleppung) so auffallend hervortritt, zeigt sich nur bei Melania und Neritina, und auch hier hauptsächlich nur im Küstengebiet, entschiedener noch im Betreff der Brakwasser- und Litoralbewohner. Die charakteristischen grossen Helix-Arten Madagaskars, wie Ampelita und Helicophanta, fehlen dem Festland von Ostafrika gänzlich; Achatina ist auf Madagaskar vielleicht nur eingeführt, aber die Cyclostomen (Tropidophora und Ligatella) bilden einen gemeinschaftlichen Zug der Landschneckenfauna Madagaskars und des ostafrikanischen Festlandes, sind aber auf letzterem weniger reich an Zahl und Grösse der Arten und setzen sich nach Norden auch noch durch etwas abweichende Formen (Otopoma), ins Somali-Land und nach Südarabien einschliesslich Sokotra fort.

„Mit Südafrika verglichen fehlen in unserem Gebiet hauptsächlich nur die weissen, trockenem dürrem Boden angehörigen Landschnecken Südostafrikas (Dorcasia, und Helix globulus, alexandrae, ferner Helix retisculpta, Buliminus damarensis), welche dem Klima entsprechend an der Westseite einen so deutlichen Abschnitt zwischen der tropischen Westküste und dem Cap bilden, während an der Ostseite die tropische Fauna mehr allmählig und mehr durch Verarmung als durch Auftreten neuer Gattungen oder Untergattungen (doch z. B. Aërope caffra) in die speziell südafrikanische übergeht. Nach Norden erstreckt sich die ostafrikanische Landschneckenfauna bis zur Grenze der

tropischen Regenzeit (Limicolaria noch im Sennar), aber viele charakteristische Süsswassermollusken, die eigentlich dem tropischen Afrika angehören, hat der Nil bis Unter-Egypten verbreitet".

„Betreffs der Vertheilung innerhalb unseres Gebietes liegt für die Landschnecken nahe, des Küstenland im Osten, ein ansteigendes Stufenland mit massigen Bergzügen (Ukami, Ussagara, Kondoa, Ugua und Ussambara, soweit dieses nicht zum Küstensaum gehörig) und das Steppengebiet des Binnenlandes (Ugogo, Unyamwesi und bis zu den grossen Seen), zu unterscheiden; dazu kommen noch als besondere natürliche Gebiete der Kilimandjaro und Kenia, die Ufer des Victoria-Nyansa (vielleicht noch zum Steppengebiet zu rechnen), dann die Umgebung des Albert-Edward-Sees und des Albert-Nyansa, innerhalb deren sich des Runssoro-Gebirge und die westliche Waldzone wieder besonders hervorheben, endlich, mehr geographisch als physikalisch abgegränzt, die Ufer des Nyassa.

„Reich vertreten im Küstenland (zunächst Korallenkalk und dann auch Jura, Gebiet der indischen Monsune) sind die Cyclostomen, was mit ihrer Fortsetzung nach Madagaskar und Südarabien übereinstimmt, die Trochonaninen, Conulinus und Rhachis dann die Achatinen, worunter namentlich die schöne Achatina reticulata zu nennen ist, während die nahe verwandten Limicolaria hier noch ganz zu fehlen scheinen. Im Allgemeinen kennen wir aber noch wenige Arten aus dem Küstenlande, sei es, dass es wirklich ärmer ist, sei es, dass nur weniger dort gesammelt wurde, indem Reisende erst bei dem Vordringen in weniger besuchte Gegenden es für der Mühe werth hielten, auch Schnecken zu sammeln. Am artenreichsten erscheint das Stufenland (Parklandschaft mit Laterit, Granit und krystallinischen Schiefern), theilweise vielleicht nur deshalb weil daselbst von englischen und französischen Geistlichen bei ständigem Aufenthalt in den Missionen erfolgreicher gesammelt wurde, namentlich die kleineren Arten, wie Ennea und Streptaxis, Thapsia, Pseudoglessula und Hapalus, die von Durchreisenden leicht übersehen werden. Doch mag auch hier ein ähnliches Verhältniss obwalten, wie zwischen dem deutschen Küstenland und Mitteldeutschland: dieselben Schneckenarten sind im Bergland überall vorhanden und zahlreich, im Küstenland lokal und wenig zahlreich, so dass sie längere Zeit übersehen werden

können. . . Die eigentlichen Limicolarien scheinen auch hier zu fehlen; diese treten aber sofort im Steppengebiet auf und pflegen dem Durchreisenden ihrer Grösse wegen meist aufzufallen; auch mehrere Achatinen sind vorhanden, dagegen sind hier die Cyclostomen, Enneen, Helicarion, Pseudoglessula und Subulina, die Schnecken feuchter, schattiger Stellen, schwach vertreten, Thapsia, Pseudoglessula und Hapalus scheinen ganz zu fehlen. Von den Landschnecken des Kilimandjaro und Kenia ist unsere Kenntniss noch dürftig; sie sind grösseren Theils Arten aus Gattungen, die auch sonst in Ostafrika verbreitet sind, und keinen besonderen Habitus zeigen, wesentlich dem unteren Kulturland bis 1300 oder 1700 m. angehörig. Bei 1000 m. sind schon einige kleinere bis jetzt dem Kilima-Ndjaro eigenthümliche Arten (Cyclophorus volkensi, Emnea tudes) in den frischen Rodungen gefunden; im Gürtelwald (1900—2700m.) werden die feuchterer Umgebung bedürftigen Helicarion heutiger und tritt eine ächte Vitrina (V. nigrocincta) hinzu. Unter den Trochonaninen treten als sehr eigenthümliche Formen Tr. simulans und Tr. rufofusca in Höhen von 1200—2700 m. auf, in der Färbung an die Helix arbustorum der europäischen Alpen erinnernd; die höchsten Schnecken, welche Dr. Volkens am Kilima Ndjaro fand, sind ein Helicarion und eine kleine den europäischen kleineren Fruticicolen ähnliche und bis jetzt diesem Berge eigenthümliche Helix Kilimae, glänzend braun und wahrscheinlich behaart, in einer Höhe von 3800 m., aber von wirklichen Vertretern europäischer Gebirgsschnecken ist nur eine Vitrina zu nennen; Clausilien und Pupen, die doch noch in Abyssinien vorkommen, sind bis jetzt nicht gefunden worden. Auf dem Runssoro (Ruwenzori) tritt auch wieder eine Vitrina und der ihr in der Lebensweise ähnliche Helicarion in verhältnissmässig reicher Artenzahl auf, eigenthümliche Buliminus mit dickem Mündungsrand (B. trapezoideus u. retirugis), die ich nur, wenn auch etwas entfernt, mit abessynischen und vorderindischen vergleichen kann, und endlich Glessula runssoriana, ebenfalls an abessynische (montana Martens) und vorderindische Bergschnecken erinnernd; auch findet sich hier die grösste Subulina (S. castanea) mit eigenthümlich glänzender, saftiger Schalenhaut, alle diese, in Höhen von 2500—3800 m. Die glänzende, gut ausgeprägte Schalenhaut, welche den meisten dieser Schnecken des Runssoro zukommt, deutet auf bedeutende und beständige Feuchtigkeit ihrer Fundorte. Vom Urwaldge-

biet westlich vom Ituri und dem Albert Nyansa hat Dr. Stuhlmann auch mehrere neue und eigenthümliche Arten von Landschnecken mitgebracht: Trochonanina mesogaea, Achatina stuhlmanni, Limicolaria acuminata, auch Achatina Schweinfurthi aus dem Lande der Njam-Njam, nahe der Wasserscheide der östlichen Nilzuflüsse und des nach Westen strömmenden Uelle, sowie Limicolaria rohlfsi aus dem oberen Nigergebiet fand Dr. Stuhlmann in diesem Waldgebiete wieder, aber es sind doch nur besondere Arten aus Gattungen, die dem Westen und Osten Afrikas gemeinsam sind. Landschnecken von entschiedenem westafrikanischen Habitus, welche in unserem Gebiete nur an wenigen Orten und nicht bis zur Küste bis jetzt gefunden worden sind, sind Trochonanina (Moaria) bellulla in Uganda und Tr. (Trochozonites) geroyi in Ussalaro und Ussambara".

„Betreffs der Süsswasser-Mollusken sind viele Gattungen sowohl in den kleineren Flüssen und Tümpeln des Binnenlandes als in den grossen Seen vorhanden, öfters sogar dieselben Arten. In den Küstengegenden ist Cleopatra und Physopsis reichlich vertreten, sehr schwach Planorbis und Bithynia, und fehlt bis jetzt noch der allerdings leicht übersehene Ancylus: eigen ist dem Küstensaum dagegen die mit der indisch malayischen Fauna gemeinsame Melania im engeren Sinne, Plotia und Neritina; die höchst wahrscheinlich durch menschlichen Verkehr verbreitete Melania tuberculata ist in allen Theilen unseres Gebietes vorhanden. Das Stufenland erscheint auffällig arm an Süsswasserschnecken. In den kleineren Seen und den theilweise aus troknenden Wasserläufen des Steppenlandes gedeiht dagegen Spatha vortrefflich und fehlt es auch sonst nicht an Süsswassermollusken. Der Ituri im Westen liefert die eigenthümliche Form der Melania tornata. In den grossen Seen sind sowohl die luftathmenden Limnaeaceen, als auch Ampullaria, Lanistes und Vivipara gut vertreten; ebenso Unio, Spatha und Mutela; in der Regel hat jeder See seine besonderen Arten; allerdings ist man auch von vornherein geneigt, in kleineren Verschiedenheiten auch artliche Unterschiede zu sehen, wenn die Exemplare aus einem anderen See stammen. Wenn die kleineren beiden Albert-Seen bis jetst etwas weniger Gattungen und Arten aufweisen, so mag das wohl daran liegen, dass an denselben bis jetzt noch weniger gesammelt wurde. Die Meladomus-Gruppe von Lanistes fehlt bis jetzt in den nördlicheren Seen, Leroya

auffallender Weise in allen. Sogenannte Seeformen, dickschalig, mit kurzem Gewinde, an diejenigen der Seen am Fusse der europäischen Alpen erinnernd, finden sich hauptsächlich im Victoria Nyansa, so Limnaea nyansae, Isidora trigona und transversalis. Ganz eigenthümliche Untergattungen und Gattungen oft mit eigenthümlich ausgebildeter Skulptur, sind bis jetzt noch nicht aus den nördlicheren Seen (Victoria Nyansa, Albert Nyansa und Albert-Edward See) bekannt, wohl aber unter den Melanien im Nyassa, am zahlreichsten und sonderbarsten im Tanganyika".

„Die Brakwasser-Mollusken sind meistens Arten, die auch sonst an den Küsten des Indischen Oceans weit verbreitet sind, und wenn nicht (Melampus hypoleucus), doch solchen ähnlich".

Die meisten aus Afrika gekommenen Arten sind schon früher in den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender Freunde oder im Nachrichtsblatt veröffentlicht worden, die Zahl der hier neubeschriebenen Arten ist deshalb verhältnissmässig gering. Es sind: Cyclostoma anceps var liederi p. 4; — Cycl. letourneuxi var. stuhlmanni p. 5, t. 2, fig. 1; — Cyclophorus intermedius p. 8, t. 2, fig. 3; — Paucidentina n. subg. Enneae p. 16, für Arten mit Zähnen an Mündungsrand und Aussenrand, aber nicht an Columellar- und Basalrand; Typus E. curvilamella Smith; — Ennea subhyalina var. addita p. 25; — Steptaxis pusillus p. 32, t. 2, fig. 31; — Tayloria iterata p. 33, fig.; — Vitrina nigrocincta p. 39, t. 3, fig. 7; — Thapsia curvatula p. 41, t. 3, fig. 12; — Th. hamingtoni var. stuhlmanni und var. fasciata p. 42; — Trochonanina simularis var. kretschmeri p. 52, t. 3, fig. 14; — Buliminus (Conulinus) sordidulus p. 65, t. 3, fig. 30; — Rhachis braunsi var. lunulatus p. 72, var. hypostictus p. 73; — Rh. melanacme var. neumanni p. 76; — Achatina panthera var. neumanni p. 84, fig.; — Limicolaria nilotica var. schweinfurthi p. 95; — Lim. colorata var. fulvescens p. 105, t. 4, fig. 2, 6. var. infrafusca p. 106, t. 4, fig. 10; — Lim. dimidiata var. volkensi p. 107; — Subulina pergracilis p. 123, t. 5, fig. 27; — Sub. conradti, p. 124, t. 5, fig. 28; — Opeas subvaricosum p. 126, t. 5, fig. 21, 29; — Op. limpidum p. 127, t. 5, fig. 31; — Op. streptostyloides p. 127, t. 5, fig. 30; Hapalus kretschmeri p. 129, t. 5, fig. 22; — Hap. suturalis p. 129, t. 5, fig. 15; — Hap. delicatus var. gracilior p. 130;

— Geostilbia stuhlmanni p. 131, t. 5, fig. 33; — Limnaea humerosa p. 135, t. 6, fig. 1; — L. undussumae p. 135, t. 1. fig. 18, t. 6, fig. 2. 5; — Isidora strigosa p. 139, t. 6, fig. 11; Is. transversalis p. 139, t. 6, fig. 9; — Physopsis tanganyicae p. 144, t. 6, fig. 12; — Planorbis choanomphalus var. basisulcatus p. 149, t. 6, fig. 17; — Ancylus stuhlmanni p. 151, t. 1, fig. 19; — Ampullaria erythrostoma var. stuhlmanni p. 155, fig.; — Amp. gordoni var. bukobae p. 156, t. 1, fig. 22; var. volkensi p. 157; — Amp. ovata var. deckeni p. 159; var. emini p. 160, fig.; — Lanistes ovum var. plicosus p. 167; — Lan. stuhlmanni p. 171, t. 6, fig. 37; — Vivipara unicolor var. conoidea p. 176, var. elatior p. 177, t. 6, fig. 25; — Viv. rubicunda var. subturrita p. 179, t. 6, fig. 26; — Viv. meta p. 179, t. 6, fig. 27; — Viv. constricta var. pagodella p. 182, t. 6, fig. 18; — Vivipara costulata var. trilirata p. 183, t. 6, fig. 23 24; — Bithynia (Gabbia) puteana p. 191; — B. (G.) neumanni p. 191, t. 6, fig. 33; — Melania pergracilis p. 190, t. 6, fig. 48; — Mel. arcuatula p. 201, t. 6, fig. 39; — Unio böhmi p. 223, t. 7, fig. 9; — U. gerrardi p. 223, t. 7, fig. 5; — U. emini p. 225, t. 7, fig. 14; — U. ambifarius p. 225, t. 7, fig. 20; — U. liederi p. 226, t. 7, fig. 19; — U. hypsiprymnus p. 230, t. 7, fig. 1; — U. stuhlmanni p. 231, t. 7, fig. 13; — U. ngesianus p. 234, t. 7, fig. 7; — U. multicolor p. 236, t. 7, fig. 4; — U. burtoni var. sturanyi p. 238; — U. rostralis p. 238 mit var. brevior; — Spatha rotundata p. 242, fig.; — Sp. trapezia p. 243, fig.; mit var. senilis p. 244; — Sp. kirki var. liederi p. 245; — Sp. wahlbergi var. dorsalis p. 247; — Sp. divaricata p. 250, fig.; — Sp. stuhlmanni p. 250. fig.; — Mutela nilotica var. emini p. 253; — M. bourguignati var. smithi p. 255; — var. truncata p. 255, t. 7. fig. 17; — Sphaerium stuhlmanni p. 261, t. 7, fig. 8; — Melampus hypoleucus p. 263, t. 6, fig. 44; — Aferulus n. subg. für die afrikanischen Cyclophorus.

Fewkes, Pacific Coast Shells from Prehistoric Tusayan Pueblos. In the American Anthropologist, November 1896. — Non vidi. —

Fulton, Hugh, on new species of Nanina, Helix, Amphidromus and Porphyrobaphe. In Ann. Mag. N. H. (6) XVIII. 1896 p. 100. —

Neu Nanina (Oxytes) fidelis p. 100 von den Khasi-Hills in Nordost-

Indien; — Helix (Xenothauma n.) Baroni n. p. 101 vom Fluss Jonan in Peru, eine der merkwürdigsten seit langer Zeit bekannt gewordenen Formen, in Habitus und Skulptur an die madeirenser Hel. delphinulus erinnernd, aber wohl die nächste Verwandte des isolirten Bostryx reentsi. Phil. aus der Wüste Atacama; — Amphidromus sumbaënsis p. 102, Sumba Insel; — Amph. kalaoensis d. 102, Kalao; — Porphyrobaphe approximata p. 103, Bogota; — Porph. vicaria=labeo Reeve ex parte, nec Brod sp. 207b, nec 207, Leimabamba, Peru. —

Meisenheimer, Joh., Entwicklungsgeschichte von Limax maximus L. I. Furchung und Keimblätterbildung. — Inauguraldissertation. Sep. Abz. aus Zeitschrift für wissenschaftl. Zoologie Bd. 61 Heft 3 8° 56 S. mit 3 Tafeln.

Die durch eine sorgfältige Verfolgung der ganzen Entwicklung erhaltenen Resultate schliessen sich im Ganzen den Ansichten von Koford an, aber der Autor kommt im Gegensatz zu diesem zu der Folgerung, dass sich bei Limax nicht der After aus dem Blastoporus bildet, sondern der Mund.

Rolle, H. und Kobelt, Dr. W., Beiträge zur Molluskenfauna des Orients. — Supplementband zu Rossmässlers Iconographie, Neue Folge. Lfg. 5. 6. (Schluss) —

Neu beschrieben oder zum erstenmal abgebildet werden Pomatia bituminis p. 49, t. 19; fig. 4. 5, Tschengen-kiöi Cilicien; — Pomatia pericalla Bgt, mss. p. 49, t. 19, fig 3, t. 20, fig. 3; Giosna in Cilicien; — Pomatia issica p. 50, t. 20, fig. 1, 2, Alexandrette; — Pomatia antiochiensis p. 51, t. 21, fig. 1, t. 22, fig. 1, 2 Antiochia; — Pomatia epidaphne p. 52, t. 21, fig. 2—5, Antiochia; — Pomatia adanensis p. 52, t. 23, fig. 1—4, Adana, Cilicien; — var sarica p. 53, t. 23, fig. 5—6, Adana; — Pomatia nucula var. mersinae p. 53, t. 23, fig. 7—8, Merssina; — Pomatia infidelium p. 54, t. 24, fig. 5—6, Giaur Dagh bei Alexandrette; — Levantina spiriplana var. transjordanica p. 54, t. 22, fig. 3—4, Ostjordanland; — Xerophila cyparissias Parr. t. 22, fig. 8—9; — Xerophila larnacensis p. 55, t. 22, fig. 10—11, Larnaka, Cypern; — Cressa lusignani p. 56, t. 22, fig. 12—13, Cypern; — Patula sudensis var. cypria p. 56, t. 22, fig. 12—13, Cypern; — Petraens rollei Kob. p. 57, t. 10, fig. 7—8, Lycien; — Calaxis rothi var. cypria p. 59, t. 20 fig. 6—7 Cypern; — Isidora rollei p. 60, t. 19, fig. 6—8, Jaffa. —

Martini-Chemnitz, Conchylien Cabinet. Neue Auflage.

Lfg. 424. Dentaliidae, von Clessin (Schluss), und Schluss des Manuskripts von Bullidae von Kobelt. Neu Antalis columbianus t. 10, fig 4, und Dentalium goreanum t. 10, fig. 9—10.

Lfg. 425. Scalariidae, von Clessin. Keine n. sp. —

Grieg, James A., Bidrag til kundskaben om Vestlandets Mollusker. In Bergens Museums Aarbog 1896 No. 10.

1. Sognesens Mollusker. 77 Arten werden aufgeführt, keine neu. Im Ganzen sind 186 Arten von dort bekannt. — 2 Nogle nudibranchiater. Tritonia (Candiella) plebeia Johnst var. wird mit zahlreichen Details abgebildet.

Dall W. H., Report on the Mollusks collected by the International Boundary Commission of the United States and Mexico 1892—1894. From Pr. U. St. Nat. Museum vol. XIX. 1896.

Als neu beschrieben werden aus der sonorischen Region Polygyra ashmuni p. 342; — Pol. pseudodonta p. 343; — Coelocentrum nelsoni p. 352 t. 33 fig. 5—6; — C. pfefferi p. 352 t. 33 fig. 1—2; — Anisospira strebeli p. 353 t. 33 fig. 7—8; — Streptostyla nebulosa p. 364. t. 33 fig. 4. — Zum erstenmal abgebildet werden. Epiphragmophora arizonensis Dall t. 31 fig. 11—12; — Ep hachitana Dall p. 339 t. 31 fig. 7—8; — Polygyra chiricahusina Dall t. 32 fig. 9.10.12; — Pol. mearnsii Dall t. 32 fig. 7.8.11; — Holospira crossei Dall t. 31 fig. 2; — Hol. pasonis Dall t. 31 fig. 4—5; — Hol. bilamellata Dall t. 31 fig. 3; — Hol. mearnsii Dall t. 31 fig. 1; — Orthotomium ramentosum (Columna) Cooper t. 31 fig. 8; — Bythinella palomasensis Pilsbry t. 31 fig. 9; — Unio mitchelli Stimps. t. 32 fig. 1—3; — Anodonta dejecta Lewis t. 32. fig. 4—5.

Guppy, R. J. Lechmere and W. H. Dall, Description of Tertiary Fossils from the Antillean Region. From Pr. U. St. Nat. Mus. vol. XIX. 1896.

Die beschriebenen Arten entstammen allen Horizonten des Tertiärs von Pliocän bis zum Eocän und wurden von Guppy gesammelt. Als neu beschrieben werden: Clathurella amicta Guppy p. 305 t. 27 fig. 12, Oligocän von Jamaica; — Cl. vendryesiana Dall p. 306 t. 27 fig. 1, ibid; — Cythara gibba Guppy, p. 306 t. 27

fig. 9, ibid; — C. guppyi Dall p. 306 t. 27 fig. 5, ibid.: — C. mucronata Guppy, obtusa Guppy t. 27, fig. 6 und 7, ibid; — Mangilia consentanea Guppy p. 307 t. 27 fig. 4, ibid.; — Cancellaria rowelli p. 307 t. 29 fig. 1, Oligocän von Haiti: — Oliva plicata Guppy t. 30 fig. 12, Olivella indivisa Guppy t. 30 fig. 10, Oligocän von Jamaica; — Marginella solitaria Guppy t. 29 fig. 14, Persicula arcuata Guppy t. 29 fig. 13, Trinidad; — Marg. latissima Dall, limonensis Dall, amina Dall t. 29 fig. 11—13 und 15 Pliocän von Costarica; — Marg. domingoensis Dall p. 310, Oligocän, S. Domingo; — Ph. gabbii Dall p. 310 t. 29 fig. 4, Oligocän, S. Domingo Jamaica; — Ph. fasciolatus Dall p. 311 t. 28 fig. 12, Oligocän, S. Domingo; — Ph. chipolanus Dall p. 311, Oligocän Florida; — Strombinella (n. gen.) acuformis Dall p. 312 t. 29 fig. 6. Oligocän S. Domingo; — Strombina mira Dall p. 312 t. 29 fig. 7, Oligocän Isthmus von Darien; — Aclis acuminata Guppy p. 313 t. 27 fig. 9, Oligocän, Jamaica; — Acl. (Amblyspira) teres Guppy p. 314 t. 25 fig. 6; Trinidad; — Acl. (Ambl.) prominens Guppy p. 314 t. 27 fig. 11, Oligocän Jamaica; — Eulima egregia Guppy p. 314 t. 28 fig. 11, Trinidad; — Liostraca nobilis Guppy p. 315 t. 30 fig. 9, Oligocän, Jamaica; — Pyramidella jamaicensis Dall p. 315 t. 29 fig. 10, Oligocän. Jamaica: — Pyr. forulata Guppy p. 315 t. 28 fig. 13, Oligocän, Jamaica: — Turbonilla plastica Guppy p. 316 t. 28 fig. 4, Trinidad; — Turb. angulata Guppy p. 316 t. 28 fig. 10, ibid; — Turb. simplicior Guppy, tenuilirata Guppy p. 317 t. 28 fig. 1—8., ibid; — Turb. octona Guppy, p. 317 t. 27 fig. 8, Trinidad; — Oscilla indiscreta Guppy p. 317 t. 28 fig. 14, Oligocän, Jamaica: — Ultimus precursor Dall p. 318 t. 29 fig. 2—3, Pliocän, Costa Rica; — Carinaria caperata Guppy p. 318 t. 27 fig. 11, Trinidad; — Bittium praeformatum Guppy p. 318 t. 28 fig. 2, Oligocän Jamaica; Fossarus mundulus Guppy p. 320 t. 27 fig. 16. Oligocän, Jamaica: — Alaba turrita Guppy p. 321 t. 28 fig. 7, ibid.; — Alvania pariana Guppy p. 321 t. 29 fig. 9, Trinidad; — Hipponyx tortilis Guppy p. 322 t. 27 fig. 15, Oligocän, Jamaica; — Dillwynella errata Guppy p. 323 t. 27 fig. 2, Trinidad; — Solariorbis clypeatus Guppy 324 t. 27 fig. 17, ibid.; — Liotia siderea Guppy p. 324 t. 27 fig. 18, ibid.; — L. veresimilis Guppy p. 324 t. 27 fig. 13, ibid; — Cadulus parianus Guppy p. 325 t. 30 fig. 7. Trinidad: — Limopsis subangularis Guppy p. 325 t. 30 fig. 2, ibid; — Anomia umbonata Guppy p. 325 t. 30 fig. 6, ibid.: — Crassatellides guppyi Dall p. 326 t. 30 fig. 5, Oligocän, Jamaica;

— Lucina pauperata Guppy, textilis Guppy Oligocän, Jamaica, p. 326 t. 30 fig. 1; — Divaricella prevaricata Guppy p. 327 t. 30 fig. 4, Oligocän, Jamaica: — Clementia taeniosa Guppy p. 327 t. 30 fig. 8, Trinidad; — Sanguinolaria unioides Guppy p. 327 t. 30 fig. 11; Trinidad; — Dimya grandis Dall p. 328, Oligocän, S. Domingo.

Gude, G. K., Armature of Helicoid Landshells. With a new section of Plectopylis. In Science Gossip III No. 35.

Für die dünnschaligen Arten von Südindien und Ceylon wird eine neue Untergattung Austenia errichtet. Typus Pl. clathratula Pfr. — Diese und Pl. retifera werden im Holzschnitt abgebildet.

Nordenskiöld, Erland, Nagra iaktagelser rörande vara vanligare sötvattens — molluskers lif under vintern. — In Ofvers. Köngl. Vetensk Forhandl. 1897 No. 2.

Beobachtungen über das Winterleben von 22 Süsswasserarten und deren Widerstandsfähigkeit gegen Einfrieren.

Wohnortsveränderung.

Herr Postpraktikant Bickhardt wohnt vom 1. April ab in Düsseldorf (Postamt 1).

Eingegangene Zahlungen:

Heise, N., Mk. 6.—; Müller, St., Mk. 6.—; v. Koch, Br., Mk. 6.—; Wehner, W., Mk. 6.—; Scholvien, H., Mk. 6.—; v. Möllendorff, G., Mk. 6.—; Schacko, B., Mk. 6.—; v. Heimburg, O., Mk. 6.—; Fruhstorfer, B., Mk. 6.—; Museum, Kön., Berlin, Mk. 6.—; Friedel, B., Mk. 6.—; Rolle, B., Mk. 6.—; Metzger, M., Mk. 6.—; Arndt, N., Mk. 6.—; Borcherding, V., Mk. 6.—; Bickhardt, W., Mk. 6.—; Andreae, H., Mk. 6.—; Schlüter, H., Mk. 6.—; Museum, Naturhist., Lübeck, Mk. 6.—; Andreae, H., Mk. 6.—; Institut, Zoolog., Kiel, Mk. 6.—; Petersen, H., Mk. 6.—; Krause, L., Mk. 6.—; Hesse, V., Mk. 6.—; Wagner, W., Mk. 18.—; Gysser, S., Mk. 6.—; Retowski, Th., Mk. 6.—; Otting, Gr., Mk. 6.—; Neumann, E., Mk. 6.—; Scharff, M., Mk. 18.—; Museum, Grossherzogl., Oldenburg, Mk. 18.—; Nägele, W., Mk. 6.—; Schepmann, R., Mk. 6.—; v. Ihering, S. P., Mk. 18.—; Jetschin, P., Mk. 12.—; Schmalz, B., Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 7. Mai.

No. 5 u. 6. Rec'd June 28/97 Mai-Juni 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Landschnecken von Java.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Die nachstehend beschriebenen Arten stammen aus der Ausbeute des Herrn H. Fruhstorfer, welcher die Insel in den Jahren 1891—93 bereiste und namentlich auch die Hochgebirge besuchte. Eine ausführliche Bearbeitung seiner reichen Sammlungen muss ich mir für später vorbehalten; hier möchte ich nur auf die wichtigsten Resultate kurz hinweisen. Der Nachweis der Gattungen Ditropis, Palaina, Diplommatina, Boysidia, Hypselostoma, Tornatellina füllt sehr sichtbare Lücken in unsrer Kenntniss der geographischen Verbreitung aus. Sehr überraschend ist die Auffindung eines Carychium in 7000′ Meereshöhe, von welcher

Gattung allerdings schon 2 Arten aus Indien bekannt waren. Ebenfalls von den höchsten Gipfeln stammen die beiden Arten, welche ich nicht anders unterzubringen weiss als bei Acanthinula, und eine Patula, welche sich nur bei Pyramidula einreihen lässt, alle drei paläarctische Typen, deren Auftreten auf Java zunächst ein schwer zu lösendes Räthsel aufgiebt.

1. *Helicarion perfragilis* Mlldff.

T. vix rimata, depressa, tenuissima, pellucida, subtiliter striatula, corneo-flavescens, subtus pallidior. Spira brevissime prominula apice plano. Anfr. 4 convexiusculi, rapide accrescentes, sutura appressa, anguste marginata disjuncti, ultimus bene convexus, tumidulus. Apertura sat obliqua, subcircularis, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari brevissime reflexo.

Diam. maj. 9, min. 6,5, alt. 5,5 mm.

2. *Helicarion fruhstorferi* Mlldff.

T. depressa, tenuis, pellucida, sublaevigata, pallide virescenti-flavida; spira brevissime conoidea. Anfr. 4 convexiusculi, rapide accrescentes, sutura marginata suberenata disjuncti, ultimus bene convexus, basi subapplanatus. Apertura diagonalis, cordiformis, peristoma rectum, obtusum, margo superus medio sat protractus.

Diam. maj. 11,5, min. 9, alt. 7,5 mm.

3. *Sitala javana* Mlldff.

T. rimata, sat elate trochiformis, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, lineis spiralibus sat confertis cincta. Spira subregulariter conica. Anfr. 5½ modice convexi, ultimus sat acute carinatus, basi planior, sublaevigatus, nitens. Apertura sat obliqua, late securiformis, peristoma

rectum, acutum, margine columellari superne brevissime reflexo.

Diam. 2,33, alt. 2,25 mm.

4. *Kaliella acutiuscula* Mlldff.

T. rimata, pyramidata, tenuis, pellucida, subtiliter et confertim striatula, albida. Spira valde elevata lateribus paullum convexiusculis. Anfr. 7 planulati, sutura per carinam exsertam filomarginata disjuncti, ultimus acute carinatus, basi convexior. Apertura sat obliqua, late elliptica, modice excisa, peristoma rectum, acutum, ad rimam breviter reflexum.

Diam. 3, alt. 3,33 mm.

5. *Kaliella sitaliformis* Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, sat elate trochiformis, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, pallide lutescens. Spira valde elevata lateribus strictis apice obtusulo. Anfr. 5½ convexiusculi, sutura filiformi disjuncti, ultimus carina acuta bene exserta cinctus. Apertura valde obliqua, late securiformis, peristoma rectum, acutum, margine columellari subcalloso superne valde reflexo.

Diam. 2,5, alt. 2,33 mm.

6. *Kaliella platyconus* Bttg.

T. perforata, depresse trochiformis, tenuis, pellucida, tenuiter et confertim, sed distincte striatula, corneo-lutea. Spira modice elevata lateribus vix convexiusculis. Anfr. 5½ convexiusculi, ultimus carina peracuta utrimque exserta cinctus. Apertura parum obliqua, late securiformis, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter reflexo.

Diam. 3,66, alt. 2,5 mm.

Kaliella platyconus Bttg. Mss. — Mlldff. Nachr. Bl. D. M. G. 1896 p. 135 (nomen).

var. subangulata. Diam. 3,5, alt. 3 mm., anfr. ult. subangulatus.

7. *Kaliella angigyra* Mlldff.

T. vix rimata, elate trochiformis, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, luteo-cornea. Spira valde elevata lateribus convexiusculis, apice acutulo. Anfr. 7 vix convexiusculi, sutura filiformi disjuncti, ultimus carina filiformi crenulata cinctus. Apertura sat obliqua, late securiformis, peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne callosus, sat reflexus.

Diam. 4, alt. 4,5 mm.

8. *Kaliella convexoconica* Mlldff.

T. rimata, sat elate trochiformis, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, pallide luteo-cornea. Spira sat elevata lateribus convexiusculis. Anfr. 6 modice convexi, ultimus carina filiformi carinatus. Apertura parum obliqua, elliptica, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris callosus, superne latiuscule reflexus.

Diam. et alt. 3 mm.

9. *Kaliella amblia* Mlldff.

T. rimata, convexo-depressa, tenuis, subtilissime striatula, opaca, corneo-brunnea. Spira modice elevata apice obtuso. Anfr. 4½ convexiusculi, ultimus subangulatus. Apertura parum obliqua, late elliptica, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter reflexo.

Diam. 3, alt. 2,33 mm.

10. *Kaliella densetorta* Mlldff.

T. rimata, globoso-turbinata, tenuis, subpellucida, tenuissime striatula, opaca, corneo-fulva. Spira sat elevata lateribus substrictis. Anfr. 5½ convexi, lente accrescentes,

ultimus subangulatus, basi nitidulus. Apertura modice obliqua, late elliptica, sat excisa, peristoma normali.

Diam. 2,75, alt. 2,25 mm.

11. *Kaliella viridula* Mlldff.

T. pro genere sat aperte umbilicata, elate turbinata, solidula, leviter striatula, viridula. Spira valde elevata, lateribus convexiusculis, apice obtuso. Anfr. 6½ convexiusculi, ultimus subangulatus, basi planiusculus. Apert. parum obliqua, subcircularis, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margo collumellaris superne breviter reflexus.

Diam. 3,25, alt. 3,75 mm.

12. *Kaliella macrostoma* Mlldff.

T. rimata, globoso-conica, tenuissima, pellucida, subtiliter plicato-striatula, olivacea. Spira subregulariter conica. Anfr. 5 convexiusculi, sat celeriter accrescentes, ultimus tumidulus, ad peripheriam subangulatus. Apertura sat obliqua, ampla, subcircularis, sat excisa, peristoma rectum, acutum, margine collumellari superne breviter reflexo.

Diam. 5, alt. 5 mm.

13. *Kaliella pisum* Mlldff.

T. anguste perforata, depresso-globosa, tenuis, pellucida, distanter subtiliter plicato-striata, pallide virescens. Spira breviter convexo-conoidea. Anfr. 5 convexiusculi, ultimus bene convexus, haud angulatus. Apert. fere verticalis, subcircularis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter reflexo.

Diam. 4, alt. 3 mm.

14. *Lamprocystis gedeana* Mlldff.

T. anguste et fere obtecte perforata, discoidea, tenuissima, subtiliter striatula, pallide olivacea. Spira breviter

conoidea lateribus subconcavis. Anfr. 5 convexiusculi, sutura anguste marginata disjuncti, ultimus supra peripheriam subangulatus, supra angulum planiusculus, basi bene convexus. Apertura sat obliqua, late elliptica, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margine collumellari superne breviter reflexo.

Diam. 6,5, alt. 3,5 mm.

15. *Lamprocystis fruhstorferi* Mlldff.

T. semiobtecte perforata, discoidea, tenuis, pellucida, striis radialibus leviter impressis sat distantibus sculpta, nitens, pallide virescenti-flava. Spira brevissime conoidea. Anfr. 5 planiusculi, ultimus supra peripheriam subangulatus, basi convexior. Apertura modice obliqua, elliptica, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari leviter calloso, superne brevissime reflexo.

Diam. 6, alt. 3 mm.

16. *Lamprocystis circumlineata* Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, subgloboso-conoidea, tenuis, pellucida, subtilissime striatula, lineis spiralibus confertis, sub lente distinctis decussata, nitidula, fulva-cornea. Spira pro genere sat elevata, convexo-conoidea. Anfr. 5½ modice convexi, lente accrescentes, sutura appressa submarginata disjuncti, ultimus basi laevigatus, nitidus. Apertura modice obliqua, longe elliptica, valde excisa, peristoma normale.

Diam. 5, alt. 3 mm.

17. *Lamprocystis subglobosa* Mlldff.

T. perforata, subgloboso-depressa, tenuis, pellucida, sat distincte striatula, corneo-fulva. Spira breviter conoidea apice obtusulo. Anfr. 5½ lente accrescentes, convexiusculi, ultimus lateraliter subcompressus, basi bene convexus,

Apertura fere verticalis, subcircularis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne leviter sinuatus, breviter reflexus.

Diam. 3,5, alt. 2,5.

18. *Lamprocystis exigua* Mlldff.

T. rimata, depressa, tenuis, pellucida, subtiliter sed distincte striatula, pallide lutescens; spira breviter conoidea. Anfr. 4½ modice convexi, ultimus supra peripheriam subangulatus, basi laevigatus. Apertura vix obliqua, late elliptica, valde excisa, peristoma normale.

Diam. 2,5, alt. 1, 5 mm.

19. *Lamprocystis nana* Mlldff.

T. rimata, discoidea, tenuis, pellucida, superne regulariter et confertim striatula, pallide corneo-lutescens; spira brevissime prominula. Anfr. 4½ subplani, ultimus convexior, subangulatus, subtus laevigatus. Apertura parum obliqua, subcircularis, valde excisa, peristoma normalis,

Diam. 2,25, alt. 1,2 mm.

20. *Lamprocystis radiatula* Mlldff.

T. perforata, convexo-depressa, subtilissime radiato-striatula, tenuis, pellucida, pallide flavescens. Spira breviter conoidea lateribus convexiusculis. Anfr. 5 convexiusculi, ultimus bene convexus. Apertura perlate elliptica, fere circularis, valde excisa, peristoma normale.

Diam. 7, alt. 4 mm.

21. *Lamprocystis vitreiformis* Mlldff.

T. anguste perforata, discoidea, tenuis, pellucida, striis radialibus, subtilibus, pliciformibus, sat distantibus sculpta, hyalino-alba. Spira valde depressa, vix prominula. Anfr. 4½ convexiusculi, sutura distincte marginata disjuncti,

ultimus bene convexus. Apertura parum obliqua, subcircularis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris brevissime reflexum.

Diam. 3,9, alt. 2 mm.

22. *Ariophanta duplocincta* Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, depressa, superne sat ruditer plicato-striata, lineis spiralibus minutis sed distinctis decussata, luteo-cornea, taeniis 2 castaneis, una angusta supra, altera latiore infra carinam ornata. Anfr. 5½ convexiusculi, ultimus carina obtusula, sed sat exserta cinctus, basi distincte spiraliter liratulus, circa perforationem castaneo-zonatus. Apertura valde obliqua, longe elliptica, sat excisa, peristoma rectum, obtusum, margo columellaris subcallosus, superne breviter reflexus.

Diam. 22,5 alt. 12, apert. lat. 12,5, long. 9, alt. 7,5 mm.

23. *Ariophanta acutecarinata* Mlldff.

T. sat aperte perforata, depressa, tenuis, subtiliter et subirregulariter plicato-striata, lineis spiralibus confertis decussata, superne luteo-cornea, basi brunnea, medio pallidior. Spira breviter convexo-conoidea. Anfr. 6 planulati, ultimus carina sat acuta, bene exserta pallida carinatus, basi fere laevigatus. Apertura sat obliqua, sat late elliptica, modice excisa, peristoma rectum, obtusum, margine columellari incrassatulo, superne breviter reflexo.

Diam. 29,5, alt. 15, apert. lat. 17, long. 12,5, alt. 10,5 mm.

24. *Ariophanta marginata* Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, convexo-depressa, superne confertim costulato-striata et lineis spiralibus granulosa, sericina, brunneo-cornea; spira breviter convexo-conoidea. Anfr. 4 fere plani, sutura per carinam exsertam crassiuscule marginata disjuncti, ultimus carina obtusa,

sed bene exserta cinctus, basi laevigatus, nitens. Apertura modice obliqua, elliptica, parum excisa, peristoma rectum, obtusum, incrassatulum, ad perforationem breviter reflexum.

Diam. 19, alt. 10,25, apert. lat. 10,5, long. 7,5, alt. 7 mm.

25. *Ariophanta acelidota* Mlldff.

T. sat aperte perforata, depresso-conoidea, tenuiuscula, subpellucens, striis subrudibus transversis et lineis spiralibus confertis minute granulosa, corneo-lutescens, sericina. Spira sat elevata, convexo-conoidea. Anfr. 5 1/2 planulati, ultimus sat acute carinatus, infra carinam taenia angusta castanea ornatus, basi laevigatus, nitens, unicolor lutescens. Apertura modice obliqua, late elliptica, sat excisa, peristoma rectum, obtusum, margine columellari superne breviter reflexo.

Diam. 19, alt. 12, apert. lat. 10, long. 8,5, alt. 7,5 mm.

var. robusta. Major, solida, peristoma incrassatulum, longe porrectum.

Diam. 23, alt. 15 mm.

26. *Inozonites imitator* Mlldff.

T. sat aperte umbilicata, umbilico pervio subcylindrico 1/6 diametri adaequante, discoidea, tenuis, pellucida, superne subtiliter striatula, nitidula, pallide flavescens. Spira brevissime conoidea. Anfr. 5 planulati, ultimus supra medium obtuse angulatus, basi sublaevigatus, magis nitens. Apertura valde obliqua, elliptica, sat excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne brevissime reflexus.

Diam. 6,5, alt. 3 mm,

27. *Patula (Pyramidula) javana* Mlldff.

T. pro genere modice umbilicata, depresse conoidea, costulis tenuibus sat distantibus obliquis sculpta, olivaceo-lutea. Spira convexo-conoidea. Anfr. 4 convexi. Aper-

tura valde obliqua, subcircularis, modice excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne paullum dilatatus.

Diam. 2,25, alt. 1,25 mm.

28. *Acanthinula perpusilla* Mlldff.

T. modice sed pervie umbilicata, globoso-turbinata, tenuis, subpellucida, minutissime striatula, fere laevis, corneo-fulva. Spira valde elevata, lateribus sat convexis. Anfr. 4½ modice convexi, ad suturam subangulati, ultimus antice brevissime descendens. Apert. modice obliqua, late oviformis, peristoma leviter expansum, margo columellaris profundiuscule sinuatus, dilatatus.

Diam. et alt. 1,5 mm.

29. *Acanthinula tiluana* Mlldff.

T. anguste umbilicata, elate turbinata, minute striatula, corneo-lutescens. Spira valde elevata lateribus convexiusculis. Anfr. 5 modice convexi, medio subapplanati, ultimus haud descendens. Apertura sat obliqua, oviformis, peristoma brevissime expansum, margo columellaris leviter sinuatus, subincrassatus, superne paullum dilatatus.

Diam. 1,33, alt. 1,5 mm.

30. *Plectotropis leucomphala* Mlldff.

T. late umbilicata, umbilico ⅓ diametri adaequante, convexo-depressa, solidula, subirregulariter plicato-striatula, lineis spiralibus tenuissimis confertim decussata, luteo-cornea. Spira breviter convexo-conoidea. Anfr. 6 lente accrescentes, ultimus acute carinatus, antice brevissime descendens, circa umbilicum albescens. Apertura diagonalis, securiformis, peristoma sublabiatum, superne vix, extus et basi magis expansum, ad umbilicum superne dilatatum, reflexiusculum.

Diam. 18,5 alt. 9,5 mm.

forma subfasciata. Anfractus ad suturam pallescentes.

forma castanea. T. obscurior, brunnescens aut castanea.

31. *Plectotropis epiplatia* Mlldff.

T. latissime umbilicata, umbilico 1/2 diametri adaequante, discina, tenuiuscula, dense et subirregulariter plicato-striatula, lineis spiralibus microscopicis decussata, corneo-lutea. Spira brevissime conoidea aut vix prominula. Anfr. 6 1/2 lentissime accrescentes, plani, ultimus acute carinatus, circa umbilicum subacute angulatus. Apertura diagonalis, securiformis, peristoma superne rectum, extus et basi breviter expansum, ad umbilicum subdilatatum.

Diam. 17, alt. 6 mm.
„ 18, „ 5,5 „

32. *Plectotropis trichotrochium* Mlldff.

T. late umbilicata, umbilico infundibuliformi fere 1/3 diametri adaequante, discina, tenuis, subpellucens, striatula, lineis spiralibus confertis decussata, costulis membranaceis deciduis, squamulatim interruptis induta, luteo-cornea. Spira planulata, vix prominula. Anfr. 5 fere plani, ultimus carina obtusula, subexserta, fimbrias deciduas gerente cinctus. Apertura fere diagonalis, late securiformis, peristoma superne rectum, extus et basi breviter expansum, ad umbilicum subdilatatum.

Diam. 11,66, alt. 5 mm.

33. *Plectotropis ciliocincta* Mlldff.

T sat late umbilicata, umbilico 1/3 diametri subaequante, depressa, tenuiuscula, subpellucens, striis transversis subtilibus, lineis spiralibus valde confertis et costulis membranaceis interruptis sculpta, albida, taenia rufula angusta ad peripheriam ornata. Spira breviter conoidea, Anfr. 6 con-

vexiusculi sutura rufomarginata disjuncti, ultimus subacute carinatus, ad carinam ciliocinctus. Apert. valde obliqua, late securiformis, peristoma superne rectum, extus et basi breviter expansum, ad umbilicum reflexiusculum.

Diam. 13,5, alt. 6,5 mm.

34. *Plectotropis schepmani* Mlldff.

T. pro genere anguste umbilicata, umbilico subcylindrico $^1/_4$ diametri adaequante, depresse trochiformis, tenuis, subpellucida, striis transversis pliciformibus, subirregularibus et lineis spiralibus microscopicis sculpta, brunneo-cornea. Spira pro genere sat elevata lateribus substrictis. Anfr. $5^1/_2$ modice convexi, ultimus carina obtusula bene exserta cinctus. Apert. valde obliqua, subrhomboidea, peristoma superne parum expansum, medio subprotractum, basi paullo magis expansum, ad umbilicum superne paullum dilatatum.

Diam. 11, alt. 6 mm.

35. *Chloritis tetragyra* Mlldff.

T. sat anguste umbilicata, subgloboso-depressa, solidula, subtiliter striatula, punctis impressis sat distantibus seriatim sculpta, brunnea. Spira breviter prominula, superne plana. Anfr. 4—$4^1/_2$ sat convexi, ad suturam profunde impressam obtuse angulati, ultimus pone aperturam paullum constrictus, brevissime deflexus, circa umbilicum obtuse angulatus. Apertura parum obliqua, late lunaris, peristoma breviter expansum, sublabiatum, ad umbilicum leviter sinuatum.

Diam. 13,5 alt. 8,5, apert. lat. 7, long 6,5, alt. 6 mm.

36. *Chloritis fruhstorferi* Mlldff.

T. modice, subcylindrice et pervie umbilicata, depressa, solidula, subtiliter plicato-striatula, punctis valde confertis seriatim sculpta, pruinosa, corneo-fulva ad suturam late albido-zonata. Spira brevissime prominula, superne plana.

Anfr. 5 convexi, ad suturam bene impressam subapplanati, ultimus circa umbilicum subangulatus. Apert. modice obliqua, cordiformis, peristoma latiuscule expansum, ad umbilicum sat sinuatum.

Diam. 19, alt. 11, apert. lat. 10, long. 9,5, alt. 8,5 mm.

37. *Buliminus (Ena) tenuiliratus* Mlldff.

T. semiobtecte perforata, oblongo-conica, solidula, tenuiter striatula, lineis spiralibus tenuibus et confertis, sub lente perdistinctis cincta, corneo-brunnea. Spira valde elongata, lateribus paullum convexiusculis. Anfr. 8 convexiusculi, ultimus magnus, $^2/_5$ altitudinis superans. Apert. modice obliqua, elongate ovalis, parum excisa, peristoma sat late expansum, tenue, ad perforationem sat dilatatum.

Diam. 10, alt. 22,5, apert. lat. 7, long. 10, alt. 9,5 mm.

38. *Buliminus (Ena) tenggericus* Mlldff.

T. profunde rimata, conico-oblonga, tenuiuscula, subpellucida, plicato-striatula, minute et oblique rugulosa, sericina, luteo-cornea. Spira elongata lateribus convexiusculis. Anfr. 8 planiusculi, ultimus $^1/_3$ altitudinis vix adaequans. Apertura modice obliqua, ovalis, parum excisa, peristoma tenue, latiuscule expansum, marginibus conniventibus.

Diam. 8, alt. 21, apert. lat. 5,5, long. 7,5, alt. 7 mm.

39. *Buliminus (Ena) prillwitzi* Mlldff.

T. profunde rimata, ventricosulo-oblonga, solidula, subruditer et irregulariter striatula, lineis spiralibus microscopicis decussata, luteo-cornea, strigis brunneis variegata. Spira valde elongata lateribus convexiusculis. Anfr. 8 vix convexiusculi, sutura albofilosa disjuncti, ultimus $^1/_3$ altitudinis vix attingens. Apert. modice obliqua, ovalis, modice

excisa, peristoma tenue, sat expansum, columella superne valde dilatata.

Diam. 9, alt. 23, apert. lat. 6,5, long. 8,5, alt. 8 mm.

40. *Buliminus (Ena) thraustus* Mlldff.

T. anguste et semiobtecte perforata, conico-oblonga, tenuis, subpellucida, subtiliter et irregulariter plicato-striatula, tenuiter sed distincte spiraliter lirata, pallide straminea. Spira sat elongata lateribus substrictis. Anfr. $6^1/_2$ convexiusculi, ultimus $^3/_7$ altitudinis adaequans. Apertura parum obliqua, ovalis, peristoma tenue, parum expansum, ad perforationem paullulum dilatatum.

Diam. 6, alt. 13, apert lat. 4, long. 5,8, alt. 5,5 mm.

41. *Boysidia boettgeri* Mlldff.

T. anguste perforata, irregulariter conica, solidula, subpellucida, subtiliter striatula, opaca, quasi pruinosa, brunnea. Spira pyramidata, lateribus strictis, apice obtuso. Anfr. 6 convexi, ultimus antice valde ascendens. Apert. paullum retrorsum inclinata, oblique subcordiformis, peristoma continuum, superne appressum, sat expansum, brunneo-labiatum, margo externus sinuosus, superne callo dentiformi munitus. Lamellae parietales 3, dextra humilis marginem attingens, media brevior, valde elevata, tertia brevis, dentiformis, columellaris valida, horizontalis, palatales 4, quarum mediae 2 fortiores columellari et mediae parietali in formam crucis oppositae.

Diam. 2,33, alt. 3 mm.

42. *Hypselostoma fruhstorferi* Mlldff.

T. anguste umbilicata, irregulariter trochiformis, solidula, subpellucida, subtiliter striatula, lineis spiralibus tenuissimis, valde confertis sed distinctis decussata, opaca, brunnea. Spira sat elevata, subregulariter conica. Anfr. $4^1/_2$ perconvexi,

sutura profunda disjuncti, ultimus medio obtuse angulatus, tum applanatus, circa umbilicum denuo angulatus, antice sat ascendens, breviter solutus, pone aperturam coarctatus, tum campanulatus. Apertura retrorsum inclinata, rotundato-pentagona, peristoma continuum, breviter patens. Lamellae parietales 2, angularis marginem fere attingens, altera recedens, valida elevata, columellaris profunda, palatales 6, quarum 2 majores, longe productae, columellari et parietali in formam crucis oppositae.

Diam. 2,5, alt. 2,25 mm.

43. *Clausilia (Acrophaedusa) schepmani* Mlldff.

T. rimata, fusiformis, tenuis, pellucens, subtiliter dense striata, luteo-cornea aut brunnescens. Anfr. 11 convexiusculi, sutura sat impressa disjuncti. Apert. verticalis, piriformis, peristoma parum expansum, vix labiatum. Lamella supera humilis, sat obliqua, cum spirali continua, infera recedens, ab illa remota, parum conspicua, subcolumellaris immersa. Plica principalis sat longa, lineam lateralem superans, palatales 3 breves, media brevior. Clausilium sat angustum.

Diam. 3,5, alt. 16,5 mm.

44. *Clausilia (Acrophaedusa) nubigena* Mlldff.

T. profunde rimata, ventrosulo fusiformis, solida, dense costulato-striata, brunnea. Spira ventrosula, sursum paulum concava. Anfr. 9½ fere plani, ultimus basi rotundatus. Apertura fere verticalis, rotundato-piriformis, peristoma modice expansum, incrassatulum. Sinulus sat protractus, latiusculus. Lamella supera marginalis valde obliqua, cum spirali continua, infera humilis, sat recedens, subcolumellaris immersa. Plica principalis modica, palatales 3 breves. Clausilium sat angustum, basi compressum.

Diam. 4,33, alt. 17,5 mm.

45. *Clausilia (Acrophaedusa) fruhstorferi* Mlldff.

T. rimata, gracillime claviformis, solidula, deuse striata, corneo-brunnea. Spira valde elongata, subtus ventrosula, tum paullum concava, sursum cylindrica. Anfr. 17 1/2 fere plani, ultimus basi rotundatus. Apert. fere verticalis, piriformis, peristoma breviter expansum, sublabiatum. Lamella supera marginalis, sat valida, obliqua, infera valde recedens, antice vix conspicua, subcollumellaris immersa. Plica principalis modica, palatales 3 breves.

Diam. 3,5, alt. 22 mm.

46. *Prosopeas holosericum* Mlldff.

T. non rimata, turrito-conica, tenuis, subpellucida, confertim plicato-striatula, lineis spiralibus microscopis decussata, brevissime pilosa, sericina, pallide straminea. Spira turrita apice obtusulo. Anfr. 9. primi 3 convexi, costulati, reliqui convexiusculi, sutura profundiuscule impressa disjuncti. Apertura modice obliqua, guttiformis, peristoma rectum acutum, margine columellari calloso, superne appresso.

Diam. 5, alt. 19, apert. lat. 2,5, long. 6, alt. 5,5 mm.

47. *Prosopeas hastatum* Mlldff.

T. vix rimata, graciliter turrita, tenuis, pellucida, subtiliter arcuatim striata, brevissime pilosa, pallide straminea. Spira turrita lateribus strictis. apice obtusulo. Anfr. 11 1/2 vix convexiusculi, sutura parum impressa subcrenulata disjuncti. Apertura modice obliqua, elongate ovalis, peristoma rectum acutum, margine columellari calloso-incrassato, superne appresso.

Diam. 7, alt. 33,5, apert. lat. 4, long. 9, alt. 8,5 mm.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Zahlungen:

Weinland, H., Mk. 12.—; v. Gallenstein, G., Mk. 6.—; Ehrmann, L., Mk. 6.—; Schedel, Y., Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Drück von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 15. Juni.

Catalog

der gegenwärtig lebend bekannten Pneumonopomen.

Von

Dr. W. Kobelt und Dr. O. von Möllendorff.

Pneumonopoma Latreille.

I. Tribus. **Pneumonopoma taenioglossa.**

A. **Subtribus Opisophthalmia** Pfr.

1. Familie Aciculidae.

Genus **Acme** Hartm.

a. **Subgenus Platyla Moq. Tandon.**

banatica Rossm.	Banat, Siebenbürgen, Bosnien.
cryptomena de Folin	Pyrenäen.
delpretei Paul	Oberitalien.
dupuyi Pal.	Frankreich.
foliniana Nev.	Mentone, subfossil.
var. emaciata Nev.	„
var. pachystoma Nev.	„
gracilis Clessin	Oestreichisches Litoral.
microspira Pini.	Oberitalien.
oedogyra Pal.	Polen, Siebenbürgen, Rumän.
perpusilla Reinh.	Banat.
polita Hartm.	Mitteleuropa.
similis Reinh.	Siebenbürgen.
stussineri Bttg.	Krain.
subdiaphana Biv.	Palermo.
trigonostoma Pal.	Elsass.

b. **Subgenus Auricella Moq. Tand.**

beneckei Andree . . . . . Oberitalien.
benoiti Bgt. . . . . Sicilien.
lallemanti Bgt. . . . . Algerien.
lineata Drp. (fusca Mtg.) . . . Mitteleuropa.
moussoni Bttg. . . . . Caucasus.
reitteri Bttg. . . . . Kaphalonia.
sublineata Andr. . . . . Oberitalien.

c. **Subgenus Pupula (Agass.) Kobelt.**

gentilei Poll. . . . . Oberitalien.
letourneuxi Bgt. . . . . Algerien.
pironae Poll. . . . . Oberitalien, Friaul.
spectabilis Rossm. . . . . Südöstr., Norditalien, Bosnien.
veneta Pirona . . . . . Südtirol, Friaul.

d. **Subgenus Renea Nevill.**

bourguignati Nevill . . . . Mentone, subfossil.
moutoni Dup. . . . . Grasse, Südfrankreich.

2. Familie Geomelaniidae.

Genus **Geomelania** Pfr. 1845.

affinis C. B. Ad. . . . . Jamaica.
conica C. B. Ad. . . . . „
costulosa C. B. Ad. . . . . „
elegans C. B. Ad. . . . . „
exilis C. B. Ad. . . . . „
expansa C. B. Ad. . . . . „
fortis C. B. Ad. . . . . „
gracilis C. B. Ad. . . . . „
hilliana C. B. Ad. . . . . „
inornata Chitty . . . . . „
jamaicensis Pfr. . . . . „
magna C. B. Ad. . . . . „
media C. B. Ad. . . . . „

minor C. B. Ad. . . . . Jamaica.
parva Chitty . . . . . „
pauperata C. B. Ad. . . . . „
procera C. B. Ad. . . . . „
pyramidata C. B. Ad. . . . . „
striosa C. B. Ad. . . . . „
typica C. B. Ad. . . . . „
vicina C. B. Ad. . . . . „

Genus **Chittya** (Lives.) Adams 1858.

sinuosa Chitty . . . . . Jamaica.

Genus **Blandiella** Guppy 1871.

beardsleana C. B. Ad. . . Jamaica.
elongata Poey . . . . . Cuba.
filicosta Gdl. . . . . „
greyana C. B. Ad. . . . . Jaimaica.
haitensis Weinl. . . . . Harti.
lirata Poey . . . . . Cuba.
pygmaea C. B. Ad. . . . . Jamaica.
reclusa Guppy . . . . . Trinidad.
wrighti Pfr. . . . . Cuba.

3. Familie Truncatellidae.

Genus **Truncatella** Risso 1826.

adamsi Pfr. (scalariformis Ad. nec Rve.) . . . . . Jamaica.
aurantia Gray . . . . . Borneo.
avenacea Garr. . . . . Viti.
bairdiana C. B. Ad. . . . Panama.
barbadensis Pfr. . . . . Westindien.
bilabiata Pfr. . . . . „ Mexiko.
californica Pfr. . . . . Californien.
capillacea Gld. . . . . Cuba.

caribaeensis Sow. (succinea C. B. Ad., variabilis Pfr., gouldi C. B. Ad., guerini Parr.)	Westindien, Florida.
cerea Gassies	Fichteninsel, Neucaledonien.
ceylanica Pfr.	Ceylon.
clathrus Lowe.	Westindien.
concinna Pease	Kingsmill Inseln.
costellifera Pease	Vavau.
debilis Mouss.	Westküste von Marocco.
diaphana Gassies	Neu Caledonien.
elongata Poey	Cuba.
fasciata Tapp.	Aru Inseln.
filicosta Gdl.	Cuba.
futunaënsis Mouss.	Tonga Inseln.
granum Garr.	Viti Inseln.
guerini Villa	Maskarenen.
lirata Poey	Cuba.
lowei Shuttl.	Canaren.
marginata Kstr.	Borneo, Malakka, Australien. Philippinen.
mariannarum Q. et Mlldff.	Mariannen.
modesta C. B. Ad.	Jamaica, Guadeloupe.
montagui Lowe	England.
obscura Morel	Comoren.
pacifica Pease	Ualan bis Neuguinea.
pellucida Dohrn	Arabien.
pfeifferi Mrts.	Japan.
princeps Dohrn	Prinzeninsel.
pulchella Pfr.	Westindien.
quadrasi Mlldff.	Leyte, Sibuyan.
rostrata Gld.	Rio Janeiro.
rustica Mouss.	Uvea, Uea.
scalarina Cox.	Australien.
scalaris Mich. (costata Pfr., cumingii C. B. Ad.)	Westindien.

scalaroides Mrts. . . . . Ambon, Molukken.
semicostata Montrz. . . . Neu Caledonien.
semicostulata Jick. . . . . Dahlak Inseln i. rothen Meer.
stimpsoni Stearns . . . . Californien.
subcylindrica Gray . . . . Westindien.
subsulcata Gass. . . . . Lifu, Loyalitätsinseln.
tatarica Schr. . . . . Amurland.
teres Pfr. . . . . Mauritius bis Australien.
truncata Mtg. (truncatula Drp., subcylindrica L. auct., costulata Risso, laevigata Risso, montagui Thorpe, hammerschmidti Ch. etc.) . . . Europa.
valida Pfr. . . . . Indischer Ozean bis Samoa.
vitiana Gld. (conspicua Bronn) . Polynesien.
wrighti Pfr. . . . . Yateras, Cuba.
yorkensis Cox . . . . . Cap York, Australien.

Genus **Taheitia** A. Ad.

albida Mlldff. . . . . Leyte, Masbate.
anctostoma Quadr. et Mlldff. Mindanao, Paragua.
arcasiana Crosse (alternans Mouss.) . . . . . Viti Inseln.
brazieri Cox . . . . . Sidney.
clathrata Ad. et Ang. . . . Salomonen.
cristata Crosse . . . . . Vavao, Tongatabu, Ellice Isl.
expansilabris Q. et Mlldff. . Mariannen.
ferruginea Cox. . . . . Cap York.
labiosa Souv. . . . . Neu Caledonien.
lamellicosta Quadr. et Mlldff. Mariannen.
pallida Pfr. . . . . Tahiti, Huahine.
porrecta Gld. . . . . Tahiti.
quadrasi Mlldff. . . . . Mariannen.
scalariformis Rve (arctecostata Mouss.) . . . . . Paumotus, Annaa, Tahiti.

semperi Kob. . . . . Philippinnen.
subauriculata Q. et Mlldff. . Mariannen.
tesselata Bttg. . . . . Bismarck Archipel.
turricula Mouss. (funiculum Mouss.) . . . . . Viti Inseln.
wallacei H. Ad. . . . . Waigiu.

Genus **Blanfordia** A. Ad. 1863.

bensoni H. Ad. . . . . Japan.
japonica A. Ad. . . . . „

Genus **Coxiella** Smith. 1893.

pyrrhostoma Cox . . . . Westaustralien.
striatula Cox . . . . , . . Australien.

Genus **Tomichia** Bens. 1851.

ventricosa Bens. . . . . Süd-Afrika.

Genus. **Cecina** A. Adams 1861.

manchurica A. Ad. . , . . Wladimirbai. Mandschurei.

B. Subtribus Ectophthalma.

a. Holopelmata.

4. Familie Cyclophoridae.

Subfamilie Cyclophorinae.

1. Genus **Leptopoma** Pfr. 1847.

a. **Subgenus Leptopoma s. str.**

achatinum Crosse (distinguendum Dohrn) . . . . . Luzon, Alabat, Catanduanes.
apicale Tapp. Canefri . . . West-Neuguinea.
approximans Dohrn . . . Nord- und Mittelluzon.
aurantiellum Tapp. (? luteum Less.) . . . . . West-Neuguinea.
bicolor Pfr. . . . . Nord-Luzon (nicht Borneo).
boettgeri Mlldff. (Lagoch.) . Cebu.

callichloros Tapp. . . . . Ramoi, West Neuguinea.
cinctellum Pfr. . . . . Ternate.
concinnum Sow. (pellucidum Pfr.) . . . . . Philippinen.
crenilabre Strub. . . . . Halmahera.
decipiens Pfr. . . . . Batchiau, Mysole.
dohrni Ad. et Ang. . . . Neu Irland.
dubium Kob. . . . . Tabuntug, Philippinen.
euconus Mlldff. . . . . Calamianes, „
gianellii Tapp. . . . . Süd-Neuguinea.
globulosum Pfr. . . . . Batchian.
halmahericum Strub. . . . Halmahera.
hanleyanum Pfr. . . . . Admiralitäts Inseln.
hargravesi Cox . . . . . Salomonen.
ignescens Pfr. . . . . Neu Irland.
intermedium Marts. . . . . Ceram.
jacquinoti Pfr. . . . . Salomonen.
latelimbatum Pfr. (portei Pfr.) Polillo, Philippinen.
latilabre Mrts. . . . . Ceram.
lowi Pfr. . . . . Borneo, Labuan; Malacca?
luteostomum Sow. . . . . Philippinen, Guimaras.
melanostomum Pfr. . . . . Neuguinea, Aru Inseln.
nigrilabrum Tapp. . . . . West-Neuguinea.
nigricans Pfr. . . . . Menado, Celebes.
papuanum Dohrn . . . . Neuguinea, Batchian, Ceram.
poecilum Quadr. et Mlldff. . Masbate, Philippinen.
pulchellum Quadr. et Mlldff. . Calamianes, „
pulicarium Pfr. . . . . Batchian.
puniceum Tapp. . . . . Geelvink Bai, Neuguinea.
quadrasi Mlldff. . . . . Leyte, Philippinen.
semiclausum Pfr. . . . . Ceylon.
signatum Pfr. . . . . Borneo, Labuan.
vitreum Sow. (luteum Quoy, nitidum Sow., pellucidum

Grat., taivanicum Mlldff.) . Neuguinea, Bismarck Archipel, Louisiaden, Molukken, Celebes, Java, Philippinen, Südformosa.
woodfordi Sow. . . . . Guadalcanar, Salomonen.

b. **Subgenus Leucoptychia Crosse.**

scalaris H. Adams. . . . . Waigiu.
tissotianum Crosse . . . . Neu Guinea.

c. **Subgenus Trocholeptopoma Mlldff. et Kob.**

acuminatum Sow. . . . . Luzon.
amaliae Kob. . . . . Philippinen.
antonii Kob. . . . . Nordluzon.
altum Mlldff. . . . . Java.
apicatum Bens. . . . . Ceylon.
aspirans Bens. . . . . Birma, Perak.
atricapillum Sow. . . . . Süd-Luzon, Mindoro, Calamianes, Paragua, Mindanao, Philippinen.
aureum Quadr. et Mlldff. . . Mittel-Luzon.
bipartitum Kob. . . . . Mindanao.
bodjoënsis Smith . . . . Bodjo, westl. von Sumatra.
boholense Kob. . . . . Bohol, Philippinen.
bourguignati Issel . . . . Borneo.
caroli Dohrn . . . . . Nordluzon.
celebesianum Mlldff. . . . Süd-Celebes.
condorianum Crosse et Fisch. Pulo Condor. Hinterindien.
duplicatum Pfr. . . . . Cochinchina.
elatum Pfr. . . . . Ceylon.
fibula Sow. . . . . Luzon.
fibulinum Q. et Mlldff. . . Calamianes.
geotrochiforme Smith. . . . Saravak, Nordborneo.
goniostoma Sow. . . . . Mindanao.
helicoides Grat. (stainforthiae Sow.) . . . . . Philippinen.

immaculatum Chemn. (laeve Rve., maculatum Lea, maculosum Soul.)	Philippinen, (Nicobaren?).
var. minor Nev.	,,
var. subperlucida Nev. . . .	,,
leucorhaphe Mrts.	Halmahera, Batchian.
mathildae Dohrn	Mindanao.
maubanense Kob. (manhanense ex err.)	Luzon, Marinduque, Polillo.
menadense Pfr. (laeve Ad. et Rve.)	Menado, Celebes.
mouhoti Pfr.	Kambodscha; Christmas Insel?
moussoni Mrts.	Celebes, Timor, Adenare.
natunense Smith.	Natuna Inseln.
perplexum Sow.	Nord-Luzon.
pfeifferi Dohrn.	Camiguin de Luzon Philippin.
pileolus Quadr. et Mlldff. . .	Cagayan, Luzon.
pileus Sow.	N. W. Luzon.
polillanum Mlldff.	Polillo, Philippinen.
polyzonatum Mlldff.	Hainan.
pyramis Kob.	Malamanni, Mindanao, Philippinen.
regulare Pfr.	Phillippinen.
roepstorfianum Nev. . . .	Andamanen, Nicobaren.
roseum Mlldff.	Morong auf Luzon.
sericatum Pfr.	Borneo.
skertchleyi Smith.	Nord-Borneo.
subalatum Quadr. et Mlldff. .	Nord-Luzon.
superbum Dohrn	Paragua.
tayninense Heude	Tayninh, Cochinchina.
trochus Dohrn	Mindanao.
undatum Metc.	Borneo.
varians Mlldff.	Mittel-Luzon.
venustulum Tapp.	Port Dorey, Neu Guinea.

(? multilabre Quoy nec Lam.)
wallacei Pfr. . . . . Aru Inseln.
whiteheadi Smith. . . . . Borneo, Java.

d. **Subgenus Entochilus Mlldff. et Kob.**

cuticulare Mlldff. . . . . Mittel-Luzon.
insigne Sow. . . . . Mindoro (Balabac?, Pulo Condor?)
massenae Less. . . . . Neuguinea, Batchian.
var. multilabre Lam. . . ,,
panayense Sow. . . . . Panay, Samar, Philippinen.

2. Genus **Lagochilus** Blfd. 1864.

a. **Subgenus Lagochilus s. str.**

balabacense Smith . . . . Balabac, Philippinen.
bangueyense Smith . . . . Banguey an Nordborneo.
baritense Smith . . . . . Nordborneo.
bellulum Mrts. . . . . Westborneo.
bellum Mrts. . . . . Nord Celebes.
bifimbriatum Mlldff. . . . . Mindanao.
borneense Smith . . . . . Nordborneo.
bunguranense Smith . . . Natuna Inseln.
cagayanicum Quadr. et Mlldff. Nordluzon.
ciliatum Sow. . . . . Südostluzon, Catanduanes.
ciliferum Mouss. . . . . Java.
v. uncopila Mlldff. . . . . ,,
ciliocinctum Mrts. . . . . Palabuan, Java.
compressum Mlldff. . . . . Sulu Inseln.
confluens Pfr. . . . . Borneo.
conicum Mrts. . . . . Siam.
convexum Mlldff. . . . . Java.
var. palabuana Mlldff. . . . ,,
depictum Tapp. . . . . Kandara, Celebes.
dido G. Austen . . . . . Niah, Nordborneo.
dorri Dautzenberg . . . . Tongking.

euconum Mlldff. . . . . Süd Celebes.
euryomphalum Mlldff. . . . Samar, Philippinen
exiguum Smith . . . . . Natuna Inseln.
fischeri Morlet . . . . . Tongking.
fornicatum Pfr. . . . . Neue Hebriden.
galatheae Mörch. . . . . Nicobaren.
grande Mlldff. . . . . Leyte, Philippen.
grandipilum Bttg. (= longipilum Bttg. nec Mlldff.) . . . Gunung Sala auf Java.
guimarasense Sow. . . . . Guimaras, Panay Phillippinen.
var. transitans Mlldff. . . . Cebu, Negros.
var. solida Mlldff. . . . . Sibuyan.
var. solidula Mlldff. . . . Tablas.
humile Mlldff. . . . . Java.
inornatum Smith . . . . Nordborneo.
jucundum Smith . . . . Nordostborneo.
keppeli G. Austen . . . . Niah, Nordborneo.
kinabaluense Smith . . . . Kinabalu, Nordborneo.
klobulowskii Morlet . . . Kambodscha.
landesi Morlet . . . . . „
leporinum Blfd. . . . . Pegu.
limbiferum Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.
liratulum Mlldff. . . . . Samui, Golf von Siam.
laomontanum Pfr. . . . . Laos, Hinterindien.
malleatum Blfd. . . . . Shevroy Berge, Südindien.
metcalfei Issel . . . . . Saravak, Borneo.
macromphalum Mlldff. . . . Java.
var. alticola Mlldff. . . . . „
mundyanum G. Aust. (altus E. A. Smith) . . . . . Nordborneo.
natunense Smith . . . . . Natuna Inseln.
omphalotropis Mlldff. . . . Mittel-Luzon.
pachytropis Mlldff. . . . . Süd-Celebes.
parvum Sow. . . . . Cebu, Philippinen.

pfeifferi Kob. (barbatum Pfr. nec Gld). . . . . Borneo.
poirieri Tapp. . . . . Süd-Neuguinea.
polynema Mörch . . . . . Nicobaren.
polytropis Quadr. et Mlldff. . Mindanao.
quadrasi Mlldff. . . . . Luzon.
quadricinctum Smith . . . . Saravak, Nordborneo.
quinqueliratum Mlldff. . . . Sulu Inseln.
rabongense Smith . . . . . Nordborneo.
raripilum Morelet . . . . Comoren.
reticulatum Mlldff. . . . . Celebes.
roepstorfi Mörch . . . . . Nicobaren.
romblonense Hid. . . . . Romblon, Philippinen.
scalare Quadr. et Mlldff. . . Mindanao.
scissimargo Bens. . . . . Tenasserin, Kambodscha.
simile Smith . . . . . Balabac, Paragua.
sirhassense Smith . . . . . Natuna Inseln.
smithi Kob. (conicum Smith nec Mrts.) . . . . . Kina Balu, Borneo.
solidulum Mlldff. . . . . Panglao, Bohol, Philippinen.
var. colpodes Mlldff. . . . . ,, ,,
stenomphalum Mlldff. . . . Mittel-Luzon, ,,
stephanophorum Mlldff. . . Südost- ,, ,,
striolatum Stol. . . . . Penang, Malacca.
swettenhami de Morg . . . Perak.
tenebricosum Ad. et Rve. . Borneo.
tigrinulum Mlldff. . . . . Siquijor, Philippinen.
tomotrema Bens. . . . . Khasi Berge, Darjiling
townsendi Crosse (baylei de Morg.) . . . . . Perak.
triliratum Pfr. (quadrifilosum Bens.) . . . . . Labuan; Aru Inseln?
trochoides Stol. . . . . Penang.
trochulus Mouss. . . . . Java.

v. micromphala Mlldff. . . Java.
tumidulum Quadr. et Mlldff. Negros, Masbate, Philippinen.
turbinatum Pfr. (helicoides Sow). Bohol, Philippinen.
umbilicare Kob. . . . . Philippinen.
warnefriedianum Nev. . . . Andamanen, Nicobaren.

b. **Subgenus Japonia Gld.**

barbatum Gld. . . . . Japan.
clathratulum Heude . . . . Tschen-keu, China.
concolor Mlldff. . . . . Leyte, Philippinen.
crossei Morlet . . . . . Tongking.
glabratum Mlldff. . . . . Hunan, China.
gradatum Mlldff. . . . . Busuanga, Philippinen.
hagenmülleri Mab. . . . . Tongking.
hungerfordianum Mlldff. . . Canton, China.
longipilum Mlldff. . . . . Hainan.
mariei Morl. . . . . Tongking.
mendicans Mab. . . . . Tongking.
michaui Crosse et Fischer . Pulo Condor.
mucronatum Mlldff. . . . . Mittel-Luzon.
pellicosta Mlldff. . . . . Hongkong, Macao, Fudshou in China.
pilosum Mlldff. . . . . Hainan.
sexfilare Heude . . . . . Hunan, China.
subcarinatum Mlldff. . . . Cebu, Philippinen.
subconicum Pfr. . . . . Cochinchina.
tenuipile Gredl. . . . . Hunan, China.
trichophorum Mlldff. . . . Guangdung, China.

c. **Subgenus Cytora Kob. et Mlldff.**

calvum Hutton . . . . . Neuseeland.
chiltoni Suter . . . . . ,,
cytora Gray . . . . . ,,
fasciatum Suter . . . . . ,,
hedleyi Suter . . . . . ,,

? hispidum Liardet . . . . . Viti Inseln.
lignarium Pfr. . . . . Neuseeland.
pallidum Hutton . . . . . „
pannosum Hutton . . . . . „
studeri Suter . . . . . „
torquillum Suter . . . . . „

3. Genus **Craspedotropis** Blfd. 1864.

cuspidata Bens . . . . . Nilgharries.
fimbriata G. Austen . . . . Naga Berge.

4. Genus **Leptopomatoides** Nevill. 1878.

conulus Pfr. . . . . Ceylon.
flammeus Pfr. . . . . „
halophilus Bens. . . . . „
orophilus Bens . . . . . „
poecilus Pfr. . . . . „
valvatus Blanf. . . . . Canara, Südindien.

5. Genus **Micraulax** Theob. 1877.

scaber Theob. . . . . Travankur.
coeloconus Bens. . . . . Nilgherries, Ceylon.

6. Genus **Ditropis** Blanfd. 1869.

adesmospira Mlldff. . . . . Luzon.
beddomei Blfd. . . . . Travankur, Südindien.
bilirata Bedd. . . . . Süd-Canara „
borneensis G. Aust . . . . Nordborneo.
cebuana Mlldff. . . . . Cebu, Philippinen.
conulina Mlldff. . . . . Leyte.
convexa Blfd. . . . . Travankur.
corniculum Mlldff. . . . . Leyte, Phlilippinen.
decollata Mlldff. . . . . „ „
diminuta Mlldff. . . . . Bongao, Suluinseln.
everetti Smith . . . . . Nordborneo.

fruhstorferi Mlldff. . . . . Java.
gradata Quadr. et Mlldff. . . Bohol, Philippinen.
mira Mlldff. . . . . Siquijor, Philippinen.
papillaris Marts. . . . . Butumbi, Nilquellen.
planorbis Blfd. . . . . Travankur, Südindien.
pusilla Quadr. et Mlldff. . . Masbate, Philippinen.
pyramidata Mlldff. . . . . Cebu, Philippinen.
quadrasi Mlldff. . . . . Mindanao „
salemensis Bedd. . . . . Salem, Prov. Bombay.
tricarinata Smith . . . . . Natuna Inseln.
whitei Braz. . . . . Fitzroy Insel, Australien.

7. Genus **Ptychopoma** Möllendorff. 1885.

applanatum Mlldff. . . . . Guidshou.
aubryanum Heude . . . . China.
chinense Mlldff. (recognitum Heude, bifrons Heude) . . Kiu-kiang, China.
cycloteum Gredl. . . . . Hunan, „
delavayanum Heude . . . . Talifu, „
expoliatum Heude . . . . Setschuan, China.
fischerianum Morl. . . . . Kambodscha.
hensanense Gredl. . . . . Hunan, China.
humile Heude . . . . . Setschuan, China.
humillimum Gredl. . . . . Hubei „
juvenile Gredl. . . . . „ „
lienense Gredl. . . . . Guang-Dung, China.
liuanum Gredl. . . . . Hunan, „
mediastinum Heude . . . . Ufer des Kin-tscha-Kiang, China.
papilio Pf. (parilis Rve.) . . ?
setchuanense Heude . . . . Setschuan China.
subalatum Heude . . . . „ „
tortile Heude . . . . . „ „
tubulare Heude . . . . . „ „

vestitum Heude . . . . . Setschuan, China.
wilsoni Pfr. . . . . Formosa.

8. Genus **Crossopoma** Martens 1891.

bathyrhaphe Martens . . . . Borneo.
planorbulum Lam. . . . . Sumatra.

9. Genus **Myxostoma** Trosohel. 1847.

breve (Lituus) Mart. . . . . Pulo Condor.
coopertum Heude . . . . . Tay- ninh, Tongking.

10. Genus **Scabrina** Bens. 1877.

(Dasytherion Mab.)

calyx Bens. . . . . Burma.
fimbriosa Mlldff. . . . . Hubei China.
hirsuta Mlldff. . . . . Hainan.
hispidula Blfd. . . . . Ava.
inglisiana Stol. . . . . Mulmein.
laciniata Heude . . . . . Setschuan, China.
laotica Mlldff. . . . . Laos, Hinterindien.
locardi (Dasyth.) Mab. . . . . Tongking.
microscopica Morel. . . . . Comoren.
möllendorffi Gredl. . . . . Hunan, China.
patera Pfr. . . . . Laos.
pinnulifera Bens. . . . . Assam.
tonkiniana (Dasyth.) Mab. . . Tongking.
vanbuensis Smith . . . . . Vanbu, Tongking.

11. Genus **Theobaldius** Nev. 1878.

annulatus Troschel . . . . . Ceylon.
bairdi Pfr. . . . . ,,
cadiscus Bens. . . . . ,,
cratera Bens. . . . . ,,
cytopoma Bens. . . . . ,,

(Fortsetzung folgt.)

No. 7 u. 8. Juli-August 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **Dr. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Landschnecken von Java.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

(Fortsetzung u. Schluss.)

48. *Opeas curvicosta* Mlldff.

T. rimata, graciliter turrita, tennis, pellucida, costulis arcuatis sculpta, sericina, pallide straminea. Spira turrita lateribus convexiusculis. Anfr. 7 sat convexi, sutura profunde impressa marginata, subcrenulata disjuncti. Apert. fere verticalis, rotundato-rhomboidea, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne dilatato, appresso.

Diam. 2,5, alt. 7 mm.

49. *Tornatellina sundana* Mlldff.

T. imperforata, ovato-conica, tenuis, subpellucida, levissime striatula, opaca, luteo-cornea. Spira pro genere modice elevata, convexo-conoidea. Anfr. 4 convexiusculi, sat celeriter accrescentes, ultimus bene convexus. Apertura parum obliqua, ovalis, sat excisa, peristoma rectum, acutum, columella superne lamellatim dilatata, medio truncata. Lamella parietalis modica, longe intus producta.

Diam. 2, alt. 3 mm.

50. *Carychium javanum* Mlldff.

T. rimata, subcylindrico-oblonga, tenuis, pellucida, hyalino-alba, subtiliter striatula. Spira subcylindrica, superne conoidea apice obtusulo. Anfr. 6 modice convexi. Apertura valde obliqua, ovalis, modice excisa, peristoma sat expansum, continuum, superne late appressum; margo externus subsinuosus, subcallossus. Lamella columellaris valida, subhorizontalis.

Diam. vix 1, alt. 2,2 mm.

51. *Leptopoma altum* Mlldff.

T. perforata, sat elate turbinata, solidula, subpellucida, subtiliter striatula, lineis spiralibus microscopicis et liris elevatis 5 cincta, pallide lutescens, rarius castaneo-bitaeniata. Spira valde elevata lateribus strictis. Anfr. 6 convexi, ultimus infra peripheriam subangulatus, lira fortiore munitus, infra liram taenia luteo-cornea, tum zona albida, circa perforationem zona luteo-cornea pictus. Apert. sat obliqua, subcircularis, peristoma modice expansum, margo columellaris leviter sinuatus, attenuatus, cum basali angulum parum distinctum formans.

Diam. 11, alt. 12 mm.

52. *Lagochilus convexum* Mlldff.

T. anguste umbilicata, elate turbinata, solidula, subpellucida, corneo-fulva, ad suturam maculis castaneis subtus

evanescentibus picta. Spira valde elevata, gradata. Anfr. $5^1/_2$ convexi, sutura profunde impressa disjuncti, striatuli, liris elevatis numerosis, quarum 5 fortiores, sculpti, ultimus antice sat descendens. Apertura valde obliqua, subcircularis, peristoma subduplex, parum expansum, superne leviter excisum, protractum.

Diam. 7, alt. 7,25 mm.

var. palabuana Mlldff. minor, diam. 4,5, alt. 4,6, strigis usque ad basin distinctis, liris minus, carinulis 2 magis distinctis.

53. *Lagochilus humile* Mlldff.

T. late umbilicata, valde depresse turbinata, solidula, fulva, strigis castaneis fulguratis, picta. Spira parum elevata lateribus concavis. Anfr. 5 modice convexi, striatuli, spiraliter lirati, carinulis 4 elevatis cincti, ultimus compressus, ad peripheriam subacute carinatus, in carina ciliatus, basi usque in umbilicum confertim liratus. Apertura diagonalis, subcircularis, peristoma parum expansum, incrassatulum, superne leviter excisum.

Diam. 7, alt. 4,5 mm.

54. *Lagochilus macromphalum* Mlldff.

T. pro genere late et aperte umbilicata, depresse turbinata, sat tenuis, pellucens, transverse leviter striatula, liris spiralibus numerosis, quarum 3 fortiores, et costulis membranaceis sculpta, setis brevibus in peripheria longioribus hirsuta, luteo-fulva, ad suturam regulariter castaneo maculata. Spira subregulariter conica lateribus paullulum concavis. Anfr. 6 convexi, sutura subcanaliculata disjuncti ultimus subcompressus, ad peripheriam lira fortiore cinctus, antice paullum descendens. Apertura diagonalis, subcircularis, peristoma parum expansum, subduplicatum, superne breviter sed distincte excisum.

Diam. 10, alt. 7,6 mm.

55. *Ditropis fruhstorferi* Mlldff.

T. sat late, subcylindrice et pervie umbilicata, truncato-turbinata, sat tenuis, vix striatula, nitens, corneo-flavescens. Anfr. 4, initiales 1 1/2 apicem solutum formantes, tum regulariter convoluti, sutura canaliculata, utrimque carina comitata disjuncti, ultimus carinis 3 cinctus, una suturali modica, altera peripherica acutissima, maxime elevata, tertia umbilicari acuta, valde elevata. Apertura valde obliqua, trapezoidea, peristoma vix expansum, valde incrassatum, longiuscule porrectum, carinulis usque ad marginem protractis tricuspidatum.

Diam. 2, 5, alt. 2 mm.

56. *Pupina compacta* Mlldff.

T. ventrosulo-ovato-conica, solidula, laevis, valde nitens, luteo-cornea; spira convexo-conica apice submucronato. Anfr. 5 1/2 vix convexiusculi, ultimus magnus, inflatulus. Apertura verticalis, subcircularis, peristoma vix expansum, incrassatum, flavum, margo superus superne leviter recedens, in anfractum penultimum protractus, columella valde dilatata, valida. Lamella parietalis modica, obliqua. Canalis inferus subhorizontalis, in foramen ovale subtus apertum desinens.

Diam. 6,25, alt. 8,5.

57. *Pupina verbeeki* Mlldff.

T. ventricose ovato-conica, solidula, laevis, nitens, corneo-lutea. Anfr. 5 convexiusculi, sutura parum distincta, submarginata disjuncti, ultimus tumidulus. Apertura fere verticalis, circularis, peristoma vix expansum, incrassatulum. Lamella parietalis valida, margini valde approximata, emersa, usque in anfractum penultimum protracta, canalis inferus ascendens, lateraliter apertus, columella valde dilatata.

Diam. 4, alt. 5 mm.

58. *Alycaeus (Orthalycaeus) crenilabris* Mlldff.

T. mediocriter umbilicata, globoso-conica, solidula, costulis tenuibus acutis sat distantibus sculpta, fulva; spira sat elevata, gradata. Anfr. 5 tumidi, ultimus inflatus, basi gibbus, tum sat late constrictus, ad aperturam campanulatus. Tubulus suturalis brevis. Apertura valde obliqua, subcircularis, peristoma duplex, externum sat expansum, superne et inferne dilatatum, internum breviter porrectum, superne leviter excisum, margine dextro crenulato.

Diam. 3,25, alt. 3 mm.

59. *Alycaeus (Orthalycaeus) reticulatus* Mlldff.

T. anguste umbilicata, turbinata, tenuis, pellucens, costulis tenuibus, sat distantibus et lineis spiralibus distinctis sculpta, albida. Spira pyramidata, gradata apice glabro obtuso. Anfr. 4½ perconvexi, ultimus a medio inflatulus, in parte inflata arctius costulatus, tum latiuscule constrictus, laevigatus, ad aperturam campanulatus. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma duplex, externum latiuscule expansum, incrassatum, internum sat porrectum, breviter expansum, superne sat excisum.

Diam. 2,5, alt. 2,5 mm.

60. *Alycaeus (Chamalycaeus) fruhstorferi* Mlldff.

T. sat late umbilicata, conoideo-depressa, costulata, lineis spiralibus sat confertis decussata, pallide lutescens. Spira modice elevata apice mucronato. Anfr. 4½ perconvexi, ultimus a medio tumidus, magis confertim costulatus, basi valde gibbus, tum modice constrictus, antice denuo tumidulus, breviter deflexus. Apertura diagonalis, subcircularis, peristoma duplex, externum late patens, ad insertionem recedens, ad umbilicum subito attenuatum, internum sat porrectum, superne profundiuscule excisum, ad umbili-

cum leviter sinuatum.

Diam. 5,5, alt. 4,25 mm.

61. *Palaina gedeana* Mlldff.

T. dextrorsa, rimata, ovato- acuminata, tenuis, pellucida, dense costulata, alba. Anfr. 6 convexi, ultimus vix distortus, breviter ascendens. Apertura fere verticalis, circularis peristoma parum expansum, incrassatulum.

Diam. 1,5, alt. 2,5 mm.

62. *Palaina nubigena* Mlldff.

T. sinistrorsa, profunde rimata, ovato-conica, tenuiuscula, pellucida, dense costulato-striata, albida. Anfr. 6 perconvexi, ultimus vix distortus, paulisper ascendens, in prima tertia parte leviter constrictus. Apertura parum boliqua, subcircularis, peristoma continuum, superne appressum, leviter expansum.

Diam. 1,66, alt. 2,75 mm.

63. *Diplommatina calcarata* Mlldff.

T. dextrorsa, non rimata, oblongo-conica, tenuis, pellucida, costulis valde distantibus tenuibus sculpta, fulvocornea. Anfr. 6 convexi, ultimi distorti, ultimus initio valde constrictus, decrescens, antice valde ascendens, initium fere obtegens. Apertura parum obliqua, subauriformis, peristoma distincte duplex, externum late expansum, superne in processum liberum extus subcompressum productum, ad collumellam angulum distinctum subcalcaratum formans, internum sat expansum, superne et inferne prolongatum. Lamella columellaris modica.

Diam. 1,25, alt. 2 mm.

64. *Diplommatina (Pseudopalaina) sulcicollis* Mlldff.

T. sinistrorsa, rimata, conico-ovata, tenuis, pellucida,

fulvo-cornea. Anfr. 6 modice convexi, primi 3 sat distanter costulati, reliqui subtiliter et confertim costulato-striati, ultimus initio valde constrictus, paullum distortus, sat ascendens, medio leviter impressus, basi crista crassula cinctus. Apertura modice obliqua, sat ampla, rotundato-trapezoidalis, peristoma modice expansum, superne late appressum, margo basalis cum columellari angulum distinctum subcalcaratum formans. Lamella columellaris humilis, crassiuscula.

Diam. 1,5 alt. 2,5 mm.

65. *Diplommatina (Sinica) cyclostoma* Mlldff.

T. dextrorsa, rimata, ovato-acuminata, tenuis, pellucida, densissime costulato-striata, albida aut pallide fulva. Anfr. 6 valde convexi, ultimus paullum distortus, modice constrictus, paulisper ascendens. Apertura parum obliqua, subcircularis, peristoma sat expansum, incrassatulum. Lamella columellaris debilis, antice vix conspicua, palatalis longiuscula, crassula.

Diam, 1,6. alt. 3,2 mm.

forma minor: diam. 1,4, alt. 2,5 mm.

66. *Diplommatina (Sinica) auriculata* Mlldff.

T. dextrorsa, non rimata, conico-turrita, tenuiuscula, pellucens, regulariter sat confertim costulata, fulva. Anfr. 9 bene convexi, superi spiram fere regulariter conicam efficientes, ultimus initio modice constrictus, decrescens, paullum ascendens. Apertura modice obliqua, subauriformis, peristoma duplex, externum late expansum, superne ad insertionem breviter auriculatum, ad columellam angulatum, subcalcaratum, tum subito attenuatum, internum valde incrassatum, subexpansum, ad columellam appressum, profundiuscule sinuatum. Lamella columellaris sat valida, subhorizontalis, palatalis mediocris.

Diam. 2, alt. 4 mm.

var. abbreviata Mlldff. Arctius costulata, paullo minor, ventricosior. Diam. 2, alt. 3,6 mm.

var. biangulata Mlldff. minor, diam. 1,75, alt. 3, lamella palatalis paullo longior, peristoma ad insertionem et basi angulatum.

var. gracilior Mlldff. minor, paullo distantius costulata. Diam. 1,6, alt. 3,66 mm.

67. *Diplommatina (Sinica) tetragonostoma* Mlldff.

T. dextrorsa, rimata, oblongo-conica, tenuis, pellucida, costulata, luteo-cornea. Anfr. 7 convexiusculi, ultimi 2 valde distorti, ultimus initio valde constrictus, sat ascendens. Apertura sat obliqua, rotundato-tetragona, peristoma duplex, internum breviter expansum, incrassatulum, superne late appressum, externum latius expansum, superne et inferne breviter alatum.

Diam. 1,5, alt. 2,5 mm.

68. *Diplommatina (Sinica) perpusilla* Mlldff.

T. dextrorsa, vix rimata, ovato-acuminata, tenuis, pellucida, dense costulato-striata, albida. Anfr. 6 sat convexi, superi spiram conoideam lateribus convexiusculis efficientes, ultimus paullum distortus, breviter ascendens. Apertura sat obliqua, subcircularis, peristoma parum expansum, vix incrassatulum. Lamella columellaris mediocris, palatalis perlonga.

Diam. vix 1, alt. 1,75 mm.

69. *Diplommatina (Sinica) planicollis* Mlldff.

T. sinistrorsa, vix rimata, conico-turrita, solidula, subpellucida, fulva. Anfr. 8 modice convexi, superi spiram subregulariter conicam apice obtusulo efficientes, dense costulati, ultimi 2 sublaevigati, ultimus parum distortus, breviter ascendens, a strictura medio applanatus, basi

crista crassula cinctus. Apertura sat obliqua, ovalis, peristoma modice expansum, incrassatulum, margo columellaris attenuatus, rectus, cum basali angulum subdistinctum formans. Lamella columellaris humilis, palatalis brevis.

Diam. 2,25, alt. 4,6 mm.

70. *Diplommatina (Sinica) javana* Mlldff.

T. sinistrorsa, rimata, ovato-acuminata, solidula, fulvo-cornea. Anfr. $5^1/_2$ convexi, superi sat distanter costulati, costulis paullatim approximatis, ultimi 2 costulato-striati, ultimus initio valde constrictus, tum tumidulus, subgibber, sat ascendens. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma duplex, modice expansum, incrassatulum. Lamella columellaris validiuscula, palatalis punctiformis.

Diam. 1,5—1,6 alt. 2,5—2,75 mm.

71. *Georissa javana* Mlldff.

T. sat elate turbinata, solidula, valde confertim spiraliter lirata, fulva. Spira sat elevata lateribus strictis. Anfr. 4 valde convexi. Apertura sat obliqua, truncato-ovalis, peristoma rectum, obtusum, columella valde dilatata, late appressa.

Diam. 1, alt. 1,5 mm.

var. intermedia Mlldff. Paullo major, diam. 1,25 alt. 1,75, sculptura minus distincta, color pallidior, flavescens.

72. *Georissa laeviuscula* Mlldff.

T. elate turbinata, solidula, transverse subtilissime striatula, sculptura spiralis evanescens, sub lente fortiore vix conspicua, luteo-cornea. Spira valde elevata lateribus convexiusculis. Anfr. 4 perconvexi. Apertura et peristoma praecedentis.

Diam. 1,4, alt. 1,8 mm.

Literaturbericht.

Proceedings of the Malacological Society of London. Vol. II. No. 4.

p. 137. Sowerby. G. B., on three new shells from the collection of M. B. C. Thomas of Brest (Lotorium armatum p. 137 t. 11 f. 1, Marquesas?; — Pecten thomasi p. 138 t. 11 f. 2 unbekannten Fundortes; — Cardium mendanaënse p. 138 t. 11 f. 3, Marquesas.)

p. 139. Bednall, W. H., the Polyplacophora of South Australia. With Pl. XII. 37 sichere und 6 zweifelhafte Arten. Neu Stenochiton pilsbryanus p. 142; — Ischnochiton pilsbryi p. 143 t. 12 f. 2; — Ischn. tateanus p. 147; t. 12 f. 3; — Ischn. thomasi p. 149 t. 12 f. 45; — Chiton exoptandus p. 152 t. 12 f. 7.

p. 160. Murdoch, R., Description of new species of Endodonta and Flammulina. — Neu Endodonta vortex, End. conica var. multicostata, Flammulina perplexa, Allodiscus mossi, alle zinkographisch abgebildet.

p. 164. Melvill, J. Cosmo and E. R. Sykes, Notes on a collection of Marine Shells from the Andaman Islands with Descriptions of new species. 97 Arten, davon neu Drillia booleyi p. 165 t. 13 f. 6.7. — Dr. ochroleuca p. 165 t. 13 f. 4.5; — Ancilla booleyi p. 166 t. 13 f. 13; — Imbricaria isomeres p. 167 t. 13 f. 9. — Nassa eucomista p. 169 t. 13 f. 11; — Turritella leptomita p. 171 t. 13 f. 12.

p. 173. Godwin Austen, H. H., Notes on the genus Euplecta of Semper, with descriptions of supposed new species from Ceylon. With pl. 4. — Neu E. prestoni p. 177 t. 14 f. 1; — Kaliella salicensis p. 178 t. 14 f. 3; — Lamprocystis? sinhila p. 178 t. 14 f. 2; — Lamp.? nuwaraënsis p. 178 t. 14 f. 4.

p. 179. Ausstellung einer Anzahl Röntgen-Photographien (skiagraphs) von Mollusken, davon Nautilus pompilius auf Taf. 15 abgebildet.

Hedley, C., Description of a new Papuan Land Shell. — In Records Australian Museum Vol. III No. 1 p. 11.

(Thersites septentrionalis vom Musa River an der Nordostküste von Britisch Neu Guinea in Holzschnitt abgebildet).

Protz, Albert, Bericht über die vom 22 Juni bis 19 Juli 1895 in den Kreisen Schwetz, Tuchel, Konitz und Pr. Stargard von mir unternommenen zoologischen Excursionen. In Schriften Naturf. Gesellsch. Danzig N. D. IX. Heft 2. 1896.

Für Westpreussen neu sind Hyalina alliaria Mill., Unio pictorum var. arca Held und Sphaerium duplicatum Cless. Sehr auffallend ist das Vorkommen von Tachea austriaca bei Sartovitz.

Pallary, Paul, Description de quelques nouvelles espèces d'Helices du Departement d'Oran. In Assoc. française Avanc. Sc., Congrès de Carthage 1896.

Als neu werden beschrieben und leider ziemlich unkenntlich abgebildet Macularia kebiriana f. 1 von Ain Türk; — Xerophila mortilleti f. 2; — Xer. arabophila f. 4; — Xer. doumergei f. 5 — Xer. berberica, sämmtlich aus der nächsten Nähe von Oran.

Journal de Conchyliologie. Vol. 44 (1896) No. 3 (ersch. Mai 1887).

p. 169. Bernard, E., Etudes comparatives sur la coquille des Lamellibranches. — Condylocardia, type nouveau de Lamellibranche.

p. 207. Crosse, H., Note sur le genre Pterosoma de Lesson.

p. 213. Hidalgo, G., Observations sur quelques Cochlostyla des Philippines

p. 217. — —, Description d'une nouvelle espèce de Cassis (C. Crossei von den Philippinen).

p. 218. Crosse H., Note sur la distribution géographique du Cyprea achatidea. Gray (C. physis auct. non Brocchi), dans la Mediterranée (mit var. auricoma, oranensis und nana).

p. 222. Dautzenberg, Ph., Description de deux espèces nouvelles de Bulimulus (Gonostomus bouvieri p. 222 t. 7 f. 1 von Pernambuco, — und Bostryx moniezi p. 224 t. 7 fig. 3, wahrscheinlich aus Ober-Peru).

Schmidt, L., Neuere Beobachtungen über Zuwachs zu unserer Molluskenfauna. — In Blätter für Gothaische Heimathskunde 1897 No. 8.

Neu zugewandert respektive eingeschleppt nach Thüringen sind Cyclostoma elegans bei Frankenroda und Falken; — Helix candicans Zgl. an verschiedenen Stellen; — Hyalina draparnaldi Beck in Gärten bei Gotha; — Hyalina septentrionalis Bgt. (draparnaldi. var.) in Gewächshäusern bei Gotha. Schon länger eingeschleppt resp. angesiedelt ist Vivipara vera im Schlossteich in Gotha. Dagegen ist Buliminus radiatus, der gleichfalls ausgesetzt wurde, bald wieder verschwunden. Die 1877 von Dr. Funk am Staffelstein ausgesetzte Helix cingulata Stud. vom Mte. Cristallo gedeiht dagegen vorzüglich.

d'Ailly, Adolf. Contributions à la connaissance des Mollusques terrestres et d'eau-douce de Kameroun. — Bihang til K. Svenska Vet. Akad. Handl. Bd. 12 Afd. IV. No. 2 137 pg. mit 5 Tafeln.

Eine wichtige Arbeit, gewissermassen die Ergänzung zu der von Martens über Ost-Afrika. Sie enthält die Ausbeute der Herrn Ingenieur Dusen, Dr. Spösted und Dr. Jungner in den Jahren 1890—92. Als neu beschrieben werden: Streptaxis camerunensis p. 5 t. 1 f. 1—5; — Ennea gemma p. 10 t. 1 fig. 28—33; — Ennea bongeensis p. 10 t. 1 f. 34—37; — Ennea martensi p. 15 (= complicata Mrts. Monatsber. Berl. Acad. 1876 t. 4 f. 17—18 nec descr.); — Ennea perforata p. 16 t. 1 f. 11—13; — Ennea serrata p. 17 t. 1 f. 38—41; — Ennea (Excisa n. subg.) duseni p. 20 t. 1 f. 22—25; — Enn. (Exc.) boangolensis p. 21 t. 1 f. 26—27; — E. (Ptychotrema) tullbergi p. 23 t. 1 f. 42—43; — Streptostele pusilla p. 26; — Helicarion pertenuis p. 30 t. 1 f. 49—54; — Helicarion columellaris p. 31 t. 2 f. 1—8; — Hel. depressus p. 32; — Hel. subglobosus p. 33 t. 2 f. 9—14; — Thapsia sjostedti p. 39 t. 2 f. 15—20; — Trochozonites reticulatus p. 43 t. 2 f. 26—31; — Tr. lindströmi p. 44 t. 2 f. 40—42; — Tr. suturalis p. 45 t. 2 f. 43—46; — Tr. hystrix p. 49 t. 2 f. 32—35; — Tr. pilosus p. 50 t. 2 f. 36—39; — Tr. turbinatus p. 51 t. 2 f. 47—48; — Tr. theeli p. 55 t. 2 f. 21—25; — Helix camerunensis p. 57 t. 5 f. 11—13; — Helix jungneri p. 57 t. 5 f. 14—16; — Hapalus sulcatus p. 60 t. 5 f. 5; — Achatina camerunensis p. 64 t. 3 f. 1—4; — Ganomidos n. gen. für die seltsame goldglänzende Achatina shuttleworthi Pfr. und Ach. barriana Shuttl.; — Limicolaria kobelti p. 79; — Pseudachatina dennisoni var. connectens p. 92 t. 4 f. 1—3; — Ps. martensi p. 95 t. 4 f. 7—9; — Ps. liljevalli p. 98 t. 5 f. 6—7; — Ps. duseni p. 107 t. 5 f. 8—10; — Opeas egens p. 112. — Pedipes dohrni p. 118; — Dreissensia holmi p. 130 t. 5 f. 17—23; — Cyrenella rosea p. 131 t. 5 f. 24—30. — Im Ganzen werden 100 Arten aufgeführt, davon 35 neu. Die Abbildungen sind sehr befriedigend ausgeführt.

Melvill, James Cosmo, Descriptions of thirty-four Species of marine Mollusca from the Arabian Sea, Persian Gulf and Gulf of Oman, mostly collected by F. W. Townsend Esq. In Memoirs Proc. Manchester Literary and Philosophical Society

Session 1896—97. Vol. 41 pl. 3. — With 2 plates.

Als neu beschrieben werden Nassa (Niotha) mamillifera p. 4 t. 6 f. 2; — N. (Hima) townsendi p. 4 t. 6 f. 1; — Sistrum rawsoni p. 5 t. 6 f. 7; — Coralliophila persica p. 6 t. 6 f. 4; — Costellaria stephanucha p. 6 t. 6 f. 7; — Marginella (Gibberula) charbarensis p. 7 t. 6 f. 16; — Marg. (Cryptospira) shoplandi p. 8 t. 6 f. 15; — Mitrella cartwrighti p. 8 t. 6 f. 14; — Terebra severa p. 9 t. 6 f. 8; — Ter. (Euryta) thyraea p. 10 t. 6 f. 13; — Natica strongyla p. 11 t. 6 f. 20; — Scalaria fimbriolata p. 11 t. 6 f. 10; — Syrnola karachiensis p. 12 t. 6 f. 9; — Elusa brunneomaculata p. 13 t. 6 f. 5; — Eulima epiphanes p. 13 t. 6 f. 6; — Turritella fultoni p. 14 t. 6 f. 12; — Gibbula (Cantharidella) phaedra p. 15 t. 6 f. 17; — Monilea astrolabensis p. 15 t. 7 f. 21; — Minolia climacota p. 16 t. 7 f. 22; — Min. nedyma p. 17 t. 7 f. 23; — Thalotia beluchistana p. 17 t. 6 f. 19; — Calliostoma funiculare p. 18 t. 6 f. 18; — Ethalia carneolata p. 19 t. 7 f. 25—26; — Ethminolina p. 20 t. 7 f. 24; — Fissurella townsendi p. 20 t. 1 f. 27; — Dentalium conspicuum p. 21 t. 7 f. 28; — Leucotina jaskensis p. 21 t. 6 f. 11; — Chione mekranica p. 21 t. 7 f. 30. — Dosinia globa p. 22 t. 7 f. 35; — Tapes oncodes p. 23 t. 7 f. 34; — Tellina (Maera) methoria p. 23 t. 7 f. 31; — Donax aperittus p. 24 t. 7 f. 33; — Pectunculus mascatensis p. 24 t. 7 f. 32; — Yoldia tropica p. 25 t. 7 f. 29.

The Journal of Conchology, Vol. VIII No. 11 April 1897.

p. 353. Marshall, J. T., Additions to „British Conchology" (cont.).

p. 373. Chaster, Geo. W., Adeorbis unisulcatus n. sp. from the Irish Coast (woodcut).

p. 375. Darbishire R. D., a visit to a Snail Farm.

p. 379. Melvill, J., Cosmo and Robert Standen, Notes on a collection of shells from Lifu and Uvea, Loyalty Islands formed by the Rev. James and Mrs. Hadfield with list of Species. Part II. (cont.) Neu Drillia cygnea p. 379 t. 11 f. 84; — Olivella williamsi p. 380, (woodcut).

p. 383. Taylor, John W., on two remarkable atavic specimens of Planorbis spirorbis Mull. (woodcuts).

Journal de Conchyliologie Vol. 44 No. 2 (1896, erschienen April 1897.)

p. 113. Vayssière, A., Description des Coquilles de quelques espèces nouvelles on peu connues de Pleurobranchides. Neu Berthella

brocki p. 120 t. 5 f. 8, Amboina; — Berth. edwardsii p. 122, Azoren; — Bouireria scutata Mrts. p. 123, Mauritius; — Pleurobranchus perrieri p. 126, Philippinen, Tahiti; — Pl. moebii p. 123, Querimbainseln; — Pl. forskalii Rüpp. p. 130, Rothes Meer; — Susania mamillata Quoy p. 132; — Oscanius semperi n. p. 134, Philippinen.

p. 138. Hervier, R. P. J., Description d'espèces nouvelles de Mollusques provenant de l'Archipel de la Nouvelle — Calédonie (suite). Neu Clathurella ephelia p. 140; — Cl. squarrosa p. 140; — Cl. phaedra p. 141; — Cl. spelaeodea p. 141; — Cl. rufolirata p. 142; — Cl. euzonata p. 143; — Cl. subfelina p. 144; — Cl. iospira p. 145; — Cl. edychroa p. 146; — Cl. idiomorpha p. 147; — Cl. perangulata p. 147; — Cl. subcylindrica p. 148; — Daphnella galactosticta p. 150; — D. Jifouana p. 150.

Martini- Chemnitz Conchylien Cabinet Neue Auflage.

Lfg. 427 Turritella, von Dr. W. Kobelt. Keine n. sp. Zum erstenmal abgebildet T. monterosatoi Kob. t. 2 f. 3—4.

Kobelt, Dr. W., Studien zur Zoogeographie. Die Mollusken der palaearktischen Region. Wiesbaden, Kreidel 1897. Gr. 8⁰. 354 S.

Eine eingehende Besprechung folgt in nächster Nummer.

L'Echange. Revue Linnéenne. Vol. XIII. 1897.

p. 9. Locard, Arnould, Notices Conchyliologiques. XLIV. Dentalium nouveaux on peu connus. Neu Dentalium vestitum P. Fischer p. 9, Saharaküste, 830—1100 m; — D. scamnatum P. Fischer p. 10, Azoren und Sargassomeer, 12—2100 m; — D. esuberans p. 10, Westafrika, und Azoren, 1250—3650 m; — D. milne-edwardsi p. 10, Westafrika, 1435 m.

Vol. XLV. p. 46. Sur un genre nouveau dans la Faune marine. Assiminopsis n. gen. für Assiminopsis abysorum n., vom Travailleur südlich von Portugal in 1200 in Tiefe gedrakt, klein, genabelt, Mundrand nicht zusammenhängend, Aussenrand schneidend, Spindelrand umgeschlagen.

The Journal of Conchology. Vol. VIII. No. 12.

p. 385. Marschall, I. T., Additions to British Conchology. (Cont.)

p. 395. Wright, C. E., a Colony of Caeciloides acicula Mull. in Northamptonshire.

p. 396. Melvill, I. C., and Standen, Rob. Notes on a Collection of Shells from Lifu and Uvea, Loyalty Islands, formed by the Rev. James and Mrs. Hadfield, with List of Species. (Part III).

Die Zahl der von den Loyalitätsinseln bekannt gewordenen Arten beläuft sich jetzt auf 800.

p. 421. Moss, W., a premiliminary Note on the Genitalia of Hyalinia (Zonitoites) nitida Müll. and Hy excavata Bean.

p. 429. Johnson, James Yate, Description of Helix Watsoni, a new species of Land Shell discovered at Madera by Senhor J. M. Moniz.

p. 431. Marschall, T. T., the Marine Shells of Scilly.

Some Observations by English Naturalists on the Fauna of Rathlin Island and Ballycastle District. Reprinted from the Irish Naturalist 1897.

p. 173. Standen, R., General Observations.

p. 179. Adams, Lionel E., Land and Freswater Mollusca of the Ballycastle District.

p. 184. Chaster, George W., Notes on the Marine Mollusca of Rathlin Island. (mit Abbildung von Neolepton obliquatum Mtrs.)

Journal de Conchyliologie vol. 44 No. 4 (1896, ausgegeben 1. Juli 1897.)

p. 233. Fischer, H., Note sur le bras hectocotylisé et sur le dimorphisme du sépion de Sepia Orbignyana Ferussac.

p. 237. Hidalgo, Dr. J. G., Catalogue des espèces du genre Cochlostyla, Feruss. vivant dans les îles Philippines. Eine eingehende Besprechung dieser Arbeit durch Möllendorff folgt demnächst.

p. 353. Vayssière, A., Description de deux espèces nouvelles de Pleurobranchides. (Pl. Grossei und Pl. Giardi, erstere von den Antillen, letztere von den Philippinen).

p. 356. Mayer-Eymar, C. Description de Coquilles fossiles des terrains tertiaires inferieurs (suite). Neu Ostrea eothina, Vulsella anomioides, Lithodomus praecedens, Nucula edwardsi N. munzingeri, Astarte bakeri, Cardita nubica, Crassatella matercula, Cr. syenensis).

p. 366. Mayer-Eymar, C., Description d'un sous-genre nouveau du genre Cardita (Cossmannella, für Cardium aegyptiacum Fraas.)

Gude, G. K., Armature of Helicoid Landshells. In Science Gossip III. 1897. p. 332 Plectopylis clathratuloides n aus den Anamullays.

Der Name Austenia Gude wird, weil schon vergeben, in Sykesia umgewandelt.

Kleinere Mittheilungen.

Unter dem Titel „The Malacological Review" beabsichtigt Herr Walter E. Collinge, Mason College, Birmingham ein internationales Journal herauszugeben, das wesentlich dem Studium der Nacktschnecken dienen soll. Es soll vierteljährlich erscheinen und kostet jährlich Rm. 4.40.

Die Perlmuschel des rothen Meeres (Meleagrina radiata Desh.) scheint sich jetzt mit auffallender Schnelligkeit im Mittelmeer auszubreiten. Nachdem sie Vassel schon nicht lange nach der Vollendung des Suez-Canals in Port-Said nachgewiesen, und später Tiberi sie als M. conemenosi, Monterosato als M. savignyi von Alexandria beschrieben, hat sie jetzt nach Dautzenberg die Yacht Melita in grösserer Menge in der Bai von Surkennis bei Gabes gefunden. Die Wanderung scheint also längs der nordafrikanischen Küste zu erfolgen.

Necrologie.

Am 16. Decbr. 1896 starb in Wilfersdorf in Niederöstreich unser langjähriges Mitglied, der frühere Münzbeamte Josef Ullepitsch, im Alter von 68 Jahren. Obwohl vorwiegend Botaniker hat er auch sehr eifrig Conchylien gesammelt und namentlich der Höhlenfauna seine Aufmerksamkeit gewidmet; die meisten Stücke von Patula hauffeni, welche in den europäischen Sammlungen liegen, stammen aus seiner Hand.

Zeitungsberichten zu Folge starb zu Ende vorigen Jahres in Verona Edoardo de Betta, der bekannte Erforscher der venetianischen und trientiner Molluskenfauna.

Am 10. Januar d. J. starb in Neapel Salvatore Trinchese, Professor der Vergleichenden Anatomie.

Am 15. März 1. J. starb zu Havanna der Erforscher von Cuba, J. Gundlach im Alter von 86 J.

Eingegangene Zahlungen:

Hocker, G. (Gotha) Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 23. Juli.

Fortsetzung des Catalogs von No. 5 u. 6 des Nachrichtsblattes.

deplanatus Pfr. . . . . Kundah-Berge, Südindien.
layardi H. Ad. . . . . Ceylon.
loxostomus Pfr. . . . . Südindien.
maculosus Sow. . . . . ,,
orites Nev. . . . . Sikkim.
parapsis Bens . . . . . Ceylon.
parma Bens . . . . . ,,
phaenotopicus Bens . . . . Darjiling, Himalaya.
ravidus Bens . . . . . Nilgherries.
shiplayi Pfr. . . . . ,,
stenostomus Sow. . . . . ,,
subplicatus Bedd. . . . . Ceylon.
thwaitesi Pfr. . . . . ,,
tristis Pfr. . . . . Süd-Canara, Südindien.

12. Genus **Cyclophorus** Montf.

a. **Subgenus Litostylus Kob. & Mildff.**

amoenus Pfr. . . . . ?
annamiticus Crosse . . . . Cochinchina.
cambodjensis Morl. . . . . Kambodscha.
ceylanicus Pfr. (indicus Sow.,
menkeanus Rve.) . . . . Ceylon.
cornu venatorium Sow. . . . Ava.
dodrans Mab. . . . . Tongking.
involvulus Müll. (volvulus Wood) Südindien, Ceylon.
jerdoni Bens. . . . . Nilgherries.
labiosus Pfr. . . . . ?
menkeanus Phil. . . . . Ceylon.
monachus Morel. . . . . Conchinchina.
muspratti G. Aust. . . . . Naga Berge.
nagaensis G. Aust. . . . . ,,
nilagiricus Bens. (pirrieanus Pfr.) Südindien.
poeciloneurum G. A. . . . . Naga Berge.

polynema Pfr.	Südindien.
pyrotrema Bens	Bengalen.
semisulcatus Sow. (semistriatus Nev.)	Malacca.
spironema Pfr.	Vorderindien.
tetrachrous Mab.	Tongking.
unicus Mab.	„

b. **Subgenus Glossostylus Kob. & Mlldff.**

acutimarginatus Sow.	Philippinen: Samar, Leyte, Siargao, Mindanao.
aëtarum Mlldff.	Mittel-Luzon.
alabatensis Kob.	Mittel- und Südost-Luzon, Alabat, Catanduanes, Polillo, Philippinen.
v. alticola Mlldff.	Morong, Luzon.
v. simulabris	Kamarines, Luzon.
altivagus Bens	Mabaleschwar, Südindien.
appendiculatus Pfr.	Marinduque, Philippinen.
var. minor	Tablas, „
aurora Bens	Darjiling, Himalaya.
barandae Hid.	Philippinen, Bataan a. Luzon.
batanicus Quadr. et Mlldff.	Insel Batan (Baschi Gruppe).
benguetensis Hid.	N. W. Luzon.
var. sericea Mlldff.	Sual, Luzon, N. W.
bensoni Pfr.	Nordostindien.
var. cryptomphaloides Nev.	„
borneensis Metc. (subinvolvulus Eyd. et Soul.)	Borneo, Labuan, Sumatra, Perak.
bustoi Hid.	Balagnan, Mindanao.
canaliferus Sow.	Philippinen.
ceratodes Mlldff.	Südost-Luzon.
cochranei G. Austen	Nordborneo.
coronensis Mlldff.	Calamianes, Philippinen.

crassilabella G. Austen	Shan Staaten, Birma.
cruentus Mrts.	Samar, Philippinen.
cryptomphalus Bens.	Ava.
daraganicus Hid.	Südost-Luzon.
var. gigas Mlldff.	Kamarines, Luzon.
„ platyomphala Mlldff.	Polillo.
ectopoma Mlldff.	Samar, Philippinen.
eximius Mouss.	Sumatra.
exul Bens.	Darjiling, Sikkim.
fulguratus Pfr.	Birma, Pegu.
himalayanus Pfr.	Sikkim.
indicus Desh.	Elefante bei Bombay.
jourdyi Morel.	Tongking.
leucostomus Pfr.	Philippinen: Leyte, Panaon, Mindanao.
lingulatus Sow.	Cebu, Siquijor, Bohol, Philippinen.
var. semperi Kob.	Cebu.
„ depressa Mlldff.	„
luridus Pfr.	?
massiei Morl.	Tongking.
niahensis G. Austen	Nordborneo.
oculus capri Wood (rafflesii Brod. et Sow., indicus Phil.)	Java.
palawanensis Smith	Paragua, Balabac.
patens Blfd.	Pegu.
pearsoni Bens.	Annam, Khasiaberge.
var. minor Nev.	„
„ subalabastrum Nev.	„
„ fuscolabris G. Austen	„
prietoi Hid.	Catanduanes, Philippinen.
var. stenochaeta Mlldff.	Caramuan, Südost-Luzon.
pterocyclus Mlldff.	Luzon.
quadrasi Hid.	Paragua.

sericinus Quadr. et Mlldff.	Busuanga, Philippinen.
smithi Hid.	Busuanga, Philippinen.
stenomphalus Pfr.	Khasiaberge, Nordostindien.
talboti G. Aust.	Nordborneo.
telifer Mlldff.	Luzon.
thersites Shuttl.	Philippinen.
tigrinus Sow.	„ Panay, Guimaras, Negros.
var. zebra Grat. (nec Pfr.)	Marinduque.
„ grandis Mlldff.	Negros.
„ masbatica „	Masbate.
„ acutecarinata Mlldff.	Tablas.
tryblium Bens	Darjiling, Himalaya.
validus Sow.	Mindanao, Leyte, Samar.
var. elevata Mlldff.	Leyte.
„ linguifera Sow.	Bohol, Leyte, Samar.
woodianus Lea (luzonicus Sow. gironnieri Soul.)	Luzon.
var. arayatensis Kob.	„
„ pallens Mlldff.	NW Luzon
„ ambubukensis Kob.	NO „
„ intercedens Kob.	Tayabas, Luzon.
„ depressa Mlldff.	Kamarines, Luzon.
„ insularis „	Polillo.
„ expansilabris Mlldff.	Masbate.
zebrinus Bens	NO Indien, Barma, Mergui.
var. aureolabris Mrts.	Mergui
„ ambigua „	„

c. Subgenus Salpingophorus Kob. et Mlldff.

alabastrinus Pfr.	Ceylon.
aquila Sow.	Singapore.
arthriticus Theob.	Pegu.
var. fulgurans Hanl. et Theob.	„

aurantiacus Schum. (lowi Morg., malayanus Morg.) . . .	Mergui, Tavoy, Perak.
var. andersoni Mrts.	,,
,, nevilli Mrts.	,,
,, pernobilis Gld. . . .	,,
,, reevei Mrts.	,,
balteatus Bens.	Pegu.
bankanus Mrts.	Banka.
cucullatus Gld.	Barma.
debeauxi Crosse	Singapore.
diplochilus Mlldff.	Samui, Golf von Siam.
everetti Smith	Barit, Nordborneo.
excellens Pfr.	Mulmein, Burma.
expansus Pfr.	Tenasserim, Mergui, Perak.
flavilabris Bens	Pegu.
fultoni G. Aust	Naga Berge.
haughtoni Theob.	Mulmein, Tenasserim.
var. phayrei Nev.	,,
,, picta Nev.	,,
kinabaluensis Smith . . .	Kinabalu, Nordborneo.
malayanus Bens (volvulus Soul.)	Penang, Perak. Samui.
ophis Hanley	Tenasserim, Mergui.
pealianus Nev.	Naga Hills.
perdix Brod et Sow. (variegatus Val., aglae Sow.)	Java, Sumatra.
pfeifferi Rve.	Pulo Penang.
phlegethon G. Aust	Nordborneo.
porphyriticus Bens.	Ostküste des bengalischen Meerbusens.
saturnus Pfr.	Kambodscha, Laos.
siamensis Sow. (khasiensis Nev.)	Khasiaberge.
speciosus Phil.	Siam, Pegu.
var. aureolabris Nev. . .	,, ,,
songmaënsis Morl.	Songma, Tongking.

sublaevigatus Blfd. . . . . Irawadditbal.
taeniatus Pfr. . . . . Sumatra.
theobaldianus Nev. . . . . Assam, Arakan, Pegu.
zollingeri Mouss. . . . . Java.

d. **Subgenus Eucyclophorus Mlldff. 1886.**

affinis Theob. . . . . Mulmein, Tenasserim.
cantori Bens . . . . . Penang.
charpentieri Mouss. . . . . Java? Nicobaren?
cicatricosus Gredl. . . . . Südwest Hubei, China.
clouthianus Mlldff. . . . . Guangdung, China.
consociatus Smith . . . . . Annam.
courbeti Ancey . . . . . Tongking.
delavayanus Heude . . . . . Yünnan, China.
dilatatus Heude . . . . . „ „
elegans Mlldff. . . . . Guangdung, China.
eudeli Smith . . . . . Annam.
exaltatus Pfr. . . . . Hongkong.
ferruginosus Heude . . . . . Yünnan, China.
fargesianus Heude . . . . . Tschenkou, China.
floridus Pfr. . . . . Siam.
formosensis Nev. . . . . Formosa
friesianus Mlldff. . . . . „
frinianus Heude . . . . . Kiang-si, China.
herklotsi Mrts. . . . . Japan.
ibyatensis Pfr. . . . . Batanes Inseln.
loloënsis Heude (soloënsis ex
err.) . . . . . Yünnan, China.
martensianus Mlldff. . . . . Mittel-China.
var. nankingensis Heude . „
„ pallens Heude . . . . „
ngankingensis Heude . . . . Anhui und Hubei, China.
paviei Morlet . . . . . Kambodscha.
punctatulus Heude . . . . . Se-tschuan, China.

punctatus Grat. (irroratus Sow.)	Guangdung, China.
pyrostoma Mlldff.	Hainan.
scurra Bens	Pegu, Arakan, Tenasserim.
var. davisoniana Nev.	„ „ „
subcarinatus Mlldff.	Guangdung, China.
theodori Ancey	Tongking.
tornatus Morl.	Tongking.
translucens Heude	Guang-si, China.
turgidus Pfr.	Liukiu.
volvulus Müll.	Pulo Condor, Cochinchina.

e. Subgenus Cyclohelix Mörch.

denselineatus Pfr. (commutatus Behn)	Nicobaren.
foliaceus Chemn.	„
leai Tryon	Andamanen.
nicobaricus Behn (trochoides Mörch)	Nicobaren.
turbo Chemn.	„

f. Subgenus Cricophorus Kob. & Mlldff.

atramentarius Sow.	?
fernandezi Hid.	Mindoro, Philippinen.
philippinarum Sow. (zebra Pfr., Kob.)	Luzon, Marinduque, Catanduanes.
var. crassula Mlldff.	Mittelluzon.
„ obtecta „	Nordwestluzon.
reevei Hid. (zebra Rve.)	Luban, Tablas, Philippinen.
sowerbyi Hid.	Philippinen.
trochiformis Kob.	„

g. Subgenus Aferulus Martens.

angolensis Dohrn	Angola.
elatior Mrts.	Butumbi, Nilquellen.

hildebrandti Mrts. . . . . Uganda.
intermedius Mrts. . . . . „
leonensis Morel . . . . . Sierra Leone.
lilliputianus Morel. . . . . Gabun.
magilensis Crav. . . . . Magila, Ostafrika.
molleri Nobre . . . . . San Thomé, Golf von Guinea.
olivaceus Bgt. . . . . Nguru Berge, Ostfafrika.
preussi Mrts. . . . . Buea. Kamerum.
vandellianus Nobre . . . . San Thomé.
volkensi Mrts. . . . . Kilimandscharo.
wahlbergi Pfr. (translucidum Kr.) Natal.

h. **Subgenus Rhytidorhaphe Mlldff.**

kubaryi Mlldff. . . . . Constantinhafen, Neu Guinea.

13. Genus Ostodes Gould 1862.

adjunctus Mouss. . . . . Tutuila.
albidus Jacq. . . . . Samoa.
ammonis Gass. . . . . Neucaledonien.
artensis Montr. . . . . „
bocageanus Gass. . . . . „
couderti Fisch et Bern. . . . . „ Fichteninsel.
forbesianus Pfr. . . . . Lord Howes Insel, Neue Hebriden.
gassiesi Sow. . . . . Polynesien?
guestierianus Gas. . . . . Neu Caledonien, Insel Art.
montrouzieri Sow . . . . „ „
plicatus Gld. (apiae Recl., pulverulentus Phil.) . . . Upolu, Schifferinseln.
strigatus Gld. . . . . „ „
tiara Gld. . . . . „ „
upolensis Mouss. . . . . „ „
vieillardi Gossies . . . . . Neu Caledonien.

14. Genus **Aulopoma** Troschel 1847.

grande Pfr. . . . . Ceylon.
helicinum Chemn. . . . . „
itieri Guérin (cornu venatorium Pfr., hoffmeisteri Troschel.) „
sphaeroideum Dohrn . . . . „

Subfamilie Pterocyclinae.

15. Genus **Coelopoma** A. Ad. 1867.
(Spirostoma Heude.)

barcheti Schm. et Bttg. . . Ningpo, China.
frinianum Heude . . . . . Lopin, „
japonicum A. Adams . . . . Japan.

16. Genus **Pterocyclus** Benson 1832.

albersi Pfr. . . . . Khasiaberge? Birma?
anguliferus Soul . . . . . Cochinchina.
ater Stol. . . . . Mulmein, Birma.
aureus (Myx.) Heude . . . China.
berthae Dautz et Ham . . . Tongking.
bifrons Pfr. . . . . Ceylon.
bilabiatus Bens. . . . . Südindien bis Madras.
var. conica Nev. . . . . Nilgherries.
blandi Bens . . . . . Penang.
celebensis Smith (Cyclot.) . . Süd Celebes, Saleyer.
cetra Bens. . . . . Birma, Mulmein.
cingalensis Bens . . . . . Ceylon.
comitis Bedd . . . . . Anamalli Berge, Indien.
cucullus G. Austen . . . . Nordborneo.
cumingi Pfr. . . . . Ceylon, Travancore.
cyclophoroideus Nev. . . . Anamallis.
eudaedaleus Crosse. . . . . Borneo.
feddeni Blfd. . . . . Pegu, Bhamo.
insignis Theob . . . . . Shan Staaten.
latilabrum Smith . . . . Nordborneo.
magnus G. Austen . . . . Dafla Berge.

moluccensis Kob. . . . . Halmahera.
manus Benson . . . . . Nilgherries.
niahensis G. Austen . . .
var. baramensis Kob. . . Nordborneo.
parvus Pears . . . . . „
var. major Nev. . . . . Assam, Chittagong, Arakan.
„ aracanensis Nev. . . . Arakan.
„ assamensis Hanl. et
Theob. . . . . Assam.
perrieri Morlet . . . . . Siam.
pseudocumingi Nev. . . . . Travankur, Tinevelli.
pullatus Bens . . . . . Birma.
regelspergeri Morg. . . . . Perak.
rupestris Bens. (pictus Trosch.) Südindien.
var. puriensis Nev. . . . „
schmackeri Mlldff. . . . . Setschuan, China.
sluiteri Bttg. . . . . Gunung Gedeh, Java.
sumatranus Mrts. . . . . Sumatra, Borneo.
tenuilabiatus Metc. . . . . Borneo, Celebes.
troscheli Bens. . . . . Ceylon.

17. Genus **Spiraculum** Pearson 1838.

a. **Subgenus Spiraculum s. str.**

andersoni Blfd. . . . . Irawaddy Thal.
avanum Blfd. . . . . Ava, Shangebiet.
beddomei Blfd. . . . . Madras.
hispidum Pears. . . . . Khasiaberge, Nordostindien.
massiei Morl. . . . . Laos, Hinterindien.
mastersi Hanl et Theob. . . Assam, „
simplex Nev. . . . . Naga Hills.
travancoricum Bedd. . . . Travankur.

b. **Subgenus Diplopterum Mlldff.**

fairbanki Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.

18. Genus **Rhiostoma** Benson 1858.

asiplion Mlldff. . . . . Samui, Golf von Siam.
bernardii Pfr. . . . . Siam.
cambodjensis Morl. . . . . Kambodscha.
hainesi Pfr. . . . . „
haughtoni Bens. . . . . Mulmein in Birma.
housei Haines . . . . . Siam, Samui.
jousseaumi de Morg. . . . Perak, Malakka.
simplicilabre Pfr. . . . . Kambodscha.

Subfamilie Cyclotinae.

19. Genus **Platyrhaphe** Mlldff.

anocamptus Mlldff. . . . . Samar, Philippinen.
anthopoma Mlldff. . . . . Luzon, „
bongaoensis Smith . . . . Bongao, Suluarchipel.
coptoloma Mlldff. . . . . Nordluzon.
erroneus Heude . . . . . Hunan, China.
eurystoma Mlldff. . . . . Luzon.
exiguus Sow. . . . . ?
expansilabris Quadr. et Mlldff. Calamianes, Philippinen.
fodiens Heude . . . . . China.
fossor Heude . . . . . „
gradatus Mlldff. . . . . Calamianes, Philippinen.
harukuanus Bttg. . . . . Molukken.
hunanus Gredl. . . . . Hunan, Guangsi, China.
latecostatus Kob. . . . . Mindanao, Cebu.
lateplicatus Mlldff. . . . . Tablas, Philippinen.
var. stenostoma Mlldff. . . „
linitus G. Austen . . . . . Nordborneo.
lowi de Morgan (Aulopoma)
(hungerfordianus Mlldff.) . Perak.
mamillatus Quadr. et Mlldff. . Nordluzon.
minutus H. Ad. . . . . Formosa.
mucronatus Sow. . . . . Luzon.
parvulus Mrts. . . . . Molukken.

plebejus Sow. . . . . Luzon. Katanduanes, Polillo.
var. globulus Mlldff. . . . Luzon, Marinduque.
plicosus Mrts. . . . . Halmahera.
ptychorhaphe Mrts. . . . . Westborneo.
pusillus Sow. . . . . Philippinen,
var. nana Nev. . . . . „ mittlere Inseln.
scalaris Pfr. . . . . Calamianes, Philippinen.
schmackeri Mlldff. . . . . Guangdung.
sordidus Pfr. . . . . Cochinchina, Paragua?
substriatus Sow. . . . . Siquijor, Philippinen.
swinhoei Ad. . . . . Formosa.

20. Genus Cyclotus Guild.

a. Subgenus Pseudocyclophorus Mlldff.

amboinensis Pfr. (marmoratus Pfr.) . . . . . Amboina, Ceram.
var. stenomphala Mlldff. . . Süd Celebes.
canaliculatus Mlldff. . . . . Constantinhafen, Neu Guinea
cyclophoroides Mlldff. . . . Cebu, Philippinen.
dimidiatus Kob. . . . . Balante, Nordost Celebes.
discoideus Sow. (opalinus Mouss.) . . . . . Java, Sumatra.
distomellus Sow. (hebraicus Pfr.) . . . . . ?
euryomphalus Kob. . . . . Halmahera.
fulminulatus Mrts. (politus Smith nec Sow.) . . . . . Celebes.
hebraicus Less. (papua Quoy) Neu Guinea
leytensis Mlldff. . . . . Leyte, Philippinen.
longipilus Mrts. . . . . Maros, Süd Celebes.
natunensis Smith.) . . . . . Natuna Inseln.
novoguinensis Tapp. . . . . Neuguinea.
politus Sow. . . . . Flores. Adenare, Solor, Timor.
subflammulatus Pfr. (guttatus Wall., obesus Mrts.) . . Aru Inseln, Molukken, ? Celebes?

succinctus Mrts. . . . . Timor.
suluanus Mlldff. . . . . Sulu-Inseln.
vicinus Smith . . . . . Jampeo und Kalao, südlich von Celebes.

b. **Subgenus Procyclotus Fischer.**

bourguignati Doum. Adans . Lenkoran.
campanulatus Mrts. . . . . Südjapan, Korea
chinensis Pfr. . . . . Hongkong.
danieli Morl. . . . . Tongking.
difficillimus Schm. et Bttg. . Kiukiang, Ning-po, China.
ortunei Pfr. (approximans Heude) . . . . . Mittelchina.
gassiesieanus Crosse . . . Tay-ninh, Cochinchina.
herzi Bttg. . . . . Asterabad, Transkaspien.
lindstedti Pfr. . . . . Ophir, Malacca.
microchilus Crosse . . . . ?
sieversi Pfr. . . . . Lenkoran.
stenomphalus Heude . . . Hunan, China.
taivanus Ad. . . . . Formosa.
tourannensis Soul. . . . . Touranne, Annam.
tubaeformis Mlldff. . . . . Guangdung.

c. **Subgenus Eucyclotus Mlldff.**

angulatus Mrts. . . . . New Beland, Sulusee.
auriculatus Kob. . . . . Mindanao, Samar.
var. deflexa Mlldff. . . . Leyte.
batchianensis Pfr. . . . . Batchian.
bernsteini Mrts. . . . . Obi.
biangulatus Mrts. . . . . Flores.
caroli Kob. . . . . Philippinen.
euzonus Dohrn . . . . . Palawan.
fasciatus Mrts. . . . . Makassar, Süd-Celebes.
floresianus Mrts. . . . . Flores.

lowianus Pfr. . . . . Labuan.
mindaiensis Bock . . . . Mindai auf Borneo.
minor Smith . . . . . Nutuna Inseln.
palawanicus Smith. . . . . Palavan.
pruinosus Mrts. . . . . Molukken.
pyrostoma Smith. . . . . Süd Celebes.
semiliratus Mlldff. . . . . ,,
sulcatus Mlldff. . . . . Cebu, Philippinen.
trusanensis G. Austen . . . Trusan, Borneo.
variegatus Swains. (planorbulum
Sow., cornu venatorium Petit) Philippinen.
var. grandis Mlldff. . . . Sulu Inseln.
volvuloides Sow. . . . . ?

d. **Subgenus Aulacopoma Mlldff.**

boxalli G. Austen . . . . Molu, Nordborneo.
labuanensis Pfr. . . . . Labuan.

21. Genus **Opisthoporus** Benson.

biciliatus Mouss. (taylorianus
Pfr., charbonieri Recluz) . Nordborneo.
birostris Pfr. . . . . Borneo.
borealis Mlldff. (hyperborealis
Heude) . . . . . Hubei, China.
cavernae G. Austen . . . Sarawak, Nordborneo.
conchinchinensis Pfr. . . . Cochinchina.
corniculum Mouss. (javanus Pfr.) Java.
deflexus Mlldff. (borealis Heude
non Mlldff.) . . . . . Hubei, Setschuan, China.
euryomphalus Pfr. . . . . Borneo.
gordoni Bens. . . . . Barma, Mulmein.
gwendolenae G. Austen . . Nordborneo.
hainanensis H. Ad. . . . . Hainan.
hungerfordi G. Austen . . Nordborneo.

iris G. Austen	Borneo.
latistrigus Marts. (euryomphalus Mrts. nec Pfr.)	West Borneo.
penangensis Stol.	Penang, Perak.
pertusus Morel.	Borneo.
pterocycloides Pfr. (anomalus Rve.)	„
pulchellus Morl.	Siam.
quadrasi Crosse	Balabac, Paragua, Calamianes, Philippinen.
rostellatus Pfr.	Singapore, Sumatra, Borneo.
schomburgianus Mlldff.	Südchina.
setosus Mlldff.	Samui, Golf von Siam.
siamensis Mrts.	Siam.
simonianus Heude	Tay-ninh, Tongking.
solutus Stol.	Penang.
spiniferus Morel.	Borneo.
sumatrensis Mrts.	Sumatra.
tener Mke.	Touranne, Annam.
tubuliferus Pfr.	?

Subfamilie Cyathopomatinae.

22. Genus **Cyathopoma** Blanford 1864. *)

a. Subgenus Cyathopoma s. str.

album Bedd.	Südindien, Ceylon.
atrosetosum Bedd.	„
beddomeanum Nev. (blanfordi Bedd., nec H. Ad.)	Tinewelli Südindien.
blanfordi H. Ad.	Mahé, Soychellen.
coonoorense Blfd.	Nilgiris, Südindien.
dickroyense Nev.	Ceylon.

*) Die philippinischen Arten siehe unter Heteropoma bei den Realiidae.

deccanense Blfd.	Sylhed-Berge bei Bombay, Mauritius?
kalryense Blfd.	Südindien.
kolamullyense Blfd.	„
latilabre Bedd.	„
natalicium G. Austen . . .	Camorta, Nicobaren.
ovatum Bedd.	Salem Südindien.
shevroyanum Bedd.	„ „
sivagherianum Bedd. . . .	Südindien.
travancoricum Bedd. . . .	„
trochleum Bens.	„
vitreum Bedd.	„
wynaadense Blfd.	„

b. **Subgenus Jerdonia Blanford 1894.**

anamullyanum Bedd. . . .	Südindien, Anamallis.
ceylanicum Bedd.	Ceylon.
elatum Bedd.	Südindien, Golkonda.
imperforatum Nev.	Südindien, Anamallis.
malabaricum Blfd.	„ Nilgherries.
nitidum Bedd.	Südindien, Anamallis.
procerum Blfd.	„ Malabar.
tignarium Bens.	Andamanen.

23. Genus **Mychopoma** Blfd. 1869.

convexiusculum Pfr. . . .	Kap, Natal.
hirsutum Bedd.	Südindien, Calcad Berge.
nevilli Morelet	Comoren.
seticinctum Bedd.	Südindien, Anamallis.
exul Mlldff.	Constantinhafen, NeuGuinea.

(Fortsetzung folgt.)

No. 9 u. 10. Read Nov. 8. September-Oktober 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Cochlostyla-Studien.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Hidalgo hat im letzten Jahrgang des Journ. de Conch. die Literatur über Cochlostyla um 3 Arbeiten bereichert, nämlich:

1. Observations sur quelques Cochlostyla des Philippines I. p. 1—46.—

Das betreffende Heft ist vom 1. Januar 1896 datirt, aber meines Wissens erst Anfang 1897 ausgegeben.

2. Observations etc. II. p. 213—217. (Heft 3, datirt, 1. Juli 1896, wirklich ausgegeben Mai 1897),

3. Catalogue des espèces du genre Cochlostyla Fér.

qui vivent dans les Iles Philippines. p. 237—353. (Heft 4, datirt 1. Oktober 1896, ausgegeben Ende Juni 1897).

Alle drei Aufsätze enthalten vieles Brauchbare, namentlich mit Bezug auf Literaturhinweise, aber auch vieles Irrige und Nichtverständliche, besonders in der Auffassung von Arten, Unterarten und Varietäten, in der wir häufig weit auseinandergehen. Ich trenne oft was Hidalgo zusammenzieht, und manche Formen, die er als besondere Arten stehen lässt, sind für mich nur Varietäten, u. s. w. Die hierüber nothwendigen Auseinandersetzungen würde ich am Liebsten einer zusammenfassenden Arbeit über die ganze Gattung einverleiben; da ich aber nicht weiss, wie lange es noch dauern kann, bis dieselbe zum Abschluss und zum Druck kommen wird, so ziehe ich es vor meine entgegenstehenden Ansichten theilweise schon jetzt darzulegen, zumal Hidalgo sich vielfach polemisch gegen mich und die von mir aufgestellten Arten wendet.

Er macht (p. 30) die sehr richtige Bemerkung, dass von andern Autoren („de renom" setzt er hinzu, zu welcher Klasse er mich sichtlich nicht rechnet) aufgestellte Arten nur nach sorgfältigstem Studium und nur von solchen Forschern eingezogen werden sollten, welche im Besitz eines sehr reichhaltigen Materials sind. Dieses Prinzip, welches ich ihm gegenüber wiederholt verfochten habe, befolgt er leider mir gegenüber durchaus nicht. Er thut sich sichtlich etwas darauf zugute, dass er 1400 Exemplare von Cochlostylen besitzt und noch etwa ebensoviel in Madrider Sammlungen studirt hat, Wenn ich nur meine eigene Sammlung mit den Doubletten rechne, so werden 20000 kaum reichen; es sind nur wenige Arten, von denen ich nicht Hunderte in den Händen gehabt hätte, und bei manchen geht es mit allen Fundortsverschiedenheiten und Varietäten in die Tausende. Und wenn ich hinzuzählen wollte, was ich in andern Sammlungen, namentlich

der Quadras'schen, Berliner, Frankfurter u. s. w. gesehen und verglichen habe, so könnte ich die obige Zahl leicht verdoppeln. Der Vortheil des grösseren Materials wäre also jedenfalls auf meiner Seite. Was ich aber viel höher anschlage, ist die persönliche Anschauung über die geographische Verbreitung, die Entwicklung und Abgrenzung der Rassen, und wenn ich auf Grund dieser Erfahrung eine neue Art aufstelle, so kann sich Hidalgo darauf verlassen, dass sein Nörgeln, zu dem er a priori geneigt ist, wenn jemand anders als er eine neue Cochlostyla benennt, an der Artgiltigkeit derselben nichts ändern wird. Er hat namentlich nie verstanden, obwohl ich wiederholt darauf hingewiesen habe, welcher Unterschied zwischen Varietät in meinem, d. h. in dem in Deutschland allgemein angenommenen Sinne, und seiner Anwendung dieser Bezeichnung besteht. Meine Varietäten sind Lokalrassen, die sich von Species und Subspecies nur graduell unterscheiden und die ich in Zukunft auch lieber als Unterarten bezeichnen werde; die seinigen sind promiscue individuelle Spielarten und (zum kleinsten Theile) geographische Abänderungen. Er wird daher auch nie finden, dass ich vom gleichen Fundort Typus und Varietät oder mehrere Varietäten citire. Ihm passirt das öfters, wie er sogar Formen einer Art, die im gleichen Walde friedlich durcheinander hausen, als verschiedene Arten aufführt z. B. subcarinata, romblonensis und möllendorffi, die ganz sicher nur individuelle Abänderungen einer Art sind. Ich mache ihm das nicht zum Vorwurf, da er wie alle Forscher in Europa mit einzelnen Exemplaren und oft unsicheren Fundortsangaben arbeiten muss, während wir an Ort und Stelle aus dem Vollen schöpfen. Wohl aber gereicht es ihm zum Tadel, dass er diesen Umstand nicht berücksichtigt, wenn er meine Resultate kritisirt. Ueberhaupt sucht er es in seiner neusten Arbeit so hinzustellen, als

habe ich mich darauf beschränkt in Manila stillzusitzen und das mir von Quadras und andern gebrachte Material zu verarbeiten, wenigstens schweigt er in seiner Darstellung von der Entwicklung unsrer Kenntnisse über Cochlostyla von meinem eigenen Reisen und Sammlungen gänzlich. Es heist bei ihm lapidarisch: „Im Allgemeinen kann man sagen, dass den Herren Cuming, Semper und Quadras die Kenntniss der schönen Cochlostyla-Arten zu verdanken, ist.“ Von mir ist bloss insoweit die Rede, als ich einige der Quadras'chen Funde beschrieben habe. Man kann es Hidalgo nicht verdenken, dass er meinen Freund Quadras, der unter seinen Landsleuten als weisser Rabe erscheint, über die Gebühr herausstreicht, nachdem unsre Kenntniss von der Fauna der spanischen Colonie fast ausschliesslich durch Ausländer geschaffen worden ist. Aber Quadras' Verdienste als Sammler sind an sich gross genug, um die Schmückung mit fremden Federn entbehren zu können. Unkenntniss kann Hidalgo auch nicht vorschützen, da aus meinen Publikationen ganz genau hervorgeht, was auf meinen eigenen Beobachtungen, auf denen der meinerseits angelernten und bezahlten Sammler oder auf Quadras'schem Material beruhte. Was speziell neue Cochlostylen anbelangt, so hatte z. B. Quadras an der Entdeckung der folgenden keinerlei Antheil: accedens, erythrospira, intercedens, lamellicostis, olivacea, pulchella, roebeleni, roseolimbata, streptostoma, trisculpta, versicolor.

Mit Recht hebt Hidalgo als besonderes Verdienst Quadras' hervor, dass er von vielen Arten die genauen Fundorte festgestellt hat; weder er noch Quadras selbst haben aber meinen wiederholten Hinweis gebührend berücksichtigt, dass leider nicht auseinander gehalten worden ist, ob die Fundorte auf eigener Beobachtung oder auf Mittheilung anderer beruhten. Hierdurch ist die Autorität meines Freundes für die Fundortsangaben einigermassen

entwerthet worden, da natürlich nur die ersteren Fälle absolut zuverlässig sind. In der That ist Quadras dadurch für eine Reihe sicher falscher Angaben verantwortlich geworden, während ihm auf der andern Seite das Verdienst mancher richtiger Fundortsfeststellungen, welches andern Sammlern zukommt, irrthümlich zugeschrieben worden ist.

Ich hebe von den ersteren hervor:

C. annulata Sow. Benguet. Die Art kommt sicher nicht in Benguet vor, wo Quadras auch bisher nicht gewesen ist, sondern nur in Ilocos Norte.

C. bicolorata Lea. Iloilo. Vorkommen daselbst gänzlich ausgeschlossen.

C. calobapta Jon. Cebu. Weder Semper, noch ich, Koch oder Quadras selbst haben die Art auf Cebu gefunden.

C. cincinnus . Mindoro.
C. circe . Loquiloion, Samar. (Nur auf Mindanao!)
C. collodes . Samboanga.
C. faunus . Masbate.
C. gilva . Siquijor.
C. iloconensis . Mindanao (!!)
C. imperator . Iloilo (!)
C. lignaria . Benguet.
C. metaformis . Bohol.
C. norrisi . Leyte.
C. pithogastra . Cebu.
C. portei . Infanta, Laguna. (nur auf Polillo!)
C. roissyana . Surigao.
C. zonifera . Laguna (!)

Von allen diesen Fundortsangaben weiss ich bestimmt, dass sie nicht auf Quadras' eigenen Beobachtungen beruhen, sie sind auch nicht bloss zweifelhaft, sondern nach unsern jetzigen Erfahrungen über die Verbreitung der Cochlostylen direkt falsch. Sie stammen meist aus der ersten Zeit seines Aufenthaltes auf den Philippinen, als er

die Mittheilungen einheimischer und spanischer Sammler, die oft sehr unzuverlässig sind, noch kritiklos hinnahm. Schade nur, dass er sie später nicht widerrufen und ihre Veröffentlichung verhindert hat. Nur wer wie ich seine Reisen und Sammlungen genau kennt, kann nun zwischen sicheren und unsicheren oder falschen Fundorten unterscheiden.

Was nun die Differenzpunkte zwischen Hidalgo und mir anbelangt, so kann ich hier dieselben nicht alle einzeln erörtern. Schon in der Abgrenzung der Gattung selbst gehen unsre Ansichten weit auseinander. Er schliesst Corasia und Axina aus, hat aber z. B. C. sphaerion bei Cochlostyla, die doch von manchen Formen der intorta nur schwierig specifisch, aber sicher nicht generisch zu trennen ist. Aehnlich liegt der Fall mit Axina und es ist nach Sempers klarer Beweisführung schwer begreiflich, wie man diese ganz unwissenschaftliche Trennung noch aufrecht erhalten will. Warum er ferner fragilis Sow. (Leytia), aurata, erubescens, pudibunda, lividocincta weglässt, ist aus seiner Arbeit nicht ersichtlich! Da sie als Cochlostyla beschrieben sind, hätte er diesen Ausschluss doch motiviren müssen. Die Leytia steht freilig ganz isolirt, aber wegen der hydrophanen Bänderung doch näher bei Callicochlias als bei Corasia. Die Gruppe von C. aurata, Poecilosphaera Pilsbry, ist meiner Ansicht nach Pfeifferia als Sektion einzuverleiben und Pfeifferia als Gattung abzutrennen, da doch einige anatomische Unterschiede vorhanden sind; immerhin aber gehört sie zur engeren Verwandschaft von Cochlostyla. Auf der andern Seite lässt Hidalgo die Phoenicobius-Arten bei Cochlostyla, welche doch, wie Dohrn, Pilsbry und ich klar nachgewisen haben, zu Camaena gehören.

Auf seinen Versuch der Gruppirung der Arten kann ich hier nicht näher eingehen, da ich dieselbe fast durch-

weg bekämpfen muss. Auch die Vertheilung nach geographischen Gesichtspunkten in fünf „centres“ scheint mir wenig glücklich und schon durch die grosse Zahl falscher oder unsicherer Fundortsangaben sind die daraus gezogenen Schlüsse über die Verbreitung vielfach irreführend. Vorläufig muss ich mich darauf beschränken, einige kritische Arten zu besprechen.

(1. u. 2.) C. dubiosa Pfr., batanica Rve. u. speciosa Jay.

Hidalgo sucht mit unöthiger Breite zu beweisen, dass die vielfach verkannte, weil unvollkommen beschriebene Helix speciosa Jay nicht, wie Pilsbry will, mit C. dubiosa, sondern mit batanica Rve. identisch sei. Es handelt sich mit andern Worten einfach darum: hat Hidalgo Recht, wenn er dubiosa und batanica artlich trennt oder ist die Combination beider, welche Pfeiffer und nach ihm Pilsbry befürwortet, gerechtfertigt? Auf den 6 Seiten, welche er mit der Besprechung dieser Frage füllt, sucht man vergebens auch nur ein Wort der Begründung seiner Ansicht, irgend ein Kennzeichen, durch das er die beiden Arten unterscheiden will. Ich habe ein nach hunderten zählendes Material von C. dubiosa aus der Provinz Tayabas auf Luzon sorgfältig durchgemustert und konnte etwa 1 Dutzend Exemplare der batanica von der Insel Batan vergleichen und bin zu der Ueberzeugung gekommen, dass sie sich die beiden Formen nicht als Arten, kaum als Varietäten trennen lassen. Da nach meinen Beobachtungen für die oft schwierige Artabgrenzung bei den Cochlostylen grade die geographische Verbreitung ein sehr wichtiger Faktor ist, so war mir das gänzlich unvermittelte Auftreten der auf einen kleinen Theil vom östlichen Mittelluzon beschränkten C. dubiosa in einer nahezu identischen Form auf den nördlich von Luzon gelegenen Batanes in hohem Grade störend, und ich habe mir deshalb besondere Mühe gegeben greifbare Unterschiede an beiden Formen zu finden. Die Rasse von Batan ist durchschnittlich etwas

stumpfer und es fehlt die braune Binde um die Spindel, wenigstens bei den von mir gesehenen Exemplaren. Hierauf eine Art zu gründen ist mehr als ich verantworten möchte, und wenn ich sie als var. batanica bestehen lasse, so geschieht dies hauptsächlich der merkwürdigen weiten räumlichen Trennung wegen. Dieser Sprung in der Verbreitung widerspricht so vollständig meinen Erfahrungen, dass ich annehmen möchte, die Art sei, etwa mit Pflanzen, verschleppt worden und nicht ursprünglich auf den nördlichen Inseln einheimisch.

C. dubiosa variirt ungemein und zwar in der Stärke der Schale, der Höhe des Gewindes, der Bänderung, indem die mittleren Binden oft verschwinden, der Zahl und Anordnung der hydrophanen Cuticula-Bänder, der Länge der Mündung, die oft schon wie bei C. mirabilis ausguss-artig verlängert ist. Die letztere Form scheint auch räumlich vom Typus getrennt zu sein und ich nenne sie *var. submirabilis* Stücke wie Hid. Atl. t. 47, f. 4 leiten zu ihr über.

Betreffs des Fundorts von C. dubiosa ist Hidalgo theilweise im Irrthum. Quadras hat dieselbe niemals im Distrikt Morong gesammelt, den wir genau genug kennen, um die Abwesenheit dieser Art in ihm behaupten zu können. Vielleicht hat er sie mit falscher Fundortsangabe von einem einheimischen Sammler erhalten. Sie lebt im östlichen Theil der Provinz Tayabas bis an die Grenze der Provinz Kamarines, wo sie durch mirabilis und generalis ersetzt wird, ferner auf der Insel Alabat. Nach Norden kenne ich die Grenze noch nicht genau, aber schon in der Provinz Nueva Ecija tritt C. roebeleni für sie ein und in den Provinzen Isabela und Kagayan fehlt jede Art dieser Gruppe. Die Fundorte Marinduque, Samar und Batan für dubiosa sind endgültig zu streichen; den letzt genannten hatte Pfeiffer selbstverständlich nur deshalb an-

gegeben, weil für ihn batanica Rve. ein Synonym von dubiosa war.

Nach der sehr mangelhaften Figur in Jay's Katal. (3. Ed. 1839, t. III f. 9) entscheiden zu wollen, welche von diesen beiden sich so nahe stehenden Formen gemeint war, halte ich für ein sehr kühnes Unterfangen, da nicht einmal der einzige von mir herausgefundene Character, nämlich das Vorhandensein der Spindelbinde, ersichtlich ist. Ich bin mit Pilsbry der Ansicht, dass man den Jay'schen Namen endgültig in der Synonymie lassen soll, nachdem er in Folge der unkenntlichen Beschreibung und Abbildung auf so verschiedene Arten wie C. coccomelos, zonifera und dubiosa bezogen worden ist. Die Art von Tayabas hat hiernach wie bisher C. dubiosa Pfr. zu heissen, die Form von Batan kann als var. batanica abgetrennt werden.

Gänzlich verfehlt ist meiner Ansicht nach der Versuch Hidalgos, C. peraffinis Pilsbry mit dubiosa zu vereinigen, wobei ihn höchstens die nicht sehr gelungene Figur entschuldigen kann. Eine Cochlostyla nach einer solchen Figur mit Sicherheit zu bestimmen ist schwer, doch unterliegt es für mich keinem Zweifel, dass Pilsbry's Art lediglich eine individuelle Abänderung von C. polillensis ist. Letztere ist freilich überhaupt nur eine vikariirende Form von dubiosa-mirabilis, die sie auf Polillo vertritt, aber doch schon genügend modificirt, um sie als Art abzutrennen.

(3.) *C. fuliginata* Mrts.

Die Bemerkungen enthalten vieles richtige, namentlich dass die von mir als fuliginata betrachtete Cochlostyla aus den Bergen östlich und nordöstlich von Manila besser mit C. fenestrata als mit montana Semp. zu vergleichen ist. Es ist das ziemlich unwesentlich, da beide zu derselben Gruppe gehören; ich verglich sie eben mit der einzigen

Art, die ich besass. Nach Vergleich des Originalexemplars von fuliginata bin ich nunmehr zu einem andern Resultat gekommen. Die Form von Montalban, welche sich durch die Gebirge von Morong und Bulacan bis in den südlichen Theil der Provinz Nueva Ecija erstreckt, gehört als var. (oder subsp.) bifenestrata m. zu fenestrata. Sie unterscheidet sich im Wesentlichen dadurch, dass sie auch an der Basis eine Reihe Unterbrechungsflecken („Fenster") in der hydrophanen Oberhaut aufweist. Hierzu stimmt auch vortrefflich der Fundort der typischen fenestrata, nämlich der nördliche Theil der Provinz N. Ecija am Südabhang des Karavallo-Gebirges. Die echte fuliginata Mts., die sich als Art halten lässt, lebt in den Provinzen Tarlac und Pangasinan. Mittelglieder zwischen ihr und fenestrata würden im nordöstlichen Pangasinan zu suchen sein. Die Synonymie stellt sich mithin wie folgt:

C. fenestrata Sow. — Nueva Ecija

var. bifenestrata Mlldff. = fuliginata Mlldff. olim, Hidalgo, non Mts. — N. Ecija, Bulacan, Morong, Manila.

C. fuliginata Mts. = beloni Jouss. — Tarlac, Pangasinan.

(4.) *C. sowerbyi* Hid.

Der Autor setzt auseinander, was wir seit Pfeiffer schon wussten, dass C. decipiens Sow. Formen der mirabilis, dubiosa und eine dritte Form einschloss, und hat vollständig Recht darin, dass diese letztere, welche nicht Sowerby's Typus darstellt, nach Ausscheidung der übrigen ebenfalls nicht dem Namen decipiens behalten darf, den ihr Pfeiffer liess. Er giebt daher dem verbleibenden Rest den obigen neuen Namen. Das Schlimme dabei ist nur, dass Niemand, auch der Autor nicht, weiss, was die Art, welche auf der Insel Capul leben soll, eigentlich ist. Ich will hier erwähnen, dass ich die kleine Insel Capul von einem recht tüchtigen Sammler habe untersuchen lassen und dass derselbe keine

Cochlostyla gefunden hat, die sich auf decipiens Sow. ex rec. Pfr. beziehen lassen könnte. Die Abbildungen im Chemn. (t. 45, f. 5,6) deuten auf den Formenkreis von pulcherrima, noch dazu erscheint es zweifelhaft, ob die beiden Figuren zu derselben Art gehören. Wir sind daher zunächst um eine neue Nominalart bereichert, die der Autor selbst nicht kennt. Reeve's Abbildung (C. ic. t. V f. 23) von decipiens stimmt durchaus nicht zu Pfeiffers; leider ist sie nur von hinten gezeichnet. Sie ist grösser und höher als die Pfeiffersche und sieht aus wie eine Form von zonifera oder samarensis.

(5.) *C. bicolorata* (Lea).

Hier bin ich zunächst nicht damit einverstanden, dass C. onyx als blosse Varietät, also im Hidalgo'sche Sinne eine individuelle Spielart, die keinen Namen verdient, gelten soll. Sie ist eine ausgezeichnete Lokalrasse, welche im westlichen Theile der Provinz Kamarines Sur von Libmanan bis Báao lebt und durch keinerlei Uebergänge mit bicolorata verbunden ist. Selbst die extrem schlanke Form der letzteren Art, welche Hidalgo (Atl. t. 70 f. 5) abbildet, kann nicht als Uebergang betrachtet werden, da sie wie der Typ nur 7 statt 8 Windungen hat, immer noch erheblich bauchiger und nicht gekantet ist. Aehnlich steht es mit meiner C. amaliae, welche mindestens eine gute Subspecies ist, da sie in den Bergen der Provinz Albay ganz gleichförmig auftritt. Hier bin ich aber eher geneigt, sie nur als Unterart gelten zu lassen, weil ich seither eine Form vom Isarog kennen gelernt habe, die sich wohl als Uebergang auffassen lässt. Sie nähert sich in der Gesammtform, auch schon etwas in der Färbung und Zeichnung der C. amaliae, hat aber noch eine grüne Basis. Ich nenne sie var. subflammulata. Keinenfalls ist es zulässig, alle diese räumlich geschiedenen Rassen ohne besondere

Bezeichnung glatt zu einer Art zu vereinigen Ich unterscheide:

C. bicoloratu (Lea) typ. — Provinzen Laguna und Tayabas auf Luzon, Marinduque.

var. melanacme Mlldff. — Kamarines (nördlicher Theil)

var. gracilis Mlldff. — Polillo.

var. subflammulata Mlldff. — Berg Isarog in Kamarines (südlicher Theil).

subsp. *amaliae* Mlldff. — Provinz Albay.

C. onyx (Brod.) — Kamarines (westlicher Theil).

(6.) *C. cunctator* (Reeve)

Wenn Hidalgos Abbildung (Atl. t. 60 f. 2) in der That dieselbe Schnecke darstellt, wie Reeve's cunctator, so ist die letztere Art nichts weiter als eine Form, kaum Varietät von C. daphnis. Dagegen gehört die von Pilsbry (Man. VIII, t. 12, f. 1,2.) abgebildete Form ohne alle Frage zu C. faunus Brod., von der ich sie auch nicht als Varietät abzutrennen vermag. Diese letztere tauft Hidalgo C. pilsbryi Hid., also eine überflüssige Vermehrung der Synonymie. Nun habe ich aber eine dritte Form von R. Damon als C. cunctator Rve. erhalten, zu der eine Anzahl Exemplare, von Koch auf den Camotes-Inseln gesammelt, sehr gut passen. Diese lassen sich von C. daphnis und faunus als besondere Lokalrasse abtrennen, und wenn sie, wie ich nach Hidalgo annehmen muss, nicht zu cunctator Rve. gehört, so bedarf sie eines neuen Namens. Man kann die Gruppe mithin folgendermassen auffassen:

C. daphnis Brod. = cunctator Rve teste Hid. — Bohol, Siquijor, Cebu.

subsp. *faunus* Brod. = cunctator Pilsbry non Reeve = pilsbryi Hid. — Cebu.

subsp. *camotica* Mlldff. = cunctator Damon, Mlldff. in sched. non Reeve). — Camotes.

(8.) *C. naujanica* Hid.

Hier hat Hidalgo völlig Recht. Bei allen Arten von Phoenicobius kommen bezahnte und unbezahnte Formen untereinander vor, und ich habe auch von der Rasse, die auf Nord- und Nordost Mindoro beschränkt ist, wenn auch selten, deutlich gezahnte Stücke erhalten. Die typische Form von Naujan ist wesentlich kleiner als die von den Abhängen des M. Halcon bei Bakó und Kalapan, so dass ich die letzteren als var. grandis abtrenne. Die Phoenicobius-Arten, welche wie oben schon erwähnt, nicht zu Cochlostyla gehören, sondern zu Camaena zu stellen sind, bilden eine geschlossene Reihe, die man sehr wohl als Lokalrassen einer Art auffassen könnte.

Camaena (Phoenicobius) oblonga (Sow.) — Nord- und Nordwest-Mindoro.

C. oomorpha (Sow.)	. Nordwest, West-Mindoro.	
var. diminuta Mlldff	. „	„
C. arata (Sow.)	. Südwest, Süd	„
C. adusta (Sow.)	. Südost	„
var. subarata Mlldff.	„	„
C. brachyodon (Sow.)	. Ost	„
C. naujanica (Hid.)	. Nordost	„
var. grandis Mlldff.	. „ Nord	„

Bei Bakó kommen oblonga und naujanica grandis, also die grösste und die kleinste Form, zusammen.

11. *C. indusiata Pfr. und saranganica* Mlldff.

Darüber dass meine Art mit der von Hidalgo als indusiata bestimmten identisch ist kann kein Zweifel bestehen und von einer irrthümlichen Supposition meinerseits, wie sie Hidalgo annimmt, ist keine Rede. Quadras erhielt seine Exemplare von dem Orchideensammler Micholitz, er selbst war nie auf Sarangani; später sammelte sie Roebelen für mich auf den gleichen Inseln Balut und Sarangani. Ich

habe nun nach Hidalgos Widerspruch die Pfeiffersche Beschreibung und der Abbildung der Schnecke von Tukan Besi erneut verglichen (was ich natürlich schon längst vorher gethan hatte, während Hidalgo kühn behauptet: précisement parce qu'il n'a pas vu les figures des Novitates) und finde immer noch denselben Hauptunterschied, nämlich dass saranganica ganz schwach gekantet ist, während indusiata nach der Diagnose distincte carinata ist, in der deutschen Beschreibung einen „deutlichen ziemlich scharfen Kiel" besitzt. Die Abbildung, von der Hidalgo behauptet sie gesehen, aber keinen Kiel bemerkt zu haben, zeigt einen deutlich fädlich aufgesetzten Kiel, der wohl nur zu übersehen ist, wenn man ihn nicht sehen will. Ueber die geographische Schwierigkeit eine philippinische Schnecke ausserhalb der Philippinen verbreitet zufinden, geht Hidalgo leicht hinweg mit dem sehr naiven Grunde, dass ja eine Anzahl Cochlostylen auf mehr als einer Insel gefunden wurden; Er vergisst nur dabei 1) dass es sich in solchen Fällen immer um benachbarte Inseln handelt — sprungweises Vorkommen auf entfernten Inseln hat sich noch immer als Irrthum, sei es durch falsche Fundortsangabe oder unrichtige Bestimmung erwiesen — und 2) dass in solchen Fällen die Rassen der einzelnen Inseln stets mehr oder weniger modificirt sind. Beweis dafür sind grade die von ihm angeführten Beispiele. Cochl. sphaerion kommt, nach Streichung der falschen Fundorte Mindoro, Bohol und Camotes, auf Leyte, Panaon und N. Mindanao vor, hat also einen sehr geschlossenen Verbreitungsbezirk, aber die Mindanao-Rasse, meine var. meridionalis, ist so stark verändert, dass man bei keinem Stück über die Herkunft zweifelhaft sein kann. Aehnlich steht es mit C. zonifera, die auf den Inseln Leyte, Samar, Dinagat, Siagaro und Mindanao (Luzon, Catanduanes bei Hidalgo sind natürlich zu streichen) fünf sehr gut geschiedene Rassen bildet, deren jede auf eine Insel

beschränkt ist und von denen zwei, paraleuca und circe, nach Hidalgo sogar besondere Arten sind. Nach meiner Erfahrung wäre es in hohem Grade auffällig, wenn sich die Sarangani-Schnecke in gleicher Form auch auf Tukanbesi vorfände. Ich würde sogar soweit gehen, falls sich nach den Originalexemplaren die Identität von saranganica mit indusiata herausstellen sollte — in welchem Falle freilich Pfeifers Beschreibung und Abbildung sehr mangelhaft sein müsste — dann anzunehmen, dass Pfeiffers Fundort irrthümlich angegeben war und dass Thomson die fragliche Schnecke ebenfalls von Sarangani erhalten hätte. Uebrigens scheint es Hidalgo gelungen zu sein, die Insel Tukan besi, nach der ich wie von Martens und A. B. Meyer u. a., vergeblich gesucht habe, endlich aufzufinden, da er sie „assez voisine de Sarangani" nennt. Wir vermuthen in ihr eine der Talant-Inseln, die durch einen tiefen und ziemlich breiten Meeresarm von Mindanao getrennt sind.

13. *C. pictor* Brod.

Hidalgo bespricht hier die ausserordentlich schwierige Gruppe von pictor, frater, fulgetrum nobilis, decorata etc., die sich alle um ventricosa Pfr. gruppiren, und kommt u. A. zu dem Resultat, dass frater Fér = pictor Brod. sei, behält aber trotzdem den Namen pictor bei, weil frater von späteren Autoren vielfach missverständlich aufgefasst worden sei. Dass ein Autor seine Priorität durch Fehler Anderer verliern soll, ist ein neues, sehr merkwürdiges Princip. Ich stimme Hidalgo völlig darin bei, dass die Figur bei Férussac ein abgeriebenes Exemplar der Schnecke von Dingle und Dueñas (Berg Putian) auf Panay darstellt, und da pictor Brod. ebenfalls von Panay angegeben wird, so wird er auch darin Recht behalten, dass pictor nur ein Synonym von frater ist. In diesem Falle ist aber die Rasse der Insel Negros, die wir bisher mit pictor be-

zeichneten, nicht mehr dazu zu stellen; sie ist viel bauchiger, anders gefärbt und gezeichnet und entschieden eine andre Art. Hidalgo mischt daher in seinem pictor wiederum zwei Arten. Für mich ist die ganze Frage nur geographisch zu lösen, was ich an der Hand meines sehr reichen Materials mit Abbildungen möglichst vieler Formen demnächst versuchen werde. (Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1896 Part. II. III.

p. 315. Pilsbry, Henry A. and E. G. Vanatta, Catalogue of the Species of Cerion, with description of new forms. Es werden vier Untergattungen unterschieden: Eostrophia Dall für die miocäne C. anodonta; — Cerion s. str. C. uva; — Strophiops Dall (welcher alle die Maynard'schen Untergattungen zugerechnet werden) für die Hauptmasse; — und Diacerion Dall für die Gruppen von striatellum und rubicundum. Als neu beschrieben werden: C. uva desculptum p. 328, t. 11, fig. 1, von Curacao; — C. incrassatum microdon t. 11, fig. 5, Cuba; — C. iostomum arangoi p. 330, t. 11, fig. 12; — C. hyperlissum p. 330, t. 11, fig. 10, Cuba; — C. regina p. 330, t. 11, 23, 14, Bahamas; — C. sarcostomum p. 331, t. 11, fig 16, Little Jnagua; — C. abacöense p. 332, t. 11, fig. 11, var. bendalli fig. 13, Bahamas; — C. eleutherae p. 333, t. 11, fig. 19. 20: — C. blandi p. 334 t. 7, Turks Insel; — C. multistriatum p. 335, t. 11, fig. 8, Crooked Island; — C. basistriatum p. 335, t. 11, fig. 28, Cuba; — C. tridentatum p. 336, t. 11, fig. 27, Cuba; — C. duplodon p. 337, t. 11, fig. 26, Bahamas.

Neues Mitglied:

Herr Pfarrer **Ricklefs** in Minsen, Amt Jever.

Eingegangene Zahlungen:

Gude, L., Mk. 6.—; v. Lasser, M., Mk. 6.—; Ricklefs, M., Mk. 6.—; Sinroth, L., Mk. 6.—; Hofer, W., Mk. 6.—; Paar, L., Mk. 12.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 17. Oktober.

5. Familie Neocyclotidae.

a. Subfamilie Neocyclotinae.

Genus Neocyclotus Crosse et Fischer.

a. Subg. Neocyclotus s. str.

bartletti Pfr. . . . . Ostperu.
bisinuatus Mrts. . . . . Costarica.
bogotensis Pfr. . . . . Neu Granada
boucardi Angas . . . . . Costarica.
cingulatus Sow. . . . . Neu Granada.
connivens H. Ad. . . . . Ost-Peru.
corpulentus Smith . . . . Neu Granada.
distinctus Sow. . . . . West Columbien.
dunkeri Pfr. . . . . Ecuador.
dysoni Pfr. . . . . Zentralamerika.
giganteus Gray . . . . . Columbia, Panama
glaucostoma Pfr. . . . . Venezuela.
granadensis Shuttl. . . . . Trinidad, Granada.
granulatus Pfr. . . . . Ecuador.
inca d'Orb. . . . . Bolivia, Brasilien.
incomptus Sow. . . . . Neu Granada.
irregularis Pfr . . . . . Costarica.
laxatus Sow. . . . . Columbia.
martinicensis Shuttl. . . . Martinique.
?minimus Gdl. . . . . Osteuba.
pazi Crosse . . . , . . Ecuador.
perézi Hid. , ... „
popayanus Lea . . . . . Neu Granada.
prominulus Fer. . . . . Brasilien.
quitensis Pfr. . . . . Neu Granada, Ecuador.
rugatus Guppy . . . . . Trinidad.
stramineus Rve. . . . . Merida, La Guayra.
translucidus Sow. . . . . Columbien.
vortex Weinl. . . . . Haiti.

b. **Subgen. Platystoma (Klein).**

asperulus Sow.	Jamaica.
bairdianus Chitty	„
beswicki Chitty	„
corrugatissimus Chitty . . .	„
var. notatus Chitty	„
crassus C. B. Ad.	„
cycloatus Chitty	„
deburgheanus Chitty	„
dentistigmatus Chitty . . .	„
duffianus C. B. Ad. . . .	„
gemma Chitty	„
inutilis Chitty	„
jamaicensis Chemn.	„
jugosus C. B. Ad.	„
nodosus Chitty	„
notatus Chitty	„
novae spei Chitty	„
novus-saltus Chitty	„
pallescens C. B. Ad.	„
perpallidus C. B. Ad.	„
portlandensis Chitty	„
portoricensis Bttg.	Portorico.
pretiosus Chitty	Jamaica.
ruber Chitty	„
rudisplanusque Chitty	„
rupis-fontis Chitty	„
seminudus C. B. Ad.	„
subrugosus Sow.	„
varians C. B. Ad.	„
westmorelandensis Chitty . . .	„
zigzag Chitty	„

b. Subfamilie Amphicyclotinae.

Genus **Amphicyclotus** Crosse et Fischer.

acutiliratus Drouët . . . . Martinique.
amethystinus Guppy . . . Dominica.
beauianus Petit (inornatus Recl). . . . . Guadeloupe.
boucardi Sallé . . . . . Vera Cruz, Mexiko.
bourcieri Pfr. . . . . Ecuador.
cayennensis Shuttl. . . . . Cayenne.
cinereus Drouët . . . . . Martinique.
crosseanus Hid. . . . . Ecuador.
cousini Jouss. . . . . „
cumingii Sow. (striatus Lea) Columbia.
delphinulus Mouss. . . . . „
esmeraldensis Mill. . . . . Ecuador.
gayi Hupé . . . . . Nordchile.
goldfussi Bttg. . . . . Honduras.
guyaquilensis Sow. . . . . Guayaquil.
haematomma Pfr. . . . . Ecuador.
hidalgoi Crosse . . . . . „
liratus Drouët . . . . . Martinique.
maleri Crosse et Fischer . . Tabasco, Mexiko.
moricandi Pfr. . . . . Brasilien.
nigrofasciatus Mill. . . . . Ecuador.
orbignyi Ancey . . . . . Bolivia.
ponderosus Pfr. . . . . Guatemala.
psilomitus Pfr. . . . . Venezuela.
purus Fbs. . . . . Westcolumbien.
rufescens Sow. . . . . Martinique.
schrammi Shuttl. . . . . Guadeloupe.
texturatus Sow. . . . . Guatemala.

Genus **Buckleyia** Higgins.

bifasciata Mouss. . . . . Bogota.

martinezi Hid. (montezumi Higg.) . . . . . Ecuador.

Genus **Cyrtotoma** Mörch.

berendti Pfr. . . . . Südmexiko.
lutescens Pfr. . . . . „
var. cooperi Tryon . . . „
mexicanum Menke . . . . „
salleanum Mrts. . . . . „

6. Familie Pupinidae.

Genus **Pseudopomatias** Mlldff. 1885 (Fargesia Heude) 1886.

amoenus Mlldff. (corneus Heude) . . . . . Hubei, Setschuan.
var. tumidula Mlldff. . . Hunan.
grandis Austen . . . . . Shengorh.
himalayae Bens. . . . . Rungun, Darjiling.
peguensis Theob. . . . . Pegu.
pleurophorus Bens. . . . . Khasiaberge.

Genus **Rhaphaulus** Pfr.

assamicus G. Austen . . . Brahmakund.
bombycinus Pfr. . . . . Sarawak, Borneo.
chrysallis Pfr. . . . . Tenasserim.
kükenthali Kob. . . . . Nordborneo.
lorraini Pfr. . . . . Pulo Penang.
pachysiphon Theob et Stol. . Mulmein.
pfeifferi Issel . . . . . Sarawak, Borneo.

Genus **Streptaulus** Bens.

blanfordi Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
var. intubus G. Aust. . . „
— tubulus G. Aust. . . „
— tortuosus G. Aust. . „

Genus **Braziera** Brazier.

typica Braz. (brazierae Smith) D' Entrecasteaux Inseln.

Genus **Coptocheilus** Gould.

altus Sow. . . . . Philippinen (Insel Negros).
var. protracta Mlldff. . . „ Sibuyan, Tablas, Mindoro.
anostoma Bens. (sectilabrum Pfr., lowei Sow.) . . . . Labuan.
doriae Issel . . . . . Sarawak, Borneo.
funiculatus Bens. . . . . Darjiling.
leferi Morel. . . . . Borneo.
pauperculus Sow. . . . . Sikkim.
quadrasi Hid. . . . . Busuanga, Philippinen.
sectilabris Gld. . . . . Birma, Perak.
sumatranus Dohrn . . . . Sumatra.
tanycheilus G. Austen . . . Borneo.

Genus **Cataulus** Blanford.

albescens Blfd. . . . . Travankur.
aureus Pfr. . . . . Ceylon.
austenianus Bens. . . . . „
blanfordianus Dohrn . . . . „
calcadensis Bedd. . . . . Travankur.
costulatus Blfd. . . . . Tinevelly Ghats, Südindien.
cumingi Pfr. . . . . Ceylon.
decorus Bens. . . . . „
duplicatus Pfr. . . . . „
eurytrema Pfr. . . . . „
haemastomus Pfr. . . . . „
layardi Gray . . . . . „
marginatus Pfr. . . . . „
nictneri Nev. . . . . „
pyramidatus Blfd. . . . . „

recurvatus Pfr. . . . . Anamullys, Südindien.
templemanni Pfr. . . . . Ceylon.
thwaitesi Pfr. . . . . ,,
tortuosus Chemn. . . . . Nicobaren.

Genus **Hybocystis** Bens.

crossei Dautz. et Hamonv. . Tonkin.
elephas de Morgan . . . . Malacca.
gravida Bens. (pollex Gould). Mulmein.
jousseaumi de Morg. . . . Perak.
mouhoti Pfr. . . . . Laosgebiet.
rochebruni Mab. . . . . Tonkin.

Genus **Pupinella** Gray.

a. **Subg. Pupinella s. str.**

angasi Braz. (luisiadensis Smith.) Neu Guinea, Louisiaden.
borneensis Pfr. . . . . Borneo.
ceramica Mrts. . . . . Ceram, Ambon.
costata Hedl. et Mus. . . . Queensland.
crossei Braz. . . . . Yule Insel, Neu Guinea.
coxi Morel. . . . . Queensland.
grandis Fbs. (forbesi Pfr.) . Louisiaden.
luteola Brancs. (fultoni Smith) Astrolabe Bai, Neu Guinea.
macgregori Smith . . . . Russel Island, Louisiaden.
mindorensis Ad. et Rve. . . Mindoro.
minor Smith . . . . . Russel Island, Louisiaden.
moulinsiana Fisch. et Bern. . Woodlark ,,
pupiniformis Sow. (Sowerbyi Pfr.) Luzon.
quadrasi Mlldff. . . . . Süd Luzon.
rosselliana Smith . . . . Louisiaden.

b. **Subg. Pupinopsis Pfr.**

humilis Jacq. (antiquata Sow.) Neu Guinea.
petterdi Crosse . . . . . Nordaustralien.
planilabris Pfr. (whartoni Cox) Queensland.

rufa Sow. . . . . Japan.
swinhoei H. Ad. . . . . Formosa.
var. meridionalis Bttg. . . „
— morrisiana H. Ad. . . „
strubelli Smith . . . . . Djamna Insel, Neu Guinea.

Genus **Bellardiella** Tapp. Canefri.

martensiana Tapp. . . . . Port Dorey, Neu Guinea.

Genus **Hedleya** Cox.

macleayi Cox . . . . . Nord Queensland.

Genus **Pupina** s. str.

a. **Subg. Pupina s. str.**

brazieri Crosse . . . . . Erromango, Neue Hebriden.
complanata Pease . . . . Carolinen, Marschallinseln.
cumingiana Pfr. . . . . Tanau, Neu Hebriden.
difficilis O. Semp. . . . . Palaos, Yap.
gracilis Mlldff. . . . . Cebu, Philippinen.
keraudreni Vign. . . . . Salomonen.
miokoana Mouss. Mlldff. . . Bismark Archipel.
mitis Hinds. . . . . „
pfeifferi Dohrn . . . . . Cap Flattery, Australien.
quadrasi Mlldff. . . . . Luban, Philippinen.
solomonensis Smith . . . . Salomonen.
speculum Tapp. Can. . . . Port Dorey, Neu Guinea.
strangei Pfr. . . . . Moreton Bai, Australien.
vitiensis Garr. . . . . Gornea, Viti Inseln.

b. **Subgenus Tylotoechus n.**

adamsi Kob. (pfeifferi Ad. nec Dohrn) . . . . . Batchian, Molukken.
artata Bens. (blanfordi Theob.) Birma, Ava.
arula Bens. . . . . „
aurea Hinds . . . . . Neu Island.

aureola Stol. . . . . Pulo Penang.
bicanaliculata Sow. . . . . Cebu, Philippinen.
bilinguis Pfr. . . . . Cap York; Louisiaden.
bipalatalis Bttg. . . . . Gunung Gedah, Java.
calamianica Q. et Mlldff. . . Busuanga, Philippinen.
compacta Mlldff. . . . . Java.
crosseana Morlet . , . . Kambodscha.
crossei Braz. . . . . Queensland.
destructa Heude (Mesost.) . Setschuan. China
doriae G. Aust. . . . . Busanberge, Nordborneo.
dorri Dautz . . . . . Haiphong in Tonking.
ephippium Grdl. . , . . . Hunan, China.
evansi G. Aust. . . . . Nordborneo.
everetti Smith. . . . . Natuna-Inseln.
exclamationis Mab. . . . . Tonkin.
flava Mlldfl. . . . . Hainan.
fuchsi Grdl. . . . . Henson-schien, China.
giumarasensis Nev. . . . . Guimaras, Sibuyan, Tablas, Negros, Masbate Philipinen.
hosei G. Aust. . . . . Nordborneo, Balabac, Palawan.
hungerfordiana Nev. . . . Asaddan River, Nordostindien
hyptiostoma Q. et Mlldff. . Philippinen
illustris Mab. . . . . Tonkin.
imbricifera Bens. . . . . Nordostindien.
japonica Mrts. . . . . Japan.
josephi Mlldff. . . . . Balabac, Philippinen.
jüdelliana Mlldff. . . . . Hainan.
junghuhni Mrts. . . . . Java.
lowi de Morg. . . . . Perak.
meridionalis Pfr. . . . . Queensland.
mouhoti Pfr. . . . . Kambodscha.
nana Mlldff. . . . . Leyte, Philippinen
nasuta Smith . . . . . Konstantinhafen. Neu Guinea.
nicobarica Pfr. . . . . Nicobaren.

ottonis Dohrn . . . . . Mindanao, Basilan, Philippinen.
var. compressa Mlldff. . . Sulu-Inseln.
pallens Mlldff. . . . . Samui, Golf von Siam.
paviei Morlet . . . . . Kambodscha.
peguënsis Bens. . . . . Pegu.
pineticola Cox . . . . . Queensland.
pulchella Mlldff. . . . . Lo-fu-schan, China.
robusta Cox . . . . . Port Curtis, Queensland.
rufilabris Dohrn . . . . . Sumatra.
spectabilis Q. et Mlldff. . . Busuanga, Philippinen.
striatella Q. et Mlldff. . . . Ilin bei Mindoro, Philippinen,
sucinacia Bttg. . . . . Gunung Salak auf Java.
tchehelensis Morg. . . . . Perak.
superba Pfr. . . . . Sumatra.
thomsoni Fér. . . . . Fitzroy Insel.
treubi Bttg. . . . . Java.
turgidula Dohrn . . . . . Sumatra.
ventrosa Dohrn . . . . . Cap York, Australien.
verbeeki Mlldff. . . . . Java.
vescoi Morel . . . . . Pulo Condor, Hinterindien.
wilcoxi Cox. . . . . Clarence River, Australien.

c. **Subgenus Siphonostylus n.**

lobifera Mrts. . . . . Sumatra.
longituba Kob. . . . . Halmahera.

Genus **Hargravesia** H. Adams.
(Registoma Gray.)

dissimilis Mlldff. . . . . Luzon.
exigua Sow. . . . . Cebu?, Negros.
fusca Gray (vitrea Sow.) . . Philippinen.
goldfussi Mlldff. . . . . Camerun.
grandis Gray (nunezii Sow., aurantia Mörch) . . . . Philippinen.

pellucida Sow. Philippinen.
perexigua Q. et Mlldff. . . Tablas, Philippinen.
perobliqua Q. et Mlldff. . . Marinduque ,,
quadrasi Mlldff. . . . . Nordluzon, ,,
semiscissa Q. et Mlldff. . . Marinduque, ,,
semperi Mlldff. . . . . Nordluzon, ,,
similis Sow. . . . . Luzon, ,,
solitaria Mrts. . . . . Molukken.
streptaxis Mlldff. . . . . Morong, Luzon.

Genus **Porocallia** Mlldff.

ambigua O. Semp. . . . . Nordluzon.
canalifera Q. et Mlldff. . . Catanduanes, Philippinen.
microstoma Kob. . . . . Mindanao, Bohol ,,
var. leytensis Mlldff. . . Leyte.
var. nana ,, . . Luzon, Catanduanes, Philippinen.
var. subocclusa Mlldff. . . NO Luzon.

Genus **Callia** Gray.

amboinensis Mrts. . . . . Amboina, Ceram.
lubrica Sow. . . . . Philippinen.
splendens Dohrn . . . . . Lizard Insel. Nordaustralien.
wallacei Pfr. . . . . Ceram.

7. Familie Alycaeidae.

Genus **Dioryx** Benson.

amphora Bens. . . . . Birma.
bacca Pfr. . . . . Laosgebiet.
carinigera Mlldff. . . . . ,,
distortus Haines . . . . . Siam.
feddenianus Theob. . . . . Muhmein; Shanstaaten.
globulus Mlldff. . . . . Hubei, China.
kobeltianus Mlldff. . . . . Kiukiang, China.

monadicus Heude . . . . Tschenkeu, China.
pilula Gld. . . . . Hongkong. „
var. minor Mlldff. . . . Guangdung.
setchuanensis Heude . . . Tschenkeu, „
swinhoei H. Ad. . . . . Formosa.
urnula Bens. . . . . Sikkim; Shanstaaten?

Genus **Alycaeus** Gray.

a. **Subgenus Orthalycaeus Pfr.**

anceyi Mab. . . . . Tongking.
bembex Bens. . . . . Darjiling, Himalaya.
burtii G. Aust . . . . . Nega Berge, Assam.
congener Smith . . . . . Nordborneo.
conicus G. Aust. . . . . Nord Kaschar.
constrictus Bens. . . . . Darjiling, Himalaya.
crenilabris Mlldff. . . . . Java.
dohrni Bttg. (hochstetteri Mrts.
nec Pfr.) . . . . . Borneo.
fruhstorferi Mlldff. . . . . Java.
fultoni Mlldff. . . . . Gomonton, Nordborneo.
galbanus G. Aust. . . . . Niahberge, „
gibbosulus Stol. (chaperi Morg.) Penang, Malacca.
gibbus Fér. . . . . Cochinchina.
globosus H. Ad. . . . . Sarawak, Nordborneo.
graphicus Blfd. . . . . Shan Staaten bis Darjiling.
var. minor G. Aust. . . Assam.
hochstetteri Pfr. . . . . Java.
hosei G. Aust. . . . . Nordborneo.
jagori Mrts. . . . . Java, Celebes, Perak.
kapayanensis de Morg. . . Perak.
margarita Theob. . . . . Shan Staaten.
mouhoti Pfr. . . . . Laos Gebiet.
otiphorus Bens. . . . . Shan Staaten bis Darjiling.
perakensis Crosse . . . . Perak.

politus Blfd. . . . . Arakan.
pusillus G. Aust. . . . . Nord Kaschar, Nordindien.
pyramidalis Bens. . . . . Tenasserim, Birma, Salanga.
reinhardi Mörch . . . . . Nicobaren.
requiesenus Mab. . . . . Tongking.
reticulatus Mlldff. . . . . Java.
rimatus Bttg. . . . . Nordborneo.
roebeleni Mlldff. . . . . Samui, Golf von Siam.
sadongensis Smith . . . . Sarawak, Nordborneo.
sculpturus G. Aust. . . . Manipur.
serratus G. Aust. . . . . Nagaberge, Assam.
specus G. Aust. . . . . Nordborneo.
thieroti de Morg . . . . . Perak.
vestitus Blfd. . . . . Arakan.
vulcani Blfd. . . . . Ava, Ober-Birma.

b. **Subgenus Chamalycaeus n.**

andamaniae Bens. . . . . Andamanen.
brahma G. Austen . . . . Brahmakund.
canaliculatus Mlldff. . . . Samui, Golf von Siam.
caroli Semp. . . . . Luzon.
celebensis Mrts. . . . . Luvu, Celebes.
cyphogyrus Q. et Mlldff. . . Catanduanes, Luzon.
diminutus Heude . . . . Tschenkeu, China.
diplochilus Mlldff. . . . . Perak.
dolichodeirus Heude . . . Tschenkeu, China.
dolomiticus Heude . . . . Kiangsi, „
elevatus Heude . . . . . Tschenkeu, „
excisus Mlldff. . . . . Sulu Inseln.
fargesianus Heude . . . . Tschenkeu, China.
helicodes Grdl. . . . . Hunan und Hupe, China.
hungerfordianus Nev. . . . Nordformosa.
inflatus G. Aust. . . . . Nagaberge, Nordostindien.
ingrami Blfd. . . . . Arakan, Nord Kaschar.
japonicus Mrts. . . . . Südjapan.

jousseaumi de Morg. . . . Perak.
latecostatus Mlldff. (nipponensis Grdl.) . . . . . Lo-fou-schan, China.
microconus Mlldff. . . . . Perak.
microdiscus Mlldff. . . . . „
möllendorffi n. (= inflatus Mlldff. nec G. Aust.) . . Hunan, China.
montanus Nev. . . . . Sikkim.
muciferus Heude . . . . . Tschenkeu. China.
nagaënsis G. Aust. . . . . Naga Berge, Nordostindien.
nanus Mlldff. . . . . Hunan, China.
neglectus Heude . . . . . Ansui, China.
nipponensis Reinh. . . . . Südjapan.
nitidus Blfd. . . . . Arakan.
oligopleuris Mlldff. . . . . Perak.
parvulus Mlldff. . . . . „
physis Bens. . . . . Darjiling, Himalaya.
planorbulus Heude . . . . Tschenkeu, China.
plicilabris Mlldff. . . . . Hunan, „
quadrasi Mlldff. . . . . Cagayan, Luzon.
rathouisianus Heude . . . Kiangsu, China.
sculptilis Bens. . . . . Thyet Myo, Birma.
sinensis Heude . . . . . Ansui, China.
spratti G. Aust. . . . . Shanberge, Hinterindien.
stoliczkai G. Aust. . . . . Nagaberge Nordostindien.
strigatus G. Aust. . . . . „ „
tomotrema Mlldff. . . . . Montalban, Luzon.
umbonalis Bens. . . . . Birma.

c. Subgenus Charax Benson.

anthostoma Mlldff. . . . . Hubei, China.
armillatus Bens. . . . . Thyet Mio, Birma.
avae Blfd. . . . . Ava, Arakan.
bicrenatus G. Aust. . . . Nagaberge, Assam.
bifrons Theob. . . . . Shan Staaten, Hinterindien.

chenelli G. Aust. . . . . Naga-Berge.
crenatus G. Aust. . . . . Nord Kaschar.
crenulatus Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
crispatus G. Aust. . . . . Nordostindien.
cristatus Mlldff. . . . . Hunan, China.
cucullatus Theob. . . . . Shan Staaten.
damsangensis G. Aust. . . West Bhutan.
diagonius G. Aust. . . . . Nord Kaschar.
digitatus H. Blfd. . . . . Darjiling, Himalaya.
everetti G. Aust. (broti Aldr.) Nordborneo.
expatriatus Blfd. . . . . Nilgherries.
footei Blfd. . . . . Südindien.
gemmula Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
glaber Blfd. . . . . Arakan.
globulus G. Aust. . . . . Nagaberge, Assam.
hebes Bens. . . . . Teria Ghat, Nordostindien.
humilis Blfd. . . . . Pegu.
jaintiacus G. Aust. . . . . Jaintiaberge, Nordostindien.
khasiacus G. Aust. . . . . „ „
kurzianus Theob. et Stol . . Birma.
longituba Mrts. . . . . Sumatra.
var. latestriata Mlldff. . . Java.
multirugosus G. Austen . . Nagaberge, Assam.
notatus G. Aust. . . . . Dafla Berge.
pachitaënsis Heude . . . . Assam.
pentagonus Heude . . . . Tschenkeu, China.
plectocheilus Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
prosectus Bens . . . . . Nordostindien.
richthofeni Blfd.. . . . . Mulmein, Birma.
spiracellum Ad. et Rve. . . Borneo.
strangulatus Hutt.. . . . . „
stylifer Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
subhumilis (Nev.) Mlldff. . . . „ „
succineus Blfd. . . . . Arakan.
theobaldi Blfd. . . . . Khasia Berge, Nordostindien.

8. Familie Diplommatinidae.

1. Genus **Helicomorpha** Mlldff.

appendiculata Mlldff. . . . Leyte Philippinen.
conella Mlldff. . . . . Negros, Guimares, Philippinen.
costulata Q. et Mlldff. . . . Busuanga, Philippinen.
depressa Mlldff. . . . . Leyte, Siquijor, Catanduanes.
var. manopleuris Mlldff. . Südostluzon.
globulus Q. et Mlldff. . . . Busuanga, Philippinen.
linguifera Q. et Mlldff. . . Bohol, „
pilula Q. et Mlldff. . . . . „ „
quadrasi Mlldff. . . . . Leyte, „
var. argutecostata Mlldff. . „ „
turricula Mlldff. . . . . Cebu, „
var. globosula Mlldff . . Siquijor,

2. Genus **Nicida** Blonford.

anamallayana Bedd. . . . . Anamallyberge, Südindien.
ceylanica Bedd. . . . . Ceylon.
fairbanki Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.
kingiana W. et H. Blfd. . . Kolamullies, „
liricincta Blfd. . . . . Khandallah bei Lombay.
nilgirica Blfd. . . . . Nilgiriis, Südindien.
nitidula Blfd. . . . . „ „
pedronis Bedd. . . . . Ceylon.
pulneyana Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.
subovata Bedd. . . . . Süd Kanara, „

Genus **Arinia** Ad.

a. Subgenus Arinia s. str.

calathiscus Q. et Mlldff. . . Negros, Philippinen.
chrysacme Mlldff. . . . . Luzon, „
cuspidata Mlldff. . . . . Calamianes „
cylindrus A. et Mlldff. . . . Luzon, „
dichroa Mlldff. . . . . „ „

egregia Hedl. et Mus. . . . Queensland
gibbosula Mlldff. . . . . Luzon, Philippinen.
manopleuris Q. et Mlldff. . . Marinduque, „
minor Sow. (sowerbyi Pfr.) . Philippinen.
var. holopleuris Mlldff. . . Cebu, Bohol.
„ intermedia „ . . „
„ abnormis „ . . Leyte.
„ elongata „ . . Negros.
„ aurantiaca „ . . Mindoro.
„ subglabrata „ . . Guimares.
ovulum Mlldff. . . . . Sibuyan, Philippinen.
pallida Mlldff. . . . . Benguet auf Luzon.
scalatella Dohrn . . . . . Arayat „
tablasensis Hid. . . . . Tablas, Philippinen.

b. **Subgenus Leucarinia Mlldff.**

borneensis Smith. . . . . Nordborneo.
contracta Q. et Mlldff. . . Mindanao.
costata Mlldff. . . . . Philippinen.
devians Mlldff. . . . . „
minutior Mlldff. . . . . Marinduque.
minutissima Mlldff. . . . . Philippinen.
plagiostoma Mlldff. . . . . Samal bei Mindanao.
similis Smith . . . . . Barit, Nordborneo.
sinulabris Mlldff. . . . . Samal bei Mindanao.

Genus **Palaina** O. Semper.

a. **Subgen. Palaina s. str.**

alata O. Semp. . . . . Palaus.
angulata Bttg. . . . . Ambon, Haruku.
aurea Bedd. . . . . Palaus.
australiae Bens. . . . . Mt. Warren, Ost-Australien.
bensoni H. Ad. . . . . Moreton Bai, Australien.
brazieri Cox. . . . . San Christoval, Salomonen.
cantori Pfr. . . . . Lord-Howes Insel.

(Fortsetzung folgt.)

No. 11 u. 12. November-Dezember 1897.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel monatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Cochlostyla-Studien.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

(Schluss.)

14. *C. carinata Lea.*

Dagegen dass Hidalgo die verschiedenen Rassen dieses Formenkreises als Varietäten, richtiger Unterarten einer Art behandeln will, lässt sich schliesslich nicht viel einwenden, nur müsste dann dasselbe Princip gleichmässig in der ganzen Gattung angewendet werden und wir würden die Artenzahl noch weiter stark vermindern müssen. Jedenfalls aber müssen die einzelnen Rassen besonders benannt werden und ob man sie dann Arten oder Unter-

arten nennt, ist Nebensache. Gänzlich verkehrt ist es aber nach meiner Ansicht, C. nympha dem Formenkreis von carinata (dactylus) einzuverleiben. Einen zweiten Irrthum Hidalgos finde ich darin, dass er carinata Lea und dactylus Brod. als verschiedene Rassen behandelt. Dass Reeve eine abweichende Form als dactylus abbildet, ist kein Beweis; die Cumingschen Exemplare, welche Broderip und Pfeiffer diagnosticirten, stammten ebenso wie Lea's Original aus der Provinz Tayabas, wo die bauchigere Form mit gewölbten Umgängen, welche Hidalgo jetzt als dactylus in Anspruch nimmt, ganz sicher nicht vorkommt.

Hidalgo scheint seine Ansichten über diese Gruppe wieder geändert zu haben, da er in seiner letzten Arbeit, dem Katalog, accedens und turris wieder als Arten behandelt. Hierbei setzt er seine rugata von Katanduanes als var. zu accedens, was zwar nach Färbung und Zeichnung annehmbar wäre, aber wegen der Form der Mündung und der Spindelbildung nicht geht.

Die Gruppirung der Rassen würde ich wie folgt versuchen:

C. carinata Lea = dactylus Brod. — Tayabas.
var. streptostele Mlldff. — Tayabas.
var. oxytropis Mlldff. — Karamuan.
var. rugata Hid. — Katanduanes.
var. ventricosula Mlldff. — Polillo.

C. camarinica Mlldff. = dactylus Hid. Atl. t. 75, f. 4, non Brod. — Kamarines.
var. obscura Mlldff. — Berg Issarog.

C. accedens Mlldff. — Nueva Ecija.

C. turris Semp. — Nordost Luzon.

15. *C. semperi* Mlldff.

Auch hier muss ich nach nochmaliger, sorgfältiger Prüfung der Sachlage für die Giltigkeit meiner Art voll und ganz einstehen, wenigstens gegenüber C. albaiensis Sow.

Dagegen ist Hidalgo bei Besprechung von C. lalloënsis Pfr. insofern auf dem richtigen Wege als dieselbe in der That semperi (nicht albaiensis) recht nahe steht, und einer Combination von semperi mit lalloënsis würde ich mich weniger widersetzen. Worauf ich den Hauptwerth lege, ist die ausgesprochene Microsculptur bei semperi, die albaiensis gänzlich fehlt und die mit oberflächlichen Phrasen wie „petites différences de sculpture ne sont pas rares chez les Cochlostyles" u. a. m. nicht abzuthun ist. Was nicht selten ist, sind Schwankungen in hammerschlag-ähnlichen Runzelungen auf der letzten Windung, auf die deshalb kein spezifischer Werth zu legen ist. Dagegen ist bei C. semperi die Microsculptur von den oberen Windungen an konstant und daher ein wichtiger Artcharacter. Auch ist die Bänderung sehr verschieden, namentlich die Stellung des oberen Bandes, und zwar fehlen die Bänder bei semperi nie, bei albaiensis sind gebänderte Stücke die Ausnahme. Hydrophane Cuticula fehlt bei albaiensis stets, bei semperi sind Spuren vorhanden, bei ihren von Quadras auf der Ostküste von Nordluzon gesammelten Prachtvarietäten und meiner C. streptostoma sind hydrophane Binden reich entwickelt. Sie bilden mit lalloënsis eine conchyliologisch wie geographisch wohl abgerundete Gruppe, welcher die Verbindung mit derjenigen von albaiensis noch gänzlich fehlt. Zur letzteren, welche auf die Provinz Albay beschränkt scheint, rechne ich eine hübsche kleine Form von der Insel Kapul, var. capulica m., welche wie geographisch so auch conchyliologisch zu C. samarensis Semp. hinüberleitet. Auch C. xanthobasis Pilsbry nebst ihrer var. holoxantha m. gehört in die nähere Verwandtschaft von albaiensis. Das Fehlen der hydrophanen Oberhaut nähert letztere der echten mirabilis und namentlich deren Unterart trichroa Pilsbry. Bei Hidalgos Vorliebe für unwesentliche äussere Kennzeichen wie Bänderung pp. empfehle ich ihm die

letzgenannte recht sorgfältig mit den (übrigens recht seltenen) gebänderten Formen von albaiensis zu vergleichen, vielleicht combinirt er dann auch diese damit.

18. *C. boettgeriana* Mlldff.

Die Art und Weise, wie Hidalgo diese ausgezeichnete Art, in deren Werthschätzung ich Forscher wie Boettger, Kobelt und v. Martens auf meiner Seite habe, zu einer blossen Abänderung von C. mirabilis degradiren möchte, ist ein typisches Beispiel seiner oft recht oberflächlichen Manier zu kritisiren überhaupt. Er erwähnt als die unterscheidenden Merkmale die längere Form, die weisse Naht und die Gegenwart einiger herablaufenden „rugosités", welche nicht konstant seien wie man es bei einer andern Art, C. nympha, sehe. Fangen wir von hinten an. Also weil bei einer andern Art die Sculptur variabel ist, deshalb ist sie bei boettgeriana nicht konstant! und gegen solche Logik soll man seine Arten vertheidigen! Was Hidalgo meint, sind gewisse hammerschlagartige Eindrücke, die bei vielen Cochlostylen auf der letzten Windung, meist nur in ihrer letzten Hälfte auftreten und welche allerdings, wie oben bei C. semperi erwähnt, nicht als diagnostisches Merkmal zu verwerthen sind. Bei C. boettgeriana handelt es sich aber um eine dreifache, schon in den Jugendwindungen wohlausgeprägte Sculptur. Neben den Anwachsstreifen sind deutliche Spirallinien und drittens kräftige schräge Runzeln vorhanden. Dass ein weisser Nahtrand auch bei einzelnen Formen von mirabilis gelegentlich vorkommt, ist wohlbekannt. Hier handelt es sich um eine konstant bei allen Exemplare vorhandene kreideweisse Binde von $2^1/_2$ mm Breite, die ich bis jetzt bei keiner mirabilis auch nur annähernd ähnlich gesehen habe. Das Schlimmste ist aber wie Hidalgo über die merkwürdige hohe, spitzkonische, Form des Gewindes hinweggeht: „la forme allongée n'est pas un caractère

bien distinctif, bien particulier, puisque tous les auteurs l'ont donné également pour le C. mirabilis." Er geht sogar soweit, dass er meint, falls meine Art bestehen bleiben solle, so müsse sie persimilis heissen, welchen Namen Deshayes für eine mirabilis — Form mit hohem Gewinde vorgeschlagen. habe. Es ist ja bekannt, dass die Höhe des Gewindes grade bei mirabilis und ihren Verwandten, wie dubiosa, polillensis u. s. w. ziemlich schwankt, aber zwischen der höchsten mirabilis, hinter der die sogenannte persimilis Desh. sogar noch zurückbleibt, und meiner boettgeriana ist nicht nur in der Höhe des Gewindes noch ein beträchtlicher Unterschied, sondern vor allem behalten alle diese Formen die typische eiförmige Gestalt der mirabilis mit stark gewölbten Seiten des Gewindes, während das Gewinde von boettgeriana spitzkonisch ist und fast oder ganz gerade Seiten zeigt. Hidalgo hat nicht einmal die Entschuldigung, dass dies in meiner Diagnose nicht scharf genung hervorgehoben worden wäre. Ich sage nicht etwa spira valde elongata, sondern elate conica und spreche in den deutschen Bemerkungen ausdrücklich von dem spitzkonischen Gewinde. Ich kann also Hidalgo, ohne grosse Hoffnung auf Erfolg, nur den guten Rath geben, mit seinen Kritiken zurückzuhalten, bis er meine Beschreibungen richtig gelesen und verstanden, meine Gründe sachlich geprüft hat und mit weniger phrasenhaften Gegengründen widerlegen kann; wir werden uns dann auch ohne Abbildungen, deren Fehlen ich nicht weniger bedaure als er, leichter verständigen.

19. *C. cailliaudi* Desh.

Diese mehrfach missverstandene Art erkennt Hidalgo in der Cochlostyle, welche Micholitz (nicht Quadras) bei Karamuan sammelte und welche ich als leucauchen beschrieben habe. Wenn diese völlig zu den Exemplaren von Karamuan stimmt, dann ist mein Name ja allerdings überflüssig.

Nach Deshayes' Abbildungen und Beschreibung in Fér. Hist. nat. (I p. 253, t. 93, f. 5,6) kann ich dies noch nicht zugeben, sondern es scheint mir daraus hervorzugehen: dass der Autor selbst zwei Arten vermengt hat. Er nennt seine Art glatt (lisse) mit schwachen Anwachsstreifen und gelegentlich mit obsoleten Spirallinien gegen die Basis der der letzten Windung. Bei seiner fig. 5 sieht man in der That nichts von Spirallinien. Dagegen zeigt fig. 6 deutlich ausgeprägte Spiralsculptur und am Rande des breitausgeschlagenen Mundsaums die Enden zahlreicher weisser hydrophaner Binden. Fig. 5 könnte allenfalls auf leucauchen bezogen werden, da man die Charactere des Mundsaums, namentlich die weisse Zone hinter demselben, in der Abbildung von vorn nicht sehen kann. Fig. 6 dagegen hat mit leucauchen sicher nichts zu thun, sondern ist die Art, welche ich mit Pfeiffer und Anderen für C. caillaudi gehalten habe und welche mit H. ferruginea Lea identisch ist. Ich will hier gleich erwähnen, dass Lea mit dem Ausdruck „transversim striata" wie viele andere ältere Autoren Spirallinien meint, welche die Abbildung auch deutlich zeigt. Hat nun Hidalgo darin Recht, dass Helix cailliaudi Desh. = leucauchen Mlldff. sei, so macht er einen grossen Fehler, wenn er ferruginea Lea als Synonym zu seiner cailliaudi stellt; vielmehr muss dann die andere Art, die wir als cailliaudi auffassen, ferruginea Lea heissen. Ich besitze von der letzteren zwei Stücke aus Polillo, von denen das eine ungebändert rothbraune ganz der Abbildung bei Lea entspricht, während das andere die von Lea ebenfalls erwähnte zweigebänderte Form ist; beide haben deutliche Spiralsculptur und zwar nicht blos an der Basis, sondern über die ganze Schale und zeigen zahlreiche weisse Cuticula-Binden, welche wie die Grundfarbe bis an den Aussenrand des Peristoms reichen. Bei leucauchen fehlen diese Binden ganz und auch die Grundfarbe bricht vor der Mündung ab, hinter dem Mundsaum einen breiten weissen Gürtel lassend.

Die Synonymie der beiden Arten lässt sich zunächst auf zwei Weisen auffassen. Entweder:

1. *C. cailliaudi* Desh. (Hid. ex parte) = leucauchen Mlldff.
2. *C. ferruginea* Lea = cailliaudi Pfr. (Hid. ex parte), non Desh., oder:
1. *C. caillaudi* Desh. (Pfr. Hid. ex parte) = ferruginea Lea.
2. *C. leucauchen* Mlldff. = caillaudi Hid. ex parte, non Desh.

Diese schwierige Nomenklaturfragen wird sich nur durch Vergleich der Deshayes'schen Typen im Musée d'Hist. Nat. zu Paris lösen lassen; an der Thatsache, dass C. leucauchen und ferruginea, welche von beiden immer den Namen cailliaudi zu führen haben wird, zwei scharf geschiedene Arten sind, wird dadurch nichts geändert werden.

22. *C. luengoi* Hid.

Hidalgo erklärt selbst, dass seine Art auf ein junges Exemplar von meiner C. juglans var. olivacea basirt sei, worauf ich nach der Abbildung mit wohlausgebildeter Lippe bei sehr niedriger, fast kugliger Gesammtform nicht gekommen wäre. Trotzdem seine Art im IV. Quartalhefte des Journ. de Conch. 1888 veröffentlicht wurde (die Abbildung erst 1889), meine olivacea dagegen im Juli-August Hefte des Nachr. Bl. 1888, fährt er fort, die Art als luengoi Hid. zu citiren. Auch ich habe mich inzwischen überzeugt, dass diese helle grünlichgelbbraune Rasse besser als eigene Art neben juglans zu betrachten ist, reklamire aber die Priorität für meinen Namen, da er älter ist und sich auf erwachsene Exemplare bezog. Die Verantwortung für die Identität von luengoi mit olivacea muss ich Hidalgo zunächst überlassen.

(20.) *C. solai* Hid.

Diese Art wurde nach dem Autor auf ein junges Exemplar von C. juglans var. roseolimbata m. gegründet,

es liegt also ein ganz analoger Fall vor wie bei voriger. Auch hier bin ich von der Identität noch nicht völlig überzeugt, namentlich ist auffallend, dass Hidalgo's Exemplar zahlreiche weisse Cuticula-Binden aufweist, die den meinigen gänzlich fehlen; ein Fall, dass Cochlostyla-Arten in der Jugend Binden besitzen, die beim Heranwachsen verschwinden, ist mir nicht bekannt. Ist aber Hidalgos Identificirung richtig, so hat die Art, welche ich jetzt selbständig neben juglans und olivacea stelle, roseolimbata Mlldff. zu heissen, und zwar aus den oben bei olivacea entwickelten Gründen.

Der Fundort Cuyapo ist zu streichen. Wir erhielten die Form von einem einheimischen Sammler, der uns (wie für Obbina bulacanensis und Trochomorpha quadrasi) fälschlich die Berge bei Angat, damit den Ort Cuyapo als Fundort nannte. Letzterer liegt in der grossen Ebene von Mittelluzon, wo nach Roebelen kein Wald mehr vorhanden ist und wo er nur C. metaformis v. ovularis Mke fand; der Fundort ist also sicher falsch. Erst durch einen andern Sammler stellte ich den wahren Fundort, Sibul in der Provinz Bulacan, fest, wo ich sie dann mit Quadras zusammen selbst gesammelt habe. Ich habe sie später auch in der Provinz Nueva Ecija bei Minalongao östlich von Peñaranda gefunden.

25. *C. chrysacme* Quadr. et Mlldff

Ist, wie Hidalgo richtig hervorhebt, eine Form, nicht einmal eine Varietät, von pulcherrima, die mit dem Typus zusammenlebt. Wir waren damals über den letzteren wegen mangelnden Materials noch im Unklaren.

31. *C. intercedens* Mlldff.

In dieser recht guten Art sieht Hidalgo eine blosse Abänderung von C. pithogastra, übersieht also sowohl die Gesammtform, die runderen Seiten des Gewindes als auch

namentlich die auffallend stärkere Wölbung der Windungen. Ihre Artgiltigkeit, über die für mich kein Zweifel besteht, wird auch noch dadurch bestätigt, dass sie am gleichen Berge mit einer grossen typischen pithogastra zusammenlebt und zwar ohne alle Uebergänge. Sonderbar ist es, dass er Seite 213 angiebt ein Exemplar meiner Art von Quadras erhalten zu haben und dieselbe doch später, S. 349, zu den Arten rechnet, die er noch nicht gesehen hat.

32. *C. andromache* Pfr.

Ich will hier nur beiläufig erwähnen, dass Quadras diese Form ausschliesslich von mir erhalten hat und dass ich sie ihm gleich als C. polillensis forma (nicht var.) andromache gegeben habe, Hidalgo sich also das Verdienst dieser Feststellung zu Unrecht vindicirt.

33. *C. chionodes* Mlldff.

Auch diese Art findet nicht den Beifall unseres Cochlostyla-Pabstes. Das sie chromyodes Pfr. = valenciennesi Eyd. teste Hid. sehr nahe steht, habe ich natürlich nicht übersehen. Aus f. 2., t. 45 in Hidalgo's Atlas (von oben!) sind die Unterschiede freilich nicht deutlich oder doch nur theilweise zu ersehen. Dieselben bestehen in der stärkeren Wölbung der Windungen, namentlich der Rundung der letzten und ihrer geringen Verbreiterung an der Mündung, dadurch ganz anderen Proportion von Breite und Höhe, der anderen Form der Mündung, die sich fast auf einen Kreis vervollständigen lässt, auch der breiteren, oben stärker ausgehöhlten Spindel — also völlig genügend, um dieser besonderen Inselrasse einen eigenen Namen als Art oder Unterart zu verdienen. Sie ist nicht besser oder schlechter unterschieden als ihre Verwandten: C. cocomelos mit ihren Formen princeps Rve. und lacera (Hid. an Pfr.?), welche letztere beiden nicht einmal als Varietäten

einen Namen verdienen, hidalgoi Mlldff. und valenciennesii. Ich bin sogar geneigt, die vier Rassen, die je auf eine Insel beschränkt sind, als Unterarten zu behandeln, doch ist das nebensächlich, da, wie schon mehrfach betont, solche Lokalrassen doch eigene Namen haben müssen.

Beiläufig sei hier erwähnt, dass auch die von Hidalgo kritisirte C. chionodes nach l. c. p. 349 zu den Arten gehört, die er noch nicht kennt!

34. *C. gilberti* Quadr. et Mlldff.

Wenn mein Herr Kritiker diese schöne Art mit C. norrisi vergleicht, so möchte man fast annehmen, dass sich Quadras in der Bestimmung versehen hat oder dass Hidalgo nur nach der Diagnose urtheilt (auch gilberti steht S. 349 unter den ihm unbekannten Arten!). In der Skulptur und Bänderung würde ich sie mit ferruginea Lea vergleichen, in der Gesammtform, der Grösse der Mündung, der Bildung des Mundsaums und der Spindel steht sie C. roebeleni m. am nächsten. Mit norrisi hat sie allenfalls eine entfernte Aehnlichkeit in der Färbung.

35. *C. melanorhaphe* Quadr. et Mlldff.

Diese Art soll mit C. elerae (dem P. Casto de Elera gewidmet, also nicht elevae, wie Hidalgo S. 215 schreibt) identisch sein. Hier ist Hidalgo glücklicher als ich, da ich nur elerae, nicht aber melanorhaphe besitze, von der Quadras seiner Zeit nur ein Exemplar mitbrachte, und daher das Verhältniss der beiden Arten nicht nochmals nachprüfen kann. Auf die allerdings sehr auffallend verschiedene Färbung und Zeichnung allein haben wir die Art gewiss nicht basirt, immerhin ist aber bemerkenswerth, dass die Rasse von Casiguran in den 8—10 Exemplaren, welche Quadras von einem dortigen Tagalen erhielt, hierin ganz uniform ist; ihr dunkles saftiges Grün erinnert auf-

fällig an C. florida Sow. Im übrigen ist sie nicht „un peu", sondern erheblich festschaliger, auch nicht „un peu", sondern bedeutend höher als melanorhaphe, hat einen halben Umgang mehr, der letzte ist unten ein wenig abgeflacht und die Spindel ist fleischfarben. Weiteres Material von melanorhaphe muss entscheiden, ob es sich um Arten oder Unterarten handelt. Die räumliche Distanz zwischen Digollorin und Casiguran ist übrigens recht erheblich, auch wenn sie beide demselben administrativen Bezirk angehören sollten.

C. generalis Pfr.

Mein Sammler brachte mir von Paracale in Kamarines eine Cochlostyla aus dem Formenkreise von mirabilis mit, die ich nach sorgfältigen Vergleichen nur mit der verschollen C. generalis vereinigen konnte, allerdings in einer abweichenden Form, so dass ich sie als var. nitidiuscula besonders benannte. Von dieser scheint Quadras ein Exemplar Hidalgo mitgetheilt zu haben, der sie ohne Weiteres für eine Varietät von mirabilis erklärt und sie als var. malleata neubenennt. Wenn er zufällig ein gebändertes und dabei besonders hochgewundenes Stück erhalten hat, so ist diese Auffassung verzeihlich, aber nach Uebersicht meiner grossen Formenreihe fühle ich mich ganz sicher, dass meine Rasse eine Modification von generalis ist. Dass die letztere, wie Hid. will, eine junge turbinoides darstelle, ist ganz undenkbar. Pfeifer's Exemplar war noch nicht ganz, aber doch nahezu erwachsen und erinnert in ihrer Gestalt deutlich an Arten wie polillensis, roebeleni, gilberti u. a. Meine Stücke, unter denen zahlreiche ungebänderte genau dieselbe Farbe zeigen wie die Abbildung, haben nun eine ganz ähnliche Skulptur und namentlich das von Pfeiffer hervorgehobene Kennzeichen, eine abgeflachte, oft fast furchenartig eingedrückte Zone unterhalb der Peripherie, wie sie mir bei keiner andern Art der

Gruppe bekannt ist. Abweichend ist die etwas höhere Gestalt, die ich als conoideo-globosa auf globoso-conoidea bezeichnen würde, da sie ziemlich wechselt; ich habe Stücke von diam. 48, alt. 46 und 48:50 mm. Ferner ist Pfeiffers Typus matt, meine Form ziemlich glänzend; auch zeigt die letztere fast 5 Umgänge. Von Farben- und Bänderspielarten lagen mir vor:

1. Einfarbig grünlich gelb.
2. desgl., aber untere Hälfte dunkler mit scharfer Trennungslinie.
3. desgl., schwaches Band auf den oberen Windungen, welches auf der letzten verschwimmt.
4. Grundfarbe bräunlichgelb, untere Hälfte gelblichbraun, meist mit verschwimmenden Binden.
5. mit 2 deutlichen schmalen Binden.
6. desgl. breiten Binden.
   a. Grundfarbe grünlichgelb.
   b. „ bräunlich.

Auch die höchsten Exemplare sind noch wesentlich bauchiger als mirabilis und vor allem zeigen auch sie die abgeflachte Zone, die ich für den wesentlichen Artcharakter nehme. Der Typus von generalis wird zwischen Nueva Ecija und Kamarines auf der Ostküste von Luzon, wahrscheinlich im Distrikt Infanta zu suchen sein, da er zwischen C. roebeleni und meiner nitidiuscula vermitteln wird.

Neue und kritische Realiiden.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

1. *Omphalotropis albolabris* Mlldff.

T. anguste perforata, ovato-conica, solida, subtiliter striatula, rubella, albido-marmorata. Spira sat elevata lateribus strictis. Anfr. 6 convexiusculi sutura filomarginata,

subcanaliculata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina tenui filiformi, altera umbilicari modica cinctus. Apert. modice obliqua, ovalis, peristoma multiplex, crassum, longe — 0,8 mm. — porrectum, antice breviter expansum, albolabiatum.

Diam. 3,5, alt. 5,25 mm.

Hab. Mauritius.

Wurde mir unter obigem Namen, den ich nirgends gedruckt finde, von Layard mitgetheilt.

2. *Omphalotropis catenata* Mlldff.

T. anguste perforata, turrita, tenuis, subpellucida, laevigata, flavescens, strigis subflammulatis castaneis picta. Spira valde elongata, fere regulariter conica. Anfr. 6 convexiusculi, sutura distincte marginata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina obtusa sed bene exserta, alternatim castanea et flava circumdatus, supra et infra carinam castaneo taeniatus, basi crista parum exserta perforationi sat approximata indutus. Apertura parum obliqua, angulato-ovalis, peristoma rectum, obtusum.

Diam. 3,5, alt. 5 mm.

Hab. in insula Corror archipelagi Palao.

3. *Omphalotropis coronata* Mlldff.

T. anguste perforata, ventricoso-pyramidata, tenuis, subpellucida, transverse subtiliter striatula, spiraliter costulis membranaceis valde deciduis obtecta, flavida, strigis latis castaneis subundulatis picta. Spira subregulariter conica apice acutulo. Anfr. 6 convexi, ad suturam profundam angulati, serie tuberculorum subtus evanescentium quasi coronati, ultimus ad peripheriam carina filiformi, altera circa perforationem cinctus. Apertura vix obliqua, ovalis, peristoma superne rectum, basi paullum expansum, ad columellam reflexiusculum. Operculum normale.

Diam. 2,75, alt. 3,66 mm.

Hab. in insula Yap Carolinarum leg. cl. J. Kubary.

4. *Omphalotropis mutica* Semp.

T. peranguste perforata, ovato-conica, solidula, leviter striatula costulis distantibus, subirregularibus, interdum obsoletis et lineis spiralibus distinctis confertis sculpta, lutea, strigis flammulatis castaneis picta. Spira sat elevata, lateribus convexiusculis. Anfr. 6 1/2 convexiusculi, sutura canaliculata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina crassula cinctus. Carina umbilicaris subobsoleta, vix conspicua. Apertura parum obliqua, acuminato-ovalis, peristoma distincte duplex, externum latiuscule expansum, albolabiatum, reflexiusculum, internum longe porrectum, sulco profundo ab illo sejunctum, sat late expansum, incrassatum.

Diam. 5, alt. 7 mm.

O. mutica Semper in sched. (Mus. Berol.).

Hab. in insula Peleliu.

5. *Omphalotropis striatipila* Semper.

T. anguste perforata, ovato-conica, tenuis, subpellucida, transverse striatula, pilis longiusculis in series verticales sat distantes dispositis hirsuta, corneo-flava, taeniis spiralibus et strigis transversis irregularibus castaneis picta. Spira turrito-conica apice acutulo. Anfr. 7 subplani, sutura marginata disjuncti, ultimus medio subangulatus, circa perforationem compresse carinatus. Apertura parum obliqua, acuminato-ovalis, peristoma expansiusculum, paullum incrassatum, margine columellari superne recedente, basi angulato.

Diam. 6,5, alt. 11, apert. long. 5, lat. 3,5 mm.

O. striatipila Semper in sched. (Mus. Berol.)

Hab. in insulis Peleliu et Nermalek archipelagi Palao.

6. *Omphalotropis varians* Mlldff.

T. sat aperte umbilicata, turbinata, solidula, striatula, liris elevatis numerosis spiraliter cincta, aut brunnea pallide unifasciata aut pallide straminea, ad suturam maculis

brunneis picta. Spira modice elevata, lateribus fere strictis. Anfr. 6 convexi, sutura subcanaliculata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina bene exserta cinctus, basi usque in umbilicum multiliratus, medio lira majore circumdatus. Apert. modice obliqua, late acuminato-ovalis, peristoma vix, ad columellam paullo magis expansum, columella profundiuscule sinuata.

Diam. 5, alt. 6 mm.

Hab. in insula Vate Novarum Hebridarum, comm. cl. E. Layard.

7. *Omphatotropis (Stenotropis) ducalis* Bttg.

T. peranguste perforata, conico-oblonga, solidula, sublaevigata, luteo-cornea. Spira sat elevata lateribus convexiusculis. Anfr. $5^3/_4$ convexiusculi, sutura albo-marginata disjuncti, ultimus ad peripheriam subangulatus, circa perforationem carina obtusa arcta cinctus. Apert. paullum obliqua, ovalis, peristoma rectum, obtusum, basi et ad columellam expansiusculum.

Diam. 3, alt. 4,75 mm.

O. ducalis Bttg. in sched.

Hab. in insula Duke of York.

8. *Omphalotropis (Stenotropis) geometrica* Mouss.

T. rimata, oblonga, solidula, sublaevigata, luteo cornea. Spira producta, subcylindrica, sursum attenuata apice acutulo. Anfr. $6^1/_2$ vix convexiusculi, sutura per carinam exsertam filomarginata subcanaliculata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina obtusa, antice saepe obsoleta, altera ad rimam valde approximata cinctus. Apert. fere verticalis late acuminato-ovalis, peristoma brevissime expansum, basi subeffusum.

Diam. 3.5, alt. 6,5 mm.

O. geometrica Mouss. in sched. — forma carina peripherica obsoleta = *O. angulosa* Mouss. in sched., — f. carina basali plus minusve obsoleta = *filosa* Mouss. in sched.

Hab. in insula Moorea.

9. *Omphalotropis tumidula* Mlldff.

T. rimata, acuminato-ovata, solidula, vix striatula, lineis spiralibus maxime confertis sub lente fortiore conspicuis decussatula, opaca, flavescenti-cornea. Spira sat elevata- lateribus convexiusculis. Anfr. 6 convexiusculi, sutura anguste marginata disjuncti, ultimus convexior, crista umbilicari parum distincta rimae valde approximata munitus. Apertura modice obliqua, angulato-ovalis, parum conica, peristoma rectum, obtusum, margo columellaris subcallosus, paullulum dilatatus.

Diam. 4, alt. 6.

Hab. in insula Ponape leg. cl. J. Kubary.

10. *Diadema carolinarum* Mlldff.

T. anguste umbilicata, sat elate turbinata, solidiuscula, transverse subtiliter striatula, spiraliter confertim lineata et liris membranaceis valde deciduis induta, opaca, corneo-brunnea. Anfr. 6 convexiusculi, sutura per carinam subexsertam marginata, subcanaliculata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina sat valida obtusa sed bene exserta cinctus, basi planiusculus, medio crista valde compressa usque ad peristoma producta umbilicum infundibuliformem cingente munitus, antice paullatim descendens. Apert. sat obliqua, angulato-ovalis, peristoma continuum, superne adnatum, rectum, obtusum, basi ad cristam subeffusum, ad umbilicum subcallosum, profundiuscule sinuatum. Operculum corneum, sat concavum, anfr. 8 marginibus lamellatim elevatis.

Diam. 3, alt. 4 mm.

var. pyramis. Anfr. 7, carina peripherica plus minusve evanescens, spira magis elevata. Diam. 3, alt. 5,3 mm.

var. turita. Spira maxime elevata, lateribus subconcavis, anfr. 7½, ultimus rotundatus. Diam 3,5, alt. 5,3 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Die beiden Varietäten stammen von verschiedenen Theilen der Insel, sind also als Lokalrassen zu betrachten. Ohne die Mittelform pyramis würde die letztgenannte ohne Zweifel als besondre Art angesehen werden, doch ist die graduelle Entwicklung der drei Formen deutlich zu erkennen.

11. *Diadema solutum* Mlldff.

T. aperte perforata, elate turbinata, transverse subtiliter striatula, lineis spiralibus rugulosis maxime confertis decussata, corneo-flava, sursum brunnescens. Anfr. 5 teretes, sutura perprofunda disjuncti, ultimus a prima tertia parte solutus, spiraliter porrectus. Apertura parum obliqua, rotundato-ovalis, peristoma rectum, obtusum. Operculum corneum, sat concavum, multispirum.

Diam. 2,5, alt. 3 mm.

Hab. in insula Ponape Carolinarum.

Mascaria Ang

Die hierher gehörigen Arten von Madagaskar und Mauritius sind nach der ovalen, oben gewinkelten Mündung und nach dem hornigen wenig gewundenen Deckel unzweifelhafte Realiiden. Es fragt sich aber, welcher Name der Gattung zukommt. Typus der Angasischen Gattung Mascaria ist crocea Sow. neben litterata Mor. Die erstere Art stellte Pfeiffer zu Megalomastoma und später zu seiner Sektion Hainesia. Letztere wurde 1856 publicirt, aber keineswegs für crocea aufgestellt, sondern für myersi Hain., die zu Hybocystis gehört. Es geht nun aber doch nicht, dass der Typus einer Gattung aus derselben entfernt und der Name trotzdem für die später eingefügten Arten beibehalten wird, selbst wenn das der Autor selbst vorschlägt. Hainesia Pfr. 1856 war Synonym von Hybocystis und musste daher eigentlich Priorität vor letzterer haben, die erst 1859 publicirt wurde. Aus demselben Grunde aber,

aus welchem Pfeiffer (Pneum. suppl. II p. 56) den Namen Pollicaria Gld. richtig verwirft, weil er ohne Kenntniss des Deckels aufgestellt war, muss auch Hainesia vor Hybocystis zurückstehen. Hainesia Pfr. 1865 (suppl. II p. 86), nach Entfernung von myersi, entspricht allerdings theilweise unsrer Gattung, enthält aber einerseits ein echtes Megalomastoma aus Amerika, andrerseits wurde sie ebenfalls ohne Kenntniss des Deckels und daher irrig als Sektion von Megalomastoma aufgestellt. Aus diesen Gründen erscheint der Name Hainesia als unannehmbar. In Frage kommt ferner Dacrystoma Cr. et Fisch. (J. de Conch. 1871 p. 332). Die einzige Art, D. arboreum, ist ebenfalls nach dem Deckel unbekannt geblieben; Fischer stellt sie daher im Manuel nur mit Fragezeichen als subgen. zu Hainesia (Mascaria). Unter diesen Umständen erscheint es als das Richtigste den Angas'schen Namen für die Gattung beizubehalten, da der Autor ausdrücklich den ovalen, oben spitzigen, hornigen Deckel mit wenig Windungen beschreibt. Es ergiebt sich folgende Synonymie:

Mascaria Angas gen. Realiidarum (P. Z. S. 1878 p. 310) ex typis M. croceae Sow. et M. litteratae Morel.

= Hainesia Pfr. 1865 ex parte (non Hainesia Pfr. 1856)

an = Dacrystoma Cr. et Fisch. (1871)?

Von Arten sind mir bekannt:

?arborea Cr. et Fisch.	Madagaskar.
crocea Sow.	Mauritius.
litterata Morel.	Madagaskar.

Die folgenden Nominalarten, welche als Realia in verschiedenen Katalogen aufgeführt werden, sind mir unbekannt geblieben:

R. bankaensis Mouss.	(Paetel)
borneensis „	„
conica Trosch.	„
conoidea Fér.	(Nevill)

obesa Garr.	(Paetel)
obscura Mouss.	,,
pallida Blanf.	,,
pallida Pse.	,,
rupestris Mouss.	,,
sordida Behn	,,
subulata Mouss.	,,
travancorica Bedd.	,,

Aus Pfeiffer's Realia (Mon. Pneum. suppl. III) sind folgende Arten definitiv auszuscheiden:

barbata Gld.	=	Lagochilus (Japonia)
brevicula Pfr.	=	Assiminea
brevissima Mss.	=	Hydrocena aut Chondrella
bridgesi Pfr.	=	Assiminea
cerea ,,	=	,,
chinensis ,,	=	,,
citharella Gld.	=	Lagochilus (Japonia)
cornea Pfr.	=	Assiminea subcornea Nev.
decussata Blanf.	=	Assiminea
dubia Pfr.	=	? Assiminea
exigua H. et Jacq.	=	Hydrocena aut Chondrella
exserta Pfr.	=	Assiminea
fasciolata Mor.	=	,, carinata Lea
fischeriana Gass.	=	,,
fulvida Pfr.	=	,, carinata Lea
glabrata ,,	=	,, (Cyclotropis)
gutta Shuttl.	=	Hydrocena
hidalgoi Gass.	=	Assiminea
lirata Mor.	=	,,
maculata Mart.	=	,, carinata Lea
marginata Mor.	=	Assiminea brevicula Pfr.
musiva Gld.	=	Lagochilus (Japonia)
nitida Pse.	=	Assiminea
nivea Heude	=	Georissa bachmanni Gredl. forma

noticola Bens.	=	Hydrocena
obtusa Pfr.	=	Assiminea
paladilhei Iss.	=	„ lirata Mor.
parvula Mouss.	=	Hydrocena aut Chondrella
pupoides Anton	=	Assiminea
purchasi Pfr.	=	Hydrocena
pygmaea Gass.	=	Assiminea
pyramis Pfr.	=	„
radiata Pfr.	=	„
vulpina Pfr.	=	Cyclomorpha.

Eine neue Anodonta.

Von

H. Rolle.

Anodonta bactriana n.

Concha ovalis, inaequilatera, tumida, antice plus minusve compressa, ruditer sulcata et costata, umbones versus laevior, parum nitida, virescenti-fusca, postice obsolete castaneo-strigata. Margo superior oblique ascendens, anticus compresse rotundatus, ventralis vix arcuatus, cum postico rostrum breve, late truncatum formans. Umbones ad $^3/_{10}$ longitudinis positi, depressi, acuti, sub lente rugoso-costellati, apicibus subcontiguis; ligamentum crassum, leviter obtectum; sinulus brevis; areola linearis, compressa, area lata, parum distincta. Margarita albida, postice coeruleo-iridescens; impressiones musculares superficiales sed distinctae.

Long. spec. max 96, min 55, crass. 38 mm.

Anodonta bactriana Rolle in Kobelt Iconogr. N. F. 1418-19.

Aus dem Serafschan bei Buchara. Im Umriss einigermassen an Pseudanodonta complanata erinnernd, aber stark gewölbt, festschalig und tiefgefurcht, die Vorderseite namentlich bei jüngeren Exemplaren auffallend verlängert.

Studien zur Zoogeographie von Dr. W. Kobelt. — Die Mollusken der Palaearktischen Region. Wiesbaden (Kreidel) 1897, gr. 8., VIII, 344 pp.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Dieses wichtige Werk wendet sich zwar keineswegs ausschliesslich an das malakozoologische Publikum, im Gegentheil, es beabsichtigt in erster Linie die Resultate der Studien über Systematik und Verbreitung der Mollusken den Nichtspezialisten zugänglich zu machen; dennoch wird das Erscheinen des Buches ganz besonders unter uns engeren Fachgenossen Freude erregt haben, da es uns wie eine oratio pro domo anmuthet. Wer sich mit den mühseligen und oft recht trockenen systematischen Detailstudien abgegeben hat und bei der herrschenden Strömung in der Zoologie, die fast ausschliesslich auf zootomische und physiologische Untersuchungen gerichtet ist, oft den Muth verlieren möchte das missachtete Gebiet der Systematik weiter zu kultiviren, den muss es mit hoher Befriedigung erfüllen, wenn er die Wichtigkeit der von ihm bevorzugten Thierklasse für die Zoogeographie und die Erdgeschichte von einem dazu besonders berufenen Fachmann in das rechte Licht gesetzt sieht. Kobelt hat zweifellos Recht, wenn er sagt, dass die Mollusken, speziell die Landschnecken, obschon sie an Wichtigkeit allen Thierklassen voranstehen, bisher von den Zoogeographen sehr stiefmütterlich behandelt worden sind. Zum Theil lag dies freilich an uns selbst, d. h. an der mangelhaften Systematik, welche erst neuerdings in die rechte Bahn geleitet worden ist und zu deren Vollendung immer noch viel fehlt. Wer wollte z. B. mit einer Gattung wie die selige Helix von mehr als 3000 Arten etwas angefangen und geographische oder geologische Schlüsse auf eine solche ingens ineptaque moles basiren?

Erst durch richtige Art-, Gruppen- und Gattungsabgrenzung ist es möglich die Verbreitung der Schnecken von höheren wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufzufassen und für die allgemeine Zoogeographie zu verwerthen. Man gewinnt wieder Freude an den oft bis zur Entmuthigung einförmigen und doch so nothwendigen Handlangerdiensten, wenn man sieht, wie jede minutiöse Einzelbeobachtung und Feststellung ihren Baustein zu dem Gesammtgebäude liefert.

Das erste Kapital, welches den 1893 vor der Senkenbergische Gesellschaft gehaltene Vortrag über Zoogeographie und Erdgeschichte wörtlich wiedergiebt, enthält, wie der Autor selbst sagt, das ganze Programm des Werkes und orientiert über den Zweck desselben. Es wird darin die besondere Wichtigkeit der Binnenconchylien für die Aufgaben der Zoographie und für die Beantwortung geologischer Fragen hervorgehoben. Ein wichtiger Leitsatz ist der, dass die Schlüsse, die man aus der Verbreitung verschiedener Thierklassen ziehen kann, nicht immer gleichlautend sind; da aber die Schnecken durch ihre geringe Beweglichkeit am wenigsten von allen Klassen der aktiven und passiven Wanderung und Verschleppung ausgesetzt sind, wenn auch diese Faktoren in ihrer Verbreitung nicht ganz fehlen, so müssen die Resultate, die sich aus ihrer Vertheilung über die Erde ergeben, einen ungleich höheren Grad von Sicherheit bieten als die übrigen Thierklassen. Diese Gesichtspunkte werden in den folgenden zwei Kapiteln. (Die Verbreitungsbezirke der Binnenconchylien, die zoogeographischen Regionen) näher ausgeführt.

Kapitel 4, 5, 6 beschäftigen sich mit der Abgrenzung der paläarktischen Region, mit welchem Namen wir das europäische Faunengebiet nebst Nordafrika und einem grossen Theil von Asien zu bezeichnen gewöhnt sind. Die Südgrenze wird im Westen von der Sahara gebildet; östlich vom Rothen Meere muss aber nicht mehr der Wüsten-

gürtel als Südgrenze angesehen werden, sondern da Arabien und Beludschistan noch paläarktische Faunen haben, das Meer. Von hier wird die Grenzbestimmung schwierig und unsicher; Kobelt möchte noch das ganze Indus-Gebiet zu unsrer Region rechnen, sagt aber selbst, dass die Frage noch nicht spruchreif ist. Es ist hier ein Uebergreifen der Faunen in einander unverkennbar. Das auffallende Vorkommen von Macrochlamys-Arten in Turkestan und Procyclotus und Phaedusa in Transkaspien und Nordpersien ist für mich nur durch Annahme einer Reliktenfauna aus einer früheren Periode zu erklären. Eine Einwanderung von Indien ist deshalb ausgeschlossen, weil Procyclotus schon in Vorderindien fehlt. Auch von China her ist eine solche sehr unwahrscheinlich, da auch dort die Gattung sich nicht über das mittlere Yangdsy-Becken verbreitet und ebenso wie Phaedusa in ganz Hochasien fehlt. Vom Pamir nach Osten nimmt Kobelt mit Anderen die centralasiatische Wüste mit ihrer Fortsetzung, der Gobi, als Grenze an und schliesst Nord- und Mittelchina schon aus, die er zur mandschurischen Provinz rechnet. Japan bildet eine eigene Region. Hier stimme ich dem Verfasser nicht ganz bei. Einmal hat Japan mit Mittelchina so viel Gemeinsames, dass man unbedingt eine chinesich-japanische Region zusammen fassen muss. Ich erinnere nur an Clausilia, von der sich nicht nur die Gruppen, selbst einzelne Arten (z. B. Cl. tau Bttg.) in beiden Ländern wiederholen, Cyclophorus herklotsi und martensianus, Cyclotus campanulatus und stenomphalus, Coelopoma japonicum und frinianum, Euhadra, Acusta u. a. m. Auch in den übrigen Thierklassen sind viele Analogien vorhanden (Nyctereutes, Riesensalamander). Auf der anderen Seite haben wir in Japan sowohl wie in Nord- und Mittelchina eine Reihe von echt paläarktischen Typen, wie Vallonia, die bis Shanghai reicht, Zonitoides auf Jesso, Patula pauper in Japan und bei Peking, die von ruderata nur schwer zu trennen ist, Eulota, Hygromia

(Trichia), Cochlicopa u. a. m. Die Gruppen Cathaica, Aegista, Acusta und selbst Euhadra sind auch eher als paläarktische Gattungen zu betrachten. Im westlichen Mittelchina haben wir Gonostoma reich vertreten. Dagegen reichen subtropische, indische Typen, wie Kobelt richtig hervorhebt, weit nach Norden, so Diplommatiniden bis zum Amur, Macrochlamys bis Peking, Opeas bis Shandung, Streptaxis, Ennea, Opisthoporus, Pterocyclus u. a. m. bis Hubei, also eine vollständige Durchdringung zweier Faunengebiete, die eine scharfe Trennungslinie unmöglich machen. Je nachdem wir die einen oder die andern Gattungen als massgebend nehmen, müssen wir die orientalisch- indische Region bis zum Amur, oder die paläarktische bis ins Yangdsy-Becken reichen lassen. Bei den andern Thierklassen, z. B. den Säugethieren ist es nicht anders; kommt doch noch nordöstlich von Peking ein Affe (Macacus tchiliensis M. Edw.) vor. Aber mit dieser Ausnahme ist das paläarktische Reich „heute auf allen Seiten so scharf durch Meere, Hochgebirge oder Wüsten umgrenzt, dass eine Einwanderung fremder Faunenbestandtheile seit der Mitte der Tertiärperiode kaum mehr hat stattfinden können.“ (S. 129). So wird denn auch in Kapitel VII die Geschichte der Molluskenfauna auf Grund der freilich lückenhaften paläontologischen Urkunden bis zur Eiszeit verfolgt mit dem wohlbegegründeten Schlusse, dass sich die pleistocäne und somit unsere heutige Fauna ganz allmählich aus der tertiären entwickelt hat. Wir sehen in der oligocänen Fauna des Mainzer-Beckens eine ähnliche Mischung wärmeliebender „exotischer“ Formen mit nordischen wie heute in Mittelchina, so dass anzunehmen ist das Mainzer-Becken sei damals in ähnlicher Weise ein Grenzgebiet gewesen und habe ein subtropisches Klima gehabt. Weiter treten dann in Miocän und Pliocän die fremdartigen Bestandtheile immer mehr zurück. Auf die Gründe dieser Entwicklung zu Gunsten

mehr nordischer Formen geht der Verfasser zunächst nicht ein, wie er überhaupt die Klimafrage nach meinem Gefühl zu wenig berührt. Das allmähliche Zurücktreten der Formen, welche heute nur in wärmeren Klimaten gedeihen, ist doch wohl nur durch allmähliche Klimaänderung zu erklären. Dies führt uns auf das Thema des folgenden Kapitels, den Einfluss der Eiszeit auf die Molluskenfauna, den Kobelt im Allgemeinen geringer anschlägt als vielfach angenommen. Dass von einer völligen Vernichtung oder Verdrängung nicht die Rede sein kann, wird klar nachgewiesen; der ganze Einfluss der Eiszeit hat bei den Mollusken offenbar nur in einem Zurückgedrängtwerden mit nachfolgendem Wiedervorrücken bestanden.

Im folgenden Kapitel werden die Unterabtheilungen der Region festgestellt. Es wird das neoboreale Gebiet ausgeschieden und sodann das palaearktische in drei von Ost nach West laufende Hauptzonen, die boreale, die alpine, vom kaspischen Meer bis zu den Pyrenäen, und die ciriummediterrane oder meridionale getheilt. Die erste ist im allgemeinen sehr gleichförmig, nur wird im Westen eine gallische Provinz (bis zum Rhein) abgezweigt, während im Osten die germanische Provinz von Russland und Sibirien nur insofern geschieden ist als die ganze Fauna nach Asien zu verarmt.

Die alpine Zone zerfällt a) in die pyrenäische Provinz, b) die eigentlichen Alpen, c) die Ostalpen, d) das Karstgebiet und Dalmatien, e) die östlichen Vorländer. Es ist unmöglich in einem kurzen Auszuge die Fülle der Einzelbeobachtungen, die Verfolgung der einzelnen Gattungen und Gruppen in ihrer Verbreitung, die zahlreichen Ausblicke in grosse noch ungelöste geographische und geologische Fragen auch nur theilweise anzudeuten, man kommt in Versuchung das ganze Buch auszuschreiben. Wohl kann man in einzelnen Punkten anderer Meinung sein, wohl reicht zur Entscheidung mancher Zweifel, zur Lösung mancher Räthsel unsre

heutige Kenntniss noch nicht aus, aber gerade auch hierin beruht mit der Werth und die Bedeutung des Buches, dass es zu weiterem Forschen anregt und ermuntert.

Wenn wir daher den Verfasser und uns zu dem Erscheinen des Buches beglückwünschen, hoffen wir auf baldige Fortsetzung. Der nächste Band wird Kobelt's Domäne, die Mittelmeerländer, bringen.

Kowno, November 1897.

Neue Arten und Varietäten.

Von

E. von Martens.

---

1. *Helix (Camena) Noetlingi* n. sp.

T. sinistrorsa, anguste umbilicata, subdepressa, confertim tenuiter striolata, fuscescenti-fulva, unicolor; anfr. $4^1/_2$, sat celeriter crescentes, priores $1^1/_2$ laeves, supra valde convexi, sequentes leviter convexi, spiram depresse conoideam efficientes, ultimus ad peripheriam subangulato-rotundatus, infra magis convexus. Apertura valde obliqua, lunato-semiovata peristomate expanso, crassiuscule albolabiato, margine supero paulum arcuato, rapide in basalem valde arcuatum transeunte, marg. columellari arcuatim ascendente, superne dilatato et reflexo, umbilici partem tertiam tegente, callo parietali tenuissimo, fauce fuscente. Diam. maj. 28, min, 24, alt. 21, apert. diam. 18, lat. obliqua 15 mm.

Ober-Birma: Pyawbwé, Yamettsin-Distrikt, Eastern Division, etc. (Dr. Fritz Nötling.)

Im Habitus zunächst an H. cicatricosa Müll. erinnernd, aber ohne deren Skulptur. Von Ariophanta, woran man

auch denken könnte, durch die gleichmässige graubraune Farbe verschieden. Ein Papierdeckel $^1/_6$ Windung hinter der Mündung, aussen durch einen gelblichen Wachsthumsabsatz markirt.

2. *Cyclophorus (Scabrina) basisulcatus* n. sp.

T. perlate umbilicata, orbiculata, depressa, radiatim striata, ad suturam profundam utrinque hispidula, virescenti fusca, opaca, subunicolor; spira vix paululum prominula, apice papillatim prominente, laevi, nitido rufofusco; anfr. 5, convexi, ultimus supra peripheriam angulis prominulis 2—3 obtusis versus aperturam evanescentibus sculptus; umbilicus cingulis distinctis in anfr. ultimo 4, in penultimo 6 conspicuis isignitus. Apertura diagonalis, circularis, peristoma (duplicatum, internum continuum rectum supra insertionem leviter emarginatum, externum) rectangulatim breviter expansum, interruptum, superne in alulam rotundatam paululum declivem continuatum.

Diam. maj, 16, min 13, alt. 9, apert. diam. intern. Mill., Operculum typicum.

Padoukbin unweit Thayet myo in Ober-Birma, Dr. Nötling. Nur bei einem von 2 Exemplaren der innere Mundrand deutlich ausgebildet.

3. *Lagochilus inornatus* E. Smith (Linnean Soc. Jour., zool. XXN 1893 p. 343 pl. 25 fig. 8).

var. tricinctus n.

differt a typo carinulis duabus in regione umbilicari sitis, exteriore fortiore, marginem infundibuli umbilicaris efficiente, interiore debiliore. Diam. maj. 9, min. 7, altitudo $6^1/_2$; aperturae diam. incluso peristomate 4, excluso $2^3/_3$ mm.

Bei Martapura in südöstlichen Borneo von Hrn. Grabowsky gesammelt, 5 übereinstimmende Exemplare.

L. dido Godw. Aust. Proc. Zool. Soc. 1889 p. 338 pl. 39 fig. 5., ist der Smiths'schen Art sehr nahe und unterscheidet sich von ihr nur durch das etwas höhere Gewinde und damit zusammenhängend den engern Nabel; auch Godwin's Art scheint nur einen Kiel im Nabel zu haben.

Literaturbericht.

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1896 Part. II. III.

p. 339. Pilsbry, Henry A. and E. G. Vanatta, Revision of North American Slugs: Ariolimax and Aphallarion. (Aph. bultoni n. gen. et spec., Oakland, Californien).

p. 395. Dall, W. H., Insular Landshell Faunas, especially as illustrated by the Data obtained by Dr. G. Baur in the Galapagos Islands. (Wth. pl. 15—17) — Schon früher besprochen.

p. 470. Harris, Gilbert T., new and interesting Eocene Mollusca from the Gulf States (with pl. 18—23).

p. 487. Pilsbry, Henry A., and Samuel N. Rhoads, Contributions to the Zoology of Tennessee. No. 4 Mollusks. (Neu Anculosa harpethensis. Zusammen 169 sp., davon 65 Najadeen.)

p. 561. Pilsbry Henry A., new species of Freshwater Mollusks from South America. (Chilina rushi p. 561 t. 26 fig. 6—7.; Uruguay; — Planorbis castaneonitens p. 561 t. 27 fig. 10—12; Uruguay; — Pl. heteropleurus p. 562 t. 26 fig. 1—3, Titicaca; — Corbicula colomensis p. 562 t. 26 fig. 9, Laklata in Uruguay; — Glabaris latomarginatus var. felix p. 563 t. 26 fig. 8, Uruguay; — Gl. trapezialis var. cygneiformis p. 563 t. 26 fig. 4—5 Maldonao, Uruguay; — Gl. simpsonianus p. 564 t. 27 fig. 13, La Plata).

Clessin, S., über den Einfluss der Umgebung auf die Gehäuse der Mollusken. In Jahresh. Ver. Würtenberg 1897 p. 68—86.

Eine interessante, aber eines Auszuges nicht fähige Arbeit, die wir unseren Mitgliedern zum Studium empfehlen. Es werden Beobachtungen an 35 Molluskenarten mitgetheilt, welche alle beweisen, dass die Varietätenbildung durch die Verhältnisse der Umgebung bedingt wird.

Martens, Ed. von, Süss- und Brackwasser-Mollusken des Indischen Archipels. In Max Weber, Zoolog. Ergebnisse einer Reise in Niederländisch Ostindien, Band IV. — Leiden 1897. Gr. 8° 330 S. mit 12 Tafeln.

Der Verfasser hat der Arbeit über die von Prof. Weber gesammelten Landmollusken sehr rasch eine zweite umfangreichere über die Mollusken des Süsswassers und des Brakwassers im indischen Archipel folgen lassen, die wir mit besonderer Freude begrüssen, weil sie einen ziemlich vernachlässigten Theil der Molluskenfauna an der Hand reichen Materials und des grossen Vergleichsmaterials des Berliner Museums in gründlichster Weise behandelt. Dass er sich nicht blos auf die Bearbeitung von Weber's Ausbeute beschränkt und die Gränzen der Brackwasserfauna weiter ausdehnt, als gewöhnlich, erhöht die Bedeutung des Werkes, das für das Studium der Fauna des indischen Archipels in Zukunft unentbehrlich sein wird. — Als neu werden beschrieben und abgebildet: Limnaea brevispira p. 2 t. 1 fig. 1. 2, t. 12 fig. 1, 3. See von Manindjau; — L. javana var. costulata, p. 3 t. 1 fig. 3—7. Tjipanas auf Java: — Jsidora sumatrana p. 8 t. 1 fig. 26—29, Sumatra; — Is. ovalina p. 8 t. 1. fig. 30 31, t. 12 fig. 5, Loka auf Celebes; — Js. minahassae p. 8 t. 9 fig. 1, See von Tondano; — Js. timorensis p. 9 t. 9 fig. 3—4, Delhi auf Timor. — Js. stagnalis p. 11 t. 1. fig. 32—34, See von Manindjau Sumatra; — Planorbis sumatranus p. 12 t. 1 fig. 8—10 t. 12 fig. 6—9, Sumatra; — Pl. proclivis p. 12 t. 1 fig. 11—16, Sumatra; — Ancylus javanus p. 15 t. 1 fig. 35—37, Buitenzorg, Java; — Anc. celebensis p. 16 t. 1 fig. 38—39, t. 12 fig. 8, Bonthain, Celebes; — Vivipara javanica var. moussoni p. 22, Java; var. macassarica p. 23, Makassar, var. saleyerica p. 24 t. 2 f. 3, Saleyer; — Viv. grossicostata p. 25 t. 2 fig. 7—8, Singkarah auf Sumatra; — Pachydrobia lacustris p. 26 t. 9 fig. 12—15, mit var. subglobosa Sumatra; — Melania curvicosta p. 36 t. 2 fig. 14, t. 4 fig. 27, Manindjau, Sumatra; — Mel. papillosa p. 38 t. 2 fig. 21, Singkarah, ibid; — Mel. stricticosta p. 39 t. 2 fig. 22—26, ibid.; — Mel. bisinuata p. 43 t. 3 fig. 7, Sumatra; Mel. uniformis var. crispulata p. 47 t. 3 fig. 3, Flores, Timor, Rotti; var. aequisulcata p. 48 t. 3 fig. 4—5 Flores; var. plicatula t. 3 fig. 6. Saleyer; — Mel. robusta p. 52 t. 3 fig. 18—20 Celebes. - Mel. buginensis p. 53 t. 3 fig. 21, ibid; — Mel. vincta p. 54 t. 3 fig. 23—25, ibid; — Mel. wichmanni p. 54 t. 3 fig. 26—27,

Timor; — Mel. adonarae p. 59 t. 4 fig. 5, Adonara bei Flores; — Mel. pulchella p. 61 t. 4 fig. 21—22, Sumatra; — Mel. dissimulans p. 73 t. 4 fig. 32, N. O. Sumatra; — Mel. pinguicula p. 74 t. 4 fig. 17—20, Sumatra; — Neritina iris var. wichmanni p. 78 t. 10 fig. 10, Timor; — Ner. confluens p. 81 t. 10 fig. 9, Flores, Adonara; — Modiola leucosticta p. 86 t. 10 fig. 18—21, Celebes; — Unio verbecki (Bttg. mss.) p. 89 t. 5 fig. 1—2, 4—5; — Cyrena moussoni p. 94, Java; — C. moluccensis p. 96 t. 7 fig. 4 = cyprinoides Cless. nec Quoy, Batjan, Ternate, Ceram; — Batissa violacea var. macassarica p. 1 05t. 5 fig. 8, Makassar; var. discoidea p. 106 t. 5 fig. 9, var. extensa t. 5 fig. 7, Maros, Celebes; — Corbicula subplanata p. 112 t. 7 fig. 7—10, Celebes; — C. celebensis p. 113 t. 7 fig. 11—13, ibid; — C. trapezoidea p. 115 t. 7 fig. 14—19, Sumatra; — C. angulifera p. 116 t. 7 fig. 28—31. ibid.: — C. lacustris p. 118 t. 7 fig. 20—24, ibid; — C. gibba p. 121 t. 7 fig. 25—27, ibid. — Pisidium sumatranum p. 121 t. 9 fig. 16—18, ibid. Von Brackwasser und Strandarten werden als neu beschrieben Pythia scarabaeus, var. tripartita p. 136; Timor; — Cassidula triparietalis p. 145 t. 8 fig. 16. Mollukken, Bali, — Littorina ventricosa var. strubelli p. 208, Krakatau; — L. biangulata p. 209 t. 9 fig. 26, Benkulen; — Stenothyra moussoni p. 210 t. 9 fig. 7 = Paludina ventricosa Mousson nec Quoy, Java; — Assiminea variegata p. 214 t. 9 fig. 19, Celebes; — Psammotellina pallens p. 235, Bintang bei Singapur; — Ps. semmelinki p. 236 t. 10 fig. 23—24, mit var. strubelli Java; — Psammobia denikei p. 243 t. 10 fig. 25, Makassar; — Ps. reevei p. 247 = pulchella Reeve sp. 23, nec Lam., Flores. — Im Anhang werden eine Reihe hochinteressanter Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Süsswasserconchylien gemacht; daran schliesst sich eine Uebersicht der geographischen Verbreitung der Arten in Niederländisch Indien und eine Tabelle über die Verbreitung der Gattungen und Untergattungen im Indischen Archipel überhaupt.

Simroth, Dr. H., Vorläufige Mittheilung. Eine Bearbeitung der russischen Nacktschneckenfauna betreffend. — Aus Annuaire Mus. Zoologique Acad. imper. St. Petersbourg 1896 p. 355—368.

Der Autor gibt eine vorläufige Uebersicht über die geographische Verbreitung sowohl der Aulacopoden als der Arioniden, dieselben gehören mit einziger Ausnahme des von Japan her eingedrungenen

Philomycus, der auf des Amurland beschränkt erscheint, sämmtlich zur paläarktischen Fauna, es lassen sich aber zwei Verbreitungs- resp. Entwicklungszentren unterscheiden, das europäische (resp. boreale), und das kaukasische, zu dem auch die Krim und Kleinasien und die nordpersischen und südsibirischen Bergzüge gehören. Als neue Gattungen werden vorläufig aufgestellt Metalimax und Monochroma, beides Limaciden; die Beschreibung die zahlreichen neuen Arten erfolgt später.

Proceedings of the Malacological Society of London. Vol. II No. 5. Juli 1897.

p. 181. Tate, R., on, a Recent Species of Arcoperna (Arc. recens von Tasmanien).

p. 183. Suter, Henry, Revision of the New Zealand Polyplacophora. (Neu Ischnochiton parkeri p. 186).

p. 200. Suter, Henry, Note on Mitra obscura Hutton (mit Fig.)

p. 203. Howes, G. B., Adress of the President.

p. 227. Gwatkin, H. M., the Dentition of the Pupidae. — Der Autor bestätigt, dass Sphyradium edentulum Drp. und simplex Gld. in der Radula mit Punktum übereinstimmen; die anderen lassen zwei Typen erkennen; der eine hat den Mittelzahn mit 1—2 Spitzen, die Seitenzähne mit 2 von denen die inner grössere ist, die äusseren breit mit mehreren Spitzen, die innerste am grössten; der andere Typus hat an dem Zentralzahn und den Seitenzähnen nur 1, an den äusseren 2, seltener mehrere Spitzen. Die Radulastruktur stimmt mit der gebräuchlichen Eintheilung nach der Mundbildung in keiner Weise überein.

p. 229. Smith, Edgar A., Notes on some Type-Specimens in the British Museum. — Das Museum hat die in der Thomas'schen Sammlung befindlichen Typen erworben.

p. 233. Sykes, R. E. Description of some new species of Helicoid and Operculate Land-Shells from Ceylon. With. pl. XVI. Neu Corilla colletti p. 233 fig. 11—13; — C. gudei p. 234 fig. 8—10; — Euplecta colletti p. 234 fig. 5—6; — E. scobinoides p. 234 fig. 1—2; — Polita notabilis p. 235 fig. 21—23; — Macrochlamys? circumsculpta p. 235 fig. 3—4; — Cyathopoma artatum p. 236 fig. 19—20; — Cyath. prestoni p. 236 fig. 17—18; — Cyath turcinatum p. 236 fig. 15—16; — Nicida prestoni p. 237 fig. 14.

Martini Chemnitz, Systematisches Conchylien Cabinet. Neue Ausgabe.

Lfg. 429. Helix und Columbella, von Kobelt (Schluss). Zum ersten

Mal abgebildet Xesta halmaherica Strub. t. 225 fig. 8—11; — Helix linterae Mlldff. t. 227 fig. 1—2. — Rhysota hercules Hedley t. 225 fig. 1—3 — Bostryx baroni Fulton t. 228 fig. 4—6.

p. 228. Scalaria, von Clessin. — Neu Sc. klunzingeri p. 49 (t. 13 fig. 3) rothes Meer; — Sc. zelebori Ffld. p. 50 t. 13 fig. 5, Auckland: — Sc. novaeseelandiae p. 57 t. 15 fig. 4, Neuseeland; — Sc. jickelii p. 57 l. 15 fig. 5, rothes Meer — Sc. reevei p. 63 t. 15 fig. 9, Auckland; — Sc. sowerbyi p. 63 t. 15 fig. 1, Mauritius; — Sc. mexicana p. 69 t. 16 fig. 13, Mexiko.

Lfg. 431. Turritella von Kobelt. Keine n. sp.

Ancey C. F., Description de deux nouvelles espèces de Mollusques. (Achatinellidae). In le Naturaliste p. 178.

Nur eine neue Art, Amastra durandi von Waianae auf Oahu.

Fulton, Hugh, Descriptions of two new species of Amphidromus. — In Ann. Mag. N. H. (6) XX p. 211.

(A. floresianus n. t. 6 fig. 2 von Süd-Flores, und A. consobrinus n. t. 6 fig. 3, von dort und Sumba).

Fulton, Hugh, on supposed new Species of Oleacina, Trochomorpha and Bulimulus. Ibid. p. 212.

Neu Oleacina underwoodi p. 212 t. 6 fig. 9, Costarica; — Videna andamanica Nevill mss. p. 212 t. 6 fig. 4, Andamanen; — Vid. pseudosanis Nev. mss. p. 214 t. 6 fig. 5, ibid.; — Drymaeus baroni p. 214 t. 6 fig. 8 von Rio Yonan in Peru. — Ausserdem werden abgebildet Amphidr. sumbaënsis t. 6 fig. 1, Porphyrobaphe approximata t. 6 fig. 6 und Xenothauma baroni, dessen Zugehörigkeit zu Bostryx wegen der Sculptur der Embrynalschale bestritten wird, t. 6 fig. 7.

Necrologie.

Am 21. Juni starb zu Kopenhagen im Alter von 84 Jahren Johannes Japetus Steenstrup, bis 1885 Direktor des Museums zu Kopenhagen, bekannt durch seine zahlreichen Arbeiten über die Cephalopoden.

Neues Mitglied.

Herr Lieut. Colonel **G. S. Parry**, 18 Hyde Gardens, Eastbourne, England,

---

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20. Dezember 1897.

Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Redigirt
von
Dr. W. Kobelt
in Schwanheim (Main)

FRANKFURT AM MAIN.
Verlag von MORITZ DIESTERWEG.
1898.

Druck von Peter Hartmann, Schwanheim a. M.

Inhalt.

No. 1 u. 2. Januar-Februar 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** n Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Fauna von Russisch Litthauen.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Nach der allerdings noch mangelhaften Kenntniss der Fauna von Russland stellt sich dieselbe für die westlichen und nordwestlichen Provinzen als eine verarmte mitteleuropäische dar, in welcher die Landschnecken an Arten- und Individuenzahl sehr zurücktreten. Hierzu stimmte das Wenige, was wir bisher über die Fauna von Russisch-Litthauen wussten; die Literatur, deren Kenntniss ich Herrn Prof. v. Martens verdanke, beschränkt sich auf einige Angaben von Krynicki in seinen Arbeiten über die allgemeine russische Fauna und zwei Arbeiten von Eichwald speciell

über Litthauen, hauptsächlich über die Umgegend von Wilna. Hiernach waren etwa 50 Land- und Süsswasserarten bekannt,darunter keine von besonderem geographischem Interesse. Da nun Braun's Zusammenstellung der Mollusken der Ostseeprovinzen 116 Arten umfasst, so war noch eine erhebliche Ergänzung der Liste für das wald- und wasserreiche Litthauen zu erwarten, ohne dass man auf einen besonderen Reichthum rechnen konnte. Meine in den ersten Monaten meines Aufenthalts in Kowno gemachte Ausbeute entspricht im Ganzen diesen Erwartungen; ich habe zu sehr ungünstiger Jahreszeit und mit Beschränkung auf die nähere Umgegend von Kowno eine Anzahl Arten gefunden, die noch nicht aus Litthauen bekannt waren, aber fast alle schon in der baltischen Fauna nachgewiesen sind. Günstige Fundstellen für Landschnecken muss man hier oft weit suchen. Neben weiten Kulturstrecken herrscht Nadelwald vor, ausserdem giebt es viel sandige Heiden und auch Moore. Es gelang mir aber bald einige Laubwaldoasen ausfindig zu machen, die eine im Thal der Wilija nordwestlich, und eine andre am Niemen östlich von Kowno beim Kloster Kamenduly (Poshaidze). Hier bot sich ein reicheres Schneckenleben als ich es erwartet hätte, darunter eine grosse Ueberraschung: Campylaea faustina Zgl. Wasserschnecken und Muscheln habe ich noch wenig berücksichtigen können, da gerade um Kowno keine Seeen vorhanden sind und es sich im Niemen schlecht sammeln lässt, aber auch für Landschnecken ist noch viel zu erwarten, da ich im Hügelland, wo auch Kalkstein anstehend sein soll, noch gar nicht gesammelt habe. Wenn ich das unvollständige Resultat doch jetzt schon veröffentliche, so geschieht dies in erster Linie, um das auffallende Vorkommen der Campylaea bekannt zu geben.

Mit den früher bekannten Arten ergiebt sich folgende Liste, in welcher die von mir neu gefundenen Arten gesperrt gedruckt sind.

Limax cinereus List., tenellus Nils., agrestis L.
Vitrina pellucida Müll.
Hyalinia cellaria Müll., nitidula Drap., pura Ald.
Vitrea crystallina Müll.
Zonitoides nitidus Müll.
Patula rotundata Müll., ruderata Stud.
Eulota fruticum Müll.
Euomphalia strigella Drap.
Hygromia (Dibothrion) bidens L., (Trichia) hispida L.
Xerophila (nach Eichwald „cespitum“ und „ericetorum bei Wilna, wohl beide Formen der obvia Zgl.).
Vallonia pulchella Müll., costata Müll.
Campylaea faustina Zgl. var. lituanica n.
Helix (Helicogena) pomatia L. — Wilna, Kamenduly.
Helix (Tachea) hortensis Müll., — nemoralis L. — Letztere nach Eichwald in Wilna, wohl nur in Gärten eingeführt.
Buliminus obscurus Müll. — Nach Eichwald auch tridens bei Wilna.
Pupa umbilicata Drap. (nach Krynicki), muscorum Müll., alpestris Ald., secale (nach Eichwald bei Wilna).
Clausilia laminata Mont., orthostoma Mke., plicata Drap., cana Held., dubia Drap., nigricans Pult., pumila Zgl., plicatula Drap., ventricosa Drp., filograna Zgl.
Cochlicopa lubrica Müll., ? minina Siem.
Succinea putris L., oblonga Drp.
Limnaea stagnalis L., auricularia Drp., ovata Drp., peregra Drp., palustris Müll., fusca Pfr., truncatula Müll.
Physa hypnorum L., fontinalis L.
Planorbis corneus L., albus Müll., marginatus Drap., vortex L., spirorbis L., contortus L., complanatus L., hispidus Drp.
Ancylus fluviatilis Müll.
Paludina fasciata Müll., duboisiana v. concisa West.
Bythinia tentaculata L.

Valvata piscinalis Müll., depressa Pfr.
Neritina fluviatilis L. var. boettgeri. West.
Unio pictorum L.

Von diesen Arten fehlen nur die folgenden in der Liste der baltischen Fauna: Hyalinia pura, Patula rotundata, Pupa alpestris und die Campylaea. Hiervon dürften die Hyalinia und Pupa wohl noch in den Ostseeprovinzen aufzufinden sein, die beiden andern aber wohl sicher ihre Nordgrenze hier errreichen.

Campylaea faustina Zgl. var. *lituanica* n.

An beiden obenerwähnten Fundorten ziemlich zahlreich. Von ungarischen und mährischen Formen durch den engeren Nabel, das durchschnittlich höhere Gewinde und die dünnere Schale anscheinend konstant verschieden. In der Grösse und Färbung ist der litthauischen Rasse am ähnlichsten die var. charpentieri aus Schlesien, doch ist auch diese weiter genabelt. Von den zahlreichen siebenbürgischen Varietäten kommt nur var. orba in Frage, bei welcher aber die letzte Windung stärker herabgebogen und daher die Mündung schiefer ist.

Zwischen dem bisher bekannten Verbreitungsgebiet der C. faustina und dem neuen aufgefundenen nördlichen Vorposten ist noch eine grosse Lücka auszufüllen. Slosarski giebt drei Fundorte in „Polen", welches er sichtlich im weitesten Sinne auffasst, nämlich Olsztyn, Zloty Potok und Ojcow, Krynicki erwähnt sie nach Andrzejowski von Mogilew in „Wolhynien". Ein Olschstyn finde ich in Russisch-Polen bei Tschenstochow nahe der Grenze von Oberschlesien; Zloty Potok dürfte identisch sein mit Potokzloty in Südost-Galizien nahe dem Dniester, Ojcow habe ich nicht finden können. Mogilew oder Mohilew liegt am Dniester, in Podolien, nicht Wolhynien. Diese Fundorte schliessen sich mithin noch unmittelbar an die Karpathenregion an. Wir müssen danach

annehmen, dass sich die Art durch Russisch-Polen, vielleicht auch Wolhynien, die Gouvernements Grodno und Wilna bis Kowno verbreitet hat. In den weiten Urwäldern Süd-Litthauens wird sie sicher nicht fehlen und wir können vielleicht noch andre subalpine Formen dort erwarten.

Kowno, Dezember 1897.

Zur Hochgebirgsfauna der Philippinen.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Die höheren Gebirge der Philippinen, deren Gipfel 2500 M. und mehr erreichen, sind bisher auf ihre Molluskenfauna noch fast gar nicht erforscht worden. Wären dieselben, wie früher allgemein angenommen, sämmtlich vulkanischen Ursprungs und ihre Gipfel noch bis in die neuere Zeit thätig gewesene Vulkane, so würde ja allerdings in grösserer Meereshöhe nicht viel von Interesse zu erwarten sein. Wir würden dann annehmen müssen, dass nach Erlöschen der vulkanischen Thätigkeit die Berge sich erst in jüngster Zeit mit Vegetation bedeckt und aus der benachbarten Waldregion allmählich mit Landschnecken bevölkert hätten. Bei einer solchen recenten Einwanderung würden die höchsten Regionen wegen ihrer Kälte wahrscheinlich schneckenlos geblieben sein oder es hätten sich einzelne besonders resistenzfähige Typen der tropischen Fauna den neuen Verhältnissen angepasst. Was wir von der Fauna der nachweislich erst in historischer Zeit erloschenen Vulkane der Philippinen wissen, stimmt durchaus zu dieser Annahme. Vom Apo in SO Mindanao brachten weder Schadenberg und Koch, noch später Dr. Warburg und Roebelen irgendwelche Landschnecken aus der oberen Region; der Banahao (Mahaihai) in Mitteluzon, welcher erst seit etwa 150 Jahren

erloschen sein soll, ist bis auf den Gipfel — ca. 2400 m. — dichtbewachsen, hat aber keine Schnecke geliefert, die nicht schon in der unteren Bergwaldregion der Provinzen Laguna und Tayabas vorkäme. Aehnlich steht es mit den Vulkanen Isarog und Bulusan in Südost-Luzon. Es ist aber, wie schon Drasche-Wartinberg nachgewiesen hat, eine durchaus irrige Annahme gewesen, dass keine älteren Formationen an der Zusammensetzung der philippinischen Gebirge Theil genommen hätten, vielmehr sind seither, besonders auf Luzon Urgesteine wie Gneis, anscheinend auch Granit, kristallinische Schiefer, Diorite u. a. m. aufgefunden worden. Es gewinnt den Anschein, dass die grosse Centralcordillere, welche Nordluzon von N nach S durchzieht, sodann nach O umbiegt, weiterhin den Ostrand der Centralebene bildet und schliesslich bis SO Luzon verläuft, durchweg in ihrem Kern aus älteren Gesteinen besteht und eine uralte Faltung darstellt. In ihrem nördlichen Theile liegt der Data (Distrikt Lepanto), den Semper für einen erloschenen Vulkan hielt, was aber durch nichts erwiesen ist. Sempers Ausbeute auf demselben war sehr gering und umfasste nur Arten, die auch weiter unten vorkommen; doch beweist dies nichts, da Semper auch anderwärts kleine und ganz kleine Arten nur sehr wenig gesammelt hat.

Mir selbst ist es nicht vergönnt gewesen eine Erforschung dieser höheren Regionen zu unternehmen, was ich um so mehr bedaure als die Hochgebirge andrer tropischer Inseln wie namentlich Java sehr überraschende, interessante Entdeckungen geboten haben. Fruhstorfer entdeckte u. a. auf Java Carychium javanum, eine Patulide, die ich nur bei Pyramidula unterbringen kann, 2 kleine Heliciden, welche ich mit Boettger zu Acanthinula stelle, also Typen, welche sich nur als ein palaearktischer Zug in der tropischen Fauna auffassen lassen und ein schwieriges zoogeographisches Problem darbieten. Wir müssen entweder annehmen, dass

diese Hochgebirge in einer früheren Periode durch einen fortlaufenden Gebirgszug von ähnlichem kühlem Klima mit dem asiatisch- europäischen Festland verbunden waren, oder dass zu irgend einer Zeit säcularer Klimaschwankungen, deren Annahme sich zur Erklärung der Thier- und Pflanzenwanderungen immermehr als nothwendig aufdrängt, diese tropischen Inseln ein gemässigtes Klima und daher eine der palaearktischen näherstehende Fauna besassen, deren Reste sich bei zunehmender Wärme in die Hochgebirge gerettet und dort erhalten haben.

Nach diesem Vorgange erwartete ich bestimmt, ähnliche Formen auch auf den höchsten Erhebungen Luzons anzutreffen, zumal neuerere Untersuchungen der Wirbelthierfauna dieser Region einen ungeahnten Reichthum endemischer Formen nachwiesen. Der englische Ornithologe Whitehead entdeckte im Hochland von Lepanto und Benguet nicht weniger als acht neue Säugethierarten, darunter 6 neue Muridengattungen, von denen sich mehrere Typen der chinesischen Fauna anschliessen. Unter den zahlreichen neuen Vogelarten hebe ich als entschieden palaearktische Typen hervor den Gimpel, Pyrrhula leucogenys Grant, und den Kreuzschnabel, Loxia luzoniensis Grant. Es war daher besonders dankenswerth, dass unser Landsmann Herr A. Loher auf seinen botanischen Forschungsreisen in den Hochgebirgen des nordwestlichen Luzon auch auf Landschnecken achtete. Das Resultat schien anfangs auch negativ bleiben zu wollen, da er weder vom Data noch von dem ebenso hohen oder etwas höheren Tonglon, südwestlich von dem Hochthal Benguet, eigentliche Hochgebirgsschnecken mitbrachte. Die Hochregion mit ihren Kieferwäldern wird eben wie Nadelwald anderwärts dem Schneckenleben sehr ungüstig sein. Schliesslich aber nahm er auf meine Bitte bei seinem letzten Besuche des Tonglon (1897) einen Sack Mulm mit, desssen Inhalt meine Hoff-

nungen wenigstes theilweise bestätigt hat. Die kleine Ausbeute war die folgende:

1. *Kaliella nematorhaphe* Mlldff.

T. anguste perforata, globoso-conoidea, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, nitens, pallide lutescens. Spira sat elevata, lateribus convexiusculis. Anfr. 6½ convexiusculi, lente accrescentes, sutura per carinam exsertam filomarginata disjuncti, ultimus ad peripheriam carina acuta filiformi cinctus. Apertura verticalis, late securiformis, peristoma rectum, acutum, columella calloso-incrassata, superne breviter reflexa.

Diam. 2,7, alt. 2,5.

2. *Kaliella stenopleuris* Mlldff.

Etwas spitzer als der Typus aus Tayabas, aber sonst nicht verschieden.

3. *Kaliella subnodosa* Mlldff.

T. rimata, globoso-conoidea, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, nitens, corneo-flava. Spira valde elevata lateribus vix convexiusculis. Anfr. 5½ modice convexi, ultimus ad peripheriam carina tenui filiformi cinctus. Apertura fere verticalis late elliptica, sat excisa; peristoma rectum, acutum, columella subcallosa, medio nodulo humili armata.

Diam. 2, alt. 2 mm.

Zum Formenkreis der K. pseudositala Mlldff. gehörig.

4. *Kaliella? tonglonensis* Mlldff.

T. anguste perforata, conoideo-globosa, tenuiuscula, subtiliter striatula, subnitens, fulvocornea. Spira modice elevata lateribus convexiusculis. Anfr. 5 convexi, sutura profunde impressa disjuncti. Apertura parum obliqua, subcircularis, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne dilatato, brevissime reflexo.

Diam. 1,8, alt. 1,5 mm.

Während bei den drei voranstehenden Arten über die Zugehörigkeit zu echt philippinischen Gruppen kein Zweifel bestehen kann, ist hier die Gattungsbestimmung einigermassen unsicher. Kaliella liegt ja allerdings am nächsten, aber die Schalenähnlichkeit mit europäischen Conulus-Arten ist unverkennbar. Durch das gleichzeitige Vorkommen von Carychium wird die Existenz weiterer palaearktischer Gattungen immerhin möglich, doch lässt es sich ohne Kenntniss der Weichtheile nicht entscheiden.

5. *Patula (Pyramidula)* sp.

Das einzige, ziemlich defekte Exemplar zerbrach leider bei der Untersuchung. Es hatte etwa 1 1/2 mm im Durchmesser, das Gewinde war etwas erhoben. Mit Patula (Pyramidula) javana m. war eine gewisse Aehnlichkeit vorhanden.

6. *Carychium loheri* Mlldff.

T. rimata, graciliter turrita, tenuis, pellucida, subtilissime striatula, hyalino-alba. Spira turrita lateribus convexiusculis. Anfr. 5 1/2 modice convexi. Apertura sat obliqua, anguste ovalis; peristoma modice expansum, extus sinuosum, subcallosum, pone callum denticulo nodiformi extus conspicuo instructum. Lamella parietalis modica columellae approximata, columellaris profunda, humilis.

Diam. 0,6, long. 1,5 mm.

Verglichen mit C. javanum ist es erheblich kleiner, schlanker, hat einen Umgang weniger, die Mündung ist schmaler, die Parietallamele, welche wie bei C. javanum dicht an der Spindel steht und daher in meiner Diagnose der javanischen Art unrichtig als Columellarlamelle bezeichnet wurde, ist hier erheblich schwächer; die eigentliche Spindellamelle ist bei beiden sehr schwach entwickelt und nur bei schrägem Einblick als eine leichte Verdickung erkennbar.

C. noduliferum Reinh. von Japan, mit welchem unsere Art das Vorhandensein eines isolirten Knötchens hinter dem Mundsaum theilt, ist ebenfalls grösser, deutlich gestreift, die Mündung breiter, die Lamelle stärker, Mundsaum recht stärker verdickt.

Von den sonst bekannten Arten steht C. lederi Bttg. in der schlanken Gestalt am nächsten, doch sind hier alle drei Zähne, namentlich der rechte Randzahn, erheblich stärker.

Wenn ich das Vorkommen von Carychium auf Luzon und Java als einen paläarktischen Zug in Anspruch nehme, könnte man mir einwenden dass in Ostindien zwei Arten nachgewiesen sind, C. indicum Bens. und boissianum Bens. Die erstere gehört aber schon der Hochgebirgsfauna an; die letztere soll allerdings bei Agra, also schon im Tiefland, gefunden worden sein, doch vermuthe ich, dass die Exemplare aus dem Genist des Dschamna-Flusses stammten der seinen Ursprung in den Bergen in der Nähe des Fundorts der andern Art nimmt.

Ich schliesse hier die Beschreibung einiger anderer Novitäten an, die Herr Loher in der Gegend von Trinidad Distrikt Benguet, also auch schon in beträchtlicher Meereshöhe sammelte.

Limnaea (Radix) quadrasi Mlldff.

T. rimata, ovato-acuminata, tenuis, pellucida, plicato-striata, in interstitiis subtilissime striatula, luteo-cornea. Spira brevis, acuta. Anfr. $4^1/_2$, sat celeriter accrescentes, convexi, ultimus subinflatus, $^3/_4$ altitudinis aequans. Apert. parum obliqua, ovalis, peristoma rectum, acutum, basi subeffusum, columella paullum calloso- incrassata, intus spiraliter recedens.

Diam. 10,5, alt. 16, apert. lat. 7, long. 11,5 mm.

See bei Trinidad, Benguet.

Limnaen scheinen im Ganzen auf den Philippinen selten zu sein. Wir haben bisher nur die eine Art, L. (Fossaria) philippinensis Nev. von Mittelluzon, auch Leyte und Cebu. Es fehlt, selbst auf Luzon, an ausgedehnten Gewässern mit reinem Süsswasser, und bloss durch mangelhafte Berücksichtigung Seitens der Sammler, die allerdings nicht zu bestreiten ist, lässt sich die schwache Vertretung der Gattung in unseren Sammlungen doch auch nicht erklären gegenüber der reichhaltigen Vertretung der Melanien u. a. Die Aufindung der vorstehenden Art in Benguet ist bemerkenswerth 1) weil sie die erste philippinische Art der Untergattung Radix (Gulnaria) ist, 2) weil sie eine nahe Verwandtschaft mit der chinesischen L. plicatula Bens. besitzt.

Ditropis septentrionalis Mlldff.

T. modice sed pervie umbilicata, sat elate turbinata, solidula, sublaevigata, nitidula, flava. Spira fere regulariter conica apice obtusulo. Anfr. $4^3/_4$ perconvexi, ultimus infra peripheriam carina valde subtili filiformi, altera fortiore circa umbilicum cinctus. Apert. paullum obliqua, subcircularis, peristoma rectum, obtusulum.

Diam. et alt. 1,75 mm.

Mit Heteropoma philippinense und Georissa subglabrata zusammen, also jedenfalls von Kalkfelsen, entweder in Benguet selbst oder auf dem Wege zum Tonglon.

Pupinella loheri Mlldff.

T. rimata, subcylindrica, gracilis, confertim et subtiliter costulato-striata, paullum sericina, fulvo-cornea. Spira subcylindrica, sursum attenuata apice obtusulo. Anfr. 7 modice convexi, ultimus ventre subapplanatus, paullum distortus, antice paullum ascendens Apert. subcircularis, peristoma valde incrassatum, revolutum, margo externus ad insertionem sat longe in anfractum penultimum protractus, cum

lamella parietali sat valida sinulum ovalem formans. Columella haud fissa, cum lamella parietali callo crasso continua, canalis inferus perforationem in formam cristae cingens, in latere labri columellaris foramen antice haud conspicuum formans.

Diam. 4,75, alt. 11,5 mm.

Kalkfelsen bei Trinidad.

Von P. pupiniformis und quadrasi neben der schlanken, fast cylindrischen Gestalt durch die ganz andere Bildung des unteren Kanals verschieden. Eine kammartige Wulst umzieht den Nabelritz und endet in einem kreisförmigen Loch seitwärts in der Spindellippe, welches von vorn nicht sichtbar ist, so dass in der Vorderansicht ein unterer Kanal zu fehlen scheint. Es ist dieselbe Bildung, wie bei Porocallia ambigua. Der in der Jugendstufe vorhandene Spalt wird bei der Weiterbildung vom Lippencallus zugebaut, während seitwärts eine Oeffnung sichtbar bleibt.

Zwei neue Landschnecken aus Kleinasien.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

---

1. *Helix (Pomatia) escherichi* n. sp.

Char. T. aff. *H. tristi* Pfr., sed subrimata, saepe major, semper solidior, magis globosa, non taeniata, fere unicolor flavido-olivacea. — T. subrimata, subglobosa, solidula, flavido-olivacea, strigis parum distinctis obliquis obscurioribus strigata, nitens; spira brevis, convexo-conoidea; apex obtusus, fere mammillatus. Anfr. 4 convexi, irregulariter striati, striis hic illic — et praecipue ad suturam — interdum fere costuliformibus, sutura sat profunda, sublacera, albescente discreti, ultimus magnus, inflatus, ad suturam

leviter planatus, antice valde descendens, $^2/_3$ altitudinis testae aequans. Apertura diagonalis, exciso-subovalis, parum altior quam latior, intus nitida, fuscescens; peristoma albescens, marginibus conniventibus, callo nitido junctis, dextro simplice, obtuso, sublabiato, columellari incrassato, reflexiusculo et superne adnato, rimam subtegente.

Masse: Alt. 22, diam. 23, alt. apert. 16, lat. apert. 14 mm,
Alt. 26 $^1/_2$, diam. 27, alt. apert. 18 $^1/_2$, lat. apert. 15 $^1/_2$ mm,
„ 26 , „ 28, „ „ 18 $^1/_2$, „ „ 16 $^1/_2$ „ .

Gehäuse stets geritzt, mitunter eng durchbohrt, kugelig, ziemlich festschalig, ja in abgestorbenem Zustande schwer und kalkig, gelblich-olivenfarben ohne Bänder, aber mit undeutlichen, schmalen, schief gestellten gelblichen und braunen Striemen, in frischen Stücken ölglänzend. Gewinde kurz verrundet-kegelförmig, in Form und Grösse etwa wie bei *Hx. tristis* Pfr. Gehäusespitze stumpf, leicht blasenförmig aufgetrieben, fast etwas zitzenförmig. Die 4 Umgänge sind gut gewölbt und unregelmässig gestreift; die Streifung tritt hier und da und besonders in der Nähe der Naht öfters kräftiger heraus. Die Naht ist ziemlich tief, unregelmässig, wie ausgefressen und durch eine ziemlich breite weissliche Spiralzone markiert. Der grosse, aufgeblasene, gegen die Naht hin — namentlich vor der Mündung — etwas abgeflachte letzte Umgang steigt gegen die Mündung hin stark herab und erreicht zwei Drittel der Gehäushöhe oder etwas mehr. Die sehr schiefe, nach unten zurücktretende Mündung ist mässig gross, ausgeschnitten-kreisförmig, meist nur wenig höher als breit, innen glänzend leberbräunlich mit einem tiefgelegenen, ringförmigen, dem Mundrande parallelen, leicht aufgesetzen weisslichen Anfluge. Der Mundsaum ist weisslich, seine Ränder sind einander genähert und durch eine sehr dünne, glänzende Schwiele verbunden, der rechte ist einfach, stumpf und mehr oder weniger deutlich schwachgelippt, der Spindelrand verbreitert,

verrundet-umgeschlagen und oben angepresst; er verdeckt den Nabelritz mehr oder weniger.

Fundort: Ak-Shehir [1]) unter dem 38.—39.° N. Br. im centralen Kleinasien, in einem tadellosen lebenden und zwei toten Stücken von Dr. phil. et med. Karl Escherich in Karlsruhe 1897 gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Bemerkungen. Ich habe diese Form oben mit der bekannten *Hx. tristis* Pfr. von Corsica verglichen, mit der sie — abgesehen von der bei unserer Art gänzlich fehlenden Bänderung — nicht wenig Aehnlichkeit hat. In Wahrheit gehört sie aber in die Verwandtschaft der syrischen Arten *Hx. engaddensis* Bgt., *prasinata* Roth und namentlich *cavata* Mouss., zwischen die und die Gruppe der *Hx. nordmanni* Mouss. sie sich dem Gehäuse wie dem Fundorte nach einschiebt. Von den genannten einfarbigen Syriern unterscheidet sie sich durch das Auftreten eines Nabelritzes, die kleinere Mündung und die verloschene, aber anscheinend charakteristische Striemenzeichnung, von der Gruppe der *Hx. nordmanni* durch den Mangel der Bänderung und weniger weite Durchbohrung des Gehäuses.

2. *Buliminus (Chondrulus) foveicollis* n. sp.

Char. T. arcuatim subrimata, dextrorsa, aut ovato- aut cylindrato-oblonga, cornea vel corneo-albida, diaphana, extus prope aperturam albo vel flavido cincta; spira ovato-turrita; apex acutiusculus. Anfr. $6\frac{1}{2}$—7 sat rapide accrescentes, parum convexi, sutura appressa disjuncti, sublaevigati, vix striatuli, penultimus applanatus, ultimus basi gibboso-compressus, extus ad aperturam profunde scrobiculatus, superne non descendens, circa $\frac{2}{5}$ altitudinis testae aequans. Apertura basi leviter recedens, sphaerico-triangularis vel inver-

[1]) Wegen dieses Fundortes und der Gegend überhaupt vergl. die Zeitschrift „Zoologischer Garten“ Jahrg. 1897 p. 237.

se auriformis, infra sinulum distincte compressa; peristoma album, incrassatum, marginibus valde inaequalibus callo distincto curvato junctis. Apertura plicis vel dentibus 3 validis coarctata, sc. lamella parietali longissima, compressa, sigmoidea, antice altiore et cum margine dextro contigua, dente marginali acuto medio in margine dextro et plica transversa, compressa ad basin columellae excavatae, rectae.

Masse. Alt. $9^3/_4$, diam. med. $4^1/_2$, alt. apert. 4, lat. apert. $3^1/_2$ mm,
„ 11, „ „ $4^1/_2$, „ „ $4^1/_2$, „ „ $3^1/_2$ „,
„ 11, „ „ $4^3/_4$, „ „ 4. „ „ $3^1/_2$ „,

Das Gehäuse dieser schönen Art, die sich von *B. blandus* Pfr., für die ich sie anfangs zu halten geneigt war, schon durch die sehr kräftige Bezahnung unterscheidet, ist ähnlich wie bei *B. caespitum* Mort. gebildet und wie bei diesem in fast winkligem Bogen geritzt, mehr oder weniger eiförmig-oblong oder cylindrisch, hornbräunlich oder weisslich horngelb, durchscheinend und nur vor der Mündung aussen in einem breiten Ringe weiss oder gelblich gesäumt. Das Gewinde ist mehr oder weniger lang konvex-kegelförmig ausgezogen und die Spitze ziemlich scharf. Die $6^1/_2$—7 wenig gewölbten Umgänge wachsen ziemlich rasch an, haben angedrückte Nähte und zeigen nur sehr undeutliche Streifung; der vorletzte ist etwas abgeflacht, der letzte an der Basis zusammengedrückt und schwach buckelig vorspringend; an der Aussenseite steht entsprechend dem hohen Aussenzahne eine tiefe Grube. Der letzte Umgang steigt vorn nicht herab und erreicht ein Drittel der Höhe der ganzen Schale oder etwas mehr. Die Mündung tritt unten nur wenig zurück und ist sphärisch-dreieckig oder umgekehrt-ohrförmig, ein Bild, das durch den hochgezogenen Sinulus und den bogigen Eindruck am rechten Mundrande erzeugt wird. Der Mundsaum ist weiss, dick gelippt; seine Ränder sind von sehr ungleicher Länge, aber an der Mündungswand deutlich durch eine geschwungene,

etwas verdickte Schwiele verbunden. Drei starke Zahnfalten engen die Mündung ein. Am auffallendsten ist eine lange, zusammengedrückte, S-förmig geschwungene Falte auf der Mündungswand, die nach vorn höher wird und oben den Ansatz des rechten Mundrandes berüht. Im Sinulus selbst steht tief innen nahe der Naht ein sehr undeutliches, obsoletes Zähnchen. Nach unten wird der Sinulus durch einen sehr kräftigen, spitzlichen Zahn, der dem Eindruck auf dem Aussenrande entspricht, abgeschlossen. Tief unten an der senkrecht verlaufenden, nach dem Beschauer zu ausgehöhlten Spindel steht überdies eine zusammengedrückte, quer gestellte, hohe Zahnfalte.

Fundort: Ein Stück bei Konia, zwei bei Permata im centralen Kleinasien, ebenfalls von Herrn Dr. K. Escherich 1897 gesammelt und mir mitgetheilt.

Bemerkungen. Die Art hat manches mit dem nach meiner Auffassung echten *B. tricuspidatus* Kstr. von Adalia gemein, in dessen Nähe sie unzweifelhaft gehört, bei dem aber die Zähne noch weit stärker ausgebildet sind und der überdies einen starken, quer gestellten Basalzahn besitzt. Die Form des Nabels und der Eindruck am Aussenrand erinnern auch an den armenischen *B. caespitum* Mort. und in gewissem Sinne an den armenischen und persischen *B. sieversi* Mouss.; bei *B. bergeri* Roth und *B. microtragus* Rssm. sind dagegen Angulare und Parietale stets von einander getrennt, während sie bei der vorliegenden Art ganz unmerklich in eine einzige, ununterbrochene, nach vorn höher werdende Lamelle verfliessen.

Landschnecken vom Kilima-Njaro, Deutsch-Ostafrika.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Von meinem Freunde Ingenieur Karl Nolte, der sich längere Zeit in der jetzt verlassenen Straussenzucht-Station Mbuguni nicht weit von Moschi am Südfusse des Kilima-Njaro aufgehalten hat, wurden mir drei Arten von Landschnecken, das dürftige Resultat seiner Aufsammlungen, übergeben, über die ich in folgendem kurz Mittheilung machen will.

1. *Ennea (Gulella) noltei* n. sp.

Char. T. rimata cylindrato-ovata, pellucida, lactea; spira ovata lateribus convexiusculis; apex obtusulus. Anfr. 6 lente accrescentes, convexiusculi, sutura profundiuscula discreti, regulariter sed obsolete costulati, ultimus subtus decrescens, ante aperturam subito breviter ascendens, basi constrictus et subcristatus, in basi ipsa unifoveolatus, et praeterea foveola profundiore ad marginem dextrum aperturae praeditus. Apert. verticalis basi leviter protracta, semiovata vel inverse auriformis; peristoma marginibus late separatis, incrassatis, reflexis. Apert. sub-6dentata: 1 lamella parietalis magna, C-formis, compressa, valde protracta, cum margine dextro contigua, 1 dens maximus, pliciformis, transversus cum dente parvo contiguo in sinulo sito ad marginem dextrum, 1 dens parvus basalis, 2 dentes in columella, inferiore parvo, superiore profundo, obliquo, maximo, pliciformi, indistincte bipartito. — Alt. $6^1/_2$, lat. 3, alt. pert. $2^1/_2$, lat. apert. $2^1/_4$ mm.

Fundort. Mbuguni bei Moschi, Süd-Kilima-Njaro, in drei Exemplaren gesammelt, davon eins mit Resten des Thieres, das durch die oberen Windungen lebhaft gelbroth hindurchscheint.

Bemerkungen. Prof. v. Martens theilt die 27 in Deutsch-Ostafrika bis jetzt gefundenen *Gulella*-Formen nach der Bezahnung in vier Gruppen, von denen die erste Gruppe nur eine, und zwar einfache Zahnlamelle auf der Mündungswand trägt. In dieser Gruppe macht er wieder Unterabtheilungen, und so müssen wir unsre Art als eine Uebergangsform zwischen den Kategorien aa und bb bezeichnen. Sie hat nämlich streng genommen nur eine grosse Zahnfalte am rechten Mundrand; diese Falte trägt aber distal, d. h. vorn auf und zugleich über ihr gelagert ein spitzes Knötchen, das in den Sinulus hineinragt und diesen noch mehr verengert. Dieser grossen Querfalte entspricht übrigens der tiefe Grubeneindruck aussen auf der Nackenseite. Der obere der beiden Columellarzähne ist streng genommen die in der Tiefe schief nach aufwärts ziehende aufgewulstete Spindelkante, die mehr oder weniger deutlich an ihrem freien Rande zwei stumpfe Zahnkerbungen erkennen lässt. Das untere Spindel- und das rechts davon stehende Basalzähnchen haben ziemlich gleiche Form und Grösse.

Eine genaue Vergleichung mit den von Prof. Ed. von Martens übersichtlich zusammengestellten zahlreichen Arten ergab scharfe Unterschiede, namentlich auch von der vielleicht nächstverwandten Art, *E. consociata* E. A. Smith, die sich aber durch bedeutendere Grösse und das Fehlen eines unteren Columellarzähnchens auszeichnet. Die meines Wissens einzige bis jetzt am Kilima-Njaro gefundene *Gulella*-Art, *E. tudes* v. Mts., unterscheidet sich leicht durch die glatte, verkehrt-konische Schale und die verschiedene Bezahnung.

2. *Trochonanina simulans* v. Mts. var. *kretschmeri* v. Mts.

v. Martens, Beschalte Weichthiere Deutsch-Ostafrikas, Berlin 1897, p. 52, Taf. 3, Fig. 14.

Die zahlreich vorliegenden Stücke sind einfarbig kalkweiss und wahrscheinlich verbleicht; nur das Innere der Mündung erscheint gelbbraun mit weissem Saume. Grösser als die Martens'chen Originale.

Alt. 16—18, diam. 23½—24½, alt. apert. 11½, lat. apert. 12½ mm.

3. *Opeas limpidum* v. Mts.

v. Martens, l. c. p. 127, Taf. 5, Fig. 31.

Ich glaube, dass sich die vier vorliegenden Stücke, von denen übrigens nur ein einziges ausgewachsen erscheint, ungezwungen zu dieser von dem Autor aus Bukende am Isango und von Migere in Butumbi beschriebenen Art stellen lassen werden.

Abweichend von v. Martens' Diagnose ist nur, dass die vorliegenden Schnecken leicht geritzt sind und bei 9 Umgängen eine Länge von 12½ und eine Breite von 4½ mm besitzen. Die Mündung ist 3¾ mm. hoch und 2½ breit. Die Form mag als f. *major* gehen.

Bemerkungen über einige Buliminus aus Kleinasien, Syrien und Cypern nebst Beschreibung neuer Arten.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Herr Hermann-Rolle in Berlin sandte mir vor kurzem den grössten Theil seiner Ausbeute an *Buliminus*-Arten ein, die er auf seiner vor vier Jahren ausgeführten Reise in Kleinasien, Syrien und Cypern gemacht hatte, und bat mich um deren Bestimmung. Da sich unter den Sachen auch eine sehr auffallende Novität befand, beschloss ich das Resultat meiner Untersuchung zu veröffentlichen und bei dieser Gelegenheit auch ein paar Formen von anderer Provenienz mit einzuflechten, die dem nämlichen Faunen-

gebiete angehören, aber bis jetzt unbeschrieben in meiner Sammlung gelegen hatten. Es sind dies hauptsächlich Stücke, die ich der Güte des Herrn Pfarrers G. Naegele in Waltersweier bei Offenburg verdanke.

Die namentliche Aufzählung geschieht in der Reihenfolge wie sie uns Westerlund in seinem so empfehlenswerthen faunistischen Handbuche bietet.

1. *Buliminus (Zebrinus) spratti* Phil.

Termessus (Lycien), comm. Adm. T. Spratt 1884; Jenischehr-Pass (Konia), comm. Rolle 1898.

2. *Buliminus (Zebrinus) oligogyrus* n. sp.

Char. T. perforata, ventrioso-ovata, corneo-albescens, solida, nitidula; spira brevis, convexo-conica; apex peculiariter obtusus. Anfr. 5½—6 convexiusculi, sutura appressa, subalbofilosa disjuncti, sub lente sat distincte densestriati vel fere costulato-striati, ultimus convexus, basi prope perforationem subcompressus, ante aperturam distincte ascendens, prope marginem dilute lateque albocinctus, altitudine spiram fere aequans. Apert. truncato-ovata, altior quam lata, basi leviter angulata, ²/₅ altitudinis testae superans, marginibus late separatis, callo levissimo, haud tuberculifero junctis, albo sublabiatis, dextro bene arcuato, patente vel leviter reflexo, sinistro lato, triangulariter reflexo; columella verticalis, profunda, leviter sigmoidea.

Alt. 12—12½, diam. max. 7—7½ mm; alt. apert. 6, lat. apert. 5 mm.

Fundort: Auf den niedrigen Hügeln bei Tschengenkoi in der Nähe von Alexandrette, Nord-Syrien, von Herrn H. Rolle in vier übereinstimmenden Exemplaren eingesandt. Bei Tschengenkoi befinden sich Bohrlöcher der Deutschen Petroleum-Gesellschaft.

Bemerkungen: Der Diagnose nach muss diese sehr eigenthümliche, durch den stumpfen Wirbel, die geringe

Zahl der Umgänge, die weite Perforation und die relativ kräftige Skulptur ausgezeichnete Art dem syrischen *B. mirus* West. am nächsten stehen. Dieser soll aber 17 mm lang und dünnschalig sein, und der Mundsaum wird als vollkommen einfach und scharf beschrieben, während der der vorliegenden Art deutlich ausgebreitet ist. Ueberdies soll der Aussenrand von *B. mirus* „schwach gebogen und ganz grade" sein, während er bei unsrer Art nach direktem Vergleich deutlich stärker gekrümmt ist als selbst bei *B. spratti* Phil., zu dessen Gruppe unsre Form wohl gehört trotz der so auffallend stumpfen Gehäusespitze.

3. *Buliminus (Zebrinus) detritus* (Müll.) var. *tumida* Mouss.

Tenemtere (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898.

4. *Buliminus (Zebrinus) fasciolatus* Oliv. typ.

Pompejopolis (Syrien), comm. Rolle 1898; Tarsus (Syrien), hier nur von alt. 17—19 mm, comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), mit Uebergängen zur f. *piochardi* Heynem., comm. Rolle 1898.

f. *piochardi* Heynem.

Tschengenkoi bei Alexandrette (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898; Adana (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

Entgegen den Angaben in allen Büchern, dass diese Farbenspielart auf der Insel Cypern vorkomme, bemerkt Herr H. Rolle, „dass *B. fasciolatus* Oliv. wohl kaum auf Cypern lebe, da er ihn nirgends daselbst angetroffen habe. Wo *B. fasciolatus* vorkomme, zeige er sich stets in Gesellschaft und in Masse, und übersehen habe er ihn daher sicherlich nicht. Auch in Palaestina habe er ihn nirgends gefunden." Danach beruht also die Angabe in Nachr.-Blatt Jahrg. 1870 p. 126, dass ihn Herr Piochard de la Brûlerie in der nach ihm benannten Varietät auf

Cypern gefunden habe, auf einem Irrthum, und zwar auf einer Verwechselung entweder des Fundortes oder der Etiquette.

f. *candida* P.

Pompejopolis (Syrien), comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898; Adana (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

var. *kurdistana* P.

Pompejopolis (Syrien), alt. 22—23 mm, comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), alt. 26 1/2 mm, comm. Rolle, 1898; Tschengenkoi bei Alexandrette, alt. 26—28 mm, comm. Rolle 1898; Mersina (Kleinasien), alt. 29 mm, comm. Rolle 1898.

5. *Buliminus (Zebrinus) funkei* n. sp.

Char. Aff. *B. dardano* P. et *B. eburneo* P., sed multo gracilior, cylindrato-turritus, anfr. 10 lentius accrescentibus, apert. 1/4 altitudinis testae non superante. — T. non rimata, cylindrato-turrita, gracillima, solida, unicolor alba, nitida; spira subulata lateribus vix convexiusculis; apex acutiusculus, corneus. Anfr. 10, superiores convexiusculi, inferiores planulati, lentissime accrescentes, obsolete striati, ultimus basi fere subangulatus et subtus solum convexior, 1/4 altitudinis testae aequans. Apert. anguste ovalis, superne acutata, basi subangulata, intus lutea; perist. simplex, acutum, marginibus disjunctis, dextro perparum arcuato, albo leviter labiato, sinistro angustissime reflexo; collumella perpendicularis, basi emarginata et fere subeffusa.

Alt. 26, diam. max. 7 mm; alt. apert. 7, lat. apert. 4 mm.

Fundort: Cilicischer Taurus (Kleinasien), 1895 von dem Naturaliensammler E. Funke in Dresden gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Bemerkungen: Es ist dies die gracilste der schlanken Arten in der *dardanus*-Reihe. Das Verhältniss von Mündungshöhe zu Gehäuschöhe beträgt bei der vorliegenden Art 1: 3,71, bei *B. eburneus* P. von Amasia 1: 3,13—3,31,

von Adana 1: 3,06, bei *B. dardanus* P. von Biledjik aber 1: 2,52—2,58. Gegen die Auffassung dieser Form als eine besonders schlanke Varietät von *B. eburneus* P. sprechen hauptsächlich die flacheren beiden letzten Umgänge, die verloschene Andeutung eines Basalkieles auf dem auffallend niedrigen letzten Umgang und der totale Mangel eines Nabelritzes.

6. *Buliminus (Pseudomastus) episomus* Bgt.

Jerusalem (Syrien), comm. Rolle 1898.

7. *Buliminus (Pseudomastus) pupa* Brug. typ.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898.

var. *rossmaessleri* P.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898; Alaja (Lycien), comm. C. Conéménos 1890.

8. *Buliminus (Chondrulus) limbodentatus* Mouss. typ.

Mte. Davila (Cypern) und Ebene von Levkara (Cypern), comm. Rolle 1898.

var. *hexodon* nov.

Char. Differt a typo denticulis marginis dextri 3 nec 2, tertio parvo, basali. — Alt. 9½—10½, diam. max. 5—5½ mm.

Fundort: Mte. Chrysostomo (Cypern) und Mte. Pentadaktylo (Cypern), comm. Rolle 1898.

Bemerkungen: Diese Varietät, die in Uebergängen zum Typus vorkommt und durchaus nicht selten ist, hat an der Stelle, wo bei *B. nucifragus* P. das dritte Randzähnchen steht, also unmittelbar links von der tiefsten Stelle des Mundsaumes einen mehr oder weniger deutlich entwickelten Zahn.

B. limbodentatus Mouss. wird infolgedessen, bei der sonstigen grossen Uebereinstimmung mit *B. nucifragus* P., wohl nur als besonders grosse, kräftig entwickelte, auffallend stark gelippte Form dieser Art zu betrachten sein.

9. *Buliminus (Chondrulus) nucifragus* P. typ.

Bellepais (Cypern), comm. Rolle 1898.

var. *pentodon* nov.

Char. Differt a typo defectu denticuli tertii (basalis) marginis dextri.

Alt. 7½—9, diam. max. 4—5 mm.

Fundort: Larnaka (Cypern) und Kerinia (Cypern), comm. Rolle 1898.

Bemerkungen: Wie sich bei *B. limbodentatus* Mouss. auf den Gebirgen Mte. Chrysostomo und Mte. Pentadaktylo die Varietät *hexodon* findet, die mit dem normalen *B. nucifragus* P. in Form und Stellung der Zähne übereinstimmt und sich nur durch bedeutendere Grösse und dicke Mundlippe unterscheidet, so treffen wir bei *B. nucifragus* P. in der Ebene von Cypern eine Uebergangsform, var. *pentodon*, die in der Bezahnung mit *B. limbodentatus* Mouss. übereinstimmt und nur durch geringere Grösse und die schwachgelippte Mündung abweicht. Für mich sind diese Formen der beste Beweis für die Identität beider Arten. Die somit weiter gefasste, allerdings sehr variable Art wird künftig den Gesetzen der Priorität nach *B. nucifragus* P. heissen müssen.

10. *Buliminus (Chondrulus) septemdentatus* Roth typ.

Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898; Mersina (Kleinasien), comm. Rolle 1898. — Neu für Kleinasien.

var. *elongata* Roth.

Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898.

11. *Buliminus (Chondrulus) ovularis* Rssm. var. *sulcidens* Mouss. Meeresstrand bei Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898.

12. *Buliminus (Petraeus) sabaeanus* Bgt.

Diese seltene, mir unbekannte Art, die von Westerlund aus Mareb in Arabien und aus Syrien angegeben wird, fand Herr H. Rolle nach einer brieflichen Mittheilung auch bei Bellepais auf Cypern.

13. *Buliminus (Petraeus) naegelei* n. sp.

Char. E grege *B. sidoniensis* Charp., sed major, multo ventriosior, duplo latior, parum nitens, apice mammillato. — T. magna, longe et arcuate rimata, cylindrato-oblonga, modice solida, corneo-flavescens, leviter oleo nitens; spira subcylindrata; apex breviter conicus summo mammillato. Anfr. 7½, embryonales convexiusculi, caeteri fere plani, sutura lineari, vix impressa discreti, leviter striolati, striis valde obliquis, ultimus basi bene rotundatus, subsaccatus, ante aperturam lente ascendens, circa ⅓ altitudinis testae aequans. Apert. parva truncato-ovata; perist. latiuscule expansum, non reflexum, albolabiatum, marginibus valde et peculiariter approximatis (superne 3 mm solum inter se distantibus), callo sat valido conjunctis, dextro superne magis, media parte minus curvato, sinistro parum arcuato, patente; columella profunda, subtorta.

Alt. 23, diam. med. 9, max. 10½ mm; alt. apert. 8½, lat. apert. 6½ mm.

Fundort: In der Umgebung des Klosters La Trappe in Cheikli bei Alexandrette, Nord-Syrien, von Herrn Pfarrer G. Nägele in Waltersweier bei Offenburg als neu erkannt, mir mitgetheilt und ihm zu Ehren benannt. Bis jetzt kennt man nur drei Exemplare dieser Art, von denen das Originalstück sich in meiner Sammlung befindet.

Bemerkungen: Erinnert an einen riesigen, stumpfen, sehr bauchigen *B. sidoniensis* Charp., der aber in Gestalt und Grösse niemals nach der Richtung der vorliegenden Art hin zu variieren scheint. Ich kann Stücke des *B. sidoniensis* aus dem Thale des Nahr-el-Kelb, von Baalbeck, aus dem Libanon, vom Djebel Kneiseh im Libanon aus 6000′ Höhe, von Haiffa und aus Brumâna im Libanon vergleichen, überall bleiben sie sich in Gestalt und Grösse nahezu gleich. Das Verhältniss von mittlerer Breite zu Schalenhöhe beträgt bei *B. sidoniensis* 1 : 3,4, bei unsrer Art aber 1 : 2,56, welche Angabe allein schon zur sichern Trennung beider Arten genügen dürfte.

14. *Buliminus (Petraeus) kotschyi* P.

Giosna bei Mersina (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

15. *Buliminus (Petraeus) carneus* Phil. typ.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898. — Kommt nach Herrn Hermann Rolle auch bei Ormidia auf der Insel Cypern vor.

f. *minor* m.

Alt. 16—18, diam. max. 7—8 mm.

Adalia (Lycien), comm. C. Conéménos 1887; Castelorizo (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

16. *Buliminus (Petraeus) halepensis* P.

Von dieser Art, deren typische Form mit den mir von Baalbeck vorliegenden Stücken (comm. G. Schumacher 1882) übereinstimmen dürfte, besitze ich zwei Varietäten, die ich hier beschreiben möchte.

var. *urmiana* nov.

Char. Apert. minor quam in typo, magis circulari, marginibus latius separatis, distincte minus conniventibus, dextro superne minus arcuato, columellari breviore, superne

magis reflexo, callo margines conjungente utrimque vix incrassato nec subtuberculifero. — Alt. $18^1/_2$—$20^1/_2$, diam. med. $7^1/_2$, max. 9 mm; alt. apert. 8, lat. apert. $6^1/_2$ mm.

Fundort: Urmia in Kurdistan, Nordwest-Persien, von Herrn Pfarrer G. Naegele in Waltersweier bei Offenburg gütigst mitgetheilt.

Bemerkungen: Der wesentlichste und konstanteste Unterschied dieser Form von dem bekannten *B. halepensis* P. liegt (nach Stücken von Baalbeck) in der relativ grösseren Entfernung der Insertionen der beiden Mundränder von einander. Während dieser Abstand bei gleichgrossen Stücken des typischen *B. halepensis* von Baalbeck $3^3/_4$—$4^1/_4$ mm beträgt, misst er bei der hier beschriebenen Varietät konstant $5^1/_2$ mm.

var. *libanotica* nov.

Char. Differt a typo t. majore, ventriosiore, magis oblongo-ovata, non cylindrata, minus nitente, apert. saepe magis rotundata. — Alt. $19^1/_2$—22, diam. med. $8^1/_2$—9, max. $9^1/_2$—$10^1/_2$ mm; alt. apert. $8^1/_2$—$9^1/_2$, lat. apert. 7—$7^1/_2$ mm.

Fundort: Libanon bei Beirut, ebenfalls von Herrn Pfarrer G. Naegele in Waltersweier mir 1889 und 1898 mitgetheilt.

Bemerkungen: Die bauchigsten Stücke des typischen *B. halepensis* P. von Baalbeck aus meiner Sammlung messen alt. $16^1/_2$—$19^1/_2$, diam. med. 7—$7^1/_2$, max. 8—9 mm; alt. apert. $7^1/_2$—$8^1/_2$, lat. apert. $5^1/_2$—$6^1/_2$ mm. Mittlere Breite zu Gehäusehöhe verhält sich also beim Typus höchstens wie 1 : 2,48, bei der vorliegenden syrischen Varietät aber nur wie 1 : 2,37. Bei schlanken Stücken des Typus — wie es die Regel ist — steigt dies Verhältniss aber bis zu 1 : 2,64 und 1 : 2,71.

Ich hielt diese Form anfangs für *B. lamprotatus* Bgt., doch erklärte sie der verstorbene Bourguignat, als sie ihm vorgelegt wurde, für gänzlich verschieden von seiner Art und zu *halepensis* gehörig.

Wagner, Dr. A. J., Monographie der Gattung Pomatias Stud. — In Denkschriften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Bd. 64.

Eine Monographie der Gattung Pomatias, welche diese schwierige und artenreiche Gattung gründlich durcharbeitete, wurde schon lange von allen Malakologen als ein dringendes Bedürfniss empfunden. Die Arbeit Wagners füllt wirklich eine Lücke aus. Es stand dem Verfasser aus den bedeutendsten deutschen Sammlungen ein sehr reiches Material zur Verfügung, von sehr vielen Arten Originalexemplare, und er hat zum erstenmal den Deckel in eingehenderer Weise zur Classifizirung herangezogen. Nach demselben zerfällt die Gattung in sechs Haupabtheilungen: 1. *Eupomatias,* Deckel häutig, dünn, biegsam, durchsichtig, aus zwei zarten dicht aneinander liegenden Membranen gebildet; Nucleus zentral, Anwachsstreifen undeutlich. Sektionen: Turrita Westerl., Cinerascens, Scalarina, Rara, Septemspiralis; — 2. *Rhabdotakra,* Deckel rund eiförmig, durchsichtig, glänzend, gelblich gefärbt, aus zwei dünnen, elastischen dicht aneinander haftenden Membranen gebildet; mit vier undeutlichen, langsam zunehmenden Windungen und nahezu zentralem Nucleus. Hierhin die Gruppen Insubrica, Obscura, Striolata; — 3. *Stereopoma,* Deckel dünn, durchscheinend, gelbbraun, hornartig, wenig biegsam, leicht zerbrechlich; Vorderseite matt, durch eingelegte Kalkkörner etwas granulirt, die vier Umgänge deutlich sichtbar, durch eine etwas erhobene Spiralleiste geschieden, der Nucleus zentral. Hierhin die Gruppen Turriculata, Tunetana und Sardoa; — 4. *Auritus* Westerl., Deckel häutig, sehr dünn und elastisch, aus zwei zarten, dicht aneinanderliegenden Membranen gebildet, gelblich oder licht hornfarben, glänzend, durchsichtig, mit 4 kaum sichtbaren Windungen und zentralem Nucleus. Hierhin die Formenkreise Philippiana, Cisal-

pina, Atlantica, Difficilis, Neglecta, Nana und Dalmatina; 5. *Pleuropoma,* Deckel gelb bis braun mit weissen Kalkauflagerungen an der Vorderseite, ziemlich fest, wenig biegsam bis zerbrechlich; die vier Umgänge sind deutlich sichtbar und werden durch eine mehr oder weniger erhobene kalkartige Spiralleiste geschieden; die Zuwachslinien bestehen ebenfalls aus lamellenartigen Kalkauflagerungen. Hierhin nur der Formenkreis des P. tesselatus; — 6. *Titanopoma*, für P. auritus errichtet, mit dickem undurchsichtigem kalkweissen Deckel, der anscheinend aus zwei durch Luftkammern getrennten Platten besteht, vier deutlichen, durch eine Furche geschiedenen Windungen und zentralem etwas vertieftem Nucleus; die innere Platte besteht aus zwei dünnen Plättchen wie bei den anderen Arten, die äussere ist nur eine Auflagerung. — Vielleicht bildet P. cretensis Maltz. eine eigene Sektion.

Die Zahl der Arten wird von Wagner nicht unerheblich reduzirt. P. plumbeum wird mit henricae vereinigt, oostoma Westerl. mit elegans Cless.; — formosus Let., concinnus Let., fennanus Let., schmidti de Betta, vallae Westerl., hirci Hirc mit scalarinus; — agardhi Pini, intermedius Pini mit septemspiralis; — crassilabrum Dup., hueti Kob., partioti St. Simon, lapurdensis Fagot mit obscurus; — sabaudianus Bgt. mit apricus; — arriensis St. Simon mit nouleti; — labrosus Westerl., rudicosta Bofill, noguerae Fagot mit martorelli Serv.; — hispanicus Bgt. mit hidalgoi; — lunensis de Stef., isselianus Bgt., de philippii Pini mit striolatus; — paladilhianus St. Simon,fischerianus Paul., blancianus Westrl., boettgeri Westerl., caficii Ben., eircticus Westerl., pirajnei Ben. mit turriculatus Phil. (= striolatus Phil. nec Porro); — henoni Bgt. mit letourneuxi; — tunetanus, beloiri, doumeti, punicus und latasteanus Let. mit persejanus; — apostata, maltzani und perdix West. mit sardoum; — gredleri Westerl., valsabinus Pini, stabilei Pini mit porroi; —

pechaudi Bgt. mit atlanticus; — crosseanus Paul., agriotes Westerl. mit gualfinensis; — rugosus Cless., martensianus Mlldff., croaticus Pfr., banaticus West., reitteri Bttg. mit gracilis; — turricula Paul. und elegantissimus Paul. zu elongatus; segnis West. zu villae; — tortivus West. zu tergestinus; — clessini Stoss., stossichi Hirc zu nanus; — athenarum Bgt. zu tessellatus; — tschernagoricus, callistoma, regularis, panleius Let. zu auritus. — Dagegen werden als neu beschrieben Pom. braueri p. 574 (10) t. 1 fig. 7 aus Westkroatien, zunächst mit henricae verwandt; — und P. waldemari p. 616 (52) t. 8 fig. 85, t. 9 fig. 90, vom Ogulin in Croatien; ausserdem zahlreiche Varietäten, deren Aufzählung zu weit führen würde. Sämmtliche Arten sind vorzüglich in starker Vergrösserung abgebildet. Das Werk dürfte der Confusion, die in der Synonymie der Pomatias nachgerade entstanden war, definitiv ein Ende gemacht haben. Kobelt.

Literaturbericht.

Smith, Edg. A., Diagnoses of new Land Shells from Flores, Malay Archipelago. In Ann. Mag. N. H. (6) XIX p. 623—627.

Neu Xesta everetti p. 623; — X. polymorpha, subpolita, p. 624; — X. melanorhaphe, Pupina dohertyi p. 625; — Registoma floresianum, Diplommatina floresiana, chrysostoma p. 626; — Arinia blanda p. 627.

Schmidt, L., die Gehäuseschnecken des Galbergs und Krahnbergs bei Gotha. In: Aus der Heimath, Gotha I. 1.

Von Interesse nur das Vorkommen von Azeca menkeana.

Dautzenberg, P., Atlas de poche de Coquilles des côtes de France (Manche, Ocean, Mediterranée), communes, pittoresques ou comestibles. Suivie d'un appendice sur les Crustacées, Oursins, Anemones de mer, Meduses etc.

les plus communs sur les plages. Paris 1897. 12—72 planches.

Non vidi.

Biolley P. Moluscos terrestres y fluviatiles de la meseta central de CostaRica. — San Jose 1897. 8° 18 pg.

Non vidi.

Gude G. K., Armature of Helicoid Landshells. In Science Gossip vol. IV. 1897 (Cont).

Plectopylis musspratti n. p. 10 fig. 45, Naga Hills. Abgebildet werden ferner die Bezahnung von Pl. macromphalus fig. 46; — Pl. minor fig. 47; — Pl. shanensis fig. 48; — Pl. fig. 48; — Pl. stenochila var. basilia fig. 49; — Pl. emoriens fig. 50; — Pl. reserata fig. 51; — Pl. magna n. p. 70 f. 52, Burma; — Pl. lipochlamys n. p. 70 fig. 53, Burma; — Pl. polyptychia fig. 55; — Pl. schistoptychia Mlldff. fig. 56; — Pl. biforis Heude fig. 57. —

Sarazin, P. et F., über die Molluskenfauna der grossen Süsswasser-Seen von Central Celebes. In Zoologischer Anzeiger 1897.

Erste Mittheilung. (Miratestidae n. fam. für M. celebensis n. aus dem Passo-See, mit var. robusta, ampullacea und gracilis, eine höchst merkwürdige Form, den Limnaeiden in der Anatomie ähnlich, ohne Deckel, aber mit Kieme, und mit äusserst eigenthümlichen Fühlern, vielleicht den Amphibolidae und Siphonariidae verwandt, allem Anschein nach phylogenetisch alt und nahe an die Wurzel des Süsswasser-Pulmonatenstammes zu stellen. Die einzige Art ist linksgewunden, bis 39,5 mm. gross; var. robusta ist abgebildet.). —

The Journal of Malacology. Oktober 1897. VIII. No. 13.

p. 435. Melvill, I. Cosmo, Upon the principles of Nomenclature, and their application to the Genera of recent Mollusca. —

Westerlund, C. Ag., Synopsis Molluscorum extramarinorum regionis palaearcticae. Fasc. I. Genera et Species ex typis Bulimi et Pupae. Lund 1897. Selbstverlag.

Eine Umarbeitung der Fauna mit lateinischen Diagnosen und sehr zahlreichen Nachträgen. Als Gattungen anerkannt werden unter Buliminus Cylindrus Fitz und Sesteria Bgt., während Pupa in 14 Gattungen aufgetheit wird. Als neu beschrieben werden Bul. castaneus von Samarkand p. 10; — Zebrinus malleatus aus Syrien p. 34; — Brephulus olympicus var. chordatus angeblich Koktebel, Krim, p. 40; — Chondrus planilabris var. volensis, Volo, p. 57; — Ch. anomalus, Samarkand, p. 61; — Lauria fagoti, Gerona, p. 66

Eingegangene Zahlungen:

Clessin, O., Mk. 6.—; Goldfuss, H., Mk. 6.—; Riemenschneider, N., Mk. 6.—; Fürst Salm/Salm, A., Mk. 6.—; Schmidt, W., Mk. 6.—; Westerlund, R., Mk. 6.—; Merkel, D., Mk. 6.—; Strubell, F., Mk. 6.—; Pässler, B., Mk. 6.—; Wiegmann, J., Mk. 6.—; v. Dallatorre, J., Mk. 6.—; Löbbecke, D., Mk. 6.—; v. Martens, B., Mk. 6.—; Sowerby & Fulton, L., Mk. 12.—; Ponsonby, L., Mk. 6.—; Arndt, B., Mk. 6.—; Krause, B., Mk. 6.—; Naturforschende Gesellschaft, Görlitz, Mk. 6.—; Naturhistorisches Museum, Hamburg, Mk. 12.—; Gysser, S., Mk. 6.—; Baron Rosen, J., Mk. 6.—; Schwefel, C., Mk. 6.—; Roos, F., Mk. 6.—; Metzger, M., Mk. 6.—; Parry, E., Mk. 12.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 16. Februar 1898.

No. 3 u. 4. März-April 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die Verhältnisszahlen der palaearktischen Najaden II.

Eine Ergänzung zu C. Agh. Westerlund's Fauna der Binnenconchylien Heft VII.

Von Prof. Dr. O. Boettger.

Im Nachrichtsblatt 1893 pag. 65—79 gab ich seiner Zeit die Verhältnisszahlen der Hauptschalendimensionen bei den palaearktischen Arten der Gattung *Unio* Retz. und und sagte damals, dass die Nothwendigkeit, bei der Bestimmung der Süsswassermuscheln auf die Form und Grösse und deren gegenseitige Verhältnisse und Beziehungen in erster Linie zu achten, mich veranlasst habe, die für die einzelnen Formen der Najaden angegebenen Masse zu Formeln für meinen Privatgebrauch umzurechnen. Ich

habe bis jetzt gezögert, den zweiten Theil dieser Abhandlung, die Berechnung der Margaritanen, Anodonten u. s. w. unsern Lesern anzubieten, da ich über den Werth einer solchen Arbeit immer noch etwas schwankend war. Da ich aber seit jener Zeit bei Bestimmung auch von Anodonten die Wichtigkeit einzusehen Gelegenheit hatte, die solchen Zahlen zu schnellerer Orientierung über eine fragliche Muschelform zukommen kann, habe ich mich entschlossen, auch diesen zweiten Theil der Arbeit in Druck zu geben, in der Absicht, allen Freunden dieser schwierigen Muschelgattungen die nicht unbedeutende Mühe, die Ihnen die Berechnung machen würde, zu ersparen.

Wie in dem ersten Theile dieser Arbeit beziehen sich die im folgenden gegebenen Formeln 1 : x : y durchweg auf die Verhältnisse von grösster Tiefe der Doppelschale zu grösster Höhe zu grösster Länge der Schale. Ich schliesse mich in der Reihenfolge und in den benutzten Massangaben eng an die Westerlund'sche Aufzählung an. Nur einzelne Angaben entstammen eigener Beobachtung („Bttgr."), namentlich da, wo ich sichere Originalstücke meiner Sammlung in grösseren Reihen messen konnte. Die Tiefe (prof.) der Schalen messe ich stets mit dem Tasterzirkel und lese auf dem Massstabe die gefundene Grösse in Millimetern ab, die ich dann den übrigen Ziffern gegenüber als Einheit betrachte. Die Höhe (alt.) und die Länge (long.) dagegen entnehme ich direkt einem eisernen sogen. Schustermasse, das ebenfalls in Millimeter getheilt ist.

II. Gatt. Pseudodon Gould (Westerlund VII, pag. 182).

P. opperti Bgt. 1 : 2,00 : 3,00.
„ *rhomboideus* Lea 1 : 2,59 : 3,71.
„ *chantrei* Loc. 1 : 1,79 : 2,63.
„ *churchillianus* Bgt. 1 : 2,25 : 3,15.

III. Gatt. Margaritana Schum. (Westerlund VII, pag. 184).

M. margaritifera L. 1 : 1,43 : 3,83.
f. *elongata* Lmk. 1 : 1,67 : 3,93.
f. *borealis* West. 1 : 1,53—1,96 : 3,60—3,91.
f. *compressa* West. 1 : 2,00 : 4,00.
f. *ventricosa* West. 1 : 1,33 : 2,89.
f. *jetschini* West. 1 : 1,36 : 3,39.
„ *pyrenaica* Loc. 1 : 1,81 : 3,50.
1 : 1,78 : 3,51 (von Co. Wicklow, Irland. — Bttgr.).
„ *freytagi* Kob. 1 : 1,74 : 3,42.
„ *complanata* Sol. 1 : 1,50 : 2,91.
„ *dahurica* Midd. 1 : 1,88 : 4,02.

IV. Gatt. Leguminaia Conr. (Westerlund VII, pag. 187).

(1) *L. mardinensis* Lea 1 : 1,50—1,62 : 2,54—2,76.
1 : 1,58 : 3,25 (Clessin).
„ *euphratica* Bgt. 1 : 2,03 : 3,22.
„ *wheatleyi* Lea 1 : 1,79 : 2,90.
„ *chantrei* Loc. 1 : 1,68 : 2,75.
„ *bourguignati* Loc. 1 : 1,77 : 2,77.

(2) *L. saulcyi* Bgt. 1 : 1,65 : 3,04.
„ *michoni* Bgt. 1 : 2,06—2,33 : 2,94—3,33.
„ *tripolitana* Bgt. 1 : 1,60 : 2,80.

(3) *L. bonellii* Drt. 1 : 1,80—1,82 : 3,80—3,86.
„ *crassula* Drt. 1 : 1,75—1,94 : 3,50—3,61.
„ *depressa* C. Pfr. 1 : 1,94—2,00 : 4,12—4,33.
1 : 1,88—2,25 : 3,75—4,50 (Kobelt).
1 : 2,07 : 4,21 (Bourguignat).
„ *curvata* Rssm. 1 : 1,75—1,87 : 3,00—3,13.
„ *squamosa* Drt. 1 : 2,00—2,25 : 4,00—4,25.
„ *truncata* Drt. 1 : 2,08—2,31 : 3,23—3,62.
„ *servaini* Bgt. 1 : 2,27 : 4,00.
„ *doriai* Bgt. 1 : 2,03 : 3,94.
1 : 1,88 : 2,94 (Westerlund).
„ *gestroi* Bgt. 1 : 2,58 : 4,17.

V. Gatt. Anodonta Cuv. (Westerlund VII, pag. 194).

1. Euanodonta West.

(1) *A. cygnea* L. 1 : 2,00—2,40 : 3,75—4,00.
,, *eucypha* Bgt. 1 : 1,14—1,47 : 2,57—2,89.
,, *taurica* Bgt. 1 : 1,72 : 2,63.
,, *apollonica* Bgt. 1 : 1,69 : 2,66.
,, *reneana* Pech. 1 : 1,62 : 2,70.
,, *hecartiana* Loc. 1 : 1,69 : 3,23.
,, *nevirnensis* Loc. 1 : 1,79 : 2,86.
,, *gravida* Drt. 1 : 1,45 : 2,55.
1 : 1,52 : 2,62 (Bourguignat).
,, *vescoina* Bgt. 1 : 1,03—1,24 : 1,58—1,91.
f. *mesopotamica* Mouss. 1 : 1,16 : 2,21.
var. *schlaeflii* Mouss. 1 : 1,28 : 1,75.
,, *eumorphia* Bgt. 1 : 1,57 : 2,50.
,, *thiesseae* Bgt. 1 : 1,47 : 2,48.
,, *callidaea* Bgt. 1 : 1,42 : 2,62.
,, *calderoni* Kob. 1 : 1,97 : 2,88.
(2) *A. ventricosa* C. Pfr. 1 : 1,59 : 2,88.
,, *utriculosa* Drt. 1 : 1,14—1,33 : 2,21—2,63.
,, *cordata* Rssm. 1 : 1,33 : 2,75.
1 : 1,31 : 2,78 (Bttgr.).
,, *forchhammeri* Mörch 1 : 1,67 : 3,17.
,, *anxurensis* Drt. 1 : 1,36—1,56 : 2,91—3,11.
(3) *A. gallica* Bgt. 1 : 1,33 : 2,72.
1 : 1,34 : 2,62 (von Charkoff. — Bttgr.).
,, *blauneri* Drt. 1 : 1,48 : 2,98.
f. *normalis* Stab. 1 : 1,64—1,68 : 2,86.
f. *attenuata* Stab. 1 : 1,62 : 3,19.
,, *stabilei* Drt. 1 : 1,40—1,60 : 3,00.
,, *litoralis* Drt. 1 : 1,50—1,56 : 2,67—2,75.
,, *henriquezi* Silva 1 : 1,60 : 2,87—2,95.
,, *locardi* Bgt. 1 : 2,09 : 3,07.
f. *major* Bgt. 1 : 1,58 : 3,03.

f. *curta* Loc. 1 : 1,70 : 3,38.
A. charpyi Loc. 1 : 1,60 : 3,10.
„ *lirata* Mörch 1 : 1,60 : 3,20.
(4) *A. grossa* Gallenst. Alt. : long. = 1 : 1,40.
„ *fragilissima* Cless. 1 : 2,25 : 4,11 (Regensburg).
1 : 2,00 : 3,57 (Nièvre).
1 : 2,01 : 3,62 (von Charkoff. — Bttgr.).
1 : 1,67 : 3,21 (Italien).
1 : 1,81 : 3,26 (Morbihan).
„ *stataria* Bgt. 1 : 1,78 : 3,38.
„ *regularis* Morel. Alt. : long. = 1 : 1,59—1,89.
„ *livronica* Bgt. 1 : 1,66 : 3,41.
„ *macrostena* Serv. 1 : 1,34 : 2,93.
„ *josei* Silva 1 : 1,63 : 2,77.
„ *enhydra* Silva 1 : 1,75 : 3,19.
„ *cypha* Serv. 1 : 1,70 : 3,27.
(5) *A. cystoptychia* Bgt. 1 : 1,37 : 3,10.
„ *gastroda* Bgt. 1 : 1,15 : 2,51.
1 : 1,18 : 2,43 (von Lehnhaus, Schlesien. — Bttgr.).
„ *nefaria* Serv. 1 : 1,42 : 2,72.
„ *doriana* Bgt. 1 : 1,44 : 2,89.
(6) *A. arenaria* Schröt. 1 : 1,50—1,56 : 3,22—3,30.
„ *cellensis* Gmel. 1 : 1,27—1,67 : 2,73—3,67.
f. *vasta* West. 1 : 1,17 : 2,67.
f. *acuta* West. 1 : 1,67 : 3,50.
f. *firma* West. 1 : 1,63 : 3,13.
f. *gracilis* West. 1 : 1,71 : 3,71.
f. *ampla* West. 1 : 1,50 : 2,90.
f. *herbea* West. 1 : 1,43 : 2,86.
f. *tenella* West. 1 : 1,44 : 3,06.
f. *tenera* West. 1 : 2,00 : 4,00.
f. *erosa* West. 1 : 1,86 : 3,50.

f. *pallida* West. 1 : 1,79 : 3,21.
f. *coacta* West. 1 : 1,50 : 2,67.
A. anserirostris Kstr. 1 : 1,39—1,67 : 2,36—2,83.
Alt. : long. = 1 : 2,08 (Mörch).
,, *saintsimoniana* Bgt. 1 : 1,92—2,00 : 3,65—3,82.
,, *fagoti* Bgt. 1 : 1,79 : 3,57.
,, *oblonga* Mill. 1 : 1,67—1,74 : 3,15—3,83.
,, *delpretei* Bgt. 1 : 1,82—2,00 : 2,88—3,40.
,, *cariosa* Kstr. 1 : 1,66—2,00 : 3,57—4,00.
,, *nansoutyana* Bgt. 1 : 1,86 : 3,79.
,, *moulinsiana* Dup. 1 : 1,80—2,00 : 3,60—3,75.
,, *ranarum* Morel. Alt. : long. = 1 : 2,00.
,, *rhodani* Bgt. 1 : 2,05 : 3,48.
,, *arvernica* Bgt. 1 : 1,89 : 3,39.
,, *threpetesta* Loc. 1 : 1,88 : 3,42.
f. *minor* Loc. 1 : 1,77—2,17 : 3,18—3,89.
,, *tuberculata* Silva 1 : 1,79 : 3,27.
,, *epipedacra* Serv. 1 : 2,00 : 3,58.
,, *brevirostris* Pini 1 : 1,97—2,00 : 3,42—3,50.
,, *isseli* Bgt. 1 : 1,63 : 2,91.
,, *nocturna* Serv. 1 : 1,89 : 3,07.
,, *quadrangulata* Serv. 1 : 1,92 : 3,50.
(7) *A. ellipsopsis* Bgt. 1 : 2,26 : 3,78.
f. *minor* Bgt. 1 : 2,00 : 3,13.
f. *major* Bgt. 1 : 1,90 : 3,71.
,, *ressmanni* Bgt. 1 : 1,93 : 3,67.
,, *siliqua* Kstr. 1 : 2,00 : 4,20.
,, *tritonum* Bgt. 1 : 1,80 : 2,96.
,, *antorida* Bgt. 1 : 1,72 : 3,11.
,, *eupelina* Serv. 1 : 2,11 : 3,72.
,, *antinoriana* Bgt. 1 : 1,97 : 3,31.
(8) *A. glyca* Bgt. 1 : 1,65 : 2,90.
,, *glycella* Bgt. 1 : 1,80 : 3,03.
f. *minor* Loc. 1 : 1,61 : 2,86.

A. doei Bgt. 1 : 1,82 : 3,18.
„ *lacuum* Bgt. 1 : 1,67—1,80 : 3,33—3,52.
f. *minor* Loc. 1 : 1,79 : 3,00.
„ *spathuliformis* Loc. 1 : 1,58 : 2,92.
„ *impura* Serv. 1 : 1,56 : 2,70.
„ *bythia* Schröd. 1 : 1,58 : 2,76.
„ *calara* Serv. 1 : 1,85 : 3,15.
(9) *A. gallandi* Bgt. 1 : 1,81 : 3,39.
„ *mahometana* Bgt. 1 : 1,57 : 2,90.
„ *tchernaica* Bgt. 1 : 1,42 : 2,97.
(10) *A. ectina* Bgt. 1 : 2,16 : 3,95.
„ *crimeana* Bgt. 1 : 1,97 : 3,84.
„ *byzantina* Drt. 1 : 1,40—1,48 : 3,00—3,15.
(11) *A. macilenta* Morel. Alt. : long. = 1 : 1,90—2,22.
Alt. : long. = 1 : 1,74 (Servain).
„ *martorelli* Serv. 1 : 1,55 : 2,82.
„ *baetica* Kob. 1 : 1,46 : 2,50.
„ *submacilenta* Serv. 1 : 1,31 : 2,59.
„ *penchinati* Bgt. 1 : 1,48 : 2,50.
„ *viriata* Serv. 1 : 1,57 : 2,79.
„ *melinia* Bgt. 1 : 1,66—1,87 : 2,86—3,10.
1 : 1,72 : 3,13 (Fig.).
„ *castroi* Bgt. 1 : 1,83 : 3,17.
„ *castropsis* Bgt. 1 : 1,91 : 3,39.
„ *telmoeca* Serv. 1 : 1,41 : 2,76.
„ *maganica* Serv. 1 : 1,64 : 3,12.
(12) *A. adamii* Bgt. 1 : 1,71 : 3,06.
„ *debettana* Gredl. 1 : 1,50—1,67 : 2,77—3,00.
1 : 1,67 : 2,81 (aus dem Val Ledro. — Bttgr.).
„ *leprosa* Drt. 1 : 1,41—1,58 : 2,97—3,03.
„ *padana* Drt. 1 : 1,88—2,00 : 3,13—3,67.
„ *pinii* Drt. 1 : 1,52 : 2,67—2,81.
„ *ambrosiana* Adami 1 : 1,29—1,76 : 3,19—3,44.

A. zenii Adami 1 : 1,69—1.76 : 3,19—3.44.
„ *strobeliana* Adami 1 : 1,67—1,96 : 3,56—3,85.
(13) *A. mabillei* Bgt. 1 : 1.39 : 2,41.
„ *ponderosa* C. Pfr. 1 : 1,34—1.84 : 2,46—3,03.
„ *rumanica* Bgt. 1 : 1,53 : 2,83.
„ *subponderosa* Dup. 1 : 1,50—1,60 : 3,00—3,20.
„ *dupuyi* Ray & Drt. 1 : 1,38—1,44 : 2.50—2,67.
1 : 1.35 : 2,35 (von Mockritz, Sachsen. — Bttgr.).
„ *gueretini* Bgt. 1 : 1,66 : 2,81.
„ *coutagnei* Bgt. 1 : 1,95 : 3,27.
„ *philhydra* Pech. 1 : 1,43 : 2,57.
„ *euthymeana* Loc. 1 : 1,71 : 3,13.
„ *florenceana* Loc. 1 : 1,61 : 2,68.
„ *campyla* Loc. 1 : 1,57 : 2,82.
f. *minor* Loc. 1 : 1,59 : 2,73.
„ *schroederi* Bgt. 1 : 1,61 : 2,68.
1 : 1,59 : 2.46 (von Glambach, Schlesien. — Bttgr.).
„ *bythioeca* Serv. 1 : 1,45 : 2,90.
„ *manica* Serv. 1 : 1,39 : 2,76.
1 : 1,40 : 2,66 (aus dem Salzigen See. Halle. — Bttgr.).
„ *brandti* Drt. 1 : 1.72—2,08 : 3,59—4.60.
(14) *A. rossmaessleriana* Dup. 1 : 1.50—1,67 : 3,00—3,33.
„ *luxata* Held 1 : 1,67—1.82 : 3,33—3,39.
„ *inornata* Kstr. 1 : 2,18—2,56 : 3,95—4,55.
„ *nilssoni* Kstr. 1 : 1,57 : 3,03.
„ *potimia* Schroed. 1 : 1,65 : 2.65.
„ *eucaca* Serv. 1 : 2,27 : 3,59.
„ *sondermanni* Kstr. 1 : 1,52—1,80 : 2,40—3,04.
(15) *A. broti* Bgt. 1 : 2,10 : 3,28.
„ *tumida* Kstr. 1 : 1,79 : 3,14.
(16) *A. humberti* Bgt. 1 : 1,67 : 2,88.

A. immunda Serv. 1 : 2,23 : 3,45.
„ *foeda* Serv. 1 : 1,68 : 3,04.
(17) *A. plattenica* Serv. 1 : 1,64 : 2,64.
„ *balatonica* Serv. 1 : 1,75 : 2,91.
1 : 1,71 : 2,78 (aus dem Plattensee. — Bttgr.).
„ *tihanyca* Serv. 1 : 1,62 : 2,58.
(18) *A. tissoti* Serv. 1 : 1,83 : 2,80.
„ *hydatina* Serv. 1 : 1,60 : 2,47.
(19) *A. morini* Serv. 1 : 1,73 : 2,76.
„ *aquatica* Serv. 1 : 2,00 : 2,83.
„ *ocnera* Serv. 1 : 1,89 : 3,08.
(20) *A. sturmi* Bgt. 1 : 2,15 : 3,90.
„ *lutetiana* Bgt. 1 : 1,83 : 3,31.
„ *complacita* Serv. 1 : 1,92 : 3,36.
„ *depressa* Bgt. 1 : 2,34 : 3,97.
„ *gestroi* Bgt. 1 : 1,69 : 2,83.
21) *A. rostrata* Rssm. 1 : 1,54—1,60 : 2,68—2,86.
„ *diminuta* Cless. 1 : 1,49 : 3,26.
1 : 1,51 : 3,14 (Drouet).
„ *capitata* Cless. 1 : 1,91 : 3,09.
„ *sedakowi* Siem. 1 : 1,79 : 3,21.
„ *sebinensis* Bgt. 1 : 1,48 : 2,59.
„ *limpida* Cless. 1 : 1,84 : 3,38.
„ *blanci* Bgt. 1 : 1,62 : 3,11.
„ *helvetica* Bgt. 1 : 1,69—1,80 : 3,28—4,00.
1 : 1,61 : 3,39 (Figur).
„ *lacustrina* Cless. 1 : 2,00 : 3,50.
„ *visurgisina* Serv. 1 : 1,90 : 3,77.
„ *utinensis* Drt. 1 : 1,90 : 3,81.
„ *romana* Drt. 1 : 1,67—1,83 : 3,33.
„ *sieversi* Drt. 1 : 2,25—2,73 : 4,00—4,55.
„ *misara* Serv. 1 : 1,76 : 3,20.
„ *longirostris* Drt. 1 : 1,63—1,68 : 3,43—3,50.

(22) *A. scaldiana* Dup. 1 : 1,49 : 2,57.
„ *serbica* Bgt. 1 : 2,04 : 3,12.
„ *loroisi* Bgt. 1 : 2,05 : 3,42.
„ *rhynchota* Serv. 1 : 1,75 : 3,11.
„ *convexa* Drt. 1 : 1,69—2,00 : 2,77—3,10.
„ *alseria* Drt. 1 : 1,43—1,50 : 2,67—2,86.
„ *tremula* Drt. 1 : 1,67—1,72 : 2,97—3,00.
(23) *A. krapinensis* Bgt. 1 : 1,96 : 3,44.
„ *aeschmopsis* Bgt. 1 : 1,70 : 3,27.
„ *pilariana* Bgt. 1 : 1,78 : 3,15.
„ *rayi* Dup. 1 : 2,00—2,67 : 3,20—4,67.
„ *danica* Bgt. Alt. : long. = 1 : 1,80.
„ *anatina* L. 1 : 1,60 : 3,00.
1 : 1,62 : 2,93 (von Lehnsburg, Schlesien. — Bttgr.).
„ *tenella* Kstr. 1 : 1,67—1,85 : 3,33—3,50.
„ *elodaea* Pech. 1 : 1,79 : 3,25.
„ *rayopsis* Serv. 1 : 2,40 : 3,67.
„ *palustris* Pini 1 : 1,58—1,67 : 2,71—2,86.
(24) *A. lusitana* Morel. Alt. : long. = 1 : 2,11.
„ *bourguignati* Mab. 1 : 2,22 : 3,56.
„ *ruvida* Bgt. 1 : 2,10 : 3,13.
„ *camurina* Pech. 1 : 2,04 : 3,09.
„ *ruvidella* Serv. 1 : 2,14 : 3,10.
(25) *A. glabra* Bgt. 1 : 1,93 : 3,15.
„ *subluxata* Kstr. ♂ 1 : 2,10—2,20 : 3,75.
♀ 1 : 1,62—2,00 : 2,88—3,41.
„ *idrina* Spin. 1 : 1,83 : 3,26.
„ *benacensis* Gredl. 1 : 2,00—2,06 : 2,78—3,00.
„ *westerlundi* Bgt. 1 : 1,90 : 3,14.
„ *ogerieni* Bgt. Alt. : long. = 1 : 1,59.
„ *duregica* Serv. 1 : 2,17 : 3,22.
„ *ostiaria* Drt. 1 : 2,23 : 3,83.
„ *georgina* Drt. 1 : 1,57 : 2,86.

(26) *A. ervica* Bgt. 1 : 1,45 : 2,93.
„ *carisiana* Bgt. 1 : 1,56 : 2,80.
„ *potiezi* Bgt. 1 : 1,50—1,67 : 2,50.
„ *klecaki* Drt. 1 : 1,75 : 3,00.
„ *acallia* Bgt. 1 : 2,00 : 3,44.
„ *illota* Bgt. 1 : 2,00 : 3,27.
„ *lortetiana* Loc. 1 : 1,75 : 3,00.
„ *exulcerata* Porro 1 : 1,94—2,10 : 3,33—4,00.
„ *ovula* Serv. 1 : 1,65 : 2,96.
(27) *A. arealis* Kstr. 1 : 2,35 : 4,00.
„ *subarealis* Bgt. 1 : 1,83—2,33 : 2,33—3,33.
„ *moerchiana* Cless. 1 : 1,69 : 2,43.
„ *maculata* Bgt. Alt. : long. = 1 : 1,71.
1 : 1,88—2,25 : 3,33—3,50 (Bourguignat).
1 : 1,96 : 3,13 (aus dem Salzigen See bei Halle. — Bttgr.).
„ *gibbosa* West. 1 : 1,30 : 2,17.
„ *clessini* Bgt. 1 : 1,59—1,74 : 2,50—2,61.
„ *codiella* Bgt. 1 : 1,77 : 2,40.
„ *perlora* Schroed. 1 : 1,81 : 2,88.
1 : 1,82 : 2,89 (Saale bei Halle. — Bttgr.).
„ *codopsis* Serv. 1 : 1,84 : 2,79.
„ *paupercula* Drt. 1 : 1,65—1,67 : 2,76—2,78.
„ *cristata* Drt. 1 : 2,25 : 3,50—3,75.
1 : 2,50 : 3,56 (Kobelt).
„ *nymphigena* Drt. 1 : 2,61 : 3,70.
„ *dealbata* Drt. 1 : 2,50 : 4,50.
(28) *A carotae* Bgt. 1 : 2,02 : 3,55.
„ *eunotaea* Bgt. 1 : 2,20 : 3,40.
„ *abbreviata* Brot 1 : 1,96 : 3,04.
1 : 1,57 : 2,35 (Bourguignat).
„ *illuviosa* Bgt. 1 : 1,38 : 2,38.
„ *fallax* Colb. 1 : 1,74 : 2,96.

A. psammita Bgt. 1 : 1,60 : 3.00.
1 : 1,52 : 2,86 (Figur).
,, *hypaeschra* Serv. 1 : 2,11 : 3,26.
,, *amnica* Drt. 1 : 1,35 : 2,74.
(29) *A. callosa* Kstr. 1 : 2,28 : 3,50.
,, *briandiana* Serv. 1 : 1,79 : 2,35.
,, *renoufi* Serv. 1 : 1,97 : 2,48.
,, *truncata* Bgt. 1 : 1,90 : 2,52.
,, *colloba* Bgt. 1 : 2,33 : 3,20.
,, *perroudi* Loc. 1 : 1,73 : 3,33.
,, *moesica* Drt. 1 : 2,60 : 3,80—3,92.
,, *cobelliana* Adami 1 : 1,63—1,86 : 3,13—3,18.
f. *toblinica* Ad. 1 : 1,72—1,94 : 3,45—3,55.
,, *villae* Drt. 1 : 2,00 : 2,67.
,, *gaudioni* Drt. 1 : 2,00—2,39 : 3,00—3,91.
(30) *A. desori* Bgt. 1 : 2,90 : 4,00.
,, *tigurica* Serv. 1 : 2,35 : 3,35.
(31) *A. trasymenica* Kob. 1 : 1,50 : 2,50.
,, *meretrix* Bgt. 1 : 1,47 : 2,42.
,, *sedentaria* Bgt. 1 : 1,83 : 3,08.
,, *spengleri* Bgt. 1 : 1,64 : 3,04.
f. *major* Bgt. 1 : 1,57 : 2,76.
,, *scapulosa* Drt. 1 : 1,31—1,43 : 2,38—2,43.
,, *arundinum* Loc. 1 : 1,63 : 2,71.
f. *minor* Loc. 1 : 1,89 : 2,83.
,, *friedlaenderiana* Serv. 1 : 1,74 : 2,74.
,, *tricassiniformis* Schroed. 1 : 1,71 : 2,65.
,, *servaini* Bgt. 1 : 1,75 : 2,83.
,, *hazayana* Serv. 1 : 1,58 : 2,65.
,, *minima* Millet 1 : 1,75—1,84 : 2,50—2,63.
,, *tricassina* Bgt. 1 : 2,33 : 3,47.
,, *germanica* Serv. 1 : 1,64 : 2,50.
,, *eporediana* Bgt. 1 : 1,46 : 2,84.
,, *richardi* Schroed. 1 : 1,79 : 2,90.

A. assimilis Gallenst. Alt. : long. = 1 : 1,67—1,83.
„ *fuscata* Gallenst. Alt. : long = 1 : 1,40.
(32) *A. picardi* Bgt. 1 : 1,71 : 2,71.
„ *journei* Bgt. 1 : 1,71 : 3,04.
1 : 1,72 : 2,95 (aus dem Salzigen See bei Halle. — Bttgr.).
„ *journeopsis* Schroed. 1 : 1,55 : 2,78.
1 : 1,56 : 2,87 (Saale bei Halle. — Bttgr.).
„ *dubreili* Serv. 1 : 1,61 : 2,56.
„ *monterosatoi* Bgt. 1 : 1,50 : 2,63.
„ *maritzana* Bgt. 1 : 1,77 : 3,18.
„ *sequanica* Loc. 1 : 1,82 : 2,76.
„ *georgei* Loc. 1 : 2,04 : 3,21.
„ *borboroica* Loc. 1 : 1,66 : 2,79.
„ *cypholena* Serv. 1 : 1,47 : 2,51.
„ *parmata* Drt. 1 : 1,67 : 2,62.
„ *wimmeri* Drt. 1 : 1,91 : 3,03—3,33.
„ *dokici* Drt. 1 : 2,25 : 3,75.
„ *francofurtana* Serv. 1 : 1,67 : 2,67.
„ *alsterica* Serv. 1 : 1,72 : 2,41.
(33) *A. piscinalis* Nilss. 1 : 1,76 : 2,95.
1 : 1,78 : 3,08 (von Wien. — Bttgr.).
„ *opalina* Kstr. 1 : 1,57 : 2,84.
1 : 1,56—1.68 : 2,71—2,87 (Bttgr.).
1 : 2,23 : 3,67 (Drouet).
„ *savica* Bgt. 1 : 1.44—1,67 : 2,60—2,78.
„ *kickxi* Colb. 1 : 1,61 : 2,80.
„ *ilysoeca* Bgt. 1 : 1,85 : 2,91.
„ *scaphidella* Bgt. 1 : 1,67 : 2,79.
„ *resima* Bgt. 1 : 1,64 : 2,67.
„ *falcata* Drt. 1 : 1,72 : 3,44.
„ *aristidis* Bgt. 1 : 1,75 : 2,80.
„ *ramburi* Bgt. 1 : 1,76 : 2,97.

A. spiridionis Bgt. 1 : 1,69 : 2,64.
,, *brusinai* Bgt. 1 : 1,78 : 2,86.
,, *pictetiana* Brot 1 : 1,94 : 3,00.
,, *exocha* Bgt. 1 : 1,81 : 2,97.
,, *peloeca* Loc. 1 : 1,74 : 3,22.
,, *cyrea* Drt. 1 : 1,50—1,75 : 2,60—3,00.
,, *lencoranensis* Drt. 1 : 1,75—1,86 : 3,25—3,43.
1 : 1,20 : 2,38 (von Lenkoran. — Bttgr.).
,, *formosa* Drt. 1 : 1,84—2,32 : 2,76—3,75.
(34) *A. subcircularis* Cless. 1 : 2,00 : 2,97.
,, *interrogationis* Colb. 1 : 2,00 : 2,75.
,, *milleti* Ray & Drt. 1 : 1,40—1,71 : 2,20—2,57.
f. *major* Loc. 1 : 1,67 : 2,69.
,, *moctera* Serv. 1 : 1,89 : 2,86.
,, *eusomata* Serv. 1 : 1,65 : 2,58.
,, *episema* Bgt. 1 : 2,35 : 3,45.
,, *elachista* Bgt. 1 : 2,50 : 3,37.
,, *dandessantyi* Bgt. Alt. : long. = 1 : 1,53.
,, *miranella* Loc. Alt. : long. = 1 : 1,52.
,, *arnouldi* Bgt. 1 : 1,93 : 2,96.
f. *major* Loc. 1 : 1,82—2,03 : 2,73—3,44.
,, *arturi* Bgt. 1 : 1,81 : 3,04.
,, *rhynchonella* Schroed. 1 : 2,04 : 3,08.
,, *pseudotopsis* Loc. 1 : 2,02—2,05 : 3,13.
(35) *A. beccariana* Bgt. 1 : 2,47 : 3,73.
(36) *A. herculeana* Midd. 1 : 1,91—2,67 : 2,93—3,65 (adult.).
1 : 3,15—3,40 : 3,67—3,80 (juv.).

A. conferrigera Schlueter 1 : 1,69 : 2,98 (nach Originalen. — Bttgr.).
,, *latissima* Anton. Alt. : long. = 1 : 1,50.
,, *lingua* Moerch Alt. : long. = 1 : 1,80—1,87.
,, *lyngbyana* Moerch Alt. : long. = 1 : 1,85.

A. radiata Müll. Alt. : long. = 1 : 1,75—1,88.
„ *spuria* Moerch Alt. : long. = 1 : 1,75.

2. Pseudanodonta Bgt.

(1) *A. praeclara* Bgt. 1 : 2,83 : 4,58.
„ *letourneuxi* Bgt. 1 : 3,30 : 4,85.
„ *danubialis* Bgt. 1 : 2,63 : 4,26.
„ *penchinati* Bgt. 1 : 2,74 : 4,22.
„ *mecyna* Bgt. 1 : 2,95 : 5,15.
„ *complanata* Rssm. 1 : 1,89—2,35 : 3,78—4,10.
„ *pachyprocta* Borch. 1 : 1,94 : 3,33.
„ *fusiformis* Borch. 1 : 2,10—2,33 : 3,50—3,89.
„ *grateloupiana* Gass. 1 : 2,50 : 4,40.
var. *globosa* Gass. 1 : 1,80 : 2,88.
„ *normandi* Dup. 1 : 2,67—3,00 : 4,67—6,50.
„ *servaini* Loc. 1 : 1,75 : 3,46.
(2) *A. pancici* Bgt. 1 : 3,15 : 4,95.
„ *scrupea* Bgt. 1 : 2,48 : 3,91.
„ *berlani* Bgt. 1 : 2,59 : 4,12.
(3) *A. rossmaessleri* Bgt. 1 : 3,16 : 4,90.
„ *ellipsiformis* Bgt. 1 : 3,13 : 5,00.
„ *nordenskioeldi* Bgt. 1 : 1,94 : 3,61.
(4) *A. tanousi* Bgt. 1 : 2,42 : 4,21.
„ *kletti* Rssm. 1 : 2,00 : 3,42.
1 : 1,88—2,00 : 3,75—4,00 (Borcherding).
„ *rayi* Bgt. 1 : 2,32 : 3,95.
1 : 1,83 : 3,33 (Borcherding).
„ *elongata* Hol. 1 : 1,65 : 3,40.
„ *microptera* Borch. 1 : 2,13 : 3,87.
„ *ligerica* Bgt. 1 : 2,47 : 4,20.
„ *dorsuosa* Drt. 1 : 1,60—1,73 : 3,20—3,27.
1 : 1,57 : 2,97 (Bourguignat).
„ *locardi* Cout. 1 : 1,79 : 3,50.
„ *arasiana* Loc. 1 : 1,76 : 3,16.
„ *middendorffi* Siem. 1 : 1,75—1,88 : 3,50—3,53.

3. Colletopterum Bgt.

(1) *A. letourneuxi* Bgt. 1 : 2,80 : 3,67.
(2) *A. praeclara* Bgt. 1 : 2,46 : 3,17.
„ *eximia* Bgt. 1 : 2,02 : 2,91.
„ *tanousi* Bgt. 1 : 2,26 : 3,05.

VI. Gatt. Mutela Scop. (Westerlund VII, pag. 311).

M. plicata Mts. 1 : 1,92 : 5,58.
„ *angustata* Sow. 1 : 1,26 : 3,63.
„ *rostrata* Rang. 1 : 1,47—1,62 : 4,00—4,94.
„ *nilotica* Fér. 1 : 1,43 : 3,67.
1 : 1,68 : 3,88 (Jickeli).

VII. Gatt. Spatha Lea (Westerlund VII. pag. 313).

S. caillaudi Mts. 1 : 1,74—1,92 : 2,78—3,04.

VIII. Gatt. Jolya Bourgt. (Westerlund VII, pag. 314).

J. letourneuxi Bgt. 1 : 1,60 : 3,80.

IX. Gatt. Aetheria Woodw. (Westerlund VII, pag. 315).

(1) *A. caillaudi* Fér. Alt. : long. = 1 : 1,00.
(2) *A. tubifera* Sow. Alt. : long. = 1 : 1,47—1,57.
(3) *A. petrettinii* Bgt. 1 : 3,75 : 4,17.
„ *letourneuxi* Bgt. 1 : 2,00—2,33 : 3,00.

Zur Molluskenfauna von Curland.

Von

Pastor Ricklefs, in Minsen, Amt Jever.

Vor langen Jahren, im Jahre 1870, habe ich mich in Spahren, 4 Werst vom Usmaiten-See als Hauslehrer aufgehalten und den Mittelpunkt dieses Gutes nach Schnecken abgesucht. Ich habe gefunden:

Paludina contecta Müll.
Bithynia tentaculata L.
— Leachii Shepp., am Einfluss des Baches in den Gulmsee.
Valvata piscinalis Müll., subfossil.
— cristata Müll., bei Mehring.
Vitrina pellucida Müll., vielleicht var.
Hyalina pura Ald., am Teich im Hausgarten.
— — var. viridula Mke., daselbst im Baumschatten.
Conulus fulvus Drp., Hausgarten.
Zonitoides nitidus Müll.
Vallonia costata Müll.
— pulchella Müll.
Trichia hispida L.
Cionella lubrica Müll.
Pupa muscorum var. pratensis Cless, am Gartenteich, nur in den Morgenstunden zu finden.
Limnaea ampla Hartm., im Gulmsee.
— ovata Drp.
— peregra Müll.
— stagnalis L.
— palustris Müll.
— — var. fusca Pfr.
Amphipeplea glutinosa Müll., im Bullsee, gross und bräunlich.
Physa fontinalis L.
Planorbis corneus L.
— carinatus Müll.
— marginatus Drp.
— rotundatus Poiret.
— contortus L., im Hausbach.
Sphaerium corneum L.
— — var. nucleus Stud. Gartenteich beim Haus.
Pisidium amnicum Müll. Haussee.
— pulchellum Jen. Hausbach.

Unio pictorum L. Haussee.

Anodonta anatina L. daselbst an Schilfstellen.

Ausserdem eine Succinea aus dem Formenkreise der S. putris, junge Exemplare mit Gletscherflöhen zusammen auf dem Eis des Hausseees in Wassertümpeln.

Leider war ich zu unerfahren, um die grosse Formenmannigfaltigkeit der L. stagnalis zu würdigen und demgemäss zu sammeln. Auch habe ich die zu Tage tretenden Quellen mit ihrer Brunnenkresse nicht untersucht.

Literaturbericht.

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1897 p. I.

p. 20. Pilsbry, Henry A., the Affinities of the Floridian Miocene Land Shells. Die fossilen Heliciden gehören sammtlich zu ausgesprochen westindischen Typen, die Helices zu Plagioptycha und Pleurodonta, die Bulimus zu einer neuen Gruppen Hyperaulax von Bulimulus, deren einziger überlebender Vertreter Bul. ridleyi Smith von Fernando Noronha ist.

p. 18. Pilsbry, Henry A., Descriptions of new South American Bulimuli (Bul. rushii von Maldonato, Uruguay; Bul gorritiensis von ebenda; — Bul. corumbaënsis = amoenus Bonn nec Pfr. aus Matto Grosso; — Bul. angrandiensis = radiatus Morel. nec Brug. aus Peru; — Bul. pachys von Bahia; — Bul. chrysaloides von Martinique; — B. glyptocephalus von Peru; — Bul. sarcochrous von Peru; — Bul. (Neopetraeus) filiola von Peru).

Martens, Ed. von, Conchologische Miscellen I. In Archiv f. Naturg. 1897 p. 35—46 t. 6—9.

Gibt die Abbildungen folgender schon früher beschriebener Arten: Aerope beyrichi t. 6 fig. 1—3. Pondoland; — Dorcasia cernua t. 7 f. 8—10, Gross Namaland; — Dorc. coagulum t. 7 f. 11—15, ebenda: — Pella namaquana t; 7 f. 1—4, Klein Namaland; — Sculptaria retisculpta t. 7 f. 5—7, Damaraland; — Helix hettneriana n. p. 40 t. 7 fig. 15—17, Peru; — Papuina wiegmanni n. p. 41 t. 8 fig. 1—4, Salomonen, Tuom; — Pap. náso t. 8 fig. 7—8, Taburi an der Astrolabe — Bai; — P.

heimburgi var. finschi n. p. 43 t. 8 fig. 5—6. Neu Britannien; — Taf. 9 enthält die Anatomie von Calycia crystallina Rve.

Westerlund, C. Ag., Beiträge zur Molluskenfauna Russlands. Nach Sammlungen des Zoologischen Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg. Abdr. aus Ann. Mus. Zool. 1897.

Chlathropodium (n. gen.) vitrinaeforme, vitrinenartig, ohne Mantelanhang, die Sohle durch feine Längs- und Querfurchen gegittert; Lagodusi bei Tiflis p. 117; — Vitrea viridis, Berg Jl, Caucasus p. 118; — Polita siraphora, Nachitschevan bei Erivan, p. 118; — Chilanodon n. subg. für die zu Petasia gerechneten, Sibirier p. 119; — Chil. sibirica, Kultuk am Baikal, p. 119; Trichia verna, Irkutsk p. 119; — Tr. podolica, Podolien p. 120; — Tr. annexa, Irkutsk p. 120; — Tr. czekanowskii, Irkutsk. p. 121; — Tr. eutheta, Amur, p. 121; — Tr. nothra, Caucasus p. 122; — Campylaea ussuriensis, Ussuri, p. 122 (wohl den nordchinesischen Gruppe nangehörig, sicher keine Campylaea); — Pomatia intermissa, Caucasus, p. 123; — Claus. (Euxina) baleopsis, Aschischbok p. 123; — Eux. somchetica var. dissophya, Berg Jl p. 124; — Serrulina signifera, Lagodachi bei Tiflis, p. 124; — Carychium sibiricum, Amurland, p. 124; — Limnaea ovata var. aberrans, Kamtschatka, p. 125; — L. palustris var. liogyra, Ussurigebiet p. 125; Planorbis caucasicus, Caucasus p. 125; — Pl. vortex var. carinea, Gouv. Perm, p. 126; — Pl. (Gyraulus) rapidus, Sibirien, p. 126; — Gyr. foveolatus, Weisses Meer p. 126; — Gyr. lentus, Sibirien p. 127; — Gyr. kamschaticus, Kamtschatka, p. 127; — Plan. (Armiger) baicalensis, Baikalsee, p. 127; — Cyclostoma hyrcanum var. distans, Caucasus, p. 128; — Baicalia nodosa, Baikalsee, p. 128; — Elona gravida var. borealis, Sibirien, p. 120; — Valvata brandti, Goktschasee, p. 129; — V. confusa, Sibirien, p. 130; — Sphaerium asiaticum var. caperatum, Sibirien, p. 130; — Sph. levinodis var. radiatum, Tomsk, p. 131; — Pisidium dilatatum, Olenek, Sibirien, p. 131; — Unio schrencki, Amur, p. 134, — U. abbreviatus, Amur, p. 132. In einem Anhang werden die Citate der älteren Autoren über Sibirien berichtigt und revidirt. Es folgen dann noch als n. sp. Levantina placida von Ordubad, p. 140; — Mentissa canalifera var. commoda aus der Krim p. 141; — Limnaea arctica, Semipalatinsk, p. 142; — Gyr. granulatus, ibid., p. 142; — Bythima costulata, Peipus-See, p. 142; — Digyreidum persicum, Seistan, p. 143. —

Westerlund, C. Ag., Synopsis molluscorum extramarinorum Scandinaviae (Sueciae, Norvegiae, Daniae et Fenniae). Aus Acta Societatis pro Flora et Fauna Fennica XIII. No. 7.

Enthält die vollständige Aufzählung der skandinavischen Fauna nach dem heutigen Standpunkt des Verfassers. Als neu beschrieben werden Vitrina holmensis p. 33, Stockholm; — Hyalina angulata, Kopenhagen, p. 36; — Trichia corasia, Oeland, p. 50; — Alaea dicaea, Södermanland, p. 64; — Al. gemma ibid., p. 65; — Al. cremia, Medelpad, p. 67; — Al. callista Södermanland, p. 72; — Succinea borealis, Jemtland, p. 89; — Planorbis cryptomphalus, Kopenhagen p. 113; — Pl. correctus, Finland, p. 123; — Pl. cochlearis, Jemtland, p. 124; — Pl. gelidus, Skane, p. 124: — Ancylus danicus, Jutland, p. 126; — Valvata lilljeborgi, Upsala, p. 137; — Unio barys, nom. nov. für U. pseudolitoralis Cless.;

Journal de Conchyliologie. Vol. XLV. No. 2.

p. 89. Hervier, J., Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques provenant de l'Archipel de la Nouvelle Caledonie (suite). Bringt die Abbildungen der im vorigen Band beschriebenen Arten.

p. 122. Drouët, H., Unionidae nouveaux on peu connus. — Neu Unio valens, Troyes; — U. multizonatus, Dänemark; — Anodonta nitidovirens, Livland; — An. redacta, Livland, Dänemark; — Pseudanodonta acutalis, Dalekarlien.

p. 136. Mayer-Eymar, C., Descriptions de Coquilles fossiles des terrains tertiaires superieurs. — Neu Gastrana corbiformis, dujardini, bombycoides, rhynchaena; Tellina deydieri, escoffierae, fastigata, gallensis; Ficula callomacensis; Oliva benoisti, brevispira, Columbella saccoi.

Dall, William H. Notice on some new or interesting species of shells from British Columbia and the adjacent region. In Natural History Society of British Columbia. Bulletin No. 2.

Neu Crenella columbiana p. 4 t. 1 fig. 3—5; — Cr. leana p. 4 t. 1 fig. 6—7; — Cr. japonica p. 5 t. 1 fig. 2; — Modiolaria taylori p. 5 t. 1 fig. 17—18; — Mod. seminuda p. 5 t. 1 fig. 1; — Nucula carlottensis p. 6 t. 5 fig. 15—16; — Leda extenuata

p. 8 t. 2, fig. 2; — Yoldia ensifera p. 9 t. 2 fig. 4; — Y. martyria p. 9 t. 2 fig. 15; — Malletia faba p. 10 t. 2 fig. 10; — M. gibbsii p. 10 t. 2 fig. 14; — M. pacifica p. 11 t. 2 f. 11; — M. (Tindaria) kennerlyi p. 11 t. 2 fig. 9; — Macoma inflatula p. 11 t. 2 fig. 19—20; — Mac. liotricha p. 12 t. 1 fig. 21; — Cadulus hepburni p. 12 t. 1 fig. 13; — C. tolmiei p. 13 t. 1 fig. 8; — Cythara victoriana p. 13 t. 1 fig. 9; — Turbonilla (Mumiola) tenuis p. 13 t. 1 fig. 10; — Miralda inflecta p. 14; — Rissoina newcombei p. 14 t. 1 fig. 12; — Molleria quadrae p. 15 t. 1 fig. 14, — Eucosmia lurida p. 15, t. 1 fig. 11. — Ausserdem sind zum ersten Mal abgebildet Leda fossa Baird t. 2 fig. 3—13; — L. cellulita Dall t. 2 fig. 5—7; — L. conceptionis Dall t. 2 fig. 1; — L. leonina Dall t. fig. 12.

Proceedings of the Malacological Society of London Vol. II No. 6.

p. 242. Kennard A. S. and B. B. Woodward, Mollusca of English Cave Deposits. Es sind jetzt im Ganzen 29 Arten aus den englischen Höhlen bekannt; von besonderem Interesse sind Cyclostoma elegans, Helix umbrosa Partsch, welche der Abbildung nach allerdings von der alpinen Form erheblich abzuweichen scheint, da sie deutlich kantig ist, und Hyalina helvetica Blum, mit welcher nach Westerlund die englische glabra identisch ist. Die meisten Arten sind in den Höhlen erheblich grösser, als heute.

p. 245. Suter, H., a Revision of the New Zealand Athoracophoridae. Acht Arten werden anerkannt; neu Ath. dendyi; für Ath. marmoratus Simroth wird die neue Untergattung Amphikonophora errichtet. Janella maculata Colle ist = Ath. bitentaculatus Quoy.

p. 258. Suter, H., the Land Mollusca of Stewart Island. — 9 neuseeländische und 2 endemische Arten. Neu Endodonta sterkiana var. refftonensis und Prixnathus phrynia v. major.

p. 260. Suter, H., Revision of the New Zealand Trochidae. Neu Trochus appressus var. dunedinensis p. 261; — Cantharidus sanguineus v. elongata p. 272; — Gibbula micans p. 279, fig.: —

p. 284. Suter H., Notes on some New Zealand Flammulina, with the description of Fl. ponsonbyi n. (mit Figur).

p. 286. Smith, Edgar A., Descriptions of new species of Land-Shells from New Guinea and neighbouring Islands — Neu Rhytida trobriandensis p. 287 t. 17 fig. 1—3, Trobriand Isl.: — Macrochlamys dohertyi p. 287 t. 17 fig. 4—6, Andai; — Hemiplecta andaiensis p. 287 t. 17 fig. 7—8, Andai; — Chloritis fusco-

purpurea p. 288 t. 17 fig. 12—14, Woodlark Ins.; — Papuina rufo- purpurea p. 288 t. 17 fig. 9.; — P. molesta p. 289 t. 17 fig. 10 11 Andai; — P. papuana p. 289 t. 17 fig. 15, Andai; — Truncatella gracilenta p. 289 t. 17 fig. 16 17 Andai. —

p. 291. Melvill, J. Cosmo and J. H. Ponsonby, Description of Achatina studleyi n. from Old Calabar, W. Afrika (Holzschnitt). —

p. 292. Mellvill, J. Cosmo, Description of Plecostrema sykesii n. cop. from Karachi. (Holzschnitt). —

p. 293. Collinge, Walter E., on a further collection of slugs from the Hawaian or Sandwichs- Islands. — Neu Amalia babori und Agriolimax bevnoti. —

p. 298. Sykes, E. R., Preliminary diagnoses of new species of non-marine Mollusca from the Hawaiian Islands. — Neu Vitrea molokaiensis, V. lanaiensis, Kaliella Konaensis, Succinea Konaënsis. —

Martens, Ed. von, Conchologische Miscellen II. Mit Tafel XV—XVII. In Archiv für Naturgeschichte 1897. —

Omogymna n. subg. Olivae für paxillus Rve. und paniculata Ducl. wo die äusserste Schalenschicht auf der letzten Windung oben schief abschneidet. — Agaronia hiatula var. maltzani p. 162 t. 15 fig. 9. 10, Rufisque; var. maculifera p. 163, Westafrika; — Ag. testacea var. griseo-alba p. 164 t. 15 fig. 18. 19 Mexiko, Costarica; var. philippii p. 105 t. 15 f. 13. 14, nebst mut. angularis und mut. candida, Westküste von Südamerika; — Ancillaria hilgendorffi p. 167 t. 16 fig. 26—27, Japan; — Columbella terpsichore var. Kieneri p. 108, Polynesien; — Col. japanica p. 170 t. 16 fig. 6 = californica Kob.; — Col. brasiliana p. 171 t. 16 fig. 10, Brasilien; — Col. oerstedti p. 172 t, 16 fig. 11, Westamerika; — Nassa camelus p. 173 t. 16 fig. 15—17. Neu Britannien; — Lippistes rollei p. 174 t. 16 fig. 21. 22, Japan; — Laciniorbis n. gen. für Adeorbis fimbriatus Mrts. t. 16 fig. 19. 20. 23, Neu Guinea; — Voluta hilgendorfi p. 176 t. 17 fig. 1, Japan; — Vol. (Ternivoluta) studeri p. 177 t. 17 fig. 2 = Psephaea concinna Mrts. olim, nec Brod. — Mitra semigranosa p. 178 t. 16 fig. 24. 25, Westküste von Südamerika.

Watson, the Rev. Robert Boog, on the marine mollusca of Madeira, with Descriptions of thirty-five new species, and an Index List of all the Known Sea-dwelling Species

of that Island. In Linnean Societys Journal, Zoology vol. XXVI. With. pl. 19—20.

Zusammen 382 Arten, davon 35 neu: Cyclina spreta t. 18 fig. 1; — Amphisphyra flava fig. 2; — Philine complanata fig. 3; — Ph. trachyostraca fig. 4; — Ph. desmotis fig. 5; — Doridium maderense fig. 7; — Pleurobranchus dautzenbergi fig. 8; — Pl. lowei fig. 9; — Nassa antiquata fig. 10; — Ocinebra medicago fig. 11; — Trophon lowei fig. 12; — Bittium depauperatum fig. 13; — B. incile fig. 14; — Caecum atlantidis fig. 15; — Natica furva fig. 16; — Scalaria rhysa fig. 17; — Sc. aspera fig. 18; — Sc. fischeri fig. 19; — Sc. smithii fig. 20; — Ciclis vitrea t. 20 fig. 21; — Acl. trilineata fig. 22; — Eulima fulva fig. 24; — Eul. sordida fig. 25; — Eul. badia fig. 26; — Eul. raphium fig. 27; — Eul. trunca fig. 28; — Eul. inconspicua fig. 29; — Odostomia omphaloëssa fig. 30; — Od. undata fig. 31; — Schismope depressa fig. 32; — Montacuta triangularis fig. 33; — Coralliophaga johnsoni fig. 34; — Teredo dalli fig. 35. —

Friedel, Ernst, die Weichthiere des Müggelsees bei Berlin. In Zeitschr. f. Fischerei 1897 Heft 3.—

Keine neue Form. Von Interesse sind genauere Angaben über das Vorkommen von Lithoglyphus.

Kükenthal, W., Parasitische Schnecken In Abh. Senckenb. naturf. Gesellschaft Bv. 24 H. 1. Mit 3 Tafeln. Frankfurt 1897.

Besprochen werden Mucronalia eburnea Desh., Mucronalia sp. ind., Stilifer celebensis n., Thyca pellucida n., Th. crystallina Gld., Hipponyx australis Quoy. Sie gehören zu zwei verschiedenen Formenkreisen; der eine führt von Eulima über Mucronalia zu Stilifer, der andere schliesst sich an Capulus und Hipponyx an.

Böttger, Prof. Dr. O., zur Kenntniss der Fauna der Mittelmiocänen Schichten von Kostej im Banat. In Verh. Siebenb. Verein für Naturw. vol. 46. 1896.

Die Gesammtzahl der von Kostej bekannten Arten wird um 110 vermehrt. Davon sind neu: Scalaria Kimakoviczi p. 53; — Siphonodenralium transsylvanicum p. 55; — Bolma mehelyi p. 60; —Syrnola repanda p. 62; — Rissoina brandenburgi p. 63; — Hipponyx phlepsi p. 64. —

Martens, Ed. von, Biologia Centrali-Americana Mollusca. Bog. 32—34.

Enthält den Schluss von Bulimulus, Simpulopsis und von den Cylindrellidae die Gattungen Eucalodium und Coelocentrum Neu die Untergattung Resupinata für Eucal. speciosum und Verwandte: — Coelocentrum gigas p. 267 t. 16 fig. 27. 28 von Ost-Guatemala; — Coelocentrum championi p. 268 t. 16 fig. 26 von West-Guatemala; zum erstenmal abgebildet Eucalodium strebeli Pfeffer t. 16 fig. 31—34; — Coelocentrum clathratum t. 16 fig. 29. —

Smith Edg. A., on a collection of Land-Shells from New Guinea. In Ann. Mag. N. H. (6) XX. p. 409 pl. 9 (Novbr. 1897).

Eine äusserst interessante Serie, die Mr. Doherty zum grösseren Theile im Distrikt Kapaur an der Südwestküste sammelte. Als neu beschrieben werden: Rhytida kapaurensis fig. 1—3; — Chloritis pervicina p. 411 fig. 8—10; — Papuina kapaurensis p. 412 fig. 11. 12; — Perrieria minor p. 414 fig. 13, die zweite Art der Gattung; — Lagochilus papuanus p. 415 fig. 14—16; — Adelomorpha canefriana p. 416 fig. 17. 18; — Adel. globosa p. 416 fig. 19; — Ditropopsis (n. gen.) papuana p. 416 fig. 20—23; — D.? fultoni p. 417 fig. 24—26; — Diplommatina papuana p. 418 fig. 28. 29; — Palaina dohertyi p. 418 fig. 30. 31; — Pal. novoguinensis p. 419 fig. 32. 33; — Pupinella hedleyi p. 419 fig. 34. —

Smith, Edg. A., on a collection of Land- and Freshwater Shells from Rotuma Island. Ibid. p. 519.

Von der völlig isolirt zwischen Viti, den Ellice-Inseln und den Neuen Hebriden gelegenen Insel, die auch als Grenville auf den Karten verzeichnet ist, werden aussen 3 Littorinen 14 sp. verzeichnet, davon neu Rhytida gardineri p. 519; — Charopa perryi, rotumana p. 520; — Partula leefei p. 520; — Succinea rotomana p. 521; — Omphalotropis rotumana p. 522. —

Kimakovicz, M. von, Dr. med. Arthur von Sachsenheims Mollusken-Ausbeute im nördlichen Eismeer an der West- und Nordküste Spitzbergens. In Verhandl. Siebenb. Verein f. Naturkunde XLVI. 1896 p. 67.

Neu Neptunea sachsenheimi p. 75; — Buccinum glaciale var. regalis p. 76; — Littorina rudis var. spitzbergica p. 78. —

Kobelt Dr. W., Rossmaesslers Iconographie Neue Folge Bd. VIII. Erste und zweite Lieferung. Wiesbaden 1897. (Tafel 211—220).

Enthält die Neritinen, eine Tafel Planorbis und die Gattungen Carychium, Zospeum und Alexia. Neue Arten werden nicht beschrieben.

Scharff, Dr. R., the Land Molluska of the Great Skellig. In the Irish Naturalist. 1898 p. 9.

Auf dem steilen, nur bei ganz gutem Wetter zugänglichen, 10 Miles von der Küste entfernten Felsen leben 13 Arten; sie können schwerlich eingeschleppt sein; Pupa cylindracea kommt in der var. anconostoma vor.

The Journal of Conchology, Vol. IX. No. 1.

p. 8. Masefield, I. R. B., Testacella haliotidea in North Staffordshire.
p. 9. Hickson, S. I., Presidential Adress on „Torsion in the Mollusca".
p. 15. Horsley, I. W., Note om some French Shell Names.
p. 15. Adams, L. E. Paludestrina jenkinsi Smith in Ireland.
p. 16. Lawson P., British Snails as Human Food.
p. 24. Adams, L. E., the Sense of Smell in Limax maximus.
p. 27. Smith, Edgar A., on some Land Shells from Trinidad. Neu Vitrea lunti p. 27 fig. 1. 2; — Sophina trinitaria fig. 3. 4; — Guppya hallucinata p. 28 fig. 7; — Luntia insignis n. gen. et spec Stenogyridarum, p. 28 fig. 8; —
p. 30. Melvill, I. Cosmo and R. Standen, the Marine Mollusca o Madras and the immediate Neighbourhood. — Neu Cerithium carnaticum p. 31 t- 1 fig. 1; — Colina selecta p. 31 t. 1 fig. 2; — Rissoina (Morchiella) thaumasia p. 31 t. 1 fig. 3; — Syrnola maderaspatana p. 32 t. 1. fig. 4; — Turbonilla coromandelica p. 32 t. 1 fig. 5; — Cadulus anguidens p. 52 t. 1 fig. 6. — (To be cont.)

Brusina, Spir., Gragja zu Neogensku Malakolosku Fauna dalmacije, hrvatske, i slavonije uz neke viste iz Bosne, Hercegovine i serbye. (Materiaux pour la Faune malacologique néogène de la Dalmatie, de la Croatie, et de la Slavonie, avec des éspèces de la Bosnie, de l'Herzégovine et de la Serbie.) Avec 21 Planches. Agram 1897.

Brusina hat sich endlich entschlossen, die schon lange bereit liegenden Tafeln mit den Abbildungen der dalmatinischen, kroatischen und slavonischen Conchylien zu veröffentlichen, leider nur mit kurzer Synonymie und ohne eingehende Beschreibung. Immerhin bilden die 21 Tafeln eine sehr dankenswerthe Bereicherung der Literatur über die südalpinen Neogenmollusken und eine sehr angenehme Ergänzung der sonstigen Arbeiten des Autors. Neu aufgeführt werden, soviel aus dem Text erkennbar: Tacheocampylaea doderleini t. 1 fig. 1. 2; — Planorbis bilici t. 3 fig. 13—15; — Pl. vezici t. 2 fig. 29—32; — Pl. geminus=applanatus Neum. nec Thom. t. 2 fig. 11—13; — Pl. pulici t. 2 fig. 8—10; — Amphimelania frici t. 3 fig. 27. 28; — Melanopsis sostarici t. 6 fig. 9—12; — Mel. astathmeta t. 6 fig. 13—16; Mel. lepavinensis t. 6 fig. 29. 30; — Mel. hranilovici t. 5 fig. 12; — Bythinella? contemta t. 10 fig. 5. 6. — Byth.? dalmatica t. 9 fig. 11. 12; — Pyrgula boettgeri t. 11 fig. 24. 25; — P. tessellata t. 11; fig. 26. 27; — P. serratula t. 11 fig. 33; — Coelacanthia stigmatica t. 10 fig. 15. 16; — Micromelania klaici, t. 10 fig. 17. 18; — Micr. turritellina t. 10 fig. 19. 20; — Micr. scobina t. 10 fig. 21. 22; — Micr. dictyophora t. 10 fig. 27. 28; — Micr. ptychophora t. 10 fig. 31. 32; — Micr. freyeri t. 11 fig. 9. 10; — Vrazia acme (n. gen. et spec.) t. 10 fig. 13. 14; — Robicia pyramidella (n. gen. et spec.) t. 10 fig. 11. 12; — Prososthenia cincta ecostata t. 8 fig. 26; — Pr. neutra t. 9 fig. 3. 4; — Hydrobia incerta t. 9 fig. 34. 35; — Hydr. sinjana t. 9 fig. 9. 10; — Staja adiophora (n. gen. et spec.) t. 14 fig. 10. 11; — Fossarulus buzolici t. 8 fig. 14; — F. bulici t. 8. fig. 19. 20; — Pseudamnicola spreta t. 10 fig. 9. 10; — Lithoglyphus fuchsi t. 12 fig. 6; — Vivipara bogdanowi t. 12 fig. 25. 26; — Valvata bukowskii t. 14 fig. 1—3; — V. furlici t. 13 fig. 23—25; — Neritodonta venusta t. 14 fig. 28. 29; Limnocardium arcaceum t. 20 fig. 19; — L. asaphiopsis t. 20 fig. 20; — L. okrugici t. 20 fig. 5; — L. heteropleurum t. 20 fig. 8; — Sphaerium ozegovici t. 21 fig. 1—3; — Sph. filipovici t. 21 fig. 21 fig. 5—7; — Sph. stojanovici t. 21 fig. 8—10; — Pisidium livadici t. 21 fig. 15—17; — Pis. ovulum t. 21 fig. 31—33; — Pis. hybonotum t. 21 fig. 35—38; — Pis. crassum t. 21 fig. 27—29. —

The Journal of Malacology. Vol. VI. No. 3 und 4.

p. 33. Smith, Edg. A., on some new Species of Land Shells from the Island of Socotra. — Neu Ennea cylindrica p. 34 t. 5. fig. 1; —

Passamaiella mirabilis p. 34 t. 5 fig. 5; — Pass. bentii p. 35 t. 5 fig. 3; — Pass. rotunda p. 35 t. 5 fig. 4; — Ovella acuta p. 36 t. 5 fig. 5; — Ov. innocens p. 36 t. 5 fig. 6; — Stenogyra insculpta p. 37 t. 5 fig. 7; — Riebeckia decipiens p. 37; — Auricula socotrensis p. 37 t. 5 fig. 8; — Lithidion bentii p. 38 t. 5 fig. 9. —

p. 44. Gude, G. K., Plectopylis recently described in Science Gossip (Pl. smithiana fig. 1; — Pl. plectostoma var. tricarinata fig. 2; — Pl. affinis fig. 3; — Pl. claturatuloides fig. 4. —

p. 49. Webb, W. M., the British Species of Testacella (cont.).

p. 56. The Distribution of British Non-marine Molluscs. 1. Hand List for Essex. —

Hoyle, William E., a Catalogue of Recent Cephalopoda. Supplement 1887—1896. In Proc. Roy. Phys. Soc. Edinb. 1897 p. 363—375.

Eine sehr dankenswerthe Arbeit, welche den 1886 erschienenen Catalog des Verfassers bis zum Jahre 1897 ergänzt. Er enthält 79 neue Arten und 9 neue Gattungen.

Babor, Dr. I. F., Beiträge zur Kenntniss der tertiären Binnenconchylien Böhmens I. In Sitzungsber. k. böhm. Akademie 1897.

Als neue Arten werden neben einigen Varietäten beschrieben Carthusiana oxyspira, Trachia chliana, Ferussacia insignis, Clausilia (Cossmannia n.) slaviki, Serrulina klikai. Der Autor zieht auch bernayi Cossm. und houdasi Cossm. nicht zu Agathylla, sondern zu Cossmannia, die mit Laminifera Bttg. verwandt ist. — Von Interesse ist eine Anmerkung dass Helix rusicadensis Let., von Westerlund zu Carthusiana gestellt, anatomisch zweifellos eine Monacha ist.

Martens et Wiegmann, Land- und Süsswassermollusken der Seychellen. — In Mitth. Zoolog. Sammlung Mus. Berlin I. 1.

Als erste Abtheilung einer neuen Zeitschrift erhalten wir die systematische Bearbeitung der Ausbeute Brauers durch Martens, die Anatomie, soweit Spiritusmaterial vorhanden, durch Wiegmann. Gleich zu Beginn wird ein zoogeographisches Räthsel aus der Welt geschafft, Leptopoma sechellarum mit grösster Wahrscheinlichkeit als Jugendform von Tropidophora pulchra

entlarvt. Als neu beschrieben werden Ennea (Acanthennea) erinaceus p. 8 t. 1 fig. 15—17. nebst var. uniseriata; — Streptaxis (Imperturbatia) constans p. 11 t. 2 fig. 5, mit var. silhouettae; — Str. (Imp.) violascens p. 13 t. 2 fig. 7; — Str. (Imp.) perelegans p. 12 t. 2 fig. 6; — Str. (Imp.) braueri p. 15 t. 2 fig. 8; — Priodiscus n. gen. für Discus serratus Ad. t. 2 fig. 1; — Helix (Pilula n.) praetumida var. mahesiana p. 16 t. 2 fig. 13; — mit var. silhouettae; — Pachnodus fulvicans var. biornatus p. 21 t. 2 fig. 24; — Hapalus braueri p. 24 t. 2 fig. 18; — Ferner noch Rhachis aldabrae p. 28 t. 2 fig. 15. 16 von den Aldabras. — Wiegmann giebt die Zungenbewaffnung oder anatomische Details von Edentulina dussumieri, Acanthennea erinaceus, Streptaxis souleyetianus, constans, braueri, Elma nevilli, Priodiscus serratus, Kaliella subturritula, Pilula praetumida var., Eulotella similaris, Stylodon unidentata, studeriana, Pachnodes ornatus, fulvicans, Achatina panthera, Subulina octona, Succinea mascarena.

Möllendorff, Dr. O. von, Verzeichniss der auf den Philippinen lebenden Landschnecken. Sep. Abz. aus Abh. naturf. Gesellschaft Görlitz vol. XXII. 183 P.

Das erste vollständige Verzeichniss der auf den Philippinen lebenden Landmollusken, 90 Gattungen mit 1079 Arten. Es wird unsere Leser interessiren zu erfahren, dass demnächst das erste Heft einer Fortsetzung des grossen Semper'schen Conchylienwerkes aus der Feder Möllendorffs erscheinen wird.

Pollonera, Carlo, Molluschi terrestri e fluviatili dell' Eritrea raccolti dal Generale di Boccard. In Bollet. Museo Torino vol. XIII. No. 313. Con Tavol.

51 Arten, davon 4 aus der Gegend von Massaua, die anderen von Hochplateau; als neu werden beschrieben: Vitrina humilis p. 2 fig. 1—3; — V. demissa p. 3 fig. 4—6; — V. modesta p. 3 fig. 10—12; — Thapsia unguinosa p. 5 fig. 13—15; — Peraeus boccardi p. 7 fig. 16, mit var. obesa fig. 17; — Fruticicola assaortina p. 9 fig. 18—21; — Sphaerium boccardii p. 12 fig. 30. 31; — Sph. abyssinicum p. 12 fig. 28. 29. —

Martens, Ed. von, Biologia Centrali-americana. Mollusca Bogen 35. 36 Decbr. 1897.

Enthält die Gattung Holospira mit 21 sp. (neu Hol. claviformis p. 277 t. 16 fig. 10—16 = piloceri Sow. nec Pfr.; — und Hol-

fusca p. 281 t. 16 fig. 19—24, beide aus Guerrero), Cylindrella (1 sp.) und den Anfang von Macroceramus. —

Annals and Magazine of Natural History (7) I.

p. 191. Collinge, Walter E., on two new species of Slugs of the Genus Microparmarion, from Borneo (M. fultoni p. 191 t. 9 fig. 1—5; — constrictus p. 193 t. 9 fig. 6. 7, beide von Borneo und Lombok).

p. 196. Melvill, I. Cosmo, a brief bibliographical Resumé of the Erythraean Molluscan Fauna with descriptions of new species from Aden. Es sind jetzt 640 Arten von Aden bekannt. Als neu beschrieben werden: Nassa (Hebra) polychroma p. 198 t. 12 fig. 1; — Glyphostoma fenestrata p. 198 t. 12 fig. 2; — Coralliophila arabica p. 199 t. 12 fig. 3; — Aclis exaereta p. 199 t. 12 fig. 4; — Eulima shoplandi p. 200 t. 12 fig. 5; — Leiostraca constellata p. 200 t. 12 fig. 6; — Leptothyra jemenensis p. 200 t. 12 fig. 7; — Calyptraea edgariana p. 201 t. 12 fig. 8; — Novaculina xyreces p. 202 t. 12 fig. 9; — Tellinella manumissa p. 202 t. 12 fig. 10; — Tellina (Angulus) yemenensis p. 203 t. 12 fig. 11; — Gari amianti p. 204 t. 12 fig. 12; — Petricola lyra p. 204 t. 12 fig. 13; — Semele shoplandi p. 205 t. 12 fig. 14; — Pectunculus tegulicus p. 205 t. 12 fig. 15; — Thracia adenensis p. 206 t. 12 fig. 16. —

Shopland, E. R., List of Shells collected at Aden 1892—95. — In Journal Bombay Society X. p. 217—235. —

Non vidi. —

Sturany Dr. R., über die von Dr. H. Rebel in Bulgarien 1896 gesammelten Gehäuseschnecken. — In Annalen K. K. naturhistorischen Hofmuseums Vol. XII. Heft II.

Fünfzehn Arten, darunter Daudebardia rufa var. graeca und als neue Arten Campylaea haberhaueri p. 112 t. 3 fig. 6—8, und Clausilia (Idyla), rebeli p. 116 t. 3 fig. 1—5; ausserdem sind einige Varietäten von Helix lucorum abgebildet.

Proceedings of the Malacoloqica Society of London. Vol. III No. 1. April 1898.

p. 1. Collett, O., Description of Streptaxis gracilis n. sp. from Ceylon (fig.),

p. 2. Suter, H., Revision of the New Zealand Rissoidae. Neu Rissoia hamiltoni p. 2 fig. 4; — R. fumata p. 5 fig. 1; — R. foveauxi-

ana p. 5 fig. 2; — R. lubrica p. 5 fig. 3; — R. plicata v. lyalliana p. 6; — Barleia neozeelandica p. 8 fig. 5. —

p. 9. Sowerby, G. B., on Monodonta quadrasi n. sp., belonging to the subgenus Austrocochlea, from the Philippine Islands. (fig).

p. 10. Fulton, Hugh, Description of Amphidromus inconstans n. sp. from the Malay Archipelago. (fig.). (Von Alor oder Anbai.) —

p. 11. Godwin — Austen, H. H., on Philalanka a new subgenus of Endodonta, with Descriptions of two new species from the Indian Region (secessa n. p. 11 t. 1 fig. 1—5 von Ceylon, und bolampattiensis n. p. 13 t. 1 fig. 6, Bolampatti Hills, Süd Indien).

p. 14. Smith, Edg. A., Description of Mulleria dalyi n. sp. from India (fig.). Das Auftauchen der Gattung Mülleria, die seither auf Columbien beschränkt war, in Südindien, im Districkt von Mysore, ist wieder ein geographisches Räthsel, das nur durch das hohe geologische Alter unsern Süsswasserfauna und der Familie Aetheriidae erklärt werden kann.

p. 17. Smith, Edg. A., Description of Raphaulus perakensis n. sp., with a list of the known species of the Genus. — Die Liste enthält 9 Arten. —

p. 20. Smith, Edg. A. on a small collection of marine shells from New Zealand and Macquarie Island, with descriptions of new species. — Neu Mitra albopicta p. 21 fig. 5; — Paludestrina hamiltoni p. 22 fig. 1. 2; — Macoma suteri p. 23 fig. 6; — Mactra ordinaria p. 23 fig. 7; — Cyamium oblongum p. 24 fig. 8. 9; — Myrina minuta p. 24 fig. 4; — Modiolarca bicolor p. 24 fig. 3; —

p. 26. Smith. Edg. A., a list of the Landshells of the Island of Lombock, with description of new species. — Zusammen 25 Arten, davon 16 endemisch. Neu sind Hemiplecta rufolineata p. 27 t. 2 fig. 2; — H. internota p. 27 t. 2 fig. 3; — H. perinsignis p. 28 t. 2 fig. 5; — Everettia (?) perglabra p. 28 t. 2 fig. 7. 8; — Sitala collinae p. 28 t. 2 fig. 9. 10; — Stenogyra lombockensis p. 29 t. 2 fig. 14; — Subulina (Nothus) soror p. 30 t. 2 fig. 15; — Noth. brevior p. 30 t. 2 fig. 16; — Tornatellina citrea p. 30 t. 2 fig. 17; — Cyclotus (Pseudocyclophorus) lombockensis p. 31 t. 2 fig. 18; — Registoma obliquum p. 31 p. 31 t. 2 fig. 19; — Diplommatina lombockensis p. 31 t. 2 fig. 21; —

p. 33. Smith Edg. A., Descriptions of new species of Land-Shells from New Guinea, North Borneo, and Aldabra Island, Indian Ocean.

Neu Charopa dilectans p. 33 t. 2 fig. 23. 24, Kapaur an der Südküste von Neu Guinea; — Planispira dulcissima p. 33 t. 2 fig. 20, Kinabalu; — Diplommatina whiteheadi p. 34 t. 2 fig. 26. Zum erstenmal abgebildet ist Rhachis aldabrae Mrts. t. 2 fig. 25.

p. 35. Melvill, I. Cosmo and E. K. Sykes, Notes on a second collection of marine shells from the Andaman Islands, with descriptions of new forms of Terebra. With plate III. Neu Terebra andamanica p. 41 t. 3 fig. 3; — T. celidonta p. 42 t. 3 fig. 2; — T. crenulata var. booleyi p. 42 t. 3 fig. 5; — T. nitida var. sicyodes p. 43 t. 3 fig. 8; —

p. 49. Burne, R. H., a reno-pericardiac pore in Ampullaria urceus Müll. —

p. 51. Burne, R. H., on some points in the anatomy of Sepia officinalis L.

p. 57. Crick, G. C., on an example of Acanthoteuthis ferussacia Mstr. from the lithographic stone of Solenhofen, Bavaria, exhibiting the buccal membrane. (with pl. 4).

Kleinere Mittheilungen.

Ueber die systematische Stellung der südarabischen *Clausilia schweinfurthi* Mrts. schreibt uns Prof. Boettger:

„*Claus. schweinfurthi* bildet für sich eine Sektion, die zwischen Macroptychia (Gruppe der Claus. dystherata Jick.) und Boettgeria (Gruppe der Madeira Clausilien) zu stellen ist, ersterer aber näher steht. Mit *Cl. dystherata* gemeinsam ist der stumpfe Wirbel, die durchlaufende Spirallamelle, die kurze, breite unten zugespitzte Platte des Clausiliums, etc. Aber der Habitus die Sculptur, die Grösse, die flachen Windungen, die grosse Zahl der Umgänge, kleine Abweichungen im Schliessapparat (der an den gewisser Pirostoma — Arten erinnert und nichts ungewöhnliches hat) würden mich abhalten, die Art in die Sektion Macroptychia zu stellen. Ich würde für sie also eine neue Sektion vorschlagen“.

Wohnortsveränderung.

Herr L. Aug. Paar wohnt jetzt in Ruggel, Post Nendeln, Fürstenthum Lichtenstein.

Neues Mitglied.

Herr **Adrien Dollfuss**, Paris, 35, rue Pierre Charron.

Eingegangene Zahlungen:

Miller, St., Mk. 6.—; Hesse, V., Mk. 6.—; Ricklefs, M., Mk. 6.—; Heise, N., Mk. 6.—; Meissner, B., Mk. 6.—; Arnold, N., Mk. 6.—; Schepman, R., Mk. 6.—; Ehrmann, L., Mk. 6.—; Dollfuss, P., Mk. 6.—; Schedel, Y., Mk. 6.—; Wehner, W., Mk. 6.—; v. Möllendorff, K., Mk. 6.—; Retowski, T., Mk. 6.—.

Redigirt Dr. von W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 4. Mai 1898.

No. 5 u. 6. Mai-Juni 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die Binnenmollusken Annams.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

Herr C. Roebelen hat mir eine kleine Sammlung von dem Plateau Boloven im westlichen Annam am linken Ufer des Mekong überlassen, welche eine Anzahl interessanter Novitäten enthält. Im Gegensatz zu Tongking im Norden und Cochinchina und Kambodja im Süden, die schon besser durchforscht sind, ist der mittlere Theil des französischen Indochina, das eigentliche Annam, noch wenig bekannt. Ausser den Umgebungen von Touranne und Hué, welche beide noch im Küstenlande liegen, ist, soviel ich weiss, nur noch die Gegend von Triphuoc, Provinz

Bin-dinh, und Song-can im nordwestlichen Annam auf Schnecken untersucht worden. Bei vielem Gemeinsamen in der malakologischen Fauna von Französisch-Indochina werden sich doch Subregionen unterscheiden lassen, wozu freilich unser gegenwärtiges Material nicht ausreicht. Fischer's Zusammenstellung (Bull. Soc. d' Hist. Nat. d. Autun IV. 1891) ist zwar sehr nützlich, fasst aber Siam, Laos, Kambodja, Cochinchina, Annam und Tongking zusammen und ist deshalb unübersichtlich; ich halte es für besser zunächst noch die einzelnen Regionen auseinander zuhalten. In Ermanglung von rein geographischer Gliederung, für welche weder die kartographischen noch die biologischen Grundlagen ausreichen, müssen wir uns zunächst an die politischen Grenzen halten. Ich stelle daher bei der Beschreibung der Röbelen'schen Ausbeute zusammen, was bis jetzt aus dem eigentlichen Annam bekannt ist. Von literarischen Angaben sind mir folgende zugänglich geworden

Souleyet Voyage . . . Bonite. Zool. II. 1852. (Besuch von Touranne 1837).

Wattebled, J. de Conch. 1886 p. 54. Ausbeute des Capt. Dorr in der Umgegend von Hué.

Smith, Proc. Mal. Soc. I. 1893 p. 10—13. Sammlung von E. Eudel bei Triphuoc und Song-can. Andre einzelne Angaben sind in verschiedenen Werken zerstreut.

Die von Roebelen gesammelten Arten sind mit * bezeichnet.

1. *Streptaxis aberratus* Soul.

Voy. Bonite II. p. 505, Pfr. Mon. I. p. 11. Chemn. ed. II. Helix t. 102, f. 27—30.

Touranne.

2. *Streptaxis deflexus* Soul.

Voy. Bonite II. p. 506, t. 28 f. 30, 31.

Touranne.

*3 *Streptaxis tridens* Mölldff.

T. semiobtecte perforata, oblique ovata, tenuiuscula, pellucida, laevigata, nitens, albo-hyalina. Anfr. 5½ planulati, primi 4½ spiram subregularem turbinatam efficientes, ultimus valde distortus, tum ascendens, antice breviter descendens. Apert. valde obliqua, rotundato-triangularis; peristoma modice expansum, reflexum, albolabiatum. Lamella parietalis brevis, valde elevata, dente validiusculo in margine externo opposito, columella nodulo dentiformi subduplicato munita.

Diam. 13, axis 10,5 mm. (long. (oblique) 14, lat. 10,5 mm.)

Boloven (1 St.)

Von den aus Hinterindien bekannten Arten passt keine. Sie haben alle entweder nur die Parietallamelle oder eine ganze Reihe von Zähnen. Am ähnlichsten ist Str. bidens n. von Hainan, doch ist tridens, abgesehen von der Grösse, viel höher und kugliger, der Nabel fast verdeckt und die Spindel hat eine deutliche zahnartige Verdickung.

Ich halte es für richtiger, die Streptaxis-Arten auf zwei Weisen zu messen, nämlich a) Durchmesser und Höhe bei Senkrechtstellung des oberen regelmässigen Theiles, b) Länge und Breite bei natürlicher Lage der Schnecke auf der Bauchseite.

*4 *Macrochlamys tecta* (Soul.)

Helix tecta Soul. Voy. Bonite t. XXVIII f. 15, 16. Pfr. Mon. Hel. IV p. 9. — *Nanina tecta* Gray Fig. Moll. Anim. t. 288, f. 3. — *Otesia tecta* Tryon Man. Pulm. I, 1885, p. 254, t. 60, f. 75, 76. — *Ariophanta (Medyla) tecta* Fischer Indochine 1891 p. 20.

Touranne (Souleyet), Boloven (Roebelen).

Wenn auch die kurze Beschreibung Souleyet's sehr allgemein gehalten ist, so hege ich doch keinen Zweifel,

dass die von Roebelen aufgefundenen 3 Exemplare zu der obigen Art gehören. Souleyet giebt diam. 13, alt. 6; mein grösstes misst 13,5 : 7,5 (vom Nabel 6,5). Alles übrige stimmt völlig.

Dass die Art zu Macrochlamys und nicht zu Medyla gehört, darüber kann keine Frage bestehen; Schale und auch die Weichtheile nach Souleyets Abbildung passen genau zu Macrochlamys. Dass keine Schleimpore sichtlich ist, wird auf Fehler des Zeichners beruhen.

*5 *Lamprocystis annamitica* Mölldff.

T. vix rimata, depressa, tenuis, pellucida, subtilissime striatula, nitens, corneo-fulva. Spira breviter conoidea. Anfr. 5 convexiusculi, sutura marginata disjuncti, ultimus supra medium obtuse angulatus. Apertura modice obliqua, elliptica, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margine columellari superne breviter revoluto.

Boloven (1 St.)

6 *Kaliella dorri* (Wattebled).

Helix Dorri Wattebled J. de Conch. 1886 p. 56, t. IV f. 2. — *Ariophanta (Kaliella) Dorri* Fischer l. c. p. 21.

Hué (Dorr).

7. *Xestina promiscua* Smith.

Macrochlamys promiscua Sm. Proc. Mal. Soc. I 1893 p. 10.

Triphuoc, Provinz Binh-dinh (Eudel).

Gekantet, oben hornbraun, spiral sculptirt und matt, unten weisslich, glatt, glänzend, 31 : 19 mm. Sicher keine Macrochlamys, sondern zur Gruppe von siamensis Pfr. gehörig, die ich zu Xestina rechne.

*8. *Xestina crossei* (Pfr.)

Helix crossei Pfr. J. de Conch. 1862 p. 39, t. 5, f. 2,

3. Mon. Hel. V p. 87. Crosse J. de Conch. 1863 p. 348, 1864 t. 12, f. 6.

Boloven. Sonst von Cochinchina und Siam nachgewiesen.

*9. *Xestina danae* (Pfr.)

Helix danae Pfr. P. Z. S. 1862 p. 268. Mon. Hel. V. p. 78,

Boloven (3 St.). — Laos (Mouhot).

Die Exemplare stimmen mit Pfeiffers Diagnose vortrefflich überein, auch die Dimensionen sind genau dieselben. Nur die Angabe, dass die Spiralskulptur obsolet sei, passt nicht, sie ist bei meinen Exemplaren vielmehr ganz deutlich.

10. *Ariophanta pergrandis* (Smith)

Rhysota pergrandis Sm. l. c. p. 11.

Triphuoc. (Eúdel).

Wegen der an A. cambodjensis erinnernden Färbung und Bänderung, sowie der fehlenden Runzelung sicher keine Rhysota, sondern eine Ariophanta.

*11 *Bensonia prionotropis* Möllldff.

T. anguste sed pervie umbilicata, depresse trochiformis, tenuis, pellucens, superne confertim costulata, lineis spiralibus minute granulosa, subsericina, luteo-cornea. Spira modice elevata, lateribus vix convexiusculis. Anfr. 6 1/2 planulati, lente accrescentes, ultimus carina subexserta, acutula, serrulata carinatus, basi striatulus et spiraliter decussatulus, pallidior, circa umbilicum subglabratus, nitidulus. Apertura modice obliqua, late securiformis, peristoma rectum obtusum, intus limbatum, margo collumellaris profundiuscule sinuatus, superne paullum dilatatus.

Diam. 23,5, alt. 12,8, apert. lat. 12, long. 8,5, alt. 7 mm.

Boloven (2 St.)

Diese interessante Form schliesst sich einer Reihe von indischen Arten an, deren systematische Stellung bisher unsicher war, wie namentlich Nanina indica Pfr., shiplayi Pfr., camura Bens., serrula Bens., nepalensis Nev. u. a. m. Von Euplecta, an die man zunächst zu denken geneigt ist, unterscheidet sie die festere Schale, die stärkere Skulptur, der stets offene Nabel und die mehr oder weniger entwickelte Innenlippe. Alle diese Kennzeichen deuten auf die Oxytes-Bensonia Reihe, zu der ich diese Arten auch mit Sicherheit stellen zu können glaube.

Godwin-Austen (Land- and Freshw. Moll. India I. p. 124, 246) lässt Bensonia nur als Subgenus von Oxytes gelten und in der That ist auch nach der Schale kaum ein andrer Unterschied vorhanden als der Kiel und durchschnittlich weitere Nabel von Oxytes. Indessen hat die combinirte Gattung nicht Oxytes, sondern *Bensonia* zu heissen, einmal weil Bensonia früher publicirt ist (Mal. Bl. 1855 p. 119, Oxytes ebenda p. 138) und dann weil sich der Name Oxytes für eine Gattung, deren grössere Artenzahl ungekielt ist, schlecht eignet. Auch dass der Name eines so verdienten Forschers wie Benson geehrt wird, ist zu berücksichtigen. Oxytes ist als Sektions- oder Untergattungsname für die Gruppe von Bensonia oxytes beizubehalten.

Von den indischen Arten stehen der unsrigen am nächsten camura Bens. und serrula Bens. Geographisch vermittelt shanensis S. A.

12. *Camaena pachychilus* (Smith)

Helix (Hadra) pachychilus Sm. l. c. p. 11 — *Camaena pachychila* Pilsbry Tryon Man. Pulm. VIII p. 265, t. 52 f. 50—52. IX p. 104.

Triphuoc (Eudel).

*13. *Camaena suprafusca* Mlldff.

T. sat late et pervie umbilicata, depressa, solidula, plicato-striatula, lineis spiralibus microscopicis decussata, fusca. Spira vix elevata apice plano. Anfr. 5 planulati, primi 2½ nucleum magnum — diam. 9 mm. — formantes, reliqui sat celeriter accrescentes, sutura per carinam subexsertam crenulato-marginata disjuncti, ultimus acute carinatus, basi convexior, taeniis angustis numerosis inaequalibus, una latiore fulva circa umbilicum variegatus. Apertura parum obliqua, late elliptica, modice excisa, peristoma sat expansum, reflexiusculum, albolabiatum.

Diam. 47,5, alt. 26,5, apert. lat. 28, long. 21,5, alt. 19 mm.

Boloven (2 St.)

Mit der vorigen nächstverwandt, aber erheblich kleiner, flacher, ½ Windung weniger. Färbung viel dunkler, Bänderung nur auf der Unterseite, Oberfläche nicht granulirt, Mündung weniger breit, Lippe viel schmaler und weniger verdickt. Der Nucleus von C. pachychilus hat nur 8 mm. im Durchmesser bei 60 mm. Breite. Verhältniss 100 : 13,3, bei C. suprafusca wie 100 : 18,9.

*14. *Chloritis tenella* (Pfr.)

Helix tenella Pfr. J. de Conch. 1862 p. 42, t. V f. 6, 7. Tryon Man. Pulm. VI p. 269, t. 51, f. 52, 53.

Ganz mit Beschreibung und Abbildung übereinstimmend; die feinen Haarnarben bezw. die Behaarung sind allerdings bei Pfr. nicht erwähnt.

Siam (Pfr.), Boloven (Roebelen), Spiglumi Breithon, Cochinchina (Rochebrune).

*15. *Chloritis microtricha* Mlldff.

T, modice sed pervie umbilicata, depresse-globosa, tenuis, subtiliter striatula, pilis brevissime regulariter dispositis induta, opaca, pruinosa, fulvo-brunnea. Spira

breviter conoidea. Anfr. 5½ convexiusculi, sutura bene impressa disjuncti, ultimus bene convexus, basi tumidus, circa umbilicum obtuse angulatus, pone aperturam paullum coarctatus, antice breviter descendens. Apertura sat obliqua, subcircularis, modice excisa, peristoma latiuscule expansum, reflexiusculum, leviter labiatum, margo columellaris superne valde dilatatus.

Diam 26, alt. 18, apert. lat. 16, long. 13, alt. 9,5 mm.

Diam. 25 alt. 16,25 mm.

Boloven (9 St.).

Eine nähere Verwandte dieser schönen Art weiss ich nicht namhaft zu machen.

*16. *Chloritis diplochone* Mölldff.

T. late et aperte umbilicata, discoidea, solidula, oblique striatula, setis brevibus, regulariter seriatim dispositis hirsuta, fusca. Spira profunde excavata, perspective umbiliciformis. Anfr. 6 convexiusculi, ultimus ceteros occultans, superne et inferne compressus, in ultima tertia parte peculiariter applanatus, tam inflatulus, subgibber, antice paullum descendens. Apert. paullum obliqua, anguste triangularis, peristoma modice expansum, hepatico-labiatum.

Diam. 14,5, alt. 8,5.

Boloven (2 St.).

Diese seltsamme Form tritt nahe an Chl. bifoveata Bens. von Tenasserim heran, ist aber grösser (bifoveata 10 : 6 mm.), hat 1½ Windungen mehr, dunkler gefärbt. Eine Behaarung ist bei bifoveata nicht erwähnt, sondern nur gesagt: minutissime granulata, wonach die Haarnarben wesentlich dichter stehen als bei unsrer Art. Ferner fehlt jede Erwähnung der merkwürdigen Abplattung und darauf folgenden Gibbosität der letzten Windung.

17. *Pupisoma hueense* (Wattebled).

Helix huensis Wattebl. J. de Conch. 1886 p. 57, t. IV f. 3. — *Ariophanta (Kaliella) Hueensis* Fischer l. c. p. 21.

Hué (Dorr.)

Nach der Abbildung zweifellos ein Pupisoma, dessen Artgiltigkeit neben P. orcella Stol. noch zu prüfen wäre.

18. *Eulota tourannensis* (Soul.)

Touranne (Souleyet). — Sonst von Siam, Kambodja, Cochinchina und Hainan bekannt.

*19. *Amphidromus inversus* Müll. subsp. *annamiticus* Cr. et Fisch.

Boloven (2 St.). — Trotz des Namens aus dem eigentlichen Annam noch nicht bekannt; Kambodja, Saigon, Fuyen-Moth.

Fulton stellt den Namen einfach in die Synonymie von A. inversus, zu dem er alle Formen stellt, bei denen die Basis mit scharfer Begrenzung dunkel gefärbt ist. Solange aber für die einzelnen Lokalrassen bestimmte Merkmale vorhanden sind, müssen sie auseinander gehalten und besonders benannt werden, und es ist, wie schon häufig betont, nebensächlich ob man sie als Arten oder Unterarten auffassen will. Natürlich ist es in unserm Falle ausgeschlossen, dass typischer A. inversus neben annamiticus in Indochina lebt, wie man nach Fischer (l. c. p. 32) annehmen müsste, sondern die Rasse des mittleren und nördlichen Hinterindiens hätte nur dann die Berechtigung als besondere Unterart zu gelten, wenn typischer inversus nicht neben ihr vorkommt, oder mit andern Worten, wenn sich die festländischen Formen konstant von den indonesischen unterscheiden lassen. Für diese Frage reicht mein Material nicht aus. Ich habe nur von A. inversus (typischem jayanus Lea!) von Westborneo und von meiner var. roseotincta von Tschaya, Halbinsel Malacca eine grössere Zahl von Exemplaren vergleichen können. Bei diesen würde selbst eine artliche Trennung keine Schwierigkeit machen. Die Rasse van Borneo ist konstant kleiner, namentlich hat sie ein kürzeres Gewinde

und nur 7 Windungen, roseotincta deren 8½. A. jayanus ist stets genabelt, höchstens ist die Perforation ausnahmsweiss zu einem blossen Ritz verengt; roseotincta ist fast stets ungenabelt, nur einzelne Stücke zeigen einen leichten Nabelritz. Bei jayanus verblasst die bräunliche Färbung nach oben, ohne den Farbenton zu verändern, bei der Form von Tschaya sind die obersten 5 Windungen im Gegensatz zu den braunen unteren lebhaft rosa gefärbt. Die beiden Exemplare des A. annamiticus von Boloven sind nun freilich geeignet meine Ansicht zu modificiren. Crosse und Fischer nennen ihre Art ungenabelt; von meinen Exemplaren ist eins deutlich perforirt, das andere hat einen Nabelritz. Die Autoren geben die Windungszahl auf 7 an, die meinigen haben 7½, also immer noch 1 weniger als meine Varietät. In der Färbung und den Dimensionen stimmen sie völlig zu der Beschreibung, namentlich auch darin, dass die obersten Windungen eine schwärzliche Binde tragen. Hiernach scheint es mir richtiger annamiticus zwar abzutrennen aber nur als subspecies. und auch roseotinctus m. wegen der helleren Farbe, der Abwesenheit der Apikalbinde, des länger ausgezogenen Gewindes und grösseren Windungszahl ebenfalls als besondere Unterart stehen zu lassen.

Bemerkenswerth ist noch, dass ich weder von Borneo (ca. 60 Stück) noch von Tschaya (über 100) ein einziges linksgewundenes Exemplar gesehen habe. Auch die beiden von Boloven sind rechts, wie auch Crosse und Fischer ihre Art dextrorsa bezeichnen.

*20. *Amphidromus haematostoma* Mölldff.

T. imperforata aut rimata, sinistrorsa, ovato-conica, solidula, subtiliter striatula, nitens. Anfr. 6½—7 convexiusculi, supremi 3 punctato-granulati, ultimus inflatulus. Apertura sat obliqua, subauriformis, peristoma late expansum,

reflexiusculum, labiatum, laete purpureum, extus nigromarginatum, columella torta, superne excavata, late appressa, callo lato purpureo cum margine externo juncta.

Diam. 20,5, alt. 37, apert. lat. 14, long. 19, alt. 17 mm.

A. *viridis*. T. viridis, sursum pallescens, ad suturas linea angusta obscure viridi et taenia flava paullo latiore sursum evanescentibus picta, anfr. supremi albidi, ultimus circa columellam zona latiuscula laete flava ornatus.

B. *varians*. T. laete flava, anfr. supremi 3 pallide rubelli, sequentes strigis perlatis subflexuosis castaneis picti, ultimus unicolor flavus.

Boloven.

Von der grünen Form liegen 3, von der gelben 2 unter sich völlig übereinstimmende Exemplare vor. Trotz der auffallend verschiedenen Färbung und Zeichnung gehören sie artlich zusammen, da die Gesammtform, die Mündungscharactere und alles übrige völlig identisch sind. Wegen der prächtigen blutrothen Lippe, welche namentlich bei der grünen Form mit der saftigen Grundfarbe sehr schön konstrastirt, gehören sie wohl sicher zur Gruppe von A. schomburgki, mit dem sie auch die feinpunktirten Embryonalwindungen gemein haben, während sie sonst in Gestalt, Färbung und Zeichnung sehr verschieden sind.

21. *Amphidromus costifer* Smith.

l. c. p. 12.

Triphuoc (Eudel).

*22. *Amphidromus zebrinus* Pfr. subsp. *fuscolabris* Mölldff.

Boloven (1 St.).

Etwas grösser, 13 : 27 mm. statt 10,5 : 25, Lippe weniger ausgebreitet, dunkelbraun, sonst stimmt alles. Der Typus von Siam.

23. *Clausilia (Pseudonenia) cochinchinensis* Pfr.

Pfr. Mon. Hel. II p. 422. Küster in Chemn. ed. II p. 18, t. I, f. 23, 24.

Cochinchina (Pfr.). Touranne (Souleyet).

*24. *Clausilia (Hemiphaedusa) bolovenica* Mölldff.

T. sinistrorsa, vix rimata, ventricosulo-fusiformis, solidula, subpellucida, subtiliter confertim costulato-striata, sericina, hyalino-albida, pallidissime flavescens. Spira medio ventricosula, sursum attenuata, ad apicem subcylindrica. Anfr. 12 convexiusculi, ultimus paullum ascendens, basi rotundatus. Apertura fere verticalis, piriformis, peristoma latiuscule expansum, labiatum, multiplicato-porrectum. Lamella supera valida, triangulariter elevata, cum spirali continua, infera valde recedens, antice vix conspicua, infera valde recedens, antice vix conspicua, columellaris subemersa. Plica principalis profunda, palatales 3, rarius 4—6, ventrales, clausilium angustum.

Diam. 5, alt. 22,5 mm.

Mut. gracilis, anfr. 13, diam. 4, 5, alt. 23 mm., apert. angustior, peristoma minus porrectum.

Boloven.

Wegen des schmalen Clausiliums, der sehr sehr zurücktretenden Unterlamelle und der ventralen Lage der Gaumenfalten eine sichere Hemiphaedusa, welche sich am nächsten an meine gastroptychia aus der chinesichen Provinz Guidschou anschliesst. Ob von den zahlreichen Arten Mabille's aus Tongking eine in näherer Beziehung zu unserer Art steht, lässt sich nach den wenig kritischen Beschreibungen nicht entscheiden.

*25. *Clausilia (Garnieria) rugifera* Mölldff.

T. sinistrorsa, rimata, ovatulo-oblonga, solida, oblique subtiliter striatula et rugis flexuosis sculpta, fusca. Spira

convexo-turrita apice obtuso, haud decollato. Anfr. 8 convexiusculi, sutura albo-lineari, in anfr. ultimis distanter papillata disjuncti, ultimus valde attenuatus, breviter solutus et distortus, magis confertim et distincte rugulosus. Apertura magna, fere verticalis, oblique late ovalis, peristoma latissime expansum, undique patulum, hepatico-labiatum. Lamella supera valida, subverticalis, rotundato-triangularis, a latere sinistro excavata, cum spirali continua; infera subhorizontalis tum oblique ascendens, basi nodulo sat valido munita, subcolumellaris emersa. Plica principalis marginem fere attingens, intus usque ad lineam lateralem producta; lunella lateralis, bene arcuata, basi cum plica palatali infera brevi, in fauce conspicua conjuncta.

Diam. 8,5, alt. 30,5, apert. lat. 8, 75, long. (oblique) 8,5 mm.

Boloven.

Erinnert in mancher Beziehung an C. ardouiniana Heude aus Tongking, mit welcher vielleicht C. orientalis Mabille zusammenfällt. Dieselbe hat aber 10 Windungen, ist stärker rippenartig gerunzelt, die Lamella ist dorsal u. a m.

Von der Untergattung Garnieria sind mir nunmehr folgende Arten bekannt:

China: Cl. trachelostropha Mölldff., fuchsi Gredl.

Hainan: schomburgi Schm. et Bttg.

Tongking: ardouiniana Heude, orientalis Mab., horrida Mab.

Laos: mouhoti Pfr., massiei Morl. (welche ich für identisch mit mouhoti halte), dautzenbergi Morl.

Shan Staaten: tuba Hanl.

Barma: masoni Theob.

Annam: rugifera Mölldff.

Kambodja: ? mouhoti Pfr. — Mouhot sammelte die Art bei Luang-Prabang im Lande der Laos, welches Pfeiffer irrthümlich zu Kamaodja rechnete. Fischer giebt

als weiteren Fundort die Berge von Chaudoc im eigentlichen Kambodja nach Rochebrune, wonach die Art eine ungewöhnlich weite Verbreitung hätte. Sollte nicht eine Fundortsverwechslung oder falsche Bestimmung vorliegen?

26. *Prosopeas pfeifferi* (Mke.)

Spiraxis Pfeifferi Menke Mal. Bl. 1956 p. 68. Pfr. Nov. I p. 103, t. 29, f. 7, 8.
Touranne.

27. *Auricula helvacea* Phil.

Cuaquen, N. von Phudien (Crosse u. Fischer).

28. *Limnaea (Radix) annamitica* Wattebl.

J. de Conch. 1886 p. 57, t. IV, f. 4.
Hué (Dorr).

29. *Canidia dorri* Wattebl.

J. de Conch. 1887 p. 58. t. III. f. 5.
Kao-hai (Dorr.)

30. *Melania (Melania) diadema* Lea.

Touranne (Rochebrunne).

31. *Melania (Plotia) spinulosa* Lam.

Melania minutissima Wattebl. (J. de Conch. 1886 p. 61, t. IV f. 6) von Thuan-an beruht auf ganz jungen Exemplaren einer Plotia, vielleicht der vorstehenden Art.

32. *Melania (Striatella) tuberculata* Müll.

Touranne (Morlet).

33. *Melania (Striatella) Kaohaiensis* Wattebl.

J. de Conch. 1886 p. 61, t. III, f. 3.

Kao-hai bei Hué (Dorr.)

Schwerlich mehr als eine Varietät der vorigen.

34. *Melania (Stenomelania) crenulata* Lam.

Touranne (Rochebrune).

35. *Melania (Stenomelania) subcrenulata* Wattebl.

J. de Conch. 1886 p. 60, t. III f. 2.

Hué (Dorr.)

Die Figurenbezeichnung von M. supcrenulata und Kaohaiensis ist verwechselt, erstere ist fig. 3, letztere fig. 2., wie schon aus den Dimensionen ersichtlich.

36. *Melania (Melanoides) tourannensis* Soul.

Voy. Bonite 1852. — Nev. Handl. II p. 256.

Touranne (Souleyet).

M. „asperata Lam.“ bei Rochebrune von Touranne ist vielleicht eine Varietät von M. tourannensis oder von M. variabilis Bens.; das Vorkommen der philippinischen Art auf dem Festland ist schwer glaubhaft.

37. *Bythinia dautzenbergiana* Wattebl.

38. *Bythinia morleti* Wattebl.

39. *Bythinia subcarinata* Wattebl.

l. c. p. 62—64, t. III, f. 6, 7, 8.
Hué (Dorr.)

40. *Paludina ampulliformis* Soul.

Touranne.

41. *Paludina gassiesi* (Hanl.) Frfld.

Annam.

42. *Assiminea obtusa* Wattebl.

l. c. p. 65, t. V, f. 1.
Thuan-an (Dorr.).

43. *Assiminea annamitica* Bttg.

J. D. M. G. XIV. 1887, p. 158. — *A. elegans* Wattebled. J. de Conch. 1886 p. 65, t. IV, f. 7 (non Paladilhe 1877).
Thuan-an (Dorr.).

Cyclophorus annamiticus Crosse (=monachus Morlet) stammt nicht aus dem eigentlichen Annam, sondern von Bienhoa bei Taininh in Cochinchina. Den Namen deshalb zu ändern, wie Morelet vorschlug, halte ich nicht für nöthig, da einerseits Theile von Cochinchina früher zur Machtsphäre von Annam gehörten, anderseits die Art wahrscheinlich auch im eigentlichen Annam noch gefunden werden wird. C. coopertus Heude von Taininh ist ein überflüssiges Synonym dieser Art.

*44 *Cyclophorus (Litostylus) orthostylus* Mölldff.

T. late umbilicata, turbinato-depressa, solida, subtiliter striata, superne lineis spiralibus impressis sat distinctis sculpta, castanea, dense fulvo-marmorata. Spira breviter turbinata. Anfr. 5½ modice convexi, ultimus subacute angulatus, infra medium zona lata nigricante pictus, basi non spiraliter lineatus. Apertura modice obliqua, subcircularis, peristoma modice expansum, valde reflexum, labiatum, laete aurantiacum, columella haud dilatata, sinuata, subrecta.

Diam. 37,5, alt. 26,5, apert. diam. 18 mm.
Boloven (2 St.).

Wegen der nicht verbreiterten, im Gegentheil etwas verschmälerten Spindel gehört diese Art zu Litostylus Kob. et Mölldff., dessen Typus, C. annamiticus Crosse,

durch die flache Gestalt und den weiten Nabel sonst sehr abweichend ist. Die Spindel ist etwas ausgeschweift und verläuft in ihrem unteren Theile senkrecht; hierdurch bildet die Mündung keine Ebene, sondern ihre Fläche erscheint seitlich gesehen etwas konkav.

45. *Cyclophorus (Glossostylus) trouiensis* Wattebl.

l. c. p. 55, t. IV f. 1.

Trouié bei Hué (Dorr.).

Auf der Abbildung ist eine Verbreiterung der Spindel, wenn auch keine eigentliche zungenartige Verlängerung, ersichtlich; die Diagnose nennt den Spindelrand latus, umbilici partem obtegens. Danach gehört die Art, welche in unserm Katalog der Pneumonopomen übersehen ist, zu Glossostylus.

46. *Cyclophorus (Glossostylus) consociatus* Smith.

l. c. p. 13.

Songcan (Eudel).

In unserm Katalog haben wir diese Art zu Eucyclophorus gerechnet, weil Smith sie als nächstverwandt mit dem folgenden bezeichnet. Es ist aber an den Exemplaren, die ich von Fulton erhielt, eine deutliche zungenartige Verbreiterung der Spindel vorhanden, die bei C. eudeli fehlt. Es muss zugegeben werden, dass die Eintheilung der Gattung in Subgenera vielleicht etwas künstlich und die Abgrenzung der Gruppen gegeneinander oft schwierig ist, aber den Zweck, die überaus grosse Artenzahl übersichtlicher zu machen, haben wir, glaube ich, erreicht, wenn auch noch viel zu sichten und zu verbessern sein wird.

47. *Cyclophorus (Eucyclophorus) eudeli* Smith.

l. c. p. 13.

Songcan (Eudel).

Mit C. lituus einerseits und der Gruppe C. punctatus-pyrostoma andrerseits verwandt.

C. punctatus Grat. soll bei Touranne vorkommen, was ich für sehr zweifelhaft halte. Vielleicht wurde eine kleine Form von C. eudeli dort beobachtet oder es war C. pyrostoma m., der auf Hainan und in Tongking lebt.

48. *Pterocyclus anguliferus* (Soul.)

Cyclostoma ang. Souleyet Rev. Zool. 1841 p. 347 Voy. Bonite t. 30, f. 6—11. — *Pterocyclus ang.* Pfr. Mon. Pneum. p. 44, Chemn. ed. II, t. 24, f. 3—6.

Touranne (Souleyet).

*49. *Pterocyclus bathyschisma* Mölldff.

T. latissime umbilicata, discoidea, solidula, subtiliter striatula, spiraliter ruguloso-decussata, pallide flava, maculis castaneis flammulatis, interdum in strigas confluentibus picta. Spira brevissime emersa. Anfr. 5 1/2 convexi, sutura profunde impressa disjuncti, ultimus subangulatus, sat longe descendens. Apertura diagonalis, circularis, peristoma duplex, internum modice expansum, labiatum, breviter porrectum, superne profunde et latiuscule excisum; externum late expansum antrorsum revolutum, sulco profundiusculo ab interno separatum, ad insertionem longe productum, processu alaeformi compresso, tubulum semiapertum efficiente adnatum. Operculum intus excavatum, extus cartilagineum, breviter convexum, marginibus anfractuum lamellatim elevatis.

Diam. 25, alt. 13, apert. diam. 11, intus 7,5 mm.

Boloven (4 St.)

Das nächstliegende war in dieser Form die voranstehende Art zu vermuthen, wozu auch der Name gepasst hätte. Jedoch bezog sich derselbe keineswegs auf eine gewinkelte Peripherie, wie sie unsre Art hat, sondern auf den flügeligen Fortsatz des Mundsaums, den Souleyet

einen Winkel nennt. Die beiden Arten stehen sich allerdings ziemlich nahe, zeigen jedoch sehr beträchtliche Verschiedenheiten. Bei anguliferus ist der innere Mundsaum „kaum eingeschnitten“, hier tief und breit ausgeschnitten. Der äussere Mundsaum ist nach der Abbildung bei Souleyets Art nur im oberen Theil nach vorn umgelegt, hier in seinem ganzen Verlauf stark nach vorn umgebogen, so dass zwischen ihm und dem innern Mundsaum eine tiefe Rinne entsteht. Der Hauptunterschied liegt in den Deckeln. Der von anguliferus ist hochkonisch, nach der Abbildung 5 mm. hoch bei 5,5 Breite; bei unsrer Art ist er zwar auch aussen konvex, aber bei einer Breite von 7 mm. nur 1,5 mm. hoch.

Der „Flügel“ ist stark zusammengedrückt und durch den übergebogenen äusseren Mundsaum fast zu einer Röhre geschlossen, auf diese Weise einen deutlichen Uebergang zu dem Röhrchen von Spiraculum bildend. Solche Formen beweisen deutlich, dass Spiraculum nur eine extreme Entwicklung von Pterocyclus ist.

50. ? *Opisthoporus tener* Menke.

Pterocyclos tener Mke. Mal. Bl. III 1856 p. 69. Pfr. Nov. I p. 91, t, 25, f. 13—15. Mon. Pneum. suppl. I p. 32. — *Rhiostoma tenerum* Pfr. Mon. Pneum suppl. II p. 40. — *Opisthoporus tener* Kob. et Mölldff. N. Bl. 1897 p. 119.

Diese Art wegen der losgelösten letzten Windung zu Rhiostoma zu stellen, war ohne Kenntniss des Deckels sehr gewagt, da diese Bildung auch bei Cyclotus und Opisthoporus vorkommt. Speciell wegen der entschiedenen Schalenverwandschaft mit O. solutus Stol. haben wir die Art der letzteren Gattung zugetheilt. Nach der Abbildung allein würde ich sie allerdings lieber zu Procyclotus stellen, da von einem Röhrchen nichts zu sehen ist. Jedoch sagt Pfeifer ausdrücklich: „Mundsaum undeutlich verdoppelt,

der innere oben kurz eingeschnitten, der äusere sehr schmal abstehend, den Einschnitt durch eine schwache röhrenförmige Hervorragung deckend". Hiernach muss die Zeichnung missglückt sein.

*51. *Cyclotus (Procyclotus) porrectus* Mölldff.

T. late et aperte umbilicata, discoidea, solidula, subpellucida, plicato-striatula, nitens, fulvo-cornea. Spira brevissime conoidea. Anfr. 4½ teretes celeriter accrescentes, ultimus antice breviter solutus et porrectus, ad aperturam subcampanulatus. Apertura parum obliqua, circularis, peristoma rectum, obtusum, intus leviter limbatum. Operculum terminale, intus sat concavum, anfr. 10 oblique costulatis.

Diam. maj. 20,5 min. 15,25, alt. 10,25, apert. diam. 7,5 mm.

Boloven (1 St.)

Wäre nicht bei Opisthoporus tener (Mke.) ausdrücklich ein Röhrchen erwähnt, so würde ich Cyclotus porrectus unbedingt nur als Subspecies jener Art auffassen, da sie nur durch bedeutendere Grösse, schneller zunehmende Windungen und verhältnissmässig grössere Mündung verschieden ist, soweit nach Beschreibung und Abbildung zu urtheilen. Aber mein Exemplar zeigt nicht die Spur einer Verdopplung, eines Einschnittes oder eines Röhrchens am Mundsaum. Unerwachsen kann es auch nicht sein, da der Mundsaum, wenn auch gar nicht ausgebogen, doch entwickelt und leicht verdickt ist; auch die innere Lippe spricht dagegen. Wir sehen auch hier wieder, wie wenig die Mündungscharaktere zur Unterscheidung von Gattungscharakteren geeignet sind. Opithoporus sollte nur als Untergattung von Cyclotus aufgefasst werden, wie Spiraculum von Pterocyclus. Ja sogar die chinesisch hinterindischen Opisthoporus stehen in näherem Verhältniss zu Procyclotus, die indonesischen zu Eucyclotus, als beide Gruppen Opisthoporus zu einander!

52. *Cyclotus (Procyclotus) tourannensis* (Soul.).

Cyclostoma tour. Soul. Voy. Bonite Zool. II p. 537, t. 30, f. 28—32. — *Cyclotus tour.* Pfr. Mon. Pneum. suppl. I p. 24.
Touranne (Souleyet).

53. *Alycaeus gibbus* Fèr.

Pfr. Mon. Pneum. p. 119.
Touranne (Eydoux).

54. *Neritina (Dostia) cornu copiae* Bens.

N. tourannensis Souleyet.
Touranne.

55. *Neritina (Neritodryas) chochinchinae* Recl.

Touranne (Morelet).

56. *Neritina (Neritodryas) hieroglyphica* Wattebl.

l. c. p. 68, t. III, f. 1.
Hué (Dorr.)

57. *Helicina (Ceratopoma) derouledei* Wattebl.

l. c. p. 66, t. V, f. 2.
Touranne (Dorr.).
Deckel hornig, dünn, hellbraun, also zu Ceratopoma gehörig.

Die Conchylienfauna der diluvialen Sand- und Tuffablagerung bei Brüheim im Herzogtum Gotha.

Von

F. Hocker (Gotha).

In der Nähe der sogenannten Fuhm-Mühle zwischen Brüheim und Friedrichswerth im Herzogtum Gotha befindet sich eine diluviale Sand- und Tuffablagerung von anscheinend nur geringer Ausdehnung, welche behufs Gewinnung der Tuffsteine aufgeschlossen ist. Ich habe diese Ablagerung, auf welche mich Herr Dr. G. Bornemann in Eisenach aufmerksam zu machen die Güte gehabt hatte, eingehend auf das Vorkommen von Conchylien durchforscht und dabei eine unerwartet reiche Anzahl von Arten gefunden. Bemerkenswert ist das Vorkommen einiger Arten, welche fossil bisher unbekannt waren, namentlich der Clausilia interrupta C. Pfr., welche auch lebend bis jetzt in Deutschland noch nicht beobachtet worden ist. Die ergiebigste Fundstelle ist eine 0,35—0,50 m mächtige, stark erdhaltige Sandschicht, welche von einer 1—2 m dicken Schicht festen Gesteins überlagert ist.

Nachstehend gebe ich ein Verzeichnis der gefundenen Arten, wobei ich die systematische Anordnung in C. A. Westerlund's Fauna der palaearktischen Binnenconchylien zu Grunde lege.

Den Herren O. Goldfuss in Halle a. S. und Prof. Dr. O. Böttger in Frankfurt a. M., welche mich bei Bestimmung mir zweifelhafter Arten freundlichst unterstützten, sage ich hierbei gebührenden Dank.

Die Bezeichnungen für den Häufigkeitsgrad des Vorkommens der einzelnen Arten: ss, s, zs, zh, h, hh, bedürfen keiner Erklärung.

I. Gen. **Vitrina** Draparnaud.

1. *Vitrina (Semilimax) kochi* Andr. ss.

Ein nicht ganz unversehrtes aber deutlich von Vitr. diaphana Drap. unterschiedenes Exemplar. Die Art, welche lebend von Jetschin in Schlesien gefunden wurde, ist neu für das thüringer Pleistocaen.

2. *Vitrina (Semilimax) elongata* Drap. zs.

II. Gen. **Conulus** Fitzinger.

3. *Conulus (Trochulus) fulvus* Drap. zh.

III. Gen. **Hyalinia** Agassiz.

4. *Hyalinia (Vitrea) diaphana* Stud. zh.
5. „ „ *crystallina* Müll. zh.
6. „ *(Polita) pura* Ald. zh.
7. „ „ *hammonis* Ström. zh.
8. „ „ *cellaria* Müll. s.
9. „ „ *nitidula* Drap. zh.

IV. Gen. **Zonites** Montfort.

10. *Zonites verticillus Fér. var. praecursor* Weiss? s.

Die gefundenen Exemplare, ein ausgewachsenes zertrümmertes und verschiedene jugendliche mit nur 2 bis 3 Umgängen, lassen nicht mit Sicherheit entscheiden, ob dieselben zu vorstehender, bei Tonna und Taubach vorkommenden Form gehören.

V. Gen. **Helix** Linné.

11. *Helix (Punctum) pygmaea* Drap. s.
12. „ *(Patula) rotundata* Müll. h.
13. „ „ *solaria* Mke. h.

Fast so häufig wie Helix rotundata.

14. *Helix (Vallonia) costata* Müll. s.

15. *Helix (Acanthinula) aculeata* Müll. zh.
16. „ *(Gonostoma) obvoluta* Müll. h.
17. „ „ *personata* Lam. s.
18. „ *(Chilotrema) lapicida* Lin. ss.
19. „ *(Fruticicola) bidens* Chemn. zh.
20. „ „ *hispida* Lin. *var. concinna* Jeffr. ss.
21. „ „ *incarnata* Müll. s.
22. „ *(Tachea) vindobonensis* Fér. s.
23. „ „ *nemoralis* Müll. zh.

VI. Gen. **Pupa** Draparnaud.

24. *Pupa (Pupilla) muscorum* Müll. s.
25. „ *(Sphyradium) edentula* Drap. ss.

Nur ein unausgewachsenes Stück, doch durch die spitze Form und die hellere Färbung des Embryonalumgangs leicht erkennbar.

26. *Pupa (Isthmia) minutissima* Hartm. s.
27. „ *(Alaea) pygmaea* Drap. *form. quadridens* West. s.
28. „ „ *substriata* Jeffr. zh.
29. „ „ *antivertigo* Drap. ss.
30. „ *(Vertigo) pusilla* Müll. ss.
31. „ „ *angustior* Jeffr. h.

VII. Gen. **Clausilia** Draparnaud.

32. *Clausilia (Clausiliastra) laminata* Mont. zh.
33. „ *(Graciliaria) filograna* Rm. zh.
34. „ *(Fusulus) interrupta* C. Pfr. — ss.

Von dieser in Deutschland bisher weder lebend noch fossil bekannten Schnecke habe ich drei Fragmente (Mündung mit 1½ bis 2 Umgängen) gefunden, welche Herr Prof. Dr. Böttger zu bestimmen die Güte hatte.

35. *Clausilia (Kuzmicia) dubia* Drap. zh.
36. „ „ *cruciata* Stud. *form. minima* A. S. ss.

Zwei Exemplare, von Herrn Prof. Dr. Böttger bestimmt. Neu für das Pleistocaen. Die typische Form, welche für das thüringer Pleistocaen neu ist, wurde von mir bei Burgtonna gefunden.

37. *Clausilia (Kuzmicia) pumila* C. Pfr. zh.
38. „ *(Pirostoma) ventricosa* Drap. s.
39. „ „ *tumida* K. ss.

Zwei Exemplare, von Herrn Prof. Dr. Böttger bestimmt. Neu für das Pleistocaen.

VIII. Gen. **Cionella** Jeffreys.

40. *Cionella (Zua) lubrica* Müll. s.
41. „ *(Azeca) tridens* Pult. h.

Weit häufiger wie die vorige Art. Dieselbe kommt auch lebend in der Umgegend, im Krahnberg und auf der Fahner'schen Höhe sowie nach Clessin[1]) im Hainich bei Ihlefeld (nicht Ihlenfeld), vor. Sie ist neu für das thüringer Pleistocaen.

Cionella (Caecilianella) acicula Müll. s.

Ich neige der Ansicht des Herrn Dr. A. Weiss in Weimar zu, welcher die Fossilität der Art bezweifelt[2]) da ich Exemplare wohl an von der Oberfläche aus zugänglichen Stellen, nicht aber an solchen gefunden habe, welche von einer dichten Tuffsteinschicht bedeckt waren. Auch die glashelle Beschaffenheit der Gehäuse, auf welche schon Clessin[3]) hinweist, deutet auf ihre recente Natur hin.

IX. Gen. **Succinea** Draparnaud.

42. *Succinea (Neritostoma) putris* Linn. s.

---

[1]) (Ex. Moll. Fauna 2. pag. 30).

[2]) (Nachr. Bl. 1894 pag. 155 u. Zeitschr. d. D. geol. Ges. 1896 pag. 176).

[3]) (Vom Pleistocaen zur Gegenwart, in Corresp. Bl. zool.-mineral. Ver. Regensburg, 32 Jahrg. S. 47.)

43. *Succinea (Lucena) oblonga* Drap. *var. elongata* Al. Br. zh.

X. Gen. **Carychium** Müller.

44. *Carychium minimum* Müll. hh.

XI. Gen. **Limnaea** Rang.

45. *Limnaea (Gulnaria) peregra* Müll. zh.
46. „ *(Limnophysa) palustris* Müll. *var. diluviana* Andreae zh.
47. „ *(Fossaria) truncatula* Müll. h.

XII. Gen. **Planorbis** Guettard.

48. *Planorbis (Tropidiscus) umbilicatus* Müll.
49. „ *(Gyrorbis) septemgyratus* Rm. ss.
Neu für das thüringer Pleistocaen, wohl auch für das deutsche.
50. *Planorbis (Gyrorbis) leucostoma* Mill. sh.
51. „ „ *form. perezii* Graëlls ss.
Die Form ist neu für das thüringer Pleistocaen.
52. *Planorbis (Bathyomphalus) contortus* Lin.

XIII. Gen. **Acme** Hartmann.

53. *Acme polita* Hartm. zh

XIV. Gen. **Bythinia** Leach.

54. *Bythinia tentaculata* Lin.

XV. Gen. **Valvata** Müller.

55. *Valvata (Gyrorbis) cristata* Müll. hh.

XVI. Gen. **Sphaerium** Scopoli.

56. *Sphaerium (Cyclas) corneum* Lin. ss.

Planorbis umbilicatus Müll., Planorb. contortus L. und Bythinia tentaculata L. sind von Herrn Dr. G. Bornemann

bei früheren Besuchen der Fundstelle zum Teil in grösserer Anzahl gesammelt und mir mitgeteilt, von mir indessen noch nicht gefunden worden; ihr Vorkommen scheint sich daher auf vereinzelte locale Ansammlungen zu beschränken.

Von den aufgeführten Arten bezwse. Varietäten sind

ausgestorben 2, nämlich: Zonites verticillus Fér. var. praecursor Weiss und Limnaea palustris Müll. var. diluviana Andr.,

der mitteldeutschen Fauna nicht mehr angehörig 9, nämlich: Vitrina kochi Andr., Helix solaria Mke., Helix vindobonensis Fér., Clausilia filograna Rm., Clausilia interrupta C. Pfr., Clausilia cruciata Stud. form. minima A. S., Clausilia tumida K., Planorbis septemgyratus Rm. und Planorbis leucostoma Müll. form. perezii Graëlls,

der mitteldeutschen Fauna angehörig, aber in der Umgegend noch nicht gefunden 2, nämlich: Pupa edentula Drap. und Acme polita Hartm.

Die übrigen Arten kommen in der näheren oder weiteren Umgebung des Fundorts auch jetzt noch lebend vor.

Eine neue Pomatia.

Von

Hermann Rolle.

Pomatia pelagonesica n. sp.

Testa omnino exumbilicata globoso-conoidea, solida, ruditer oblique costellato-striata, praesertim in parte supera anfractus ultimi subtilissime spiraliter lineata, griseo alba, fasciis duabus latissimis livido-fuscis hic illic albido nebulatis vel interruptis, zonas angustas ad suturam et ad periphe-

riam et latiorem ad umbilicum relinquentibus ornata Spira convexo-conica apice permagno, obtusato, lutescente. Anfractus $4^1/_2$ convexi, sutura impressa sulco spirali fortiore marginata discreti, ultimus inflatus, rotundatus, antice valde et profunde convexo-deflexus. Apertura obliqua, lunato-ovata, intus coerulescens, castaneo limbata; peristoma obtusulum, castaneum, marginibus callo castaneo extus bene marginato junctis, externo et basali levissime reflexiusculis, columellari compresso, acie albida, dilatato, appresso, umbilicum omnino claudente.

Diam. maj. 39, alt. 35 mm.

Hab. Pelagonisi insulam Graeciae.

Zwei neue Arten aus Deutsch-Neuguinea

Von

W. Kobelt.

Planispira simbangensis n.

Testa umbilicata, depressa, fere discoidea, solida, polita, nitida, subtiliter striata, striis aperturam versus fortioribus, interdum costiformibus, albida nigro-castaneo bifasciata, fascia infera latiore, epidermide tenui fugaci lutescente (? levissime pilosa) induta, spira plana, anfractu penultimo tantum leviter prominente, apice excavato; umbilicus perspectivus, ad $^1/_3$ obtectus. Anfractus $4^1/_2$ convexi, sutura profunda discreti, superi lente, inferi celerius accrescentes, ultimus dilatatus, sat inflatus, rotundatus, longe descendens, antice gibboso-cristatus, dein constrictus, ad aperturam iterum dilatatus, et in umbilico distincte scrobiculatus. Apertura perobliqua, piriformi-circularis, modice lunata, alba fasciis translucentibus; peristoma expansum et undi-

que late reflexum, tenue, marginibus approximatis sed haud junctis, columellari subsinuato, primum attenuato, dein leviter expanso, umbilici $^1/_3$, interdum fere $^1/_2$ obtegens.

Diam. maj. 25., min. 21,5, alt. 14,5, diam. apert. obl. 14 : 14 mm.

Hab. Simbang Novae Guineae germanicae.

Chloritis simbangensis n.

Testa pervie umbilicata, depresse globoso spira plana, tenuiuscula, sed solidula, vix striatula, undique confertissime granulosa, lutescenti alba, (in speciminibus bene conservatis epidermide fusca pilosa induta;) spira vix immersa apice perparvo. Anfractus $4^1/_2$ convexi, sutura profunde impresas discreti, ultimus perinflatus, ad suturam planus, medio obsoletissime subangulatus, circa umbilicum cylindricum, pervium compresso-cristatus, antice profunde descendens, levissime constrictus. Apertura obliqua, fere diagonalis, lunato-circularis, peristoma albido-carneum marginibus callo tenuissimo junctis, externo brevissime expanso et reflexo, columellari dilatato et fornicatim reflexo.

Diam, maj. 20, min. 16,5, alt. 13 mm.; diam. apert 11 mm.

Hab. Simbang Novae Guinea germanicae.

Literaturbericht.

Pilsbry, H. A., and Charles W. Johnson, a classified Catalogue with Localities of the Land.-Shells of America North of Mexico. Reprinted, with corrections, from the Nautilus 1897—1898. 8⁰. 31 S.

Es werden im Ganzen 375 Arten aufgeführt, ausserdem zahlreiche Varietäten oder Unterarten mit trinominaler Benennung. Die eingeschleppten Arten sind mit eingeschlossen. —

Proceedings of the Royal Physical Society of Edinburgh. Session 1896—97.

p. 336. Goodchild, J. G., Notes on the Mollusca of the Laminarian Zone at Leith. —

p. 363. Hoyle W. E., a Catalogue of Recent Cephalopoda. Supplement 1887—96. Schon in voriger Nummer besprochen. —

Journal de Conchyliologie, Vol. 45 No. 3.

p. 153. Monterosato, T. A. de, sur les Cypraea de la Mediterranèe. Der Autor kennt nur die vier altbekannten Arten von denen C. achatidea (C. physis aut. nec Br.) nur auf Algerien beschränkt ist, aber fossil auf Sicilien und bei Korinth vorkommt.

p. 165. Hervier, le R. P., Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques provenant de l'Archipel de la Nouvelle Calédonie (suite). Abgebildet werden folgende schon früher beschriebene Arten: Daphnella atractoides t. 7 fig. 1; — Cithara semizonata t. 7 fig. 2; — C. subgibbosa t. 7 fig. 3; — C. crystallina t. 7 fig. 4; C. subglobosa t. 7 fig. 5; — C. diaglypha t. 7 fig. 6; — C. eupoecila t. 7 fig. 7; — C. harpellina t. 7 fig. 8; — C. subgracilis t. 8 fig. 1; — C. capillata t. 8 fig. 2; — C. lepidella t. 8 fig. 3; — C. raffini t. 8 fig. 4; — Mangilia nanisca t. 8 fig. 5; — M. dealbata t. 8 fig. 6; — M. diatula t. 8 fig. 7; — M. diatulina t. 8 fig. 8. —

p. 193. Fischer, H., quelques remarques sur les Coquilles quaternaires recoltes par M. E. Prette dans la grotte du Mas d'Azil (Ariège). Pecten islandicus, Cypraea achatidea und Pecten maximus finden sich verarbeitet, letztere mit einem eingravirten Thierkopf.

The Journal of Conchology Vol. 9 No. 2. — April 1898.

p. 33. Melvill et Standen, the Marine Mollusca of Madras and the immediate neighbourhood (Cont.). Neu Sanguinolaria hendersoni p. 33 t. 1 fig. 7. —

p. 49. Taylor, Fred, the Land- and Freshwater Mollusca of the district between Ashton — under Lyne and Adham.

p. 53. Chaster, G. W., M. J. T. Marshalls Criticisins; an answer.

p. 61. Marshall J. T., Additions to British Conchology.

Gude, G. K., Armature of Helicoid Land shells. — Jn Science Gossip Vol. IV. p. 284.

Enthält die innere Bezahnung von Plectopylis diptychia Mlldff. und Pl. trochospira Mlldff. mit var. boholensis n. — Die Fortsetzung vol. V p. 15 bringt Pl. refuga Gld., leiophis Bens. und pseudophis G. Aust.

Kleinere Mittheilungen.

In Heft 11 des sechsten Jahrganges der Brandenburgia ist ein hochinteressanter Vortrag unseres Mitgliedes Friedel „über primitive Nahrungsmittel aus dem Pflanzen- und Tierreich (Brot, Butter

und Käse, Schnecken und Muscheln)" abgedruckt, der zahlreiche Mittheilungen über die Verwendung von Mollusken als Nahrung innerhalb Deutschland enthält. Der Konsum der Weinbergsschnecke ist in Berlin in neurer Zeit entschieden im Zunehmen begriffen, sie werden in Delikatessenhandlungen in den feinsten Stadttheilen feil geboten.

In No. 1 des Nautilus vol. XII macht Cockerell darauf aufmerksam, das Mariaëlla dussumieri Val. allem Anschein nach identisch ist mit M. beddomei G. Aust. von Travancore. Das Originalexemplar im Britischen Museum trägt als Fundortsangabe einfach „Mahé"; es ist damit aber jedenfalls nicht die Seychelleninsel gemeint, sondern die gleichnamige ehemalige französische Kolonie in Südindien. Damit verschwindet wieder ein Räthsel aus der Zoogeographie.

Erklärung.

In dem letzten Bogen des Catalogs der lebenden Pneumonopomen sind in Folge eines dem Manuskript zugestossenen Unfalles mehrere Blätter ausgefallen und ist dadurch eine Verwirrung entstanden, welche uns zwingt, den Bogen völlig neu drucken zu lassen. Der Neudruck wird der Julinummer des Nachrichtsblattes beigegeben werden. Möllendorff. Kobelt.

Necrologie.

Am 26. Mai starb in Hermannstadt unser altes Mitglied, der erste Erfoscher der siebenbürgischen Molluskenfauna Dr. Eduard Albert Bielz im 72 Lebensjahre. Seit langen Jahren durch ein schweres Augenleiden an der Fortsetzung seiner systematischen Arbeiten verhindert, hat er trotzdem der Naturwissenschaft und der Erforschung seiner Heimat das regste Interesse bewahrt und war der Mittelpunkt des siebenbürgigschen Vereins für Naturwissenschaften geblieben. Sein Name bleibt für alle Zeiten mit der Clausilienfauna Siebenbürgens verknüpft.

Eingegangene Zahlungen:

Schacko, B., Mk. 6.—. Nägele, W., Mk. 6.—. Hocker, G., Mk. 6.—. Roos, F., Mk. 6.—.

Notiz.

Herr Dr. **Paul Trübsbach,** seither in Breslau, wird um freundl. Angabe seiner jetzigen Adresse gebeten, da die letzte Zusendung als unbestellbar zurückkam.

Verlagsbuchhandlung von Moritz Diesterweg
in Frankfurt a. Main.

Redigirt Dr. von W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.,
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20. Juni 1898.

No. 7 u. 8. Recd Aug 1/98 Juli-August 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Land and Freshwater Mollusca of India,

including South Arabia, Baluchistan, Afghanistan, Kashmir, Nepal, Burmah, Pegu, Tenasserim, Malay Peninsula, Ceylon and other Islands of the Indian Ocean. Supplementary to Messrs. Theobald and Hanley's Conchologia Indica. *By Lt. Col. H. H. Godwin-Austen.* Vol. II. Part VII, October 1897, Part VIII Jan. 1898.

Seit dem Schlussheft des ersten Bandes dieses wichtigen Werkes (Part VI, April 1888) war in dem Erscheinen desselben eine fast zehnjährige Pause eingetreten; wir haben das Erscheinen der ersten beiden Lieferungen eines zweiten Bandes mit Freude zu begrüssen, da Godwin-Austen bei seinen anatomischen Untersuchungen stets auch auf die Schale Rücksicht nimmt, seine Arbeiten also besonders

geeignet sind uns aus dem jetzigen Uebergangstadium der Schneckensystematik weiter zu helfen.

Heft VII beginnt mit der Beschreibung und Abbildung einer Anzahl Alycaeus-Arten, welche bereits 1893 in den Proc. Zool. Soc. veröffentlicht, aber Kobelt und mir bei der Zusammenstellung unsres Katalogs entgangen waren. Es sind A. (Orthalycaeus) rubinus, subculmen, granum, (Chamalycaeus) busbyi, (Charax) birugosus, ochraceus, dohertyi. A. granum von den Nagabergen will der Autor zu Dioryx rechnen; da jedoch die Striktur und der Beginn der Nahtröhre weit ab von der Mündung liegen, so kann von Dioryx nicht die Rede sein, vielmehr gehört die Art mit ihrer nächsten Verwandten, A. otiphorus Bens., zu Orthalycaeus.

Es folgen eine Reihe von neuen Diplommatina Arten, von denen die nachstehenden zu Diplommatina s. str. gehören: D. decorosa, chennelli, butleri, elongata, ambigua, commutata, garoënsis, alle von den Naga- und Garo-Bergen. Eine weitere Gruppe nähert sich durch die weit zurückliegende Konstriktion, etwa im letzten Drittel der vorletzten Windung, meiner Sektion Paradiancta von Borneo und den Philippinen, doch sind Parietalfalten weder in den Beschreibungen erwähnt, noch aus den Abbildungen ersichtlich. Wenn sie fehlen, so würden diese Arten eine neue Sektion von Diplommatina zu bilden haben, wofür ich den Namen Metadiancta vorschlage. Die Arten, welche ebenfalls aus Assam und Grenzgebieten stammen, sind: D. dohertyi, thomsoni, nengloënsis, distincta, khunhoënsis, lapillus, compacta, japvoënsis.

Die nächste Reihe enthält Arten mit einer spornartigen Verlängerung am unteren Columellarrand, eine Bildung, welche für meine Sektion Sinica charakteristisch ist. Da diese Sektion ausser China auch im indischen Archipel, in Hinterindien bis Assam nachgewiesen ist, so ist es sehr wahrscheinlich, dass diese Arten zu Sinica gehören, obwohl

auch hier Palatalfalten, die oft schwer erkennbar sind, nicht erwähnt werden. Es sind: D. unicrenata, animula, subrubella, subtilis und delicata, aus derselben Gegend wie die vorigen. Die nächste Gruppe leitet der Autor mit der Bemerkung ein, dass manche Conchyliologen dieselbe für werth halten möchten sie als neues Subgenus abzutrennen, doch sei die Familie bereits sehr zersplittert worden (already much split up) und es sei doch wohl nicht wünschenswerth die Zahl von auf kleinen Differenzen der Schale begründeten Untergattungen noch zu vermehren, da es schliesslich so schwierig werde die Zwischenformen unterzubringen. Ich fühle mich durch diese kritische Bemerkung einigermassen mitgetroffen, weil ich selbst das Meinige dazu beigetragen habe, die überaus grosse Zahl der Diplommatiniden, welche durch das überraschend starke Anwachsen sehr unübersichtlich werden, in natürliche Gruppen zu zerlegen, was ich aus praktischen Gesichtspunkten für sehr nöthig und nützlich halte, selbst wenn die Gattungen und Untergattungen auch zunächst noch nicht auf anatomische Untersuchungen begründet sind. Die Schalenkennzeichen, auf welche ich meine Eintheilung in erster Linie basire, die Lage des Deckels, d. h. also der dazu dienenden Einschnürung, und das Vorhandensein oder Fehlen der verschiedenen inneren Leisten, sind nach meiner Erfahrung ganz konstant und mir sind trotz einem sehr reichlichen Material keine Arten vorgekommen, bei welchen ich über die Zutheilung zu einer der von mir anerkannten generischen Abtheilungen hätte schwanken müssen. Warten wir also ab bis sich „Zwischenformen", die in den Rahmen der jetzt angenommen Eintheilung nicht passen wollen, wirklich finden. Im vorliegenden Falle handelt es sich um Arten, die anscheinend keine Spindellamelle besitzen, obwohl bei einigen die Stelle derselben durch eine leichte Schwellung des Columellarrandes angedeutet ist. Die Struktur befindet sich am

Anfang der letzten Windung. Hier ist nur durch Aufbrechen der Windung zu entscheiden; fehlt die Lamelle wirklich, so gehören die Arten zu Palaina, andernfalls sind es echte Diplommatinen, bei denen die Lamelle sich nach aussen abschwächt. Wegen des letzteren nur graduellen Unterschiedes eine neue Gruppe aufzustellen, wäre allerdings überflüssig. Bei zwei dieser Arten giebt der Autor selbst an, dass ein schwacher, zurückliegender (internal) Spindelzahn vorhanden sei. Die Arten welche aus derselben Gegend wie die obigen stammen, sind D. munipurensis, venustula, domuncula, succinea, concinna und gibberosa, letztere links gewunden.

Die nächste behandelte Gattung ist Cyclophorus Montf. welche Godwin-Austen anscheinend im weitesten Umfang beibehalten will, selbst Lagochilus und Leptopoma miteinbegriffen. Mit diesem Rückschritt ignorirt er mithin nicht nur alle neueren Arbeiten über die Schalen, sondern auch Untersuchungen der Weichtheile, sonst müsste er mindestens die beiden letztgenannten Gattungen anerkennen. Er selbst bespricht die Anatomie nur von zwei Arten; mit dem Resultat können wir Conchyliologen sehr zufrieden sein, da sie die Wichtigkeit der Schale für die Systematik durchaus bestätigen. Die eine ist C. wahlbergi, bei welchem er erhebliche Unterschiede von Cyclophorus konstatirt und für den er die Untergattung Natalia aufstellt. Dass diese Afrikaner eine eigene Gruppe bilden müssen, war nach den Schalen schon zweifellos und von Martens hat sie deshalb als Aferulus (Besch. Weichth. Deutsch-Ost-Afr. 1897 p, 295 — Kob. et Mllff. Nachr. Bl. Juli/Aug. 1897 p. 111) abgetrennt, wozu Natalia als überflüssiges Synonym gehört.

Die andre untersuchte Art, C. crocatus Born (= turbo Chemn.) ergab, dass das Subg. Cyclohelix auch nach den Weichtheilen gut geschieden ist. Ich zweifle nicht, dass dasselbe Resultat auch bei Untersuchung der übrigen nach

den Schalen unterschiedenen Gattungen und Untergattungen erzielt werden wird.

Es folgt die Besprechung von Otopoma und die Untersuchung von O. naticoides und clathratulum. Interessant ist dabei der Nachweis, dass das angebliche O. unifasciatum, welches nach der Schale und dem Deckel zu Tropidophora gehört, eine Radula wie die unzweifelhafte Tr. betsiloënsis Sm. besitzt.

Die Besprechung der indischen Pupina-Arten enthält die Beschreibung von zwei neuen, P. limitaneus (so !), Grenze von Barma und Siam, und tongupensis, Pass Tongup in den Arakan-Bergen, sowie den Nachweis, dass die vermeintliche Helicide Sagdinella Mörch auf junge Pupina basirt war.

Heft VIII beginnt mit einigen Nachträgen zu den im ersten Bande besprochenen Naniniden-Gattungen und geht dann zu einer Uebersicht der Gattung Cryptosoma über, von welcher eine neue Art, C. inusitatum von Ost Barma, beschrieben wird. Godwin-Austen weist sodann nach, dass „Vitrina“ siamensis Haines zu Cryptosoma gehört, worüber auch nach der Schale kaum ein Zweifel bestehen konnte; ich habe sie schon vor Jahren an Tauschfreunde als Cryptosoma siamense versandt. Aber auch „Helicarion“ imperator von Hongkong ist nach den Weichtheilen ein Cryptosoma, was man ebenfalls aus der Schale hätte schliessen können. Die Art zeigt nämlich denselben Schalencharakter wie C. praestans und siamense, eine leichte Verengung der Mündung durch Herabbiegen des oberen Mundsaums — wieder ein Beweis, dass wir noch genauer minutiöse Unterschiede der Schalen beachten müssen. Bei Angabe der Literatur hätte die Beischreibung und vortreffliche Abbildung von C. imperator durch v. Martens (Conch. Mitth. I p. 73, t. XIII) nicht übersehen werden sollen.

Die darauf folgende Besprechung von Damayantia Issel, Parmarion, Durgella (mit n. sp. mairangensis, sumbaensis, levidensis) bietet keine Veranlassung zu Bemerkungen. Sehr wichtig ist dagegen die Beschreibunge der Weichtheile von Hemiplecta humphreysiana (Lea). Bekanntlich war Hemiplecta Alb. und selbst noch in der Martensischen Verbesserung ein ziemlich unkritisches Gemisch sehr verschiedenartiger Naniniden, die nur nach dem sehr verschieden ausgeprägten Charakter der stärkeren Skulptur auf der Oberseite zusammen gestellt waren. Aus conchologischen wie anatomischen Gründen habe ich die philippinischen Gattungen Hemitrichia und Hemiglypta abgetrennt. Die sich um Nanina striata gruppirenden hinterindischen Arten gehören nach Pfeffer zu Ariophanta (s. u.), eine Reihe indischer Formen bilden die Gattung Xestina Pfeffer, andere müssen zu Oxytes treten u. s. w. Der Name Hemiplecta verbleibt mithin schliesslich der typischen Art, humphreysiana Lea und ihren näheren Verwandten, welche allerdings den Gruppencharakter am wenigsten scharf zeigen. Durch ihre feine Runzelung nähern sie sich Rhysota und ich habe sie daher als Sektion oder Untergattung zu dieser Gattung gestellt (Nachr. Bl. 1896 p, 138, Verz. Phil. Landmoll. 1898 p. 57). Godwin-Austen's Untersuchung der Weichtheile ergiebt nun generischen Werth für die Gruppe, ohne dass er sich freilich über ihre Stellung in der Naniniden-Reihe näher ausspräche. Er rechnet mit Sicherheit zu derselben Gattung noch uter Theob., cymatium Bens. und densa Ad et Rve., doch gehören sicher noch eine grosse Zahl andrer Naniniden dazu. Ob ich mit der Zutheilung der vermeintlichen Xesta-Arten Sempers wie namentlich distincta, mindanaensis, und der Gruppe von sagittifera zu Hemiplecta Recht behalten werde, muss eine erneute anatomische Untersuchung belehren.

Hiernach giebt der Autor eine Monographie seiner

Gattung Nilgiria, typ. solata Bens., zu der er mit Sicherheit noch tranquebarica Fabr. und bistrialis Beck, als wahrscheinlich noch ligulata, semirugata, belangeri, bombayana, madaraspatana, vitellina, sisparica, ceylanica u. a. m. rechnet. Seine Gattung entspricht daher ganz genau Xestina Pfeffer, welche derselbe bereits 1878 (J. D. M. G. p. 257 und Naniniden p. 13) aufgestellt hat, während der Name Nilgiria zuerst 1888 (G. Aust. India vol. I p. 253) und zwar ohne Beschreibung veröffentlicht wurde; er verfällt daher der Synonymie. Wichtig ist der Nachweis, dass Xestina und Ariophanta anatomisch kaum zu trennen sind und dass die Rechts- oder Links-Windung keinen wesentlichen Unterschieden entspricht. Auch hierin ist ihm Pfeffer theilweise zuvorgekommen, welcher die Ariophanten in Xestina-ähnliche und Hemiplecta-ähnliche eintheilt und zu ersteren die Gruppe der rechtsgewundenen striata rechnet. Auch die amphidrome javana gehört hierher, ein weiterer Beweis, dass die Windungsrichtung zu keiner generischen Trennung berechtigt. Godw. Austen schlägt aber selbst vor aus conchologischen Gründen Ariophanta und Nilgiria, also Xestina getrennt zu halten und vereinigt sie als Subfam. Ariophantinae. Ich würde vorschlagen, Ariophanta auf die indische Gruppe von laevipes Müll. zu beschränken und zu Xestina auch die „Xestina- ähnlichen Ariophanten" Pfeffers zu stellen.

Am Schlusse bespricht unser Autor noch kurz die von Semper zu Ariophanta gestellten Naninen des Indischen Archipels, für welche er den neuen Namen Semperia verschlägt. Ganz abgesehen davon, dass dieser Name bereits 1867 von Crosse für ein Subgenus von Emarginula vergeben ist, so ist dieselbe schon deshalb nicht haltbar, weil kein Typus namhaft gemacht ist und die von Semper angeführten Arten sicher nicht zu einer und derselben Gattung gehören. Rumphii ist höchstwahrscheinlich eine

links gewundene Hemiplecta, martini Pfr. gehört wohl sicher zu Dyakia, javana und striata, wie oben erwähnt, zu Xestina, während nemorensis und rareguttata nach Pfeffer „Hemiplecta-ähnliche Ariophanten" sind. Hier ist also noch viel zu sichten; jedenfalls erscheint es voreilig ohne sorgfältige anatomische Untersuchung bezw. Nachprüfung neue Gattungen aufzustellen. Uns Schalenmenschen wird dies oft mit viel geringerem Recht zum Vorwurf gemacht.

Kowno, Mai 1898.

Dr. v. Möllendorff.

Neue Buliminiden aus Gansu.

Von

Prof. P. V. Gredler.*)

1. *Napaeus vincentii Gredler.*

T. umbilicata, conica, solida, striata, in cervice aliquot costulis incrementi distantibus ornata, nitida, nigro-purpurea, apice obtusiusculo; anfr. 7 convexi, regulariter crescentes, ultimus dilatatus alte ascendens; apertura valde obliqua, oblonga, pariete sinuata; peristoma late expansum, intus forisque albidum, margo interior prominulus, obtusus, exterior acutus, fragilis, marginibus conniventibus callo brevi junctis, ad insertionem nodulo caesio valido. Long. 9, lat. ult. anfr. 5 mm.

Buliminus (Napaeus) Vincentii Gredler, zur Conchylienfauna von China XIX Stück, p. 5 fig. 1.

Hab. in parte meridionali prov. Gansu, lig. Potanin.

2. *Buliminus pupopsis Gredler.*

T. mediocris, perforata, cylindrica, apice citius attenuato, conico, obtusiusculo; anfractibus primis humilibus, ultimis

*) Diagnosen abgedruckt aus dem Programm des Bozener Gymnasiums für 1898. —

tribus altis parum convexis, solida, laevis, nitida, translucida, albido-hyalina, rarius cornea; apertura tribus laminis fortioribus coarctata, columellari una, parietali una et palatali $^1/_3$ anfractus longa, foris translucida; peristomate albo aut isabellino, tumido- labiato, expanso, margine interiori supra reflexo, duobus callo junctis, ad insertionem tuberculo ornatis. — Lond. 15, lat. 5 mm.

Buliminus gansuicus Schalfejew in sched.

— pupopsis Gredler l. c. p. 6 fig. 2.

Hab. in parte meridionali prov. Gansu, leg. Potanin. Muss wohl eine besondere Gattung bilden.

3. *Zebrina schalfewi Gredler.*

T. elongato-fusiformis, solida, obscura, cinereo-albida, striis irregulariter sparsis fuscinis, nitidula, anguste perforata. Anfr. $9^1/_2$ minus (apicalibus plus) convexis regulariter accrescentibus, sutura superficiali; apertura mediocris, parum obliqua, elongato- ovata, ad sinulum acuminata, intus fulvescens et linea palatali introrsum dilatata obscuriore, duobis callis ad insertionem et retro in pariete levibus ornata, peristomate labioso, expanso, haud reflexo, albido, marginibus callo tenui junctis, sinistro supra dilatato, adnato. — Alt. 20, diam. 5, dim. apert 6:5 mm.

Buliminus (Zebrina) Schalfewi Gredler l. c. p. 8 fig. 4.

Hab. prope Nan-pin prov. Gansu, leg Potanin.

4. *Buliminus hyacinthi Gredler.*

T. anguste fusiformi-turrita, perforata, striatula, nitida, tenuis, castanea; anfr. $8^1/_4$ convexi, sensim, ultimi celerius accrescentes, ultimus ante aperturam usque ad perforationem medio depressulus, sutura impressa in fine magis oblique decurrens, apertura relative magna, ovalis, obliqua; peristoma simplex, acutum, luridum; margo externus vix incrassatus parumque expansus, internus supra late expansus,

ad perforationem reflexiusculus, incrassatus, marginibus callo tenui, ad insertionem tuberculato junctis. — Long. 8,5 –9, diam 2 mm.

Buliminus Hyacinthi Gredler l. c. p. 8 fig. 4.

Hab in parte meridionali prov. Gansu.

Hat den Habitus einer kleinen Clausilia.

5. *Buliminus rhabdites Gredler.*

T. respectu generis angustissima, filiformis, apice obtuso, solidula, arcte umbilicata, purpurea, conspicue striata; anfr. 7 1/2 parum convexi, regulariter crescentes, ultimus medio constrictus, basi obtuse cristata, sutura filaris; apertura verticalis, ovalis; peristoma simplex, breviter sed plane expansum, albidum, marginibus conniventibus, callo forti junctis, turberculo ad insertionem rubido. — Long. 8, diam. 1 mm.

Buliminus rhabdites Gredler l. c. p. 9 fig. 5.

Hab. in parte meridionali prov. Gansu.

Genus **Serina** Gredler.

T. angusta, cylindrico-turrita, polygyrata, anfractibus, convexis; apertura oblongo-rotundato; peristoma late expansum, duplex, planum aut canaliculatum, vix reflexum, margo aperturae (internus) obtusiusculus plus minusve prominulus, super parietem haud interruptus, sine tuberculo ad insertionem, externus acutus, cervix applanata, basis cristata.

6. *Serina cathaica Gredler.*

T. gracillima, turrita, perforata, solidula, irregulariter striata, parum nitens, atro-purpurea. Anfractus 8 convexi, sensim accrescentes, sutura impressa duplici, cinerea sejuncti, ultimus ad cervicem magis striatus, applanatus, ad basim crista obtusa infra impressionem marginata circumdatus;

apertura generi propria, oblongo-rotunda; peristoma expansum, isabellinum, quasi triplex, margo internus haud porrectus, medius inconspicue elevatus; callus parietalis minus fortis. Long. 10, lat. 2,25 mm.

Serina cathaica Gredler l. c. p. 11 fig. 7.

Hab. in parte meridionali prov. Gansu.

7. *Serina ser Gredler.*

T. gracilis, turrita, umbilicata, solida, laevis, nitidissima lactea, anfractibus tribus apicalibus rufinis. Anfr. 8½—9½, regulariter ac lente crescentibus, sutura duplici impressa sejunctis, valde convexis, ultimo retro complanato et crista obtusa circa umbilicum coronato; apertura arcta, subrotunda, intus lutea; peristoma late expansum, duplex, album margo (aperturae) interior fortis, etiam ad parietem continuus, obtusus, prominulus, quasi annularis, et solo sinulo parvo sejunctus, margo exterior acutus, paululum in medio excavatus, minime reflexus. Long. 14—15, lat 4 mm.

Serina ser Gredler l. c. p. 11 fig. 8.

Hab in parte meridionali prov. Gansu.

Eine äusserst zierliche Art, wie aus Porzellanmasse, Typus der Gattung Serina.

8. *Serina sub-ser Gredler.*

T. gracillima, turrito-cylindrica, anguste umbilicata, solida, pene laevis, nitidula, cretaceo-alba, apice fuscino. Anfr. 9½ convexi, sensim crescentes, sutura simplici impressa sejuncti, ultimus ad cervicem applanatus, ad basin crista obtusa circa umbilicum coronatus; apertura angusta, ovato- rotundata, intus pariete et columella sinuata; peristoma late expansum, planum, haud reflexum, margine duplici, interiore vix prominulo, continuo, solo sinulo sejuncto, exteriore acuto, fragili. Long. 10,5—14, diam. 2,5 mm.

Serina subser Gredler l. c. p. 12 fig. 9.

Hab in prov. Gansu meridionali.

Zur Geschichte der Gattung Aspidoporus Fitzinger.

Von

D. F. Heynemann.

In meiner Arbeit: „Studien über einige wenig gekannte Gattungen" (Jahrbücher der Deutsch. Malakoz. Gesellsch. 1884 S. 1.), worin über die afrikanischen Gattungen Urocyclus, Dendrolimax und Elisa gesprochen wird, habe ich, um die Gattung Aspidoporus einmal für immer von dem afrikanischen Typus zu trennen, die einzige Species limax Fitz. der paläarktischen Gattung Amalia überwiesen und sie unter Voraussetzung, dass das von Fitzinger beobachtete und von mir wieder gesehen Loch im Mantel nicht normaler Natur sei, da ähnliche Rückbildungen auch in anderen Nacktschneckengattungen vorkamen, im Zweifel der von Fitzinger Limax carinatus benannten Art zugeschoben.

Das einzige Stück, auf welches Fitzinger das Genus gründete, lag mir zur Untersuchung vor; meine Untersuchung war die erste und einzige, nachdem 50 Jahre seit der Aufstellung der Gattung verstrichen waren und das Resultat ist unangefochten geblieben.

Nach weiteren 15 Jahren kommt nun Dr. J. F. Babor (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums XIII S. 33) in seiner Arbeit: „Ueber Aspidoporus limax Fitz.", von welcher er mir einen Separatabdruck zu übersenden so freundlich war, auf die Sache zurück, indem er eine Korrektur meiner Angaben vornimmt und mittheilt, dass er im Wiener Museum unter der nämlichen Etikette: Aspidoporus limax nicht allein das eine von Fitzinger beschriebene und von mir untersuchte Exemplar aufgefunden habe, sondern im ganzen drei, wovon die beiden anderen allerdings kein Loch im Mantel, sondern am Hinterende 1) nur eine seichte Ausbuchtung oder 2) ein von zwei Einschnitten gebildetes Läppchen zeigten.

Fitzinger hat nur ein einziges Exemplar gekannt, also auch nur dieses einzige Exemplar unter seiner Benennung aufbewahrt und die damit neuerdings vorgefundenen beiden anderen Thiere stellen wohl seine mir fremde Art Limax carinatus vor, wie Babor auch im ferneren Verlaufe seiner Mittheilung unterstellt. Mir ist auch nur das einzige Exemplar zur Untersuchung zugeschickt worden, die jetzt dabei befindlichen beiden anderen Schnecken habe ich nicht gesehen, denn ich habe meine Untersuchung nicht in Wien gemacht, wie Babor angibt, obgleich in meiner Arbeit ganz anders steht, sondern hier in Frankfurt. Eine wenig gründliche Untersuchung kann man mir nicht zum Vorwurf machen, noch weniger möchte ich den anderen auf mir ruhen lassen, dass ich eine künstliche Veränderung an dem Mantelloch des Aspidoporus vorgenommen hätte. Babor schreibt nämlich: „man hat es hier „offenbar mit keiner natürlichen Erscheinung zu thun, „vielmehr ist das Loch auf ein Artefakt zurückzuführen, „wahrscheinlich ist die erwähnte Oeffnung mittelst eines „kleinen Locheisens künstlich vergrössert worden". Babor hat auch vielleicht diese von ihm für künstlich verändert angesehene Oeffnung nicht als eine Folge meiner Untersuchung, wenn er auch nur auf diese allein sich bezog und beziehen konnte, sondern der ursprünglichen von Fitzinger ansprechen wollen.

An meinen Behauptungen hat Babor auch in der That früher nicht die geringste Veranlassung gehabt, irgend eine Korrektur vorzunehmen, obgleich er schon 1894 unter anderem Material des Wiener Museums Stücke aufbewahrt fand, welche zwar kein Loch im Mantel hatten, aber den beiden anderen mit dem Original von Fitzinger zusammen aufgefunden Amalien ähnlich, oder mit ihnen identisch waren denn ich hatte ja absolut nichts anderes behauptet, als dass das Mantelloch nicht normal sei, wie es doch bei

dem afrikanischen Typus der Fall ist, das also Aspidoporus diesem Typus nicht angehöre (wie z. B. Ed. von Martens annahm) und der Name als Gattungsname zu streichen sei, weil es sich um eine Art der Gattung Amalia handeln.

Nun sind aber 1896 und 1897 und zwar „in den Alpen und im Karst“ lebende Stücke der Schnecke aufgefunden worden, welche vor dem Hinterende des Mantels eine Oeffnung von beinahe runder Form hatten. Mit ihnen zugleich auch die beiden mehrfach erwähnten anderen Abweichungen der einfachen Ausbuchtung und der lappenförmigen Abtrennung eines kleinen Theiles des Mantelendes.

Diese neuen Funde sind es nun, welche Babor Gelegenheit gaben, auf die ganze Sache zurückzukommen. Seine Untersuchungen der inneren Theile haben nämlich ergeben, dass diese bei allen dreien Formen übereinstimmen, darin zugleich jedoch „durch die abweichende Aufrollung der Darmschlingen und das Fehlen der accessorischen Geschlechtsdrüse“ anatomisch von anderen Amalien sich unterscheiden lassen und deshalb hält, er für nöthig, eine Untergattung unter dem Namen Aspidoporus von Amalia abzutrennen.

Babor's Untersuchungen, mögen sie nun wegen den genannten Abweichungen im anatomischen Bau zur Aufrichtung einer eigenen Untergattung berechtigen oder nicht, haben also nur bestätigt, was ich 1884 als richtig ausgesprochen habe, es liegt keine zum Gattungstypus gelangte Form vor. Man kann sogar noch weiter gehen und sagen, selbst das als Unterscheidungsmerkmal benutzte Mantelloch tritt nur sporadisch auf und das wird auch anderwärts nicht als Typus einer Untergattung aufgefasst. Wenn nicht die wenigen anatomischen Unterschiede wären, würden wie es sogar nach seiner Meinung mit einer ächten, zu releauxi gehörenden, Amalia zu thun haben, derjenigen Art, worunter carinatus Fitzinger zu verstehen ist.

Ueber anatomische Aufschlüsse habe ich mich in diesem Falle jedes Urtheils zu enthalten; was ich mit dieser Auseinandersetzung zu konstatiren beabsichtigte, ist lediglich das, dass meine Untersuchung in 1884 nicht so sehr auf einen Abweg geführt hat, als es nach Lesung der Babor'schen Arbeit den unserm Gegenstand ferner Stehenden vielleicht erscheinen dürfte.

Sachsenhausen, 20. Juni 1898.

An unsere Mitglieder!

Wir beabsichtigen unserem Gesellschaftsblatte nicht allein einen grösseren Umfang, sondern gleichzeitig eine grössere Abwechslung des Inhalts zu geben. Diese Absicht entspringt dem Wunsche, dem inneren Leben der Gesellschaft und der Annäherung ihrer Mitglieder untereinander einen neuen Aufschwung zu verleihen. Dazu ist zum besten aller die Mitwirkung aller erforderlich. Es ergeht daher an alle unsere Mitglieder die freundliche Aufforderung, sich mehr als in der letzten Zeit an dem allgemeinen Interesse zu betheiligen. Wir laden namentlich diejenigen ein, welche ohnehin fortwährend in der Lage sind, eigene Beobachtungen zu machen und niederzuschreiben, oder einschlägige Mittheilungen anderwärts in etwa unseren Mitgliedern nicht zugängigen Zeitschriften, Berichten oder Briefen aufzufinden, der Redaktion von Zeit zu Zeit, — wie es auch früher geschehen, — je nach Umständen kürzere oder längere Aufsätze oder Notizen zum Abdruck einzusenden. Jedes unserer Mitglieder möge sich angeregt fühlen Anfragen vorzulegen, zu einer Diskussion zu veranlassen, sein Scherflein

zur Belehrung und Unterhaltung auf gemeinsamem Gebiete beizutragen, dann dürfen wir uns einen Erfolg und allseitige Befriedigung versprechen.

Sachsenhausen D. F. Heynemann. Schwanheim Dr. W. Kobelt.

Anzeige.

Wir benachrichtigen hierdurch, dass wir künftig den Mitgliederbeitrag regelmässig in der ersten Hälfte des Juni durch Postauftrag erheben lassen werden. Diejenigen unserer Mitglieder, welche mit der Zahlung pro 1898 noch zurück sind und Postauftrag pr. 15. August nicht wünschen, werden freundlichst ersucht, sich der mitfolgenden Postanweisungskarte zu bedienen.

Sachsenhausen D. F. Heynemann. Schwanheim Dr. W. Kobelt.

Eingegangene Zahlungen:

Kinkelin, F., Mk. 6.—; Reinhardt, O., Mk. 18.—; v. Gallenstein, H., Mk. 6.—; Siegert, L., Mk. 12.—; Neumann, R., Mk. 12.—; Bauer & Raspe Mk. 18.—; Konow, Fr. W., Mk. 18.—; Museum f. Naturkunde-Berlin, Mk. 12.—; Jetschin, R., Mk. 6.—; Petersen, H., Mk. 12.—.

☞ **Dieser Nummer liegt der Ersatzbogen des Catalogs No. 3 bei. Die nächste Nummer wird 3 Bogen stark erscheinen.**

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20. Juli 1898.

Berichtigter Sonderabzug zu No. 7/8 des Nachrichtsblattes d. D. malak. Ges. 1898.

Zur Geschichte der Gattung Aspidoporus Fitzinger.

Von

D. F. Heynemann.

In meiner Arbeit: „Studien über einige wenig gekannte Gattungen" (Jahrbücher der Deutsch. Malakoz. Gesellsch. 1884 S. 1.), worin über die afrikanischen Gattungen Urocyclus, Dendrolimax und Elisa gesprochen wird, habe ich, um die Gattung Aspidoporus einmal für immer von dem afrikanischen Typus zu trennen, die einzige Species limax Fitz. der paläarktischen Gattung Amalia überwiesen und sie unter der Voraussetzung, dass das von Fitzinger beobachtete und von mir wieder gesehene Loch im Mantel nicht normaler Natur sei, da ähnliche Rückbildungen auch in anderen Nacktschneckengattungen vorkommen, im Zweifel der von Fitzinger Limax carinatus benannten Art zugeschoben.

Das einzige Stück, auf welches Fitzinger das Genus gründete, lag mir zur Untersuchung vor; meine Untersuchung war die erste und einzige, nachdem 50 Jahre seit der Aufstellung der Gattung verstrichen waren und das Resultat ist unangefochten geblieben.

Nach weiteren 15 Jahren kommt nun Dr. J. F. Babor (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums XIII S. 33) in seiner Arbeit: „Ueber Aspidoporus limax Fitz.", von welcher er mir einen Separatabdruck zu übersenden so freundlich war, auf die Sache zurück, indem er eine Korrektur meiner Angaben vornimmt und mittheilt, dass er im Wiener Museum unter der nämlichen Etikette: Aspidoporus limax nicht allein das eine von Fitzinger beschriebene und von mir untersuchte Exemplar aufgefunden habe, sondern im ganzen drei, wovon die beiden anderen allerdings kein Loch im Mantel, sondern am Hinterende 1) nur eine seichte Ausbuchtung oder 2) ein von zwei Einschnitten gebildetes Läppchen zeigten.

Fitzinger hat nur ein einziges Exemplar gekannt, also auch nur dieses einzige Exemplar unter seiner Benennung aufbewahrt und die damit neuerdings vorgefundenen beiden anderen Thiere stellen wohl seine mir fremde Art Limax carinatus vor, wie Babor auch im ferneren Verlaufe seiner Mittheilung unterstellt. Mir ist auch nur das einzige Exemplar zur Untersuchung zugeschickt worden, die jetzt dabei befindlichen beiden anderen Schnecken habe ich nicht gesehen, denn ich habe meine Untersuchung nicht in Wien gemacht, wie Babor angibt, obgleich in meiner Arbeit ganz anders steht, sondern hier in Frankfurt. Eine wenig gründliche Untersuchung kann man mir nicht zum Vorwurf machen, noch weniger möchte ich den anderen auf mir ruhen lassen, dass ich eine künstliche Veränderung an dem Mantelloch des Aspidoporus vorgenommen hätte. Babor schreibt nämlich: „man hat es hier „offenbar mit keiner natürlichen Erscheinung zu thun, „vielmehr ist das Loch auf ein Artefakt zurückzuführen, „wahrscheinlich ist die erwähnte Oeffnung mittelst eines „kleinen Locheisens künstlich vergrössert worden“. Babor hat auch vielleicht diese von ihm für künstlich verändert angesehene Oeffnung nicht als eine Folge meiner Untersuchung, wenn er auch nur auf diese allein sich bezog und beziehen konnte, sondern der ursprünglichen von Fitzinger ansprechen wollen.

An meinen Behauptungen hat Babor auch in der That früher nicht die geringste Veranlassung gehabt, irgend eine Korrektur vorzunehmen, obgleich er schon 1894 unter anderem Material des Wiener Museums Stücke aufbewahrt fand, welche zwar kein Loch im Mantel hatten, aber den beiden anderen mit dem Original von Fitzinger zusammen aufgefundenen Amalien ähnlich, oder mit ihnen identisch waren, denn ich hatte ja absolut nichts anderes behauptet, als dass das Mantelloch nicht normal sei, wie es doch bei

dem afrikanischen Typus der Fall ist, dass also Aspidoporus diesem Typus nicht angehöre (wie z. B. Ed. von Martens annahm) und der Name als Gattungsname zu streichen sei, weil es sich um eine Art der Gattung Amalia handele.

Nun sind aber 1896 und 1897 und zwar „in den Alpen und im Karst" lebende Stücke der Schnecke aufgefunden worden, welche vor dem Hinterende des Mantels eine Oeffnung von beinahe runder Form hatten. Mit ihnen zugleich auch die beiden mehrfach erwähnten anderen Abweichungen der einfachen Ausbuchtung und der lappenförmigen Abtrennung eines kleinen Theiles des Mantelendes.

Diese neuen Funde sind es nun, welche Babor Gelegenheit gaben, auf die ganze Sache zurückzukommen. Seine Untersuchungen der inneren Theile haben nämlich ergeben, dass diese bei allen dreien Formen übereinstimmen, darin zugleich jedoch „durch die abweichende Aufrollung der Darmschlingen und das Fehlen der accessorischen Geschlechtsdrüse" anatomisch von anderen Amalien sich unterscheiden lassen und deshalb hält er für nöthig, eine Untergattung unter dem Namen Aspidoporus von Amalia abzutrennen.

Babor's Untersuchungen, mögen sie nun wegen den genannten Abweichungen im anatomischen Bau zur Aufrichtung einer eigenen Untergattung berechtigen oder nicht, haben also nur bestätigt, was ich 1884 als richtig ausgesprochen habe; es liegt keine zum Gattungstypus gelangte Form vor. Man kann sogar noch weiter gehen und sagen, selbst das als Unterscheidungsmerkmal benutzte Mantelloch tritt nur sporadisch auf und das wird auch anderwärts nicht als Typus einer Untergattung aufgefasst. Wenn nicht die wenigen anatomischen Unterschiede wären, würden wir es sogar nach seiner Meinung mit einer ächten, zu reuleauxi gehörenden, Amalia zu thun haben, derjenigen Art, worunter carinatus Fitzinger zu verstehen ist.

Ueber anatomische Aufschlüsse habe ich mich in diesem Falle jedes Urtheils zu enthalten; was ich mit dieser Auseinandersetzung zu konstatiren beabsichtigte, ist lediglich das, dass meine Untersuchung in 1884 nicht so sehr auf einen Abweg geführt hat, als es nach Lesung der Babor'schen Arbeit den unserm Gegenstand ferner Stehenden vielleicht erscheinen dürfte.

Sachsenhausen, 20. Juni 1898.

No. 9 u. 10. Oct 3/98 September-Oktober 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Studien zur Zoogeographie von Dr. W. Kobelt. II. Band. Die Fauna der Meridionalen Sub-Region. Wiesbaden (C. W. Kreidel) 1898, gr. 8°, 368 pp.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Auf den ersten ist schon binnen Jahresfrist der zweite Band des werthvollen Werkes gefolgt, welcher die Fauna des südlichen Gebietes der paläarktischen Region, nämlich die Pontus-Länder, den Kaukasus, Mesopotamien, Persien und Arabien, das Mittelmeer und seine Umgebungen behandelt. Es wird eine Uebersicht der Wirbelthierfauna sowie der Flora der Mittelmeerländer gegeben und sodann ihre Binnenmolluskenfauna eingehend behandelt, welche

sich in die mauritanisch-andalusische, die tyrrhenische Provinz, Italien, die Balkanhalbinsel, Kleinasien und Syrien-Palästina-Egypten gliedert.

Bei der überaus grossen Fülle des Stoffes muss sich die Besprechung auf eine kurze Inhaltsübersicht und gelegentliche ergänzende Bemerkungen beschränken. Im ersten Kapitel wird zunächst die Fauna des Pontus besprochen und auf seine Gliederung in ein flaches nördliches und ein tieferes südliches Becken hingewiesen. Das erstere ist eine Abtheilung der grossen aralokaspischen Senke, welche seit der mittleren Tertiärperiode Meer geblieben ist, während die südliche Hälfte ein viel jüngeres Einsturzbecken ist und seinen Salzgehalt erst verhältnissmässig spät erhalten hat, nachdem die Verbindung mit dem Mittelmeer hergestellt war. Danach ist die Fauna des Pontus aus zwei verschiedenen Quellen hervorgegangen, deren Abkömmlinge sich noch heute trennen lassen und räumlich sowohl horizontal als auch vertikal geschieden sind. Dies wird an den einzelnen Thierklassen klar nachgewiesen. Es folgt die Darstellung der Gliederung der Küstenländer und der wahrscheinlichen Entstehung des Bosporus, den Kobelt für eine spätere Grabensenke hält. Auch die Bildung der eigenthümlichen Limane Südrusslands wird besprochen; hierzu möchte ich erwähnen, dass auch A. Philippson neuerdings (Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin XXXIII 1898 p. 108) ihre Entstehung auf Senkung der Küste in jüngster geologischer Zeit und in Folge dessen Ueberschwemmung vom Meere aus zurückführt. Vom Standpunkt des Malakologen sind zwei Thatsachen hervorgehoben, einmal dass die ganze Molluskenfauna der Küsten des Marmorameeres keinen mediterranen Charakter trägt, und dass das Gebiet östlich der unteren Maritza nicht mehr zu Europa gehört, also nicht Bosporus, Marmarameer und Hellespont die

faunistische Grenze zwischen Europa und Asien bilden, sondern der Zug tertiärer Gesteine, welcher von der Maritza zum Pontus nachgewiesen ist.

Aus der Fauna der Krim ist bemerkenswerth dass auch sie aller mittelmeerischen Anklänge ermangelt, dass sie gegen 20 Arten mit der alpinen und germanisch-borealen Region gemeinsam hat, dagegen eine ausgesprochene Verwandschaft weder mit dem Balkan noch mit dem Kaukasus aufweist. Etwas mehr als die Hälfte der Arten sind endemische Formen, was für eine sehr frühe Isolirung spricht.

Das II. Kapitel behandelt den Kaukasus in ausführlicher Weise; die Hauptresultate vom malakologischen Standpunkte sind, dass mit den Algen nur die durch das ganze paläarktische Gebiet verbreiteten Arten gemeinsam, die Charaktergruppen völlig andere sind, dass der Kamm des Hochgebirges nur für wenige Arten eine Verbreitungsgrenze bildet, dass die Südgrenze der kaukasischen Provinz von der Bergkette südlich des Araxes und dem Rande des Absturzes zur Kaspischen Senke gebildet wird. Die Hauptcharaktergruppe der kaukasischen Heliciden, Fruticocampylaea, vergleicht Kobelt richtig mit der centralasiatisch-chinesischen Gruppe Cathaica; ich bin sogar fest überzeugt (obwohl eine anatomische Untersuchung der kaukasischen Arten noch aussteht), dass die beiden Gruppen generisch zusammengehören und das die Arten des Kaukasus ebenso ein Relikt aus einer früheren klimatisch günstigeren Periode bilden, wie die Phaedusa und Cyclotus-Arten Transkaspiens. Wir müssen annehmen, dass die Verbreitung dieser Arten durch die Gebirge Chorassans und Afghanistans bis zum Hindukusch und Ostturkestan in früherer Zeit eine ununterbrochene war. Auch von Ostturkestan bis Nordwestchina muss am Nordrande des Altyn Tagh und Nanschan vor der Verlössung ein für Schnecken günstigeres Klima

geherrscht haben; heute ist die Verbreitung der Fruticocampylaea zwar unterbrochen, aber etappenweise bis China nachweisbar.

Das merkwürdige Vorkommen von Eulota fruticum und Clausilia laminata in Ciskaukasien lässt sich nach Kobelt auf zwei Weisen erklären: einmal dadurch dass die südrussische Steppe doch früher bewaldet war und die erwähnten Arten ein Relikt aus dieser Zeit bilden oder dass eine Einwanderung in späterer Zeit etwa etappenweise von Nordwesten her erfolgte, als sich in der Steppe noch mehr Waldinseln fanden als heute. Dazu möchte ich bemerken, dass die Eulotiden nach meiner Erfahrung gegen Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen weniger empfindlich sind als die meisten anderen Heliciden, daher ihre reiche Entwicklung in Centralasien und China. Eulota fodiens, welche nach der Schale wie der Anatomie unsrer fruticum sehr nahe steht, hat sich in dem heissfeuchten Klima der Philippinen ebenso heimisch gemacht, wie ihre Verwandten im trocknen und durch grosse Temperaturextreme ausgezeichneten Klima Nordchinas. Dass grade diese Gattung die trennende Steppe überschritten hat, würde die zweite Erklärung Kobelts plausibler machen. Schwieriger ist aber das Ueberspringen der Clausilia zu erklären; für sie erscheint die erstere Lösung der Frage entschieden als die wahrscheinlichere. Zu der Frage der früheren Ausdehnung der Wälder im Steppengebiet ist ein Aufsatz von M. Bogdanow (1871) von Interesse, den der von Kobelt citirte Köppen zwar benutzt, den aber erst Nehring (Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin 1891 p. 297=351) ausführlich ans Licht gezogen hat. Nach ihm ist der Tschernosem ein Zersetzungsprodukt von Landpflanzen und zwar durchaus nicht blos der Steppen, sondern auch der Wald-Vegetation und er nimmt nach den thierischen und pflanzlichen Resten an, dass zeitweilig ein gemässigtes feuchtes

Klima in jenem Gebiet geherrscht haben muss, in welcher Periode die Wälder im Kampfe mit der Steppenflora im Vortheil waren, ohne die letztere ganz zu verdrängen. Es ist daher sehr wohl möglich, dass eine geschlossene Waldverbindung zwischen Kaukasus und dem nordeuropäischen Faunengebiet existirt hat.

Mesopotamien, Persien und Arabien behandelt das III. Kapitel, in welchem die im ersten Bande schon erfolgte Zuweisung dieser Gegenden zur paläarktischen Provinz trotz der Einmischung tropisch-indischer Typen näher begründet wird. Was speziell Arabien anbelangt, so ist die kleine Fauna des südlichen Küstengebiets schwerlich, wie Bourgnigat wollte, glatt zum „Centre malgache“ zu rechnen. Ich finde vielmehr mehrfache indische Züge darin, namentlich die vermeintliche Trochomorpha sabaea Marts. Sie ist eine sichere Naninide und schliesst sich am ehesten an Bensonia an.

Die allgemeinen Betrachtungen über das Mittelmeer, seine Fisch- und Molluskenfauna, seine Westgrenze, welche für den Geologen schon weiter als die Strasse von Gibraltar reicht, für den Zoogeographen aber das ganze als lusitanisch bezeichnete Meeresgebiet mit einbegreift, die Gliederung in mehrere wohlgeschiedene Faunengebiete, seine geologische Geschichte füllen das 4. Kapitel, dem sich in den folgenden die Besprechung der Säugethier-, Vogel-, Amphibien- und Reptilienfauna der meridionalen Region und ihrer Flora anschliesst. Auch hier eine reiche Fülle von Beobachtungen und Ausblicken in grosse zoographische Fragen, die eines Auszugs kaum fähig sind. Mit Kapitel VIII beginnt die Uebersicht der Binnenmolluskenfauna der Mittelmeerländer. Es wird die Verbreitung der Hauptgattungen namentlich der für das Gebiet charakteristischen Gruppen geschildert und damit die Eintheilung in die Eingangs schon erwähnten Provinzen begründet. Es folgt

dann die Besprechung der einzelnen Faunen (Kap. IX—XIV), welche in lichtvoller Weise die jeweiligen Eigenthümlichkeiten und das Verhältniss zu den Nachbarfaunen hervorhebt, stets die oro- und hydrographischen, die geologischen und klimatischen Verhältnisse berücksichtigend und die Resultate der Molluskenverbreitung mit der der andern Thierklassen vergleichend. Für den reichen Inhalt dieser Kapitel, die ganz besonders geeignet sind die Wichtigkeit der Binnenmollusken für die Zoogeographie und Erdgeschichte in das rechte Licht zu setzen, muss auf das Werk selbst verwiesen werden, da auch ein beschränkter Auszug die Besprechung ungebührlich verlängern würde; ich beschränke mich vielmehr auf einzelne Bemerkungen.

p. 205. Hyalinia tetuanensis Kob. vergleicht der Autor mit der tertiären Gruppe Omphalosagda. Wenn dieser Name eine Verwandtschaft mit Sagda ausdrücken soll, so erscheint er mir unglücklich gewählt; es ist doch nur eine allgemeine habitunelle Aehnlichkeit vorhanden. Ich glaube vielmehr dass Omphalosagda eine Naninide und zwar mit Bensonia und Zonites verwandt ist. Die Gesammtform der Tetuanerin ist der fossilen O. goldfussi allerdings recht ähnlich, auch die Streifung der Oberseite, doch sind bei tetuanensis deutliche Spirallinien vorhanden und ich möchte sie trotz dem hohen Gewinde doch bei Retinella lassen. Hierdurch würde die von Kobelt hervorgehobene Analogie in der Verbreitung dieser Gruppe mit Glaudina noch grösser.

p. 206. Die Gattung Leucochroa, welche auf die Mittelmeerländer beschränkt und fossil nur aus dem Pleistocän bekannt ist, hält Kobelt trotz dem wegen ihrer eigenthümlichen, lückenhaften Verbreitung für geologisch sehr alt. Wenn Pilsbrys Auffassung der anatomischen Verhältnisse richtig ist, so würde sich eher ergeben, dass sie eine spätere Weiterentwicklung von Xerophila ist.

Er rechnet sie zu den ersten Heliciden (Belozona) und nimmt an, dass der glatte (aber nicht dünne) Kiefer und der Verlust des Liebespfeiles „sekundäre Modifikationen“ seien, während im übrigen eine deutliche Verwandtschaft mit Xerophila bestehe. Wir müssten danach annehmen, dass die Entstehung dieses Typus in eine neuere Periode falle, wie ja auch Xerophila selbst meines Wissens geologisch nicht älter belegt ist als im Pleistocän. Auch die letztere Gattung ist wesentlich meridional, wenn auch einzelne Arten in das boreale Gebiet eingewandert sind. Weiter als Ostturkestan ist sie mir nicht bekannt. Dass sie möglicherweise bis Westchina reiche, war eine Vermuthung meinerseits, die sich nicht bestätigt hat. Die fraglichen Arten gehören zu Cathaica.

p. 222. Das Zurücktreten von Torquilla nach Süden wird noch deutlicher, wenn man Modicella, welche Westerlund mit Torquilla vereinigt, als Untergattung (nach Boettger sogar als Gattung) abtrennt. Torquilla erscheint dann wesentlich als alpin-pyrenäisch, nur wenige Arten nach Süden entsendend, Modicella mehr als meridional, von welcher nur ganz wenige Arten in das boreale Gebiet eingewandert sind.

p. 231. Zu der marokkanischen Gruppe Xeroleuca ist zu bemerken, dass die Gruppe Craspedaria (delphinula Lowe) von Madera höchstwahrscheinlich zu ihr zu rechnen ist, wie ja auch umgekehrt die makaronesische Ochthephila nach Marocco übergreift.

p. 258. Pomatia melanostoma ist in Südfrankreich doch wohl eingeschleppt, vielleicht schon zur Römerzeit zu Speisezwecken angesiedelt.

p. 307. Dass die Gruppe Campylaea cyclolabris zu Cressa hinüberleitet, ist mir schon von conchyliologischen Standpunkt nicht recht einleuchtend, nach dem anatomischen Befund aber nur dann anzunehmen, wenn auch

die Gruppe von cyclolabris von den ächten Campyläen verschieden wäre und zu den Fruticicolen gehörte. Dies ist aber nach Hesse (J. D. M. G. 1884 p. 242) nicht der Fall. Uebrigens darf die Gruppe der H. pellita Fér. weder Pseudocampylaea Hesse (wegen Pseudocampylaea Pfr. 1877), noch Cressa Westerl. (wegen Cressa Böck. 1871) heissen, sondern muss den Ihering'schen Namen Metafruticicola (Z. f. wiss. Zool. 1892 p. 452) führen.

p. 312. Dass die merkwürdige Helicophana aegopinoides von Kreta überhaupt zu Hyalinia gehört, steht wohl kaum schon fest, trotz der Untersuchung von Kiefer und Radula durch Hesse (J. D. M. G. 1884 p. 227); ich glaube eher an Zonites, wogegen der Befund nicht sprechen würde.

p. 317. Der Fundort für Campylaea hemonica Thiesse „Kalembaka" dürfte Kalambaka-Stagus, nordwestlich von Trikkala, sein, also, wie Kobelt richtig vermuthete, noch in Thessalien.

p. 336. Es kann wohl kaum ein Zweifel bestehen, dass Helix lycica und callirhoe Codringtonia und Levantina verknüpfen und dass die beiden Gruppen genetisch zusammengehören, denen sich die angeblichen Macularia massylaea und punica anschliessen (Sect. Massylaea m.). Wir hätten somit 3 Reliktengruppen, deren gemeinsame Abstammung, wie Kobelt selbst (p. 238) angiebt, in die Zeit fällt, in welcher das hintere Mittelmeer noch mit Land erfüllt war.

p. 349. Ich glaube, dass Cristataria nicht mit Albinaria, sondern mit Oligoptychia näher verwandt ist, was schon durch die braunen, glänzenden Arten wie vesicalis wahrscheinlich wird. Wenn mit der angeblichen Idyla aus Syrien cedretorum Bgt. gemeint ist, so gehört diese Art wohl sicher zu Bitorquata Bttg.

p. 352. Xerophila philamnia würde ich nicht zu Turricula

stellen, sondern für sie und X. ptychodia Bgt., berenice Kob., libyca Kob., vielleicht auch tuberculosa Conr. die libysch-syrische Gruppe Xeroptychia Monter. annehmen. Wie Kobelt (p. 356) selbst hervorhebt, sind diese Wüstenformen eher von Xeroleuca als von Turricula abzuleiten.

Doch genug der kritischen Bemerkungen. Sie dienen eher als Beweis, wie wenig auch ein Fachgenosse dem ausgezeichneten Werke hinzuzufügen findet. Möchte Verfasser seine anregenden und gediegenen Studien bald auch auf die aussereuropäischen Länder, namentlich Asien, ausdehnen, so dass wir bald in den Besitz eines dritten Bandes gelangen!

Kowno, Juli 1898.

Literatur.

The Nautilus vol. XII.

p. 1. Aldrich T. H., Notes on some Land and Freshwater Shells from Sumatra, with Descriptions of New Species. — Von Marang werden 38 Arten aufgeführt, davon neu: Hemiplecta marangensis p. 2 t. 1 fig. 9. 10; — Sitala carinifera var. marangensis p. 2 t. 1 fig. 6; — Trochomorpha dohertyi p. 2 t. 1 fig. 7. 8; — Lagocheilus marangensis p. 3 t. 1 fig. 5; — Omphalotropis dohertyi p. 3 t. 1 fig. 1. 2; — Leptopoma fultoni p. 3 t. 1 fig. 11. 12; — Diplommatina luvaënsis p. 4 t. 1 fig. 3. 4. —

p. 4. Dall, W. H., on a new species of Fusus from Califormia (T. roperi, Typus der neuen Sektion Roperia).

p. 5. Wright, Berlin H., new Unionidae. (U. strodeanus von West-Florida; — U. cylindricus v. strigillatus, Clinch River, Va.). —

Le Naturaliste Année XIX.

p. 222. Ancey, C. F., Description d'un Mollusque nouveau (Leptachatina approximans von Oahu.

p. 250. Jousseaume, D., Description d'une Coquille nouvelle (Cyclophorus vesconesi aus Ecuador. —

p. 265. Jousseaume, Dr., Description d'une Coquille nouvelle. (Dryptus flori von Machala in Ecuador; — Diabolica, eine Nuculida mit vorn verkümmerten Schloss.

— — Annee XX.

p. 14. Jousseaume, Dr., Description de Coquilles nouvelles. — Hamadryas rabuti und Drymaeus andai von Tana in Ecuador. — (p. 22) Latiaxis coutierieri von Neu Britannien (fig.); — Jssina issina n. gen. et spec., Erycina verwandt. Djibuti p. 81; Cardium vulva Japan; p. 106 Surcula bouvieri unbekannten Fundortes, Otitoma otitoma n gen. et spec. von Djibouti, Canilla sura von den Andamanen, Thala malvacea von Djibouti.

Hrvatsko Naravoslovno Drustvo. (Societas Historico-naturalis croatica). X Godina. Agram 1898.

p. 193. Brusina. Sp. Prilog za malakolosku Faunu Novoy Vinodolskoga. Kroatisch. Es werden 50 sp. aufgezählt, für Cerithium renovatum Mrts.=vulgatum var. pulchella Phil als ältester Name Cer. aluchense (Chieregh.) Nardo eingeführt.

p. 198. Dreissensia torbari i srodne joi palearticke vrste. Die fossile Dreissnsia Slavoniens wird als Art abgetrennt. Br. erkennt folgende lebende Arten des paläarktischen Gebietes an: Congeria cochleata Kickx aus Belgien; — Dreissensia polymorpha Pall, weit verbreitet; — Dr. blanci Westerl. Albanien, Griechenland, Kleinasien; — Dr. andrusowi Brus., kaspisches Meer; — Dr. caspia Eichw., kaspisches Meer; — Dr. bugensis Andr. Bug; — Dr. pallasi Andr., Aralsee; — Dr. bourguignati Loc., Syrien, Mesopotamien; — Dr. rostriformis Desh., Kaspi; — Dr. grimmi Andr., Kaspi. —

Andrusov, M., Fossile und lebende Dreissensidae Eurasiens. Mit 15 Figuren im Text und 20 Tafeln. Petersburg 1897.

Russisch geschrieben. —

Gredler, P. Vincenz, zur Conchylienfauna von China. XIX. Stück. — Separatabzug aus dem Gymnasialprogramm von Bozen 1998. Mit Tafel.

Enthält eine Anzahl von Potanin in Gansu gesammelte Nova: Napaeus Möllendorffi var. concolor p. 4; — U. vincentii p. 5 fig. 1; — Bul. pupopsis p. 6 fig. 2; — Zebrina schalfewi p. 7 fig. 3; — Bul. hyacinthi p. 8 fig. 4; — Bul. rhabdites p. 9

fig. 5; — Serina n. gen. für Buliminiden mit doppeltem, weit ausgebreitetem, zusammenhängendem Mundsaum mit 3 Arten: S. cathaica p. 11 fig. 7; — S. ser p. 11 fig. 8; — S. sub.ser. p. 12 fig. 9. — Wir gaben einen Abdruck der Diagnosen, da das Bozener Gymnasialprogramm schwerlich in viele Hände kommt.

Journal de Conchyliologie vol. 45 No. 4 (1897).

p. 209. Fischer, H., Resumé des travaux de M. F. Bernard sur le développement de la coquille des Pelecypodes.

p. 225. Hervier, le R. P. J., Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques provenant de l' Archipel de la Nouvelle. — Calèdonie (suite). Von schon früher beschriebenen Arten werden abgebildet; Mangilia isodoma t. 9 fig. 1; — M. isophanes t. 9 fig. 2; — M. colombi t. 9 fig. 3; — Mitra amaura t. 9 fig. 4; — Costellaria rufobalteata t. 9 fig. 5; — Cost. pagodula t. 9 fig. 6; — C. humilis t. 10 fig. 1; — C. diamesa t. 10 fig. 2; — C. ochracea t. 10 fig. 3; — C. albotaeniata t. 10 fig. 4; C. lanceolata t. 10 fig. 5; — Pusia aubryana t. 10 fig. 6; — P. loyaltyensis t. 10 fig. 7; — P. rhodochroa t. 10 fig. 8; — P. roseotincta t. 10 fig. 9. —

p. 249. Hervier, le Rev. P. I., Diagnoses d'espèces nouvelle de Triforais provenant de l'Archipel de la Nouvelle-Calédonie (suite). Neu Jniforis cornuta p. 249; — Jn. Jousseaumi p. 250; — Jn. goubini p. 251; — Jn. formosula p. 251; — Jn. poecila p. 252; — (Mastaniaeforis (violacea Quoy var. minor p. 253; — Jnella montrouzieri p. 253; Jn. episcopalis p. 254; — Jn. melantera p. 254; — Jn. rutilans p. 255; Jn. aurea p. 256; — Mastonia loyaltyensis p. 256; — M monacha p. 257; — M. taeniolata p. 258; — M. fulvescens p. 258; — M. papillata p. 259; — M. mediotincta p. 259; — M. ustulata p. 260; — M. leucomys p. 261; — M. lucidula p. 261; — M. lamberti p. 262; — M. troglodytes p. 263; — M. turricula p. 263; — M. quadrimaculata p. 264; — M. amoena p. 264; — Viriola intergranosa p. 266. —

The Journal of Conchology, vol. 9 No. 3. Juli 1898.

p. 75. Melvill, J. C. and Standen, R., the Marine Mollusca of Madras and the immediate neighbourhood (cont.)

p. 85. Melvill, J. C., Note on Cypraea rashleighana.

p. 86. Oldham, C., Notes on some Anglesea Land- and Freshwater Mollusca.

p. 89. Hann, Rev. A., Paludestrina jenkinsi near Middlesborough.

p. 91. Horsley, J. W., Hyalinia cellaria in Walworth.
p. 92. Adams, L. E., Observations on the pairing of Limax maximus L.
p. 95. Standen, R., Note on Terebra eximia Dh.
p. 95. Collinge, Walter, E., Note on a new variety of Testacella maugei.

Kobelt, Dr. W., Studien zur Zoogeographie. Zweiter Band. Die Fauna der meridionalen Subregion. Wiesbaden, Kreidel 1898. No. 368 P.

Eine eingehende Besprechung dieses Bandes welcher die paläarktische Fauna zum Abschluss bringt, siehe oben.

Verrill, A. E., and Katharine J. Busch, Revision of the Deep-Water Mollusca of the Atlantic Coast of North America, with descriptions of new Genera and Species. — Part I. Bivalvia. In Proc. U. S. Nat. Museum Vol. 20 p. 775—901. pl. 71—97.

Als neu beschrieben werden: Martesia (Martesiella n. subg.) fragilis p. 777 t. 79 fig. 10; — Abra longicallis, var. americana p. 778 t. 83 fig. 6. 7; — Montacuta bidentata var. tenuis p. 779 t. 92 fig. 7; var. fragilis p. 780 t. 92 fig. 8; — M. striatula p. 780 t. 93 fig. 9; — M. casta p. 781 t. 94 fig. 5; — M. cuneata p. 782 t. 91 fig. 4 t. 93 fig. 5; — M. triquetra p. 782 t. 91 fig. 3; — Kelliopsis n. gen. für Montacuta elevata Stimps. p. 783; — Cryptodon insignis sp. 785 t. 91 fig. 1. 2; — Cr. croulinensis var. altus p. 787 t. 88 fig. 1. 2; — Cr. equalis p. 788 t. 91 fig. 5. 6; — Cr. planus p. 788 t. 88 fig. 3. 4; — Cr. obsoletns p. 789 t. 89 fig. 1. 2; — Cr. (*Axinulus* n.) brevis p. 790 t. 89 fig. 7. 8; — Cr. (Ax.) inequalis p. 791 t. 90 fig. 1. 2; — Cr. (Ax.) simplex p. 791 t. 92 fig. 3. 4; — Cr. (Ax.) pygmaeus p. p. 792 t. 86 fig. 3. 4: — Cr. (Ax.) ovatus p. 793 t. 91 fig. 7, t. 93 fig. 1; — Axinopsis orbiculata var. inaegualis p. 794 t. 92 fig. 5. 6; — Ax. cordata p. 795 t. 97 fig. 5. 6; — *Axinodon* (n. gen.) ellipticus n. p. 796 t. 90 fig. 5. 6, t. 92 fig. 1; — *Leptaxinus* (n. gen.) minutus p. 797 t. 89 fig. 3—5; — Cuspidaria turgida p. 799 t. 72 fig. 7, t. 77 fig. 4; — C. media p. 800 t. 71 fig. 5. 6. t. 73 fig. 6; — C. parva p. 801 t. 74 fig. 9, t. 77 fig. 7; — C. ventricosa p. 802 t. 72 fig. 5, t. 76 fig. 6; — C. formosa p. 803 t. 74 fig. 6, t. 79 fig. 9; — C. fraterna p. 803 t. 71 fig. 7. 8, t. 75 fig. 6; — Cardiomya abyssicola p. 806 t. 73 fig. 4, t. 74 fig. 1, t. 77 fig. 9; — C. gemma (=Neaera paucistriata Busch nec. Dall.) p. 809 t. 71 fig. 3. 4, t. 14 fig.

11; — C. glypta Busch (=ornatissima Dall) p. 810 t. 71 fig. 1, t. 76 fig. 3. 7; — Halonympha striatella p. 810 t. 72 fig. 2. 3. t. 77 fig. 3; — Myonera pretiosa p. 812 t. 77 fig. 5; — Poromya sublevis var. microdonta p. 813 t. 76 fig. 1. 2, t. 87 fig. 1; — Cetoconcha aptycha p. 814; — Lyonsiella cordata p. 818 t. 95 fig. 7. 8; — Lyonsia granulifera p. 818 t. 95 fig. 1; — Clidiophora inornata p. 818 t. 95 fig. 5. 6; — Kennerlia brevis p. 821 t. 88 fig. 7; — Periploma affinis p. 822 t. 87 fig. 4; — Limatula regularis p. 823; — L. nodulosa p. 824; — L. hyalina p. 825; — Chlamys benedicti p. 834 t. 84 fig. 1. 2 — Chl. costellata p. 835 t. 86 fig. 6; — Hyalopecten dilectus p. 836 t. 97 fig. 9; — Cyclopecten namis p. 837 t. 85 fig. 2—4; — Cyclopecten subimbrifer p. 840 t. 85 fig. 8. 9; — Bathyarca abyssorum p. 843 t. 76 fig. 9; — B. anomala p. 844 t. 77 fig. 8; — Limopsis sulcata p. 845 t. 92 fig. 2, t. 95 fig. 9, t. 96 fig. 1; — Nucula proxima var. ovata p. 852 t. 81 fig. 6, t. 88 fig. 5; — N. subovata p. 852 t. 81 fig. 8 t. 83 fig. 5; — Ledella messanensis var. sublevis p. 856 t. 81 fig. 7; — Ledella parva p. 857 t. 81 fig. 1; — Yoldia (Abranella) n. casta p. 858 t. 80 fig. 4; — Yoldiella iris p. 863 t. 80 fig. 1. 2, t. 82 fig. 11; — Yoldiella inflata p. 864 t. 80 fig. 8 t. 82 fig. 5. 6; — Y. subangulata p. 865 t. 77 fig. 3, t. 79 fig. 6; — Y. linticula var. amblia p. 866 t. 80 fig. 9, t. 81 fig. 4; — Y. fraterna p. 867 t. 80 fig. 5, t. 82 fig. 8; — Y. curta p. 868 t. 97 fig. 8; — Y. pachia p. 868; — Y. inconspicua p. 869 t. 79 fig. 3. 5; — Y. minuscula p. 870 t. 79 fig. 2. 7; — Y. dissimilis p. 872 t. 78 fig. 8, t. 82 fig. 7; — Malletia abyssorum p. 875 t. 87 fig. 7; — M. polita p. 876 t. 82 fig. 10; — Neilonella subovata p. 878 t. 80 fig. 10, t. 82 fig. 3. 4; — Tindaria callistiformis p. 881 t. 78 fig. 1, t. 80 fig. 6. 7; — T. lata p. 882; — Solemya grandis p. 884 t. 86 fig. 1. 2. —

Sturany, Dr. Rud., Katalog der bisher bekannt gewordenen südafrikanischen Land- und Süsswasser Mollusken mit besonderer Berücksichtigung des von Dr. Penther gesammelten Materiales. Vorläufige Mittheilung in Akadem. Anzeiger Wien 1898 No. XVI.

Als neu beschrieben werden: Ennea perspicuaeformis p. 1; — E. gouldi var. excedens E. transiens, E. differens, E. separata p. 2; — E. ingens, E. sejuncta, E. instabilis, E. ampullacea p. 3; — E. multidentata, E. durbanensis, E. perissodonta p. 4; —

E. isipingoënsis nebst var. discrepans, simillima und cylindrica E. leppani p. 5; — E. amoldi, mit var. elongata, E. pentheri, Achatina pentheri p. 6; — Livinhacia arnoldi, Opeas durbanense, Rhachis dubiosus, Rh. pentheri p. 7; — Buliminus movenensis, Pupa pentheri, Succinea dakaënsis, Limnaeus dakaënsis p. 8; — Vivipara unicolor var. sambesiensis, Unio caffer var. pentheri, Spatha maitenguensis p. 9. —

Sarasin, Dr. P. und Dr. F., Materialien zur Naturgeschichte der Insel Celebes. Erster, Band: die Süsswasser-Mollusken von Celebes. Mit 13 Tafeln. Wiesbaden, Kreidel 1898.

Der erste Band eines auf drei Bände berechneten Prachtwerkes, der zweite soll die Landmollusken behandeln, der dritte die geographische Stellung von Celebes. Als neu beschrieben und vorzüglich abgebildet werden folgende meist schon im Zoologischen Anzeiger beschriebene Arten: Melania toradjarum p. 14 t. 1 fig. 1. 2: — M. palicolarum p. 16 t. 1 fig. 3. 4; — M. patriarchalis p. 17 t. 1 fig. 5. 6; nebst var. towietensis p. p. 19 t. 1 fig. 7. 8; — M. gemmifera p. 20 t. 1 fig. 9. 10; — M. monacha p. 21 t. 3 fig. 37. 38; — M. scalariopsis p. 22 t. 2 fig. 18. 19; — M. molesta p. 23 t. 2 fig. 11. 12; — M. carota p. 28 t. 3 fig. 28. 29; — M. testudinaria var. perconica p. 28 t. 3 fig. 33. 34; — M. zeamais p. 30 t. 3 fig. 35. 36; — M. insulae sacrae p. 32 t. 2 fig. 20 21; — M. tomoriensis p. 33 t. 4 fig. 48. 49; — M. kuli p. 35 t. 2 fig. 15—17; — M. M. centaurus p. 36 t. 2 fig. 13. 14; — M. asperata var. celebicola p. 37 t. 3 fig. 30—32; — *Tylomelania* (n. gen.) neritiformis p. 52 t. 4 fig. 56. 57; — Tyl. carbo p. 53 t. 4 fig. 50. 51; — Tyl. porcellanica p. 54 t. 4 fig. 52 53 mit var. connectens p. 55 t. 4 fig. 54. 55; — Vivipara crassibucca p. 60 t. 10 fig. 131 132; — Niv. persculpta p. 62 t. 10 fig. 129. 130; — Viv. lutulenta p. 63 t. 10 fig. 133. 134; — Viv. rudipellis p. 65 t. 10 fig. 135. 136; — *Miratesta* celebensis p. 73 t. 10 fig. 137—139 (var. robusta); fig. 140—142 (var. ampullacea); fig. 143. 144 (var. gracilis); — Jsidora callosa p. 79 t. 11 fig. 156. 157; — *Protancylus* (n. gen.) adhaerens p. 84 t. 11 fig. 145—148; — Pr. pileolus p. 86 t. 11 fig. 149—151; — Corbicula matannensis p. 92 t, 11 fig. 158—60; — C. possoënsis p. 92 t. 11 fig. 161. 162. — Von hohem Interesse ist die genauere Untersuchung der Melaniendeckel, deren Bau durch Behandeln mit concentrirter Salzsäure deutlicher gemacht wurde. Es

lassen sich zwei Typen unterscheiden, der eine cerithienartig, spiral gewunden mit centralem Nucleus, wohl phylogenetisch älter (Palaeomelania), der andere fast nur aus der letzten Windung bestehend mit einem kleinen, oft verkümmerten Nucleus in der unteren Ecke (Neomelania). —

Hofer, Dr., Beitrag zur Molluskenfauna des Kantons Aargau. In Mitth. aarg. naturfor. Gesellschaft 1898 Heft 8 p. 38—57.

Aus dem Aargau war seither, nur ein Verzeichniss ohne Fundorte von Bronner veröffentlicht, das obendrein vor cca. 50 Jahren erschienen ist. Der Verfasser hat namentlich die Reussgegend von Mellingen bis Brugg, die Braunegg, die Gegend um Baden und um Kulm berücksichtigt und dem Aargenist besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Die Fauna ist die typische der deutschen Schweiz.

Proceedings of the Malacological Society of London, Vol. III. No. 2.

p. 63. Sykes, E. R., Descriptions of two new Species of Clausilia from the Province of Che-Kiang, China. (Claus. timalthea und labyrinthoides, beide in Holzschnitt abgebildet).

p. 65. Sykes, E. R., List of the Species of Cataulus found in Ceylon, with descriptions of some new Land-Shells from that Island. With pl. IV. — Neu Cataulus nevilli p. 68 t. 5 f. 16; — C. Colletti p. 69 t. 5 fig- 15; — Nicida catathymia p. 69 t. 5 fig. 9; — Cyathopoma leptomita p. 69 t. 5 fig. 8; — Microcystina lita p. 70 t. 5 fig. 10. 11; — Kaliella delectabilis p. 70 t. 5 ffg. 7; — Sitala pyramidalis p. 70 t. 5 fig. 18. 20; — S. operiens p. 70 t. 5 fig. 12; — Euplecta praeeminens p. 71 t. 5 fig. 5. 6; — Plectopylis (Sykesia) clathratula var. compressa p. 72 t. 5 fig. 13. 14; — Pl. (S.) caliginosa p. 72 t. 5 fig. 21. 22; — Thysanota eumita p. 72 t. 5 fig. 17. 18; — Glessula, collettae p. 73 t. 5 fig. 1; — Opeas prestoni p. 73 t. 5 fig. 4; — Scabrina brounae p. 73 t. 5 fig. 2. 3. —

p. 75. Smith, Edg. A. Notes on the Genus Coxiella. — Smith erkennt 3 sp. an: C. striatula Mke.=pyrrhostoma Cox; confusa n.=striatula Adcock, Cox, nec Mke; und Gilesii (Paludinella) Angas=stirlingi Tate. —

p. 77. Kenyon. Mrs. A. F., Note on Cypraea anguis, Phil., with the description of a new variety of C. caput serpentis (var. caput colubri; die Varietäten abgebildet).

Kleinere Mittheilungen.

In Sorauer's „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten“ (vol. VIII. H. 3) macht E. Rathay auf eigenthümliche wellenförmige Zeichnungen auf Baumrinde aufmerksam, welche auf *Helix hortensis* zurückzuführen sind. Diese weidet nämlich an den glatten Stämmen von Saalweiden, Eschen, Ahorn, Erlen, Platangen u. dgl. die dünne Algenschicht aus *Pleurococcus vulgaris* Menegh. ab, ohne die Rinde im Geringsten zu verletzen und bewegt dabei, während sie in gerader Linie emporsteigt, den Kopf abwechselnd nach rechts und links, und säubert dabei die Rinde. Es nähren sich also selbst grössere Schnecken mit Vorliebe von den winzigen Algen. Bekanntlich weiden die Wasserschnecken (meiner Erfahrung nach mit Ausnahme von *Planorbis corneus* L., der auch gesunde Pflanzen direkt angreift) auch die Scheiben der Aquarien ab und sind von Stein mit Erfolg verwendet worden, um im Warmhause Kulturen von *Ouvirandra fenestralis* von Algen frei zu halten. Es sind offenbar nur die Algen, welche die Tacheen und wahrscheinlich auch Helix arbustorum und Limax arborum auf die Bäume locken.

Eingegangene Zahlungen:

Dohrn, H., Stettin, Mk. 30.—; Schlüter, W., Halle, Mk. 12.—; Mela, J., Helsingfors, Mk. 30.—; Fruhstorfer, H., Berlin, Mk. 6.—; Bickhardt, H., Wiesbaden, Mk. 6.—; Wohlberedt, O., Triebes, Mk. 6.—; Gloyne, P., Lancy, Mk. 18.—; Andreae, A., Hildesheim, Mk. 6.—; Friedel, E., Berlin, Mk. 6.—; Naturhist. Museum, Lübeck, Mk. 18.—; J. Hofer, Wädenswil, Mk. 18.—; v. Fritsch, K., Halle, Mk. 12.—; Le Sourd, Paris, Mk. 28.—; Rolle, H., Berlin, Mk. 12.—; Braun, M., Königsberg, Mk. 12.—; Borcherding, F., Vegesack, Mk. 6.—; Scharff, F., Dublin, Mk. 6.—; Pfeiffer, K., Kassel, Mk. 12.—; Gude, K., London, Mk. 12.—; Goldfuss, O., Halle, Mk. 6.—; v. Lasser, S., Mittersill, Mk. 6.—; Brancsik, K., Trencsin, Mk. 30.—; Pastor, N., Bitsch, Mk. 18.—; Brusina, Sp., Agram, Mk. 18.—; Metzger, A., Münden, Mk. 6.—; Simroth, H., Leipzig, Mk. 6.—; Protz, A., Königsberg, Mk. 6.—; v. Koch, V., Braunschweig, Mk. 12.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M., Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20. September 1898.

dohertyi G. Aust. . . . . Barma.
everetti G. Aust. (broti Aldr.) Nordborneo.
expatriatus Blfd. . . . . Nilgherries.
footei Blfd. . . . . Südindien.
gemmula Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
glaber Blfd. . . . . Arakan.
globulus G. Aust. . . . . Nagaberge, Assam.
hebes Bens. . . . . Teria Ghat, Nordostindien
humilis Blfd. . . . . Pegu.
jaintiacus G. Aust. . . . . Jaintiaberge, Nordostindien.
khasiacus G. Aust. . . . . ,, ,,
kurzianus Theob. et Stol. . . Birma.
longituba Mrts. . . . . Sumatra.
var. latestriata Mlldff . . Java.
multirugosus G. Austen . . Nagaberge, Assam.
notatus G. Aust. . . . . Dafla Berge.
ochraceus G. Aust. . . . Ober Barma.
pachitaënsis Godw. Aust. . . Assam.
pentagonus Heude . . . . Tschenkou, China.
plectochilus Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
polygonoma Blanf. . . . . Arakan.
prosectus Bens. . . . . Nordostindien.
richthofeni Blfd. . . . . Mulmein, Birma.
spiracellum Ad. et Rve. . . Borneo.
strangulatus Hutt. . . . . Himalaya.
stylifer Bens. . . . . Sikkim, Himalaya.
subculmen G. Aust. . . . Naga Berge.
subhumilis (Nev.) Mlldff. . . Sikkim, Himalaya.
succineus Blfd. . . . . Arakan.
theobaldi Blfd. . . . . Khasia Berge, Nordostindien.

8. Familie Diplommatinidae.

1. Genus Helicomorpha Mlldff.

appendiculata Mlldff. . . . Leyte, Philippinen.

conella Mlldff. . . . . Negros, Guimaras, Philippinen
costulata Q et Mlldff. . . . Busuanga, Philippinen.
depressa Mlldff. . . . . Leyte, Siquijor, Katanduanes.
var. manopleuris Mlldff. . Südostluzon.
globulus Q. et Mlldff. . . . Busuanga, Philippinen.
linguifera Q. et Mlldff. . . Bohol. „
pilula Q. et Mlldff. . . . . „ „
quadrasi Mlldff. . . . . Leyte, „
var. argutecostata Mlldff. . „ „
turricula Mlldff. . . . . Cebu, „
var. globosula Mlldff. . . Siquijor. „

2. Genus **Nicida** Blanford.

anamallayana Bedd. . . . Anamalliberge, Südindien.
catathymia Sykes . . . . Ceylon.
ceylanica Bedd. . . . . Ceylon.
fairbanki Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.
kingiana W. et H. Blfd. . . Kolamullies, „
liricincta Blfd. . . . . Khandallah bei Bombay.
nilgirica Blfd. . . . . Nilgiris, Südindien.
nitidula Blfd. . . . . „ „
pedronis Bedd. . . . . Ceylon.
prestoni Sykes. . . . . „
pulneyana Blfd. . . . . Pulney Berge, Südindien.
subovata Bedd. . . . . Süd Kanara. „

Genus **Arinia** Ad.

a. **Subgen. Euarinia s. str. Kob. et Mlldff.**

calathiscus Q. et Mlldff. . . Negros, Philippinen.
chrysacme Mlldff. . . . . Luzon, „
cuspidata Mlldff. . . . . Calamianes „
cylindrus Q. et Mlldff. . . . Luzon, „
dichroa Mlldff. . . . . „
egregia Hedl. et Mus. . . . Queensland.
gibbosula Mlldff. . . . . Luzon, Philippinen.

manopleuris Q. et Mlldff. . . . Marinduque, „
minor Sow. (sowerbyi Pfr.) . Panay, Guimaras, Tablas.
var. semisulcata Mlldff. . Cebu, Siquijor, Siargao.
„ holopleuris „ . . . Cebu, Bohol, Leyte, Samar.
„ intermedia „ . . . „
„ abnormis „ . . . Leyte.
„ elongata „ . . . Negros.
„ aurantiaca „ . . . Mindoro.
ovulum Mlldff. . . . . Sibuyan, Philippinen.
pallida Mlldff. . . . . Benguet auf Luzon.
scalatella Dohrn . . . . . Arayat „
tablasensis Hid. . . . . Tablas, Philippinen.

b. **Subgen. Leucarinia Mlldff.**

blanda Sm. . . . . Flores.
borneensis Smith. . . . . Nordborneo.
contracta Q. et Mlldff. . . . Mindanao.
costata Mlldff. . . . . Philippinen.
devians Mlldff. . . . . „
minahassae Kob. . . . . Minahassa, Celebes.
minutior Mlldff. . . . . Marinduque.
minutissima Mlldff. . . . . Philippinen.
plagiostoma Mlldff. . . . . Samal bei Mindanao.
similis Smith . . . . . Barit, Nordborneo.
sinulabris Mlldff. . . . . Samal bei Mindanao.

Genus **Palaina** O. Semper.

a. **Subgen. Eupalaina Kob. et Mlldff.**

alata O. Semp. . . . . Palaus.
angulata Bttg. . . . . Ambon, Haruku.
aurea Bedd. . . . . Palaus.
australiae Bens. . . . . Mt. Warren, Ost-Australien.
bensoni H. Ad. . . . . Moreton Bai, Australien.
brazieri Cox. . . . . San Christoval, Salomonen.

cantori Pfr. . . . . Lord Howes Insel.
capillacea Pfr. . . . . „ „ „
chalarostoma Mlldff. . . . Tayabas, Luzon.
chordata Pfr. . . . . Lord Howes Insel, Neuseeland?
chrysostoma Smith . . . . Flores
conspicua Mlldff. . . . . Nordluzon.
var. versicolor Mlldff. . . „
coxi H. Ad. (wisemani Braz.) Norfolk.
cristata Q. et Mlldff. . . . Nordluzon.
var. cristatella Mlldff. . . „
deformis Q. et Mlldff. . . . Katanduanes, Philippinen.
dimorpha Semp. (wilsoni Crosse) . . . . . Palaus.
dohertyi Sm. . . . . Neu Guinea.
doliolum (Mouss.) Mlldff. . . Ponape, Karolinen.
gedeana Mlldff. . . . . Java.
godeffroyana Mouss. . . . Viti Inseln.
hidalgoi Q. et Mlldff. . . . Bohol, Philippinen.
kubaryi Mlldff. . . . . Ponape, Karolinen.
macgillivrayi Pfr. . . . . Lord Howes Insel, Neue Hebriden.
martensi H. Ad. (paradoxa Crosse, distorta Mouss.) . Viti Inseln.
mirabilis Mlldff. . . . . Leyte.
modesta Q. et M. . . . . Nord Luzon.
montrouzieri Crosse . . . Neu Caledonien.
morongensis Mlldff. . . . . Mittelluzon.
moussoni O. Semp. . . . Palaus.
novo-guinensis Smith . . . Neu Guinea.
nubigena Mlldff. . . . . Java.
ovatula Mlldff. . . . . Ponape, Karolinen.
patula O. Semp. . . . . Palaus.
platychilus Bedd. . . . . Koröre, Palaos.

porrecta Mlldff. . . . . Leyte.
var. subcontracta Mlldff. . ,,
— contracta Mlldff. . . . Bohol.
— ceratium Mlldff. . . . ,,
quadrasi Mlldff. . . . . Montalban, Luzon.
quadrata Mss. . . . . Viti-Inseln.
rubella Bedd. . . . . Palaus.
saxicola Mlldff. . . . . Mittel-Luzon.
var. diminuta Mlldff. . . ,,
stolli Marts. . . . . Guatemala.
strigata O. Semp. . . . . Palaus.
striolata O. Semp. . . . . ,,
subregularis Mouss. . . . . Viti-Inseln.
taeniolata Q. et Mlldff. . . Marianen.
tuberosa Mss. . . . . Viti-Inseln.
wilsoni O. Semp. . . . . Palaus.
wisemani Cox. . . . . S. Cristobal, Salomonen.

b. **Subgen. Cylindropalaina Mlldff.**

amurensis Mss. . . . . Wladiwostok.
beddomei (Braz.) Mlldff. . . Queensland.
carbavica Bttg. . . . . Ambon, Haruku.
catanduanica Q. et Mlldff. . Katanduanes.
chrysalis Mlldff. . . . . Cebu.
var. cylindrus Mlldff. . . Leyte, Bohol.
lirata Gld. . . . . Liu Kiu Inseln.
mariei Crosse . . . . . Neu Caledonien.
occidentalis Guppy . . . . Trinidad, Westindien.
pupa O. Semper . . . . Palaus.
pusilla Marts. . . . . ,,
trachelostropha Mlldff. . . . Cebu.
ulingensis Mlldff. . . . . ,,

c. **Subgen. Macropalaina Mlldff.**

? minuta H. Ad. . . . . Upolu.

perroquini Crosse . . . . . Neu Caledonien.
pomatiaeformis Mss. . . . Viti-Insel.
scalarina (Mss.) Mlldff. . . . Carolinen.
xiphidium Mlldff. . . . . ,,

Genus **Opisthostoma** Blfd.

a. **Subgen. Euopisthostoma Kob. et Mlldff.**

deccanense Blfd. . . . . Südindien.
distortum Bedd. . . . . ,,
fairbanki Blfd. . . . . Bhore Ghats, bei Bombay.
macrostoma Bedd. . . . . Bramagiriberge, Malabar.
nilgiricum Blfd. . . . . Nilgiris, Südindien.
paulucciae Crosse et Nev. . Perak.
perakensis Aust. et Nev. . . ,,
wallacei Ancey (cristatum Smith) Borneo.

b. **Subgen. Plectostoma H. Ad.**

austeni Edg. A. Smith . . . Nordborneo.
baritense Edg. A. Smith . . ,,
busanense Edg. A. Smith . ,,
cookei Edg. A. Smith . . . ,,
crespignyi H. Ad. . . . . Labuan.
depauperatum Edg. A. Smith Nordborneo.
everetti Edg. A. Smith . . Nordwestborneo.
hosei G. Aust. . . . . Nordborneo.
jucundum Edg. A. Smith . . Mantanami, Nordborneo.
otostoma Bttg. . . . . Nordborneo.
pumilio Edg. A. Smith . . Sarawak.

c. **Subgen. Geothauma Crosse.**

grandispinosum G. Aust. . . Nordborneo.
linterae Sow. . . . . Sarawak.
mirabile Edg. A. Smith . . Nordborneo.
pulchellum G. Aust. . . . ,,

Genus **Diancta** Mrts.

a. **Subgen. Eudiancta Kob. et Mlldff.**

constricta Mrts. . . . . Ternate, Molukken.
graeffei Mouss. . . . . Viti Levu.
macrostoma Mouss. . . . . „
torta Bttg. . . . . Batchian.

b. **Subgen. Paradiancta Mlldff.**

everetti Smith . . . . . Nordborneo.
excentrica Smith . . . . . „
philippinica Q. et Mlldff. . . Siquijor, Philippinen.

Genus **Anostomella** Mrts.

ascendens (Pupa) Mrts. . . Molukken.

Genus **Hungerfordia** Bedd.

pelewensis Bedd. . . . . Koröre, Palaus.

Genus **Diplommatina** Bens.

a. **Subgen. Eudiplommatina Kob. et Mlldff.**

aculus Mölldff . . . . . Marinduque, Philippinen.
affinis Theob. . . . . Shan Staaten.
aldrichi G. Aust. . . . . Nord Borneo.
ambigua G. Aust. . . . . Munipur.
angulata Theob. et Stol. . . Mulmein.
austeni Blfd. . . . . Khasiberge.
balabacensis Smith. . . . . Balabak.
balansai Morl. . . . . Tongking.
baritensis Smith . . . . . Nordborno.
bicoronata Mrts. . . . . Südostborneo.
blanfordiana Bens. . . . . Darjiling.
burtii G. Aust. . . . . Oestl. Himalaya.
busanensis G. Aust. . . . Nordborneo.
butleri G. Aust. . . . . Munipur.

cagayanica Mlldff. . . . . Nordluzon.
cebuensis Mlldff. . . . . Cebu.
var. gracilis Mlldff. . . . „
„ nematopleuris Mlldff. . Bohol.
„ aetarum „ . Negros.
„ vicina „ . Guimaras.
chenelli G. Aust. . . . . Nagaberge.
commutata G. Aust. . . . „
concinna H. Ad. . . . . Borneo.
convoluta G. Aust. . . . . Bureil Kette, Himalaya.
costulata Hutt. . . . . Landur „
crispata Stol. . . . . Mulmein.
crosseana G. Aust. et Nev. . Perak.
daflaënsis G. Aust. . . . . Daflaberge.
decorosa „ „ . . . . . Nagaberge.
depressa „ „ . . . . . Khasiberge.
diplochilus Bens. . . . . „
domuncula G. Aust. . . . Nagaberge.
edentula „ „ . . . Mulmein.
elegans Mlldff. (gracilis Mlldff., nec Bedd.) . . . . . Cebu.
elegantissima Q. et Mlldff. . Siquijor.
elongata G. Aust. . . . . Nagaberge.
exilis Blfd. . . . . Barma.
exserta Nev. . . . . Mulmein.
folliculus Pfr. (Carychium costatum Hutt.) . . . . . Simla, Himalaya.
garoënsis G. Aust. . . . . Garoberge.
gibberosa G. Aust. . . . . Munipur.
gibbosa Blfd. . . . . Garoberge.
godwini Mlldff. (concinna G. Aust. nec Ad.) . . . . . Nagaberge.
gomantonensis Smith (symmetrica Sm. nec Hedley) . Nordborneo.

goniocampta Q. et Mlldff. . Mindanao.
gonostoma Mlldff. . . . . Guimaras.
henzabadensis G. Aust. . . Pegu.
herziana Mlldff. . . . . Hainan.
huttoni Pfr. . . . . Nordwest Himalaya.
jaintiaca G. Aust. . . . . Khasiaberge.
jatingana „ „ . . . . . „
labiosa Blfd. . . . . „
latilabris O. Semp. . . . . Nord- und Mittel-Luzon.
leptospira Mlldff. . . . . Bohol.
liwaënsis Aldr. . . . . Liwa, Sumatra.
lombokensis Smith . . . . Lombok.
masbatica Q. et Mlldff. . . Masbate.
minima Bedd. . . . . Südindien.
minor A. Ad. . . . . ?
mirabilis Aust. et Nev. . . Perak.
munipurensis G. Aust. . . Munipur.
nana Blfd. . . . . Barma.
nicobarica G. Aust. . . . . Nikobaren.
var. battemalvensis Nev. . „
nodifera Mlldff. . . . . Siquijor.
oligopleuris Blfd. . . . . Arakan.
pachychilus Bens. . . . . Darjiling.
parvula G. Aust. . . . . Khasiaberge.
pimelodes Mlldff. . . . . Cebu.
polypleuris Bens. . . . . Khasiaberge.
prostoma Mlldff. . . . . Marinduque.
pullula Bens. . . . . Darjiling.
pupaeformis Theob. . . . Shanstaaten.
puppensis Blfd. . . . . Oberbarma.
recta Smith . . . . . Nordborneo, Balabak.
richthofeni Theob. et Stol. . Mulmein.
roebeleni Mlldff. . . . . Bongao, Sulu Inseln.

var. siquijorica Mlldff. . . Siquijor.
rubella Mlldff. . . . . Negros.
rupicola Mlldff. . . . . Cebu, Leyte.
var. contracta Mlldff. . . Leyte, Katanduanes,
var. accrescens „ . . . Masbate.
var. gracilispira „ . . . Cebu.
var. pulchella „ . . . Mindanao.
var. perexigua „ . . . Bohol.
saltuënsis G. Aust. . . . . Nordkatschar.
salwiniana Theob. . . . . Salwengebiet, Hinterindien.
scalaria Blfd. . . . . Nordostindien.
scalaroidea Theob. . . . . Barma.
schadenbergi Mlldff. . . . Nordwestluzon.
semisculpta Blfd. . . . . Himalaya.
sherfaiensis G. Aust. . . . Nordkatschar.
silvicola G. Aust. . . . . „
sperata Blfd. . . . . Barma.
spinosa G. Aust. . . . . Nordborneo.
subcalcarata Mlldff . . . . Samal bei Mindano.
symmetrica Hedl. . . . . Moresby Insel, Neu Guinea.
theobaldi G. Aust. . . . . Darjiling.
tumida G. Aust . . . . . Nordkatschar.
turritella Mlldff. . . . . Luzon.
ungulata Blfd. . . . . Darjiling.
venustula G. Aust. . . . . Nagaberge.
whiteheadi Smith. . . . . Kinabalu, Borneo.

b. **Subgen. Metadianeta Mlldff.**

compacta G. Aust. . . . . Munipur.
distincta „ . . . . . Nagaberge.
dohertyi „ . . . . . Oberassam.
japvoënsis „ . . . . . Nagaberge.
khunhoënsis „ . . . . . „

lapillus G. Aust. . . . . Nagaberge.
nengloënsis „ . . . . . Nordkatschar.
thomsoni „ . . . . . Südburrail.

c. **Subgen. Pseudopalaina Mlldff.**

albata Bedd. . . . . Palaus.
ascendens Mouss. . . . . Viti Levu.
crassilabris Bedd. . . . . Palaus.
floresiana Sm. . . . . Flores.
gibboni Bedd. . . . . Palaus.
gowlandi Braz. . . . . Fitzroy Insel.
inflatula O. Semp. . . . . Palaus.
isseli G. Aust. . . . . Sarawak, Nordborneo.
lamellata O. Semp. . . . . Palaus.
lutea Bedd. . . . . „
polymorpha O. Semp. . . . . „
pyramis O. Semp. . . . . „
ringens O. Semp. . . . . „
sulcicollis Mlldff. . . . . Java.

d. **Subgen. Sinica Mlldff.**

animula G. Aust. . . . . Nagaberge.
apicina Gredl. . . . . Guidschou, China.
auriculata Mlldff. . . . . Java.
var. abbreviata Mlldff. . . . „
„ biangulata „ . . . . „
„ gracilior „ . . . . „
balerica Quād. et „ . . . . Nordostluzon.
bicolor „ . . . . Mittelluzon.
var. sticta „ . . . . Südostluzon, Katanduanes.
bisligensis „ . . . . Mindanao.
boettgeri „ . . . . Mittel- und Südostluzon.
var. accedens „ . . . . Mittelluzon.
„ aberrans . . . . . Katanduanes.
„ plectrophora „ . . . Nordluzon.

boholensis Q. et Mlldff. . . Bohol.
breviplica „ . . . . Leyte.
brunonis Smith (strubelli Sm.
nec Bttg.) . . . . . Natunas.
calcarata Mlldff. . . . . Java.
canaliculata Mlldff. . . . . Perak.
canarica Bedd. . . . . Nordkanara, Südindien.
carneola Stol. . . . . Mulmein.
collarifera Schm. et Bttg.
(labiosa Mrts. nec Blfd.) . Nippon.
concavospira Mlldff . . . . Mittelluzon.
concolor Q. et Mlldff. . . . Nordluzon, (Paragua?).
confussa Heude . . . . . Sytschuan, China.
congener Smith . . . . . Natunas.
conica Mlldff. . . . . Hubei, China.
consularis Gredl. . . . . Hunan, „
contracta Mlldff. . . . . Hubei „
cristata Gredl. . . . . „ „
crystallodes Q. et Mlldff. . . Bohol, Philippinen.
cyclostoma „ . . . Java.
cyrtochilus Q. et „ . . . Busuanga.
decipiens „ . . . . Cebu, Philippinen.
delicata G. Aust. . . . . Nagaberge.
diminuta Mlldff. . . . . Perak.
diploloma Q. et Mlldff. . . Mindanao.
elisabethae „ . . . . Mittel- und Südost-Luzon
var. laticosta „ . . . . Katanduanes.
var. anchistoma „ . . . . Guimaras.
filicostata „ . . . . Nordluzon.
fimbriosa „ . . . . Mittelluzon.
futilis Gredl. . . . . Hubei, China.
gracilis Bedd. . . . . Südindien.
hungerfordiana Nev. . . . Formosa.
inermis Gredl. . . . . Hubei, China.

irregularis Mlldff. . . . . Cebu, Guimaras.
var. minima Mlldff. . . . Leyte.
var. subregularis Mlldff . Cebu.
javana ,, . . . Java.
kochiana ,, . . . Cebu.
leytensis ,, . . . Leyte.
megaloptyx ,, . . . Mittelluzon.
micropleuris ,, . . . Leyte.
microstoma ,, . . . Cebu.
mindanavica Q. et ,, . . . Mindanao.
nevilli Crosse . . . . . Perak.
niahensis G. Aust. . . . . Nordborneo.
nipponensis Mlldff. . . . . Nippon.
oligogyra Mlldff. . . . . Koron, Kalamianes.
oostoma ,, ... Mindanao.
palatalis ,, ... , Mittelluzon.
paxillus Gredl. . . . . Hunan, Hubei, China.
var. longipalatalis Schm.
et Bttg. . . . . Kiukiang, ,,
var. robusta Mlldff. . . . Südhunan ,,
var. latecostata Gredl. . . Hunan ,,
var. mucronata Schm. et Bttg. Ningpo ,,
var. lissa Gredl. . . . . Hunan ,,
var. orientalis Mlldff. . . Shanghai ,,
perpusilla ,, ... Java.
planicollis ,, ... ,,
pupinella Heude . . . . . Tschenkou, China.
pyra Heude . . . . . ,, ,,
quadrasi Mlldff. . . . . Leyte.
rufa ,, ... Lo-fou-shan, China.
samuiana Mlldff. . . . . Samui, Golf von Siam.
schmackeri ,, ... Guangdung, China.
sculptilis ,, ... ,, ,,
setchuanensis Heude . . . Sytschuan ,,

smithi Kob. et Mlldff. (papuana Sm. nec Tapp. Can.) . . Neu Guinea.
subcrystallina Mlldff. . . . Leyte.
subcylindrica „ . . . Fudschien, China.
subfusiformis „ . . . Siquijor.
var. sychnopleuris Mlldff. . Bohol.
subrubella G. Aust. . . . . Nagaberge.
subtilis G. Aust. . . . . Oberassam.
superba G. Aust. et Nev. . Perak.
tantilla Gld. (Paxillus) . . . Hongkong.
thersites Mlldff. . . . . Cebu.
unicrenata G. Aust. . . . . Nagaberge.
ventriculus Mlldff. . . . . Perak.
vesicans „ . . . . . Siquijor.

e. **Subgen. Moussonia O. Semp.**

fuscula Mouss. . . . . Oneata, Viti-Inseln.
var. vitiana Mouss. . . . Viti-Levu, „
papuana Tapp. Can. . . . Aru Inseln.
problematica Mouss. (typica O. Semp.) . . . . . Upolu, Samoa.
strubelli Bttg. . . . . Nordamboina.

f. **Subgen. Diploptychia Mlldff.**

heliscus Mölldff. . . . . Mittelluzon.

Genus **Paxillus** H. et A. Adams.

adversus Ad. . . . . Sarawak; (Singapore?).
beccarii Issel . . . . . „
borealis Heude . . . . . Tschenkou, China.
insignis G. Aust. . . . . Khasiaberge.
laurentianus Mlldff. . . . . Hubei, China.
moluensis Smith . . . . . Nordborneo.
ruber G. Aust. . . . . „
rubicundus Mrts. . . . . Westborneo, Natunas, Paragua.
sulphureus Smith . . . . Nordborneo.

9. Familie Craspedopomatidae.

1. Genus Craspedopoma Pfeiffer 1847.

annulatum Lowe . . . . . Hierro, Palma, Canaren.
costatum Shuttl. . . . . Palma, Canaren.
flavescens Lowe . . . . . Madera.
hespericum Morel. . . . . Azoren.
lucidum Lowe. . . . . Madera.
var. polita Lowe. . . . ,,
— eusticta Lowe. . . . ,,
lyonnetianum Lowe. . . . ,,
monizianum Lowe. . . . . ,,
neritoides Lowe. . . . . ,,
servaini Doum. Ad. . . . ,,
trochoideum Lowe. . . . . ,,

2. Genus Cyclosurus Morelet 1881.

mariei Morelet . . . . . Mayotte, Comoren.

10. Familie Pomatiasidae.

1. Genus Pomatias Studer.*)

a. Subgen. Eupomatias Wagner.

braueri Wagn. . . . . Kroatien.
var. latestriata Wagn. . . ,,
cinerascens Rossm. . . . . Ragusa, Süddalmatien.
elegans Clessin . . . . . Welebitgebirge.
var. irregularis Wagn. . . ,,
— oostoma Westerl. . . . Zengg.
— similis Wagn. . . . Gospic.
— spectabilis Wagn. . . Zengg.
— tumida Wagn. . . . Gospic.
henricae Strobel . . . . . Südtirol.
var. hüttneri Wagn. . . . Hallstadt, Aussee.

---

*) Nach der Monographie von Wagner in Denkschr. Akad. Wissensch. Wien vol. 64.

var. illasiaca Pini . . . Verona.
— illyrica West. . . . Görz.
— plumbea West. . . . Kärnthen, Krain.
— strigillata Wagn. . . Norditalien.
lederi Bttg. . . . . Koutais, Transkaukasien.
scalarinus Villa (formosus Let., concinnus Let., fenzianus Let.) . . . . . Istrien, Dalmatien.
var. hirci Stoss. . . . Buccari.
— schmidti de Betta (vallae West.) . . . . Görz, Triest.
septemspiralis Raz. . . . . Südalpen.
var. agardhi Pini (intermedius Pini) . . . . . Valle Cavallina.
— bosniaca Bttg. . . . Bosnien.
— heydeniana Cless. . . Krain, Südsteiermark, Kroatien.

b. **Subgen. Rhabdotacra Wagner.**

apricus Mousson (carthusianum Drap., sabaudianus Bgt., fimbriatus Pfr.?) . . . . . Südostalpen.
berilloni Fagot . . . . . Pyrenäen.
var. kobelti Wagn. . . . Bilbao.
hidalgoi Crosse . . . . . Nordspanien.
var. hispanica St. Simon . Asturien.
— iratyense Fol. et Ber. Pyrenäen.
? hueti Kob. . . . . Constantinopel.
insubricus Pini (canestrinii Ad.) Bergamasker Alpen.
martorelli Serv. (labrosus West.) Pyrenäen.
var. mabilleanus St. Simon „
— noguerae Fag. . . . Noguerathal.
— rudicosta Bof. . . . „
— spelaeus Fagot . . . Pyrenäen.
nouleti Drap. . . . . Arriège, Aude, Hte. Garonne.

var. arriense St. Simon (marquetianus St. Simon) . Arriège.
obscurus Drap. (crassilabrum Dup.) . . . . . Pyrenäen.
fagoti Bgt. . . . . Arriège.
var. jetschini Wagn. . . Garde, Htes. Pyrenées.
— partioti St. Simon. (lapurdense Fag., crosseana St. Simon) . . . . Lourdes.
striolatus Porro. . . . . Riviera.
var. apistus Westerl. . . „
— defilippii Pini . . . „
— isselianus Porro . . „
— arturi Lessona . . Ronco Scrivia.
— lunense de Stef.. . . Spezzia.
— veranyi Bgt. . . . . Ronco Scrivia.

c. **Subgen. Stereopoma Wagner.**

alleryanus Paul. (monterosati Bgt.) . . . . . Calatafimi.
letourneuxi Bourg. . . . . Guelma, Algerien.
var. henoni Bourg. . . . Col des Oliviers, Algerien.
perseianus Kob. (beloiri Let., doumeti Let., latasteanus Let., tunetanus Let., punicus Let., ziguense Kob.) . . Nordtunis.
sardous Maltz. . . . . Sardinien.
var. apostata Westerl. . . „
turriculatus Phil. (blancianus West., boettgeri West., fischerianus Paul., paladilhianus St. Simon) . . . . . Sizilien.
var. caficii Ben. . . . . Mte. Gallo bei Palermo.
— eirctica West. . . . Mte. Pellegrino.
— pirajnoi Ben. . . . Favignana.

d. **Subgen. Auritus Westerl.**

adamii Paul. . . . . Calabrien.
var. rudis Paul. . . . . „
atlanticus Bourg. . . . . Kabylie.
var. maresi Bourg. . . . „
— pechaudi Bourg. . . „
dalmatinus Pfr. (turritus Wald.) Dalmatien.
elongatus Paul.,(uziellii de Stef.) Apuaner Alpen.
var. cassiniacus St. Simon . Mte. Cassino.
var. elegantissimus Paul. . Monte Forato.
euboicus West. . . . . Euböa.
? var. banatica Fagot . . ? Banat.
eupleurus West. (affinis Ben). Madonien.
gracilis L. Pfr. (rugosus Cless.) Dalmatien.
var. bosnicus Serv. . . . Bosnien.
— croatica Pfr. . . . Croatien.
— liburnicus Hirc . . . Istrien.
— martensiana Mlldff. . Bosnien.
— möllendorffi Serv. . . „
— reitteri Bttg. . . . Croatien.
— sturanyi Wagn. . . . Priboj.
— stussineri Wagn. . . Krain.
gualfinensis de Stef. . . . Mittelitalien.
var. agriotes West. . . . Umbrien.
— crosseana Paul. . . . Lucca.
klecaki Braun . . . . . Lesina.
nanus West. . . . . Welebit, Südkrain.
var. dubia Wagn. . . . „
— stossichi Hirc. . . . Buccari, Kroatien.
patulus Drap. . . . . Südfrankreich.
var. alloglyptus West. . . Pyrenées-orientales.
— attivanica Fagot . . Iles de Frioul bei Marseille.
— bourguignati St. Simon Pyrenées-orientales.
— galloprovincialis Loc. . Seealpen.

var. macei Bourg. . . . Grasse.
— nevilli Bourg. . . . Mentone.
— pinianus Bourg. . . ,,
— planata Wagn. . . . Serrone, Schweiz.
— simonianus Bourg. . . Saint-Auban, Seealpen.
— subprotractus Palad. . Lamalou, Herault.
philippianus Gredl. . . . . Venetianer Alpen.
var. decipiens de Betta . ,,
— protractus St. Simon . ,,
porroi Strob. . . . . ,, Südtirol.
var. gredleri West. . . . Val Ampola.
— reconditus Pini . . . Val Sassina.
— stabilei Pini . . . . ,,
— valsabinus Pini . . . Val Sabbia.
sospes West. . . . . Lago del Matese.
subalpinus Pini . . . . . Val de Pesio, Seealpen.
tergestinus West. . . . . Triest.
var. macrocheilus West. . Mte. Maggiore, Istrien.
villae de Betta (segnis West.) Venetianer Alpen.
waldemari Wagn. . . . . Krain, Kroatien.

e. Subgen. Pleuropoma Wagner.

corcyrensis West. . . . . Korfu.
dionysi Paul. . . . . Syrakus.
var. agathocles Ben. . . ,,
hellenicus Bourg. . . . . Ostgriechenland.
var. achaica Bttg. . . . Santameri.
— athenarum Bourg. . . Athen. Böotien.
— coerulea Wagn. . . Taygetos.
— excisus Mouss. . . . Epirus.
— grisea Mouss. (densestriata Hesse, moussoni Bttg.) Kephalonia, Korfu, Sta. Maura, Epirus.
— oribates West. . . . Parness.

westerlundi Paul. . . . . Calabrien.
var. yapygius Blanc. . . Otranto.

f. **Subgen. Titanopoma Wagner.**

auritus Rossm. (callistoma Let., tschernagoricus Let.) . . Süd-Dalmatien.
var. chelys West. . . . Cattaro.
— lamellaris West. . . „
— meridionalis Bttg. (regularis Let.) . . . . „
— montenegrina Wagn. . Montenegro.
— panleius Let. . . . Canali.

g. **Subgen. Macaropoma n.**

barthelemyanus St. Simon . Canaren.

Sedis incertae.

cretensis Maltz. . . . . Sphakia, Creta.
cyrniacus Mab. . . . . Corsika.
enhalius „ . . . . . „

11. Familie Realiidae.

1. Genus Realia Gray.

carinella Pfr. . . . . Neuseeland.
egea Gray . . . . . „
hochstetteri Pfr. . . . . „
turriculata „ . . . . . „

2. Genus Omphalotropis Pfr.

a. **Subgen. Eurytropis Kob. et Mlldff.**

acutilirata Pfr. . . . . Neue Hebriden.
albocarinata Mouss. . . . . Insel Norfolk.
albolabris Mlldff. . . . . Mauritius.
andersoni Blfd. . . . . Andamanen.
annatonensis Pfr. . . . . Neue Hebriden.
aurantiaca Desh . . . . . Mauritius.

bilirata Mouss. . . . . Upolu.
var. elongata Mouss. . . Savai.
borbonica H. Ad. (teste Nevill =rangi Pot. et Mich.) . . Bourbon.
brevis G. Aust. . . . . Camorta, Nikobaren.
bulimoides Hombr. et Jacq. . Ruk, Yap, Karolinen, (? Salomonen, ? Bismarck-Archipel).
caldwelliana Nev. . . . . Mauritius (subfossil).
catenata Mlldff. . . . . Korror, Palaus, Marschallinseln.
ceramensis Pfr. (bicarinata Mts.) Seram, Buru, Ambon, Haruku, Halmahera.
cheynei Dohrn et Semp. . . Palaus.
clavulus Mor. . . . . Mauritius.
coronata Mlldff. . . . . Yap, Karolinen.
costellata H. Ad. (an = multilirata Pfr. ?) . . . . . Mauritius.
costulata Mouss. . . . . Viti.
distermina Bens. . . . . Andamanen.
dupontiana Nev. . . . . Mauritius (subfossil).
elegans Quadr. et Mlldff. . . Mariannen.
elongatula „ „ „ . . „
var. chrysostoma „ . . „
„ brunnescens „ . . „
erosa Quoy et Gaim. . . . „
expansilabris Pfr. . . . . Bourbon, Mauritius.
exquisita Pfr. . . . . Lord Howes Insel.
fragilis Pse. . . . . Ebon, Marschallinseln.
globosa Bens. . . . . Mauritius.
granum Pfr. . . . . Fichteninsel, Neu Caledonien.
guamensis Pfr. . . . . Mariannen.
hameliana Crosse . . . . Rodriguez, Maskarenen.
harpula Bens. (an = plicosa Pfr. var.? teste Nevill). . . . Mauritius.
hieroglyphicula Fér. . . . „

huaheinensis Pfr. (robusta Pse.) Huaheine, Raiatea.
laticosta Quadr. et Mlldff. . Mariannen.
latilabris „ „ „ . . . „
layardiana Garr. (rosea Mouss. non Gld., bythiniaeformis Mouss. teste Garr.) . . . Viti.
littorinula Crosse . . . . Rodriguez.
major Morel. . . . . Mauritius.
malleata Pfr. . . . . Australien.
moebii Mts. . . . . Mauritius.
moreleti Desh. (=rubens var. teste Nev.) . . . . . Bourbon.
multilirata Pfr. (costellata H. Ad. teste Nev.) . . . . . Mauritius.
mutica Semp. . . . . Palaus.
navigatorum Pfr. . . . . Schifferinseln.
nebulosa Pse. . . . . Salomonen.
ochrostoma Pse. (ochroleuca Paetel) . . . . . Hervey Inseln.
ochtogyra Quadr. et Mlldff. . Mariannen.
perforata Mouss. (=zebriolata Mouss. teste Garr.) . . . Viti.
pfeifferi Crosse . . . . . Neue Hebriden, Lord Howes Insel.
picta Quadr. et Mlldff. . . Mariannen.
picturata H. Ad. (? =variegata Morel.) . . . . . Mauritius.
plicosa Pfr. . . . . „
var. harpula Bens. teste Nev. „
quadrasi Mlldff. . . . . Mariannen.
var. dimidiata Mlldff. . . „
rangi Pot. et Mich. teste Pfr. =rubens Q. et. G., teste

Nev. species distincta, syn. borbonica H. Ad.) . . . Mauritius.
rosea Gld. . . . . Viti.
rubens Q. et Gaim. . . . Maskarenen.
(var. moreleti Desh. teste Nevill). . . . . ,,
rudis Mrts. . . . . Seram.
striatipila Semp. . . . . Palaus.
subsoluta Mouss. . . . . Viti.
taeniata Crosse . . . . . Rodriguez.
varians Mlldff. . . . . Vate, Neue Hebriden.
variegata Morel. (? picturata H. Ad.) . . . . . Mauritius.
vestita Pfr. . . . . Neuseeland.
vitiensis Liard. . . . . Taviuni, Viti.
zebriolata Mouss. (perforata Mouss. teste Garr.) . . . Viti.

b) **Subgen. Stenotropis Kob. et Mlldff.**

bicarinata Baird . . . . . Tongatabu; Savage Insel.
bifilaris Mouss. . . . . Viti.
var. angusta Mouss . . ,,
,, gracilior ,, ... ,,
,, teretiformis ,, ... ,,
circumlineata ,, ... ,,
conoidea ,, . . . Upolu, Uvea.
ducalis Bttg. . . . . Insel Duke of York.
geometrica Mouss. . . . . Moorea.
f. angulosa ,, ... ,,
ingens ,, ... Oneata, Viti.
laevis Pse. . . . . Ualan u. Ponape, Karolinen.
longula Mouss. . . . . Viti.
maritima Montr. . . . . Neucaledonien.
moussoni Pse. (ovata Mouss. non Pse.) . . . . . Viti.

oceanica Hombr. et Jacq. . Vavao.
parva Mouss. (laevis Baird, non Pse., teste Pfr.) . . Viti, Samoa, Ellice Insel.
scitula Gld. . . . . Tahiti, Eimeo, Manua.
submaritima Quadr. et Mlldff. Mariannen.
suturalis „ „ „
tenuiuscula Mouss. . . . .
tumidula Mlldff. . . . . Ponape, Karolinen.
vallata Gld. (vavaoensis Baird teste Pfr.) . . . . . Tongatabu, Vavao, Hapai.
variabilis Pse. . . . . Hervey und Tonga Inseln.

c. **Subgen. Atropis Pse.**

abbreviata Pse. . . . . Tahiti.
affinis Pse. . . . . Hervey Inseln.
albescens Pfr. . . . . Opara.
boraborensis Dohrn . . . . Boraborā, Raiatea.
elongata Pse. . . . . Raiatea.
oblonga Pfr. . . . . Marquesas.
producta Pse. . . . . Tahaa.
var. raiateensis Mouss. . . Raiatea.
rubella Pfr. . . . . Huaheine.
scherzeri Zel. . . . . Tahiti.
solidula Pfr. . . . . Lord Howe's Insel.
terebralis Gld. . . . . Tahiti, Eimeo.
ventricosa Jacq. . . . . Marquesas.
viridescens Pse. . . . . Huaheine.

d. **Subgen. Scalinella Pse.**

costata Pse. . . . . Tahaa.
gracilis Quadr. et Mlldff. . . Mariannen.
pilosa Quadr. et „ . . „
var. pilosella „ . . „
scalariformis Pse. . . . . Hervey Inseln.

tahitensis Pse. . . . . Gesellschafts Inseln.
var. maupitiensis Garr. . . Maupiti.

e. **Subgen. Paratropis Bttg.**

crassilabris Mlldff. . . . . Kamarines, Luzon.
ornata Bttg. . . . . Haruku, Molukken.
trochomorpha Mlldff. . . . Südostluzon, Katanduanes, Samar, Cebu, Mindanao.
var. dimidiata Mlldff. . . Leyte, Siargao.
var. mimula „ . . Siquijor, Bohol.

f. **Subgen. Sychnotropis Mlldff.**

denselirata Quadr. et Mlldff. Kulion, Philippinen.
semperi Mlldff. . . . . Nordluzon.

g. **Subgen. Chalicopoma Mlldff.**

laevigata Quadr. et Mlldff. . Mariannen.
semicostulata Quadr. et Mlldff. „

3. Gen. **Acmella** Blfd.

a. **Subgen. Acmella s. str.**

decolor Bttg. . . . . Banda Gruppe.
gradata Mlldff. . . . . Kamarines, Luzon.
hungerfordiana Nev. . . . Guimaras, Negros, Cebu, Siquijor, Bohol
var. ventrosula Mlldff. . . Leyte, Limansaua, Tablas.
hyalina Theob. & Stol. . . Moulmein, Barma.
mellilla G. Aust. . . . . Süd-Andamanen.
?milium Bens. . . . . Khasia Berge.
moreletiana Nev. . . . . Nikobaren.
polita Mlldff. . . . . Mittelluzon.
pusilla Quadr. et Mlldff. . . Nordluzon.
roepstorfiana Nev. . . . . Nikobaren.
tersa Bens. . . . . Khasia Berge.

b. **Subgen. Solenomphala Heude.**

brazieri Hedl. . . . . Neu Guinea.
caledonica Crosse . . . . Neu Caledonien.
collumellaris Quadr. et Mlldff. Luzon.
conica „ „ Mariannen.
conjungens Mlldff. . . . . Leyte.
coturnix Crosse . . . . . Neu Caledonien.
crosseana Gass. . . . . „ „
diaphana „ . . . . . „ „
filocincta Quadr. et Mlldff. . Nordluzon.
insularis Crosse . . . . . Gambier Inseln.
isseliana Tapp. Can. . . . Aru „
ovata Pse. . . . . Mangier Insel.
papuensis Sm. . . . . Neu Guinea.
parvula Morel. . . . . Komoren.
rubra Gass. . . . . Neu Caledonien.
stricta Gld. (scalaris Heude) . Liukiu Inseln, China, Hainan.
turrita Gass. . . . . Neucaledonien.
vescoi Dohrn . . . . . Tahiti.

4. Gen. **Cyclomorpha** Pse.

flava Brod. . . . . Anaa, Gambier Inseln.
margarita Pfr. . . . . Rapa, „
vulpina Pfr. . . . . Fox Inseln

5. Gen. **Mascaria** Angas.

?arborea Cr. et Fisch. . . . Madagaskar.
crocea Sow. . . . . Mauritius.
litterata Morel. . . . . Madagaskar.

6. Gen. **Heteropoma** Mlldff.

aries Mlldff. . . . . Cebu, Philippinen.
concavospirum Mlldff. . . . Südostluzon.
cornu „ . . . . . Siquijor.

euspirum „ . . . . . Südostluzon.
fulvum Quadr. et „ . . . . . Mariannen.
glabratum „ „ . . . . . „
meridionale „ . . . . . Cebu.
microconus Quadr. et Mlldff. Nordluzon.
philippinense „ . Mittelluzon.
pyramidatum „ . Mindanao, Leyte, Katanduanes
pyramis Quadr. et „ . Mariannen.
quadrasi „ . „
tuberculatum Quadr. et Mlldff. „
turritum „ „ „

7. Gen. **Adelomorpha** Tapp. Can.

acanthoderma Tapp. Can. . Neu Guinea.
bicarinata Mts. . . . . Ambon, Seram.
brazieri Cox. . . . . Upolu.
carinulata Mts. . . . . Buru, Mollukken,
horrida Hedley . . . . . Brit. Neu Guinea.
laeta Mlldff. . . . . Deutsch „
levis Pfr. . . . . Salomonen.
liratula Mts. . . . . Molukken.
macgregoriae Hedley (Otopoma) Neu Guinea.
novae hiberniae Q. et Gaim. Bismark-Archipel.
pumila Tapp. Can. . . . Arfakberge, Neu Guinea.
pygmaea Sow. . . . . Bismarck-Archipel.
rugatella Tapp. Can. . . . Aru Inseln.
tristis „ „ . . . Brit. Neu Guinea.
tunicata „ „ . . . . Arfakberge, Neu Guinea.

8. Gen. **Gonatorhaphe** Mlldff.

daucina Pfr. . . . . Salomonen.
incisa Hombr. et Jacq. . . Ruk, Karolinen.
macgillivrayi Pfr. (charmion Hutt.) . . . . . Neue Hebriden.

liberata Mouss. . . . . Viti.
recluziana Pfr. . . . . Neue Hebriden.
stricta Mouss. . . . . Viti Levu.

9. Gen. **Quadrasiella** Mlldff.

ammonitella Mlldff. . . . . Ponape, Karolinen.
clathrata Q. et Mlldff. . . . Mariannen.
mucronata „ „ . . . „

10. Gen. **Diadema** Pse.

biangulatum Pse. . . . . Bitutaki, Hervey Inseln.
carolinarum Mlldff. , . . . Ponape, Karolinen.
var. pyramis Mlldff. . . . „ „
var. turrita „ . . . . „ „
ciliatum Mouss. . . . . Oneata.
parvum Pse. . . . . Atiu, Rarotonga, ? Raiatea.
solutum Mlldff. . . . . Ponape, Karolinen

11. Gen. **Electrina** Gray.

succinea Sow. . . . . Opara.

12. Gen. **Bourciera** Pfr.

fraseri Pfr. . . . . Ecuador.
helicinaeformis Pfr. . . . . „

b. Schistopelmata.

12. Familie Cyclostomatidae.

a. Subfamilie Cyclotopsinae.

1. Genus **Cyclotopsis** Blfd.

conoidea Pfr. (spurca Sow.) . Seychellen, Mauritius.
montana Pfr. . . . . Südindien.
ornata G. Aust. . . . . Sokotora.
radiolata Mts. . . . . „
emistriata Sow. (fasciata (Hutt.) Vorderindien.

spurca Grat. (nec Sow.) . . . Bombay, Malabar.
subdiscoidea Sow. (rusticum Pfr., pfeifferi Gray, aratum Bens.) . . . . . Orissa, Indien.
trailli Pfr. . . . . Madras.

? dubia Morelet . . . . . Mayotte.
? filicum „ . . . . . Anjouan.
? granum „ . . . . . Mayotte.
? horrida „ . . . . . Anjouan.

b. Subfamilie Cyclostomatinae.

2. Genus **Lithidion** Gray.

bentii Edg. A. Smith . . . Sokotora
depressum Sow. . . . . ?
desciscens Pfr. . . . . Sokotora?
lithidion Sow. (sulcatum Gray.) Yemen.
marmorosum G. Austen . . Sokotora.
niveum Petit . . . . . Yemen? (Madagaskar)?
souleyetianum Petit (paradoxum Pfr.) . . . . . Abd-el-Goury.

3. Genus **Otopoma** Gray.

balfouri G. Austen . . . . . Sokotora.
bentianum Melv. . . . . Hadramaut.
clathratulum Recluz . . . Sokotora, Yemen?
var. socotranum G. Aust. „
clausum Sow. . . . . Yemen.
complanatum G. Aust. . . Sokotora.
consimile Melv. et Psby. . . Hadramaut.
dhofarense Melv. et Psby . „
guillaini Petit . . . . . Makdischu (Mogadoxo), Somaliland.
hadramanticum Melv. et Psby. Hadramaut.

hinduorum Blfd. . . . . Kattiawar, Vorderindien.
naticoides Recl. . . . . Sokotora.
var. austeni Bgt. . . . . „
obtusum Pfr. . . . . Sansibar?, Cap Guardafui.
philippianum Pfr. . . . . ?
turbinatum G. Aust. . . . Sokotora.

3. Genus **Tropidophora** Troschel.

a. **Subgen. Eutropidophora n.**

abeillei Grat. . . . . Madagaskar.
alternans Pfr. . . . . „
articulata Gray (filosum Sow., terverianum Grat.) . . . Rodriguez.
aspera Pot. et Mich. (harveyanum Sow.) . . . . . Madagaskar, Diego Suarez.
balfouri G. Austen . . . . . Sokotora.
balteata Sow. . . . . Madagaskar.
barclayana Pfr. . . . . Mauritius.
belairi Petit . . . . . Madagaskar.
betsiloënsis Edg. A. Smith . „
bicarinata Sow. . . . . „
bipartitum Morelet . . . . Rodriguez.
boivini Petit . . . . . Nossibé.
brevimargo Mouss. . . . . Madagaskar.
calcarea Sow. (sulcatum Lam. nec Drap.) . . . . . Mossambique (subfossil), Deutsch-Ostafrika.
caldwelliana Nev. . . . . Mauritius (subfossil)
var. sublaevis Nev. . . . „
var. sexcarinata Nev. . . „
campanulata Pfr. . . . . Madagaskar.
carinata Born (tricarinata Sow. nec Müll.) . . . . . Mauritius.
var. unicolor Pfr. . . . „

carinifera Sow. (spectabile Pet.)	Madagaskar.
chromium Morelet	„
congener Edg. A. Smith . .	„
consanguinea Sow.	„
creplini Dkr.	Sansibar.
cuvieriana Petit	Nossi-Mitziu an Nordmadagaskar.
de Burghiae Rve.	Madagaskar.
deliciosa Fér.	„ Diego Suarez.
deshayesiana Petit	„ „
dissotropis Morelet	Madagaskar.
duponti (Robillard) Crosse .	Mauritius.
erronea Nev. (unicolor Pfr. ex parte, nec unicolor Pfr. 1851).	Madagaskar.
var. subunicolor Nev. . .	„
var. subocclusa „ . .	„
var. subligata „ . .	„
euchilus Pfr.	„
eustola Cr. et Fisch. . , .	„
filostriata Sow. . , ...	„
formosa Sow.	„
freyi Bttg.	Nossibé.
kieneri Pfr.	Madagaskar.
letourneuxi (Ancey) Bgt. (zanguebaricum Pfr., non Petit, cambieri Bgt.)	Deutsch- und Britisch- Ostafrika (nicht Sansibar).
var. leroyi Bgt.	Deutsch-Ostafrika.
var. stuhlmanni Mart. . .	„ „
lienardi Morelet	Mauritius.
lirata Pfr.	?
macareae Petit	Madagaskar.

madagascariensis Gray (duisabonis Grat.) . . . . . Madagaskar.
mauritiana H. Ad. . . . . Mauritius.
michaudi Grat. (carinatum Sow. nec Born) . . . . . Abd-el-Goury.
monileata Morelet . . . . Mayotte.
multifasciata Grat. . . . . Madagaskar.
nigrotaeniata Bttg. . . . . Nossi-Cumba.
obsoleta Lam. . . . . Madagaskar.
occlusa Moerch . . . . . „
orbella Lam., (lamarckii Petit, variabile Fér.) . . . . . ?
paulucciae Cr. et Fisch. . . Madagaskar.
perspectiva Sow. . . . . „
principalis Pfr. . . . . „
pulchella Sow. . . . . „
pulchra Gray (ortix Val., arthurii Grat., seychellarum Pfr.) . Seychellen.
rugosa Lam. (cinctum Sow.) . ?
scalata Mouss. . . . . Madagaskar.
semilirata Morelet . . . . . Mayotte.
socotrana G. Austen . . . Sokotora.
sowerbyi Pfr. (megacheilus Sow.) Comoren.
stumpffii Bttg. . . . . Nossibé
tricarinata Müll. . . . . Mauritius (subfossil, Nevill).
trissotropis Morlet . . . . „
virgo Pfr. . . . . Nossibé
unicarinata Lam. (fulvifrons Sow.) . . . . . Madagaskar.
unifasciata Sow. . . . . „
verticillata Morelet . . . . Mauritius.
virgo Pfr. . . . . Madagaskar, Diego Suarez.
vittata Sow. . . . . „
zonulata Fér. . . . . ?

(Fortzsetzung folgt.)

No. 11 u. 12. November-Dezember 1898.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Neue Helix-Arten aus Montenegro.

Von

Dr. W. Kobelt.

1. *Campylaea (Dinarica) moratschensis* n.

T. aperte et pervie umbilicata, depressa, convexo-orbicularis, solidula, haud nitida, ruditer costellato striata, lineolis spiralibus impressis hic illic sculpta, sculptura spirali sub vitro quoque haud conspicua, lutescenti-albida, fascia lata supramediana nigro-castanea duabusque zonis dilutis castaneo-fuscis supra et infra ornata, in speciminibus vivis epidermide tenui fuscescente induta. Spira convexo-conica, sutura distincta, lineari. Anfractus 5 convexi, celeriter sed regulariter crescentes, ultimus haud dilatatus,

fere teres, antice deflexus. Apertura diagonalis, lunato-subcircularis, fasciis translucentibus; peristoma simplex, obtusulum, tenuiter labiatum, marginibus conniventibus, minime junctis, margine supero strictiusculo, externo et basali expansis, breviter reflexis, columellari ad insertionem vix dilatato, patulo.

Diam. maj. 27, min. 24, alt. 14,5 mm., diam. apert. obl. 13:11 mm.

Hab. Moraca, Montenegro.

Die kleinste mir noch vorgekommene Form der Pouzolzi-Gruppe, durch den stielrunden, nicht verbreiterten letzten Umgang von montenegrina anscheinend gut geschieden. Man könnte viel eher an eine Verwandschaft mit den Campyläen vom Parnass denken. Es liegen mir vier gleiche Exemplare vor, aber auch die Zwischenformen bis zur typischen montenegrina, als deren Untervarietät wir sie somit zu betrachten haben. Ich hoffe die Gruppe Dinarica in einem der nächsten Iconographiehefte eingehend behandeln zu können. Die Fundortsangabe Moraca, soll wohl das Moratscha-Thal, das Gebiet des östlichen Quellflusses des Drin, bedeuten.

2. *Euomphalia (?) floerickei n.*

Testa aperte umbilicata, umbilico intus mox coarctato, depresse convexa, solida, nitidula, ruditer et irregulariter costellato-striata, sub vitro malleolata et hic illic lineis brevibus impressis spiralibus signata, albida, sed plerumque fascia lata supera et altera latiore basin totam occupante, fasciam penphericam et indistinctam subsuturalem tantum relinquentibus ornata. Spira convexo-conica. Anfr. 6 convexi, primi lentissime, sequentes celerius accrescentes, ultimus subteres, ad suturam levissime planatus, antice vix brevissime deflexus Apertura obliqua, ovato-rotundata, sat

lunata, intus fuscescenti-vinosa; peristoma tenue, acutum, intus subremote albolabiatum, marginibus vix conniventibus, basali et collumellari reflexiusculis. —

Diam. maj. 15, min. 13, alt. 9 mm.
— — 17, — 14, — 10 mm.

Hab. Moraca, Montenegro.

Steht den Abruzzenformen des Formenkreises der Helix orsinii nahe und ist eigentlich nur durch die stärker ausgeprägte Lippe von denselben verschieden. Andererseits erinnert sie aber auch wieder an manche kaukasische Fruticocampyläen, doch ist diese Aehnlichkeit weniger in die Augen fallend. Das Vorkommen dieser Gruppe im montenegrinischen Bergland gewinnt ein besonderes Interesse durch das Auftreten zweier Pomatia in derselben Gegend, welche zweifellos ihre nächsten Verwandten auch in mittelitalienischen Formen der Helix ligata haben.

3. *Pomatia dormitoris* n.

Testa exumbilicata, globosa vel globoso-conoidea, solida, sat ruditer striata, sculptura spirali nulla, griseo-vel lutescenti-albida, epidermide tenui lutescenti induta, fasciis 5 sat latis subinterruptis fuscis, secunda et tertia confluentibus cincta. Spira convexo-conoidea apice convexo, laevi, mediocri; sutura impressa. Anfractus 4½ convexi, celeriter sed regulariter crescentes, ultimus magnus, rotundatus, antice arcuatim descendens, circa insertionem columellae impressus. Apertura obliqua, lunato-circularis, intus leviter fusco suffusa fasciis translucentibus, albolimbata; peristoma rectum, obtusum, album, marginibus levissime conniventibus callo tenuissimo translucido junctis, externo medio producto, collumellari arcuatim ascendente, albo, fornicatim reflexo, appresso, umbilicum omnino claudente. —

Alt. 34, diam. maj. 34, min. 31 mm.

Hab. ad montem „Dormitor“ Montenegri.

Im Habitus etwas an die Gruppe der obtusalis er- aber doch näher mit den mittelitalienischen Formen der ligata verwandt, aber von Helix secernenda in jeder Beziehung gut verschieden.

4. *Pomatia kolaschinensis* n.

Testa subobtecte vel obtecte perforata, globoso-conica vel subconica, solidula, parum nitens, ruditer striata, striis ad suturas costiformibus, sub epidermide tenuissima fuscescente griseo-albida, fasciis 5 angustis parum distinctis cincta. Spira convexo-conica apice acutulo, laevi. Anfractus 5 convexi, celeriter ac regulariter crescentes, sutura impressa discreti, ultimus antice longe descendens sed vix deflexus. Apertura modice obliqua, subcircularis, mediocriter lunata, intus pallide vinosa fasciis translucentibus; peristoma rectum, tenuiter albidolabiatum, marginibus supero et columellari subparallelis vix conniventibus, callo ere inconspicuo translucido junctis, externo medio leviter producto, collumellari oblique ascendente, albido-rosaceo, supra dilatato, fornicatim reflexo, umbilicum obtegente sed plerumque rimam relinquente. —

Alt. 34, diam. maj. 35, min. 29 mm.

Hab. Kolaschin, Montenegro; (in dem Quellgebiet der zur Drina fliessenden Tura, also im Donaugebiet).

Eine sehr merkwürdige Form, die Beziehungen zu lutescens, pomatia und ligata hat, aber den schmalbänderigen mittelitalienischen Formen der letzteren (Icon. Fig. 1043) doch wohl am nächsten steht.

5. *Pomatia vladika* n.

Testa magna, exumbilicata, inflato- globosa, solidula parum nitida, ruditer costellato-striata, costellis infra suturam majoribus, sculptura spirali infra suturam tantum conspicua, lutescenti-fusca, fasciis fuscis quinque parum

distinctis, secunda et tertia confluentibus. Spira conica, apice sat magno, obtusiusculo, laevi; sutura impressa, subcrenulata. Anfractus 5½ celeriter sed regulariter crescentes, superi convexiusculi, inferi convexiores, ultimus magnus, rotundatus, antice leniter descendens. Apertura diagonalis, lunato-circularis, intus albido-fuscescens fasciis obscure translucentibus; peristoma obtusulum, expansum, extus et ad basin brevissime reflexum, late hepatico limbatum, marginibus conniventibus, columellari arcuatim ascendente, hepatico, supra dilatato, appresso, ad insertionem sulco superficiali cincto. —

Alt. 50, diam. maj. 50, min. 44 mm.

Hab. Moraca, Montenegro.

Eine höchst merkwürdige Art, welche Hel. pomatia und lucorum verbindet. Ich bringe sie wie die anderen beschriebenen Arten im Schlussheft des achten Bandes der neuen Folge der Iconographie zur Abbildung.

Eine neue Jacosta.

Von

H. Rolle.

Jacosta andrewi n.

Testa late et infundibuliforme umbilicata, depresse lenticularis, solida, haud nitens, tricarinata, undique ruditer et confertim costellato-striata. Spira depressa, apice vix prominulo. Anfractus 5—5½, embryonales laeves, convexiusculi, sequentes distincte carinati, ad carinam compressi, infra suturam tumidi, penultimus et ultimus torulo distincto prominente subsuturali muniti, ultimus ad peripheriam carina utrimque compressa distinctissima et circa umbilicum carina altera vix minus distincta, extus sulco definita munitus, interstitio plano; sutura distincta, subirregularis.

Apertura irregulariter rhomboideo-piriformis, ad peripheriam valde sinuata, intus canaliculata; peristoma tenue, intus tenuiter sed distincte labiatum, margine collumellari angulum distinctum cum basali formante, dein dilatato

Diam. maj. 11, min. 9,5, alt. vix 5 mm.

Hab in monte Chrysostomo ins. Cyprus.

Eine neue Zonites.

Von

Dr. W. Kobelt.

Zonites cilicicus n.

Testa late et fere perspectiviter umbilicata, depresse globoso conoidea, solidula, haud diaphana, nitida, irregulariter ruditerque striata, in anfractibus superis distincte, in ultimo minus distincte granulata, infra peripheriam laevior, lutescenti-brunea, obscure fasciata, circa umbilicum pallidior Spira convexo-conica, supra late obtusata, apice parvo. Anfractus 6—6½ lente ac regulariter crescentes, embryonales subtilissime granulosi, plani, sequentes convexiusculi, carinadistincta suturam impressam sequente insignes, ultimus vix dilatatus primum subangulatus, demum fere regulariter rotundatus. Apertura obliqua, lunata, fere circularis; peristoma tenue, acutum, intus vix levissime labiatum faucibus coerulescentibus, basali arcuato, ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 34, min. 27,5, alt. 13, diam apert. obl. 12,5 : 13,5 mm.

Hab. Giosna prope Mersina Ciliciae; leg. Rolle.

Von mir bei der Bearbeitung von Rolles Ausbeute übersehen. Es ist bis jetzt die am weitesten östlich vorgeschobene Form der Gattung Zonites; sie schliesst sich namentlich durch die abgestumpfte Spira an meinen *Z*

rollei aus Lykien an, weicht aber in Färbung, Skulptur, Grösse und Aufwindung vollständig ab. Das mir vorliegende Exemplar ist ein Unicum unter allen Zonites, die ich noch gesehen habe, dadurch, dass es schon auf den oberen Windungen dunkle Bänder trägt, welche (nach einer Verletzung) auf der Unterseite der letzten Windung in eine ganz ausgesprochene Bänderung übergehen, ganz analog wie man es manchmal bei Limnäen beobachtet. Ich werde das Exemplar in dem neunten Band der neuen Folge der Ikonographie mit einigen anderen kritischen Zonites-Formen zur Abbildung bringen.

Literatur.

Proceedings of the Malacological Society of London, Vol. III, No. 2.

p. 80. da Costa, S. J., Remarks on some species of Bulimulus sect. Drymaeus and descriptions of new species of Land-Shells from Bolivia, Ecuador, and the U. S. of Colombia. With pl. 6. — Neu Drymaeus plicato-liratus p. 80 t. 6 fig. 1. Bogota; — Dr. hidalgoi p. 80 t. 6 fig. 2, Ecuador; — Dr. smithii p. 81 t. 6 fig. 8, Bogota; — Dr. ziczac p. 81 t. 6 fig. 5, Caucathal; — Dr. malleatus p. 82 t. 6 fig. 7, La Paz, Bolivia; — Dr. lucidus p. 82 t. 6 fig. 4; — Dr. tigrinus p. 82 t. 6 fig. 6; — Spiraxis virescens p. 82 t. 6 fig. 10; — Cyclophorus rosenbergi p. 82 t 7 fig. 9, Cachabi, Ecuador; — Strophocheilus (Eurytus) subirroratus p. 83, mit Holzschnitt; — Str. (Eur.) doliarius p. 84 desgl,

p. 85. Dall, W. H., Note on the Anatomy of Resania Gray, and Zenatia Gray.

p. 87. Woodward, Martin F., on the Anatomy of Mulleria dalyi Smith.

p. 93. Moore, J. E. S., Descriptions of the Genera Bathanalia and Bythoceras from Lake Tanganyika. (Bath. howesi, im Thier mit Typhobia verwandt, im Gehäuse von den jurassischen. Amberlya kaum zu unterscheiden; — Bythoc. iridescens, anatomisch mit Tanganyicia verwandt, beide höchst eigenthümliche Formen aus einer Tiefe von 6—700 Fuss).

p. 95. Pilsbry, Henry A., Phylogeny of the Genera of Arionidae.

Hidalgo, J. G., Obras malacologicas. — In Memor. Real. Acad. Ciencias de Madrid vol. XIV. — Atlas, Entrega 2, 2½—3.

Enthält weitere 74 Tafeln Philippinischer Landschnecken in sorgfältiger Ausführung. —

Webb, Wilfred Mark, the Nonmarine Molluscs of Essex. — Reprinted from the Essex Naturalist 1897 vol. X p. 27—48 und 65—81. —

Eine sehr sorgfältig gearbeitete Lokalfauna mit zahlreichen Detail-Fundortsangaben. Die Provinz wird in drei Unterabtheilungen zerlegt Südwest-, Central- und Nord-Essex. Im Ganzen werden 110 lebende und 15 fossile Arten aufgeführt, von letzteren sind 6 in England ausgestorben. Die Gesammtzahl der englischen Arten beläuft sich auf 140+7. —

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1897 Part. III.

p. 357. Pilsbry, Henry A., new Achatinidae and Helicidae from Somaliland. — Neu Achatina chrysoleuca, Limicolaria donaldsoni. vanattai, Helicella (Lejeania) chionobasis. —

p. 360. — —, New Australian Mollusks. Die Gattung Tatea T. Woods wird besprochen, 3 sp. aufgeführt und abgebildet. Neu Adeorbis sigaretinus p. 363 t. 9 fig. 4—6, Rockhampton; — Corbula coxi p. 363 t. 9 fig. 1—3.

p. 365. Pilsbry. H. A., and E. G. Vanatta, Descriptions of two new species of Cerion (fordii nebst var. submarmoratum, fig. 1—4; und pillsburyi fig. 5, beide von den Bahamas).

p. 465. Pilsbry, H. A., and Benj. Sharp, Scaphopoda et the San Domingo Tertiary. Neu Dentalium cossmannianum p. 467 t. 10 fig. 11 t. 11 fig. 10. 11: — D. callioglyptum p. 468 t. 10 fig. 10. 12 t. 11 fig. 21; — D. tryoni p. 468 t. 10 fig. 5—9 t. 11 fig. 22; — D. gabbi p. 470 t. 10 fig. 6. 7. 13, t. 11. fig. 1—2; — D. pyrum p. 472 t. 11 fig. 6—7; — D. praecursor p. 472 t. 11 fig. fig. 12—14; — Cadulus phenax p. 472 t. 11 fig. 23—24; — C. elegantissimus p. 473 t. 11 fig. 28—30; — C. depressicollis p. 473 t. 11 fig. 25—27; — C. colobus p. 474 t, 11 fig. 17—20. —

p. 477. Pilsbry, H. A., new Brazilian Streptaxidae. Neu Str. helios p. 477, — Str. tumulus p. 478; — Str. capillosus p.478, Bahia; — Str. decussatus p. 479.

p. 480. — —, Additional Note on the Gastropod Genus Tatea. —

p. 503. — —, Descriptions of two new Forms of Perideris (kobelti n. =saulcydi Kob. nec Joann., und saulcydi var. normalis).

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. 1898 Part. I. —

p. 57. Dall, W. H., Synopsis of the recent and tertiary Psammobiidae of North America (schon besprochen).

p. 67. Pilsbry, H. A. and E. G. Vanatta, Anatomical Notes on certain West American Helices. — Glyptostoma steht völlig isolirt. Von Epiphragmophora werden erörtert veitchii, pandorae, areolata, stearnsiana und guadalupiana.

Simroth, Dr. H., über die Gattung Limax in Russland. Aus Ann. Mus. Zoolog. St. Petersburg 1898.

Es werden 20 Arten aufgeführt; davon neu: Limax turkestanus aus Turkestan; — (Heynemannia) daghestana aus Daghestan; — H. ananowi vom centralen Kaukasus; — H. caucasica vom Kasbek; — H. amalioides von Gudauo an der grusinischen Militärstrasse; — Limax colchicus von Ordubad am Araxes. — L. simplex vom See Tabizschuri; — L. valentini vom Chula-Pass in Adscharien; — L. baeri unsicheren Fundortes; — (Lehmannia) retowskii von Sephanos bei Trapezunt.

Journal de Conchyliologie. Vol. 46. 1898 No. 1.

p. 5. Crosse, H., Note sur quelques Mollusques terestres des Iles Philippines encore peu repandus dans les Collections. — Beschäftigt sich mit den Chloraea der regina-Gruppe und Anixa garibaldiana: Chl. laurae Gude, coerulea Mlldff. und garibaldiana var. calva sind abgebildet.

p. 15. Bavay, A., Coquilles nouvelles provénant des récoltes de M. L. Levay dans le Haut-Mekong pendant la campagne du Massie (1893-95). Neu Amphidromus laosianus p. 15 t. 2 fig. 1; — Paludina simonis p. 17 t. 2 fig. 3; — Pal. lagrandieri p. 18 t. 2 fig. 4.

p. 20. Crosse, H., Additions à la Faune malacologique terrestre et fluviatile de la Nouvelle-Calédonie et ses dependances. (Drei von Hartmann beschriebene Helicina).

p. 22. Mayer-Eymar, C., Descriptions de Coquilles fossiles des terrains tertiaires inferieurs (Suité). — Beschrieben und abgebildet werden Ostrea schweinfurthi, sickenbergeri, Crassatella junkeri, puellula, Diplodonta Adamsi, Corbis kahirensis, Isocardia avellana, Tellina zittelli, Scalaria impar, Chenopus artini, lorioli, Pseudoliva cometi.—

Martini-Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet.
Lfg. 436. Aplysiacea, von S. Clessin.
437. Auriculacea, von Kobelt.

Drouët, Henri, Unionides du Bassin de la Seine. Avec une planche double. Extrait des Memoires Academie Dijon, Ser. 4, tome 7. — 86 p. gr. 8°.

Neu Unio ruginosus p. 49 fig. 8; — U. valens p. 50 fig. 5; — U. lepidulus p. 60 fig. 7; — Pseudanodonta albica p. 85 fig. 2. — Weiterhin sind noch abgebildet Unio occidaneus fig. 1; — Pseudanodonta servaini fig. 3; — Anodonta journei fig. 4; Unio plebeius fig. 6. — Von besonderem Interesse ist das Vorkommen von Unio sinuatus vom Einfluss der Aube ab.

Möllendorff, Dr. O. F. von, Ergänzungen und Berichtigungen zum dritten Bande: die Landmollusken. — In Reisen im Archipel der Philippinen von D. C. Semper, Bd. VIII. — Wiesbaden, Kreidel, 1898. Mit 4 Tafeln.

Wir begrüssen mit Freuden, die Fortsetzung des wichtigen Semperschen Werkes über die Landmollusken der Philippinen aus der Feder des vor allen dazu berufenen Verfassers. Das vorliegende Heft behandelt zunächst die Agnathen und hier tritt der Einfluss des langjährigen Wirkens des Verfassers auf den Philippinen am schärfsten hervor. Während es noch nach Semper's Reisen für ausgemacht galt, dass der Archipel der Philippinen zwar ungemein reich an grossen, aber arm an kleinen Arten sei, hat Möllendorff unterstützt durch den von ihm dazu angeleiteten Quadras und einige tagalische Sammler einen ganz ungeahnten Reichthum kleiner Arten nachgewiessen. Von der Gattung Ennea, die früher nur durch eine Art vertreten wurde, sind jetzt nicht weniger als 36 Arten bekannt, bis auf die zweifellos eingeschleppte Huttonella bicolor sämmtlich der Untergattung Diaphorella angehörend, welche ausserdem noch einen Vertreter in Südost-Borneo und zwei in Hinterindien (Moulmein und Tenasserim) hat; ihr Verbreitungszentrum liegt im Archipel der Kalamianes zwischen Paragua und Mindoro Sämmtliche Arten sind abgebildet. Zum erstenmal beschrieben wird Ennea kobelti p. 29 t. 3 fig. 4, von den Kalamianes. — Weiterhin enthält die Lieferung noch Vitrinoidea mit 1, Vitrinopsis mit 7 und Vitrinoconus mit 12 Arten, von denen 8 auf Luzon entfallen; auch sie sind alle abgebildet.

Kobelt, Dr. W., Rossmässlers Iconographie, Neue Folge, achter Band, Lfg. 3—4. Wiesbaden, Kreidel, 1898.

Neu oder zum erstenmal abgebildet sind Anodonta bactriana Rolle fig. 1418 19; — Tachea lenkoranea var. caspia fig. 1421; — Macularia flattersiana Ancey fig. 1422; — Mac. kebiriana Pall. fig. 1423; — Xerophila buslimiana Pollon. fig. 1429, Tripolis; — Patula aranea Parr., fig. 1439, Sicilien; — Patula? carpetana Hid. fig. 1455, Sierra de Guaderama; —

Ihering. Dr. H. von, As Especies de Ampullaria da Republica Argentina. In Annales Mus. Nac. Buenos Aires Tomo VI p. 47—52.

Neben Asolene platae werden sieben Arten unterschieden: Ampullaria megastoma Sow. = neritoides d'Orb,: — scalaris d'Orb. =angulata Jay=bridgesi Rve.; — gigas Spix=insularum d'Orb. =vermiformis Rve.=canaliculata Hupé nec d'Orb.; — canaliculata d'Orb. (nec Lam.)=haustrum Rve., inclusive d'Orbignyana Phil.=immersa Rve. und australis d'Orb; — pulchella Anton= crassa d'Orb. nec Swains,=roissiy d'Orb.; — spixii d'Orb.= zonata d'Orb. nec Spix; — cornu arietis L. —

Bucquoy, E., Ph. Dautzenberg et G. Dollfuss, les Mollusques marins du Roussillon. Tome II Fasc. 13 (Schluss).

Das werthvolle Werk über die Meeresmollusken Südfrankreichs wird mit dieser Lieferung zum Abschluss gebracht. Das conchyliologische Publicum hat allen Grund, den Verfassern für dasselbe dankbar zu sein. Wir empfehlen unseren Lesern besonders die allgemeinen Bemerkungen über die geographische Verbreitung am Schlusse des Werkes.

Jacobi, A., Japanische beschalte Pulmonaten. Anatomische Untersuchung des im zoologischen Museum der Kaiserlichen Universität in Tokio enthaltenen Materiales. I. Pulmonaten. — Sep. Abz. aus Journal of the College of Science, Imperial University, Japan, Vol. XII P. 1.

Wir behalten uns eine eingehende Besprechung dieser Arbeit für eine der nächsten Nummern vor.

The Journal of Conchology. Vol. IX. M. 4.

p. 97. Melvill, J. Cosmo and R. Standen, Notes on a collection of Marine Shells from Lively Island, Falklands, with List of Species. Als neu beschrieben werden; Lachesis euthrioides

p. 98 t. 1 Fig. 9; — Cyamium falklandicum p. 104, t. 1 Fig. 12; — Thracia antarctica p. 105 t. 1 Fig. 13. —

p. 106. Stubbs, A. G. Observations on abnormal specimens of Planorbis spirorbis and other freshwater shells at Tenby. With pl. 4.

p. 113. Standen, R., Notes on the Land—Mollusca of Grange—over—Sands. Lancashire.

p. 115. Melvill, J. Cosmo, on Latirus armatus Ad. — Der Fundort Californien ist sicher irrthümlich; die Art ist identisch mit Chascax maderensis Wats. und stammt aus Makaronesien.

p. 120. Marshall, J. F., Additions to British Conchology (Cont.)

Standen, R., Irish Field Club Union, Kenmare Conference. Mollusca. In the Irish Naturalist. September 1898.

In den hochinteressanten Distrikten von Kenmare und Killarney, dem lusitanischen Teile Irlands wurden, trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse 62 Arten gesammelt, darunter Geomalacus maculossus, welcher die Fähigkeit zeigte, sich durch eine Öffnung von 2 mm Durchmesser hindurchzupressen, und die auch am Originalfundort, in dem schwer zu findenden Crincaum oder Cromoglaun-Teich sehr seltene Limnaea involuta, von der bei mehrstündigem Suchen nur sechs lebende Exemplare gefunden wurden.

Kleinere Mittheilungen.

Kimakovicz, tritt in Mitth. Siebenb. Verein f. Naturk. 1897 p. 85 der durch Wagner vorgenommenen Eintheilung der siebenbürgerlichen *Daudebardia* in die Sektionen Carpathica und Libania entgegen. Libania langi hat im ausgewachsenen Zustand (bei 5, 9 mm. Durchmeser) keinen Wandcallus mehr und Carp. jickelii hat 1½ Embryonalwindungen und einen starken, zahnartigen Wandcallus. Damit werden allerdings die von Wagner angebenen Unterschiede der beiden Sektionen hinfällig.

Einen gelungenen Ansiedelungsversuch mit einer Hochgebirgsschnecke hat Cavaliere Napoleone Pini in Mailand vorgenommen. Er hat die auf die Hochthäler des Valvestino beschränkte *Campylaea gobanzi* Frfld. an dem Monte Codeno bei Esino (oberhalb Varenna am Comer See) ausgesetzt und die Schnecke hat sich seit nunmehr zehn Jahren dort erhalten und vermehrt.

Helix niciensis habe ich in ihrem Verbreitungsgebiet vergeblich an Mauern und Felsen gesucht und schliesslich zu meiner Überraschung im Thal der Nervia bei Bordighera an Oelbäumen gefunden, und zwar nicht unten am Stamm, sondern hoch oben, leider für mich oft unerreichbar, die jungen Exemplare an die Blätter angekittet, ganz wie unsere Helix nemoralis im Nachsommer. **Ko.**

Zonites gemonensis Fér. habe ich in der Pini'schen Sammlung in prachtvoll grossen Exemplaren von Sion (Sitten) im Rhonethal gesehen. Dieses weit ausserhalb des eigentlichen Verbreitungsgebietes der Art gelegene Vorkommen scheint noch nicht veröffentlicht zu sein; bisher war der westlichste bekannte Fundort das Thal des Chiese nördlich (Val buona) und südlich (Val Sabbia) vom Idrosee. Eine Verbindung der beiden Fundorte wäre, da weder Adami am Iseosee noch die zahlreichen lombardischen Forscher an den anderen Alpenseen einen Zonites gefunden, nur durch das malakologisch noch völlig unbekante Valtellin möglich. Nachforschungen dort oder im Rhonethal wären sehr erwünscht.

Eine höchst merkwürdige Beobachtung an *Limnaea peregra* veröffentlicht A. G. Stubbs im Journal of Conchology. Schnecken aus einem Teich, welcher auch auffallend viele Monstruositäten von *Planorbis spirorbis* aufwies, verliessen in der Gefangenschaft ihre Schalen und krochen frei umher; sie blieben in diesem Zustand einen bis anderhalb Tage am Leben, bedeckten sich aber dann mit einer Art Schimmel und gingen zu Grund. Der Beobachter hat die Thiere ohne Schale manchmal auch im Freien beobachtet, aber immer nur in demselben Teich, hat auch niemals bei Limnaeen aus anderen Gewässern, die in denselben Gläsern gehalten wurden, ein freiwilliges Verlassen derGehäuse beobachtet. Er möchte deshalb annehmen, dass eine Krankheit, deren Folge auch der mehlthauartige Pilz ist, die Ursache bildet. Dass Gehäuseschnecken ohne Schale herumkrochen, habe ich einmal bei Helix aperta in der Nähe von Palermo beobachtet, leider aber damals das Thier nicht mitgenommen.

Lebende Exemplare von *Clausilia coerulea* var. *birugosa* Parr. sind von B. E. Wright nach einer Mittheilung von Lionel E. Adams bei Petersfield in Hants, England gefunden worden. Wahrscheinlich handelt es sich um eine absichtliche Aussetzung und ich möchte hier wieder einmal darauf hinweisen, dass jeder Conchologe, welcher solche Ansiedelungsversuche vornimmt, es auch nicht unterlassen

sollte, davon Mittheilung zu machen. In derselben Nummer des Journal of Conchology wird auch das Vorkommen von *Helix limbata* bei Belmont, Co. Down erwähnt; hier dürfte es sich um eine unbeabsichtigte Einschleppung mit Zierpflanzen handeln.

Succinea oblonga ist noch einer Mittheilung von Welsh im Irisch Naturalist p. 225 in grösserer Anzahl an der Mündung des Roughty River unter ausgeworfenem Seetang gefunden worden.

Necrologie.

Die systematische Conchylienkunde hat einen schweren Verlust zu verzeichnen. Am 7. August d. J. starb auf einem Landgut in Argeville bei Vernou (Seine-et-Marne) der Eigenthümer und Leiter des Journal de Conchyliologie Hippolyte Crosse im Alter von 71 Jahren. Seit nahezu vierzig Jahren hat er seine ganze Arbeitskraft und reiche Mittel seiner Zeitschrift gewidmet und sie auch in der für Systematik so ungünstigen Neuzeit auf ihre Höhe gehalten. Er hat auch für ihre Zukunft gesorgt; sie wird von dem seitherigen Mitherausgeber Henri Fischer in Verbindung mit den Herrn Dautzenberg und G. Dollfuss geleitet, ganz in der gewohnten Weise weiter erscheinen.

Am 25 September 1898 starb in Saint-Germain-en-Laye im Alter von 78 Jahren Gabriel de Mortillet, dem unsere Wissenschaft eine Reihe schätzbarer Beiträge verdankt. Er war im Museum in Genf angestellt, und seine Arbeiten über die Mollusken-Fauna Savoiens und des Leman-Beckens sind noch heute mustergiltig. Später nahm er eine Stellung als Geologe der italienischen Eisenbahnen an und gab in Mailand eine Zeitschrift unter dem Titel „Revue scientifique italienne“ heraus, der indessen nur ein kurzes Leben beschieden war. Im Jahre 1868 wurde er nach Saint-Germain als Direktor des dortigen Museums berufen, und befasste sich in den letzten Jahrzehnten vorzugsweise mit prähistorischen Forschungen

P. Hesse.

Ueber den Lebenslauf unseres am 11. April 1898 zu Würzburg verstorbenen Mitgliedes und Mitgründers Prof. Dr. Fridolin von Sandberger entnehmen wie der am 11. Mai in Würzburg von dem Rektor Prof. Pryn gehaltenen Gedächtnissrede folgende Angaben:

Carl Ludwig Fridolin von Sandberger ward ge-

boren am 22. November 1826 zu Dillenburg in Nassau, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Weilburg, an das sein Vater als Professor versetzt worden war und besuchte dann die Universitäten zu Bonn, Heidelberg, Giessen und Marburg, um dort unter der Leitung von Männern, wie Bischoff, Bronn, Leonhard, Bunsen und Liebig mineralogische, paläontologische und chemische Studien zu machen. Nachdem er im Jahre 1846 mit neunzehn Jahren zu Giessen sich den Doctorgrad erworben hatte begann er im folgenden Jahr zusammen mit seinem Bruder Guido die Herausgabe eines grösseren Werkes über die Versteinerungen des rheinischen Schichtensystems in Nassau, das später mit dem Wollaston'schen Preise gekrönt wurde. Im Jahre 1849 sehen wir ihn als Sekretär des Nassauischen Vereins für Naturkunde, drei Jahre darauf als Inspektor des schönen naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Aus dieser Stellung schied er zu Anfang des Jahres 1855, um an dem damals in hoher Blüthe stehenden Polytechnikum in Karlsruhe die Professur der Mineralogie und Geologie zu übernehmen. In der Karlsruher Zeit fällt die Abfassung seines zweiten grösseren Werkes, „die Conchylien des Mainzer Tertiärbeckens," das in den Jahren 1858—63 erschienen ist. 1863 wurde er als Nachfolger des Mineralogen Rumpf nach Würzburg berufen. Damit begann für ihn eine neue Periode fruchtbarster Thätigkeit. Vor allem wandte er sich dem Studium der fränkischen Trias zu und machte als der erste die geologischen Verhältnisse Unterfrankens der wissenschaftlichen Welt bekannt. Die von ihm geordnete und im alten Universitätsgebäude aufgestellte unterfränkische Lokalsammlung wird für alle Zeiten ein ruhmvolles Denkmal seiner Thätigkeit bilden. Hier entstand auch seine dritte grössere, in den Jahren 1871—76 unter dem Titel „die Land- und Süsswasserconchylien der Vorwelt" erschienene und später mit der goldenen Cotheniu-Medaille gekrönte Arbeit. Hier endlich verfasste er seine fundamentale Arbeit „über die Erzgänge," von zahlreichen kleineren Arbeiten nicht zu reden. Seine angestrengte wissenschafttiche Thätigkeit hielt ihn nicht ab auch für die allgemeinen Interessen der Hochschule zu wirken, sowohl im Senat, dem er acht Jahre angehört hat, wie in der Fakultät, deren Dekan er zweimal gewesen ist.

„Als Lehrer nicht minder bedeutend denn als Forscher, hat Sandberger nicht nur durch seine privaten akademischen Vorlesungen in hohem Grade anregend gewirkt, sondern auch durch seine Publica und sonstigen öffentlichen Vorträge das Interesse an der heimathlichen Boden- und Gesteinkunde in weiteren Kreisen erweckt."

Der heimischen Conchylienfauna hat er stets das Interesse bewahrt, sowohl Nassau als Unterfranken verdanken ihm wichtigere faunistische Arbeiten; für Nassau hat er in Verbindung mit Karl Koch die eigentliche Grundlage für die Kenntniss der Molluskenfauna gelegt.

Neues Mitglied:

Wilfred Bendall, London, 77 Baker Street, W.

Eingegangene Zahlungen:

Naturhist. Museum, Oldenburg, Mk. 12.—; Senckenbergische Gesellschaft, Frankfurt a. M., Mk. 24.—; Wagner, Wiener Neustadt, Mk. 12.—; Zoologisches Museum, Kiel, Mk. 18.—; Prof. A. Döring, Cordoba, Mk. 150.—; W. Bendall, London, Mk. 18.—

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 15. Dezember 1898.

b. **Subgen. Acroptychia Crosse et Fischer.**

aequivoca Pfr. . . . . Madagaskar.
manicata Cr. et Fisch. . . „
metableta „ „ „ . . . . „
notabilis Edg. A. Smith . . „

c. **Subgen. Ligatella Martens.**
(Rochebrunia Bgt.)

aequatoria Morel. . . . . Tabora. Westafrika.
alluaudi Dautzbg. . . . . Diego Suarez.
anceps Marts. . . . . Deutsch-Ostafrika
var. liederi Marts. . . . „ „
anoglypta Morelet (1895, nec. 1890). . . . . Gran Comoro.
aplustris Sow. . . . . Madagaskar.
auricularis Gray (candidum Sow.) . . . . . ?
bewsheri Morel. . . . . Rodriguez.
caffra Beck . . . . . ? Südafrika.
casta Pfr. . . . . Madagaskar.
castanea Pfr. . . . . „
chlorotica Pfr. . . . . „
cincinnus Sow. . . . . Yemen.
citrina Sow. . . . . ?
comorensis Pfr. . . . . Comoren.
conica G. Austen . . . . Sokotora.
coquandiana Petit . . . . Madagaskar.
delmaresi Ancey . . . . Deutsch-Ostafrika.
desmazuresi Crosse . . . . Rodriguez.
encaustica Rve. . . . . ?
foveblata Melv. et Psby. . . Südafrika.
fulvescens Sow. . . . . Madagaskar.
fuscula Pfr. . . . . Yemen.
goudotiana Sow. . . . . Madagaskar, (Natal?)

grisea Pfr. . . . . Madagaskar.
haemastoma Ant. . . . . Mauritius, Round Island.
var. fimbriata Lam. . . . ,,
var. major Nev. . . . . ,,
var. semisculpta Nev. . . ,,
var. undulata Sow. . . . ,,
var. philippi Grat. . . . ,,
var. rodriguezensis Crosse . Rodriguez.
hanningtoni Sow. . . . . Aequatorialafrika.
hartvigiana Pfr. . . . . Südafrika.
hildebrandti Mrts. . . . . Anjouan.
humbloti Morelet . . . . Comoren.
icterica Sow. . . . . ?
insularis Pfr. . . . . Natal.
isabella Pfr. . . . . Madagaskar.
johnsoni Smith . . . . . ,,
kraussiana Pfr. . . . . Natal.
ligata Müll (affine Sow.) . . ,, , Sambesigebiet.
lineata Pfr. . . . . Natal?
listeri Gray . . . . . Mauritius.
microchasma Pfr. . . . . Madagaskar.
moreleti Kob. (anoglyptum Morelet 1890 nec 1885 . Westafrika.
moulinsii Grat. (desmoulinsii Sow.) . . . . . Madagaskar.
multilineata Jay (flexilabrum Sow., flavilabre Petit). . , ,,
polita Sow. . . . . ?
polyzonata Sow. . . . . Gran Comoro.
pyrostoma Sow. (haemastoma Grat. nec Anton) . . . Madagaskar, Mayotte.
sarcodes Pfr. . . . . ,,
scabra H. Ad. . . . . ,,
seychellensis Nev. . . . . Seychellen.

sinuata Pfr. . . . . Madagaskar.
striatula Pfr. . . . . ?
sublirata Pfr. . . . . ?
suffusa Sow. . . . . Madagaskar.
tenuis Sow. . . . . ?
transvaalensis Melv. et Psby. Transvaal.
tubularis Morelet . . . . . Madagaskar.
tubulum Rve. . . . . ?
vacoënsis Dup. . . . . Mauritius.
vesconis Morel. . . . . Madagaskar.
vexillum Sow. . . . . „ Diego Suarez.
var. consocia Fér. . . . „ „ „
vitellina Pfr. . . . . „
xanthochila Sow. . . . . „
zanguebarica Petit (nec Rve.
nec Pfr., parvispirum Pfr.
teste Smith.) . . . . . Sansibar, Ostafrika.
zonata Petit . . . . . Madagaskar.

4. Genus **Guillainia** Crosse.

grata Petit (tricolor Pfr.) . . Abd-el-Goury.

5. Genus **Ericia** Moq. Tand.

(Cyclostoma Lam., autt. ex parte, Cyclostomus Montf., Pfr. ex parte).

adjuncta Mouss. . . . . Tenerife.
canariensis d'Orb. . . . . Canaren.
var. raricostata Woll. . . „
var. inaequalis Woll. . . „
costulata Zgl. . . . . Südosteuropa, Kaukasus.
elegans Müll. . . . . Süd- und Mitteleuropa.
var. bourguignati Mab. . Frankreich.
— astea Bgt. (= subelegans Bgt.) . . . . . „
„

-- physeta Blg. . . . Frankreich.
-- sicula Kob. . . . . Sizilien.
— appennina Monter. . M. Cassino.
fascicularis Pfr. . . . . ?
glauca Sow. . . . . Kleinasien.
hyrcana Mts. (caspicum Mouss.) Talyschgebiet.
laevigata Webb et Berth. . Canaren.
lutetiana Bgt. . . . . Frankreich.
melitensis Sow. . . . . Malta.
olivieri Sow. . . . . Syrien.
sulcata Drap. . . . . Küsten des tyrrhenischen Meeres.
var. multisulcata Pot. et Mich. Sizilien.
— sicula Sow. . . . . „
— aegusina Monter. . . Favignana.
-- tenella Sow. . . . Sizilien.
— reticulata Zgl. . . . „

6. Genus **Tudorella** Fischer.

ferruginea Lam. . . . . Balearen.

7. Genus **Leonia** Gray.

mammillaris Lam. (voltzianum Mich.) . . . . . Südspanien, Oran.
scrobiculata Mouss. . . . . Südmarokko.

13. Familie Licinidae.

1. Genus **Jamaicia** C. B. Ad.

anomala Ad. . . . . Jamaica.
moussoniana Ad. . . . . „

2. Genus **Licina** Gray.

evoluta Rve. (subaspera Sow. decussata Humphr.) . . . Corail, Haiti.
labeo Müll. (rugosa Browne) Jamaica?

lincina Born (dubia Gmel., borni Pfr.) . . . . . Jamaica.
percrassa Wright . . . . Cuba.
reeveana Pfr. (C. decussatum Sow. nec Lam.) . . . . Antillen.
rete Weinl. . . . . Jeremié, Haiti.
rollei Maltz. . . . . Haiti.
var. violacea Maltz. . . . „

3. Gen. **Choanopoma** Pfr.

acervatum Arango . . . . Cuba.
alatum Pfr. . . . . „ (Santiago).
arangianum Gdl. . . . . „
auricomum Gdl. . . . . „
bebini Arango . . . . . „
bertini Maltz. . . . . Nord-Haiti.
var. gracillima Maltz. . . . „
blandii Weinl. . . . . Haiti.
chittyi Ad. . . . . Jamaica.
daudinoti Gdl. . . . . Cuba.
decoloratum Gdl. . . . . „
decussatum Lam. . . . . Puertorico, Vieque.
eburneum Gdl . . . . . Ostcuba.
fimbriatum Sow. . . . . Jamaica.
fragile Gdl. . . . . Guantaname, Cuba.
gabbi Crosse . . . . . San Domingo.
gonavense Weinl. . . . . Gonave, Haiti.
granosum Ad. (nodulosum Ad.) Jamaica.
hillianum Ad. . . . . „
var. aculeosum Ad. . . . . „
var. amandum Ad. . . . . „
interruptum Lam. (ambigua Desh.) . . . . . „
jiguanense Pfr. . . . . Cuba.

kobelti Maltz. . . . . Haiti.
laceratum Weinl. . . . . San Domingo.
lachneri Pfr. . . . . Cuba.
latius Weinl. . . . . San Domingo.
lima Ad. . . . . Jamaica.
var. blandianum Ad. . . ,,
lincina L. . . . . ,,
lincinellum Lam. (compressum Wood). . . . . Haiti.
majusculum Morel. (mactum Poey) . . . . . Cuba.
minium Gdl. . . . . ,,
mite Pfr. . . . . Jamaica.
moreletianum Crosse . . . San Domingo.
newcombi Crosse . . . . ,,
occidentale Pfr. . . . . St. Martin bei Guadelupe.
perplicatum Gdl . . . . . Cuba.
pisum Ad. . . . . Jamaica.
var. virgineum Ad. . . . Cuba.
pretrei d'Orb. . . . . ,,
puertoplatense Pfr. . . . . Haiti.
pulchrum Wood . . . . . Jamaica.
putre L. . . . . Ost-Cuba.
sauvallei Gdl. . . . . West-Cuba.
scabriculum Sow. (amabile Pfr.) Jamaica.
senticosum Shuttl. . . . . Puertorico, Vieque.
serraticosta Weinl. . . . . Haiti.
smithianum Pfr. . . . . ,,
sordidum Gdl. . . . . Cuba.
spinulosum Ad. . . . . Jamaica.
storchi Pfr. . . . . Cuba.
strictecostatum Maltz . . . Haiti.
sulculosum Fér. . . . . St. Barthelemy, Vieque.
sumichrasti Crosse . . . . Tehuantepek
tractum Gdl. . . . . Cuba.

troscheli Pfr. . . . . West-Cuba.
tryoni Arango . . . . . Cuba.
uncinatum Arango . . . . ,,
yaterasense Pfr. . . . . ,,
yunquense Pfr. . . . . ,,

a. **Subgenus Rolleia Crosse.**

adolfi Pfr. . . . . Haiti.
martensi Maltz. . . . . ,,
rosaliae Pfr. . . . . ,,
solutum Pfr. . . . . S. Domingo.
tentorium Pfr. . . . . ,, , Haiti.
wilhelmi Pfr. . . . . Haiti.

b. **Subgenus Blaesospira Crosse.**

echinus Wright. . . . . Cuba.
humboltianum Pfr. . . . . ,,

c. **Subgenus Xenopoma Crosse.**

hystrix Wright . . . . . Cuba.

4. Genus **Ctenopoma** Shuttlew.

argutum Pfr. . . . . Cuba.
bahamense Shuttl. . . . . Bahamas.
bilabiatum d'Orb. . . . . Cuba.
blaini Gdl. . . . . ,,
bryanti Pfr. . . . . Bahamas.
bufo Pfr. . . . . Cuba.
campbelli Ad. . . . . Jamaica.
coronadoi Arango . . . . Cuba.
coronatum Poey . . . . . ,,
deficiens Gdl. . . . . ,,
denegatum Poey . . . . . ,,
dominicense Pfr. . . . . Haiti.
echinatum Gdl. . . . . Cuba.

enode Gdl. . . . . Cuba.
garridoianum Gdl. . . . . ,,
honestum Poey (rugelianum Shuttl.) . . . . . ,,
immersum Gdl. . . . . ,,
jeannereti Pfr. . . . . ,,
nigriculum Gdl. . . . . ,,
nobilitatum Gdl. . . . . ,,
nodiferum Arango . . . . ,,
nodulatum Poey . . . . . ,,
perspectivum Gdl. . . . . ,,
pulverulentum Wright . . . ,,
rotundatum Poey . . . . ,,
rugulosum Pfr. (clathratulum Gld., verecundum Poey) . ,, , Florida.
sculptum Gdl. . . . . ,,
semicoronatum Gdl. . . . ,,
torquatum Gut. . . . . ,,
torreianum Gdl . . . . . ,,
undosum Gdl. . . . . ,,
van-nostrandi Arango . . . ,,
wilkinsoni Ad. . . . . Jamaica.
var. modesta Ad. . . . ,,
wrightianum (Gdl.) Arango Cuba.

5. Genus **Diplopoma** Pfr.

architectonicum Gdl. . . . Cuba.

6. Genus **Adamsiella** Pfr.

chlorostoma Sow. . . . . Demerara.
chordata Pfr. . . . . Cuba.
cinnamomea Pfr. . . . . ?
grayana Pfr. (obscura Gray, concentricum Ad., serriferum Ad.) . . . . . Jamaica.

ignilabris Ad. . . . . Jamaica.
intermedia Ad. . . . . ,,
irrorata Gloyne . . . . . ,,
mirabilis Wood (decussatulum Ad.) . . . . . ,,
miranda Ad. (mirabile Sow. nec Wood) . . . . . ,,
monstrosa Ad. . . . . ,,
moribunda Ad. . . . . ,,
pearmanaeana Chitty (longicollis Pfr.) . . . . . ,,
pinguis Pfr. . . . . ?
pulchrior Ad. (binneyana Ad.) Jamaica.
variabilis Ad. (articulatum Sow., mutatum Ad.) . . ,,
xanthostoma Sow. . . . . ,,

14. Familie Cistulidae.

1. Genus **Cistula** Gray.

acerbula Morel. . . . . Guatemala.
agassizi Charp. . . . . Cuba.
agrestis Gdl. . . . . ,,
aguadillensis Pfr. . . . . Puertorico.
antiguensis Shuttl. . . . . Antigua.
arctistria Pfr. . . . . Cuba.
aripensis Guppy . . . . . Trinidad.
bilabiata Pfr. (livida Mke.) . Cuba.
capillacea Pfr. . . . . Haiti.
catenata Gld. (limbifera Mke., semiproducta Gray.) . . . Cuba.
cinclidodes Pfr. . . . . Haiti.
confusa Pfr. . . . . ?
var. delatreana Pfr. . . . ?

consepta Mts. . . . . Puertorico.
cumulata Pfr. . . . . Cuba.
echinulata Wright . . . . . „
grateloupi Pfr. . . . . Yukatan.
gruneri Pfr. . . . . Honduras.
illustris Poey (truncatum Pfr., candeanum Sow., delatreanum Poey). . . . . Cuba.
inculta Poey. . . . . „
interstitialis Gdl. . . . . „
jimenoi Arango . . . . . Cuba.
kuesteri Pfr. . . . . Honduras.
largillierti Pfr. . . . . Yucatan.
lineolata Lam. . . . . Puertorico.
lugubris Pfr. . . . . Jamaica, Anguilla
mackinlayi Gdl. . . . . Cuba.
mitra Weinl. . . . . Haiti.
mordax Ad. . . . . Jamaica.
osberti Tristr. . . . . Guatemala.
pallida Pfr. . . . . ? Cuba.
platychila Pfr. (latilabre Pfr. nec d'Orb.) . . . . . ?
pleurophora Pfr. . . . . Honduras.
presasiana Gdl. . . . . Cuba.
procax Poey . . . . . „
radiosa Morel. (ottonis Tristr.) Guatemala.
radula Pfr. . . . . ? Cuba.
raveni Crosse . . . . . Curassao.
rigidula Morel. . . . . Guatemala.
riisei Pfr. . . . . Puertorico
rostrata Pfr. . . . . ?
rufilabris Beck (bilabre Mke.) St. Croix.
sagittifera Ad. . . . . Jamaica.
sauliae Sow. . . . . „

scabrosa Humpbr. (rugulosum Sow. nec Pfr.) . . . . Providence.
tamsiana Pfr. . . . . Venezuela.
thoreyana Phil. . . . . Bolivia.
trochlearis Pfr. (chiapasense Cr. et Fisch.) . . . . . Mexiko.

2. Genus **Chondropoma** Pfr.

abnatum Gdl. . . . . Cuba.
adulterinum Pfr. . . . . Haiti.
andrewsae Ancey . . . . Honduras.
angustatum Pfr. . . . . ?
aspratile Morel. . . . . Ecuador.
assimile Gdl. . . . . Cuba.
biforme Pfr. . . . . Turks Inseln.
blandum Pfr. . . . . Haiti.
blauneri Shuttl. . . . . Puertorico.
brownianum Weinl. . . . Haiti.
canaliculatum Gdl. . . . . Cuba.
candeanum d'Orb. . . . . „
canescens Pfr. (confertum Poey) „
caricae Pfr. . . . . Haiti.
cirratum Wright . . . . . Cuba.
cisnerosi Arango . . . . . „
claudicans Poey. . . . . „
cordovanum Pfr. . . . . Mexiko.
crenimargo Pfr. . . . . Cuba.
crenulatum Fér. (guadeloupense Pfr., nodulosum Jay.) . . . Guadelupe, St. Martin, Maria Galante.
cumanense Pfr., ... Cumana, Venezuela.
deceptor Arango . . . . . Cuba.
decurrens Poey. . . . . „
delatreanum d'Orb. . . . . „

dentatum Say (lineolatum Ant., crenulatum Pfr., auberianum Moerch). . . . . ,, ,, Südflorida.
diaphanum Pfr. , ... — ?
dilatatum Gundl. . . . . Cuba.
discolorans Wright . . . . . ,,
dissolutum Poey. . . . . ,,
dunkeri Arango. . . . . ,,
egregium Gundl. . . . . ,,
emilianum Weinl. (marinum Rve.) . . . . . Haiti.
erectum Gundl. . . . . Cuba.
ernesti Pfr. . . . . ,,
eusarcum Pfr. . . . . Haiti.
excisum Gundl. . . . . Cuba.
foveatum Gundl. . . . . ,,
gundlachi Arango . . . . . ,,
var. solare Pfr. . . . . ,,
gutierrezi Gundl. . . . . ,,
hamlini Arango. . . . . ,,
harpa Pfr. . . . . ? Cuba.
hemiotum Pfr. . . . . Haiti.
hjalmarsoni Pfr. . . . . Turks Ins.
igneum Rve. . . . . ?
incrassatum Wright. . . . Cuba.
integrum Pfr. . . . . Antillen.
irradians Shuttlew. . . . . Cuba.
jucundum Pfr. . . . . ?
julieni Pfr. . . . . Sombrero, St. Martin.
kisslingianum Weinl. . . . Haiti.
laetum Gutierrez . . . . Cuba.
latilabre Orb. . . . . ,,
latum Gundl. . . . . ,,
lindenianum Weinl. . . . . Haiti.

litturatum Pfr. . . . . Haiti
loweanum Pfr. . . . . ,,
magnificum Sallé . . . . ,,
marginalbum Gundl. . . . Cuba.
moestum Shuttl. (hellenicum Gray, charpentieri Shuttlew) ,,
navassense Tryon . . . . Navassa.
neglectum Gundl. . . . . Cuba.
newcombianum Ad. (troscheli Pfr., swiftianum Newc.) . St. Thomas.
newtoni Shuttl. . . . . Puertorico.
obesum Mke. . . . . Cuba.
ottonis Pfr. (petricosum Morel.) ,,
oxytremum Gundl. . . . . ,,
perlatum Gundl. . . . . ,,
petitianum Pfr. . . . . Haiti.
pfeifferianum Poey. . . . . Cuba.
pictum Pfr. (sagra d'Orb., mahogani Gld.) . . . . . ,,
plicatulum Pfr. . . . . Venezuela
poeyanum Orb. . . . . Cuba.
pudicum Orb. . . . . ,,
puncticulatum Pfr. . . . . Antillen.
rawsoni Pfr. . . . . Inagua. Bahamas.
revinctum Poey. . . . . Cuba.
revocatum Gundl. . . . . ,,
rubicundum Morel. . . . . Guatemala.
rufopictum Gundl. . . . . Cuba.
sagebieni Poey. . . . . ,,
salleanum Pfr. . . . . Haiti.
santacruzense Pfr. . . . . St. Croix.
scobina Gunel. . . . . Cuba.
scripturatum Weinl. . . . Haiti.
semicanum Morel. . . . . Fichteninsel bei Cuba.
tappanianum Ad. . . . . ,,

semilabre Lam. (glabratum Rve.) . . . . . Bahamas.
sericatum Morel. . . . . Cuba.
shuttleworthi Pfr. . . . . ,,
simplex Pfr. . . . . Haiti.
sinuosum Wright. . . . . Cuba.
solidulum Gundl. . . . . ,,
subangulatum Mts. . . . . Guatemala.
subauriculatum Pfr. . . . Cumana (Venezuela)
subreticulatum Pfr. . . . . Haiti.
var. sericea Maltz. . . . , ,,
swifti Shuttlew . . . . . Puertorico.
tenebrosum Morel. . . . . Cuba.
tenuiliratum Pfr. . . . . ,,
terebra Pfr. . . . . Portorico.
textum Gundl. . . . . Cuba.
tortolense Pfr. . . . . Tortola.
truncatum Wiegm. . . . . ? Mexico.
turritum Pfr. . . . . ?
unilabiatum Gundl. . . . . Cuba.
venezuelense Pfr. . . . . Venezuela.
vespertinum Morel. . . . . Chiapas, Mexiko.
vignalense Wright. . . . . Cuba.
violaceum Pfr. (bilabratum Rve.) . . . . . ,,
weinlandi Pfr. . . . . Haiti.
var. malleata Crosse . . ,,
yucayum Presas . . . . . Cuba.

3. Genus **Tudora** Gray.

abtiana Pfr. . . . . Cuba.
adamsi Pfr. . . . . Jamaica.
aguileriana Arango. . . . . Cuba.
ambigua Lam. (interrupta

Reinh.. albescens Weinl.) . Haiti.
armata Ad. . . . . Jamaica.
augustae Ad. (nitens Rve.) . . „
aurantia Wood (versicolor Pfr., carneum Mke.) . . . Bonaire.
avena Ad. . . . . Jamaica.
barklyana Chitty . . . . „
? chemnitzii Wood. . . . . ?
columna Wood (quinquefasciata Ad.) . . . . . Jamaica.
costata Mke. . . . . ?
dislocata Baird. . . . . Jamaica.
excurrens Gdl. . . . . Cuba.
fascia Wood. (proxima Ad.) . Jamaica.
fecunda Ad. . . . . „
griffithiana Ad. . . . . „
lurida Gdl. . . . . Cuba.
maritima Ad. (petrarum Rang) Jamaica.
var. aurora Ad. . . . . „
megachila Pot. et Mich. (simile Gray, cancellatum Mke., roridum Parr., proteus Beck) Curassao.
moreletiana Petit (disjunctum Morel.) . . . . . Fichteninsel bei Cuba.
mutica Ad. . . . . Jamaica.
nobilis Pfr. . . . . Haiti.
papyracea Ad. . . . . Jamaica.
pauperata Ad. . . . . „
planospira Pfr. . . . . Mexiko.
pupiformis Sow. . . . . Haiti, Anguilla.
pupoides Morel. (ovatum Pfr.) Cuba, Fichteninsel.
quaternata Lam. . . . . Gonvaies, Haiti.
shepardiana Ad. . . . . Jamaica.
simulans Ad. . . . . „

tappaniana Ad. . . . . Jamaica.
umbricola Weinl. . . . . Jeremié, Haiti.
wrighti Pfr. . . . . Cuba.

4. Genus **Colobostylus** Cr. et Fisch.

albus Sow. . . . . Jamaica.
aminensis Sow. . . . . Haiti.
banksianus Sow. . . . . Jamaica.
var. hyacinthina Ad. . . „
bronni Ad. . . . . „
var. fuscolineata Ad. . . „
chevalieri Ad. . . . . „
crenulosus Ad. . . . . „
dentilobatus Weinl. . . . . Haiti.
dissectus Sow. . . . . ?
fallax Pfr. . . . . St. Croix.
habichi Weinl. . . . . Haiti.
heynemanni Pfr. . . . . Ost-Cuba.
humphreyanus Pfr. (Cistula picta Humphr.) . . . . Jamaica.
hydii Weinl. (rude Rve.) . . Bahamas.
jayanus Ad. (solidum Ad., histrio Pfr.) . . . . . Jamaica.
lamellosus Ad. . . . . „
rangelinus Poey. . . . . Cuba.
rectus Gdl. . . . . „
redfieldianus Ad. . . . . Jamaica.
retrorsus Ad. . . . . „
roemeri Pfr. (arquesi Arangó) Cuba.
rollei Weinl. . . . . Haiti.
saccatus Pfr. . . . . Jamaica.
saxorum Weinl. . . . . Haiti.
semidecussatus Pfr. . . . . Trinidad.
sericinus Ad. . . . . Jamaica.

Nachrichtsblatt

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Redigirt
von
Dr. W. Kobelt
in Schwanheim (Main).

FRANKFURT AM MAIN.
Verlag von MORITZ DIESTERWEG.
1899.

Druck von Peter Hartmann, Schwanheim a. M.

Inhalt.

No. 1 u. 2. Recd Mar. 13 Januar-Februar 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Molluskenfauna des Königreichs Sachsen.

Von

Otto Wohlberedt, Triebes i. Th.

Wenn man die bisher über deutsche Conchylien veröffentlichte Litteratur durchsieht, findet man bald, dass über Sachsen im Verhältnis zu anderen Gegenden nicht viel veröffentlicht worden ist. Der Grund ist leicht zu finden; Sachsen bietet für den Molluskensammler im allgemeinen kein besonders günstiges Feld, die geognostischen Verhältnisse sind danach nicht angethan, die Entwickelung einer reichen Molluskenfauna zu fördern. Kalk fehlt fast ganz, nur an einzelnen Orten finden wir den auch für Schnecken günstigen Basalt. (Geising, Rotstein, Löbauer Berg usw.)

Ergiebiger sind die Umgebungen der im Lande zerstreuten Ruinen und alten Schlösser, welche durch ihren abbröckelnden Kalk den Tieren das ihnen zusagende Material liefern. (Oybin. Tharandt, Frauenstein, Wehlen, Lauenstein, Elsterberg, Liebau usw.

Ferner sind als recht ergiebig, besonders an seltenen Arten zu nennen: die verschiedenen „Gründe“ bei Dresden, so der Plauensche-, der Rabenauer-, der Zschoner-Grund usw., die sich durch eine ausdauernde Feuchtigkeit auszeichnen.

Litteratur.

(Litteratur über Perlenfischerei siehe unter Perlmuschel).

Die älteste Beschreibung von Muscheln und Schnecken unseres Gebietes finden wir in

1755. Oekonom. physikal. Abhandlungen, Teil 8, *Leipzig.* pag. 765—860.

Daselbst werden von der Umgegend von Leipzig aufgeführt: Schild- und Hausschnecken; erstere werden eingeteilt in Feld-, Wiesen- und Waldschnecken, letztere in Erd- und Wasserschnecken. Die Erdschnecken zerfallen wieder in Garten-, Weinbergs-, Turm-, Teller- und Laubschnecken und die Wasserschnecken in Teich-, Fluss-, Deckel-, Teller- und Schwimmschnecken.

Im Jahre

1770, beschreibt *Schulze* im *neuen Hamburg. Magazin,* 37. Stück, 7. Bd. *Leipzig* unter anderem 11 Arten Schnecken und Muscheln aus dem Zschonergrund bei Dresden

1779 erwähnt *Schröter* in seiner *Geschichte der Flussconchylien, Halle*, Planorbis corneus von Leipzig, sowie die Perlmuscheln aus der Elster.

1811, Chrstn. Frdr. Ludwig erwähnt in seiner *Initia Faunae Saxonicae, Lipsiae*, 2. Fasc., unter den Vermes auch Schnecken und Muscheln.

1815, O. A. L. Mörch, in *Malakozoologische Blätter*, 12. Bd. *Cassel.*

Tellina cultriformis Schultze, S. 116—117.

1820 giebt *Charpentier* in *Férussac prodrome.* Clausilia similis=biplicata Mont. von Königsbrück an.

1821 giebt derselbe in *Férussac, tableaux,* Arion albus von Sachsen an.

1827 erscheint *G. Th. Klett, Verzeichnis von in- und ausländischen Land- und Süsswasserconchylien, Leipzig*, welches einige Arten aus der Umgegend von Leipzig anführt.

1833 u. *1835—1859* erscheinen die Werke *E. A. Rossmässler's. Diagnoses conchyliorum terrestrium et fluviatilum, Dresden und Leipzig. Iconographie der Land- und Süsswasserconchylien*, mit vorzüglicher Berücksichtigung der europäischen, noch nicht abgebildeten Arten, welche Arbeiten sehr viel Material von Sachsen enthalten.

1837 erwähnt *Charpentier* in seinem *Catal. moll. de la Suisse* Helix holoserica vom rechten Weisseritzufer bei Tharandt.

1838 Potiez et Michaud, *Galerie des mollusques*, enthält pag. 218 Limnaea labiata (peregra) von Sachsen.

1840 giebt *E. I. I. Meyer* in *Versuch einer medic. Topographie und Statistik der Haupt- und Residenzstadt Dresden, Stollberg am Harz und Leipzig*, unter den ihm bekannt gewesenen Tieren auch die Mollusken, einschliesslich der Polypen an.

1848, H. C. Küster, die Flussperlmuschel, *Nürnberg* giebt an: Unio limosus var. Deshayesii von Leipzig. (In einem stagnierenden Arm der Elster.)

1851, *A. Schmidt*, in *Zeitschrift für Malakozoologie*, 8. Jhrg. Cassel, entdeckt Planorbis Rossmaessleri in der Nonne bei Leipzig.

1853, *F. W. Assmann* in *Zeitschrift für Malakozoologie*, 9. Jhrg., *Cassel:*

Beobachtungen über das Gesetz der Bänderverteilung an Helix nemoralis vom Johannisthal bei Leipzig.

1853, *E. A. Rossmässler* in *Zeitschrift für Malakozoologie* 10. Jhrg., *Cassel:*

Bemerkungen über europäische Najaden. Die sächsischen Arten von Leipzig und Unio batavus aus der Zschopau bei Mittweida.

1855, *Th. Reibisch* in *allgemeine deutsche naturhistorische Zeitung*, 1. Band, *Hamburg.*

Die Mollusken, welche bis jetzt im Königreich Sachsen aufgefunden wurden, nebst Angabe ihres Vorkommen und ihrer Fundorte.

1856, *Ed. von Martens* in *Malakozoologische Blätter* 3. Bd., *Cassel* pag. 78.

Linax arborum Bouch. von Freiberg.

1856, *Ad. Schmidt; Allgemeines Verzeichnis der Binnenmollusken Norddeutschlands mit kritischen Bemerkungen,* in Giebel und Heinitz, Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, 8. Bd., Berlin.

Enthält verschiedene Funde aus Sachsen.

1857, *Ad. Schmidt, Beiträge zur Malakozoologie; Verzeichnis der Binnenmollusken Norddeutschlands, Berlin.*

Das Königreich Sachsen ist eingehend berücksichtigt.

1865, *Dr. R. Peck*, in *Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft, Görlitz.*

pag. 107. Helix umbrosa auf dem Löbauer Berg.

1868, *O. Wolschke* in *Jahresbericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde, Annaberg und Buchholz.*

Gehäuseschnecken von Annaberg.

1868, *Wilsdorf*, in *Berichte der naturw. Gesellschaft zu Chemnitz*, 2. Bericht.

Die Schneckengattung Helix und ihre Vertreter in Chemnitz.

Enthält 17 Helixarten.

1870, *Wilsdorf* in *Bericht der naturw. Gesellschaft zu Chemnitz* pag. 87—88.

Helix pulchella in Menge in einem Blumentopf.

1873, *Dr. Köhler* in *Sitzungsberichte der naturw. Gesellschaft Jsis, Dresden* pag. 25—32.

Über die von ihm im Vogtlande aufgefundenen Gasteropoden und Conchiferen.

Enthält 52 Arten Schnecken und 7 Arten Muscheln.

1876, *S. Clessin, Deutsche Excursionsmolluskenfauna, Nürnberg*, 1. Auflage.

Enthält viele Fundorte unseres Gebietes.

1877, *Th. Wichmann* in *Jahresbericht des Vereins für Naturkunde* zu *Zwickau.*

Zur Molluskenfauna von Zwickau.

1883, *A. Weise* in *Abhandlungen der naturw. Gesellschaft, Jsis, Dresden.*

Über das Vorkommen der Gehäuseschnecken und Muscheln in der südlichen Oberlausitz.

Enthält 54 Arten Schnecken und 5 Arten Muscheln.

1884, *S, Clessin*, 2. Auflage, siehe 1876.

1885, *Dr. Joh Aug. Ernst Köhler*, in *Mitteilungen des wissenschaftlichen Vereins für Schneeberg und Umgegend*, 2. Heft, *Schneeberg.*

Über das in Schneeberg und dessen Umgegend beobachtete Auftreten der Bänderung bei einigen Arten der Gattung Helix.

Betrifft Helix nemoralis, hortensis, pomatia.

1885, *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler*, in *Jahresbericht des Vereins für Naturkunde* zu *Zwickau* pag. 24—28.

Gehäuse bauende Landschnecken im Bereiche erzgeb. und vogtl. Schlösser und deren Ruinen.

1887, *Simroth* in *Malakozoologische Blätter*, neue Folge, 9. Bd. *Cassel.*

Neuer Fundort für Daudebardia brevipes. (Schloss Döben).

1888 *Simroth* in *Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft* zu *Leipzig* 13.—14. Jhrg. Leipzig.

Vitrina elongata bei Leipzig.

1889, *Th. Reibisch,* in *Sitzungsberichte der naturw. Gesellschaft Isis* in *Dresden.*

Über 2 seltene Lungenschnecken der Umgegend von Dresden.

Daudebardia brevipes und rufa ohne nähere Fundangabe. Jedenfalls ist der Plauensche Grund gemeint.

1890. *P. Ehrmann* in *Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft* zu *Leipzig*, 15.—16. Jhrg. pag. 64—79.

Die Gasteropodenfauna der Umgegend von Leipzig nebst allgemeinen Bemerkungen über die Existenzbedingungen der einheimischen Schnecken.

1890. *E. Neumann* in *Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft* zu *Chemnitz* pag. 51—54.

Die Conchylien von Chemnitz und Umgegend.

1891. *P. Ehrmann, Nachtrag zur Gastropodenfauna der Umgegend von Leipzig* in Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, 17/18. Jhrg. pag. 76.

1892. *Simroth*, in *Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft* zu *Leipzig.*

Amalia marginata bei Schandau.

1892. *Thiele* in *Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis* in *Dresden.* Acicula polita von Heller im Rabenauer Grund gefunden.

1893. E. Neumann im *Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft.*

Die Molluskenfauna des Königreichs Sachsen.

Enthält 120 Arten und 15 Varietäten, ohne Berücksichtigung der meisten älteren Litteratur.

1893. Otto Wohlberedt in *Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft, Görlitz* p. 176.

20 Arten Schnecken vom Rotstein. Oberlausitz.

1894. H. Simroth, in *Berichte der naturforschenden Gesellschaft* in *Leipzig.*

Amalia marginata in Sachsen.

1894. H. Simroth in *Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.*

Die Molluskenfauna von Sachsen.

Nachtrag zu Ehrmanns und Neumanns Verzeichnissen.

1898. Th. Reibisch in *Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis, Dresden* pag. 4.

Helix candicans Zgl. im Plauenschen Grunde.

Ausser den vielen Touren, die ich durch Sachsen machte, lieferten mir zahlreiche Beiträge zu meiner kleinen Arbeit die Herren:

Ortsrichter Aug. Weise, Ebersbach, Präparator Albert Protz, Königsberg, Dr. Paul Trübsbach, Chemnitz und Steuerexpedient Kleindienst, Chemnitz, denen ich für die gütige Unterstützung hiermit nochmals verbindlichst danke.

Um eine bessere Übersicht zu bekommen, sind die bisher bekannten Fundorte nach Gebieten geordnet, wie dies mein Freund Merkel in seiner sehr zu empfehlenden Molluskenfauna von Schlesien gethan hat.

Es bedeuten:

L = Lausitzer Gebirge einschliesslich der Zittauer Berge.

S = Sächsische Schweiz einschliesslich Elbsandsteingebirge und Elbthal bis Meissen.

E = Erzgebirge einschliesslich der Vorberge und der Dresdener „Gründe“, soweit dieselben nicht zum Elbthal gehören.

V = Vogtland im weitesten Sinne einschliesslich des Elstergebirges.

F = Ebene, ungefähr nördlich der Städte Chemnitz, Freiberg, Dresden.

Mollusca Cuvier.

A. Klasse Gasteropoda Cuvier.

Bauchfüsser, Schnecken.

I. Ordnung: **Pulmonata** Cuvier.

Lungenschnecken.

(Inoperculata, Deckellose.)

1. Unterordnung: **Stylommatophora** A. Schmidt.

Landschnecken.

aa. Agnatha Mörch.

1. Familie **Testacellidae.**

1. Gattung: **Daudebardia** Hartmann.

1. *D. rufa* Férussac.

Ziemlich selten, meist in gebirgigen Gegenden.

S. Lössnitz; Mordgrund bei Dresden; Gottleubathal. **E.** Plauenscher und Rabenauer Grund; Tharandt. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

2. *D. brevipes* Férussac.

Wie vorige.

S. Hosterwitz bei Dresden. **E.** Tharandt. **F.** Unterhalb Schloss Döben bei Grimma.

2. Familie **Limacidae.**

2. Gattung **Amalia** Moquin Tandon.

3. *A. marginata* Draparnaud.

In Sachsen sehr selten, nur an kalkreichen Stellen.

S. Schandau. **E.** Freiberg (Simroth). **F.** Schloss Döben bei Grimma; Filsen; Lichtenwalde.

3. Gattung **Limax** Müller.

4. *L. laevis Müller.*

An sehr feuchten Plätzen, auf Wiesen, unter Steinen, häufig im Gebiet: Wohl meist übersehen.

S. Elbufer bei Schandau. **V.** Schneckenstein bei Tannenbergsthal. **F.** Bei Leipzig auf Wiesen und in Gärten.

5. *L. agrestis* Linné.

In ganz Sachsen gemein.

6. *L. cinereo-niger* Wolff.

Trotz der Angabe weniger Fundorte doch wohl häufig im ganzen Gebiet.

L. Rotstein; Ebersbach. **S.** Kötzschenbroda. **F.** In der Harth bei Leipzig; Döben; Lichtenwalde.

Var. harreri, Heynemann.

E. Bienenmühle.

7. *L. cinereus* Lister.

Nicht häufig, sehr zerstreut.

L. Ebersbach. **S.** Kötzschenbroda bei Dresden. Schrammstein bei Schandau. **F.** Leipzig.

8. *L. tenellus* Nilsson.

Wohl häufig im Gebiet, besonders im Spätherbst unter Pilzen.

L. Nicht beobachtet. **S.** Nach Simroth: Schandau. **E.** Bienenmühle; Plauenscher und Rabenauer Grund. **V.** Im Wudel bei Friesen. **F.** Selten in der Aue bei Leipzig.

9. *L. variegatus* Draparnand.

Häufig durch das Gebiet in Kellern. Die Beobachtungen im Freien beruhen auf Verwechslung.

L. Ebersbach. **S.** Kötzschenbroda bei Dresden; Niederwartha bei Meissen. **V.** Zwickau. **F.** Leipzig; Frankenberg; Chemnitz.

10. *L. arborum* Bouch.

An Bäumen, sehr zerstreut im Gebiet.

E. Freiberg. **V.** Wiesenburg (verschleppt durch Flössholz). **F.** Rosenthal und Harth bei Leipzig.

3. Familie **Vitrinidae.**

4, Gattung **Vitrina** Draparnand.

11. *V. pellucida* Müller.

Überall häufig im ganzen Gebiet.

12. *V. diaphana* Draparnaud.

Stellenweis häufig, meist an sehr feuchten Plätzen.

L. Ebersbach; Oybin; Weinau bei Zittau. **S.** Bei Dresden. **E** Tharandt; Geisingberg; Annaberg; Bockauthal. **V.** Wildenfels. **F.** Jahna; Furth; Leipzig; Lichtenwalde.

Var. heynemanni Koch.

L. Ebersbach.

13. *V. elongata* Draparnaud.

Selten, meist in gebirgigen Gegenden.

L. Ebersbach. **S.** Zschonergrund bei Dresden. **E.** Bärenstein; Rabenauer- und Plauenscher Grund; Tharandt; Geisingberg; Schloss Stein; Frauenstein; Hartenstein. **V,** Sehr zerstreut. **F.** Jahna; Leipzig; Lichtenwalde, Hilbersdorf und Draisdorf bei Chemnitz; Döben.

Gattung **Hyalina** Férussac.

14. *H. cellaria* Müller.

Häufig in ganz Sachsen, besonders in bergigen Gegenden.

L. Häufig an verschiedenen Orten. **S.** Gottleubathal; Mordgrund bei Dresden; Loschwitz. **E.** Augustusburg Lauenstein; Hoheneck bei Stollberg; Stein; Hartenstein. **V.** Göltzschthalbrücke; Schloss Mylau; Neumark; Herlasgrün; Ruine Liebau im Elsterthal; Bad Elster; Reichenbach; Ruine Isenburg bei Jocketa; Schönau bei Zwickau. **F.** Vereinzelt im Rosenthal. In einem Gewächshaus in Zweinaundorf; Draisdorf und Euba bei Chemnitz; Oberreinsberg; Lichtenwalde; Schloss Döben.

15. *H. glabra* Studer.

Ziemlich zerstreut.

L. Ebersbach. **S.** Wehlen; Mordgrund bei Dresden; Kötzschenbroda; Loschwitz; Niederlössnitz; Wachwitz; Meissen. **E.** Dippoldiswalde. **V.** Zwickau.

16. *H. draparnaldii* Beck.

Bis jetzt nur in Gewächshäusern des botanischen Gartens in Leipzig beobachtet.

17. *H. alliaria* Müller.

Wird wohl meist mit anderen Hyalinen verwechselt, trotzdem lebende Exemplare durch ihren intensiven Knoblauchgeruch leicht zu erkennen sind.

S. Mordgrund bei Dresden; Loschwitz; Lössnitz; Ruine Wehlen. **E.** Rabenauer Grund. **V.** Altschönfels bei Zwickau.

18. *H. nitens* Michaud.

Zerstreut im ganzen Gebiet.

L. Rotstein; Löbauer Berg. **V.** (Waldhaus bei Greiz.) **F.** Blankenburg bei Borna; Auewälder bei Leipzig.

19. *H. nitidula* Draparnand.

Nicht häufig.

E. Tharandt; Einsiedel. **V.** Zwickau; (Waldhaus bei Greiz.) **F.** Rosenthal bei Leipzig.

20. *H. pura* Alder.

Häufig im ganzen Gebiet, jedoch nicht in den höheren Gebirgen (soweit in unserem Gebiet von solchen überhaupt zu reden ist).

L. Ebersbach; Weinau bei Zittau; Rotstein. **S.** Spaarberge bei Meissen. **E.** Tharandt; Hartenstein; Augustusburg; Schloss Stein; Rabenhorst bei Maxen; Plauenscher Grund. **V.** Oberreichenbach; Schönbach; Steinicht im Elsterthal; Schloss Voigtsberg. **F.** Döbeln; am Briesnitz und Rosenthal bei Leipzig; Döben bei Grimma. *var. viridula* Menke. **E.** Geising.

21. *H. radiatula* Alder.

Zerstreut in den Gebirgen.

L. Ebersbach; Zittau; Löbauer Berg. **S.** Niederwartha bei Meissen; Schandau. **E.** Wolkenstein; Plauenscher und Rabenauer Grund; Zöblitz. **F.** Lichtenwalde.

Gattung **Vitrea** Fitzinger.

22. *V. crystallina* Müller.

Verbreitet im ganzen Gebiet.

L. Ebersbach; Zittau; Weinau bei Zittau. **S.** Mordgrund bei Dresden. **E.** Geisingberg. **V.** Nicht beobachtet. **F.** Lichtenwalde und Draisdorf bei Chemnitz; Blankenburg bei Borna; Oberrabenstein; Leipzig.

23. *V. diaphana* Studer.

An feuchten Orten zerstreut im Gebiet.

L. Nicht beobachtet. **S.** Kötzschenbroda. **E.** Hartenstein; Rabenauer Grund; Tharandt. **F.** Markersdorf; Draisdorf bei Chemnitz; Oberrabenstein; Blankenburg bei Borna; Burgaue bei Leipzig; Lichtenwalde.

Gattung **Conulus** Fitzinger.

24. *C. fulvus* Müller.

Bei uns nicht häufig, doch wohl meist übersehen.

S. Mordgrund bei Dresden. **E.** Geisingberg; Bärenstein. **V.** Reichenbach; Oberreichenbach. **F.** Aue bei Leipzig. Döben bei Grimma.

Gattung **Zonitoides** Lehmann.

25. *H. nitida* Müller.

In der Ebene und auf niederen Bergen häufig an sehr feuchten Slellen.

L. Ebersbach. **S.** Schandau; Elbufer bei Dresden. **E.** Annaberg. **V.** Cunsdorf und Friesen bei Reichenbach; Netzschkau; Bad Elster. **F.** Leipzig; Niederwartha; Canitz bei Oschatz; Chemnitz; Furth und Neuhilbersdorf bei Chemnitz.

Gattung **Arion** Férussac.

26. *A. empiricorum* Férussac.

Überall häufig, besonders nach Regen und an feuchten Stellen.

L. S. E. V. F.

var *rufus* Linné.

S. Kötzschenbroda. **E.** Tharandt. **V.** Weidmannsruhe im Werdauer Wald; Friesen bei Reichenbach; **F.** Chemnitz.

27. *A. subfuscus* Draparnaud.

Bis jetzt wenig beobachtet, doch wohl meist übersehen.

L. Rotstein (häufig). **S.** Schandau **E.** Plauenscher und Rabenauer Grund. **V.** Schneckenstein bei Tannenbergsthal; am Walkholz bei Reichenbach. **F.** Harth, Rosenthal und Aue bei Leipzig.

28. *A. hortensis* Ferussac.

Allenthalben häufig, steigt nicht soweit ins Gebirge als der nächste.

S. Umgegend von Dresden. **E.** Plauenscher Grund; Tharandt; Weissenborn. **V.** Friesen bei Reichenbach; Planitz bei Zwickau; im Wudel bei Friesen. **F.** In der Aue bei Leipzig gemein.

29. *A. bourguignati* Mabille.

Weniger häufig als der vorige.

S. Schandau. **E.** Plauenscher Grund; Bienenmühle. **V.** (Greizer Schlossberg.) **F.** Aue und Gärten bei Leipzig häufig.

30. *A. brunneus* Lehmann.

Selten, bis jetzt wenig beobachtet.

E. Nach Simroth. **F.** Dübener Haide.

31. *A. intermedius* Normann.

Selten, bis jetzt wenig beobachtet.

E. Rochsberg im Muldenthal. **F.** Harth bei Leipzig.

Familie **Helicidae.**

Gattung **Patula** Held.

32. *P. pygmaea* Draparnaud.

Häufig im Gebirge.

L. Ebersbach. Neissethal. **S.** Kötzschenbroda; Mordgrund bei Dresden. **E.** Geisingberg; Wolkenstein. **F.** Lichtenwalde.

33. *P. rotundata* Müller.

Sehr häufig im ganzen Gebiet.

L. Ebersbach; Oybin u. a. O. **S.** Lössnitz; Kötzschenbroda; Keppgrund; Cotta, Schandau. **E.** Tharandt; Annaberg; Wolkenstein; Augustusburg; Plauenscher und Rabenauer Grund. **V.** Überall häufig. **F.** Döbeln; Draisdorf bei Chemnitz; Rochsburg bei Penig; Leipzig.

34. *P. ruderata* Studer.

Im Gebirge, sehr zerstreut.

L. Oybin. **E.** Geisingberg; Nassau bei Frauenstein.

Gattung **Helix** Linné.

1. Gruppe **Acanthinula** Beck.

35. *H. aculeata* Müller.

Sehr zerstreut, wird wohl meist übersehen, da die kleine zierliche Schnecke infolge ihrer Behaarung meist mit Schmutz besetzt ist.

S. Wehlen; Mordgrund bei Dresden. **E.** Hainsberg und Tharandt. **V.** Wildenfels. **F.** Bei Leipzig.

2. Gruppe **Vallonia** Risso.

36. *H. pulchella* Müller.

Überall häufig.

L. Ebersbach; Oybin. **S.** Schandau; Kötzschenbroda; bei Dresden sehr häufig. **E.** Wolkenstein; Tharandt. **V.** Mylau; Herlasgrün. **F.** Chemnitz; Leipzig.

37. *H. costata* Müller.

Weniger häufig als die vorige Art.

S. Ruine Wehlen; Strehlen; Mordgrund bei Dresden; Kötzschenbroda; Hellerschenke; Loschwitz; Ruine Gersdorf; Scharfenberg bei Meissen. **V.** Altschönfels bei Zwickau; Reichenbach; Göltzschthalbrücke; Schloss Mylau; Ruine Liebau; Steinicht im Elsterthal. **F.** Leipzig; Sachsenburg.

3. Gruppe **Trigonostoma** Fitzinger.

38. *H. obvoluta* Müller.

In bergigen Gegenden häufig unter hohlliegenden Steinen.

L. Löbauer Berg. **S.** Keppgrund bei Dresden; Zschonergrund; Scharfenberg bei Meissen. **E.** Plauenscher Grund; Wolkenstein. **V.** Herlasgrün; Elsterthal; Ruine Liebau; Triebthal; Ruine Isenburg bei Iocketa, Stein. **F.** Döbeln; Draisdorf und Lichtenwalde bei Chemnitz; Höllenmühle bei Penig; Rochsburg; Blankenburg bei Borna; Döben.

39. *H. holoserica* Studer.

Ziemlich selten im Gebirge.

L. Oybin (519 m). **S.** Cottaer Spitzberg. **E.** Tharandt; zwischen Tharandt und Hainsberg: Plauenscher Grund; Rabenauer Grund; Wolkenstein.

forma *minor*.

E. Geisingberg.

Gruppe **Triodopsis** Rafinesque.

40. *Helix personata* Lamarck.

Häufig in den sämmtlichen Gebirgen und bergigen Gegenden unter Steinen.

L. Lausche; Löbauer Berg. **S.** Liebethaler Grund; Sebnitzgrund. **E.** Tharandt; Plauenscher Grund; Rabenauer Grund; Rabenhorst bei Maxen. **V.** Steinicht im Elsterthal. **F.** Döben bei Grimma; Lichtenwalde und Draisdorf bei Chemnitz; Höllenmühle bei Penig; Oberreinsberg.

Gruppe **Petasia** Beck.

41. *H. bidens* Chemnitz.

Ziemlich selten in der Ebene.

L. Weinau bei Zittau. . Jahna; Stüntz und Crostewitz bei Leipzig.

Gruppe **Fruticicola** Held.

42. *H. unidentata* Draparnand.

Selten, bis jetzt nur im Erzgebirge gefunden.

E. Rabenhorst bei Maxen; Tharandt; Wildenfels.

43. *H. hispida* Linné.

Häufig im ganzen Gebiet.

L. Ebersbach; Bautzen. **S.** Schandau; Cotta bei Dresden; Kossebaude; Zschonergrund; Albrechtsburg bei Meissen. **E.** Annaberg; Wolkenstein; Augustusburg; Frauenstein;

Hainsberg. **V.** Reichenbach; Lochhaus im Elsterthal; Schloss Mylau; Schloss Voigtsberg; Stein. **F.** Lichtenwalde und Dittersdorf bei Chemnitz; Blankenburg bei Borna; Mittweida.

44. *H. sericea* Draparnaud.

Sehr zerstreut im Gebiet.

L. Rathen an der Elbe; Mordgrund bei Dresden; Mickten; Kötzschenbroda; **E.** Tharandt; Hartenstein: Weissenborn an der Mulde. **V.** Nicht beobachtet. **F.** Leipzig; Markersdorf und Lichtenwalde bei Chemnitz.

45. *H. rubiginosa* Ziegler.

An sehr feuchten Stellen in der Ebene.

F. Bienitz bei Leipzig.

46. *H. umbrosa* Partsch.

Bei uns in Sachsen ziemlich weit verbreitet und häufig.

L. Bautzen. **S.** Schandau; Ruine Wehlen; Wehlener Grund; Lössnitzgrund; Zschonergrund. **E.** Tharandt; Rabenauer Grund: Hartenstein: Bärenstein; Wolkenstein; Stein; Maxen; Ruine Rechenberg bei Bienenmühle. **V.** Gottesacker bei Reichenbach; Wiesenburg.* **F.** Sachsenburg; Lichtenwalde bei Chemnitz; Kriebstein bei Waldheim; Boritz bei Riesa; Oberreinsberg; Connewitz bei Leipzig; Rochlitz; Döben.

* Hierher gehört wohl H. rufescens, welche Wichmann von Wiesenburg angiebt.

47. *H. strigella* Draparnaud.

Sehr zerstreut in Sachsen.

L. Rotstein; Sohland a. d. Spree. **S.** Loschwitz; Lössnitz, Kötzschenbroda. **E.** Tharandt. **V.** Reichenbach: am Lochhause im Elsterthal; Schloss Mylau. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

48. *H. fruticum* Müller.

Überall recht häufig.

L. Rotstein. **S.** Loschwitz: Wehlen: Schandau: Zschonergrund bei Dresden; Kötzschenbroda: Ganernitz;

Cossebaude; Lössnitz; Elbthal: Zaschendorf bei Meissen. **E.** Plauenscher Grund; Tharandt; Rabenauer Grund; Annaberg. **V.** Elsterthal; Mylau; Elsterberg; bei Zwickau gemein. **F.** Draisdorf und Lichtenwalde bei Chemnitz; Leisnig; Rochsburg bei Penig; Blankenburg bei Borna; Leipzig; Alt Zella.

49. *H. incarnata* Müller.

Ziemlich häufig.

L. Löbauer Berg; Bautzen; Weinau bei Zittau. **S.** Niederwartha; Kemnitz bei Dresden; Schandau. **E.** Wolkenstein; RabenauerGrund. **V.** Ruine Liebau im Elsterthal. **F.** Lichtenwalde, Draisdorf und Schlosschemnitz bei Chemnitz; Chemnitz; Leipzig.

var. *tecta* Pfeiffer.

S. Cossebaude. **E.** Tharandt; Augustusburg; Stein.

Gruppe *Chilotrema* Leach.

50. *H. lapicida* Linné.

In bergigen Gegenden überall häufig.

L. Bautzen; Oybin; Löbauer Berg; Rotstein. **S.** Schandau; Wehlen; Loschwitz; Elbthal; Kötzschenbroda; Trachenberg; Cossebaude; Spaarberge und Scharfenberg bei Meissen; Ruine Gersdorf. **E.** Wolkenstein: Augustusburg; Maxen; Lauenstein; Annaberg. **V.** Überall häufig. **F.** Lichtenwalde und Draisdorf bei Chemnitz; Döben;

f. albina.

L. Oybin. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

Gruppe **Arionta** Leach.

51. *H. arbustorum* Linné.

Häufig; ändert vielfach ab. doch sind bestimmte Varietäten, bis auf die kleinere Gebirgsform, noch nicht beobachtet worden.

L. Löbauer Berg; Rotstein; Lausche; Ebersbach; Bautzen; Kamenz. **S.** Schandau; Wehlen; Friedrichsgrund

bei Pillnitz; Kötzschenbroda; Loschwitz. **E.** Wolkenstein: Rabenauer Grund; Hartenstein; Augustusburg; Frauenstein; Maxen; Annaberg; Ruine Rechenberg bei Bienenmühle; Mickten; Geisingberg; **V. Ziemlich selten** (wie überhaupt im ganzen Vogtland). Reichenbach und Stein. **F.** Lichtenwalde und Dittersdorf bei Chemnitz; bei Riesa; Waldheim; Leisnig; Leipzig; Döben.

Gruppe **Xerophila** Held.

52. *H. candicans* Studer.

E. Oberhalb des Plauenschen Grundes vor ca. 50 Jahren ausgesetzt, wo sie ganz leidlich fortkommt. Die Exemplare stammen von Prag. **E.** Lichtenwalde (1 totes Exemplar, vielleicht eingeschleppt.)

Westliches Gebirge nach Clessin pag. 192. (H. candicans wurde ferner bei Klein-Priesen an der Elbe, oberhalb Tetschen beobachtet.)

53. *H. ericetorum* Müller.

E. Westliches Erzgebirge nach Clessin, pag. 189.

Ferner auch von Schmidt, Binnenmoll. N. Deutschlands für das Königreich Sachsen aufgeführt (pag. 2).

54. *H. candidula* Studer.

Kommt nach Schmidt, pag. 20, im westlichen Teil des Königreichs Sachsen vor.

Gruppe **Tachea** Risso.

55. *H. austriaca* Mühlfeldt.

Wurde aus Böhmen durch die Elbe eingeschleppt und findet sich jetzt allenthalben häufig an den Elbufern. **S.** Wehlen; Pillnitz; Loschwitz; Hoflössnitz; Kötzschenbroda; Oberpoyritz; Meissen; Spaarberge bei Meissen.

56. *H. nemoralis* Linné.

Überall häufig besonders nach dem Vogtlande zu, wo H. hortensis seltener wird.

L. Ebersbach; Bautzen. **S.** Bei Dresden häufig.

E. Annaberg. V. Reichenbach; Mylau; überall gemein. F. Markersdorf, Lichtenwalde und Draisdorf bei Chemnitz; Chemnitz; Leipzig; Furth und Glösa

var. *roseolabiata.*

S. Kötzschenbroda, Lössnitz.

Mariaella Gray.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

In einem jüngst erschienenen Aufsatze (Proc. Mal. Soc. London III. 3, p. 147—155) weist Mr. W. M. Webb überzeugend nach, dass Tennentia Humb. (1862), Vega Westerl. (1887) und Dekhania Godw. Aust. (1888) sämmtlich identisch mit Mariaella Gray (1855) sind. Sogar die 3 Arten dussumieri Gray, thwaitesii Humb. und nordenskioldi West. werden für eine und dieselbe erklärt. Die Anomalie, dass dieselbe Art unverändert auf den Seychellen (dussumieri) und Ceylon (thwaitesii) vorkomme, stört ihn dabei nicht, da ein früherer Landzusammenhang mit Sicherheit anzunehmen sei. Das würde aber doch nur erklären, dass dieselbe Gattung auf beiden Inseln verbreitet sei; das Vorkommen einer gar nicht differenzirten Art bliebe ein sehr auffallendes Faktum, was eher auf Einschleppung mit Pflanzen schliessen liesse. Nun hat aber Cockerell (Nautilus XII 1898, p. 9) darauf hingewiesen, dass unweit der Travankur-Berge, von welchen Godwin-Austen's Dekhania beddomei stammt, ein Ort Mahé liegt, der eine französische Besitzung ist. Da nun Dussumier auch Indien besucht hat — anders als von Indien her wird er auch schwerlich Schiffsverbindung nach den Seychellen gefunden haben. — so liegt die Vermuthung nahe, dass Gray den Ort Mahé in

Südwestindien mit der Insel Mahé, Seychellen, verwechselt hat und dass Mariaella dussumieri von Südindien stammte, in welchem Falle die Identität der Ceylon-Form mit ihr nicht auffallen könnte. Dies wird nun auch dadurch wahrscheinlich, dass Dr. Brauer, der die Insel Mahé sehr gründlich durchforscht und namentlich auch kleine Arten zahlreich dort gesammelt hat, keine Mariaella daselbst auffand (vergl. Martens Moll. Seych. 1898).

Was mich besonders bei der Frage interessirt, ist die Stellung von *Tennentia philippinensis* Semper und meiner beiden Arten *T. quadrasi* und *carinata,* ebenfalls von den Philippinen. Nach Webb zeigt Semper's Beschreibung erhebliche Differenzen von Mariaella (-Tennentia Humb.), namentlich im Centralzahn der Radula und in der sitzenden (sessile) Spermatheca, wodurch sie sich Parmarion nähere. Semper bezeichnet die Geschlechtstheile als fast völlig übereinstimmend mit denen von Parmarion. Dagegen weicht die Radula durch den einfachen, pfriemenförmigen Mittelzahn auch von dieser Gattung ab, welche ebenso wie Mariaella einen dreispitzigen Mittelzahn aufweist. Es wird daher wohl nichts anderes übrig bleiben, als für die Philippinen eine neue Gattung zu errichten, welche mit Tennentia(-Mariaella) nur den völlig geschlossenen Mantel und die dadurch innere Schale gemein hat, sich in den Geschlechtstheilen Parmarion anschliesst, aber eine sehr verschiedene Radula besitzt. Ich schlage dafür Philippinella vor.

Mr. Webb bemängelt die Aufstellung meiner Arten (er setzt „species" in Anführungszeichen), namentlich der Kürze der Diagnosen wegen und weil sie bloss nach äusseren Kennzeichen beschrieben seien. Beide Tadel treffen indessen in noch höherem Masse die von ihm anerkannte Gattung und Art Gray's, die ebenfalls ohne anatomische Untersuchung und mit noch kürzerer Diagnose als die meinigen beschrieben wurden. Bei mir kam es darauf an, die Unter-

schiede von „Tennentia“ philippinensis Semper hervorzuheben, was mir, glaube ich, gelungen ist. Eine andere Frage ist es, ob man zur Beschreibung eines Mollusks überhaupt ohne anatomische Untersuchung schreiten darf. Solange sich unsere Systematik noch im gegenwärtigen Uebergangsstadium befindet, ist eine absolute Sicherheit in der Gattungszuweisung allerdings ohne Untersuchung der inneren Organe noch nicht zu erreichen. Aber so wenig vom Systematiker in anderen Thierklassen, z. B. den Insekten, eine stets erneute Untersuchung der inneren Organisation erfordert wird, so werden wir hoffentlich auch noch dahin kommen, dass die Bestimmung von Schnecken nach kenntlicher Beschreibung der äusseren Merkmale allein möglich wird.

Kowno, Januar 1899.

Die Phenacoheliciden.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

Für eine Reihe von eigenthümlichen neuseeländischen Heliciden stellte Hutton (Transact. N. Z. Inst. XVI 1883 p. 199) die Familie *Charopidae* auf, die als ein Mittelglied zwischen den Zonitiden und Patuliden betrachtet werden kann. Sie ist hauptsächlich durch das Vorhandensein einer Schleimpore charakterisirt, während der stegognathe Kiefer und die Radula sich mehr Patula anschliessen. Die Schale ist etwas wechselnd, doch immer mit scharfem Mundsaum und imperforirt oder eng genabelt. Der Name war unglücklich gewählt, da Charopa Alb eine echte Patulide, *Ch. coma*, zum Typus hat und *Charopa* Hutt. mit dem Typus ide Gray umgenannt werden musste (*Patulopsis* Suter, non Streb., *Suteria* Pilsbry). Suter, dessen Untersuchungen der Weichtheile von einer Reise neuseeländischer

Arten Hutton's Auffassung bestätigte, taufte deshalb die Familie um und zwar *Phenacohelicidae*, nach der neuen Gruppe *Phenacohelix* Suter für die vermeintlichen Fruticicolen *pilula*, *granum* und *chordata*, deren Zugehörigkeit zu der Familie er nachwies. (Transact. N. Z. Inst. XXIV 1891 p. 270).

Pilsbry (in Tryon Man. Fulm. IX 1894 p. 10) weist die Familie zurück und vereinigt die hierher gehörigen Gruppen zu einer Gattung, *Flammulina* Mart., die er der Familie Endodontidae einreiht, ein mir um so unbegreiflicherer Rückschritt, als nicht einmal der Geschlechtsapparat, von dem Pilsbry alles Heil für die Systematik erwartet, bekannt ist. Ob man die zahlreichen Gruppen als Gattungen oder Untergattungen behandelt, ist für mich nebensächlich. Da sie nach der Schale wohlgeschieden scheinen, so dass man, wenigstens nach dem mir zugänglichen Material, kaum bei einer Art zu schwanken hat, welcher Gruppe man sie zutheilen soll, so bin ich mehr für Selbstständigkeit. Dagegen scheint mir die Beibehaltung einer besonderen Familie für diese Gruppen unumgänglich nothwendig. (Vergl. Mölldff. Nachr. Bl. 1895 p. 157.) Auch Suter (Ann. Mag. N. H. (6) XIII, 1894, p. 62) tritt für ihre Selbstständigkeit ein. Er hebt hervor, dass auch wenn man dem Vorhandensein der Schleimpore keinen zu hohen Werth beimisst, doch auch sonst erhebliche Unterschiede vorhanden sind. Der Kiefer ist bei den Phenacoheliciden stets gefaltet (stegognath), bei den Patuliden nur gestreift, die Radula der ersteren nennt er mehr oder weniger pseudozonitoid, bei den letzteren mehr helicoid.

Unsere Kenntniss der interessanten Familie hat nun neuerdings eine wesentliche Bereicherung erfahren. Zunächst untersuchte Suter eine *Pella* (*Trachycystis* Pilsbry, wegen Pella Steph. 1832) von Südafrika. Dieselbe besass, im Gegensatz zu Pilsbry's Angabe, eine Schleimpore, einen

stegognathen Kiefer und eine der von Flammulina äusserst ähnliche Radula, so dass er die Gruppe direkt neben Flammulina stellen will. Er schliesst daraus auf einen antarktischen Ursprung der Fauna von Südafrika, Tasmanien und Neuseeland und macht auf die fernere Analogie von *Aerope* und *Rhytida* (besser *Paryphanta*) aufmerksam.

Dass *Helix hookeri* Reeve von den Kerguelen nach der Schale den Phenacoheliciden am nächsten steht, habe ich schon früher hervorgehoben (Nachr. Bl. 1895 p. 158). Die Anatomie scheint mindestens nicht dagegen zu sprechen. Die Sohle ist dreitheilig, eine Schleimpore ist nicht erwähnt, aber auch nicht gesagt, dass sie fehle. Radula und Kiefer stimmen wie die Schale recht gut zu Phenacohelix. Dieses Vorkommen unterstützt mithin Suter's obige Theorie sehr wesentlich.

Ich glaube nun auch die Gruppe *Pilula* Mart. von den Seychellen für *H. praetumida* Morel. dieser Familie einreihen zu sollen. Nach Wiegmann (Moll. Seych. 1898 p. 68) hat die Art eine Schleimpore, einen stegognathen Kiefer und eine Radula, die mir zu Flammulina gut zu passen scheint. Wiegmann hebt (p. 71) selbst hervor, dass die Gruppe Charaktere der Zonitiden mit einem Kiefer und einer Bezahnung nach dem Heliceen-Typus vereinige. Das ist aber gerade die oben hervorgehobene Familieneigenthümlichkeit der Phenacoheliciden, zu denen Pilula mithin neben Trachycystis gehört.

Wenn, wie ich mit Suter vermuthe, schliesslich Amphidoxa von Juan Fernandez und Stephanoda von Südamerika doch auch eine nähere Verwandtschaft mit Flammulina ergeben werden, so wäre der Ring geschlossen und die von Hutton und Jhering aufgestellte Theorie eines alten antarktischen Landzusammenhangs trotz Pilsbry's Widerspruch mindestens sehr plausibel gemacht.

Einstweilen können wir der Familie mit Sicherheit folgende Verbreitung zuschreiben:

Fam. **Phenacohelicidae** Suter.

Gen. Flammulina Mart. — Neuseeland, Tasmanien.
Gen. Gerontia Hutt. — Neuseeland, Tasmanien.
Gen. Phacussa Hutt. — Neuseeland, Tasmanien.
Gen. Therasia Hutt. — Neuseeland.
Gen. Pyrrha Hutt. — Neuseeland.
Gen. Phenacohelix Suter. — Neuseeland Tasmanien, Australien, Neu Caledonien?, Kerguelen?
Gen. Allodiscus Pilsbry. — Neuseeland, Tasmanien,
Gen. Suteria Pilsbry. — Neuseeland, Tasmanien, Australien.
Gen. Thalassohelix Pilsbry. — Neuseeland. Tasmanien, Australien.
Gen. Hedleyoconcha Pilsbry. — Australien.
Gen. Pilula Marts. — Seychellen.
Gen. Trachycystis Pilsbry (Pella Alb.) — Süd-Afrika.

Eine zwar nicht für die Verbreitung der Phenacoheliciden, aber für die Frage eines früheren antarktischen Landzusammenhangs bedeutsame Entdeckung machte Godwin-Austen, indem er bei einer äusserlich *Sitala* ähnlichen Schnecke von Ceylon nachwies, dass sie keine Schleimpore, einen haplogonen Geschlechtsapparat, einen polyplacognathen Kiefer und eine ebenfalls von den Zonitiden abweichende Radula besitzt. Er stellt dafür die Gattung *Philalanka* auf und rechnet sie zu den Endodontiden (Proc. Mal. Soc. III, 1898, p. 11). Zu diesen gehört sie nun freilich sicher nicht, schon des Kiefers wegen, aber auch nicht zu den Phenacoheliciden, wie ich anfangs annehmen zu können glaubte, wegen der fehlenden Schleimpore. Sie scheint mir vielmehr Phrixgnathus am nächsten zu stehen, auch nach der Schale. Das Vorkommen einer dieser neuseeländisch-tasmanischen Gattung verwandten Gruppe auf Ceylon scheint mir ebenfalls die obige Theorie zu unterstützen.

Kowno, Januar 1899.

Die Fauna der Cocosinsel.

Von

Dr. W. Kobelt.

Der im Literaturbericht erwähnten Arbeit von Ed. von Martens entnehmen wir folgende zoogeographisch hochinteressante Betrachtungen:

Die Cocos-Inseln, politisch von Costa Rica in Anspruch genommen, liegen im Stillem Ocean, südwestlich von Costa Rica in der Richtung und beinahe halbwegs nach den Galapagos-Inseln. Diese letzteren haben eine sehr eigenthümliche Fauna, die aber doch wesentlich an die südamerikanische sich anlehnt, gewissermassen aus südamerikanischen Elementen spezialisirt ist; so schliessen sich die dieser Inselgruppe eigenthümlichen dickschnäbeligen Finken systematisch zunächst an die südamerikanischen Kardinalfinken, die charakteristische Eidechsengattung *Amblyrhynchus* an Jguana, die den Galapagos eigenthümliche und daselbst die Mehrzahl der Landschnecken bildende Gruppe *Nesiotes* an die südamerikanische Gattung Bulimulus. Auf der Cocos-Insel ist kein Nesiotes gefunden, überhaupt keine mit den Galapagos gemeinsame Landschneckengattung, mit Ausnahme der weitverbreiteten *Conulus*. Drei von den vier Arten weisen dagegen direkt nach den entfernteren polynesischen Inselgruppen hinüber als gemeinsame Art (*Opeas junceum* Gld.), oder als nächste Verwandte (*Tornatellina pittieri* n. und *Succinea globispira* n.). Dieses mag einigermassen in der physikalischen Beschaffenheit der Insel liegen, ihrem Namen nach dürften Cocos-Pahnen das Hauptsächlichste sein, was das Auge auf sich zieht, und daher nur kleine, leicht transportable Landschnecken (keine ist über 9 mm gross), wie sie in der Strandregion der tropischen Gegenden leben, vorkommen können, keine Felsen- und Gebirgsschnecken. Noch näher liegt die Erklärung, wenn

wir die Karte der Meeresströmungen in Berghaus' physikalischem Atlas betrachten. Der peruanische Kaltwasserstrom geht nordwärts bis zu den Galapagos und biegt sich dann nach Westen um, in die allgemeine (südliche) Passat-Trift einlenkend. Die nördliche Passat-Trift geht in breitem Zuge von Mexico nach den Philippinen, dem Passatwind entsprechend und einst der Fahrt der spanischen Gallionen von Acapulco nach Manila so günstig. Zwischen beiden aber schiebt sich gerade etwas nördlich vom Aequator, der Calmenzone entsprechend, in schmalem Streifen eine Gegenströmung von Westen nach Osten ein, gerade noch die Cocosinsel treffend; diese Strömung dürfte die Vorfahren der aufgeführten Landschnecken mittelst schwimmender Baumstämme oder sonstwie gebracht haben, worauf zwei derselben durch die räumliche Abtrennung sich zu neuen Arten umbildeten.

Dieselbe Strömung erklärt auch eine auffällige Ausnahme betreffs der geographischen Verbreitung der Landschnecken. Die früher künstlich umgränzte Gattung Tornatellina zerfällt nämlich nach Habitus und Vorkommen in zwei natürliche Gattungen, die eigentlichen *Tornatellina* mit flachen Windungen und derber Schale, auf den polynesischen Inseln, und die *Leptinaria* mit gewölbten Windungen und dünner Schale, in Central- und Südamerika, auch auf den Galapagos. Hiervon macht nur eine Art eine Ausnahme: *T. cumingiana* Pfr., den Eigenschaften der Schale nach zu den eigentlichen Tornatellinen gehörig, aber von Hugh Cuming vor etwa 60 Jahren bei Realejo an der Westküste von Centralamerika entdeckt; ein anderer Fundort oder späteres Wiederfinden ist meines Wissens nicht bekannt. Da Cuming auch auf den polynesischen Inseln gesammelt hat, könnte man annehmen, dass in der Fundortsangabe ein Irrthum vorgefallen und sie doch polynesisch sei, aber dieser Verdacht ist gar nicht erforderlich; von der genannten

Gegenströmung geht ein Arm, auf der Berghaus'schen Karte als Südostmonsun-Strom bezeichnet, längs der Westküste von Central-Amerika, Costarica, Nicaragua und Guatemala hin, und dieser kann die Cuming'sche Schnecke oder ihre Vorfahren von Polynesien nach Nicaragua gebracht haben. die Seltenheit, die Beschränkung auf einen Fundort und Finder. entspricht dann der Zufälligkeit des Transportes.—

Eine neue Pomatia aus Persien.

Von

G. Naegele.

Helix (Pomatia) Salomonica Naeg.

Testa imperforata aut subperforata, globulosa, solida, irregulariter plicato-striata, splendens, colore albo-flavescente, fasciis quinque vix distincte brunneis, angustis ornata; spira suboppressa, magno, obtuso, laevi, corneo apice; anfractus quatuor, quorum superiores convexi, ultimus tumidus, antice descendens; sutura profunda; apertura oblique rotundo-ovata, intus splendens, flavescens, fasciolata; peristoma simplex, rectum, intus tenui-labiatum; margo columellaris vix dilatatus, reflexus, appressus et interdum parvam rimam formans. Diam. 28 : 24 mm. Habit. Urmia Persiae.

Diese Pomatia steht der Hel. (Pomatia) pathetica Parr. nahe, unterscheidet sich aber leicht von derselben durch die constante gelblichweisse Färbung, die sehr schmalen, undeutlichen, fast fleckigen Bänder, durch den Glanz der epidermislosen Schale, sowie durch den ganz glatten Apex und das gänzliche Fehlen der Spiralsculptur, während die Hel. pathetica Parr. nur schwach gestreift und mit scharf gezeichneten, breiten Bändern versehen ist, kaum matten

Glanz hat und unter der Lupe auf den oberen Windungen bis zum Apex deutliche Spiralsculptur aufweist, auch stärker gelippt ist. Diese Helix Salom. von der nur wenige recente Stücke angekommen sind, wurde zu Ehren des Missionärs Salomon benannt, der mir diese in Salmas im Gebiete von Urmia mit anderen bekannteren Arten gesammelt hat.

Ein neuer Fundort von Helix caperata Mtg.

Von

V. von Koch.

Xerophila (Helix) caperata, Mntg. bisher in Deutschland nur von Sonderburg auf Alsen, wo auch ich dieselbe im Juni 1895 angetroffen und von Prof. Monra bei Cölleda in Thüringen bekannt, fand ich im Jahre 1897 in Mascherode bei Braunschweig auf und trat derselbe in dem feuchten Herbst 1898 und den milden Tagen des Januars dieses Jahres dort auf Aeckern und Rainen häufig in recht ansehnlichen Stücken auf. Dieselben ähneln den Thüringern vollständig, die Sonderburger sind etwas abweichend kugeliger. Woher dieselben gekommen, ob aus Sämereien? Auf derselben Feldmark mit ihr zusammen kommen noch Xerophila ericetorum, M., X. candidula Stud und X. striata, M. nebst var. nilsoniana vor. Letztere fand Professor Nehring-Berlin auch im Löss bei Thjede. Die in der Provinz Sachsen, bei Halberstadt, Gundlenberg und am Harze bei Blankenburg und Wernigerode sich immer mehr ausbreitende X. candicans, Zgl. gelang mir noch nicht in Mascherode anzusiedeln. X. striata, M. scheint seit 1886 bei Mascherode auszusterben, 1898 fand ich kein Stück mehr.

Literatur.

Fritsch, K. von, ein alter Wasserlauf der Unstrut. In Zeitschrift f. Naturw. Vol. 71 p. 17.

Enthält interessante Angaben über das Vorkommen von Lithoglyphus naticoides und Hemisinus acicularis nicht nur im präglacialen Diluvium des Unstrutgebietes, sondern auch in einer Kiesgrube bei Bornthal in der Gegend von Merseburg.

Martini — Chemnitz Conchylien Cabinet. Lfg. 438. Auriculacea, von Kobelt.

Zum erstenmal abgebildet werden Melampus phaeostylus Mlldff. t. 26, Fig. 1. 2., Mel quadrasi Mlldff. t. 20 Fig. 12, 13; — Auriculastra brachyspira Mlldff. t. 30, Fig. 3. 4. —

Cecconi, Dr. Giacomo, Contributo alla Fauna Vallombrosana. — In Bull. Soc. entomol. Italiana Anno XXX. 1898 p. 12—18.

Die Umgebung der bekannten italienischen forstwissenschaftlichen Lehranstalt hat, wie zu erwarten, eine ächte Apenninenfauna: Mediterranarten werden nur zufällig eingeschleppt, nur drei Formen von Testacella betrachtet der Autor als einheimisch. Einige grössere Helices haben eigene Varietäten ausgebildet; grössere Süsswasserschnecken und Najadeen fehlen ganz; einige nicht näher bestimmte Arten sind vielleicht neu.

Gregorio, A. de, Etudes sur le genre Amussium avec un Catologue bibliographique et synonymique de tous les Peignes lisses et sublisses vivants et tertiaires du monde, appartenant aux genres Amussium, Pseudamussium, Propeamussium, Syncyclonema, Camptonectes, Variamussium etc. Avec un appendice sur le Pecten flabelliformis Brocchi, hyalinus Poli, magellanicus Gmel. — Palerme 1898. gr. 4°. avec 7 pl. — Aus Annales Geol. et Paleont. — Non vidi. —

Martens, Ed. von, Landschnecken von der Cocos-Insel. In Sitz. Ber. Gesellsch. nat. Fr. Berlin 1898 p. 156.

Herr Pittier sammelte auf der zwischen den Gallapagos und Costarica gelegenen Inseln einen Conulus, Opeas junceum Gld., Tornatellina pittieri n. und Succinea globispira n. —

— —, *drei neue Arten von Landschnecken.* Ibid. p. 160.
Hemiplecta patens von Kari Moleng im östlichen Java; — Papuina piliscus und Albersia obiensis von Obi zwischen Batjan und Ceram.

Proceedings of the Malacological Society of London. Vol. III. Nr. 3, Decbr. 1898.

p. 111. Smith, Edg. A., Large specimens of Hippopus and Tridacna.
p. 113. — — —, on the Land-Shells of Curacao and the neighbouring Islands. — Neu Pineria bonairensis p. 114 Fig. 1; — Neosubulina (n. gen.) harterti p. 115 fig. 2. Zusammen 10 sp.
p. 117. Crick G. C., Descriptions of new or imperfectly known species of Nautilus from the inferior Oolite preserved in the British Museum. — 11 n. sp., alle im Text abgebildet.
p. 140. Woodward, M. F., on the Anatomy of Adeorbis subcarinatus Mtg.
p. 147. Webb, W. M., on the anatomy and synonymy of the Genus Mariaëlla Gray. (-Tennentia Humb.-Vega Westerl.-Dekhania G. Au.) Die Gattung ist zunächst neben Girasia zu stellen.
p. 156. Babor, J. F., Note on Ariunculus austriacus n. sp. from the alps in Austria. —
p. 159. Sykes, E. R., Notes on Ceylon Land-shells, with descriptions of new species of Cyathopoma and Thysanota. — Neu Cyathopoma conoideum p. 159 t. 10 Fig 3; — Cyath. colletti p. 159 t. 10 fig. 1; — Thysanota hispida p. 100 t. 10 fig. 2. —
p. 162. Bullen, R. Ashington, Note on non-marine Mollusca obtained from holocene and pleistocene deposits of Buckland, Dower.

Kleinere Mittheilungen.

Ueber die Tiefseeforschungen der „Pola“ finden wir in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien p 2 einen kurzen vorläufigen Bericht. Es wurde sowohl im südlichen Theile des Rothen Meeres als im Golf von Suez gearbeitet; im Ganzen wurden 38 Drakezüge, meist mit günstigem Erfolg, vorgenommen; ausserdem wurde 52mal mit der Tratta und 26mal mit Schiessbaumwollminen gefischt. Die Tiefseefauna erwies sich, wie bei der geringen Tiefe der Strasse von Bab el-Mandeb nicht anders zu erwarten, als eben so arm, wie im Mittelmeer; ein dicker zäher Schlamm oder steinharte durchlöcherte Krusten überdecken auf grosse Strecken hin den Boden. Am reichsten erwies sich die Tiefe von 600—1000 m.

Auch die Nachrichten von der deutschen Tiefseeexpedition der Valdivia lassen gute Resultate erwarten. Für den Malakozoologen hat

es besonderes Interesse, dass das Schiff acht Tage lang auf der Agulhasbank gearbeitet und trotz stürmischen Wetters reiche Ausbeute gemacht hat. Ko.

Die reichen Lokalsammlungen unsere verstorbene Mitglieder Dr. Ressmann-Malborghet und Hauptmann Tschapek-Wien, sind vom Wiener Hofmuseum angekauft und somit der Wissenschaft erhalten worden. Ko.

Der bekannte Sammler F. Sikora ist wieder nach Fort Dauphin auf Madagaskar zurückgekehrt und nimmt seine Sammelthätigkeit wieder auf. Briefe sind über Marseille zu dirigiren.

Necrologie.

Am 1. September 1898 starb in Hobarttown auf Tasmanien Capt. Charles E. Beddome; im November in Neapel der Professor der Zoologie und Direktor des Zoologischen Museums Achille Costa.

Neue Mitglieder:

Das städtische Museum, Adr. Herrn Direktor **Dr. Schauinsland** in Bremen. — Herr Professor **Arnold Lang** in Zürich. — Rev. **A. B. Kendig**, Brookline, Mass., 86 Vernon Street.

Eingegangene Zahlungen:

Clessin, S., Ochsenfurt, Mk. 6.—; Riemenschneider, C., Nordhausen, Mk. 6.—; Fürst zu Salm-Salm, Anholt, Mk. 6.—; Strubell, B., Frankfurt a. M., Mk. 6.—; Parry, G. S., Eastborne, Mk. 6.—; Schwefel, C., Küstrin, Mk. 6.—: Pässler, Berlin, Mk. 6.—; Ponsonby, J., London, Mk. 6.—: Naturforschende Gesellschaft, Görlitz, Mk. 6.—; v. Martens, E., Berlin, Mk. 6.—; Gysser, A., Strassburg, Mk. 6.—; Löbbecke, Th., Düsseldorf, Mk. 6.—; Schepman, M. M., Rhoon, Mk. 6.—; v. Dalla-Torre, K. W., Innsbruck, Mk. 6.—: Wiegmann, F., Jena, Mk. 6.—; Borcherding, F., Vegesack, Mk. 6.—; Hesse, Paul, Venedig, Mk. 6.—; Westerlund, Dr. A., Ronneby Mk. 6.—; Miller, K., Stuttgart, Mk. 6.—; Bickhardt, C. H., Düsseldorf Mk. 6.—.

☞ Der beiliegende Prospekt des Herrn **H. Fruhstorfer** in **Berlin** wird der geneigten Beachtung der Leser empfohlen.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 27. Februar 1899.

No. 3 u. 4. April 28/99 März-April 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Molluskenfauna des Königreichs Sachsen.

Von

Otto Wohlberedt, Triebes i. Th.

(Fortsetzung).

57. *H. hortensis* Müller.

Im Osten häufiger als die vorige Art; besonders häufig in der Lausitz und in der sächsischen Schweiz.

L. Rotstein; Ebersbach. **S.** Schandau; Wehlen; Kötzschenbroda; Mutschen bei Dresden. **E.** Wolkenstein; Annaberg. **V.** sehr zerstreut. **F.** Riesa; Leisnig; Döbeln; Leipzig.

forma albina.

S. Kötzschenbroda. **F.** Döbeln.

var. *fuscolabiata.*

S. Kötzschenbroda; Cossebaude; Meissen. **V.** Ruine

Elsterberg; Burgberg bei Reichenbach; Steinicht bei Plauen; Voigtsberg bei Ölsnitz. **F.** Lichtenwalde.

58. *H. pomatia* Linné.

Kommt in den bergigen Gegenden sehr häufig vor, verschwindet nach der Ebene zu.

L. Überall sehr häufig. **S.** Überall gemein. **E.** Sehr häufig. **V.** Sehr häufig. **F.** Lichtenwalde und Draisdorf bei Chemnitz; zerstreut bei Leipzig; Frankenberg.

Familie **Pupidae.**

Gattung **Buliminus** Ehrenberg.

59. *B. montanus* Draparnaud.

Im Gebirge, nicht gerade häufig.

S. Nicht beobachtet. **E.** Wolkenstein; Stein; Hartenstein; Frauenstein; Schwarzenberg; Annaberg. **V.** An Baumstämmen bei Elsterberg; Grünau bei Zwickau; Wildenfels. **F.** Lichtenwalde; Rochsburg bei Penig.

60. *B. obscurus* Müller.

Bei uns ziemlich selten.

L. (Tollenstein a. d. sächsisch-böhmischen Grenze). **S.** Umgegend von Dresden; Schloss Scharfenberg bei Meissen. **E.** Hartenstein. **V.** Wildenfels; Grünau bei Zwickau.

61. *B. tridens* Müller.

Sehr selten, in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. **S.** Strehlen; Briesnitz; Cotta.

Gattung **Cionella** Jeffreys.

62. *C. lubrica* Müller.

Überall, besonders in bergigen Gegenden, recht häufig. **L.** Uberall häufig. **S.** desgleichen. **E.** Wolkenstein; Frauenstein; Annaberg. **V.** Friesen bei Reichenberg; Mylau, Elsterberg. **F.** Chemnitz; Furth; Döbeln; Markersdorf; Riesa; Leipzig.

var. *lubricella* Ziegler.

L. Rotstein.

Gattung **Caecilianella** Bourguignat.

63. *C. acicula* Müller.

Bis jetzt nur von wenigen Orten nachgewiesen.

S. Wehlen; Kötzschenbroda; Cotta; Strehlen. **F.** Elstergenist bei Leipzig.

Gattung **Pupa** Draparnaud.

Gruppe **Orcula** Held.

64. *P. doliolum* Brugière.

Bis jetzt nur in der Oberlausitz gefunden.

L. Rotstein, Leipzig; nächster Fundort Landskrone O.-L.

Gruppe **Pupilla** Pfeiffer.

65. *P. muscorum* Linné.

In Sachsen nur an wenigen Orten gefunden.

S. Pillnitz; Ruine Wehlen; Kötzschenbroda; Zschonergrund; Oberpoyritz. **E.** Tharandt. **F.** Oberhalb Riesa; Genist bei Leipzig.

Gruppe **Isthmia** Gray.

66. *P. minutissima* Hartmann.

Bei Dresden und in der Sächsischen Schweiz häufig.

S. Ruine Wehlen; Pöllnitz; Strehlen; Kötzschenbroda; Hellerschenke bei Dresden (auf Mauern). **E.** Tharandt (nicht häufig). **V.** (Reichenfels R. j. L).

Gruppe **Sphyradium** Charpentier.

67. *P. edentulo* Draparnaud.

Bis jetzt nur bei Leipzig beobachtet.

Gruppe **Vertigo** Müller.

a. Untergruppe **Alaea** Jeffreys.

68. *P. antivertigo* Draparnaud.

Bis jetzt nur bei Wahren (bei Leipzig) gefunden, kommt in der Ebene aber sicherlich überall an feuchten Stellen vor.

69. *P. pygmaea* Draparnaud.

An feuchten Orten und unter Steinen.

L. Ebersbach (sehr häufig unter Basalt); Gersdorf. **S.** Wehlen; Grosses Gehege in Dresden; Kötzschenbroda; Hellerschenke bei Dresden (auf Mauern). **E.** Wolkenstein. **F.** Dittersdorf; Einsiedel; Boritz bei Riesa; Niederwartha; Leipzig.

b. Untergruppe **Vertilla** Moquin Tandon.

70. *P. pusilla* Müller.

Unter Steinen, an feuchten Orten.

S. Ruine Wehlen; Mordgrund bei Dresden. **E.** Stein.

71. *V. angustior* Jeffreys.

Wie vorige.

E. Tharandt; **F.** Leipzig.

Gattung **Balea** Prideaux.

72. *B. perversa* Linné.

Zerstreut im Gebirge.

L. Oybin; Bautzen. **S.** Cottaer Spitzberg. **E.** Stolpen; Wolkenstein. **V.** Steinicht; Stein. **F.** Kunnerstein bei Erdmannsdorf.

Gattung **Clausilia** Draparnaud.

1. Gruppe **Clausiliastra** v. Möllendorf.

73. *Cl. laminata* Montagu.

In bergigen Gegenden häufig an Baumstämmen.

L. Rotstein. **S.** Schandau; Ruine Wehlen; Loschwitz; Cottaer Spitzberg; Kötzschenbroda; Niederlössnitz; Ruine Gersdorf, Schloss Scharfenberg bei Meissen; Albrechtsburg; Wachwitz; **E.** Maxen; Tharandt. **V.** Herlasgrün; Göltzschthalbrücke; Steinicht; Stein. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

74. *Cl. orthostoma* Menke.

Häufig an Steinen und Bäumen im Gebiet.

L. Nicht beobachtet. **S.** Cottaer Spitzberg. **E.** Plauenscher Grund; Tharandt; zwischen Edle und Tharandt; Müglitzthal bei Maxen. **V.** Wildenfels; Stein. **F.** Rochsburg bei Penig; Döben; Nossen; Leipzig.

2. Gruppe **Alinda** Boettger.

75. *Cl. biplicata* Draparnaud.

An Steinen und Bäumen, im Grase und unter Moos gemein; die gemeinste Clausilia.

Mir sind ungefähr 70 von einander getrennte Fundorte im ganzen Gebiete bekannt.

76. *Cl. plicata* Draparnaud.

Wie vorige, weniger häufig.

L. Oybin; Löbauer Berg; Bautzen. **S.** Nicht beobachtet. **E.** Tharandt; Frauenstein; Köttewitz und Maxen im Müglitzthal; Stein; Pfauenstein. **V.** Ruine Elsterberg; Steinicht. **F.** Rochsburg bei Penig; Lichtenwalde bei Chemnitz; Mittweida.

3. Gruppe **Strigillaria** v. Vest.

77. *Cl. vetusta* Ziegler.

var. *festiva* Küster.

In neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

E. Tharandt.

4. Gruppe **Fusulus** Fitzinger.

78. *Cl. varians* Ziegler.

In Sachsen bis jetzt nur im Erzgebirge gefunden.

E. Geisingsberg, nicht selten (Basalt).

Wurde dann noch in der Nähe von Eichwald nach Teplitz zu gefunden.

5. Gruppe **Kuzmicia** Brusina.

79. *Cl. parvula* Studer.

An Felsen, Bäumen; häufig im Gebirge.

L. Oybin; Löbauer Berg. **E.** Frauenstein; **V.** Stein; an Felsen der Göltzschthalbrücke; Elsterthal bei Löbau. **F.** Oberreinsberg.

80. *Cl. dubia* Draparnaud.

An Felsen und Steinen; sehr häufig in bergigen Gegenden.

L. Oybin. **S.** Spaarberge bei Meissen. **E.** Annaberg (Kirchenmauer); Augustusburg; Wolkenstein; Hartenstein; Ottenstein; Schwarzenberg; Frauenstein; Maxen. **V.** Mylau; Ruine Elsterberg; Ruine Liebau; Voigtsberg; Rauenstein. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

var. *obsoleta* A. Schmidt.

F. Lichtenwalde; Ottenstein; Schwarzenberg; Nossen.

var. *gracilis* C. Pfeiffer.

F. Lichtenwalde.

81. *Cl. bidentata* Ström.

An Bäumen und Felsen, häufig.

L. Oybin; Rotstein. **S.** Liebethaler Grund; Keppgrund und Hosterwitz bei Dresden; Ruine Helfenberg im Helfenberger Grund. **E.** Frauenstein; Augustusburg; Lauenstein. **V.** Altschönfels bei Zwickau. **F.** Nossen; Rochsburg bei Penig; Sachsenburg.

82. *Cl. pumila* Ziegler.

Unter totem Laub, zwischen kleinen Steinchen. Selten. **E.** Tharandt; Plauenscher Grund.

6. Gruppe **Pirostoma** v. Vest.

83. *Cl. plicatula* Draparnaud.

An Steinen und Bäumen, häufig.

E. Hartenstein; Geisingberg, Annaberg. **V.** Schloss Mylau; Ölsnitz; Rauenstein. **F.** Freiberg; Rochsburg bei Penig.

84. *Cl. ventricosa* Draparnaud.

Stellenweise häufig, besonders unter Laub und an Steinen.

S. Schandau. **E.** Plauenscher Grund; Wolkenstein; Rabenhorst bei Maxen. **F.** Lichtenwalde bei Chemnitz.

7. Gruppe **Graciliaria** Bielz.

85. *Cl. filograna* Ziegler.

Bis jetzt nur in der Oberlausitz gefunden.

L. Rotstein, an einer Stelle häufig im Grase mit Pupa doliolum zusammen.

Familie **Succineidae.**

Gattung **Succinea** Draparnaud.

1. Gruppe **Neritostoma** Klein.

86. *S. putris* Linné.

Besonders in der Ebene überall häufig, an Bachrändern, in feuchten Gebüschen u. s. w.

L. Ebersbach; Bautzen; u. s. w. **S.** Elbufer; Wehlen; Schandau; Niederwartha. **E.** Wolkenstein. **V.** Ruine Lieban; Weissenborn. **F.** Chemnitz; Frankenberg; Döbeln; Lichtenwalde und Glösa bei Chemnitz; Leipzig.

2. Gruppe **Amphibina** Mörch.

87. *S, Pfeifferi* Rossmässler.

Wie vorige, häufig.

L. Ebersbach; Zittau. **S.** Bei Dresden (am Döhnaischen Schlag); Pillnitz. **E.** Annaberg. **V.** Steinicht; Elsterberg; Friesen; Schloss Stein; Reichenbach; Bad Elster. **F.** Schleussig und Stüntz bei Leipzig; Leipzig; Canitz.

3. Gruppe **Lucena** Oken.

88. *S. oblonga* Draparnaud.

Wie vorige, jedoch auch an Bäumen, oftmals weit ab vom Wasser.

L. Ebersbach. **S.** Grosses Gehege in Dresden; Elbufer; Oberpoyritz. **F.** Glösa bei Chemnitz; Elbufer bei Riesa.

2. Unterordnung: **Basommatophora** Keferstein.

a. Landschnecken.

Familie **Auriculidae.**

Gattung **Carychium** Müller.

89. *C. minimum* Müller.

An feuchten Stellen unter Steinen, am Wasser häufig.

S. Zschonergrund; Mordgrund bei Dresden. **E.** Plauenscher Grund; Tharandt. **V.** Zerstreut. **F.** Canitz bei Oschatz; Aue bei Leipzig.

b. Wasserschnecken.

Familie **Limnaeidae.**

Unterfamilie **Limnaeinae** Clessin.

Gattung **Limnaea** Lamarck.

a. Gruppe **Limnus** Montfort.

90. *L. stagnalis* Linné.

In stehenden und langsam fliessenden Gewässern überall häufig.

L. Häufig. Pulsnitz; Kamenz; u. s. w. **S.** Kötzschenbroda; Elblachen bei Meissen. **V.** Gottesgrün; bei Zwickau gemein. **F.** Frankenberg; Umgegend von Chemnitz; Leipzig.

var. *subulata* Westerlund.

F. Elbe bei Riesa.

var. *vulgaris* Westerlund.

V. Im Schwanenteich bei Zwickau.

b. Gruppe **Gulnaria** Leach.

91. *L. auricularia* Lamarck.

Wie vorige, häufig; geht auch mehr in's Gebirge.

L. Ebersbach; Pulsnitz. **S.** Gehege in Dresden. **C.** Wiesenthal (800 m.). **V.** Cunsdorf; häufig in Tümpeln bei Grünau (Zwickau). **F.** Leipzig; Ebersdorf und Lichtenwalde bei Chemnitz; Mockritzerbach.

92. *L. ampla* Hartmann.

Wie vorige, doch nicht so häufig.

L. Ebersbach. **V.** Schlossteich bei Wildenfels. **F.** Kuhberger Wasser bei Leipzig.

93. *L. lagotis* Schrenk.

In Sümpfen, Gräben und Teichen, sehr zerstreut.

L. Ebersbach. **F.** Niederwiesa bei Chemnitz.

94. *L. ovata* Draparnaud.

In Teichen und langsam fliessenden Gewässern in der Ebene.

L. Milkel und Baruch bei Bautzen. **S.** Dresden (Umgegend). **V.** Teich zwischen Reuth und Gottesgrün; Teich bei Auerbach. **F.** Leipzig.

var. *ampullacea* Rossmässler.

F. In einem Wiesengarten bei Furth (Chemnitz).

95. *L. peregra* Müller.

Wie vorige, jedoch auch im Gebirge und da zuweilen in riesigen Exemplaren.

L. Steinbach bei Ebersbach 22/24 mm. × 12/13 mm; Pulsnitz. **E.** Einsiedel; Annaberg. **V.** Sehr häufig. Oberwiesenthal (950 m.); Culitzschbach; Grünaubach bei Zwickau. **F.** Chemnitz; Furth; Riesa; Lichtenwalde; Wahren bei Leipzig; Erdmannsdorf.

Wichmann unterscheidet:

var. *diaphana.*
„ *pachygastra.*
„ *minor.*

Alle drei bei Zwickau häufig.

c. Gruppe **Limnophysa** Fitzinger.

96. *L. palustris* Müller.

Häufig in Sümpfen, Teichen, Gräben u. s. w.

L. Milkel und Temritz bei Bautzen; Königswartha. **E.** Annaberg. **F.** Hellerteiche; Dippelsdorf; Leipzig; Boppitz bei Riesa.

var. *corvus* Chemn.

F. Leipzig.

97. *L. truncatula* Müller.

Wie vorige, jedoch auch ausserhalb des Wassers an sehr feuchten Stellen.

L. Ebersbach; Eibau; Kunnersdorf. **S.** Loschwitz; Löbtau und Blasewitz bei Dresden; **E.** Tharandt; Annaberg. **V.** Cunsdorf; beim Rittergut Brunn; Schönfeld; im Widel; Teich bei Auerbach. **F.** Leipzig; Canitz bei Oschatz; Chemnitz.

Gattung **Amphipeplea** Nilsson.

98. *A. glutinosa* Müller.

In Flussbuchten, Bächen und Teichen.

F. Gross Zschocher bei Leipzig; Parthe bei Leipzig; in Lehmstrichen bei Wahren (Leipzig).

Unterfamilie **Physinae** Clessin.

Gattung **Physa** Draparnaud.

99. *Ph. fontinalis* Linné.

Zerstreut, in Gräben, Sümpfen und langsam fliessenden Gewässern.

L. Königswartha; Deutschbaselitz bei Kamenz; **S.** Meissen. **E.** Annaberg. **V.** Zwischen Ölsnitz und Schönbrunn; bei Zwickau. **F.** Leipzig; Zöschen bei Oschatz.

Gattung **Aplexa** Flemming.

100. *A. hypnorum* Linné.

Wie vorige.

L. Neu Ruppersdorf; Oderwitz. **S.** Umgegend von Dresden. **E.** Annaberg. **F.** Leipzig; Canitz bei Oschatz; Helbersdorf bei Chemnitz.

Unterfamilie **Planorbinae** Clessin.

Gattung **Planorbis** Guettard.

a. Gruppe **Coretus** Adanson.

101. *Pl. corneus* Linné.

In Teichen, Sümpfen u. s. w.; in der Ebene.

L. Lachen der Neisse bei Zittau; Deutschbaselitz. **S.** Kötzschenbroda (grosse Exemplare). **V.** Im Wulm; Crossen, Schlunzig. **F.** Chemnitz; Furth; Draisdorf (klein) bei Chemnitz; Wahren bei Leipzig; Leipzig.

b. Gruppe **Tropidiscus** Stein.

102. *Pl. marginatus* Draparnaud.

Wie vorige.

L. Lachen der Neisse bei Zittau; Königswartha. **E.** Annaberg. **V.** Im Wulm; Crossen; Schlunzig. **F.** Leipzig.

103. *Pl. carinatus* Müller.

Wie vorige.

S. Grosser Garten; Kaitzgrund bei Dresden. **F.** Canitz bei Oschatz; Botanischer Garten bei Leipzig.

c. Gruppe **Gyrorbis** Agassiz.

104. *Pl. vortex* Linné.

Wie vorige.

L. Baruth b. B. **S.** Dresden (Umgegend); Bei Mutschau bei Dresden. **F.** Leipzig; Zoschau bei Oschatz.

105. *Pl. spirorbis* Linné.

Wie vorige; meist in der Ebene, sehr zerstreut.

L. (Die Exemplare von Ebersbach wird rotundatus P.) **E.** Annaberg (?). **F.** Schleussig bei Leipzig; Helbersdorf; Lichtenwalde; Glösa und Sechsgrothen bei Chemnitz.

106. *Pl. rotundatus* Poiret.

Wie vorige.

L. Ebersbach. **S.** Reisewitz. **E.** Tharandt. **V.** Im Wulm; Crossen; Schlunzig. **F.** Fahn; Canitz; Leipzig; Boyritz bei Riesa.

d. Gruppe **Bathyomphalus** Agassiz.

107. *Pl. contortus* Linné.

In stehenden und fliessenden Gewässern.

L. Nimschütz bei Bautzen; Deutschbaselitz. **E.** Annaberg. **F.** Jahna; Leipzig; Frankenberg; Glösa und Furth bei Chemnitz.

e. Gruppe **Gyraulus** Agassiz.

108. *Pl. albus* Müller.

Wie vorige, sehr häufig.

L. Kunnersdorf; Ebersbach u. a. O.; **S.** Grosses Gehege; Kötzschenbroda. **E.** Dippoldiswalde; Annaberg. **V.** Zwischen Brunn und Reuth; Cunsdorf bei Reichenbach; Ölsnitz; Friesen; im Wulm; Crossen; Schlunzig. **F.** Dippelsdorf; Arnsdorf; Erdmannsdorf und Furth bei Chemnitz; Frankenberg; Altmittweida; Penig (Höllenmühle); Leipzig.

109. *Pl. rossmaessleri* Auerswald.

Bis jetzt nur an einem Orte gefunden.

F. Wiesengräben der Nonne bei Leipzig.

Dieser von Auerswald entdeckte Planorbis war nach Schmidt (pag. 39) schon einmal verschwunden, wurde dann aber von Rossmässler wieder in Menge gefunden. Soll in letzter Zeit ebenfalls nicht mehr gefunden worden sein.

110. *Pl. crista* Linné.

In stehenden Gewässern.

S. Grosser Garten in Dresden. **E.** Dippoldiswalde. **V.** Im Wulm; Crossau; Schlunzig. **F.** Leipzig; Dippelsdorf.

f. Gruppe **Hippeutis** Agassiz.

111. *Pl. complanatus* Linné.

In stehenden Gewässern selten.

E. Annaberg. **F.** Rabenstein bei Chemnitz; Leipzig.

g. Gruppe **Segmentina** Flemming.

112. *Pl. nitidus* Müller.

Wie vorige.

S. Elblachen bei Dresden. **V.** Zwischen Brunn und Reuth; Cunsdorf bei Reichenbach. **F.** Dippelsdorf; Leipzig; Frankenberg; Glösa bei Chemnitz.

Unterfamilie **Ancylinae** Clessin.

Gattung **Ancylus** Geoffroy.

a. Ancylastrum Bourguignat.

113. *A. fluviatilis* Müller.

In fliessenden Gewässern an Steinen, häufig.

L. Ebersbach; sehr häufig in Gebirgsbächen. **S.** Grosses Gehege bei Dresden. **E.** Plauenscher Grund; Annaberg. **V.** Reichenbach; Trenen; Elster; im Culitzschthal. **F.** Dippelsdorf; Ebersdorf; Lichtenwalde und Helbersdorf bei Chemnitz; Oderau, Chemnitzbach; Leipzig.

b. Velletia Gray.

114. *A. lacustris* Linné.

In stehenden Gewässern an grossen Wasserpflanzen.

S. Grosses Gehege bei Dresden. **E** Annaberg. **V.** Bei Reuth bei Reichenbach; bei Zwickau gemein in Sümpfen. **F.** Leipzig; Altmittweida.

II. Ordnung: **Prosobranchia** Milne Edwards.
Vorderkiemer.
(Operculata, Deckelschnecken).

a. **Terrestria,** Landschnecken.

1. Unterordnung: **Neurobranchia** Keferstein.

Familie **Cyclostomidae.**

Gattung **Acme** Hartmann.

115. *A. polita* Hartmann.

Nur ein Mal von Dr. Heller im Rabenauer Grunde gefunden.

b. **Aquatilia,** Wasserschnecken.

2. Unterordnung: **Ctenobranchia** Schweigger.
Kammkiemer.

Familie **Paludinidae.**

Gattung **Paludina** Lamarck.

116. *P. vivipara* Müller.

In stehenden schlammigen Gewässern der Ebene häufig.

L. Klix bei Bautzen; Königswartha. **S.** Grosses Gehege; Teich zwischen Niederau und Meissen. **F.** Leipzig (in Gräben); in der Parthe bei Leipzig; Connewitz; Grossenhain.

117. *P. fasciata* Müller.

In fliessenden Gewässern.

S. Elbe bei Dresden; Niederpoyritz; Gauernitz; Serkowitz und Schandau. **F.** Elstergräben bei Leipzig; Elbe bei Riesa.

Gattung **Bithynia** Leach.

118. *B. tentaculata* Linné.

In aller Art Gewässer, zerstreut.

S. Zscheilagraben bei Meissen; Grosses Gehege; Elbe bei Rathen; Mutschen bei Dresden. **F.** Canitz bei Oschatz; Leipzig; Elbe bei Riesa: Hellerteiche.

Familie **Valvatidae.**

Gattung **Valvata** Müller.

119. *V. depressa* C. Pfeiffer.

Bis jetzt nur in der Umgebung von Dresden gefunden.

120. *V. piscinalis* Müller.

In Teichen, Sümpfen und langsam fliessenden Gewässern.

S. Grosses Gehege bei Dresden. **E.** Annaberg. **F.** Canitz bei Oschatz; Parthe bei Leipzig.

121. *V. cristata* Müller.

Wie vorige.

L. (Görlitz). **S.** Meissen. **V.** Mockritzer Teich; Parthe bei Leipzig; Botanischer Garten bei Leipzig; Wassergraben der Nonne bei Leipzig; Boppitz bei Riesa.

3. Unterordnung: **Scutibranchia** Cuvier.
Schildkiemer.

Familie **Neritinidae.**

Gattung **Neritina** Lamarck.

122. *N. fluviatilis* Linné.

In grösseren Flüssen.

E. Annaberg. (? nach Wolschke). **F.** Schleussig bei Leipzig.

B. Classe **Acephala** Cuvier.

Muscheln.

Familie **Unionidae.**

Gattung **Unio** Retzius.

123. *U. batavus* Lamarck.

In fliessenden Gewässern.

L. Neisse bei Zittau. **S.** Elbe bei Dresden; Bach bei Meissen; Bach zwischen Mutschen und Connewitz. **V.** Bach bei Gottesgrün (Reuss); Elster. **F.** In der Chemnitz bei Helbersdorf; Elbe bei Riesa; Zschopau bei Mittweida; bei Oschatz.

var. *crassus* Retzius.

S. Elbe bei Dresden. **F.** Elster und Pleisse bei Leipzig; Zwickauer Mulde bei Penig; Elbe bei Riesa.

var. *ater* Nilsson.

L. Spree bei Sohland; Neisse bei Marienthal (Zittau); in der Mandau bei Zittau; Leutersdorf. **S.** Elbe. **F.** Zschopau bei Mittweida; in der Chemnitz bei Helbersdorf.

124. *U. tumidus* Retzius.

In Flüssen.

S. Elbe bei Dresden und Prossen. **F.** Elbe bei Riesa; Elster bei Leipzig.

125. *U. pictorum* Linné.

In Flüssen, Bächen und stehenden Gewässern.

L. Löbauer Wasser bei Weissenberg. **S.** Elbe bei Dresden, Meissen, Blasewitz, Niederpoyritz, Gauernitz und Prossen (Lilienstein); Elblachen bei Meissen.

Gattung **Margaritana** Schumacher.

126. *M. margaritifera* Linné.

Vorkommen:

L. Waldbusch bei Ebersbach; in der Pulsnitz bei Königs-

brück. **S.** Polenz bei Schandau. **E.** Triebisch bei Grillenburg; in der Chemnitz bei Helbersdorf; in der Flöha bei Olbernhan. **F.** Elster bei Adorf und Ölsnitz; Trieb bei Plauen; Triebelbach zwischen Magwitz und Schönbrunn bei Ölsnitz.

Gattung **Anodonta** Cuvier.

127. *A. complanata* Ziegler.

Sehr zerstreut in Bächen und Flüssen.

L. (Exemplare von Ölsnitz sind nach Weise's Aussage sehr zweifelhaft). **S.** Elbe bei Dresden (Rossmässler). **F.** Elster bei Leipzig (Rossmässler).

128. *A. cygnea* Linné.

In Buchten, Seeen und Teichen.

L. Ebersbach. **S.** Elbe bei Dresden und Meissen. **V.** Teiche bei Reuth, Hermannsgrün, Friesen, Brunn und Oberreichenbach; Elster. **F.** Döhlitz und Böhlitz bei Leipzig; Canitz; Helbersdorf und Altendorf bei Chemnitz; Elbe bei Riesa; Höllenmühle bei Penig.

129. *A. anatina* L.

In Flüssen und Bächen.

L. Ebersbach; Ostritz. **S.** Elbe bei Dresden. **F.** Bach bei Meissen.

130. *A. cellensis* Schroeter.

Wie A. cygnea.

S. Grosses Gehege; Jerkowitz bei Kötzschenbroda; Moritzburger Teich. **V.** Reichenbach und Reuth in Teichen (bis $16^1/_2 \times 9$). **F.** Chemnitzer Schlossteich; Glösa, Siegmar und Schönau bei Chemnitz.

var. *rostrata* Kok.

L. Teiche bei Ebersbach.

131. *A. piscinalis* Nilsson.

In Teichen und langsam fliessenden Gewässern.

L. Ebersbach. **S.** Elbe bei Schandau. **F.** Elbe bei Riesa.

var. *ponderosa* C. Pfeiffer.

L. Ebersbach; Ostritz. **S.** Elbe bei Schandau. **F.** Mockritzbach; Elbe bei Riesa; Teich bei Strehla.

Familie **Cycladidae**.

Gattung **Sphaerium** Scopoli.

132. *Sph. rivicola* Leach.

In Flüssen, nicht häufig.

S. Elbe bei Dresden; Grosses Gehege. **F.** Leipzig; Elbe bei Riesa.

133. *Sph. corneum* Linné.

In Gräben, Bächen und Flüssen häufig.

L. Milkel bei Bautzen; Königswartha; Ebersbach; Taubenheim; Kamenz. **S.** Striesen; Kötzschenbroda. **V.** Cunsdorf; Teich zwischen Reuth und Gottesgrün; Wiesengraben bei Elster; im Wulm; Teich bei Reichenbach; **F.** Leipzig; Chemnitz.

var. *nucleus* Studer.

L. Ebersbach. **S.** Kötzschenbroda.

134. *Sph. mamillanum* Westerlund.

Bis jetzt nur bei Ebersbach beobachtet.

Gattung **Calyculina** Clessin.

135. *C. lacustris* Müller.

In Teichen und Gräben.

L. Königswartha; Ebersbach. **S.** Grosser Garten bei Dresden; Kötzschenbroda. **E.** Teich bei Reuth. **F.** Canitz; Leipzig.

Gattung **Pisidium** C. Pfeiffer.

136. *P. obtusale* C. Pfeiffer.

In Teichen und Gräben.

E. Tharandt. **V.** Im Wulm.

137. *P. pusillum* Gmelin.

In Gräben und Sümpfen.

V. Wiesengraben bei Obermylau; im Wulm.

138. *P. fossarinum* Clessin.

In Bächen und Gräben.

L. Königswartha. **S.** Grosser Garten bei Dresden; Meissen; Kloetzsche; Helbersdorf. **F.** Mockritzbach; Leipzig; Chemnitz; Helbersdorf und Lichtenwalde bei Chemnitz.

139. *P. amnicum* Müller.

An Flussufern.

L. Bautzen. **S.** Elbe bei Dresden; vor dem Dohnaischen Schlag bei Dresden.

Familie **Mytilidae**.

Gattung **Dreissensia** v. Beneden.

140. *D. polymorpha* Pallas.

Bis jetzt nur ein Mal in der Elbe bei Dresden gefunden, wird aber wohl mehr Fundorte aufweisen.

Nach dem vorhergehenden Verzeichnis kommen im Königreich Sachsen vor:

a. Landschnecken.

Daudebardia	2	Arten.
Amalia	1	„
Limax	7	„
Vitrina	3	„
Hyalina	7	„
Vitrea	2	„
Conulus	1	„
Zonitoides	1	„
Arion	6	„
Patula	3	„
Helix	23	„
Buliminus	3	„
Cionella	1	„
Caecilianella	1	„
Pupa	8	„
Balea	1	„
Clausilia	13	„
Succinea	3	„
Carychium	1	„
Acme	1	„
	88	„

Wasserschnecken.

Limnaea	8	Arten.
Amphipeplea	1	„
Physa	1	„
Aplexa	1	„
Planorbis	11	„
Ancylus	2	„
Paludina	2	„
Bithynia	1	„
Valvata	3	„
Neritina	1	„
	18	„

Muscheln.

Unio	3	Arten.
Margaritana	1	„
Anodonta	5	„
Sphaerium	3	„
Calyculina	1	„
Pisidium	4	„
Dreissensia	1	„
	18	„

Die beobachteten Mollusken verteilen sich auf die bekannten Gebiete folgendermassen:

	L	S	E	V	F
1. Daudebardia rufa	—	*	*	—	*
2. brevipes	—	*	*	—	—
3. Amalia marginata	—	*	*	—	*
4. Limax laevis	—	—	—	*	*
5. agrestis	*	*	*	*	—
6. cinereo-niger	*	*	—	—	*
7. cinereus	*	*	—	—	*
8. tenellus	—	*	*	*	*
9. variegatus	*	*	—	*	*
10. arborum	—	—	*	*	*
11. Vitrina pellucida	*	*	*	*	*
12. diaphana	*	*	*	*	*
13. elongata	*	*	*	*	*
14. Hyalina cellaria	*	*	*	*	—
15. glabra	*	*	*	*	—
16. alliaria	—	*	*	*	*
17. nitens	*	—	—	*	—
18. nitidula	—	—	*	*	*
19. pura	*	*	*	*	*
20. radiatula	*	*	*	—	*
21. Vitrea crystallina	*	*	*	—	*
22. diaphana	—	*	*	—	—
23. Conulus fulvus	—	*	*	*	—
24. Zonitoides nitida	*	*	*	*	*
25. Arion empiricorum	*	*	*	*	*
26. subfuscus	*	—	—	*	—
27. hortensis	—	*	*	*	*
28. bourguignati	—	—	*	*	—
29. brunneus	—	—	*	—	*
30. intermedius	—	—	*	—	*
31. Patula pygmaea	*	*	*	—	*

	L	S	E	V	F
32. Patula rotundata	*	*	*	*	*
33. ruderata	*	—	*	—	—
34. Helix aculeata	—	*	*	*	*
35. pulchella	*	*	*	*	*
36. costata	—	*	—	*	*
37. obvoluta	*	*	*	*	*
38. holoserica	*	*	*	—	—
39. personata	*	*	*	*	*
40. bidens	*	—	—	—	*
41. unidentata	—	—	*	—	—
42. hispida	*	*	*	*	*
43. sericea	*	—	*	*	*
44. umbrosa	*	*	*	*	*
45. strigella	*	*	*	*	*
46. fruticum	*	*	*	*	*
47. incarnata	*	*	*	*	*
48. lapicida	*	*	*	*	*
49. arbustorum	*	*	*	*	*
50. candicans	—	—	*	—	—
51. ericetorum	—	—	*	—	—
52. candidula	—	—	—	—	*
53. austriaca	—	*	—	—	—
54. nemoralis	*	*	*	*	*
55. hortensis	*	*	*	*	*
56. pomatia	*	*	*	*	*
57. Buliminus montanus	—	*	*	*	*
58. obscurus	*	*	*	*	—
59. tridens	—	*	—	—	—
60. Cionella lubrica	*	*	*	*	*
61. Caecilianella acicula	—	*	—	—	*
62. Pupa doliolum	*	—	—	—	—
63. muscorum	—	*	*	—	*
64. minutissima	—	*	*	—	—

	L	S	E	V	F
65. Pupa edentula	—	—	—	—	*
66. antivertigo	—	—	—	—	*
67. pygmaea	*	*	*	—	*
68. pusilla	—	*	*	—	—
69. angustior	—	—	*	—	*
70. Balea perversa	*	*	*	*	*
71. Clausilia laminata	*	*	*	*	*
72. orthostoma	—	*	*	*	*
73. biplicata	*	*	*	*	*
74. plicata	*	—	*	*	*
75. vetusta	—	—	*	—	—
76. varians	—	—	*	—	—
77, parvula	*	—	*	*	*
78. dubia	*	*	*	*	*
79. bidentata	*	*	*	*	*
80. pumila	—	—	*	—	—
81. plicatula	—	—	*	*	*
82. ventricosa	—	*	*	—	*
83. filograna	*	—	—	—	—
84. Succinea putris	*	*	*	*	*
85. Pfeifferi	*	*	*	*	*
86. oblonga	*	*	—	—	*
87. Carychium minimum	—	*	*	*	*
88. Limnaea stagnalis	*	*	—	*	*
89. auricularia	*	*	*	*	*
90. ampla	*	—	—	*	*
91. lagotis	*	—	—	—	*
92. ovata	*	*	—	*	*
93. peregra	*	—	*	*	*
94. palustris	*	—	*	—	*
95 truncatula	*	*	*	*	*
96 Amphipeplea glutinosa	—	-	—	—	*
97. Physa fontinalis	*	*	*	*	*

	L	S	E	V	F
98. Aplexa hypnorum	*	*	*	—	*
99. Planorbis corneus	*	*	—	*	*
100. marginatus	*	*	*	*	*
101. carinatus	*	*	—	—	*
102. vortex	*	—	*	—	*
103. spirorbis	*	*	*	—	*
104. rotundatus	*	—	*	—	*
105. contortus	*	*	*	—	*
106. albus	*	—	—	*	*
107. rossmaessleri	—	*	*	—	*
108. crista	—	—	*	*	*
109. complanatus	—	*	—	—	*
110. nitidus	—	*	*	*	*
111. Ancylus fluviatilis	*	*	*	*	*
112. lacustris	—	—	*	*	*
113. Acme polita	—	*	—	—	—
114. Paludina vivipara	*	*	—	—	*
115. fasciata	—	*	—	—	*
116. Bithynia tentaculata	—	*	—	—	*
117. Valvata depressa	—	*	*	—	—
118. piscinalis	—	*	—	—	*
119. cristata	—	—	?	—	*
120. Neritina fluviatilis	—	*	—	—	*
121. Unio batavus	*	*	—	*	*
122. tumidus	—	*	—	—	*
123. pictorum	—	*	*	—	*
124. Margaritana margaritifera	*	*	—	*	—
125. Anodonta complanata	—	*	—	—	*
126. cygnea	*	*	—	*	*
127. anatina	*	*	—	—	*
128. cellensis	*	*	—	*	*
129. piscinalis	*	*	—	—	*
130. Sphaerium corneum	—	*	—	—	*

	L	S	E	V	F
131. Sphaerium rivicola	*	*	—	*	*
132. mamillanum	*	—	—	—	—
133. Calyculina lacustris	*	*	—	*	*
134. Pisidium obtusale	—	*	—	*	—
135. pusillum	—	—	—	*	—
136. fossarinum	*	*	—	—	*
137. amnicum	*	*	—	—	—
138. Dreissensia polymorpha	—	*	—	—	—

Hiernach kommen vor:

Sächsische Lausitz:

50 Arten Landschnecken.
19 „ Wasserschnecken.
10 „ Muscheln.

79 Arten.

Sächsische Lausitz. Elbsandsteingebirge und Elbthal bei Meissen:

61 Arten Landschnecken.
21 „ Wasserschnecken.
16 „ Muscheln.

98 Arten.

Erzgebirge:

71 Arten Landschnecken.
16 „ Wasserschnecken.
1 „ Muscheln.

89 Arten.

Ebene:

67	Arten	Landschnecken.
31	„	Wasserschnecken.
12	„	Muscheln.
110	Arten.	

Vogtland:

52	Arten	Landschnecken.
14	„	Wasserschnecken.
8	„	Muscheln.
74	Arten.	

Notiz über eine neue Gruppe von Clausilien (*Paraphaedusa*) aus Celebes.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Beim Einreihen einer Suite von Landschnecken aus Süd-Celebes in die Sammlung stiess ich auf einige Clausilien, die der Classificierung Schwierigkeiten boten, und ich brach deshalb ein und dann noch ein Stück der kleinen *Clausilia subpolita* E. A. Smith auf.

Was die Diagnose dieser Art anbelangt (vergl. Proc. Mal. Soc. London Bd. 2, 1896 p. 99, Taf. 7, Fig. 26), so ist sie hinreichend kenntlich, doch ist hervorzuheben, dass die Lamella inferior nicht „obliqua“, sondern besser „sigmoidea, valde spiraliter intrans“ zu nennen ist, und dass die über der Mündung deutlich sichtbare Plica nicht eine „suturalis“, sondern die gewöhnliche „principalis“ ist, die bei dieser Art bemerkenswerth tief liegt, also seiten-bauchständig (latero-ventral) und relativ nur kurz ist. Was aber die

Schnecke besonders merkwürdig macht, ist der innere Bau des Verschlusses. Beim Aufbrechen der Mündung zeigte sich, dass die Lamella superior mit der L. spiralis so innig verschmolzen ist, dass die Trennungsstelle beider nicht nachweisbar ist, eine Erscheinung, die auch bei anderen Phaedusen nicht selten vorkommt. Dagegen liess die Lamella inferior nach innen zu eine steigende, ganz aussergewöhnliche Zunahme ihrer Höhe erkennen, um schliesslich — etwa in der Gegend oberhalb des Nabelritzes — plötzlich gerundet und etwas verdreht, aber unter nahezu rechtem Winkel steil abzufallen. Diese innere Höhe der Unterlamelle mag wohl 1 mm betragen, ein Maass, das bei einer so kleinen Schnecke von 14 mm Gesammtlänge ganz ausserordentlich genannt werden darf. Von hier aus läuft die Unterlamelle übrigens noch ein gutes Stück weiter ins Innere, indem sie sich der jetzt ihrerseits allmählich an Höhe zunehmenden Spirallamelle nähert, um schliesslich etwas früher als diese allmählich zu verschwinden. Tiefer innen als diese merkwürdige, flügelförmig erhobene Unterlamelle liegt das Clausilium, das sich einerseits mit dem Obertheile seiner Platte dicht an die Spirallamelle, anderseits mit dem ganzen Innenrande an die Subcolumellarlamelle anlegt. Auch die Platte des Clausiliums ist von ganz eigenartiger Form. Sie ist tief rinnenförmig ausgehöhlt, ganz auffallend kurz und breit und stellt ein Rechteck mit verrundeten Ecken und in der Mitte eingezogenen Seiten dar, dessen Länge noch nicht anderthalbmal so gross ist wie seine Breite. An der Unterkante ist es, von oben gesehen, mit einer tiefen Einkerbung versehen, die durch einen löffelförmigen, nach hinten gedrehten Fortsatz der äussersten Spitze des Schliessknöchelchens erzeugt wird.

Dass die ebenfalls in Süd-Celebes gefundene *Cl. usitata* E. A. Smith ebenfalls zu diesem Formenkreise, den ich *Paraphaedusa* n. subsect. nennen will und der sich durch

den Steilabfall der Unterlamelle im Innern der Mündung und das ungewöhnlich breite, an der Unterkante gekerbte Clausilium auszeichnet, gehört, schliesse ich aus der Figur bei Smith (Proc. Mal. Soc. London Bd. 2, 1896, Taf. 7, Fig. 27), die absolut die Mündungsform und die heraustretende Subcolumellare zeigt, wie *Cl. subpolita* E. A. Smith. Von *Cl. celebensis* E. A. Smith, die mir gleichfalls vorliegt, glaube ich dem Habitus nach dasselbe sagen zu dürfen. Die spiralig nach innen ziehende und hier langsam höher werdende, aussen fast mit der Subcolumellare verschmelzende Unterlamelle und die tiefgelegene, bauchständige Principale sprechen wenigstens sehr dafür. Dass diese Art, wie auch *Cl. usitata* E. A. Smith, eine ventrale, bei *Cl. celebensis* E. A. Smith unmittelbar über der Oberlamelle im Anfange der letzten Windung gelegene Mondfalte hat, spricht nicht gegen die Zutheilung in unsere neue Untersektion, da Mondfalten fast in allen Phaedusengruppen vorkommen können und nicht als für die gröbere Eintheilung besonders wesentliche Bildungen aufzufassen sind.

Beide Arten liegen mir, die eine, *Cl. subpolita* E. A. Smith, die ich als den Typus der Untersektion betrachte, in 6 Exemplaren, die andre, *Cl. celebensis* E A. Smith in einem Exemplar von Lompa-Battau aus 3000' Höhe in Süd-Celebes vor, wo sie von Herrn H. Fruhstorfer, dem ist sie mit zahlreichen andern daselbst gesammelten Arten verdanke, im März 1896 gefunden worden sind.

Wir hätten auf Celebes somit zwei von einander scharf geschiedene Formenkreise von *Clausilia* Drap. sect. *Phaedusa* H. & A. Ad. zu verzeichnen. *Euphaedusa* Bttgr., zu dem *Cl. (Phaedusa) cumingiana* Pfr. (in ihren Varietäten *moluccensis* v. Mts. und *simillima* E. A. Smith) gehört, und *Paraphaedusa* Bttgr., zu dem die übrigen Arten, also *Cl. (Phaedusa) subpolita* E. A. Smith, *celebensis* E. A. Smith und *usitata* E. A. Smith zu rechnen sind. Ob auch *Cl. (Phaedusa)*

dohertyi Aldrich aus Südost-Borneo zu der neuen Subsektion gehört, oder zu *Euphaedusa,* wage ich nicht zu behaupten, da ich das einzige schöne Stück dieser Art in meiner Sammlung nicht opfern möchte.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ich, wie oben bereits angedeutet, *Cl. moluccensis* v. Mts. und *simillima* E. A. Smith höchstens als Lokalrassen von *Cl. cumingiana* Pfr. auffassen kann, die sich in nichts als in Grösse, schwächerer oder stärkerer Streifung, geringerer oder kräftigerer Ausbildung der Nahtpapillen und allenfalls noch flacherer oder mehr trichterförmiger Mundlippe von einander unterscheiden, im übrigen aber deutliche Übergänge zu einander zeigen. Mein Material von *Cl. cumingiana* Pfr. aus Siquijor (Pfeiffer'sche Originale!), von *Cl. moluccensis* v. Mts. aus Ternate und Halmahera und von *Cl. simillima* E. A. Smith aus Süd-Celebes zwingt mich zu dieser Auffassung, die um so weniger Bedenken erregen dürfte, als wir ja in dieser Gattung eine ganze Reihe von meist gemeinen Arten kennen, die über ein grösseres Areal verbreitet sind als die allerdings überwiegende Mehrzahl der Species mit mehr beschränktem Fundorte.

Zur Torf-Fauna.

Von

P. Vincenz Gredler.

Vor geraumer Zeit, als Gefertigter noch hauptsächlich der Entomologie oblag, ward ihm von befreundeter Seite die äusserst schwierige Aufgabe gestellt, verschiedene, höchst unkenntlich gewordene Insectenfragmente (Flügeldecken, Beine, Fühler, Tarsen etc.), welche einzelne Torfmuster in verdrücktem oder schwarz geschmortem Zustande enthielten,

auf ihre ehemaligen Besitzer zu enträthseln — sie zu bestimmen. Durch Vergleiche mit recenten, im oder am Wasser lebenden Insecten mag mir das Preis-Thema einigermassen gelungen sein. Daher datiert meine erste Bekanntschaft mit dem Torfe selbst. — Später erhielt ich von einem Professor aus Brixen eine reichliche Anzahl verschiedener Arten von Süsswasser-Conchylien, die unter einer mächtigen Schichte von Torf im s. g. Alm, der Torfkreide, gelagert aufgefunden worden. Eine genaue Prüfung ergab, dass es nicht nur dieselben Species waren, die derzeit noch die Gewässer Südtirols beherbergen, sondern auch dass sie in Grösse, Form u. s. w. vom Darwinismus keineswegs beleckt waren. Darunter befanden sich: Valvata piscinalis und cristata Müll.; Planorbis nitidus Müll. und nautileus L.; Bythinia tentaculata L.; Cyclas cornea L. Pisidium cazertanum Pol. und obtusale Pfr.*). In Anbetracht, dass heutzutage zogeographische Fragen (m. vgl. Kobelt's „Studien zur Zoogeographie"): ob prae-, inter- oder postglacial oder gar eingewandert? auch auf Schnecken sich erstrecken, von denen in Gebirgsländern manche Arten noch kaum eine stundenweite Ausbreitung aufweisen, regte dies Vorkommen um so mehr zur Erforschung an, als ich mir den Alm unter dem Torfe wohl als Durchfiltrierung kalkführender Wasser, nimmer aber die eingeschlossenen Conchylien auf gleichem Vorgange, erklären zu können glaubte, und auch der Alm noch mehr im dichten Gewebe des Torfes sich hätte ablagern müssen.

Da kam ich an das Nordende des Kalterer See's, welcher wie die meisten Landseen allmälig zurückgegangen sein mag. Ein paar tiefe Gräben waren eben zur Entwässerung des nördlichen Gestades ausgehoben worden, und in der Torfkreide fanden sich (nebst Bythinia tentaculata, Valvata antiqua Sow., contorta Mke, u. Planorbis albus) zahlreiche kleine gewundene Körperchen, die ich

— ohne Lupe — für Pupa ansah, als was sie sich schliesslich nicht entpuppten, sondern als Sporen einer Chara (flexilis?)

Wiederum kam ich als Sommer-Caplan auf einen Berg zu einer Herrschaft, die vor Jahren einen grossen, aber durchlässigen Teich angelegt hatte. Derselbe war mit einer kalkspröden Chara dicht bewachsen, welche bereits einen weisslichen Schleim (Bodenschlamm) abgesondert hatte und von Limnaeen bewohnt war. Die Entstehung des Alms als erste Grundlage nachmaligen Pflanzenwuchses und Untergrund des Torfes, aber auch der malacologischen Einschlüsse unter demselben war mir nun klar geworden. Auf solchen Umwegen erst kommt der Autodidact, der noch dazu lieber in die Natur hinaus, als in die Bücher hinein schaut, zum Ziele; als Schüler Sandbergers, Böttgers, Neumayrs, Brusinas und ähnlicher Forscher auf subfossile Dinger prähistorischer Zeiten wäre er solcher Mühen enthoben gewesen; allein er hat schauen und denken, forschen und sich erfreuen gelernt — am Busen, auf dem Mutterschoosse der Natur.

Da Torfe wenngleich in der Regel unmittelbar postglaciale Gebilde (Pechtorf, Dopplerit möglicherweise auch wohl ältern Datums) sein mögen, aber auch in der Jetztzeit noch in Bildung begriffen, so dass nur die Mächtigkeit der Torf- und Kreideschichten einigermassen die Jahrtausende ihres Alters berechnen lässt, so steht doch fest, dass in den oben bezeichneten Fällen sowohl die Insecten- als Mollusken-Relicte zu jener Zeit schon vorhanden waren, und die Fauna, ja Ortsfauna der Gegenwart unverändert repräsentieren. Allenthalben jedoch werden die Limnaeen und — was weniger auffällig — grössere Paludinen und Najaden vermisst. Ja sowie die Möglichkeit, dass jene fast 3 m. — hohen Torfe bei Brixen gleich den Schuttablagerungen schon in die Interglacialzeit fallen, nicht ausgeschlossen ist, so ist es selbst jene nicht, dass besagte Süsswasser-

Conchylien bereits in der Pliocänzeit an Ort und Stelle sich befunden haben. „Nichts gewisses weiss man nicht"; nur Vermuthungen ist weiter Spielraum gelassen.

Eine neue Pleurotomaria.

Von
Hermann Rolle.

Pleurotomaria salmiana n. sp.

Testa elate trochiformis, fere regulariter conica, magna, solida, false umbilicata, undique ruditer spiraliter lirata, liris in anfractibus superis granosis, in tribus inferis laevibus, lutescenti-albida, rubro pulcherrime flammulata. Spira exacte conica (apice fracto). Anfractus superstites 7—8, sutura parum distincta discreti, superi liris granosis confertis quam in Pl. beyrichii multo subtilioribus, neque regulariter a sulcis incrementi divisis cincti, vestigiis incrementi perindistinctis, planiusculi, inferi 2—3 supra subexcavati, dein tumidiores, liris spiralibus laevibus in penultimo 13, quarum 4 infra fasciolam incisuralem, vestigiis incrementi praesertim infra suturam distinctis; anfractus ultimus rotundato-angulatus, antice haud ascendens, basi convexus, liris 28—30 infra incisuram cinctus, fovea centrali profunda, margaritacea, umgilicum simulante. Apertura perobliqua, intus fuscescens, margaritacea; margo columellaris incrassatus, flexuosus, fuscescens. Incisura 4 mm. lata (in Pl. beyrichi 6 mm,); fasciola liris 2 distinctioribus rufis marginata, lira unica mediana subtiliter granulata divisa.

Diam maj. 90, min. 85, alt. (apice restit.) 105 mm.

Hab. in scopulo Okinose Japoniae, prof. 300 metr.

Differt a *Pl. beyrichi* testa altiore, anfractibus planiusculis, liris in anfractibus superis tantum granosis, in inferis multo confertioribus, in pariete aperturali callo omnino coelatis. incisura angustiore etc.

Literatur.

Proceedings of the Malacological Society of London, Vol. III. No. 3. Decbr. 1898.

p. 166. Melvill, J. Cosmo and J. Ponsonby, a Contribution toward a Check-List of the non marine Molluskan Fauna of South Africa. Zählt alle aus Afrika südlich vom Wendekreis des Steinbocks bekannt gewordenen Binnenconchylien auf, nach einer oberflächlichen Zählung 325 Landschnecken, 37 Süsswasserschnecken und 8 Bivalven. Ausserdem werden 13 Arten als eingeschleppt betrachtet.

Stearns, Robert E. C., Description of a species of Actaeon from the Quaternary Bluffs at Spanish Blight, San Diego, Cal. In Pr. U. St. Nat. Mus. vol. XXI No. 1145. (A. traskii p. 297, with fig.)

-- —, *Notes on Cytherea (Tivela) crassatelloides Conr. with descriptions of many varieties.* With pl. XXIII-XXV. Jbid. Nr. 1149 p. 371—378.

The Journal of Conchology vol. 9 No 5. January 1899.

p. 129. Marschall J. T., Additions to British Conchology (Cont.).

p. 152. Collier, Edw., Pupa anglica var. alba nov.

p. 152. Madison, J.. Discovery of a Physa new to Britain (die nordamerikanische Ph. heterostropha Say, bei Birmingham).

p. 152. Melvill, J. Cosmo, Note on Mitra rhodochroa Herv. und M. rhodinosphaera Melv. Beide sind synonym, letzterer gehört die Priorität. —

p. 153. Mansfield, J. R. B., the economic use of some British Mollusca.

Pollonera, Carlo, Intorno ad alcune Conchiglie del Friuli. In Bollet. Mus. Zool. Torino vol. XIII. No. 334. (Dec. 1898).

Neu Horatia tellinii und Hor. valvataeformis (mit fig. 2. 3), aus dem Genist des Natisone; von Bythinia? Tellinii und Paulia? (früher Bythiospeum?) tellinii werden verbesserte Abbildungen und Beschreibungen gegeben.

Martini-Chemnitz Conchylien-Cabinet, neue Auflage.

Lfg. 439. Cerithium, von Kobelt (Schluss).

Lfg. 440. Helix, fünfte Abtheilung, von Kobelt. Enthält ausschlieslich Zonites. Neu Z. lardeus (Slenz) t. 234 fig. 1—3 Croatien; — Z. italicus var. paulucciae t. 234 fig. 7—9, Abruzzen.

Bofill y Poch, A., la Helix montserratensis, su origen y su distribucion en el tiempo y en es espacio. — In Bul. R. Acad. Cienc. Barcelona 1898. — Non vidi.

Hedley, Ch., Descriptions of new Mollusca. chiefly from New Caledonia. In Pr. Linn. Soc. N. S. Wales 1898. I p. 97.

Neu Placostylus remotus p. 97 fig. 1. 2 von den Goldfeldern von Mambare auf Neu Guinea; die kleinste Art der Gattung, vielleicht eine eigene Untergattung bildend. — Ischnochiton araucarianus p. 100 fig. 3—6, Fichteninsel, Neu Caledonien; — Teinostoma oppletum p. 101 fig. 7—9, Neu Caledonien; — Diplommatina obesa p. 102 fig. 10, Neu Caledonien: — Rissoa angusta p. 104 fig. 12, Neu Caledonien. Ausserdem ist fig. 11 Dipl. peroquiniana Crosse abgebildet.

Hedley, Ch. Further Notes on Australasian Shipworms. — Jn Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 1898 I p. 91.

Im reinen Süsswasser an der Mausori Sugar Mill am Rewa auf Viti Lewu fand sich massenhaft eine Teredide, die als Calobates fluviatilis n. (p. 93 fig. 1—6,) beschrieben wird. Ausserdem wird der schon 1865 beschriebene Calobates sauliae von Port Phillip p. 94 fig. 7—9 abgebildet. Bohrwürmer im Süsswasser sind sonst noch bekannt aus einem Zufluss des Ganges (Nausitoria dunlopei Wright) und eine unbeschriebene Art im Sambesi nach Kirk.

Neues Mitglied:

Naturwissenschaftliches Museum in Hermannstadt. (Siebenbürgen).

Eingegangene Zahlungen:

Heise, Naumburg, Mk. 6.—; Roos, H., Frankfurt a. M., Mk. 6.—; v. Heimburg, Oldenburg, Mk. 6.—; Sterki, New-Philadelphia Mk. 12.—; Arnold, Hermann, Nordhausen, Mk. 6.—; v. Koch, Victor, Braunschweig, Mk. 6.—; Lang, Prof. Arnold, Zürich, Mk. 6.—; Arndt, C., Neubrandenburg, Mk. 6.—; Meissner, Maximilian, Berlin, Mk. 6.—; Graf v. Otting, München, Mk. 6.—; Kinkelin, F., Frankfurt a. M., Mk. 6.—; Leist, J., Berlin, Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 15. April 1899.

No. 5 u. 6. Mai-Juni 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Die bosnisch-herzekowinischen Zonites-Formen.

Von

M. v. Kimakowicz.

Zonites verticillus Fér var. euroa n.

Zon. verticillus v. Mölldff. Beiträge zu Fauna Bosniens 1873 pg. 31.

— croaticus Brancsik (nec Rm.) Sammelausflug nach Bosnien im Jahre 1888. Jahresheft des naturwissenschaftlichen Vereines des Trencsiner Comitats, XI. und XII. Jahrgang 1888/89 pg. 63.

— — Brancs. (nec Rossm.) Consignatio systematica specierum in itinere bosnensi anno 1888 per me collectarum, novaque data ad faunam

molluscorum Bosniae ac Herzegovinae. Jahresheft des naturw. Vereins des Trencsiner Comitats, XI. und XII. Jahrgang 1888/89 pg. 68.

— — Serajevoensis Brancs. Consignatio system. etc. . . l. c. pg. 68. (part.)

Gehäuse mehr zusammengedrückt. Umgänge enger aufgerollt. Die Summe der Breiten des dritt- und des vorletzten Umganges, und zwar im Radius der die Mündungsoberrands-Insertion schneidet, ist beim Typus immer gleich dem Diameter der $3^1/_2$ ersten Umgänge oder doch nur etwas weniges kleiner, bei der var. *euroa* hingegen, blos so gross wie jener der 3 bis $3^1/_4$ ersten. Die sculpturierte Fläche des letzten Umganges ist im Verhältniss zum vorletzten breiter als beim Typus. Streifung der Oberseite kräftiger, Spirallinien undeutlicher, mit zahlreichen, breiten, weisslich durscheinenden Striemen (Lippenbildungen).

D*) = 28.2, d = 25.5, H = 15.4, M = 13, m = 11.7 mm. Umgänge $6^3/_4$ (Trebovic)
D = 32, d = 28.3, H = 16.8 M = 14, m = 12 mm. „ $6^3/_4$ (Maglaj)

Ich sammelte die beschriebene Varietät in der Umgebung des Appelweges an höheren Parthien des Trebovicgebirges und am Bjelasnica-Rücken unweit Sarajevo, Prof. Brandis am Royacica nächst Travnik ebenfalls vereinzelt, dafür bei der Schlossruine von Maglaj sehr zahlreich. Die Gehäuse der letztgenannten Fundstelle sind bei gleichbleibender Windungszahl durchgehends grösser und eine Anzahl davon ist höher gewölbt, stehen somit dem Typus näher. Hierher gehören wohl auch die Schalen die Dr. Brancsik am Castell von Jajca sammelte und für *Zon. croaticus* hielt, ferner auch sein *Zon. Serajevoensis* aus den Gärten am Trebovicgebirge. v. Möllendorff kannte *Zon. verticillus* blos aus der Umgebung von Sarajevo und sammelte diesen am Trebovic selten, häufiger im Zujevinathal am Igman.

---

*) D = grosser, d = kleiner Gehäusedurchmesser, H = Gehäusehöhe, M = Mündungsbreite, m = Mündungshöhe.

Zonites mauritii West.

Zon. mauritii West. Fauna I. 1886 pg. 77.
— carniolicus v. Mölldff. (nec A. Schmdt.) l. c. p. 31. (part.)
Zon. Serajevoensis Brancs. Consig. system. etc. . . l. c. pg. 68. (part.)

Diese Art wurde von Hrn. k. u. k. Hauptmann Leop. Roschitz in Nadelholzwaldungen auf Svetlo Borje (Lichte Birke, 1400 Mtr. Seehöhe) im Limgebiet des Paschalik's Novibazar an der Montenegrinischen Grenze entdeckt und mir freundlichst mitgeteilt. Westerlund beschrieb sie nach Exemplaren dieser Fundstelle.

Von den Fundorten, die v. Möllendorff für seinen Zon. carniolicus l. c. aufzählt, werden: „Vrh Praca, Lipetagebirge und Vlati auf die in Rede stehende Art zu beziehen sein. Ebenso gehören zu dieser die Gehäuse die Dr. Hensch am Jagot nächst Priboj im Sandsak sammelte und die Brancsik l. c. irrthümlich zu *Zon. Serajevoensis* zog.

Zonites sarajevoensis n. sp.

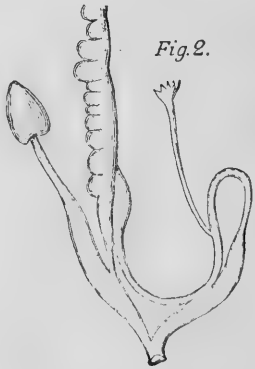
Zon. carniolicus v. Mölldff. (nec A. Schmdt.) l. c. pg. 33. (part.)
— mauritii Brancs. (nec West.) Sammelausflug etc . . l. c. pg. 45., 46 u. 63.
— — Brancs. (nec West.) Consig. system. etc. . . l. c. pg. 68.

Gehäuse zusammengedrückt, am letzten Umgang anfangs stumpfkantig-winklig, gegen die Mündung fast gar nicht gekielt, hell graulich-horngelb, an der Unterseite fast weiss, mit zahlreichen (bis 7) breiten, weisslichen Striemen (Lippenbildungen) die auf den beiden letzten Umgängen verteilt sind. Die Schale ist oben dicht, fein und ziemlich regelmässig runzelig gestreift, mit sehr dichter und feiner Spiralsculptur, die die Gehäusestreifung, so wie bei *Zon. verticillus*

und *Zon. mauritii* in feine Körnchenreihen auflöst und der Gehäuseoberseite einen matten, seidenartigen Glanz verleiht. Unterseite stark glänzend mit breiten, undichten und sehr undeutlichen Radialstreifen und kaum noch angedeuteter Spiralsculptur. Gewinde flach dachförmig, Umgänge durch ziemlich seichte Naht getrennt, wenig gewölbt, der letzte unterhalb der Kielung merklich bauchiger. Ihre Breiten nehmen anfangs langsamer, später rascher zu u. verhalten sich untereinander wie ca. 1 : 2 : 3 : 5 : 8 : 12.. Nabelung perspectivisch, ihr Durchmesser vier Male im grossen Gehäusedurchmesser enthalten. Mündung elliptisch, mondförmig ausgeschnitten, am Basalrande kurz trichterförmig ausgedehnt, sonst gerade.

D=22, d=19.2, H= 9.4, M=10, m=7.3, bei 6 Umgängen.
D=24, d=21.2, H=10.8, M=10.4, m=8.8, „ 6¼ „
D=23.3, d=20.2, H= 9.9, M=10, m=7.4, „ 6 „
D=22.5, d=20.1, H=10.6, M=10, m=7.4, „ 6 „

Zon. sarajevoensis variirt etwas in der Gewindeform die in der Regel dachförmig, sehr selten mehr oder weniger gewölbt ist. Die Art steht in Schalenbildung dem *Zon. mauritii* sehr nahe, dafür sind die anatomischen Verhältnisse der Tiere, wie dieses schon aus nachstehenden Abbildungen



der Genitalien zu ersehen, auffällig verschieden. Das Gehäuse des *Zon. sarajevoensis* unterscheidet sich von jenem des *Zon. mauritii* namentlich durch das dachförmige Gewinde (Zon. mauritii ist constant fast kugelkappenartig gewölbt), durch die feinere Sculptur, die flacheren Umgänge, die seichtere Naht, die weitere Nabelung (bei Zon. mauritii ist das Verhältniss des Nabel- zum grossen Gehäusedurchmesser 1 : 4.5) und durch die zahlreichen weissen Striemen die bei der Westerlund'schen Art blos in der Nähe der Mündung, wenig auffällig und ganz vereinzelt auftreten.

Ich sammelte *Zon. sarajevoensis* in der Umgebung von Sarajevo, namentlich im Milackathal gleich ausserhalb der Stadt an Felsen des linken Ufers d. i. der nördliche Fuss des Trebovic, auf welchem Gebirge ich ihn bis zu einer Seehöhe von ca. 1200 Mtr. nachweisen konnte, ferner im Helenenthal in der Umgebung der Johannaquelle östlich von Sarajevo und schliesslich am Igmanfuss in der Nähe der Bosnaquellen.

Zur Zeit der Bearbeitung seiner: „Beiträge zur Fauna Bosniens" kannte v. Möllendorff den echten *Zonites carniolicus* offenbar noch nicht, denn sonst würde er *Zon. sarajevoensis* nicht zu jenen gezogen haben, da sich beide durch die Sculptur schon auffallend unterscheiden, auf welche, bei Unterscheidung der Zonites-Formen, v. Möllendorff ganz richtig grosses Gewicht legte. Die für seinen *Zon. carniolicus* angegebenen Fundorte: „Jajce am Vrbas, Travnik, Bosnathal bei Vrandeck, Severlje, Umgebung von Sarajevo und Romanjagebirge beziehen sich wohl auf *Zon. sarajevoensis.* Fraglich ist der Fundort: „Travnik", an welchem Prof. Brandis die Art vergebens suchte.

Die Angaben die Dr. Brancsik in: „Sammelausflug nach Bosnien im Jahre 1888 über das Vorkommen von Zon. mauritii u. Zon. sarajevoensis macht, sind durchge-

hends falsch. Die Gehäuse, die er im Seitenthal des Milackathales, dann am Trebovic und am Castell von Jajce sammelte, sind nicht *Zon. mauritii* sondern *Zon. sarajevoensis.* Es gehören ferner die beiden Exemplare, die er in den Gärten des Trebovic auffand, nicht zu *Zon. sarajevoensis* sondern zu *Zon. verticillus* var. *euroa*, zu welch letzt genannter Form auch die Gehäuse vom Castell bei Jajce die Brancsik als *Zon. croaticus* (!) publicirte zu stellen sind. Die Exemplare, die Dr. Hensch am Jagotgebirge bei Priboj im Sandsak sammelte und Brancsik mitteilte, sind nicht *Zon. sarajevoensis* sondern *Zon. mauritii* West. Ich habe Herrn Dr. Brancsik seinerzeit sowohl *Zon. mauritii* von der Original-Fundstelle als auch *Zon. sarajevoensis* mitgeteilt, es ist daher unverständlich wie dieser bei direktem Vergleich derartige Fehler, die übrigens den Grad der Zuverlässigkeit seiner übrigen Publikationen zur Genüge feststellen, zu Stande bringen konnte.

Zonites albanicus Rossm.

Zon. albanicus v. Mölldff. l. c. pg. 33.

Meine Bemühungen obige Art aus dem Occupationsgebiete zu erhalten, blieben erfolglos. v. Möllendorff nennt dafür im Drinagebiet der Herzegowina die Fundorte: Lipeta-Gebirge, Mostar und Prenj-Gebirge. Lebt die Art in der That in Bosnien, was zu bezweifeln kein Grund vorliegt, so ist sie höchstwahrscheinlich durch die var. *narentana* Bttg. vertreten.

Zonites acies Fér.

Zon. acies v. Mölldff. l. c. pg. 33.

— — Brancs. Consignatio system. etc. l. c. pg. 68.

Diese Art liegt mir aus dem Occupationsgebiet bloss aus der Umgebung von Mostar, wo sie Herr Reimoser aus Mödling sammelte, vor. Die Form dieser Localität

zeichnet sich durch geringere Gehäusehöhe, flacheres Gewinde, weniger gewölbte Umgänge und durch sehr feine Sculptur der Oberseite vor Gehäusen Nord-Dalmatiens aus. Ihr einen neuen Varietäts-Namen zu geben unterliess ich deshalb, da sie bloss in unfertigen Gehäusen von $5^1/_2$ Umgängen bekannt wurde. Sehr ähnlich sind ihr Gehäuse aus der Umgebung von Matkovic. v. Möllendorff gibt l. c. *Zon. acies* von Mostar, Buna und dem Narentathal, Dr. Brancsik von Bilek (lg. Dr. Hensch), demnach insgesammt von Localitäten der Herzegowina an. Die Angabe Sendtner's (Ausland 1898 pg. 219), dass *Zon. acies* in der Umgebung von Travnik vorkomme, beruht sicher auf einem Irrthum.

Dr. Kobelt, Westerlund u. Andere nennen noch einen *Zon. pudiosus* Zieg. aus der Herzegowina. Mir liegt obige Art, aus den Händen Parreyss stammend, doch ohne Fundortsangabe vor. Kobelts Diagnose (Iconographie No. 1104) passt ganz gut auf meine Schalen, doch die verwandtschaftlichen Beziehungen, die er zwischen jenem und dem *Zon. croaticus* hervorhebt, muss ich gänzlich in Abrede stellen. Bei *Zon. pudiosus* fallen die viel weniger gewölbten Umgänge nicht so wie bei *Zon. croaticus* steil in eine tiefe Naht, sondern bilden vor dieser eine seicht-rinnen-Vertiefung und steigen aus dieser sozusagen zur Naht empor, ein Merkmal welches die Gruppe des *Zon. acies* auszeichnet. Die Spiralsculptur der Oberseite ist allerdings fein, feiner als bei *Zon. acies*, doch niemals derartig verschwindend wie bei *Zon. croaticus* und ist ausserdem knapp über der Naht immer ganz deutlich zu sehen. Diese so wie alle übrigen Merkmale deuten, wenn nicht auf directe Zusammengehörigkeit, so doch auf nächste Verwandschaft mit Zon. aulacus West. und damit auch auf eine nach Griechenland fallende Verbreitung. Ein Vorkommen in Bosnien oder auch in Montenegro ist schon deshalb ausgeschlossen, da *Zonites* in genannten Ländern eben durch stark depresse Gehäuse charakterisiert ist.

Zonites tenerrimus Brancs.

Zon. bosninus Kim. in sched.

Gehäuse niedergedrückt, verkehrt kreiselförmig mit etwas convexem Gewinde, grünlichweiss, durchscheinend, oben deutlich gestreift, gegen die Embryonalwindung feiner, mit sehr feiner, bloss in den Zwischenräumen der Streifung angedeuteter Spiralsculptur, scharf gekielt, Kiel an der Kante etwas abgestumpft, Umgänge wenig convex, durch seichte Naht getrennt, knapp neben und ober der Kielung mit schmaler, seicht-rinnenförmiger Vertiefung, die die Naht vom dritten Umgange bis an die Mündung begleitet. Letzter Umgang unten etwas mehr gewölbt wie oben, Unterseite flacher, mehr glänzend, viel feiner und weniger dicht gestreift, Spiralsculptur noch immer sehr fein, doch deutlicher als oben und auch die Kanten der Streifen durchschneidend. Der Durchmesser des Nabels verhält sich zum grossen Gehäusedurchmesser wie 1 : 4.57.

D = 12.6, d = 11.5, H = 5.5, M = 6, m = 3.6 mm, Umgänge $5^3/_4$.

Ich sammelte diese Art im Jahre 1886 am Rücken des Bjelasnica nächst Sarajevo in einem Buchenwald unter todtem Laub. Sie ist zunächst mit Zon. gemonensis Fér. verwandt und unterscheidet sich, abgesehen von dem auffallenden Grössenunterschied (die grösste *Zon. gemonensis*-Schale meiner Sammlung hat bei D = 20.3, d = 18.5 und H = 8.2 auch nur $5^3/_4$ Umgänge) durch das verhältnissmässig mehr gewölbte Gewinde und namentlich durch die Sculptur der Unterseite.

Bosnien wird nach dem vorhergegangenem von 6 *Zonites*-Arten bewohnt, einer Zahl wie sie nur noch in Dalmatien und Griechenland beobachtet wird. Von diesen sind drei *Zon. mauritii*, *sarajevoensis*, und *tenerrimus)* dem Lande endemisch und alle durch stark gedrückte Form vor Vorkommnissen anderer Gebiete auszeichnet.

Hermannstadt am 28. Februar 1899.

Einiges aus Baden.

Von
G. Nägele.

Schon seit einer Reihe von Jahren ist aus Baden, der südwestlichsten Ecke Deutschlands, meines Wissens nichts mehr über Mollusken publicirt worden, nicht als ob diese Gegend überhaupt nichts Interessantes bieten würde, sondern wohl deswegen, weil es an Molluskenfreunden und sorgfältigen Beobachtern mangelt. Denn wenn auch den mannigfachsten Zweigen der Naturwissenschaft auf den öffentlichen Lehranstalten Aufmerksamkeit geschenkt wird, so kommen doch die Schnecken in der Regel sehr stiefmütterlich weg. Und wenn man gelegenheitlich im Freundeskreis einmal an diese gehörnten Erdbewohner erinnert, staunt fast alles darüber, dass sogar in unserem kleinen Lande es circa 140 Molluskenarten geben soll.

Ein sorgfältiger Sammler war der seit längerer Zeit verstorbene Dr. Lehmann, Direktor des Lehrerseminars II in Karlsruhe, der seine Erfahrungen in dem Büchlein „Einführung in die Molluskenfauna des Grossherzogthums Baden. Karlsruhe 1884“ niedergelegt hat, in welchem Büchlein besonders auch das Material berücksichtigt wurde, das Herr Dr. Sterki in einem Artikel des Nachrichtsblattes No. 3 1881 „Zwischen Jura u. Schwarzwald“ veröffentlichte.

Das Gebiet auf dem Dr. Sterki sammelte, umfasst nur einige wenige Quadratkilometer, und doch verzeichnet er in obiger Abhandlung 95 Species und zwar 9 Nacktschnecken, 2 Vitrina, 10 Hyalina, 22 Helix, 12 Pupa, 9 Clausilia etc. und 10 Najaden. Die Zahl der letzteren ist gering, weil in diesem Gebiet die stillen Gewässer fehlen. Wie nun aber Dr. Sterki schreibt, es seien die Landschnecken „ziemlich gut“ vertreten, so möchte ich behaupten, das diese „sehr gut“ vertreten sind, wie obige Aufzählung darthut in

Anbetracht des kleinen Terrains, auf dem Dr. Sterki gesammelt hat und in Anbetracht einiger Arten, die anderwärts in Deutschland nicht oder nur selten gefunden werden. Da aber das sehr beschränkte Gebiet, auf dem Herr Sterki sammelte, den auf badischer Seite gelegenen Schweizer Boden (Kanton Schafthausen) berührt, so liess ich es mir angelegen sein, einige Wegstunden weiter oben im Wuttachthal, aber noch im Muschelkalkgebiet, sammeln zu lassen um zu sehen, wie weit die aufgeführten Arten sich in dem badischen Schwarzwald hinauf versteigen. Das Resultat meiner Forschung war, dass fast alle von Sterki genannten Arten — auch die Raritäten — sich an höher gelegenen Orten wieder finden, soweit die Existenzbedingungen vorhanden sind, nämlich Kalk. Die allgemein verbreiteten Arten übergehend erwähne ich:

Helix (Fruticicola) edentula Drap. Diese kleine Schnecke ist nicht auf die Alpen beschränkt, sondern findet sich im Schwarzwald heimisch, und zwar nicht blos im Kalkgebiet des südöstlichen Schwarzwaldes, sondern auch auf Sandsteinen des höheren Schwarzwaldes, so z. B. beim Steinabad im oberen Steinathal.

Helix (Frutic.) rufescens Penn. Ziemlich häufig auf Kalkboden und zwar die typische Form.

Helix (Frutic.) villosa Drap. Nach Clessins geschätzter Molluskenfauna Deutschlands soll diese schöne Helix nur den Alpen angehören und durch Flüsse von dort weiter verbreitet worden sein. Dies kann aber hier nicht zutreffen, da die Fundorte an der oberen Wuttach (Bad Boll, Hausen vor Wald) von den Alpen zu weit entfernt sind und durch keine Flüsse mit denselben in Verbindung stehen. Es darf diese als ächtes Kind des südöstlichen Schwarzwaldes betrachtet werden.

Helix pomatia L. findet sich in Wuttachthal in wahren Riesenexemplaren von 65 : 55 mm. Auch linksgewundene Gehäuse dieser Art sind nicht gar selten. Seit einigen

Jahren bildet diese Schnecke einen bedeutenden Ausfuhrartikel nach Paris, so dass sich in kurzer Zeit eine starke Verminderung dieser grossen essbaren Schnecken zeigen wird.

Helix (Tachea) silvatica Drap. Diese Art, die bisher nur aus den Rheinwaldungen bei Karlsruhe bekannt war, ist voriges Jahr in grosser Anzahl bei Waldshut am badischen Oberrhein gesammelt worden. Wenn dieselbe durch den Rhein oder besser durch die Aar aus der Schweiz soll herübergeführt worden sein, so gibt es sicherlich noch manche Fundorte am Rhein her, die bisher ihren richtigen Beobachter noch nicht gefunden haben.

Buliminus detritus Müll. Auf Jura und Muschelkalk eine häufige Erscheinung. Ich führe diesen nur desswegen hier an um zu beweisen, dass die Ansicht Rossmässlers, dass diese Schnecke nicht höher steige als die Reben gedeihen und wohl erst mit diesen zur Römerzeit nach Deutschland eingewandert sei, unrichtig ist. Denn dieser Buliminus steigt in vertikaler und horizontaler Richtung hier weit über die Rebkultur hinaus. So findet sich derselbe massenhaft auf der Höhe des über 3000 Fuss hohen Fürstenberges bei Donaueschingen, während die Rebe gewöhnlich nicht über 1500′ emporsteigt. Auch sind die Fundorte im oberen Wuttachthal und bei Donaueschingen mehr als 30 Kilometer von den Rebgeländen entfernt und finden sich todte Gehäuse tief im Erdboden der Bergabhänge, so dass sich meiner Ansicht nach nicht annehmen lässt, dass diese Art erst mit römischen Reben zu uns gebracht worden ist.

Von Clausilien besonders zu erwähnen *Cl. cana* Held, die sich bei Achdorf findet zwar selten, dagegen häufig *Claus. cruciata* Stud. in der Umgegend von Achdorf und Ewattingen. Herr Professor Dr. Boettger theilte mir mit, dass diese letztere Art sich in der Regel nur auf Basalt finde, dies trifft jedoch an genannten Fundorten

nicht zu, da dort der Muschelkalk vorherscht und die Basaltkegel des Hegaus mehrere Stunden entfernt sind.

Cl. parvula Stud. Häufig — auch im Mittelbaden.

Acme lineata Drap. und *polita* Hartm. Im Genist der Wuttach.

Pomatias septemspiralis Raz. Wuttachthal bei Achdorf. Dies einige seltenere Arten zumeist aus dem Kalkrevier des badischen südöstlichen Schwarzwaldes.

Es sollen hier noch einige Arten Erwähnung finden die in der vortrefflichen Mollusken-Fauna von Clessin als für Baden fehlend angeführt werden. Dahin gehören:

Helix (Patula) rupestris Drap. Diese Minutie findet sich auch im südöstlichen Schwarzwald an Kalkfelsen bei Achdorf, wenn auch sehr selten; häufig dagegen am Isteiner Klotz, einem westlichen, ins Rheinthal abfallenden Kalkausläufer des Schwarzwaldes.

Planorbis corneus L. soll nach Clessin im Rheinthal nicht weiter hinaufgehen als bis Heidelberg und Knielingen, ist aber in Wirklichkeit in der badischen Rheinebene bis zum Kaiserstuhl hinauf in den Hanflöchern und Tümpeln eine allgemein bekannte Erscheinung.

Planorbis Rossmässleri Auersw. findet sich auch (teste Lehmann) bei Donaueschingen und Karlsruhe.

Planorbis glaber Jeff. im Kinzigthal.

Plan. spirorbis L. am Bodensee bei Konstanz (Lehmann) nach Clessin sonst nur in Norddeutschland.

Valvata depressa Pf. wurde voriges Jahr, wenn auch sehr vereinzelt, bei Offenburg und früher schon bei Konstanz gefunden.

Neritina fluviatilis L. Wenn Clessin bemerkt, im oberen Gebiet des Rheins fehle sie, dem Rhein bringe sie erst der Neckar zu, so trifft dies nicht zu. Denn diese Neritina wurde auch im Rhein bei Jchenheim in Mittelbaden von

Herrn Apotheker Bauer gesammelt, dem ich mehrere Stücke verdanke.

Von den Bivalven möchte ich hauptsächlich erwähnen *Unio pictorum L. var. limosus Nils* der in den Altwässern der Kinzig, wo diese in die Rheinebene einkeilt, in Riesenexemplaren gefunden wird. Im wasserarmen Sommer 1893 trockneten manche Tümpel völlig aus, wo Stücke von L. 125 br. 52. d. 32 mm zum Vorschein kamen. Ebenso Anodonta cellensis Schr. in der Länge von 175 mm.

Kinzig und Schutter, hier in Mittelbaden einander ganz benachbart, zeigen ein völlig von einander abweichendes Bild ihrer Najaden. Während die stagnirenden Altwasser der Kinzig Unio limosus Nils. und Anodonta cellensis Schr. aufweisen, birgt dagegen die ruhigfliessende Schutter nur kleine Formen von Unio pictorum L., und Unio batavus Lam. massenhaft in verschiedenen Grössen stets bis über die Wirbel hinaus corrodirt. Von Anodonta findet sich nur anatina L. in diesem Flüsschen. Anodonta cygnea L. konnte ich nur in wenigen Stücken aus Hanfrösten hiesiger Gegend erhalten.

Die grossen Zweischaler legte ich seiner Zeit alle dem allezeit diensteifrigen Herrn Professor Dr. O. Boettger zur genauen Bestimmung vor und er schrieb mir, dass dieselben nicht ohne Interesse seien. So konstatirte er aus den vorgelegten Stücken der Unio pictorum L. var. *quinqueannulatus* Kstr. der sonst nur aus der Pfalz bekannt ist. Ferner Unio batavus *Lam. var. piscinalis* Rm. Anodonta *cygnea* L. *var. ventricosa* C. Pfr., Anod. cellensis Schr. var. *subponderosa* Dupuy und Unio batavus *var. ryckholti* Malzine, der im Klettgau am Oberrhein sich findet, sonst mehr aus Frankreich und Belgien bekannt ist. Dies eine kleine Auslese aus der Badischen Fauna, die wohl für genaue Forscher noch manches Neue bergen dürfte.

Waltersweier, den 15. Februar 1899. (Offenburg).

1. **F. Wiegmann.** Landmollusken (Stylommatophoren). Zootomischer Theil (Kükenthals Ausbeute). Abhandlung. Senckenberg. naturf. Ges. XXIV. 1898. p. 287—555. 11 T.

2. **A. Jacobi.** Japanische beschalte Pulmonata. Anatomische Untersuchung des im zoolog. Museum der K. Universität in Tokyo enthaltenen Materiales. Journ. College sc. Tokyo XII. 1898. 92 S. 6 T.

Zwei Arbeiten, welche die morphologische Behandlung einer Faunistik bringen, welche von anderer Seite in die Hand genommen ist. Die Fauna von Celebes (und Borneo) hat Kobelt bereits geliefert, von der japanischen hat sich Simroth die Nacktschnecken vorbehalten, den allgemeinen faunistischen Theil bearbeitet Ehrmann, als erste Frucht der gemeinsamen Studien liegt Jacobi's Abhandlung vor. Naturgemäss kann die Anatomie von Thieren, welche in einer Provinz zusammengewürfelt sind, keine durchschlagenden morphologischen Resultate ergeben, es handelt sich vielmehr um Bausteine, die sich erst später zu einem Gebäude zusammenfügen lassen, vorläufig aber mehr einzelnen systematischen Werth haben. Solche Einzelheiten bringt Wiegmann in ausserordentlicher Menge, indem er von jeder Art einen ausführlichen Sektionsbefund mittheilt. Jacobi fügt der gröberen Anatomie vielfach histologisches Detail ein. In Nachstehendem wird die systematische Reihenfolge innegehalten.

Naniniden s. Zonitiden. Es dürfte schwer sein eine bestimmte Charakteristik der Familie zu geben. Fast alle Merkmale die man heranziehen möchte, wechseln bis zum Verschwinden, die dreitheilige Sohle, die Schalenlappen, der oxygnathe Kiefer, der durchbohrte Liebespfeil etc. Vielleicht sind noch die gleichmässig zweispitzigen Marginalzähne das beste Merkmal, sowie die Trennung der Visceral-

ganglien, allerdings armselig genug, gleich die erste Gattung Rhysota, von der Wiegmann eine Art beschreibt, entbehrt der Schalenlappen, der Sohlentheilung, die Schwanzdrüse und des Pfeilsacks. Eigenthümlich ist die drüsige Auskleidung des Uterushalses, d. h. der Eileiterstrecke zwischen dem Abgange des Samenleiters und dem Blasenstiel, sowie der kurze gedrungene Penis, der die Glans enthält. Der proximale Theil derselben bis zum Penisretractor ist wohl besser als Epiphallus aufzufassen, ein Ausdruck, den Wiegmann durchweg vermeidet.

Allen folgenden Formen kommt die Schwanzdrüse zu.

Zwei neue Parmarionarten (P. maculosus von Java und dubius von Borneo) dürften besser zu Microparmarion Srth. zu stellen sein. Die zweite Species hat keinen Pfeil in der Drüse.

Ueber Helicarion haben beide Autoren gearbeitet, Jacobi über zwei japanische Arten, die ersten Vertreter der Gattung in Japan, Wiegmann über drei Species von Halmahera und Celebes. Der Kiefer hat bald einen Zahn, bald ist er glatt. Die Radula ist meist sehr breit. Von Einzelheiten verdient besondere Erwähnung, dass auch einspitzige Randzähne vorkommen, so dass auch die Zweispizigkeit nicht als durchgehendes Zonitidenmerkmal betrachtet werden kann. Merkwürdig ist das Verschmelzen der vorderen Arterie nach ihrem Durchtritt unter dem Darme mit dem Diaphragma. Die Leberarterie, die man bisweilen an ihren Kalkeinlagerungen leicht verfolgen kann, hat zahlreichere Seitenäste als bei den Heliciden. Aus den Cerebralganglinien treten die Nerven zu Th. in ungewöhnlicher Gruppirung aus, der Tentakelnerv hat mit den Nachbaren eine gemeinsame Wurzel und dergl. unbedeutende Verschiebungen mehr. Die Zwitterdrüse ist durch kugelige Acini ausgezeichnet. An den Endtheilen, die der Anhangsorgane entbehren, herrscht doch viel Wechsel; der Blasenstiel entspringt bald vom Oviduct, bald vom Penis, der letztere hat verschieden

reiche Anhänge. Der Kalksack ist als Flagellum zu deuten. Die Auskleidung mit Reizpapillen steigt bei den japanischen Arten weit hinauf in den Epiphallus. Die Papillen sind keulenförmig, innen mit derben Stützzellen, aussen mit kubischem Epithel, ohne Conchinbewaffnung. Es scheint, als wenn weitere Durcharbeitung geographische Sektionen ergeben würde, allerdings ohne Rücksicht auf Höhe und Zahl der Umgänge der Spira.

Medyla ist durch die Form der Schalenlappen von Vitrina unterschieden. Die Sohle ist undeutlich dreitheilig, der Kiefer glatt ohne Zahn. Die Genitalorgane haben eine grosse Pfeildrüse, doch ohne kalkigen Pfeil, am langen Penis ein kurzes Coecum und ein langes Flagellum Auch hier verwächst, wie bei den meisten folgenden Formen, die vordere Arterie mit dem Diaphragma. Die genaue Schilderung des Retractors, sowie des Nervensystems, besonders der Buccalnerven, führt vorläufig nicht zu weiteren Schlüssen. Wichtig ist der nur einspitzige Mittelzahn der Radula; die Marginalzähne sind zweispitzig. Es bleibt nicht ausgeschlossen, dass genauere Kenntniss die Form unter Xesta einreiht.

Die Gattung Everettia, von der Wiegmann zwei Species nach ihrer Anatomie ebenso allseitig als ausführlich schildert, dürfte sich auszeichnen durch Mangel der Schalenlappen, durch den meist in zwei zerlegten linken Nackenlappen, dreispitzigen Mittelzahn, ungleich zweispitzige Marginalzähne und durch die in einzelne Lappen getheilte Pfeildrüse mit kalkigem Pfeil. Wiegmann findet das kleine Receptaculum drüsig und vermuthet eine Nebenfunktion; wahrscheinlich erklärt sich's daraus, dass noch keine Copula stattgefunden hatte. Everettia fulvocarnea wird, da sie einen Schalenlappen besitzt, von der Gattung ausgeschlossen.

Dendrotrochus entbehrt der Pfeildrüse und der Schalenlappen, beide kommen Hemiplecta densa zu. Trotz der genauen

Schilderung der gesammten Anatomie lassen sich aber kaum sichere Grenzen herausfinden, so dass Hemiplecta ebensogut zu der vielgestaltigen Gattung Xesta gezogen werden könnte.

Auch betreffs dieses Genus sind die meisten Angaben über die Grösse der Niere und des Pericards, über die stärkere Zerlegung des Columellaris, über die Kürze der Cerebralcommissur zunächst Bausteine für künftigen Gebrauch. Bemerkenswerthe Einzelheiten sind je ein Nerv aus einem Pleuralganglion, die Zusammengehörigkeit des Pfeilsackretractors zum Spindelmuskel, die Absonderung des Spermatophorenfadens und der Kalkconcremente in den Drüsen des Flagellums und Kalksacks u. dergl. m. In einigen Beziehungen lässt sich indess für die Gliederung der vielen Arten Anhalt gewinnen. Bei einer Anzahl namentlich indischer Formen sind die Schalenlappen rudimentär, der linke Nackenlappen ist ungetheilt, die Radula enthält höchstens 180 Zähne in einer Querreihe, die mehr östlichen Formen von Hinterindien bis zu den Philippinen haben wenigstens 250 Radulazähne in der Reihe, sie haben hornförmige Schalenlappen und einen ungetheilten oder doppelten linken Nackenlappen. Eine andere Eintheilung gründet sich auf die Form der Zähne. Die Marginalzähne sind nur bei einer Art ein-, sonst immer zweispitzig. Die Mittel- und Seitenzähne sind bald ein-, bald dreispitzig. Das erstere hält W. für das Ursprüngliche, die Vereinfachung für Folge von Reduction.

Dyakia mit einer Art schliesst sich eng an, mit geringen Eigenthümlichkeiten der Fühlerretractoren und der Visceralcommissur. Das linke Cerebrovisceralconnectiv ist länger als das rechte, was bei der linkgewundenen Schnecke umgekehrt zu erwarten wäre. Sonst werden Godwin-Austens Angaben bestätigt und erweitert. Am besten werden die von Semper unter Ariophanta zusammengefassten Formen bei Dyakia untergebracht.

Die verschiedenen untersuchten Trochomorpha-Arten führen zunächst zu dem Resultat, dass die Gattung trotz fehlender Schwanzdrüse und Sohlentheilung nicht zu den Heliciden gehört, sondern zu den Zonitiden. Schalenlappen fehlen, der linke Nackenlappen ist gestielt. Der Fuss hat den doppelten Saum. Die verschiedenen Componenten des Columellaris, die Fühler-, bez. Seitenretractoren, der Pharynx- und der Schwanzretractor treffen sich erst am Hinterende. Ein Vormagen wird nicht gebildet. Der oxygnathe Kiefer, höchstens mit schwachem Zahn, ist aus der Verschmelzung vertikaler Plättchen entstanden. Die Radulazähne schwanken wie bei Xesta. Die Lunge ist schmal und lang. Die vordere Arterie verschmilzt mit dem Diaphragma. Die Niere ist von mittlerer Länge, der Ureter geschlossen. Die Genitalien entbehren der Anhänge. Die Zwitterdrüse setzt sich aus ca. 6 Büscheln kleiner Blindsäckchen zusammen. Der Uterushals ist drüsig. Der Stiel des Receptaculums wechselt sehr in seiner Länge. Bei Tr. bicolor, wo er am längsten ist, ist auch der Epiphallus am längsten. Der Penis hat einen fleischigen Wulst, der als Stimulus (Reizkörper) gedeutet wird. Die Glans zeigt verschiedene z. T. blattartige Lippenbildungen. Die Cerebralcommisur ist kurz oder fehlt. Die Visceralkette zeigt die Trennung der Ganglien, wie bei den übrigen Zonitiden.

Bei dem japanischen Conulus tener (2) ist die Sohle dreitheilig, der Fuss trägt ein kurzes Hörnchen. Die Marginalzähne werden dreispitzig. Die Genitalien haben ein langgestieltes Receptaculum, ganz im Gegensatz zu den Angaben von Ihering's an anderen Arten. Der Penis mit seinem Appendix entbehrt der Reizpapillen.

Heliciden. Bei ihnen tritt (an den sorgfältigen Untersuchungen Wiegmann's) der Mangel einer Unterscheidung zwischen Penis und Epiphallus deshalb störend hervor, weil Pilsbry in seinem ausführlichen System, welches Jacobi

seiner Arbeit zu Grunde gelegt hat, besonderen Werth darauf legt.

Von Planispira hat Wiegmann 6 Arten zergliedert. Der Fuss ist ungesäumt, die Sohle nicht getheilt, der Mantel ohne Schalenlappen; der linke Nackenlappen zerfällt in zwei Teile, von denen der obere rudimentär wird. Der Columellaris ist in der einheitlichen Wurzel und relativ späten Verzweigung typisch. Der Kiefer ist bisweilen noch fast oxygnath. An der Radula ist der Mittelzahn einspitzig die Seitenzähne ebenfalls einspitzig und die Randzähne dreispitzig. Es handelt sich aber dabei nicht um eine regelrechte Ab- und Zunnahme von Exodonten, sondern um eine Spaltung oder Einkerbung der anfangs einfachen Schneide. Die vordere Arterie verschmilzt mit dem Diaphragma. Der Geschlechtsapparat hat keine Anhänge, bisweilen ein kurzes Flagellum und Peniscoecum. Der Penis hat eine Glans, bisweilen daneben einen zungenförmigen Stimulus. Der Schlundring ist gedrungen, die Cerebralcommissur sehr kurz. ebenso die Viscero-Pedalconnective. Der Ureter ist in ganzer Länge geschlossen.

Was für diese Gattung gilt, hat mit geringen Abänderungen auch für die übrigen Heliciden von Celebes Geltung, nämlich für Pseudobba (Helix Quoyi), Phania, Albersia, Papuina. Der Penis ist z. T. kurz, und das was W. für seinen Hauptheil nimmt, ist als Epiphallus zu bezeichnen. Ihm entspricht der lange Blasenstiel. Leider wird nirgends die Spermatophore beschrieben, die vermuthlich einen langen Endfaden hat, wohl mit allerlei Conchinbesatz, den drüsigen Falten des Epiphallus entsprechend. W. hält den Mangel aller Anhangsorgane für eine Reduktionserscheinung. Man könnte umgekehrt wohl die Form des Kiefers, die noch oft an den oxygnathen erinnert, als Zeichen von Ursprünglichkeit nehmen und für die ganze Gruppe einen malayischen Schöpfungsherd ver-

muthen. Allerdings spricht die Geschlossenheit des Ureters dagegen. Auch Amphidromus wird hier angeschlossen. Die Mantelverhältnisse sind dieselben, die Schalenlappen fehlen, worin eine frühere Angabe Jacobi's corrigirt wird. Der Kiefer besteht aus Plättchen, die mit einander verwachsen, er ist aulacognath bis odontognath. Die Radula ist durch Breite und Kürze ausgezeichnet, noch nicht doppelt so lang als breit. Der Mittelzahn hat eine schaufelähnliche Hauptspitze, bei den Seitenzähnen kommt gleich eine innere Spitze hinzu, weiterhin eine äussere, schliesslich Vermehrung durch Spaltung. Auffallend ist die Länge der Niere. Die Genitalien entbehren der Anhangsorgane; der Penis zerfällt in den unteren eigentlichen Penis bis zur Glans und in den Epiphallus mit Flagellum. Das wechselnde Längenverhältniss zwischen beiden letzteren und die Form der Glans geben gute Artmerkmale. Kreuzung des rechte Ommatophoren, Zusammendrängung im Schlundring wie bei Helix.

Ganz verschieden von allen diesen sind die Heliciden von Japan. Am einfachsten sind noch in Bezug auf ihre Genitalien die Ganesellen (3 spec.), da sie weder Pfeilsack noch Anhangsdrüsen haben. Die lange Ruthe, der ein langer Blasenstiel entspricht, zerfällt in Epiphallus mit Flagellum und in den eigentlichen Penis unterhalb des Retractors, wo er mit einem seitlichen Appendix beginnt, d. h. mit einem Blindsack, der gekräuselte Längsfalten trägt. Diese Pilaster sind im Innern musculös und nicht drüsig. Die Vesicula seminalis existirt nicht als solche, sondern bloss als eine Schlinge des Zwittergangs, wie bei Arion. Zwei Helix haben an den sonst einfachen Genitalien ein derbes Flagellum und eine plumpe, hornförmige Appendicula an der Vagina, ohne Pfeil. Vorläufig lassen sie sich nur mit Ungewissheit unter Pilsbrys Epiphallogona subsumieren. Immerhin bedingt jene Appendicula einen wesentlichen Unterschied gegenüber den Formen von Celebes.

Die Euloten will Jacobi auf Grund der Anatomie in verschiedene Untergattungen zerlegt wissen, wobei die Unterschiede zwar mässig, aber für die Gruppen constant sind. Von den ächten Euloten wird Eulota sphinctostoma genau untersucht. Sie hat die grösste Aehnlichkeit mit unserer Helix fruticum, in Bezug auf Pfeilsack, Nebenpfeilsack und fingerförmige Drüsen. Charakteristisch ist die Anschwellung des distalen Pfeilsackendes, mit dem er an der Vagina ansitzt, des Pfeilsackbulbus. Er hat unten eine glatte Wand mit Cylinderepithel, der ganze obere Umfang dagegen hat hohe Wülste mit niedrigem Epithel, die von einzelligen Schleimdrüsen erfüllt sind. Sie erzeugen ein sproedes, bräunliches Secret unbekannter Funktion. — Die Untergattungen Acusta, Euhadra, Eulotella, Plectotropis, Aegista zeigen geringe Differenzen, die beiden letzten sind wohl nach der Anatomie zusammenzufassen; dagegen wird eine neue Untergattung gut begründet. Trishoplita hat am Pfeilsack zwei Nebenpfeilsäcke, zwischen denen die Schleimdrüsen ausmünden, während sonst die Pfeilsäcke nur in der 1,2- oder 4-Zahl vorkommen. Nur der unpaare Hauptpfeilsack trägt einen Pfeil, besetzt mit zierlichen Widerhäkchen, welche einer Schnecke schwerlich gestatten werden, das in die Haut applicirte Organ wieder daraus los zu werden. Viele Einzelheiten betreffen die Nackenlappen, Kiefer und Radula, Gallengänge und Magenfalten, Niere und besonders die zum Theil complicirte Verzweigung des Columellaris. Von Euhadra wird die Musculatur des Pharynx genau geschildert: 2 Levatoren, 2 Seitwärtszieher, 2 Protractoren und 2 Dreher, welche sich in der Mittellinie kreuzen und mit ihren Fasern nach Art eines Chiasma durchflechten.

Pupiden. Von dieser unsicher umgrenzten Familie beschreibt Jacobi japanische Clausilien (Stereophaedusa). Die Genitalien sind ohne Anhangsorgane, nur der Blasen-

stiel hat ein langes Divertikel. Beziehungen der Genitalretractoren zum Columellaris sind nicht vorhanden. — Umgekehrt hat Buliminus japonicus einen oberen Penisretractor vom Diaphragma, und einen unteren, der sich vom rechten Fühlermuskel abzweigt. Der Blasenstiel hat ein langes Divertikel, der lange Penis eine blindsackartige Erweiterung (Flagellum?) unterhalb des diaphragmatischen Retractors. Ein penisähnliches Anhangsorgan wird von Jacobi als ein zweiter, nicht fungirender Penis mit langem Flagellum, von Simroth als Pfeildrüse gedeutet.

Limnaeidea. Die japanische neue Limnaea okinawensis Ehrm. unterscheidet sich wenig von den europäischen. An den Genitalien sitzt die kleine weisser Schalen- oder Nidamentaldrüse oberhalb der Eiweissdrüse.

Simroth.

Zur Kenntniss der pleistocaenen Helix (Tachea) tonnensis Sdbg.

Von

F. Hocker (Gotha)

Nachdem schon der frühere Custos am hiesigen Herzgl. Museum, Dr. A. Wellmann, diese in den Kalktuffen bei Burgtonna im Herzogtum Gotha vorkommende Schnecke in seinen „Petrefacten Thüringens," Cassel 1862, als Helix nemoralis var. major aufgezählt und abgebildet hat, ist dieselbe zuerst von Dr. F. v. Sandberger als eigene Art erkannt und in seinem Werke. „Die Land- und Süsswasser-Conchylien der Vorwelt", Wiesbaden 1875, genauer beschrieben worden. Wiederholt als Vorkommniss der bezeichneten Kalktuffe wird die Schnecke in den „Erläuterungen zur geolog. Specialkarte von Preussen u. den Thüringischen Staaten, Blatt Gräfen-Tonna", von O. Speyer (1883) sowie

in den Arbeiten von Dr. F. v. Sandberger. „Ueber die pleistocaenen Kalktuffe der fränkischen Alb. pp.“ [1]) und von Dr. A. Weiss. „Ueber der Conchylienfauna der interglacialen Travertine von Burgtonna und Gräfentonna“ [2]) aufgeführt. Ihr Vorkommen bei Burgtonna ist zur Zeit ein häufiges, während sie v. Sandberger in dem angeführten Werke noch als ss. bezeichnet.

Ein zweiter Fundort sind die Travertine von Weimar und Taubach, wo die Schnecke nach Dr. A. Weiss. „Die Conchylienfauna der altpleistocaenen Travertine des Weimarisch-Taubacher Kalktuffbeckens“ [3]) selten vorkommt. H. Pohlig giebt in „Vorläufige Mitteilungen über das Pleistocaen, insbesondere Thüringens“ [4]), wo übrigens fälsch-Hel. „Tonnae“ Sdbg. statt „tonnensis“ citirt ist, als weiteren Fundort noch Mühlhausen an, doch kennt Bornemann, welcher 1856 „über die Diluvial- u. Alluvial-Bildungen der Umgegend von Mühlhausen im Gebiete des oberen Unstrutthales„ [5]) schrieb, die Schnecke nicht, und auch ich habe dieselbe dort noch nicht auffinden können.

Helix tonnensis Sdbg. schliesst in ihrem Habitus eng an die kaukasische Hel. atrolabiata Kryn. an ohne mit ihr identificiert werden zu können, wie dies von Pohlig geschieht. Nach Sandberger steht sie fast in der Mitte zwischen letzterer und „der grössten Varietät der Hel. nemoralis, wie sie z. B. bei Würzburg vorkommt“.

Das entnabelte Gehäuse ist gedrückt-kugelig, meisst deutlich und regelmässig gestreift und sehr festschalig. Die Grundfarbe ist weiss, auf welcher 2—5 braune Bänder verlaufen. Es sind mir folgende Bänderformen bekannt

---

1) Sitz. Ber. math. phys. Cl. d. K. b. Acad. d. W. XXIII. 1893, München
2) Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. XLIX. 1897 pag. 683.
3) Nachr. Bl. 26. Jahrg. 1894 No. 9/10.
4) Zeitschr. f. d. ges. Naturwissensch. Halle, 1885 pag. 258.
5) Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. VII. pag. 89.

geworden: 123,45, 103,45, 003,45. 003,45, 003,05. Hiervon sind 003,45 und nächst dieser 123,45 am häufigsten; die übrigen Formen finden sich seltener. Das 3. und 5. Band sind daher die beständigsten und fehlen nie. Die beiden ersten Bänder sind schmal und durch einen nur kleinen Zwischenraum getrennt, das 5. Band ist das breiteste, nächst diesem das 3.; das 4. ist veränderlich und verbreitert sich zuweilen auf Kosten des 5. Bandes. Band 3 und 4 sind durch einen grösseren, Band 2 und 3 sowie 4 und 5 durch geringere Zwischenräume getrennt.

Die 5½ Umgänge nehmen regelmässig zu und sind wenig gewölbt. Die Naht verläuft dicht unterhalb des 3. Bandes und steigt an der Mündung bis zum 4. Bande herab. Die Mündung bildet einen durch die Mündungswand angeschnittenen Halbkreis, als dessen Sehne der Basalrand zu denken ist. Der Aussenrand ist erweitert und vor dem Übergang in den Basalrand etwas ausgebuchtet; letzterer zeigt an dieser Verbindungsstelle nur selten die Spur eines Basalhöckers.

Eine Färbung lässt die Mündung nicht erkennen, dieselbe erscheint vielmehr rein weiss, doch möchte ich hieraus auf eine gleiche Beschaffenheit der Schnecke im lebenden Zustande aus dem Grunde nicht schliessen, weil auch Hel. nemoralis M. und Hel. vindobonensis Pfr. aus den Tuffen von Tonna eine dunklere Färbung der Mündung nur in seltenen Fällen noch erkennen lassen.

Die Grössenunterschiede sind ziemlich bedeutend: sie schwanken zwischen diam. maj: 34—23, diam. min. 28—20, alt. 26—18 mm. Die grössten Exemplaren gehören ausschliesslich der Bänderform 003,45 an.

Eine Missbildung habe ich bis jetzt nur an einem Stück beobachtet, bei welchem der letzte Umgang in Folge einer Verletzung Neigung zu scalarider Bildung zeigt; dasselbe misst 30 : 25 : 25 mm.

Nach Empfang des Manuscripts schrieb mir Herr Dr. W. Kobelt: „Was ich von Hel. tonnenis durch Dr. Weiss gesehen, gehört meines Erachtens überhaupt nicht zur Gruppe der atrolabiata, sondern ist eine Riesenform des nemoralis-Typus ähnlich dem mittelitalienischen.“

F. U.

Neue Arten aus der Strubell'schen Sammlung.

Von

Dr. O. v. Möllendorff.

1. *Paryphanta louisiadarum.*

T. rimata, depressa, tenuiuscula, sat ruditer striata, lineis spiralibus impressis, sat distantibus decussata, straminea, cuticula olivaceo-brunnea obtecta, opaca. Spira brevissime convexa apice plano. Anfr. 3 rapide accrescentes, sutura valde profunde impressa, canaliculata disjuncti, ultimus magnus, inflatus, antrorsum valde dilatatus, Apertura sat obliqua, ampla, subcordiformis, peristoma rectum, obtusum, marginibus callo distincto junctis, columellari superne subdilatato, subappresso.

Diam. maj. 9.5, min. 6,5, alt. 6 mm.

Louisiaden.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass diese interessante Schnecke eine Rhytidide ist. Schalensubstanz, Skulptur und Färbung stimmen durchaus zu dieser Familie, welche übrigens auf den Salomonen und den D' Entrecasteaux Inseln bereits nachgewiesen ist. Während aber die dort vorkommenden Arten nach der Gehäuseform zu Rhytida gehören, kann ich die vorliegende mit nur 3 rasch zunehmenden Windungen nur bei Paryphanta unterbringen, zu der auch die etwas filzige, bis über den Mundsaum verlängerte Cuticula vortrefflich passt.

2. *Hemiplecta strubelli.*

T. semiobtecte perforata, convexo-depressa, solidula, superne minute sed distincte et regulariter granulata, granulis ca. 48 in □mm., subtus glabrata, valde nitens, superne olivaceo-fusca, ad peripheriam zona angusta fulvolutea cincta, basi olivacea, circa umbilicum lutescenti-flavida. Spira breviter convexa, nucleus planus, magnus, anfr. 2½, diam. 7½ mm., abrupte terminans. Anfr. 5½ regulariter accrescentes, superi planiusculi, ceteri convexiusculi, ultimus bene convexus, inflatulus, ad aperturam sat dilatatus. Apertura valde obliqua, elliptica, valde excisa, peristoma rectum, obtusum, margine columellari superne breviter sed late revoluto, perforationem partim obtegente.

Diam. 37,5, alt. 30, apert. lat 20, long. 23, alt. 19. mm.

Am Flusse Karavafa, Neu Guinea.

In der Skulptur, Färbung, der glatten, glänzenden Unterseite sehr an philippinische Hemiglypta-Arten erinnernd, aber ohne Zweifel zu der Reihe der papuanischen Naniniden gehörig, welche ich nur zu Hemiplecta rechnen kann. Die Färbung und den Glanz der Unterseite theilt sie mit H. hercules Hedl., zu der sie sonst keine Beziehungen hat; die Gesammtform erinnert an H. hunsteini Sm., der jedoch die Granulirung gänzlich fehlt.

3. *Papuina leucorhaphe.*

T. semiobtecte perforata, sat elate trochiformis, solidula, tenuiter sed distincte confertim striatula, lutescens, zona lata albida pone suturam et fuscis taeniis numerosis castaneis et fuscis variegata, opaca. Spira subregulariter conica, lateribus vix convexiusculis. Anfr. 7 modice convexi, ultimus basi applanatus, sat nitens, antice breviter descendens. Apertura diagonalis, elliptica, parum excisa, peristoma late expansum, reflexiusculum, nigrolabiatum, margo columellaris superne valde dilatatus, perforationem semiobtegens.

Diam. 30,5, alt. 34, apert. lat. 22, long. 17, alt 12 mm.

Am Flusse Karavafa, Neu Guinea.

Zur Gruppe von P. pileus, euchroes, lenta etc. gehörig, in welcher ihr P. rufopurpurea Sm. am nächsten steht. Dieselbe hat jedoch weniger gewölbte Windungen, eine weniger abgeflachte Basis, schiefere Mündung, breiter ausgeschlagenes und dicker gelipptes Peristom, und ist einfarbig purpurbraun.

4. *Pupisoma americanum.*

T. anguste et semiobtecte perforata, conoideo-globosa, tenuis, subpellucens, distincte striatula, lutescenti-cornea. Spira convexo-conoidea apice obtuso. Anfr. vix 4 convexi. Apertura valde obliqua, subcircularis, modice excisa, peristoma rectum, margo collumellaris superne dilatatus, reflexus.

Diam. 1,75, alt. 1,75 mm.

Cuenca, Ecuador.

So auffallend das Vorkommen dieser asiatischen Gattung in Südamerika auch ist, so weiss ich die kleine Schnecke doch nirgends anders unterzubringen, wenn man nicht etwa an Acanthinula oder Zoogenetes denken will, welche bisher nur im nördlichen Nordamerika nachgewisen sind.

5. *Bellardiella crassilabris* Mlldff.

T. perforata, conico-oblonga, solida, vix striatula, opaca, luteo-cornea. Anfr. 7 convexiusculi, penultimus tumidulus, ultimus modice distortus, ventre parum applanatus, antice brevissime ascendens. Apertura verticalis, subcircularis, peristoma valde incrassatum, quasi multiplicatum, sat porrectum; margo externus in anfractum penultimum protractus, superne subito attenuatus, angulum subdentiformem emittens, cum callo parietali crasso lamelliformi canalem superum distinctum formans. Margo collumellaris superne profundiuscule sinuatus, sed integer, extus tubulum perforationem mediam obtegentem emittens.

Diam. 7,5, alt. 12 mm.

Angeblich von Borneo, aber wohl sicher von Neuguinea.

Schon lange hege ich die Ueberzeugung, dass die Gattung Bellardiella, welche ich nur nach Abbildung und Beschreibung kannte, auf schwachen Füssen steht und nach Studium der vorliegenden Art glaube ich, dass sie nur als Subgenus von Pupinella Giltigkeit haben sollte. Sie hat sichtlich im halberwachsenem Zustand eine regelrechte Fissur in dem Spindelrand, welche sich bei weiterer Auflagerung schliesst und dann als ausserhalb des Mundsaums hervoragendes Röhrchen sichtbar bleibt. Einen Uebergang dazu bilden Formen, wie sie bei philippinischen wie australischen und papuanischen Pupinellen gelegentlich vorkommen, bei denen der untere Spalt bereits auf der Innenseite zugebaut ist. So hat von 2 Exemplaren der Pupinella humilis in meiner Sammlung das eine einen deutlichen Spalt in der Columellarlippe, der in ein seitlich geöffnetes kreisförmiges Loch endet; bei dem zweiten Stück ist der Spalt völlig mit Lippenschmelz zugebaut und nur das seitliche, nunmehr ringsum geschlossene Loch ist übrig geblieben. Von solcher Form zu dem Röhrchen der typischen Bellardiella ist nur noch ein kleiner Schritt. Grössere Reihen der papuanischen Pupinella- und Bellardiella-Arten als mir zur Verfügung stehen, werden voraussichtlich weitere Uebergänge aufweisen und uns nöthigen Bellardiella nur als Unterabtheilung von Pupinella aufzufassen.

Kowno, April 1899.

Literatur.

Sturany, Rudolf, Catalog der bisher bekannt gewordenen südafrikanischen Land- und Süsswasser-Mollusken, mit besonderer Berücksichtigung des von Dr. Penther gesammelten Materiales. Mit 3 Tafeln. — Sep. Abdr. aus Denkschr.

math. naturw. Classe Akad. der Wissensch. Bd. LXVII. — gr. 4° 105 S. mit 3 Taf.

Eine sehr dankenswerthe Arbeit, welche eine vollständige Uebersicht der seither aus dem eigenartigen südafrikanischen Faunengebiete bekannt gewordenen Binnenmollusken gibt. Es werden 408 Arten aufgezählt, davon nur 14 Bivalven. Ennea zählt 73 Arten; es wird eine Bestimmungstabelle und eine nach der natürlichen Verwandtschaft gegeben. Als neu beschrieben werden Ennea perspicuaeformis p. 17 t. 1 fig. 2; — E. gouldi var. excedens p. 18 t. 1 fig. 3; — E. transiens p. 19 t. 1 fig. 4; — E. differens p. 20 t. 1 fig. 5. 6; — E. ingens p. 23 t. 1 fig. 9; — E. sejuncta p. 24 t. 1 fig. 10—12; — E. instabilis p. 24 t. 1 fig. 13; — E. ampullacea p. 24 t. 1 fig. 14. 15; — E. multidentata p. 25 t. 1 fig. 16; — E. durbanensis p. 25 t. 1 fig. 17; — E. perrissodonta p. 26 t. 1 fig. 18; — E. isipingoensis mit var. discrepans, simillima und cylindrica p. 27 t. 1 fig. 19—22; — E. leppani p. 28 t. 2 fig. 23—25; — E. arnoldi p. 28 t. 2 fig. 26—30; var. elongata fig. 31; — E. pentheri p. 30 t. 2 fig. 42. 33; — Achatina pentheri p. 56 t. 2 fig. 40; — Livinhacia arnoldi p. 59 t. 2 fig. 41; — Opeas durbanense p. 61 t. 2 fig. 43. 44; — Rhachis dubiosus p. 64 t. 2 fig. 45. 46; — Rh. pentheri p. 65 t. 2 fig. 47. 48; — Buliminus movenensis p. 66 t. 2 fig. 49—51; — Pupa pentheri p. 70 t. 2 fig. 34—36; — Cyclotus (?) isipingoënsis p. 81 t. 2 fig. 37—39; — Vivipara unicolor var. sambesiensis p. 85 t. 3 fig. 57—61; — Unio caffer var. pentheri p. 91 t. 3 fig. 64 65; — Spatha maitenguënsis p. 92 t. 3 fig. 66. — Die neuen Namen Ennea binominis und ambigua werden zu Gunsten von pentodon Morel, und minuta Morel, wieder eingezogen.

Simroth, Dr. H., über die Gattung Parmacella. Vorläufige Mittheilung. — In Ann. Mus. Zool. Acad. Petersb. 1898 p. 124.

Genaue anatomische Untersuchungen führen den Verfasser zu der Ueberzeugung, dass Innerasien die Urheimath der Gattung ist; die centralasiatische Art ist sicher verschieden, die westlichen gehören alle zu einer Art, die den Namen P. olivieri tragen muss; die kleinere persische Art bleibt zweifelhaft, —

Posselt, Henr. J. Conspectus Faunae Groenlandicae. Brachiopoda et Mollusca. — Udgivet efter Forfatterens Dod

ved Ad. S. Jensen. Med to Tavler og et Kort. — Saertryk af Meddelelser om Grönland. XXIII.

Die Molluskenfauna Grönlands zählt nach der Zusammenstellung des leider vor Vollendung der Arbeit verstorbenen Verfassers 6 Brachiopoda, 81 Lamellibranchiata, 5 Scaphopoda, 5 Polyplacophora, 146 Gastropoda und 12 Cephalopoda. Als neu beschrieben werden: Pecten imbrifer var. lamellosa p. 13 t. 1 fig. 1; — Nucula groenlandica p. 47 t. 1 fig. 2; — Bela woodiana var. tumida p. 145 t. 1 fig. 3; — Bela decussata var. inflata p. 154 t. 1 fig. 4; — Sipho turrita var. distincta p. 179; — Sipho (Siphonorbis) lindahli p. 180 t. 1 fig. 5; — Sipho (Tritonofusus) costiferus p. 183 t. 1 fig. 6; — Buccinum belcheri var. percrassa p. 195 t. fig. 7; — Bucc. perdix var. persulcata p. 205 t. 2 fig. 10; var. wandeli p. 206 t. 2 fig. 11; var. carinata p. 207 t. 2 fig. 12; — Buccinum hydrophanum var. tumidosa p. 208 t. 2 fig. 13; — var. percrassa p. 209 t. 2 fig. 14, — var. texturata t. 2 fig. 15; — var. fusco-rufescens p. 209 Die Synonymie und lokale Verbreitung sind bei jeder Art ausführlich erörtert, die Tafeln sehr gut ausgeführt.

Mabille, Jules, Notitiae malacologicae. In Bull. Soc. philomathique de Paris 1897 (8) Tome IX. p. 78.

A. Species novae; Surcula digueiti, Californien p. 78; — Mitra jousseaumeana p. 78; — Teneritia n. subg. Berendtiae für B. digueti Mab. und B. minorina Mab. — B. Observations sur quelques Mollusques provenant du Maroc et des iles Canaries Neu Paludestrina bucheti p. 81 Mogador; — Vitrina maroccana p. 83, Südmarocco; — Gonostoma probata p. 84, Südmarocco; — Xerophila subingesta p. 87, Mogador; — Xer. psammicola p. 81, Südmarocco; — Xer. bucheti p. 88, Südmarocco; — Iberus palmicola p. 97, Palma, Canaren; — Xerophila visabunda p. 98, Palma; — Napaeus severus p. 100, Gomera; —

Journal de Conchyliologie vol. 46. No. 3 (1898).

p. 205. Crosse, H., Etudes malacologiques sur des Genres nouveaux ou peu connus. Avec pl. 10. — V. Sur les Genres Xenothauma et Platybostryx.

p. 209. Hervier, le R. P. I., Descriptions d'espèces nouvelles de Mollusques, provenant de l'Archipel de la Nouvelle Calédonie (suite). Gibt die Abbildungen von Pusia goubini t. 10 fig. 4: — Cos. tellaria verecundula t. 10 fig. 5. —

p. 214. Fischer, H., Description d'une nouvelle espèce de Plectopylis (francoisi aus Ober-Tonkin mit Holzschnitt).

p. 218. Dautzenberg, Ph. et H. Fischer, Note sur le Pleurotomaria Beyrichi. Mit Tafel. Von der japanischen Art sind jetzt 9 Ex. bekannt, von quoyana 6, von adansoniana 6 und von rumphii 4.

p. 228. Mayer-Eymar, C, Description de Coquilles fossiles des terrains tertiaires inferieurs (suite). Avec pl. 12—14. — Abgebildet werden Gryphaea arabica, Arca nilotica, Corbis pugetensis, Opis zitteli, Tellina damesi, T. grandis, T. latissima, Murex crampeli, M. proavus, Pugilina koeneni, Fusus (Clavilithes) heberti, F. (Cl.) spinescens). —

Dautzenberg, Ph. Mollusques. — In Recherches Zoologiques dans les serres du Museum de Paris. — Aus Feuille jeunes Naturalistes 1896. —

In den Glashäusern wurden neben vier einheimischen Schneckenarten auch drei eingeschleppte Exoten gefunden: die westindischen Opeas goodalli und octonoides, und eine Spiraxis (venusta Morel.) von Réunion.

Fischer, H., Notes sur la Faune du Haut Tonkin. III. Liste des Mollusques recueillis par le Docteur A. Billet. In Bullet. scient. France et Belgique t. XXVIII.

Mir nicht zugänglich geworden. Nach dem Bericht von Dautzenberg in J. de Conch. werden als neu beschrieben und abgebildet Helicarion rondonyi, Helix billetti, H. bonnieri, Plectopylis giardi, Clausilia giardi, Cl. billeti, Cl. houssayi, Paludina duchieri, Pupina billetti. Ausserdem ist Claus hainanensis Mlldff. abgebildet.

Le Naturaliste. Année 20.

p. 201. Jousseaume, Dr., Description de Coquilles nouvelles. Mörchia mariae von Ceylon; — Cumella cumella (mit Figur) unbekannten Fundortes. — (p. 251) Lunella viridicallus aus dem rothen Meer; — Northia angulosa (mit Figur) ohne Fundortsangabe.— Année 21 p. 48 Guildfordia yoka von Japan.

Martens, Ed. von Mollusca — In Biologia Centrali-Americana.

Im Jahre 1898 sind drei Lieferungen dieses wichtigen Werkes erschienen, welche die Textbogen 27—45 und die Tafeln 17—20 enthalten. Behandelt werden die Stenogyridae (neu Subulina stolli p. 300 t. 17 fig. 15; — S. porrecta p. 300 t. 17 fig. 14 = trochlea Fischer et Crosse, nec Pfr.; — Pseudosubulina robusta p. 304 t. 17 fig. 19; — Ps. fortis p. 304 t. 17 fig. 17; — Ps.

nutescens p. 304 t. 17 fig. 20; — Ps. salvini p. 305 t. 17 fig. 21; — Spiraxis scalella p. 311 t. 18 fig. 5; — Tornaxis singularis n. gen. et. spec. p. 311 t. 18 fig. 6. t. turrita, imperforata, verticaliter costellata, haud nitens, multispira, haud carînata; apertura ovata; margo externus simplex, arcuatus; margo columellaris incrassatus, fortiter contortus, incisura profunda, angusta a margine basali separatus; — Leptinaria stolli p. 316 t. 18 fig. 9; — L. pittieri p. 317 t. 8 fig. 7; — L. exigua p. 318 t. 18 fig. 10; — L. crenulata p. 318 t. 18 fig. 12; — L. sinistra p. 319 t. 18 fig. 11; — L. biolleyi p. 319 t. 18 fig. 14; — L. costaricana p. 320 t. 18 fig. 15; — L. hapaloides p. 321 t. 18 fig. 16; — L. ambigua p. 321 t. 18 fig. 17; — L. solida p. 321 t. 18 fig. 18; — L. convoluta p. 322 t. 18 fig. 20; dann die Pupidae, die Succineidae (neu S. costaricana p. 338 t. 19 fig. 6; — S. ampullacea p. 340 t. 19 fig. 11); — Arionidae, Limacidae, Veronicellidae (neu Veronicella stolli p. 351 t. 19 fig. 13. 14); — Auriculidae; Limnaeidae (neu Subgen. Stenophysa, t. oblonga; anfractibus planis, apice acuto unicolor, nitidissima; margo columellaris elongatus, strictus, albus; margo pallii indentatus; Typus Ph. sowerbyana. Subgen. Alampetis: shell not so glossy and shining as in Ph. fontinalis, and more solid with convex whorls; apex sometimes eroded; margin of the aperture often thickened internally; indented edges of the mantle and teeth of the radula as in typical Physa; eggs deposited in kidney-shaped masses, sometimes on shells of the same species).—

Gestorben:

Erzpriester Pastor in Bitsch, Lothringen.

Eingegangene Zahlungen:

Nägele, G., Waltersweier, Mk. 6.—; Retowski, O., Theodosia, Mk. 6.—; Friedel, E., Berlin, Mk. 9.—; Jetschin, R., Patschkau, Mk. 6.—; v. Lasser, V. S., Mittersill, Mk. 6.—; Schacko, G., Berlin, Mk. 6.—; Schröder, R., Gr. Lichterfelde, Mk. 36.—; Wehner, C., Würzburg, Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 31. Mai 1899.

No. 7 u. 8. Juli-August 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Nachtrag zur Molluskenfauna des Königreichs Sachsen.

Von

Otto Wohlberedt, Triebes i. T.

Infolge längerer Abwesenheit von Deutschland bin ich leider nicht in der Lage gewesen, die Fortsetzung meiner Moll.-Fauna in No. 3 u. 4 d. Bl. nochmals vor dem Erscheinen durchzusehen. Infolgedessen sind viele Druckfehler stehen geblieben und verschiedene, später eingegangene Nachträge nicht mit aufgenommen worden.

Fast durchweg unrichtig sind die Zusammenstellungen am Schlusse, weshalb solche, durch Entgegenkommen des Herrn Dr. Kobelt, diesem Blatte nochmals richtig gestellt beigefügt werden.

Nachtrag.

60. *Buliminus obscurus* Müller.

F. Döben b. Grimma.

64. *Pupa doliolum* Brugière.

F. Golzernmühle bei Grimma (mit Clausilia filograna).

66. *Pupa minutissima* Hartmann.

F. Bei Leipzig.

68. *Pupa antivertigo* Draparnaud.

F. Dorna b. Grimma.

70. *Pupa substriata* Jeffreys (n e u).

Sehr selten, bisher von Dr. Trübsbach bei Dorna b. Grimma und von Ehrmann im Pyrathal bei Rautenkranz und bei Erlabrunn im Schwarzwasserthal gefunden.

71. *V. ronnebyensis* Westerlund.

Nach Ehrmann im Schwarzwasserthal i. Erzg.

83 (82). *Clausilia pumila* Ziegler.

F. Crostewitz b. Leipzig.

84 (83). *Cl. plicatula* Draparnaud.

F. Connewitzer und Zschocherscher Wald b. Leipzig.

86 (85). *Clausilia filograna* Ziegler.

F. Golzernmühle b. Grimma. Pleissenaue b. Crostewitz, zwichen Rötha u. Trachenau. Bei Wolftitz oberhalb Frohburg (Ehrmann).

101. *Physa acuta* Draparnaud (n e u).

Nach Dr. Trübsbach in den Bassins der Warmhäuser des botan. Gartens in Leipzig.

115 (113). *Ancylus fluviatilis* Müller.
var. *subcircularis* Clessin.

L. Ebersbach (Goldfuss).

125 (123). *Unio batavus* Lamarck.
var. *rivularis* Rossmässler.

L. Mandau und Neisse; F. Chemnitz.

128 (126). *Margaritana margaritifera* Linné.

Literatur.

1530, *E. Stella*, *De gemmis libellus*, *Argent.*

1589 *P. Albinus* in *Meissnische Berg-Chronica*, Dresden. Perlenfischerei in der Elster pag. 141.

1647 *Anselm Boetius de Bort*, *Historia gemmarum et lapidum*, Lugd. Bat. Vol. II. Cap. 37.
Erwähnt u. a. die Perlenfischerei im Vogtland.

1660 *Rolfincius Guern*, *Dissertatio chimica tertia de margaritis;* Jena; Kap. 2 pag. 4.
Perlmuschel in der Elster bei Voigtsberg, Oelsnitz und Raschau.

1671 *Volcamer*, *J. G.; Margaritae verae et perfectae in Germania inventae* in Ephemer. acad. nat. cur., dec., pag. 329—331.
Vogtländische Perlen pag. 330.

1677 *Pertschii Origines Voitlandiae,* Teil I, Kap. 3, pag. 34.

1697 *Paullius, Krist. Franz*, *Zeit kürzende erbauliche Lust,* 3 Bd. Frankfurt a. M.
Vogtländische Perlenfischerei pag. 186.

1698 *Deucer, Corpus juris metallicum tit. Kaiser Otto und König Wencelaus,* Frankfurt a. M. u. Wien.
Die Perlmuschel bei Raschau pag. 83 u. 84.

1701 *Planeri Historia Varisciae*, Vitenbergae.
Vogtländische Perlen pag. 46.

1716 *Ausführliche Beschreibung des Fichtelberges,* Leipzig. (anonym).
Perlen vom Schloss Stein bei Elster pag. 306.

1720 *Mylius, Gottl.*, *Fr. Memorabilia Saxonicae subterraneae i. e. des unterirdischen Sachsens seltsame Wunder der Natur*, Leipzig.
Perlmuschel von Oelsnitz, nebst Abbildung.

1728. Von Voigtländischen Perlen, in Büchners Miscellanea phys., med., math. 1. Bd. Erfurt.

Perlen der Elster pag. 1057—1058.

1732 G. Chr. Meyer, Der Sächsische Perlenfang, so in der Elster bey Oelsnitz in dem Voigtländischen Craisse befindlich, wie sofort nebst andern berühmten orientalischen und occidentalischen Perlenbänken, nicht nur historisch beschrieben, sondern auch die Perle selbst nebst der Muschel anatomisch zerleget und physikalisch untersuchet worden. Wobey auch alles, was zur Erzeugung, Vermehrung und beförderlichen Wachsthum desselben gehöret, angemerket und zur Beförderung der Ehre Gottes aus der Erkänntnis der Natur aufgesetzet und entworfen worden. Mscpt.

„Auszug M. Georg Christoph Meyers, vormaligen Pastors und Superintendent zu Oelsnitz, Abhandlg. von dem Sächsischen Perlenfange" abgedruckt in Klotsch, Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte 4. Bd. 1770, Chemnitz pag. 186—208.

1734 Margaritae in Variscis in Commercium litterarium, Norimbergae pag. 90.

1735 Ebenda pag. 131—132.

1736 Ebenda pag. 70.

1837 Ebenda pag. 195.

1837 A. Chr. Kundmann, Rariora naturae et artis, oder Seltenheiten der Natur und Kunst, Breslau u. Leipzig.

Perlen pag. 437—441; Ferner Perlen einer Muschel aus dem grossen Teiche bei Zwickau (1693).

1743 Hebenstein in *Museum Richter,* pag. 285.

Die dickschalige Perlen tragende Elstermuschel.

1743 J. G. Buchner, Dissertationes epistolicae de memorabilibus voigtlandiae subterraneis, Ep. III.

Perlen von Oelsnitz und Adorf.

1744 Lesser, Testacea-Theologia, Leipzig.
Perlenmuscheln in der Elster.

1768 Groh, Gttlb. Erdm. in *Wittenbergisches Wochenblatt.* pag. 169—173, 177—180.
Nachrichten von den Perlen aus dem Perlenfange, besonders im Vogtlande.

1769 G. W. Knorr, Vergnügen der Augen und des Gemüts. Tom. IV, pag. 40.
Elsterperlmuscheln.

1782 Rössig's Versuch einer pragmatischen Geschichte der Oeconomie, Leipzig, Bd. II, pag. 569—88.

1786 J. G. Kanzler, Tableau hist. de l'Electorat de Saxe. Dresden, Vol. III, pag. 469.

1789 J. T. Werzener in *Neues Wittenbergisches Wochenblatt.* pag. 89—94. Gedanken von den Perlen.
Bläuliche, aschgraue und milchweisse Perlen in der Elster.

1804 J. G. Leonhardi, Erdbeschreibung der kurfürstl. und herzogl. sächsischen Lande, Leipzig, Vol. III, pag. 405.

1820 Schumanns Lexikon von Sachsen, 7. Bd., Zwickau, pag. 762—767.
Perlenfischerei in der Elster.

1825 Thienemann, unterthänigster Bericht über die auf allerhöchsten Befehl übernommene Revision der Königl. Perlenfischerey im Voigtlande in Acten der Forstexpedition zu Dresden. G. A. vol. III pag. 106—107.

1825 Thienemann, Protokoll der Reise des Inspectors Dr. Thienemann zur Untersuchung der Königlichen Perlfischerey im Voigtlande. Ebenda, pag. 108—117.
Vergl. die ausführlichen Acten über Vogtländische Perlen in der Oberforstmeisterei in Auerbach i. V.

1832 *Joh. Gttlb. Jahn*, *Geschichte der Voigtländischen Perlenfischerei.* Ein Beitrag zur Geschichte des Voigtlandes; In Jahn, Voigtländische Aphorismen aller Beiträge und Erläuterungen der merkwürdigsten geschichtl. Ereignisse des Voigtlandes. Plauen, pag. 103—178.

1854 *J. G. Jahn*, *Die Perlenfischerei im Vogtlande* in topographischer, natur- und zeitgeschichtlicher Hinsicht, nach den besten Quellen verfasst und dargestellt mit den einschlagenden Urkunden und Beweisstellen versehen, beleuchtet und herausgegeben. Oelsnitz.

1858 *K. Möbius, Michaelisprogramm* der Realschule des Johanneums, abgedruckt im 4. Bd. 1. Abth. der Abhandlungen d. naturw. Vereins zu Hamburg.

Die echten Perlen, ein Beitrag zur Luxus-, Handels- und Naturgeschichte derselben, mit Kupfertafel, Hamburg, pag. 43—46.

1859 *Th. von Hessling*, *Die Perlmuscheln und ihre Perlen, naturwissenschaftlich und geschichtlich mit Berücksichtigung der Perlen von Bayern geschrieben*, mit 8 litograph. und chromolitograph. Tafeln und 1 Karte. Leipzig.

Perlmuscheln Sachsens, pag. 166—176.

1863 *Jul. Gottl. Jahn*, *Geschichte des sächsischen Voigtlandes.* Jubeldenkschrift z. Erinnerung an die vor 300 Jahren geschehene Vereinigung des Voigtlandes mit dem Hause Sachsen. Oelsnitz i. V.

1867 *Minden* in *Schriften der Königl. Physikal. Oeconom. Gesellschaft zu Königsberg.*

Perlenfischerei im sächsischen Vogtland.

1870 *Sammler*, *Die Flussperlmuschel* (unio margaritifer) in Mitteil d. voigtländischen Vereins für allgemeine und

specielle Naturkunde in Reichenbach, 2. Heft, pag. 19—39.

1879 *C. Dambeck*, *Die Flussperlmuschel.* (Margaritana margaritifera Schum.) in Die Natur, 28. Bd. (N. F. 5. Bd.) Halle, pag. 171—175.

Vorkommenden voigtländischer Perlen und ihr Ertrag in den Jahren 1719—1870, pag. 174—175.

1882 *H. Nitsche. Die Süsswasserperlen auf der internationalen Fischerei-Ausstellung in Berlin.* Abdruck aus dem amtlichen Bericht IV, pag. 83—94 im Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft. 14. Jhrg., pag. 49—64.

1888 *G. Oertel, zur Geschichte der Perlenfischerei in Sachsen* in Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung No. 114.

1890 *G. Oertel, Beiträge zur Landes- nnd Volkskunde des Königreichs Sachsen*, Leipzig, pag. 24—32.

Für die Perlenfischerei kommen in Betracht:

Die Elster, der Mühlhäuser, Freiberger und Marieneyer Bach, der Elsterbach, der Görnitzbach, der Hartmannsgrüner Bach, der Triebel und der Triebbach, sowie die von diesen Gewässern abzweigenden Mühlgräben.

Die Perlmuscheln wurden Anfang des 16. Jahrhunderts entdeckt, doch werden die „teutschen Perlen" schon im 15. Jahrhundert erwähnt.

Unter Johann Georg I. (bis 1615) wurde die Perlenfischerei als landesherrliches Recht erklärt und am 8. Juli 1621 Moritz Schmirler zum ersten Perlenfischer verpflichtet, dessen directe Nachkommen (jetzt Schmerler) noch heute, also noch nach 277 Jahren, dieses Amt besitzen.

Früher wurden die Perlen an das königliche Rentamt Voigtsberg, später an das Forstamt in Auerbach ab-

geführt. Das Gehalt, welches die Perlenfischer für ihre Arbeit bekamen, bestand in der ersten Zeit aus Lebensmitteln, erst später erhielten sie baares Geld.

Im 17. Jahrhundert wurden folgende vogtländische Gewässer mit Muscheln besetzt: der Freiberger Bach, der Marieneier Bach, der Ebersbacher Bach, der Görnitzbach, der Hainbach bei Voigtsberg, der Triebelbach und die Trieb bei Plauen. Durch die Fabrikanlagen und deren Abwässer sind jedoch fast alle Tiere wieder eingegangen.

Die meisten Perlen wurden 1806 gefunden.

In den folgenden Jahren fand man:

1650 224 Perlen, darunter 16 grosse und 45 helle
1672 294 „
1681 104 „

Vom Jahre 1719 bis 1804 wurden 11286 Perlen gefunden, im Durchschnitt also 132 im Jahre. 1805 wurden für 3000 Thaler Perlen gefischt.

Von diesem Jahre ab wurde der Fang infolge der Flussverunreinigungen geringer, weshalb Dr. Thienemann aus Dresden (s. Literatur) genaue Untersuchungen darüber anstellen musste.

Vom Jahre 1846 bis heute wurden folgende Perlen gefischt:

	helle	halbhelle	Sandperlen	verdorbene	Summa
1846	92	14	12	9	127
1847	57	14	8	6	85
1848	166	27	15	10	218
1849	95	24	13	9	141
1850	52	13	7	7	79
1851	83	25	14	17	139
1852	111	54	19	24	208
1853	130	52	21	26	229

	helle	halbhelle	Sandperlen	verdorbene	Summa
1854	106	15	18	7	146
1855	86	50	32	41	209
1856	140	61	36	48	285
1857	163	64	57	54	338
1858	55	22	15	18	110
1859	145	43	30	60	278
1860	32	30	9	13	84
1861	130	40	22	23	215
1862	99	45	18	23	185
1863	91	47	36	26	200
1864	54	20	14	16	104
1865	95	33	18	26	172
1866	75	24	24	20	143
1867	86	30	22	28	166
1868	141	39	28	34	242
1869	91	27	23	35	176
1870	92	32	17	21	162
1871	100	25	17	24	166
1872	108	49	39	32	228
1873	58	31	19	22	130
1874	90	51	34	28	203
1875	71	49	43	30	193
1876	61	37	21	28	147
1877	38	26	—	32	96
1878	41	27	21	23	112
1879	64	37	25	29	155
1880	51	32	12	32	127
1881	65	53	26	42	186
1882	20	14	—	13	47
1883	43	21	7	35	106
1884	50	40	8	30	128
1885	60	46	5	43	154
1886	50	28	4	18	100

	helle	halbhelle	Sandperlen	verdorbene	Summa
1887	50	28	8	34	120
1888		nicht gefischt			
1889	9	25	6	31	71
1890	1	18	1	7	27
1891	13	24	2	13	52
1892	14	20	2	32	68
1893	18	19	5	13	55
1894	5	4	—	4	13
1895	22	22	—	26	70

Nach dem vorhergehenden Verzeichnis kommen im Königreich Sachsen vor:

a. Landschnecken.

Daudebardia	2	Arten.
Amalia	1	„
Limax	7	„
Vitrina	3	„
Hyalina	8	„
Vitrea	2	„
Conulus	1	„
Zonitoides	1	„
Arion	6	„
Patula	3	„
Helix	24	„
Buliminus	3	„
Cionella	1	„
Caecilianella	1	„
Pupa	9	„
Balea	1	„
Clausilia	13	„
Succinea	3	„
Carychium	1	„
Acme	1	„
	91	„

Wasserschnecken.

Limnaea	8	Arten.
Amphipeplea	1	„
Physa	2	„
Aplexa	1	„
Planorbis	12	„
Ancylus	2	„
Paludina	2	„
Bithynia	1	„
Valvata	3	„
Neritina	1	„
	33	„

Muscheln.

Unio	3	Arten.
Margaritana	1	„
Anodonta	5	„
Sphaerium	3	„
Calyculina	1	„
Pisidium	4	„
Dreissensia	1	„
	18	„

Die beobachteten Mollusken verteilen sich auf die bekannten Gebiete folgendermassen:

	L	S	E	V	F
1. Daudebardia rufa	—	*	*	—	*
2. brevipes	—	*	*	—	*
3. Amalia marginata	—	*	*	—	*
4. Limax laevis	—	*	—	*	*
5. agrestis	*	*	*	*	*
6. cinereo-niger	*	*	*	—	*
7. cinereus	*	*	—	—	*
8. tenellus	—	*	*	*	*
9. variegatus	*	*	—	*	*
10. arborum	—	—	*	*	*
11. Vitrina pellucida	*	*	*	*	*
12. diaphana	*	*	*	*	*
13. elongata	*	*	*	*	*
14. Hyalina cellaria	*	*	*	*	*
15. glabra	*	*	*	*	—
16. draparnaldi	—	—	—	—	*
17. alliaria	—	*	*	*	—
18. nitens	*	—	—	*	*
19. nitidula	—	—	*	*	*
20. pura	*	*	*	*	*
21. radiatula	*	*	*	—	*
22. Vitrea crystallina	*	*	*	*	*
23. diaphana	—	*	*	—	*
24. Conulus fulvus	—	*	*	*	*
25. Zonitoides nitidus	*	*	*	*	*
26. Arion empiricorum	*	*	*	*	*
27. subfuscus	*	*	*	*	—
28. hortensis	—	*	*	*	*
29. bourguignati	—	*	*	*	*
30. brunneus	—	—	*	—	*
31. intermedius	—	—	*	—	*

	L	S	E	V	F
32. Patula pygmaea	*	*	*	—	*
33. rotundata	*	*	*	*	*
34. ruderata	*	—	*	—	—
35. Helix aculeata	—	*	*	*	*
36. pulchella	*	*	*	*	*
37. costata	—	*	—	*	*
38. obvoluta	*	*	*	*	*
39. holoserica	*	*	*	—	—
40. personata	*	*	*	*	*
41. bidens	*	—	—	—	*
42. unidentata	—	—	*	—	—
43. hispida	*	*	*	*	*
44. sericea	*	—	*	—	*
45. rubiginosa	—	—	—	—	*
46. umbrosa	*	*	*	*	*
47. strigella	*	*	*	*	*
48. fruticum	*	*	*	*	*
49. incarnata	*	*	*	*	*
50. lapicida	*	*	*	*	*
51. arbustorum	*	*	*	*	*
52. candicans	—	—	*	—	—
53. ericetorum	—	—	*	—	—
54. candidula	—	—	—	—	*
55. austriaca	—	*	—	—	—
56. nemoralis	*	*	*	*	*
57. hortensis	*	*	*	*	*
58. pomatia	*	*	*	*	*
59. Buliminus montanus	—	—	*	*	*
60. obscurus	—	*	*	*	—
61. tridens	—	*	—	—	—
62. Cionella lubrica	*	*	*	*	*
63. Caecilianella acicula	—	*	—	—	*
64. Pupa doliolum	*	—	—	—	*

	L	S	E	V	F
65. Pupa muscorum	—	*	*	—	*
66. minutissima	—	*	*	—	*
67. edentula	—	—	—	—	*
68. antivertigo	—	—	—	—	*
69. pygmaea	*	*	*	—	*
70. substriata	—	—	*	—	*
71. ronnebyensis	—	—	*	—	—
72. pusilla	—	*	*	—	*
73. angustior	—	—	*	—	*
74. Balea perversa	*	*	*	*	*
75. Clausilia laminata	*	*	*	*	*
76. orthostoma	—	*	*	*	*
77. biplicata	*	*	*	*	*
78. plicata	*	—	*	*	*
79. vetusta	—	—	*	—	—
80. varians	—	—	*	—	—
81. parvula	*	—	*	*	*
82. dubia	*	*	*	*	*
83. bidentata	*	*	*	*	*
84. pumila	—	—	*	—	*
85. plicatula	—	—	*	*	*
86. ventricosa	—	*	*	—	*
87. filograna	*	—	—	—	*
88. Succinea putris	*	*	*	*	*
89. Pfeifferi	*	*	*	*	*
90. oblonga	*	*	—	—	*
91. Carychium minimum	—	*	*	*	*
92. Limnaea stagnalis	*	*	—	*	*
93. auricularia	*	*	*	*	*
94. ampla	*	—	—	*	*
95. lagotis	*	—	—	—	*
96. ovata	*	*	—	*	*
97. peregra	*	—	*	*	*

	L	S	E	V	F
98. Limnaea palustris	*	—	*	—	*
99. truncatula	*	*	*	*	*
100. Amphipeplea glutinosa	—	—	—	—	*
101. Physa fontinalis	*	*	*	*	*
102. acuta	—	—	—	—	*
103. Aplexa hypnorum	*	*	*	—	*
104. Planorbis corneus	*	*	—	*	*
105. marginatus	*	—	*	*	*
106. carinatus	—	*	—	—	*
107. vortex	*	*	—	—	*
108. spirorbis	*	—	*	—	*
109. rotundatus	*	*	*	*	*
110. contortus	*	—	*	—	*
111. albus	*	*	*	*	*
112. rossmaessleri	—	—	—	—	*
113. crista	—	*	*	*	*
114. complanatus	—	—	*	—	*
115. nitidus	—	*	—	*	*
116. Ancylus fluviatilis	*	*	*	*	*
117. lacustris	—	*	*	*	*
118. Acme polita	—	—	*	—	—
119. Paludina vivipara	*	*	—	—	*
120. fasciata	—	*	—	—	*
121. Bithynia tentaculata	—	*	—	—	*
122. Valvata depressa	—	*	—	—	*
123. piscinalis	—	*	*	—	*
124. cristata	—	*	—	—	*
125. Neritina fluviatilis	—	—	?	—	*
126. Unio batavus	*	*	—	*	*
127. tumidus	—	*	—	—	*
128. pictorum	*	*	—	—	*
129. Margaritana margaritifera	*	*	*	*	—
130. Anodonta complanata	—	*	—	—	*

	L	S	E	V	F
131. Anodonta cygnea	*	*	—	*	*
132. anatina	*	*	—	—	*
133. cellensis	*	*	—	*	*
134. piscinalis	*	*	—	—	*
135. Sphaerium rivicola	—	*	—	—	*
136. corneum	*	*	—	*	*
137. mamillanum	*	—	—	—	—
138. Calyculina lacustris	*	*	—	*	*
139. Pisidium obtusale	—	*	—	*	—
140. pusillum	—	—	—	*	—
141. fossarinum	*	*	—	—	*
142. amnicum	*	*	—	—	—
143. Dreissensia polymorpha	—	*	—	—	—

Hiernach kommen vor:

Sächsische Lausitz:

49 Arten Landschnecken.
19 „ Wasserschnecken.
12 „ Muscheln.

80 Arten.

Sächsische Schweiz, Elbsandsteingebirge und Elbthal bis Meissen:

63 Arten Landschnecken.
21 „ Wasserschnecken.
16 „ Muscheln.

100 Arten.

Erzgebirge:

73	Arten	Landschnecken.
16	„	Wasserschnecken.
1	„	Muscheln.
90	Arten.	

Vogtland:

52	Arten	Landschnecken.
15	„	Wasserschnecken.
8	„	Muscheln.
75	Arten.	

Ebene:

77	Arten	Landschnecken.
32	„	Wasserschnecken.
12	„	Muscheln.
121	Arten.	

Druckfehler.

pag.	19	z.	9	v.	o.	Ziegler	statt	Studer.
„	34	„	5	„	u.	Reichenbach	„	Reichenberg.
„	36	„	3	„	„	Edle Krone	„	Edle.
„	37	„	11	„	o.	Lauenstein	„	Pfauenstein.
„	37	„	4	„	u.	Liebau	„	Löbau.
„	40	„	11	„	„	E	„	C.
„	41	„	4	„	o.	Baruth	„	Baruch.
„	41	„	8	„	„	Wiesengraben	„	Wiesengarten.
„	42	„	3	„	„	Wudel	„	Widel.
„	42	„	16	„	u.	Zöschau	„	Zöschen.
„	43	„	14	„	„	sind	„	wird.
„	44	„	11	„	„	Crossen	„	Crossau.
„	47	„	1	„	„	Waldbach	„	Waldbusch.

Purpur-Färberei in Central-Amerika.

Von

Ed. v. Martens. *)

In einem neueren officiellen Werke über Costarica, betitelt „Administracion Soto, Republica de Costa-Rica, Apuntamientos geográficos, estadísticos é históricos compilados y arreglados por Joaquin Bernardo Calvo. S. José de Costa-Rica 1886," 8°, welches sich in der Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin befindet, ist an zwei Stellen von einer solchen Färberei, als in Costarica noch gegenwärtig betrieben, die Rede. Unter dem Abschnitt „Produciones" p. 26 wird das Thier, von dem die Farbe gewonnen wird, als eine *Aplysia* bezeichnet, sehr wahrscheinlich mit Unrecht, denn diese schalenlose Meerschnecke, der berüchtigte See-Hase *(Lepus marinus)* des Plinius und Apulejus, giebt wohl einen violet-roten Saft von sich, weshalb sie auch von den Franzosen in West-Indien stellenweise als baril de vin, Weinfass, bezeichnet wird, aber die Farbe dieses Saftes geht beim Eintrocknen auf Papier in ein schmutziges Gelbbraun über, das sich nicht als Schmuck empfiehlt. Dagegen p. 94 des genannten Werkes, im Capitel „Peces, Moluscos, Crustaceos" wird das farbenliefernde Thier als „Caracol" (Schalenschnecke) mit Hinzufügung des lateinischen Gattungsnamens *Murex* bezeichnet und als Ort der Färberei der Golfo Dulce an der Südwest-Küste von Costarica angegeben. Hierdurch wurde ich veranlasst, an Prof. Henri Pittier in S. José, Hauptstadt von Costarica, welcher mir schon öfter Conchylien zur Bestimmung geschickt hat, zu schreiben und ihn zu bitten, mir womöglich die betreffende Schnecke und Baumwoll-Fäden, die mit ihrem Saft gefärbt sind, zu schicken. Darauf erhielt ich durch seine Güte im August

*) Aus den Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft, Sitzung vom 22. October 1898.

dieses Jahres einen Strang gefärbter Fäden und zwei Exemplare der Schnecke; in dem begleitenden Briefe vom 25. Juni theilt er unter Anderem mit, er habe die Verwendung dieses „Caracol de teñir morado“ (Schnecke um violet zu färben) gesehen bei den Indiern (Eingebornen) der Insel Caño, gegenüber der Mündung des Flusses Diquis, an der Südsee-Küste; die Schnecke sei häufig an Felsen, die während der Fluth unter Wasser sind, an beiden Küsten Costarica's, der pacifischen und der atlantischen. Der übersandte Faden sei allerdings an sich ausländisches Fabricat, aber in Nicoya (ebenfalls an der Südsee-Küste) gefärbt. Die Indianer verfahren in sehr roher Weise beim Färben ihrer geringen Baumwoll-Fäden: sie ziehen (passent) dieselben einfach über die Mündung der Schnecke weg, wodurch sie mit ziemlich reichlich hervorquellender Flüssigkeit befeuchtet werden. Die Farbe sei zuerst grünlichgelb, gehe aber beim Trocknen in Violet über. Es müsse aber auch noch andere Schnecken-Arten an der Küste von Costarica geben, die zum Färben benutzt werden könnten. denn als er 1891 bei Salinas gesammelt, habe eine solche sein Taschentuch blau gefärbt. Soweit Hr. Pittier. Die Farbe der Fäden ist bei Tageslicht ein ziemlich helles Roth-Violet, ähnlich dem der Blüthe der Kornrade *(Agrostemma githago)*; bei Lampenlicht erscheint sie weniger schön, mehr gelblich. Der erwähnte Farben-Uebergang ist derselbe, wie er bei den Purpur-Schnecken des Mittelmeeres *(Murex brandaris* und *trunculus*, *Purpura haemastoma)* bekannt ist. Die Schnecke ist *Purpura patula* (Linné, Lamarck), eine in West-Indien häufige Art und eine derjenigen, welche identisch oder doch in höchst ähnlichen, ohne Fundorts-Angabe nicht sicher zu unterscheidenden Formen auch an der pacifischen Küste von Mittel-America vorkommen und so in die sonst grundverschiedene Meeres-Fauna der Westküste Americas an dieser Stelle ein

atlantisches Element hineinbringen und damit auf einen, paläontologisch betrachtet, jungen Zusammenhang beider Meere deuten. Diese *P. patula* ist an der Mündung röthlich gefärbt (und ebenso die ihr ähnliche *P. haemastoma* Linné des Mittelmeeres, mit welcher heutzutage noch die Fischer auf Minorca ihre Wäsche zeichnen), wahrscheinlich in Folge des sich hier ergiessenden Purpur-Saftes. Eine dritte Art derselben Conchylien-Gattung, die in der Nordsee häufige *Purpura lapillus* (Linné) wurde im vorvorigen und vorigen Jahrhundert stellenweise in Schottland und Norwegen von den Bauern zum Rothfärben des Leinenzeugs benutzt (Cole 1685, Ström 1762), während die richtige Purpur-Schnecke der alten Phöniker und Griechen einer anderen, aber verwandten Conchylien-Gattung von *Murex* angehörte, da ja zerschlagene Schalen der im Mittelmeer häufigen Arten, *Murex trunculus* und *M. brandaris* (Linné), in alten Gebäude-Trümmern zu Saida (Sidon), in Lakonien und bei Tarent gefunden worden sind, — Orten, die von den alten Classikern als bekannte Sitze von Purpur-Färberei genannt werden, und ebenso diese Arten, nicht aber *Purpura haemastoma*, auf Münzen von Tyros und Tarent zu erkennen sind. Doch dürfte wahrscheinlich unsere costaricanische *Purpura patula* mit die Veranlassung gegeben haben, dass der alte Name *Purpura* von Bruguière 1789 und Lamarck 1803 der betreffenden neueren Gattung gegeben worden ist; denn schon ein etwas früherer französischer Conchyliolog, Dezallier d'Argenville 1742, sagt (Conchyliologie, p. 181), dass die „conque Persique" in Panama und im Königreiche Guatemala zum Färben von Baumwollzeug und Baumwoll-Fäden gebraucht und deshalb (vermuthlich von den französichen Conchylien-Sammlern) Pourpre de Paname genannt werde; diese conque Persique ist nun Bruguière's und Lamarck's *Purpura persica*, der *P. patula* sehr ähnlich und ihre Ver-

treterin im indischen Ocean, offenbar von d'Argenville mit derselben zusammengeworfen; Lamarck führt diese *P. persica* als erste, *patula* als dritte Art der Gattung *Purpura* auf.

In den Berichten der Reisenden lässt sich diese central-amerikanische Purpur-Färberei schon für das vorige und vorvorige Jahrhundert nachweisen. Der Spanier Don Antonio de Ulloa, welcher an der bekannten französischen Gradmessung Theil genommen hat und wegen seiner Berichte über die klimatischen und physikalischen Verhältnisse in den Cordilleren als Vorgänger Humboldt's bezeichnet werden kann, sah 1744 bei S. Elena (im heutigen Ecuador) und auch bei Nicoya (Costarica) dieses Färben „baumwollener Fäden und anderer zarter Dinge" mit dem Saft einer Meer-Schnecke und berichtet darüber ziemlich ausführlich; „An beiden Orten verwende man derart gefärbte Fäden zu Bändern, Spitzen und anderem Putze, worauf allerhand künstlich genäht und gestickt werde; die Farbe sei lebhaft und dauerhaft, sodass sie weder durch öfteres Waschen ihren Glanz verliere, noch auch durch langen Gebrauch vergehe oder verdunkelt werde." Noch mehr rühmend wird darüber aus der Zeit des 30jährigen Krieges, 1624, berichtet von dem englischen Reisenden Thomas Gage, nach dem die bekannte Pflanzen-Gattung *Gagea* benannt ist: „Die am Golf von Salinas (ebenfalls in Costarica) gesponnene Pita (Agave-Faser) erhalte besonderen Handelswerth, wenn sie zu Nicoya und der Umgegend mit Purpur gefärbt werde; dazu sei eine gewisse Anzahl Indianer bestellt, die am Ufer des Meeres die betreffende Schnecke suchen müssen, und das Tuch von Segovia, das mit diesem Purpur gefärbt sei, werde der hohen Farbe wegen die Elle bis zu 20 Kronen verkauft und nur von den allerhöchsten Herren in Spanien getragen" (beide Angaben aus D. Ant. de Ulloa, Physikalische und historische

Nachrichten von America, übersetzt von Diez. Leipzig 1781. Bd. II. Zusätze von J. G. Schneider, S. 427 bis 430).

Noch frühere Nachrichten über diese Purpur-Färberei, namentlich solche aus der Zeit der ersten Ankunft der Spanier in diesen Gegenden, sind mir nicht bekannt, könnten sich aber vielleicht noch bei Durchforschung der historischen Quellen auf diesen Punkt hin finden lassen. Immerhin ist schon aus dem Vorliegenden die Stellung der Frage erlaubt, ob diese Verwendung von Meer-Schnecken zum Färben eine selbständige Erfindung der Indianer sei und schon vor Ankunft der Spanier ausgeübt wurde, oder ob sie von den Spaniern aus Europa eingeführt wurde. Das Erstere dürfte wahrscheinlicher sein. Zur Zeit der Entdeckung von America war der Schnecken-Purpur in Europa schon seit längerer Zeit durch das lebhafter rothe Scharlachtuch (von Insecten, Coccus, gewonnen) verdrängt, bis etwa auf ganz locale Ueberbleibsel, wie bei den Fischern auf Minorca (vergl. oben). Die letzte Erwähnung von Purpurhüten und Purpurschleppen findet sich 1440 in dem, an Ueberbleibseln aus dem Alterthum zäh festhaltenden Hofe von Byzanz, wenige Jahre vor der Eroberung durch die Osmanen; 1467 führte Papst Paul II. als Tracht der Cardinäle, die an Rang Königen gleichgestellt wurden, nicht Purpur, sondern Scharlach ein, und Vasco da Gama überreichte dem ersten indischen König, den er traf, als Geschenk seines Monarchen nicht Purpur, sondern Scharlachtuch aus Venedig, war auch nach Camoëns bei dieser ersten Audienz selbst in Scharlach gekleidet. Gage's oben angeführte Angabe dürfte sich daher doch wohl nur auf die allerhöchsten Herren in Spanisch-America, nicht auf die in Europa beziehen. Wenn Spanier die Purpur-Färberei in America eingeführt hätten, so würden sie es doch wohl auch auf den Inseln

und an den Küsten des karaibischen Meeres, in Haïti, Cuba und Venezuela gethan haben, wo dieselbe *Purpura patula* häufig vorkommt, und die früher und gründlicher spanischen Einfluss erfuhren, als die Küsten der Südsee. Der jetzige Gebrauch in Costarica macht mehr den Eindruck eines allmählich zurückgehenden Ueberbleibsels, als den einer durch die Europäer eingeführten und blühenden Industrie. Dass es hauptsächlich Baumwoll-Fäden sind, die gefärbt werden, ist kein Gegenbeweis; denn die Botaniker sind jetzt darüber einig, dass Baumwolle schon vor Columbus in Amerika vorhanden war.

Hr. Dr. E. Seler hatte die Freundlichkeit, mir mitzutheilen, dass eine solche Purpur-Färberei gegenwärtig auch im südwestlichen Mexico, in Tehuantepec, betrieben werde; er zeigte mir einen Frauenrock, *enagua* genannt, den er von da mitgebracht und den die Frauen der dortigen zapotekischen Mischbevölkerung als kostbares, nur durch langes Sparen zu erwerbendes Prachtkleid tragen (vergl. die obige Angabe von Gage). Dieser Rock ist ganz gleichmässig purpurroth gefärbt, von demselben rothviolletten Farbenton, wie meine Purpurfäden aus Nicoya. Die Kostbarkeit erklärt sich aus der Menge der Purpur-Schnecken, die man zur Färbung eines Rockes nöthig hat; dieselben seien dort nicht zahlreich, man nehme sie lebend aus dem Wasser, bespucke sie und sammle den Saft, den die durch diese ungewohnte Behandlung erschreckten Thiere beim Zurückziehen von sich geben; dann werfe man sie wieder ins Meer. Das ist immerhin ein sparsameres Verfahren, als das Herausreissen der Weichtheile aus der Schale und Zerstückeln, wie es Ulloa seiner Zeit gesehen hat. Auch zeigte mir Dr. Seler Tücher, die von dem Indianer-Stamm der Huave an den Lagunen südwestlich von Tehuantepec getragen werden und die eingewebte schmale Streifen derselben Purpur-Farbe zeigen. Gewand-

stücke aus vorcolumbischer Zeit haben sich in Mexico nicht erhalten, wohl aber bekanntlich in der trockenen Luft von Peru in den Gräbern von Ancon; von solchen besitzt das Königl. Museum für Volkskunde in Berlin ein poncho-artiges Tuch und Kopfbinden, welche neben anderen Farben ganz ähnliche, nur etwas blassere, rothviolette, schmale Streifen zeigen, wie jene Tücher der Indianer von Tehuantepec aus der Jetztzeit, und auch an bortenartigen Geweben aus Chimbota, ebenfalls in Peru (Sammlung Bolivar), sind dieselben zu sehen. Das macht sehr wahrscheinlich, dass man schon damals mit dem Safte der Purpurschnecke färbte. Daneben finden sich an denselben Stücken noch etwas mehr bläuliche Streifen, die vielleicht von einer anderen Behandlung desselben Farbstoffes, absichtlich oder zufällig, herrühren, aber auch scharlachrothe Färbung in grösserer Ausdehnung, welche an Cochenille denken lässt.

Verstärkt wird die Vermuthung autochthonen Ursprungs dieser Färberei noch durch den Vergleich mit der Verwendung zweier anderer Schalthier-Producte, die gleichfalls in der alten und in der neuen Welt neben einander bestanden haben, Schnecken-Trompete (sog. Muschel-Trompete) und Perlen. Die Schnecken-Trompete spielt bekanntlich bei den alten Griechen und Römern, allerdings hauptsächlich bei deren Dichtern und Mythologen, eine Rolle, aber auch noch in unserem Jahrhundert als Ueberbleibsel an einzelnen Stellen in Süd-Frankreich, in Elba, Corsica und Sicilien, um Fischer oder Feldarbeiter zusammenzurufen, und noch im vorigen Jahrhundert diente sie den corsikanischen Milizen unter Paoli statt Trommel und Trompete (Boswell, Beschreibung von Corsika, 1768. S. 183). Sie wurde auch in Ost-Indien, in Japan, bei den Alfuren auf Ceram, den Papua's auf Neu-Guinea und ferner auf den Südsee-Inseln bis Neu-Seeland von den

europäischen Entdeckungsreisenden schon in Gebrauch getroffen, und zwar dieselbe Schnecken-Gattung. *Tritonium,* wenn auch eine andere Art als diejenige des Mittelmeeres, nur in Ost-Indien eine andere, *Turbinella.* Aus America ist Signal- und Alarm-Blasen mir aus West-Indien, Peru und Brasilien bekannt geworden; bei den Neger-Sklaven auf den dänisch-westindischen Inseln, welche *Strombus gigas* dazu benutzten (Oldendorf: Missions-Geschichte 1777), könnte es möglicherweise aus der alten Welt eingeführt sein. Aber aus Mexico zeigte mir Dr. Seler die Zeichnung eines auf einer Schnecken-Trompete Blasenden in der alten Bilderschrift, sowie eine entsprechende alte Thonfigur. (Die Trompeten-Schnecken selbst, die er aus mehreren Orten Mexico's mitgebracht, sind *Fasciolaria gigas* und *Turbinella scolymus* aus dem caraibischen, *F. princeps* aus dem pacifischen Meer.) Aus Peru wird es schon vom Jesuiten-Pater Arriaga zu Anfang des 17. Jahrhunderts berichtet, und aus der Sammlung Bolivar im hiesigen Museum für Volkskunde findet sich ein zu einer Trompete hergerichteter *Strombus galeatus* als vorcolumbisch. Für die Eingebornen Brasiliens wird es nicht nur von Marcgrave um 1640, sondern auch schon von dem Portugiesen Suarez de Suza 1589 erwähnt; welche Art von Schnecken aber dazu benutzt wird, konnte ich bis jetzt nicht erfahren; man kann an *Strombus goliath*, der an der Küste von Pernambuco vorkommt, einen nahen Verwandten des *Str. gigas*, denken. Ganz entschieden vorcolumbisch ist die Werthschätzung der Perlen in America: Columbus sah auf seiner dritten Reise an der Küste von Venezuela Indianerinnen mit Perl-Schnüren an den Armen und gab darnach der Insel Margarita den jetzt noch geltenden Namen; Balboa erhielt, gleich nachdem er als erster Europäer die Südsee erreicht, schöne Perlen als Geschenk von einem indianischen Häuptling, und der Bericht über

den Entdeckungszug des Spaniers Soto durch Florida und Alabama 1538—1542 rühmt die grossen Perlenmengen in dortigen Tempeln, so viele, dass die Spanier nicht alle mitnehmen konnten. Das waren vermuthlich Perlen aus Fluss-Muscheln (*Unio*); aber diejenigen, welche Columbus und Balboa erhielten, stammte ohne Zweifel von Arten der Gattung *Avicula* (Meleagrina), welche auch im indischen Ocean, dem Persischen Golf und Rothen Meer seit dem Alterthum Perlen geliefert hat.

Selbstverständlich bin ich weit entfernt, wegen dieses Purpurs die Ur-Einwohner Americas von den Phönikern abzuleiten; im Gegentheil, ich wollte gerade darauf aufmerksam machen, wie dieselbe Verwendung von Natur-Producten in weit entfernten Ländern unabhängig von einander erfunden und geübt werden kann. Bei den Perlen liegt es sehr nahe, dass sie das Auge des Menschen auf sich ziehen, wenn sie einmal zufällig in einer Muschel gefunden wurden, die vielleicht zum Essen gefischt wurde, und wer Musse hatte oder über die Arbeitskraft anderer befehlen konnte, mochte leicht auf den Gedanken kommen, sie systematisch aufzusuchen. Bei der Purpur-Schnecke dürfte das Sammeln als Speise das Erste gewesen sein, und wenn dann an einem Kleidungsstücke, das mit dem lebenden Thier in Berührung kam, bald darauf schönfarbige Flecken erschienen, so lag es ebenfalls sehr nahe, das experimentell weiter zu verfolgen. Ferner liegt allerdings der Einfall, eine grosse Schnecken-Schale als Trompete zu benutzen, namentlich weil dazu erst ein zweites Loch zum Einblasen gemacht werden muss; aber auch das kann ebenso gut mehrmals und an verschiedenen Orten, wie einmal an einem einzigen, erfunden worden sein; vielleicht hat das eigenthümliche Sausen, das man hört, wenn man solche grössere Schnecken-Schalen ans Ohr hält, und das nach neueren Untersuchungen vielleicht eine Verstärkung

der immer in der Luft vorhandenen leisen Geräusche durch die Schale als Resonanzboden ist, dazu angeregt, auch andere phonetische Versuche damit zu machen. —

Paludina vivipara albin.

Von

V. Franz.

Eine sehr interessante albine Form von Paludina vivipara Müller ist häufig in einem Graben im Stadtpark (Volksgarten) zu Königsberg i. Pr. In der Farbe des Gehäuses unterscheiden sich ausgewachsene Exemplare der in Rede stehenden Schnecke nicht von typischen Stücken. Doch das Weichtier selbst ist anormal gefärbt. Denn während das Tier gewöhnlich auf dunkelgrauem Grunde mit gold- oder orangegelben Punkten dicht übersät ist, hat die albine Form milchweisses Fleisch. Infolgedessen wird die Farbe der gelben Pünktchen auf dem weissen Untergrunde viel leuchtender und lässt das ganze Tier heller oder dunkler gelb, selten orangefarbig erscheinen. Dadurch erhält die Schnecke ein prächtiges Aussehen, so dass sie alle deutschen Süsswasserschnecken an Farbenpracht übertrifft und auch eine Zierde der Aquarien bilden kann. — Beim Zerschneiden des Tieres zeigte sich, dass auch in seinem Innern gelbe und rote Farbstoffe hauptsächlich vorhanden sind, obgleich auch andere nicht fehlen. So ist die Leber bei typischen wie bei albinen Stücken oben graugrün und gelbpunktirt, unten gelb, jedoch bei diesen etwas heller als bei jenen. Im Gegensatze zur typischen Form mit grauem Muskelfleisch hat die Abart milchweisses, und der Schlundkopf ist blutrot. Kiefer und Zunge sind wie gewöhnlich dunkel gefärbt. — Auch schon an den noch im Eileiter befindlichen Schnecken

kann man Unterschiede gegen Embryonen normal gefärbter Schnecken wahrnehmen. Das Tier des albinen Embryos gleicht im Kleinen vollkommen seiner Mutter. Sein Gehäuse ist mit schwach gelbroten Bändern versehen, während diese Bänder bei typischen Tierchen schwarz sind. Erst wenn die Schnecke lange nach der Geburt einige Grösse erlangt hat, ändert sich beim Typus wie bei der Abart die Farbe der Bänder in ein Braunrot.

Den Molluskenfreunden und -sammlern Königsbergs wäre zu empfehlen, eine Anzahl Schnecken der eigentümlichen Lokalform nach geeigneten Orten überzusiedeln, damit nicht, wenn der Fundort einst durch Verschütten zerstört werden sollte, alle Tiere zu Grunde gehen!

Interessenten biete ich Albinos der Schnecke zum Tausche an. Man wende sich an mich nach Breslau, Moltkestrasse 7.

Literatur.

Journal de Conchyliologie. Vol. 46. No. 2, (erschienen Jan. 1899) p. 49.

Pallary, P., Deuxième Contribution à la Faune malacologique du Nord-Ouest de l'Afrique. Mit Taf. V—IX.

Es ist dem Verfasser gelungen, namentlich auch mit Hülfe eingeborener Sammler, ein reiches Material zusammenzubringen. Als neu beschrieben oder zum erstenmal abgebildet werden: Vitrina maroccana Mab. t. 5 Fig. 3; — Hyalina maroccana p. 60, ein Stück aus dem Genist des rio de Oro bei Melilla; — Gonostoma probata Mab. t. 5 Fig. 8; — G. alinae p. 68 t. 5 Fig. 11, Tetuan; — Frutic. alsiella n. p. 69 t. 7 Fig. 3, Mogador; — Fr. agardhi, nom. nov. für Hel. ponsonbyi Westerl. nec Kob.; — Xerophila cherifiana p. 75 t. 5 Fig. 14, Marocco; — Xer. submoesta J. Mab. p. 76 t. 5 Fig. 15; — Xer. taeniata Westerl. t. 6 Fig. 1, 2; — Xer. idae nom. nov. für Hel. richardi Psby. nec Fer. (der Namenstausch unnöthig) t. 16 Fig. 3; — Xer. paulinae p. 78 t. 5 Fig. 13; — Xer. ahmedi p. 80 t. 5

Fig. 18; — Xer. inversa Westerl t. 5 Fig. 10, t, 6 Fig. 4; — Xer. bucheti Mab. t. 5 Fig. 16; — Xer. chadiana p. 87 t. 7 Fig. 7; — Xer. emmae, überflüssiger neuer Name für Hel heynemanni Kob., da Hel. heynemanni Pfr. keine Helicide ist; — Xer. sublallemantiana p. 88 t. 8 Fig. 1; — Xer. welschi p. 91 t. 6 Fig. 5; — Xer. melillensis p. 92 t. 7 Fig. 2 Melilla; — Iberus olcesei p. 99 t. 7 Fig. 5; — Macularia sphaeromorpha Bgt. t. 7 Fig. 8; — Mac. ahmarina t. 7 Fig. 10; — Mac. ibrahimi t. 8 Fig. 1; — Mac. seguyana Pech. t. 8 Fig. 2; — Mac. lariollei p. 113 t. 8 Fig. 3, nebst var. crassidens p. 113 Fig. 1; — Mac. romalaea Bgt. t. 8 Fig. 4; — Mac. aidae p. 119 t. 9 Fig. 2; — Ferussacia mabilliana Pal. t. 9 Fig. 4 5; — Succinea tingitana p. 125 t. 9 Fig. 7; — Limnaea maroccana p. 128 t. 8 Fig. 8; — Planorbis annulatus p. 130 t. Fig. 14; — Cyclostoma mauretanicum p. 131 = sulcatum var. major, nur an der algerischen Gränze; — Melanopsis prophetarum Bgt. t. 9 Fig. 13; — Mel. pseudoferussaci p. 139 t. 9 Fig. 11, 12; — Mel. letourneuxi Bgt. t. 8 Fig. 6; — Mel. magnifica Bgt. t. 8 Fig. 5; — Neritina tingitana p. 148 t. 9 Fig. 9; — Sphaerium maroccanum p. 150 t. 9 Fig. 8; — Als Annexe wird ein Stück Manuskript der unvollendet gebliebenen Excursions malacologiques von Pechaud gegeben, das sich in Bourguignats Nachlass vorgefunden hat; es ist ganz von B.'s Hand geschrieben und beweist, dass Pechaud wie ich beim Erscheinen des Buches aussprach, an dem Texte völlig unschuldig ist. Als neu wird Helis tachypopta von Djelfa beschrieben, zur Gruppe der Hel. raymondi (Gaetulia m.) gehörend; diese Gruppe wird noch ausführlich erörtert. B. schliesst sie an Hel. loxana an und unterscheidet 21 Arten. Der neue Name Hel. hosemarica für platycheloides Kob. nec Sandb. hat in die Synonymie von Hel. weberi Kob. zu wandern.

Westerlund C. Ag., *Novum Spicilegium Malacologicum.* Extrait de l'Annuaire Mus. Acad. Petersbourg 1898 p. 155—183.

Neu Crystallus zapateri p. 155 Albarracin, Spanien; — Polita kasnakowi p. 155, Turkestan; — Patula rupestris var. cephalonica p. 156, Cephalonia; — Vallonia extrema p. 156, Insel Ras-Ostrov im Weissen Meer; — Gonostoma negropontina p. 156, Euböa; — Latonia malleolata p. 157, Smyrna; — Theba seductilis p. 157, Kaschgar; — Monacha scharfi p. 157, Corsica;

— Fruticocampylaea aliostoma p. 158, Transkaukasische Steppe; — Campylaea indigena p. 158, Turkestan; — C. angulosa p. 159, Turkestan; — C. palmeni p. 159, mit var. accinta p. 160, Kaschgar; — C. macrostoma var. vaga p. 160, Palermo; — C. scythica p. 160, Turkestan; — C. matrella p. 161, Smyrna; — C. opposita p. 101, Turkestan; — Xerophila pellucens var. indiscissa p. 162, Corsica; — Jacosta ledereri var. siciliana p. 162, Messina; — Levantina casta p. 162, Caucasus; — Tachea atrolobiata var. laeta p. 162, Abchasia; — Pomatia steenroosi p. 163, Alatau, Turkestan; — — Subzebrinus albiplicatus var. implicata p. 163, Turkestan; — Brephulus kasnakowi p. 163, Turkestan; — Br. otostomus p. 164, Turkestan; — Chondrulus bisinuatus p. 164, Turkestan; — Torquilla profuga p. 165, Transkaspien; — Modicella gratiosa p. 165, Genist des Jarame, Spanien; — Vertigo regularis p. 166, Turkestan; — Clausiliastra clavella p. 166, Janina; — Claus. commutata var. ungulata forma transfuga p. 166, Janina; — Euxina plusia p. 167, Kleinasien; — Alinda biplicata var. strigosa p. 167, Wilhelmsthal bei Salzberg, Schlesien; var. hungarica p. 167, Ungarn; — Alinda remutata p. 168, Macedonien; — Albinaria argynnis p. 168, Pelopones; — Delima feriata p. 169, Griechenland; — Del. porcellanea p. 169, Dalmatien; — Del. solitaria p. 170, Dalmatien; — Del. neutra p. 170, Pindus; — Albinaria cristatella var. subbigibbosa p. 171, Akarnanien; — Alb. plicicollis p. 171, Creta; — Alb. theobaldi p. 171, Naxos; — Alb. nestor p. 172, Dalmatien; — Alb. immersa p. 172, Missolunghi; — Papillifera saxicola var. limbata p. 173, Euboea; — Cusmicia bidentata var. errans p. 173, Lundtofte, Dänemark; var. variostriata p. 174, Irland; — Cl. (—?) hereditaria p. 174, unbekannten Fundortes; — Cl. (—?) relicta p. 175, desgleichen; — Ferussacia agilis p. 175, Algier; — Caecilianella praeclara p. 176, Turkestan; — Succinea pfeifferi var. reticulata p. 176, Irland; — Limnaea truncatula var. hispanica p. 176, Alluvionen des Jarame, Spanien; — L. (Fossaria) praecellens p. 177, Kenai, Nordamerika; — Spirodiscus scoliostoma p. 177, Vrachorisee, Akarnanien; — Gyraulus centralis p. 178, Issikul, Turkestan; — Ancylus praestans p. 24 Lozoya, Spanien; — Amphimelania hispanica p. 178, Abarracin, Spanien; — Amph. induta p. 179, Muchalatka; — Valvata hellenica p. 189, Arkadien; — Sphaerium transversale p. 179, See Puiko, Sibirien; — Pisidium costulatum p. 180, Sibirien.

Proceedings of the Malacological Society of London. Vol. III. No. 4, (March 1899).

p. 187. Kennard, A. S. and B. B. Woodward, a Revision of the Non marine Mollusca of England (with Figs.).

p. 205. Smith, Edg. A., on some Mollusca from Bering Sea (with Figs.). Neu Valvatella beringensis p. 206 fig. 1; — Valv. albolineata p. 206 fig. 2.

p. 208. — —, Descriptions of three new species of marine shells from North West Australia. — (Marginella walkeri fig. 1, M. bandinensis fig. 2; Astele stenomphala fig. 3). —

p. 210. Sowerby, G. B., Description of Tridacna obesa n. sp. from the Philippines. (fig.)

p. 212. Fulton, Hugh, a List of Land-Mollusca collected by Mr. W. Doherty in the Malay Archipelago with descriptions of some supposed new Species and Varieties. — Neu Streptaxis planus p. 214 t. 11 fig. 7, Süd-Celebes; — Chloritis mima p. 214 t. 11 fig. 7, Buru; — Chl. selenitoides p. 215 t. 11 fig. 9, Buru; — Planispira adonarana p. 215 t. 11 fig. 12, Adonare, Molukken; — Amphidromus contrarius var. crassa p. 215 t. 11 fig. 8, Tenimber; — Hypselostoma dohertyi p. 215 t. 11 fig. 17, Tenimber; — Leucochilus niobe p. 216 t. 11 fig. 10, Tenimber; — Carychium balianum p. 216 t. 11 fig. 11, Bali; — Diplommatina baliana p. 216 t. 11 fig. 16, Bali, Sumba; — Palaina möllendorffi p. 216 t. 11 fig. 18, Macassar, Celebes; — Pal. tumens p. 217 t. 11 fig. 4, Macassar; — Arinia talautina p. 217 t. 11 fig. 13, Talaut Inseln; — Paxillus laevis p. 217 t. 11 fig. 14, Pulo Laut, Südostborneo; — Cyclophorus dohertyi p. 218 t. 11 fig. 5, Sangir; — Moulinsia cylindrica p. 218 t. 11 fig. 1, Vodinga auf Halmahera; — Callianella fulgida p. 218 t. 11 fig. 3, Buru; — Pupina (Porocallia) mirabilis p. 218 t. 11 fig. 6, (gehört zu Siphonostylus) Halmahera; — Adelomorpha dohertyi p. 219 t. 11 fig. 19, Tenimber; — Omphalotropis (Selenomphala) tenuis p. 219 t. 11 fig. 15, Timor. —

p. 220. Melvill, J. Cosmo, Notes on a third Collection of Marine Shells from the Andaman Islands, with descriptions of three new species of Mitra. — Neu Nassa (Phrontis) zailensis var. andamanica p. 221 fig. 4; — Mitra (Chrysame) buryi p. 222, fig. 1; — M. (Costellaria) dilectissima p. 224 fig. 2; — M. (C.) georgii p. 226 fig. 5; —

p. 230. Moore, J. E. S., on the divergent Forms at present incorporated in the Family Melanidae. Die Familie wird vollständig gesprengt; Melanopsis, Typhobia, Bythoceras, Nassopsis sind unter sich und von Melania total verschieden. Die eigentlichen Melanien sind theils aus Cerithiiden hervorgegangen (Cerithо-Melania=Neomelonia Saras.) theils aus Littoriniden (Littorino-Melania=Palaeomelania Saras.), und müssen unter diese Familien vertheilt werden.

p. 235. Woodward, Martin F., some account on the Synonymy and Affinities of Donovania minima (Mont.). Die richtige Stellung scheint neben Pisania bei den Buccinidae.

The Journal of Conchology. Vol. 9, No. 6.

p. 161. Masefield. J. R. B. Presidential Address on the Economic Use of some British Mollusca (Schluss).

p. 164. Jones, K. H., Limnaea peregra abandoning its shell.

p. 164. Horsley, Rev. J. W., Additional Note on Caecilioides acicula.

p. 165. Marshall, J. T.. Additions to British Conchology (Cont).

p. 172. Byne, L. St. G., the Corrosion of Shells in Cabinets.

p. 181. Meloill, J. Cosmo, Note on Scalaria fimbriolata.

p. 181. Standen, R., Vertigo pusilla Müll. in Lancashire and Westmoreland.

p. 185. Melvill, J. Cosmo and R. Standen, Herviera, a new Genus of Pyramidellidae (für H. gliriella M. et St.)

p. 187. Swanton, E. W., the Land and Freshwater Mollusca of Somersetshire.

Journal de Conchyliologie 1898. Vol. XLVI, No. 4.

p. 270. Hervier, J., Descriptions d'éspèces nouvelles de Mollusques, provenants de l'Archipel de la Nouvelle Calédonie (suite). Abgebildet werden: Triforis cornuta t. 15 fig. 1; — Tr. mirifica var. lifuana fig. 2; — Tr. jousseaumi fig. 4; — Tr. goubini fig. 3; — Tr. formosula fig. 5; — Tr. poecila fig. 6; — Tr. montrouzieri t. 16 fig. 1; — Tr. episcopalis pg. 2; — Tr. melantera fig. 3; — Tr. rutilans fig. 4; — Tr. aurea fig. 5; — Tr. loyaltiensis fig. 6; — Tr. monacha fig. 7; — Tr. taeniolata fig. 8; — Tr. fulvescens t. 17 fig. 1; — Tr. papillata fig. 2; — Tr. mediotincta fig. 3; — Tr. ustulata fig. 4; — Tr. leucomys fig. 5; — Tr. lucidula fig. 6; — Tr. lamberti fig. 7; — Tr. troglodytes fig. 8; — Tr. turricula fig. 9; —

Tr. quadrimaculata fig. 10; — Tr. amoena fig. 11; — Tr. intergranosa fig. 12.

p. 214. Fischer, H., quelques remarques sur les moeurs des Patelles.

Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia 1898. Part. II.

p. 219. Pilsbry, Henry A, and E. G. Vanatta, Revision of the North American Slugs. Binneyia, Hemphillia, Hesperarion, Prophysaon and Anadenulus. — Die Autoren unterscheiden die Subfamilien Binneyinae mit Binneya und Hemphillia, Ariolimacinae mit Aphallarion, Ariolimax und Hesperarion und Arioninae mit Arion, Prophysaon und Anadenulus. Von sämmtlichen Arten wird die genaue Anatomie gegeben.

p. 264. — — — Materials toward a natural classification of the cylindrelloid snails. Die Autoren erkennen als Gattungen an *Urocoptis* Beck mit den Untergattungen Urocoptis s. str., Arangia P. et V., Idiostemma P. et V., Gongylostoma Alb.; — *Brachypodella* Beck mit den Untergattungen Mychostoma Alb. und Apoma Beck; — *Anoma* Alb. (Leia Alb. nec Meigen); — *Macroceramus* Guildg, mit Microceramus n. und Spiroceramus n.; — *Pineria* Poey,; — *Epirobia* Strebel et Pfeffer; — *Holospira* Mrts. mit Metastoma Str. et Pf. und Coelostemma Dall; — *Eucalodium* Crosse et Fischer mit Anisospira Str.; — *Berendtia* Cr. et F.; — *Coelocentrum* Cr. et F.; — *Cerion* Bolt.; — *Megaspira* Lea. Die Zugehörigkeit der beiden letzteren Gattungen ist einigermassen unsicher.

p. 287. Pilsbry, H. A., Chitons collected by Dr. Harold Heath at Pacific Grove near Monterey, California. Neu Mopalia heathi p. 280; Nuttallina thomasi p. 289.

p. 354. Pilsbry, H. A., a new Land Shell from Clarion Island (Succinea macgregori, mit fig.) —

p. 414. Woolman, Lewis, Fossil Mollusks and Diatoms from the Dismal Swamps, Virginia and North Carolina; Indication of the Geological Age of the Deposit.

Eingegangene Zahlungen:

Hocker, F., Gotha, Mk. 6.—; Museum, Naturhistorisches, Hamburg, Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20 Juli.

No. 9 u. 10. September-Oktober 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Fortsetzung des Catalogs von No. 11 u. 12 (1898) des Nachrichtsblattes.

?solidus Mke. . . . . ?
tectilabris Ad. . . . . Jamaica.
thysanorhaphe Sow. . . . ,,
yallahensis Ad. . . . . ,,

Nachträge und Berichtigungen.

p. 74 (2) *Pupula* Agass. wurde ausdrücklich für Acme lineata Drap. aufgestellt, könnte also nur für das Subgen. b. (Auricella Moq. Tand.) Verwendung finden. Für das Subgen. c. schlagen wir Megalacme vor.

p. 75 (3) Ein älterer Name für Blandiella Guppy ist Scalatella Mrts. (1860), welcher dafür eintreten muss.

„ 76 (4) *Truncatella* elongata Poey, filicosta Gdl., lirata Poey und wrighti Pfr. zu streichen; bereits in Blandiella, S. 75, aufgeführt.

„ 77 (5) fehlt:
striata Qu. et Gaim. . . Vanikoro.
(quoyi Pfr.)

„ „ Tr. vitiana Gld. auch Philippinen.

„ „ Taheitia hinzuzufügen:
gracilenta Sm. . . . Brit. Neu Guinea

„ 78 (6) *Coxiella.*
striatula Mke. (nicht Cox). Hierzu als Synonym pyrrhostoma Cox.
confusa Sm. (striatula
Angas, Cox, non Mke). . . Süd-Australien.
gilesi Angas (Blanfordia)
(Blanfordia stirlingi Tate) Süd-Australien.

„ 79 (7) *Leptopoma* vitreum Less., nicht Sow.
var. pruinosa
Mlldff. . . . Negros, Masbate, Philippinen.

„ 80 (8) „ scalare statt scalaris.

„ 81 (9) „ perplexum Sow.
var. subfibula
Mlldff. . . . Nordluzon.

Trocholeptopoma. Neu:
fultoni Aldr. . . . . Sumatra.

„ 82 (10) *Lagochilus.*
?phayrei Theob. (Jerdonia) Shan Staaten.
garreli Soul. (gaymansi
Mrts.) . . . . . Pinang, Sumatra.
granum Morel. . . . . Mayotte.

p. 83 (11) euconus Mlldff., nicht euconum.

„ „ guimarasense var. solidula zu streichen, Fundort Tablas zu var. solida.

„ 84 (12) umbilicatum Kob., nicht umbilicare.

inornatum Smith

var. tricincta Mrts. . SO. Borneo.

marangense Aldr. . . Sumatra.

papuanum Smith . . . Neu-Guinea.

wüllerstorfianum Zel. Nicobaren.

„ 86 (14) *Leptopomatoides* (Nev.) Kob. et Mlldff. (emend).

Gegen unsere Einführung dieses Namens hat Herr Sykes (Proc. Mal. Soc. III. p. 66) zweierlei einzuwenden: 1) Dass wir den Nevill'schen Namen Leptopomoides um eine Silbe verlängert haben, 2) dass Nevill nicht beabsichtigt habe mit diesem Wort ein neues Subgenus zu benennen. Der erste Einwand ist gänzlich hinfällig, da es nothwendig war einen gegen die Regeln der Grammatik gebildeten Namen zu verbessern. Ad 2) schreibt Nevill: „subgenus doubtful (Leptopomoides)". Das ist nicht anders zu verstehen, als dass er zwar nicht sicher war, ob ein neues Subgenus zu errichten sei, dass er aber für ein solches einstweilen einen Namen vorschlage. Wollte er, wie Sykes wunderlicherweise annimmt, nur sagen, dass die Arten Leptopoma- ähnliche seien, so hätte er sicher kein Substantiv gesetzt, sondern das Adjektiv leptopomoid sc. forms, species. In jedem Falle bedarf die natürliche Gruppe eines Namens; hätte Sykes Recht, so streiche man den Autor Nevill und setze unsre Namen als Autoren.

„ 87 (15) *Ditropis*. Hinzuzufügen:

ingenua Bttg. . . . . Ambon.

moellendorffi Bttg. . . . Ambon.
spiralis Bttg. . . . . „
fultoni Smith (Ditropopsis) Neu Guinea.
papuana Smith (Ditropopsis) . . . . . Neu Guinea.
septentrionalis Mlldff. Nord Luzon.

p. 87 (15) *Ptychopoma* lienense Gredl.
Hierzu gerlachi Mlldff. als Synonym.

„ 88 (16) *Myxostoma* coopertum Heude ist zu streichen, gehört als Synonym zu Cyclophorus anamiticus Cr.
Neu:

„ „ *Crossopoma enganoense*
Henders. . . . . Sumatra.

„ „ *Scabrina brounae* Sykes Ceylon.
basisulcata Mrts. . . Oberbirma.

„ 105 (11) *Theobaldius* stenostomus Sow.
var. anguis Sow. . . Ceylon.

„ 105 (17) *Cyclophorus* Subgen. *Litostylus.*
annamiticus Cr. (monachus Morel., coopertus Heude)
dodrans Mab. zu streichen (Salpingophorus)
monachus Morel. zu streichen
Hinzuzufügen:
orthostylus Mölldff. . . Annam.
plateni Dohrn . . . . . Paragua.
quadrasi Hid. . . . . „
smithi Hid. . . . . Calamianes.
var. crassa Mlldff . . „

„ 106 (18) Subgen. *Glossostylus.*
Zu streichen:
borneensis Metc. } Zu Salpingophorus.
cochranei G. Aust. }
quadrasi Hid. } Zu Litostylus.
smithi Hid. }

talboti G. Aust. zu Salpingophorus. Hinzuzufügen:
appendiculatus Pfr.
var. brachyglossa Mlldff. Tablas.
var. recidiva Mlldff. . . Mindoro.
consociatus Sm. . . . . Annam.
fulguratus Pfr.
var. barniana Ancey . Tongking.
var. subflorida Ancey „
moellendorffi Schm. et
Bttg. . . . . Südformosa.
var. humicola Schm.
et Bttg. . . . . „
picturatus Pfr. . . . Mindanao, Kamigin, Sarangani.
trouiensis Wattebl. . . Annam.
woodianus Lea
var. charpentieri Mouss. Luzon (nicht Java)
(ob nicht mit dem Typus zusammenfallend?)
zebrinus Bens. var. cybeus
Bens. . . . . Barma.

p. 108 (20) *Salpingophorus*
aquila Sow. auch Bunguran, Sirhassan.
Hinzuzufügen:
borneensis Metc. . . . Borneo, Labuan.
Die Fundorte Pinang, Perak, Sumatra gehören wahrscheinlich zu aquila Sow.
cochranei G. Aust. . . Nordborneo.
dodrans Mab. . . . . Tongking.
perdix Brod. et Sow.
var. teysmanni Mrts. Java.
serratizona (Thorp.) Hanl.
et Theob. . . . . Barma.
talboti G. Aust. . . . Nordborneo.
tuba Sow. . . . . Malacca, Sumatra.

p. 110 (22) *Eucyclophorus.*

Zu streichen:

charpentieri Mouss. (= woodianus Lea var.)

consociatus Sm. v. Glossostylus.

„ 111 (23) *Cyclohelix.*

Hinzuzufügen:

crocatus Born . . . . Nikobaren.

var. turbo Chemn. (maculosa Jay, crocatus Mörch, Nevill) . . . . . „

Cricophorus. Hinzuzufügen:

fernandezi Hid.

var. picta Mlldff. . . Mindoro, Philippinen.

var. phaeospira Mlldff. ? „ ,? Luban.

sowerbyi Hid.

var. solida Mlldff. . . Philippinen.

Aferulus.

Hinzuzufügen:

Synonym Natalia G. Aust. 1898, Hijabia G. Aust.

? alabastrum Craven . . Port Elizabeth.

? isipingoënsis Stur. . . . Südafrika.

? minimus Melv. et Pons. . „

? natalensis Pfr. . . . . Natal.

„ 112 (24) *Ostodes.*

Crosse (J. de Conch. 1894, p. 383) stellt die neucaledonischen Arten zu Amphicyclotus.

bocageanus Gass. nach Crosse l. c. 387 nur var. von couderti Fisch. et Bern.

ammonis Gass. nach Crosse l. c. 388 eine sehr zweifelhafte Art, wahrscheinlich auf ein junges Stück von couderti basirt.

Hinzuzufügen:

? obligatus Gld. (obliquatus Ad.) . . . . Gesellschaftsinseln.

p. 113 (25) *Pterocyclus.* Hinzuzufügen:
bathyschisma Mlldff. . Annam.
„manus“ Bens. = nanus Bens.
insignis Theob.
var. planorbioides Nev. Kakhyen Berge.
troscheli Bens. nach Nevill = cumingi Pfr. var.
„ 114 (26) *Spiraculum.* Fehlt:
nagaense G. Aust. . . Naga Berge.
„ 115 (27) *Platyrhaphe.*
Die Artnamen sind mit weiblicher Endung zu versehen, also anocampta, erronea u. s. w.
illota Gld. . . . . Liukiu.
mucronata Sow. var.
platychilus Mlldff. . . . Luzon.
„ 116 (28) *Pseudocyclophorus.* Hinzuzufügen:
lombokensis Smith . . Lombok.
reticulatus Mrts. . . . Flores, Adenare, Solor, Timor.
„ 117 (29) *Procyclotus.* Neu:
porrectus Mlldff. . . . Annam.
„ 117 (30) *Eucyclotus.* Einzuschalten:
caroli Kob. var. subauriculata Mlldff. . . . . Leyte, Samar, Mindanao.
var. samalensis Mlldff. . . . . Samal bei Mindanao.
mindoricus Qu. et Mlldff. Mindoro.
„ 118 (31) *Opisthoporus* sumatranus Mrts., nicht sumatrensis.
„ 119 (32) *Cyathopoma.*
dickoyense Nev. (nicht dickroyense) ist nur Katalogname, nie beschrieben, daher zu streichen. Nach Sykes vielleicht = mariae Jouss.
Bei atrosetosum Bedd. sind die Wiederholungs-

zeichen statt unter „Südindien“ unter „Ceylon“ gerathen.

Hinzuzufügen:

artatum Sykes . . . . Ceylon.
colletti Sykes . . . . „
conoideum Sykes . . „
filocinctum Blfd. . . Nilgiri-Berge.
leptomita Sykes (Jerdonia ceylanica Collett) . . . Ceylon.
mariae Jouss. (? dickoyense Nev.) . . . . . „
prestoni Sykes . . . „
turbinatum Sykes . . „

p. 137 (33) *Neocyclotus.* Zu streichen:
minimus Gdl., siehe Crocidopoma.

„ 138 (34) *Plectocyclotus.* Einzuschalten:

corrugatus Sow. . . . Jamaica.
var. notatior Chitty . „
var. notatus Chitty . „
corrugatior Chitty . . „

Zu streichen:

notatus Chitty.
corrugatissimus var. notatus Chitty.

„ 140 *Amphicyclotus.* Anzufügen
vesconesi Jouss. . . . . Ecuador.
rosenbergi Dal. . . . . Ecuador.

„ 143 (39) *Cataulus.*

Zu aureus Pfr. Synon. leucochilus Ad. et Rve. blanfordi Dohrn, nicht blanfordianus; cumingi Pfr. und duplicatus Pfr. nach Sykes Varietäten von thwaitesi Pfr.

„ 143 (39) Vor Pupinella ist aus Versehen weggeblieben: Genus *Hybocystis* Bens.

(Pollicaria Gld., Hainesia Pfr. 1856, non 1865).
crossei Dautz. et Hamonv. . Tongking.
(rochebrunei Mab.)
elephas Morg. (jousseaumi
Morg.) . . . . . Perak.
gravida Bens. . . . . Barma.
mouhoti Pfr. . . . . Laos.
myersi Haines . . . . . Siam.

p. 144 (40) *Pupinella* fehlt:
smithi Braz. (angasi Ad.) . Louisiaden.

„ 145 (41) *Pupina s. str.* Einzuschalten:
brenchleyi Sm. . . . . Carolinen.
Tylotoechus billeti Eisch. Tongking.

„ 147 (43) Nach Hargravesia ist ausgefallen:
Genus *Hyalopsis* Pease.
tumida Pse. . . . . Salomonen.

„ 149 (45) *Callia* Gray 1840.
Wegen Callia Serv. 1835 (coleopt.) hat Newton 1891 den Namen Callianella vorgeschlagen.

„ 151 (47) *Chamalycaeus.*
Für bustyi G. Aust. setze busbyi.

1898

p. 130 (50) Hinter Euarinia streiche „s. str."

„ 131 (51) Für *Arinia* minor var. semisulcata, setze var. semisculpta.
Leucarinia. Einzuschalten:
costata Mlldff.
var. latecostata Mlldff. Bohol.
devians Mlldff.
var. attenuata Mlldff. Leyte.
var. robusta „ Siquijor.
var. canaliculata „ Negros, Guimaras, Panay.

minutissima Mlldff.
var. latestriata
Mlldff. . . . . Siquijor.

p. 133 (53) *Eupalaina.* Einzuschalten:
taviunensis Liard . . . Viti-Inseln.
Cylindropalaina.
pusilla Mrts. Fundort: Japan, nicht Palaos.

„ 135 (55) *Eudiplommatina.* Einzuschalten:
aculus Mlldff.
var. minima Mlldff. Tablas.

„ 142 (62) Nach Paxillus ausgefallen:
Genus *Clostophis* Bens.
sankeyi Bens. . . . . Mulmein, Barma.

„ 142 „ *Craspedopoma.*
Syn. Bolania Gray.

„ 143 (63) *Pomatias.*
Newton hat 1891 für diesen alteingeführten Namen den neuen Hartmannia vorgeschlagen, weil Pomatias Stud. = Cyclostoma Lam. Dass aber der Studer'sche Name auch nach strengem Prioritätsgesetz stehen bleiben kann, wies v. Martens (Nachr. Bl. 1891, p. 143) nach.

„ 144 (64) *Eupomatias.*
septemspiralis Raz. fehlen Synonyme: maculatus Drap., studeri Hartm. ex parte.
Rhabdotacra.
Es fehlen:
esseranus Fag., isoicus Fag., isabanus Fag. filicium Fag., welche Wagner nicht berücksichtigt. Sie werden als Synonyme zu martorelli Serv. gehören.

„ 145 (65) *Stereopoma.*
maltzani West., perdix West. als Synonyme oder allenfalls als varr. zu sardous Maltz.

Zu perseianus Kob. treten als weitere Synonyme: euconus Anc., eurystoma Bgt., rogeri Let. et Bgt., zu letourneuxi Bgt.: ? cyclonixius Bgt., euneus Bgt. monticola Bgt.

p. 146 (66) *Auritus.*

nanus West. fehlt Syn. clessini Stoss.

elongatus Paul. fehlt Syn. scalarinus Adami nec Villa.

gracilis Pfr. Hierzu als Syn. oder Var. bonficoianus Let.

Zu gualfinensis Stef. als Syn. oder Var. montanus Issel.

„ 147 (67) Bei tergestinus West. fehlt

var. tortiva West. Karst.

Pleuropoma Wagn. 1897 ist wegen Pleuropoma Mölldff. 1893 (sect. Helicinae) neu zu benennen, wofür wir Holcopoma vorschlagen.

Nach hellenicus Bgt. ist tesselatus Bgt ausgefallen, zu welchem die varr. achaica etc. gehören.

Neu:

diplestes Westerl. Taygetus.

Zu den unsicheren Arten: pauluccianus Caroti Val Canala, Italien; isseli Stef. Alp. Apuan.

„ 148 (68) *Omphalotropis.* Einzuschalten:

carolinensis Sm. . . . . Lugunor, Karolinen

rotumana Smith . . . Rotume.

Solenomphala. Neu:

dohertyi Aldr. . . . . Sumatra.

„ 154 (74) *Mascaria.* Hinzuzufügen:

Syn. Hainesia Pfr. 1865 ex parte, non Pfr. 1856, ? Dacrystoma Cr. et Fisch.

p. 155 (75) *Heteropoma.*

Für H. aries und cornu hat Crosse die Sektion Balambania errichtet, die wir für überflüssig halten.

Zu pyramidatum Mlldff.

var. turrita Mlldff. Bohol.

„ 155 (75) *Adelomorpha.*

Hierzu Syn. Pseudocyclotus Thiele.

canefriana Smith . Neu Guinea.

globosa Smith . . Neu Guinea.

„ 156 (76) *Diadema* Pse ist wegen Diadema Schum. 1817 (Crust.), Gray 1825 (Echinod.), Boisd. 1832 (Lepidopt.) anders zu benennen. Dies scheint durch Pease selbst bereits erfolgt zu sein, da Paetel als Synonym von Diadema Garrettia Pse. anführt. Ob und wo dieser Name von Pease veröffentlicht worden ist, haben wir nicht feststellen können.

„ 157 (77) *Otopoma.*

Syn. Georgia Bgt.

„ 160 (80) *Tropidophora.*

Einzuschalten:

reticulata Ad. et Rve. . . . Madagascar.

undatolirata Bttg. . . . . Nossibé.

Acroptychia albocincta Sm. Madagascar.

„ 177 (81) *Ligatella.*

ligatula Grat. . . . . Madagascar.

ochracea Melv. et Pons. . . . Cap.

„ 180 (84) *Ericia.*

mauretanica Pallary . . Ost-Marocco (an der algerischen Grenze)

hyrcana var. distans West. Kaukasus.

„ 189 (93) *Chondropoma* tappanianum Ad. zu streichen (= Tudora tappaniana Ad.).

Register.

Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Separatabzüge. In dem Nachrichtsblatt sind enthalten:

Seite	1—16	in 1897	Seite	73—88
„	17—32	„ „	„	105—120
„	33—48	„ „	„	137—152
„	49—80	„ 1898	„	129—160
„	81—96	„ „	„	177—192
„	97—108	„ 1899	„	129—140

(Schluss folgt.)

Neue Landschnecken, mitgetheilt von Herrn H. Rolle.

Von

Dr. O. von Möllendorff.

I. *Clausilien aus Montenegro.*

Cl. (Herilla) ziegleri Kstr.

Kolasin.

Die Exemplare stimmen in allen Punkten vortrefflich zu Küsters Diagnose und Abbildung, nur erwähnt er die deutliche Suturalfalte nicht und die in der Mündung sichtbare untere Gaumenfalte ist am Ende nur schwach erhöht.

Der Fundort ist einigermassen auffallend, da Küster seine Stücke im Sediment der Narenta fand, während Kolasin bereits ausserhalb des Quellgebiets dieses Flusses liegt. Die Art muss daher über die ganze südliche Herzegowina bis Montenegro verbreitet sein.

Eine wenig abweichende Form mit deutlicheren Nahtpapillen vom Gebirge Kom lässt sich kaum als Varietät abtrennen.

Das Clausilium von Cl. ziegleri ist tief ausgerandet, auch sonst stimmt der Schliessapparat völlig zu Herilla.

— subsp. violascens n.

Savnik.

Grösser, bis 27: 6,5 mm., Mündung fast reines Oval, Papillen weniger deutlich, obere Gaumenfalte fehlend oder von der Mondfalte getrennt, untere Gaumenfalte nicht gerade, sondern schwach S-förmig gekrümmt. Gesammtform bauchiger, Färbung violettbraun.

Cl. (Herilla) illyrica n.

T. rimata ventroso-fusiformis, solidula, violaceo-grisea, subtiliter et irregulariter striatula, opaca. Anfr. 12 vix convexiusculi, ad suturam sursum subpapilliferam distinctius striati, ultimus basi rotundatus. Apertura parum obliqua,

ampla, rotundato-ovalis, peristoma sat late expansum, sublabiatum, reflexiusculum. Lamella supera fere verticalis, sat elevata, infera magna, subhorizontalis, spiraliter recedens, subcolumellaris haud aut vix emersa. Plica principalis valida, intus modice producta, palatales 2 longae, cum lunella subrecta conjunctae, infera in apertura conspicua. Clausilium antice modice emarginatum, dextrorsum in lobam acuminatam productum.

Diam. 8, alt. 32, apert. long. 8,5, lat. 6,25 mm.

Savnik.

mut. obscura. Kleiner, 28,5: 7 mm., dunkler violettbraun, Mündung 7,5: 6.

Mit dem Typus.

Diese schöne Art, meines Wissens die grösste europäische, erinnert sehr an Cl. dacica, gehört aber wegen der papillirten Nat und des mangelnden Knötchens an der Unterlamelle zum Formenkreis von Cl. ziegleri. In der That könnte man sich versucht fühlen, sie als eine Riesenform dieser Art aufzufassen, zumal deren Unterart violascens und die kleinere, dunkle Form von illyrica als Verbindungsglieder in der Reihe erscheinen. Um das Verhältniss der 4 Formen mit Sicherheit festzustellen, bedürfte es eines grösseren Materials als es mir vorliegt und namentlich Klarlegung des Vorkommens, ob z. B. bei Savnik ziegleri, violascens und illyrica an der gleichen Fundstelle zusammenleben. Einstweilen glaube ich einen Einschnitt machen zu können a) wegen der Grösse der Mündung, deren Länge sich zur ganzen Länge bei ziegleri verhält wie 100: 25, bei violascens wie 100: 25,2, bei illyrica wie 100: 26,6, bei deren kleinerer Form wie 100: 26,3; b) wegen der Form des Schliessknöchelchens. Dasselbe ist bei ziegleri tief ausgerandet, der linke Lappen mässig breit und stark gekrümmt, bei illyrica weniger tief ausgerandet, der linke Lappen sehr viel breiter und wenig gekrümmt. Hierin

schliesst sich violascens Cl. ziegleri an. In der Grösse, Gestalt und Färbung bilden violascens und obscura deutliche Uebergänge zwischen den beiden Extremen der Reihe, während die Papillirung der Naht bei allen 4 Rassen in der Ausprägung individuell zu schwanken scheint.

Cl. (Delima) nodulosa n.

T. profunde rimata, subcylindrice fusiformis, subtiliter striatula, nitens, corneo-brunnea. Anfr. 11 planulati, sutura in anfr. superis subpapillifera, inferne albofilosa disjuncti. Apert. fere verticalis, rotundato-ovalis, peristoma sat expansum, valde incrassatum, ad sinulum nodulo subdentiformi munitum. Lamella supera marginalis, sat valida, brevis, infera a margine remota, sat humilis, subcolumellaris usque ad marginem emersa, inserta brevis. Plica principalis ultra lunellam sat producta, palatalis infera longiuscula, valida, interdum cum lunella conjuncta.

Diam. 4, alt. 15,5 mm.
3,5 „ 11,6 „

Kom.

Am ersten mit Cl. binodata zu vergleichen, doch hat sie deutlichere Papillen, eine viel schwächer geschwungene Unterlamelle, deutlicher und bis an den Rand vortretende Spindellamelle. Besonders charakteristisch ist das Knötchen am Aussenrande unter dem Sinulus, ähnlich wie bei Cl. bilabiata Wagn.

Cl. laevissima Ziegl. subpapillina n. subsp.

Mondfalte oben eckig, obere Gaumenfalte deutlich, untere fehlt oder ist nur punktförmig angedeutet, lamella inserta fehlt, inneres Ende der Spiral- und Unterlamelle sehr dicht beisammen, Naht der oberen Windungen mit unregelmässigen, aber deutlichen Papillen besetzt.

Diam. 3,5—4, alt. 14,5—17 mm.

Polje.

Cl. (Delima) conspersa Parr. recedens n. subsp.

Dunkelrothbraun, anscheinend nicht gestrichelt, schlanker, 3,8 : 16 mm., Lippe schwächer als beim Typus, Ränder nur durch schwachen Callus verbunden, Spindelfalte nicht hervortretend und nur bei schrägem Einblick sichtbar, Mündung rechts und links mit graden, fast parallelen Seiten.

Polje, 1 defektes Stück.

Cl. (Alinda) eupleuris n.

T. rimata, sat elongate fusiformis, solidula, subregulariter confertim costulata, corneo-brunnea. Anfr. 13 convexiusculi, ultimus basi crista obtusula indutus. Apertura verticalis, rotundato-piriformis, basi vix canaliculata, peristoma continuum, superne solutum, modice expansum sat incrasatum. Lamella supera humilis, brevis, infera a margine sat remota, valde spiraliter torta. Plica principalis brevis, palatalis sat longa cum illa sat divergens, lunella modice arcuata.

Diam. 3,5, alt. 17,5 mm.

Kolasin.

Nach der Divergenz der Gaumenfalte mehr mit Cl. biplicata als mit plicata verwandt, in der Krümmung der Mondfalte etwa zwischen beiden stehend; von beiden abweichend durch die aus regelmässigen, ziemlich scharfen Rippen bestehende Skulptur ohne Strichelung, die unten gerundete Mündung mit schwacher Rinnenbildung.

2. *Landschnecken von der Insel Dammer.*

Von der kleinen Molukkeninsel Dammer, nordöstlich von Timor, etwa westlich von den Tenimberinseln, südlich von Amboina gelegen, ist meines Wissens noch keine Landschnecke in der Literatur erwähnt.

Macrochlamys dammeriana n.

T. angustissime perforata, depresso-globosa, tenuis, pellucida, subtiliter striatula, nitens, fulvo-cornea. Spira

breviter elevata. Anfr. 4½ regulariter accrescentes, sutura appressa distincte marginata disjuncti, convexiusculi, ultimus basi bene convexus. Apertura parum obliqua, late elliptica, valde excisa, peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne calloso-incrassatus, breviter reflexus.

Diam. 11, alt. 7 mm.

Otesia cirrhotropis n.

T. anguste et semiobtecte perforata, tenuis, depresse trochiformis, pellucens, subtiliter striatula, lineis spiralibus minutis sed distinctis et rugulis oblique antrorsum decurrentibus sculpta, nitidula, pallidissime flavescens. Spira modice elevata lateribus vix convexiusculis. Anfr. 5 convexiusculi, sutura flavido-marginata disjuncti, ultimus carina acuta, utrimque bene exserta, pallide flavida carinatus, supra carinam taenia angusta corneo-brunnea ornatus, basi convexior, minus distincte rugulosus. Apertura modice obliqua, late securiformis, peristoma rectum acutum, margo columellaris superne breviter sed latiuscule reflexus.

Diam. 18,25, alt. 11,5 mm.

Lamprocystis consueta Sm.

Microcystina consueta Sm. Ann. Mag. N. H. (6) XVIII, 1896, p. 144, t. X, fig. 1.

Selayer, Jampea, Kalao (Smith). Die Form von Dammer ist etwas grösser, 5: 3 mm., sonst nicht verschieden.

Trochomorpha (Sivella) timorensis Mrts.

Eine kleinere Varietät.

Chloritis subcarinata n.

T. modice sed aperte et subcylindrice umbilicata, convexo-depressa, leviter striatula, pilis brevibus confertim hirsuta, opaca, luteo-brunnea. Spira breviter conoidea. Anfr. 4½ convexiusculi, sutura profunda subcanaliculata disjuncti, ultimus supra medium obtuse angulatus, antice breviter descendens, pone aperturam paullulum constrictus. Apertura sat obliqua, subcircularis, modice excisa; peristoma

superne vix, extus et basi magis expansum, margo columellaris superne valde dilatatus, umbilicum partim obtegens.
Diam. 13, alt. 8,5 mm.

Plectotropis stenomphala n.

T. pro genere peranguste umbilicata, solidula, globoso-conoidea, leviter striata, lineis spiralibus minutis confertis decussata, luteocornea. Spira sat elevata, semiglobosa. Anfr. 4½ convexiusculi, sutura per carinam exsertam subcanaliculata disjuncti, ultimus carina obtusa cinctus, antice non descendens. Apertura modice obliqua, elliptica, modice excisa, peristoma parum expansum, intus fortiter labiatum.
Diam. 10,5, alt. 8 mm.

Verwandt mit P. crassiuscula Sm. von Kalao und Bonerata.

Leptopoma moussoni Mrts. dammeriana n. subsp.

Zur Beschreibung des Typus im Allgemeinen gut stimmend, aber nicht rein weiss, sondern weiss mit hellbraunen Flecken, welche manchmal zu Längsbinden zusammenfliessen. Mundsaum ziemlich stark ausgebreitet, namentlich der Aussenrand, Columellarand plötzlich verschmälert, ziemlich tief gebuchtet.

Cyclotus ((Pseudocyclophorus) sp.

Verwandt mit succinctus Mrts., aber zu jung, um mit Sicherheit bestimmt zu werden.

3. *Neu Guinea.*

Hemiplecta rollei n.

T. anguste umbilicata, depressa, solidula, sat distincte plicato-striata, inter plicas minutissime ruguloso-striatula, sericina, luteo-cornea. Spira breviter elevata lateribus substrictis. Anfr. 6½ convexiusculi, lente accrescentes, sutura modice impressa submarginata disjuncti, ultimus carina obtusula, sed bene exserta albida carinatus, basi glabratus, nitens, pone carinam taenia angusta brunnea

ornatus. Apertura valde obliqua, irregulariter longe elliptica, modice excisa, peristoma rectum, obtusum, margo basalis et columellaris calloso-incrassati.

Diam. 47, alt. 23,5, apert. lat. 26, long. 18, alt. 14 mm.

„Kaimanak"-Bay, Holländisch Neu Guinea.

Verwandt mit H. doriae Tapp. Can., aber enger genabelt, schärfer gekielt und durch die eigenthümliche Mikroskulptur sehr abweichend.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ein Versehen verbessern. Bei Veröffentlichung von Hemiplecta strubelli (N. Bl. 1899 p. 90) habe ich übersehen, dass es bereits eine Hemiplecta strubelli Kobelt gibt (N. Bl. 1895 p. 151). Meine Art ist daher neu zu benennen, wofür ich Hemiplecta brunonis vorschlage.

Eine neue Eremia aus der Oase Siuah.

Von

Prof. Dr. O. Boettger.

Bei einer Durchsicht der reichen Schätze der in der Alten Akademie zu München aufbewahrten conchyliologischen Sammlung des Bayrischen Staates fiel mir eine grosse Landschnecke in die Hände, die als eine der wunderbarsten Formen des paläarktischen Gebietes sofort mein vollstes Interesse erregte. Von allem, was mir an lebenden und fossilen Heliceen bekannt ist, wesentlich verschieden und höchstens an Iberus gualterianus (L.) in Grösse und Form etwas erinnernd, konnte ich die Art sofort als etwas neues, aussergewöhnliches bezeichnen. Das einzige vorliegende, bis auf eine kleine Verletzung am rechten Mundsaume gut erhaltene Stück trägt die Bezeichnung „*Helix (Caracolla).* Oase Siuah in der Libyschen Wüste. Roth legit"

und mit Bleistift ist von der Hand Dr. Roth's ausserdem „*Iberus*“ auf der Etiquette angemerkt.

Der Sammler Roth war Diener auf der Expedition des Hrn. Geh. Raths Prof. Dr. C. von Zittel nach der Libyschen Wüste und ist nicht zu verwechseln mit dem an zweiter Stelle eben von mir genannten Dr. J. R. Roth, dem tüchtigen malakozoologischen Erforscher Syriens und Kleinasiens, dessen Typen bekanntlich ebenfalls in der Münchener Staatssammlung liegen.

Ich nenne die hervorragend schöne Art zu Ehren des Leiters der damaligen Expedition, des berühmten Münchener Palaeontologen

Eremia zitteli n. sp.

und gebe ihr folgende Diagnose:

Char. T. obtecte perforata, elate lentiformis, solida, cretacea, opaca, apice et spira planis vel concaviusculis. Anfr. 4¼ celeriter accrescentes, suturis appressis disjuncti, nullomodo scabri, rugoso-striatuli et distanter subobsolete costati, superne vix, in carina et subtus distinctius spiraliter rugulosi, penultimus et ultimus exserti, media parte compresse carinati, superne ad carinam concaviusculi, ultimus supra carinam minus, infra magis turgidus, fere ventriosus, prope aperturam valde deflexus. Apert. valde obliqua, irregulariter quadrata, parum latior quam alta, multiplex, ostiis prioribus aucta, faucibus fusca; perist. simplex, marginibus remotis callo validó nitido junctis, dextro canaliculato, columellari et basali dilatatis et appressis, sed non reflexis.

Grösse. Alt. 25, diam. max. 43 mm.; alt. apert. 20, lat. apert. 25 mm.

Hab. Oase Siuah (Lybische Wüste), N. W.-Aegypten.

Bemerkungen. Die Art macht in ihrer kreidigen, weissen, fast mattglänzenden Tracht mit der in der Tiefe dunkelbraunen Mündung und der Verstärkung des Mundsaumes, der an den von *Leucochroa boissieri* (Charp.) er-

innert, den Eindruck einer ausgesprochenen Wüstenschnecke. Ihre Aehnlichkeit mit Iberus gualterianus (L.) fällt in die Augen; doch trennt sie sich durch das freie Hervortreten des weit stärker entwickelten Mittelkiels schon mit dem vorletzten Umgange, durch die breiteren und tieferen, diesen Kiel auf beiden Seiten begleitenden Depressionen, den Mangel der Spiralskulptur auf der Oberseite, die überhaupt matter ausgeprägte und viel weitläufiger gestellte Radialskulptur der ganzen Schale und die schmälere, mehr quadratische Mündung. Die Skulptur unserer Schnecke ist überhaupt eine sehr bemerkenswerthe; eigenartig sind z. B. die drei den Kiel bildenden, besonders deutlich entwickelten Spiralfäden, die in ziemlich weiten Abständen von einander durch die Radialrippen unterbrochen werden, und dann auch durch die zierliche Zerspaltung dieser etwas S-förmig gebogenen Radialrippen auf der Unterseite der Schale in der breiten Depression gegen den Kiel hin.

Trotz der ausgesprochenen Aehnlichkeit gehört sie aber doch nicht in die Verwandtschaft des Iberus gualterianus und überhaupt nicht zu dieser Gattung, sondern muss als eine aberrante Form der desertorum-Gruppe betrachtet werden, zu welcher freilich die Uebergangsformen von dem kiel- und kantenlosen Typus her in den Oasen der libysch-aegyptischen Wüste noch zu entdecken sind.

Eingegangene Zahlungen:

Simroth, H., Leipzig, Mk. 6.—.

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 6. Oktober.

Pleurotomaria salmiana, Rolle.
Japan.

Lith. u. Druck v. Hans Müncheberg, Berlin N.W. Alt-Moabitstr. 105.

No. 11 u. 12. November-Dezember 1899.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Einunddreissigster Jahrgang.

Abonnementspreis: Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Pleurotomaria salmiana m.

Von

Hermann Rolle.

(Mit Tafel.)

Testa elate trochiformis, fere exacte conica, solida, false umbilicata, undique ruditer spiraliter lirata, liris in anfractibus superis graniferis, in inferis laevibus, lutescenti-albida, rubro pulcherrime flammulata. Spira exacte conica (apice fracto). Anfractus superstites 7—8 sutura parum distincta discreti, superi planiusculi liris granosis confertis, quam in Pl. beyrichi multo subtilioribus, neque regulariter a sulcis incrementi divisis cincti, vestigiis incrementi perindistinctis, inferi 2—3 supra subexcavati, dein tumidiores,

liris spiralibus laevibus in penultimo 13, quarum 4 infra fasciolam incisuralem, vestigiis incrementi praesertim in parte supera excavata perdistinctis, anfractus ultimus ad peripheriam rotundato-angulatus, antice haud ascendens, basi convexus, liris 28—30 infra incisuram cinctus, fovea centrali profunda, margaritacea, umbilicum simulante. Apertura perobliqua, intus fuscescens, margaritacea; margo columellaris incrassatus, flexuosus, fuscescens. Incisura 4 mm. lata (in Pl. beyrichi 6); fasciola liris 2 distinctioribus rufis marginata, lira unica mediana subtiliter granulata divisa.

Diam maj. 90 alt. (apice restit.) 105 mm.

Hab. Japan, Okinose Riff in cca. 150 Faden Tiefe 12. Mai 1896.

Mit einer direkten Sendung aus Japan erhielt ich zu meiner grossen Freude nicht nur ein sehr schönes Exemplar einer Pleurotomaria beyrichi Hilg., sondern auch noch eine neue, bisher unbekannte Form, welche ich zu Ehren Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold zu Salm-Salm Pleurotomaria salmiana benenne.

Ueberraschend ist, dass an einem gleichen Fundort zwei ganz verschiedene Pleurotomarien-Spezies vorkommen, ein Fall, welcher bisher wissenschaftlich noch nicht bekannt geworden ist.

Wie schon die beifolgende Abbildung zeigt, hat Pl. salmiana mit beyrichi gar nichts zu thun. Pl. beyrichi ist im ausgewachsenen Zustande ebenso breit als hoch, 90:90 mm., hat eine andere Skulptur, die Windungsgänge sind stark eingeschnürt, so dass sie treppenförmig erscheinen und ferner geht die Spiral-Skulptur an der Unterseite vollständig in die Mund-Oeffnung hinein, anscheinend durch das ganze innere Gehäuse.

Pleurotomaria salmiana ist bedeutend höher als breit, 90:105 mm. adult. Die Windungen sind nur sehr wenig

eingeschnürt. Das Gehäuse fällt im Gegensatz zu dem treppenartigen Aufbau der beyrichi ganz steil ab. Die Skulptur ist nicht so stark gekörnelt, sondern fast glatt und an der Unterseite verschwindet die Spiral-Skulptur gänzlich am Eingang in die Mundhöhle, um in einen weissen, glatten Callus tief in den Mund hinein überzugehen.

Ein weiterer Unterschied ist, dass der überdeckte Einschnittskanal verhältnissmässig viel enger ist, als bei der beyrichi.

Jedenfalls ist die hier vorliegende neue 5te Form der bis heute bekannten recenten Pleurotomarien eine gut unterschiedene, charakteristische Form.

Dem ganzen Bau nach möchte ich dieselbe am nächsten zu Pleurotomaria adansoniana und rumphii Schepm. stellen; letztere, welche in geographischer Hinsicht am meisten in Betracht käme, ist schon durch äussere Grössenverhältnisse gut unterschieden. Pl. rumphii ist ebenfalls breiter als hoch. 170:190 mm.

Dem interessanten Bericht „Etude Monographique des Pleurotomaires actuels par E. L. Bouvier et H. Fischer" entnehme ich folgende Daten:

Die erste recente Pleurotomaria wurde von dem französischen Commandanten Beau 1895 bei der Insel Marie-Galante (Kleine Antillen) entdeckt und 1856 von P. Fischer et Bernardi als quoyana beschrieben. Die Schale war intakt, doch ohne Thier und Operculum.

Eine zweite Spezies lag unbekannt in der Sammlung des Dr. Commarmand, wurde 1858 von H. Crosse gekauft und 1861 von H. Crosse und P. Fischer als Pl. adansoniana beschrieben und abgebildet.

Der Fundort dieser Spezies wurde erst 1879 durch die Exploration des Blake bei Barbados festgestellt, wo bei 69 Faden Tiefe ein schlechtes, todtes Exemplar gefunden wurde, welches an das Museum of comparative Zoology

in Cambridge U. S. A. gelangte. Ein weiteres Stück wurde bei derselben Gelegenheit in 94 Faden Tiefe lebend mit Thier gefischt, welches dem U. S. National Museum in Washington übergeben und von Professor Dall 1889 pl. XXXVIII fig. 4 abgebildet wurde.

Durchmesser maximum 88 mm.
Höhe 70 mm.

Die 3te neue Form wurde von Professor Hilgendorf in Enoshina (Japan) von einem einheimischen Muschelhändler gekauft und 1877 als Pl. beyrichi von demselben beschrieben. Professor von Martens hat dieses Exemplar dann 1880 abgebildet.

Das Original-Exemplar ist todt gesammelt und schlecht erhalten. Ein 2tes gutes Exemplar erhielt das Berliner Museum mit der Paetel'schen Sammlung.

Die 4te neue Form befand sich unter einer Partie Konchylien von den Molukken, welche an den Zoologischen Garten in Rotterdam gelangt waren.

Dieselbe wurde 1879 als rumphii durch Schepman beschrieben und 1881 abgebildet, später auch durch Sowerby 1887 und A. Pilsbry (Tryon Manual of Conchology.)

Diesen 4 erwähnten Arten reiht sich nun als 5te bekannte Spezies die vorbeschriebene Pleurotomaria salmiana an, welche leider nur todt und etwas defekt gefunden wurde, aber immerhin frisch in Farben, und im Ganzen passabel zu nennen ist.

Ich glaube bestimmt, dass damit noch lange nicht alle noch lebend existirende Pleurotomarien erschöpft sind. Die Tiefen der Meere mögen mit anderen uns noch gänzlich unbekannten Konchylien auch noch manche neue Pleurotomaria enthalten, die — wenn nicht durch Tiefseeforschungen — nur durch Zufall an das Tageslicht kommt.

Berlin, im März 1899.

Neue Arten aus Hinterindien.

Von
Dr. O. von Möllendorff.

Bensonia (Oxytes) laotica.

T. latiuscule umbilicata, umbilico $^1/_6$ diametri adaequante, depresso-conoidea, tenuiuscula, superne confertim sed distincte costulata, lineis spiralibus minutis decussata, opaca, basi subtiliter plicato-striata, nitens, luteo-cornea. Spira sat elevata, subregulariter conica. Anfr. 6 modice convexi, sutura sat impressa disjuncti, ultimus ad peripheriam carina obtusa sed bene exserta carinatus, pone carinam interdum zona angusta pallide brunnea ornatus. Apertura sat obliqua late elliptica, modice excisa, peristoma rectum, obtusum, ad umbilicum paullo dilatatum, vix reflexiusculum.

Diam. 31,5, alt. 20, apert. lat. 15,5, long. 13,7, alt. 12.

Oberer Mekong im Lande der Laos (Roebelen).

Otesia mecongana.

T. anguste et semioctecte perforata, depresse trochiformis, tenuis, superne subtiliter plicato-striatula, microscopice decussatula, parum nitens, corneo-fulva. Spira modice elevata, fere regulariter conica. Anfr. $6^1/_2$ convexiusculi, lente accrescentes, sutura per carinam subexsertam marginata disjuncti, ultimus carina acuta utrimque exserta carinatus, basi convexior, minus distincte striatus, sericinus. Apertura modice obliqua, subrotundato-securiformis; peristoma rectum, acutum, margo columellaris superne breviter sed valde reflexus, perforationem semiobtegens.

Diam. 14,5, alt. 8.

Mit voriger Art (Roebelen).

Eulota schanorum.

T. anguste et semiobtecte umbilicata, conoideo-globosa aut globoso-conoidea, solidula, leviter striata, spiraliter minute lineata, pallide luteo-cornea. Spira plus minusve

conoidea. Anfr. $5^1/_2$—6 modice convexi, ultimus supra medium obtuse subangulatus, antice breviter descendens, circa umbilicum sat distincte angulatus. Apertura modice obliqua, subcircularis, sat excisa, peristoma modice expansum, intus sublabiatum, margo columellaris superne valde dilatatus, umbilicum medium obtegens.

Diam. 24,5, alt. 18, apert. lat. 15, long. 13,5, alt. 12
„ 21,5, „ 23, „ „ 13,5 „ 12 „ 10,25

Shan Staaten (Hungerford), Kalow, 5000′, südliche Shan Staaten (Strubell).

Glessula latestriata.

T. ventricosulo-oblonga, tenuiuscula, subpellucida, striis impressis sat distantibus peculiariter sculpta, corneo-flavescens. Spira modice elongata lateribus convexiusculis, apice acutulo. Anfr. 7 modice convexi, sutura bene impressa, subcrenulata disjuncti. Apert. fere verticalis, rotundato-rhomboidalis, peristoma rectum, obtusum, columella sat torta, abrupte truncata.

Diam. 4,5, alt. 10, apert. long. 3,5, lat. 2,25 mm.

Mit voriger (Strubell).

Rhiostoma strubelli.

T. late et aperte umbilicata, umbilico $^5/_{18}$ diametri aequante, conoideo-depressa, solidiuscula, subtiliter sed distincte striatula, griseo-alba, strigis fulguratis castaneis picta, ad peripheriam taenia angusta fusca ornata. Spira breviter conoidea. Anfr. 5 teretes, sutura sat profunde impressa submarginata disjuncti, ultimus longe descendens, breviter solutus, in parte soluta superne carinula obtusa, ad aperturam tubulo crassiusculo munitus. Apert. fere diagonalis, circularis, peristoma breviter expansum, sat incrassatum. Operculum subtestaceum, breviter cylindricum, 2,5 mm. altum.

Diam. 18, alt. 10 mm.

Mit vorigen (Strubell).

Eine neue Clausilie *(Clausilia blissi)* aus Kleinasien.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Zu den interessantesten Clausilien der paläarktischen Region gehören die Arten der Gruppe *Oligoptychia* Bttgr., die sich durch einen besonders guten inneren Gehäuseverschluss auszeichnen. Von den bis jetzt beschriebenen Arten der Untergruppe *Armeniaca* Bttgr., die auf Kleinasien, Armenien, Persien und das Talyschgebiet beschränkt ist, besitze ich in meiner Sammlung *Cl. comnena* Ret. von Sephanos bei Trapezunt in 600 m. Meereshöhe, *Cl. brunnea* Rm. aus dem Taurus, *Cl. gustavi* Bttgr. vom Tschindan-Kala im Talysch, *Cl. unicristata* Bttgr. von Schuscha, Asdshekend, Kodshaly und Axhtala in Russ.-Armenien und ihre var. *valentini* Bttgr. vom Wege zwischen Hamutly und Tansakver in Russ.-Armenien, *Cl. laevicollis* Charp. von Amasia und Tokat, Vil. Siwas, in Kleinasien und aus Persien und ihre var. *tocatensis* Naeg. von Tokat. *Cl. bicarinata* Rm. aus Numran, Syrien, mit ihrer var. *dichroa* Bttgr. von Giosna bei Merssina, Kleinasien, und endlich *Cl. sowerbyana* Pfr. von Evder Khan bei Adalia und von Adalia und ihre var. *imperialis* Bttgr. vom Jenitschepass bei Adalia. Es fehlen mir von beschriebenen Arten nur noch *Cl. griseofusca* Mouss., eine sehr seltene und lokale Art Russ.-Armeniens, die ich in dem einzigen bekannten Originalstücke früher einmal vergleichen konnte, weiter die von mir noch nie gesehenen armenischen *Cl. hueti* Mort. und *Cl. disjuncta* Mort. und die aus Amasia in Kleinasien stammende *Cl. fausta* Pfr.

Grade der letztgenannten Art nahe verwandt muss eine sehr schöne und stattliche Schnecke sein, die mir kürzlich in einigen Stücken von Herrn J. Bliss in Smyrna

mit der Bitte um Bestimmung eingesandt worden ist. Hier die Beschreibung:

Clausilia (Oligoptychia) blissi n. sp.

Char. T. rimata, clavato-turrita, solidula, fusco-cornea; spira elongato-turrita; apex acutiusculus, non decollatus. Anfr. 16 parum convexi, fere planulati, sutura levi, tenuissime albofilosa disjuncti, subregulariter striati, ultimus non validius costulatus quam caeteri, latere excavatus, basi bicristatus, cristis validis, curvatis, extus approximatis, superiore sursum furcata. Apert. verticalis, subtus vix recedens, piriformi-ovata, basi bicanaliculata, intus fuscula; perist. continuum, breviter solutum, undique expansum et reflexiusculum, album. Lam. superior parva, obliqua, submarginalis, lam. subcolumellaris inconspicua. Lunella latiuscula dorsalis, curvata, fere subangulata, plica principali et suturali unica obsoletissimis et brevissimis vel nullis.

Alt. 25—26½ mm., diam. max. 5 mm.; alt apert. 5, lat. apert. 4 mm.

Fundort. Konia in Kleinasien, 3 Stücke in meiner Sammlung.

Bemerkungen. Trotz der allgemeinen Aehnlichkeit, die nach Vergleichung von Abbildung und Beschreibung mit *Cl. fausta* Pfr. existieren muss, spricht doch der weit entlegene Fundort neben der Zahl der Umgänge (16 bei *Cl. blissi*, 12 bei *fausta*) und die recht deutliche Streifung, die auf dem letzten Umgange durchaus kräftiger wird, während *Cl. fausta* Pfr. von ihrem Autor als „sublaevigata, anfr. ultimo antice distincte striato, cristis crenulatis“ geschildert wird, für Selbständigkeit der vorliegenden Schnecke, die ich mir erlaube nach ihrem Entdecker zu benennen.

Cl. fausta Pfr. von Amasia bleibt kleiner und ist nur 19 mm. lang, 4½ mm. breit; ihre Mündung misst 4:3 mm.

Der nach oben gabeltheilige obere Nackenkiel von *Cl. blissi* stimmt übrigens in seiner Bildung mit dem der in anderen Punkten erheblicher verschiedenen *Cl. sowerbyana* Pfr. ganz überein.

Zwei neue Arten aus Montenegro,

gesammelt von Otto Wohlberedt, Triebes.

Hyalinia planorbis n. sp.

T. anguste sed pervie umbilicata, valde depressa, discoidea, tenuis, pellucida, subtilissime striatula, corneo-hyalina. Spira fere plana, apice vix prominulo. Anfr. 4½, primi 3 sat lente, penultimus et ultimus celerius accrescentes, sutura distincte marginata disjuncti, superne fere plani, ultimus sat dilatatus, valde compressus, basi subapplanatus. Apert. modice obliqua longe elliptica, valde excisa, peristoma rectum, acutum.

Diam. 10, alt. 3,8 mm.

Sabljach. Dieselbe auch von Cattaro.

Clausilia (Delima) wohlberedti n. sp.

T. profunde infundibuliformi-rimata, ventricoso-fusiformis, solidula, tenuiter striatula, pallide brunneo-cornea. Anfr. 12, superi convexiusculi, inferi fere plani, ultimus aperturam versus distinctius distanter plicato-striatus, basi subcristatus. Apert. parum obliqua, late truncato-ovalis, peristoma sat expansum, non reflexum, leviter labiatum, superne callo modico junctum. Lamella supera valida, verticalis, infera magna, intus superne approximata, marginem non attingens, subcolumellaris plus minusve emersa. Plica principalis et 2 palatales longae, in fauce bene conspicuae, palatalis supera a principali ab initio divergens, infera longa et valida, lunella lateralis, crassula, subsigmoidea.

Diam.	5,5	alt.	22,5,	apert. lat. 4 long. 5 mm. Sabljach.
„	5,5	„	23,5,	
„	4,5	„	16,5,	
„	5	„	25,5,	Rjeka.

Ein weiteres Glied der cattaroënsis Reihe, in welcher sie zu mehreren Arten Beziehungen hat, ohne mit einer derselben vereinigt werden zu können. Mit umbilicata Bttg. theilt sie den tiefen, fast trichterförmigen Nabelritz und den bauchigen Habitus, ist aber durch den tiefer eingesenkten Schliessapparat und die lange untere Gaumenfalte von ihr verschieden. Den letzteren Charakter hat sie mit subcristata und kleciaki gemeinsam, jedoch ist erstere viel schlanker, fast cylindrisch, die untere Gaumenfalte ist in der Mündung sichtbar, die Mondfalte noch tiefer, fast ventral und die Lamellen sind viel schwächer. Cl. kleciaki, von der ich nur die kurze Beschreibung bei Westerlund vergleichen kann, ist ebenfalls weniger bauchig, die Mondfalte fast ventral, aber stark gekrümmt, die Gaumenfalten nur wenig divergirend.

Eine Varietät von Wirbasar ist konstant kleiner, knapp 11 Windungen, Nacken mehr eingedrückt, Basalkamm deutlicher, Spindellamelle stärker hervortretend, Mundsaum stärker gelippt und Verbindungsschwiele dicker.

Möllendorff.

Planorbis libanicus n. sp.

Von

C. A. Westerlund.

Testa magnitudine mediocris, supra late profundeque concavo-umbilicata, infra subplana, nitida, cornea (subtus paullo pallidior), firma, laevigata, sub lente forti densissime at distincte spiraliter lineata; anfr. $5^1/_2$—6, convexi, interi-

ores utrinque perlente accrescentes, spiram magnam, subaequalem formantes, ultimus major, rotundatus, subcylindraceus, supra convexus, subtus pone suturam impressam obtusissime angulatus, extrorsum paullo planulatus; apertura oblique rotundato-lunaris, marginibus distantibus, disjunctis, basali oblique surrecto. Diam. 14, alt. ad apert. 5 mm.

Hab. Mons Libanon (legit beat. Evers, Havniensis).

Haec species forte typum novi subgeneris format, quod a subgen. Meneto differre videtur: Testa supra late concavo-umbilicata, infra subplana, sub lente tenue distincte spiraliter lineata, spira magna, utrinque subaeque lata.

Eingegangene Zahlungen:

von Gallenstein, H., Görz, ℳ 6.—; Ricklefs, Pastor, Minsen, ℳ 18.—; Städtisches Museum, Bremen, ℳ 6.—; Wohlberedt, O., Triebes, ℳ 6.—.

Register.

(Fortsetzung und Schluss von No. 9 u. 10.)

Redigirt von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 20. Dezember.

Cards